FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrifft Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Das Neue Testament ...

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

Visual Library

Das Neue Testament unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi/

verdeutscht

von

D. Martino Luthero.

Sondershausen/
Druckts und verlegts Ludwig Heinrich Schönermarck/
Fürstl. Schwartzburgis. Hof-Buchdrucker.
Und
Michael Anthon Struck/ Buchdrucker
zu Werningeroda.

Im Jahr Christi 1704.

Die Bücher des Neuen Testaments.

1.	Evangelium S. Matthäi	Cap. 28.
2.	Evangelium S. Marci.	16.
3.	Evangelium S. Lucä.	24.
4.	Evangelium S. Johannis.	21.
5.	Der Apostel Geschicht beschrieben von S. Luca.	28.
6.	Die Epistel S. Pauli an die Römer.	16.
7.	Die 1. Epistel S. Pauli an die Corinther.	16.
8.	Die 2. Epistel S. Pauli an die Corinther.	13.
9.	Epistel S. Pauli an die Galater.	6.
10.	Epistel S. Pauli an die Epheser.	6.
11.	Epistel S. Pauli an die Philipper.	4.
12.	Epistel S. Pauli an die Colosser.	4.
13.	Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.	5.
24.	Die 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.	3.
15.	Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.	6.
16.	Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum	4.
17.	Epistel S. Pauli an Titum.	3.
18.	Epistel S. Pauli an Philemonem.	1.
19.	Die 1. Epistel S. Petri.	5.
20.	Die 2. Epistel S. Petri.	3.
21.	Die 1. Epistel S. Johannis.	5.
22.	Die 2. Epistel S. Johannis.	1.
23.	Die 3. Epistel S. Johannis	1.
24.	Die Epistel an die Ebreer.	13.
25.	Die Epistel S. Jacobi.	5.
26.	Die Epistel S. Judä.	1.
27.	Die Offenbahrung S. Johannis.	22.

:(o):

Evangelium S. Matthäi

Das 1. Capitel.

Christi geschlecht-register/empfängniß/ namen und geburt.
(Evang. am Tage Mar. Geb.)

DIß ist das buch von der geburt JEsu Christi/ der da ist ein sohn Davids/ des sohns Abraham. Luc. 3/ 23.

2. Abraham zeugete Isaac. Isaac zeugete Jacob. Jacob zeugete Juda und seine brüder. Gen. 21/ 2. 3. Gen. 25/ 26. Gen. 29/ 35.

3. Juda zeugete Pharez und Sarah/ von der Thamar. Pharez zeugete Hezron. Hezron zeugete Ram. Gen. 38/ 29. 30. 1. Par. 2/ 5. 9. 10. 11. Ruth. 4/ 18.

4. Ram zeugete Aminadab. Aminadab zeugete Nahasson. Nahasson zeugete Salma. Num. 7/ 12. 1. Par. 2/ 10.

5. Salma zeugete Boas/ von der Rahab. Boas zeugete Obed/ von der Ruth. Obed zeugete Jesse. Ruth. 4/ 17. 1. Par. 2/ 10.

6. Jesse zeugete den könig David. Der könig David zeugete Salomon/ von dem weibe Uriä. 1. Par. 2/ 13. 14. 15. 2. Sam. 12/ 24. 1. Sam. 16/ 1. c. 17/ 12.

7. Salomon zeugete Roboam. Roboam zeugete Abia. Abia zeugete Assa. 1. Reg. 11/ 43. c. 14/ 31. c. 15. 8. 2. Par. 14/ 1. 1. Par. 3/ 10. seq.

8. Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeugete Osia. 1. Reg. 15/ 24. 2. Reg. 8/ 16. 2. Par. 17/ 1. c. 21/ 1.

9. Osia zeugete Jotham. Jotham zeugete Achas. Achas zeugete Ezechia. 2. Reg. 15/ 7. 38. c. 16/ 20. 2. Par. 26/ 23. c. 27/ 9. c. 28/ 27.

10. Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon zeugete Josia. 2. Reg. 20/ 21. c. 21/ 18. 24. 1. Par. 3/ 14. 2. Par. 32. c. 33/ 20. 25.

11. Josia zeugete Jechonia und seine brüder/ um die zeit der Babylonischen gefängniß. 1. Par. 3/ 15. 2. Reg. 23/ 30. 34. c. 24/ 6. 2. Par. 36/ 1. 4. 8.

12. Nach der Babylonischen gefängniß zeugete Jechonia Sealthiel. Sealthiel zeugete Zorobabel. 1. Par. 3/ 17. Esdr. 3/ 2. c. 5/ 2. Agg. 1/ 1.

13. Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete Eliachim. Eliachim zeugete Asor.

14. Asor zeugete Zadoch. Zadoch zeugete Achim. Achim zeugete Eliud.

15. Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Mathan. Mathan zeugete Jacob.

16. Jacob zeugete Joseph/ den mann Mariä/ von welcher ist gebohren Jesus/ der da heist Christus.)

17. Alle glied von Abraham biß auf David sind vierzehen glied. Von David biß auff die Babylonische gefängniß sind vierzehen glied. Von der Babylonischen gefängniß biß auff Christum sind vierzehen glied.

18. Die geburt Christi war aber also gethan. Als Maria/ seine mutter/ dem Joseph vertrauet war/ ehe er sie heimholete/ erfand sichs/ daß sie schwanger war von dem heiligen Geiste. Luc. 1/ 27. c. 2/ 5.

19. Joseph aber/ ihr mann/ war fromm/ und wolte sie nicht rügen/ gedachte aber sie heimlich zu verlassen. Num. 5/ 14 Deut. 24/ 1.

20. In dem er aber also gedachte/ sihe/ da erschien ihm ein engel des HErrn im traum/ und sprach: Joseph/ du sohn David/ fürchte dich nicht/ Mariam dein gemahl zu dir zu nehmen. Denn das in ihr geboren ist/ das ist von dem heiligen Geiste. Luc. 1/ 35.

21. Und sie wird einen sohn gebären/ des namen soltu Jesus heissen; Denn er wird sein Volck selig machen von ihren sünden. Luc. 1/ 31. c. 2/ 21. Act. 4/ 12.

22. Das ist aber alles geschehen/ auff daß erfüllet würde/ das der HErr durch den propheten gesagt hat/ der da spricht: Esa. 7/ 14.

23. Sihe/ eine jungfrau wird schwanger seyn/ und einen sohn gebären/ und sie werden seinen namen Emanuel heissen/ das ist verdolmetschet: Gott mit uns.

24. Da nun Joseph vom schlaff erwachte/thät er/ wie ihm des HErrn engel befohlen hatte/und nahm sein gemahl zu sich.

25. Und erkennete sie nicht/ biß sie ihren ersten sohn gebar/ und hieß seinen namen JEsus.

Das 2. Capitel.

Christus in seiner kindheit und auferziehung geoffenbahret.

(Evang. an der H. 3. Kön. Tag.)

1. DA JEsus geboren war zu Bethlehem im Jüdischen lande/ zur zeit des königes Herodis/ sihe/ da kamen die weisen von morgenlande gen Jerusalem/ und sprachen: Luc 2/ v. 7.

2. Wo ist der neugeborne könig der Jüden? Wir haben seinen stern gesehen im morgenlande/ und sind kommen ihn anzubeten.

3. Da das der könig Herodes hörete/ erschrack er/ und mit ihm das gantze Jerusalem.

4. Und ließ versamlen alle hohepriester und schrifftgelehrten unter dem volck/uñ erforschete von ihnen/ wo Christus solte geboren werden?

5. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im Jüdischen lande. Denn also stehet geschrieben durch den propheten: Mich. 5/1. Joh. 7/42.

6. Und du Bethlehem im Jüdischen lande/ bist mit nichten die kleineste unter den fürsten Juda/ denn aus dir soll mir kommen der hertzog/der über mein volck Israel ein Herr sey.

7. Da berieff Herodes die weisen heimlich/und erlernete mit fleiß von ihnen/ wenn der stern erschienen wäre.

8. Und weisete sie gen Bethlehem/ und sprach: Ziehet hin/und forschet fleißig nach dem kindlein/und wenn ihrs findet/so sagt mirs wieder/daß ich auch komme/ und es anbete.

9. Als sie nun den könig gehöret hatten/ zogen sie hin. Und sihe/ der stern/ den sie im morgenlande gesehen hatten/ gieng für ihnen hin/ biß daß er kam/und stund oben über/ da das kindlein war.

10. Da sie den stern sahen/wurden sie hoch erfreuet/

11. Und giengen in das haus/ und funden das kindlein mit Maria seiner mutter/ und fielen nieder/ und beteten es an. Und thäten ihre schätze auff/ und schenckten ihm gold/ weyrauch und myrrhen. Ps. 72/10. Es. 60/6.

12. Und GOtt befahl ihnen im traum/ daß sie sich nicht solten wieder zu Herodes lencken/ und zogen durch einen andern weg wieder in ihr land.)

(Ev. am Sonñt. nach dem N. Jahr.)

13. DA sie aber hinweg gezogen waren/ sihe/ da erschien der engel des HErrn dem Joseph im traum/und sprach: Stehe auff/und nim das kindlein und seine mutter zu dir/ und fleuch in Egyptenland/ und bleib allda/ biß ich dir sage: Denn es ist fürhanden/ daß Herodes das kindlein suche/ dasselbe umzubringen.

14. Und er stund auff/ und nahm das kindlein und seine mutter zu sich/ bey der nacht/ und entwich in Egyptenland/

15. Und blieb allda/ biß nach dem tode Herodis. Auff daß erfüllet würde/das der HErr durch den propheten gesagt hat/ der da spricht: Aus Egypten hab ich meinen sohn geruffen. Ose. 11/1.

16. Da Herodes nun sahe/ daß er von den weisen betrogen war/ ward ersehr zornig/ und schickte aus/ und ließ alle kinder zu Bethlehem tödten/ und an ihren gantzen grentzen/ die da zweyjährig und drunter waren/ nach der zeit/ die er mit fleiß von den weisen erlernet hatte.

17. Da ist erfüllet/ das gesagt ist von dem propheten Jeremia/der da spricht: Jer. 31/15.

18. Auff dem gebirge hat man ein geschrey gehöret/ viel klagens/ weinens und heulens: Rahel beweinete ihre kinder/ und wolte sich nicht trösten lassen/ denn es war aus mit ihnen.

19. Da aber Herodes gestorben war/ sihe/ da erschien der engel des HErrn Joseph im traum in Egyptenland/

20. Und sprach: Stehe auff/ und nimm das kindlein und seine mutter zu dir/u. zeuch hin in das land Israel/sie sind gestorben/die dem kinde nach dem leben stunden. Exod. 4/19.

21. Und er stund auff/ und nahm das kindlein und seine mutter zu sich/ und kam in das land Israel.

22. Da

22. Da er aber hörete/ daß Archelaus im Jüdischen lande König war/ an statt seines vaters Herodis/ fürchtete er sich dahin zu kommen. Und im traum empfieng er befehl von Gott/ und zog in die örter des Galileischen landes/

23. Und kam/ und wohnete in der stadt/ die da heist Nazareth. Auff daß erfüllet würde/ das da gesagt ist durch die propheten: Er soll Nazarenus heissen.)

Jud. 13/ 5. Es. 11/1. Deut. 33/ 16.

Das 3. Capitel.

Christus von Johanne getaufft.

1. ZU der zeit kam Johannes der Täuffer/ und predigte in der wüsten des Jüdischen landes/

Marc. 1/ 4. Luc. 3/ 3.

2. Und sprach: Thut busse/ das himmelreich ist nahe herbey kommen.

3. Und er ist der/ von dem der prophet Jesaias gesagt hat/ und gesprochen: Es ist eine stimme eines predigers in der wüsten/ bereitet dem HErrn den weg/ und macht richtig seine steige.

Es. 40/3. Marc. 1/3. Luc. 3/4. Joh. 1/23.

4. Er aber/ Johannes/ hatte ein kleid von kameelshaaren/ und einen ledern gürtel um seine lenden/ seine speise aber war heuschrecken und wild honig. Marc. 1/ 6.

5. Da gieng zu ihm hinaus die stadt Jerusalem/ und das gantze Jüdische land/ und alle länder an dem Jordan. Marc. 1/ 3. Luc. 3/ 7.

6. Und liessen sich täuffen von ihm im Jordan/ und bekanten ihre sünde. Marc. 1/ 5.

7. Als er nun viel Phariseer und Sadducer sahe zu seiner tauffe komen/ sprach er zu ihnen: ihr ottergezüchte/ wer hat denn euch geweiset/ daß ihr dem künfftigen zorn entrinnen werdet? infr. 12/ 34. c. 23. 33. Rom. 5/ 9. Luc. 3/ 7. 1. Thes. 1/ 10.

8. Sehet zu/ thut rechtschaffene früchte der busse. Luc. 3. 8.

9. Dencket nur nicht/ daß ihr bey euch wolt sagen: Wir haben Abraham zum vater. Ich sage euch: GOtt vermag dem Abraham aus diesen steinen kinder zu erwecken.

Joh. 8/ 33. 39. Act. 13/ 26.

10. Es ist schon die art den bäumen an die wurtzel gelegt/ darum welcher baum nicht gute frucht bringet/ wird abgehauen/ und ins feuer geworffen. Matth. 7/ 19. Joh. 15/ 6.

11. Ich täuffe euch mit wasser zur busse/ der aber nach mir kommt/ ist stärcker denn ich/ dem ich auch nicht gnugsam bin/ seine schuh zu tragen/ der wird euch mit dem heiligen Geist und mit feuer tauffen.

Marc. 1/8. Luc. 3/16. Joh. 1/26. Act. 1/5. c. 2/ 4. c. 11/16. c. 19/4.

12. Und er hat seine worffschauffel in seiner hand/ er wird seine tenne fegen/ und den weitzen in seine scheune sammlen/ aber die spreu wird er verbrennen mit ewigen feuer. Lucas. 3/ 17. Infr. 13/ 30.

13. Zu der zeit kam JEsus aus Galilea an den Jordan zu Johanne/ daß er sich von ihm tauffen liesse/

Marc. 1/9. Luc. 3/ 21.

14. Aber Johannes wehrete ihm/ und sprach: Ich bedarff wol/ daß ich von dir getaufft werde/ und du kömmst zu mir?

15. JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihm: Laß jetzt also seyn/ also gebührt es uns alle gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ ers ihm zu.

16. Und da JEsus getaufft war/ stieg er bald herauff aus dem wasser/ und sihe/ da thät sich der himmel auff über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes/ gleich als eine taube/ herab fahren/ und über ihn kommen. Marc. 1/ 10. 11. Luc. 3/ 21. 22. Joh. 1/ 32.

17. Und sihe/ eine stimme vom himmel herab sprach: Diß ist mein lieber sohn/ an welchem ich wolgefallen habe. Infr. 12/ 18. c. 17/ 5. 1. Chron. 42/ 1. Ps. 2/ 7. Matt. 17/ 5. Luc. 9/ 35. 2. Petr. 1/ 17. Coll. 1/ 13.

Das 4. Capitel.

Christus tritt sein predigamt an. (Evangel. am Sonntag Invocavit.)

1. DA ward JEsus vom Geist in die wüsten geführet/ auff daß er von dem teufel versucht würde. Marc. 1/ 12. Luc. 4/ 1. seq.

2. Und da er viertzig tag u. viertzig nacht gefastet hatte/ hungerte ihn.

3. Und der versucher trat zu ihm und sprach: Bistu Gottes sohn/ so sprich/ daß diese steine brod werden.

4. Und er antwortete und sprach: Es stehet geschrieben: Der mensch lebet nicht vom brodt allein/ sondern

von einem jeglichen wort/das durch den mund Gottes gehet.
Deut. 8/3. Luc. 4/4.

5. Da führete ihn der teufel mit sich in die heilige stadt / und stellete ihn auff die zinnen des tempels.

6. Und sprach zu ihm: Bistu Gottes sohn / so laß dich hinab / denn es stehet geschrieben: Er wird seinen engeln über dir befehl thun / und sie werden dich auff den händen tragen/ auff daß du deinen fuß nicht an einen stein stossest. Ps. 91/ 11. 12.

7. Da sprach JEsus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: Du solt GOtt deinen HErrn nicht versuchen. Deut. 6/ 16.

8. Wiederum führete ihn der teufel mit sich auff einen sehr hohen berg/ und zeigete ihm alle reiche der welt / und ihre herrlichkeit/

9. Und sprach zu ihm: Diß alles wil ich dir geben, so du niederfällest/ und mich anbetest.

10. Da sprach JEsus zu ihm: Heb dich weg von mir Satan / denn es stehet geschrieben: Du solt anbeten GOtt deinen HErrn / und ihm allein dienen.
Deut. 6/ 13. cap. 10/ 20.

11. Da verließ ihn der teufel / und sihe/ da traten die engel zu ihm/ und dieneten ihm.)

12. Da nu JEsus hörete / daß Johannes überantwortet war / zog er in das Galileische land Luc. 3/ 19. Marc. 1/ 14. Luc. 4/ 14. Joh. 4/ 43.

13. Und verließ die stadt Nazareth/ kam und wohnete zu Capernaum / die da ligt am meer/ an den grentzen Zabulon und Nephthalim.
Luc. 4/ 16. 30. 31.

14. Auff daß erfüllet würde / das da gesagt ist durch den propheten Jesaiam/ der da spricht: Es. 9/ 1. 2.

15. Das land Zabulon / und das land Nephthalim / am wege des meers jenseit des Jordans / und die heidnische Galilea.

16. Das volck / das im finsterniß saß / hat ein grosses licht gesehen/ und die da sassen am ort und schatten des todes / denen ist ein licht aufgangen.

17. Von der zeit an fieng JEsus an zu predigen/ und sagen: Thut busse / das himmelreich ist nahe herbey kommen. Supr. 3/ 2. u. infr. 10/ 7. Marc. 1/ 15.

(Evangel. am Tage S. Andr.)

18. Als nun JEsus an dem Galileischen meer gieng / sahe er zween brüder/ Simon/ der da heisst Petrus / und Andream seinen bruder/ die wurffen ihre netze ins meer/ denn sie waren fischer. Joh. 1/ 42. Marc. 1/ 16. 19. Luc. 5/ 2. seq.

19. Und er sprach zu ihnen: Folget mir nach / ich wil euch zu menschen fischern machen.

20. Bald verliessen sie ihre netze/ und folgeten ihm nach.

21. Und da er von dannen fürbaß gieng/ sahe er zween andere brüder/ Jacobum den sohn Zebedei/ und Johannem / seinen bruder / im schiff / mit ihrem vater Zebedeo / daß sie ihre netze flickten/ und er rief ihnen.

22. Bald verliessen sie das schiff und ihren vater / und folgeten ihm nach.)

23. Und JEsus gieng umher im gantzen Galileischen lande / lehrete in ihren schulen / und predigte das evangelium von dem reich/ und heilete allerley seuche und kranckheit im volck. infr. 9/ 35. Marc. 1/ 23. Luc. 6/ 6. c. 4/ 31.

24. Und sein gerücht erschall in das gantze Syrien land. Und sie brachten zu ihm allerley krancken / mit mancherley seuchen und quaal behafft / die besessenen/ die mondsüchtigen / und die gichtbrüchigen / und er machte sie alle gesund.

25. Und es folgete ihm nach viel volcks aus Galilea / aus den zehen städten / von Jerusalem / aus dem Jüdischen lande / und von jenseit des Jordans. Luc. 6/ 17.

Das 5. Capitel.

Bergpredigt von der Christen seligkeit und verstand des gesetzes.

(Evang. am Tage Aller Heiligen.)

1. DA er aber das volck sahe gieng er auff einen berg / und satzte sich und seine jünger traten zu ihm.

2. Und er that seinen mund auff/ lehrete sie / und sprach:

3. Selig sind / die da geistlich arm sind/ denn das himmelreich ist ihr. Luc. 6/ 20.

4. Selig sind/ die da leid tragen/ denn sie sollen getröstet werden. Luc. 6/ 20. 21. Es. 61/ 2.

5. Se-

5. Selig sind die sanfftmüthigen/ denn sie werden das erdreich besitzen. Ps. 37/ 11.

6. Selig sind/ die da hungert und dürstet nach der gerechtigkeit/ denn sie sollen satt werden/
Luc. 6. 21. Es. 55/ 1. c. 65/ 13.

7. Selig sind die barmhertzigen/ denn sie werden barmhertzigkeit erlangen. infr. 6/ 14. Marc. 11/ 25. Jac. 2/ 13.

8. Selig sind/ die reines hertzen sind/ denn sie werden Gott schauen. Ps. 24/ 4. Hebr. 12/ 14. 1. Cor. 13/ 12. 1. Joh. 3/ 2.

9. Selig sind die friedfertigen/ denn sie werden GOttes kinder heissen.

10. Selig sind/ die um gerechtigkeit willen verfolget werden/ denn das himmelreich ist ihr.
1. Petr. 3/ 14. 2. Tim. 2/ 12.

11. Selig seyd ihr/ wenn euch die menschen um meinet willen schmähen und verfolgen/ und reden allerley übels wider euch/ so sie daran liegen. Luc. 6/ 22. 1. Petr. 4/ 14.

12. Seyd frölich und getrost/ es wird euch im himmel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten/ die vor euch gewesen sind.)
Heb. 11/ 36. seq. Luc. 6/ 23. Jac. 1/ 2. Act. 7/ 52. infr. 23/ 34.

13. Ihr seyd das saltz der erden. Wo nun das saltz thum wird/ womit soll man saltzen? Es ist zu nichts hinfort nütze/ denn daß man es hinaus schütte/ und lasse es die leute zutreten. Marc. 9/ 50. Luc. 14/ 34.

14. Ihr seyd das licht der welt. Es mag die stadt/ die auff einem berge ligt/ nicht verborgen seyn.
Phil. 2/ 15.

15. Man zündet auch nicht ein licht an/ und setzt es unter einen scheffel/ sondern auff einen leuchter/ so leuchtet es denen allen/ die im hause sind.
Marc. 4/ 21. Luc. 8/ 16. c. 11/ 33.

16. Also * lasset euer licht leuchten für den leuten/ daß sie eure gute wercke sehen/ und euren vater im himmel preisen. 1. Petr. 2/ 12.

17. Ihr solt nicht wehnen/ daß ich kommen bin/ das gesetz oder die propheten aufzulösen/ ich bin nicht kommen aufzulösen/ sondern zu erfülle.

18. Denn ich sage euch warlich/ biß daß himmel und erde zergehe/ wird nicht zergehen der kleineste buchstabe/ noch ein tüttel vom gesetze/ biß das es alles geschehe.
Luc. 16/ 17. cap. 21/ 33.

19. Wer nun eines von diesen kleinesten geboten auffl[illegible]set/ und lehret die leute also/ der wird der kleineste heissen im himmelreich/ der es aber thut und lehret/ der wird groß heissen im himmelreich.
Jac. 2/ 10. Supr. 1/ 3.

(Ev. am 6. Sontage nach Trin.)

20. DEnn ich sage euch: Es sey denn eure gerechtigkeit besser/ denn der schrifftgelehrten und Phariseer/ so werdet ihr nicht in das himmelreich kommen. Luc. 11/ 39. infr. 23/ 25. ꝛc. Luc. 18/ 11. 12.

21. Ihr habt gehört/ daß zu den alten gesagt ist: Du solt nicht todten/ wer aber tödtet/ der soll des gerichts schuldig seyn.
Exod. 20/ 13. Deut. 5/ 17.

22. Ich aber sage euch: Wer mit seinem bruder zürnet/ der ist des gerichts schuldig. Wer aber zu seinem bruder saget: Racha/ der ist des raths schuldig. Wer aber sagt/ du narr/ der ist des höllischen feuers schuldig. Joh. 7/ 15.

23. Darum wenn du deine gabe auff den altar opferst/ und wirst allda eindencken/ daß dein bruder etwas wider dich habe/

24. So laß allda für dem altar deine gabe/ und gehe zuvor hin/ und versöhne dich mit deinem bruder/ und alsdenn komm/ und opffere deine gabe.

25. Sey wilfertig deinem widersacher bald/ dieweil du noch bey ihm auff dem wege bist/ auff daß dich der widersacher nicht dermaleins überantworte dem richter/ und der richter überantworte dich dem diener/ und werdest in den kercker geworffen. Luc. 12/ 58.

26. Ich sage dir warlich/ du wirst nicht von dannen heraus kommen/ biß du auch den letzten heller bezahlest.)

27. Ihr habt gehört/ daß zu den alten gesagt ist: Du solt nicht ehebrechen. Exod. 20/ 14. Deut. 5/ 18.

28. Ich aber sage euch: Wer ein weib ansihet/ ihr zu begehren/ der hat schon mit ihr die ehe gebrochen in seinem hertzen. Job. 31/ 1.

29. Ergert dich aber dein rechtes auge/ so reiß es aus/ und wirffs von dir. Es ist dir besser/ daß eines deiner glieder verderbe/ und nicht der gantze leib in die hölle geworffen werde. Matth. 18/ 9. Marc. 9/47.

30. Ergert dich deine rechte hand/ so haue sie ab/ und wirff sie von dir. Es ist dir besser/ daß eines deiner glieder verderbe/ u. nicht der gantze leib in die hölle geworffen werde.

31. Es ist auch gesagt: Wer sich von seinem weibe scheidet/ der soll ihr geben einen scheidebrieff. Deut. 24/1. Matth. 19/7. Marc. 10/4. Luc. 16/18. 2. Cor. 7/10.

32. Ich aber sage euch: Wer sich von seinem weibe scheidet (es sey denn um ehebruch) der machet/ daß sie die ehe bricht/ und wer eine abgeschiedete freyet/ der bricht die ehe.

33. Ihr habt weiter gehöret/ daß zu den alten gesagt ist: Du solt keinen falschen eyd thun/ und solt GOtt deinen eyd halten. Exod. 20/7. Lev. 19/12. Deut. 5/11. 23. Num. 30 3.

34. Ich aber sage euch: Daß ihr allerding nicht schweren solt/ weder bey dem himmel/ denn er ist Gottes stul: Esa. 66/1. Act. 7/49. Jac. 5/12.

35. Noch bey der erden/ denn sie ist seiner füsse schemel: Noch bey Jerusalem/ denn sie ist eines grossen königes stadt. Ps. 48/3.

36. Auch solt du nicht bey deinem haupt schweren/ denn du vermagst nicht ein einiges haar weiß oder schwartz zu machen.

37. Euer rede aber sey ja/ ja/ nein/ nein; was drüber ist/ das ist vom übel. Jac. 5/12.

38. Ihr habt gehört/ daß da gesagt ist: Auge um auge/ zahn um zahn. Exod. 21/24. Lev. 24/20. Deut. 19/21.

39. Ich aber sage euch/ daß ihr nicht widerstreben solt dem übel/ sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten backen/ dem biete den andern auch dar. Prov. 20/22. c. 24/29. 1. Thess. 5/15. 1. Pet. 3/9.

40. Und so jemand mit dir rechten wil/ und deinen rock nehmen/ dem laß auch dem mantel. Luc. 6/29. Rom. 12/17. 1. Cor. 6/7.

41. Und so dich jemand nöthiget eine meile/ so gehe mit ihm zwo.

42. Gib dem/ der dich bittet/ und wende dich nicht von dem/ der dir abborgen wil. Deut. 15/8. 10. Luc. 6/35.

43. Ihr habt gehört/ daß/ gesagt ist: Du solt deinen nechsten lieben/ und deinen feind hassen. Lev. 19/18. Exod. 34/12. Deut. 7/2.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure feinde/ segnet/ die euch fluchen/ thut wol denen/ die euch hassen/ bittet für die/ so euch beleidigen und verfolgen. Act. 7/59. Luc. 23/34. Luc. 6/27. Rom. 12/14. 20. 1. Pet. 3/9. 1. Cor. 4/31.

45. Auff daß ihr kinder seyd euers vaters im himmel. Denn er lässt seine sonne auffgehen über die bösen und über die guten/ und lässt regnen über gerechte und ungerechte.

46. Denn so ihr liebet/ die euch lieben/ was werdet ihr für lohn haben: Thun nicht dasselbe auch die zöllner. Luc. 6/32.

47. Und so ihr euch nur zu euren brüdern freundlich thut/ was thut ihr sonderlichs? Thun nicht die zöllner auch also?

48. Darum solt ihr vollkommen seyn/ gleich wie euer vater im himmel vollkomen ist. Lev. 11/44. c. 19/2. c. 20/7. 26. 1. Pet. 1. 15/4.

Das 6. Capitel.

Ubung der gottseligkeit.

1. HAbt acht auff euer allmosen/ daß ihr die nicht gebet für den leuten/ daß ihr von ihnen gesehen werdet/ ihr habt anders keinen lohn bey eurem vater im himmel.

2. Wenn du nun allmosen gibst/ solt du nicht lassen für dir Posaunen/ wie die heuchler thun in den schulen und auff den gassen/ auff daß sie von den leuten gepreiset werden. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lohn dahin. Rom. 12/8.

3. Wenn du aber allmosen gibst/ so laß deine lincke hand nicht wissen/ was die rechte thut/

4. Auf daß dein allmosen verborgen sey/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dirs vergelten öffentlich. Luc. 14/14.

5. Und wenn du betest solt du nicht seyn wie die heuchler/ die da gerne stehen und beten in den schulen/ und

an

an den ecken auff den gassen/ auff daß sie von den leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lohn dahin.

6. Wenn du aber betest/ so gehe in dein kämmerlein/ und schleuß die thür zu/ und bete zu deinem vater im verborgen/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dirs vergelten öffentlich.

7. Und wen ihr betet/ solt ihr nicht viel plappern wie die heyden/ Denn sie meinen/ sie werden erhöret/ wen sie viel worte machen.

8. Darum solt ihr euch ihnen nicht gleichen/ euer vater weiß/ was ihr bedürffet/ ehe denn ihr ihn bittet.

9. Darum solt ihr also beten: Unser vater in dem himmel. Dein name werde geheiliget. Luc. 11/2.

10. Dein reich komme. Dein wille geschehe/ auff erden wie im himmel.

11. Unser täglich brod gib uns heute.

12. Und vergib uns unsere schulde/ wie wir unsern schuldigern vergebē.

13. Und führe uns nicht in versuchung. Sondern erlöse uns von dem übel. Denn dein ist das reich/ und die kraft/ und die herrligkeit in ewigkeit/ Amen. infr. 13/19.

14. Denn so ihr den menschen ihre fehle vergebet/ so wird euch euer himmlischer vater auch vergeben. Marc. 11/25. Eccl. 28/2.

15. Wo ihr aber den menschen ihre fehle nicht vergebet/ so wird euch euer vater eure fehle auch nicht vergeben. infr. 18/35.

16. Wenn ihr fastet/ solt ihr nicht sauer sehen/ wie die heuchler. Denn sie verstellen ihre angesichte/ auff daß sie für den leuten scheinen mit ihrem fasten. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lohn dahin.

17. Wenn du aber fastest/ so salbe dein haupt/ und wasche dein angesicht.

18. Auff daß du nicht scheinest für den leuten mit deinem fasten/ sondern für deinem vater/ welcher verborgen ist/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dirs vergelten öffentlich.

19. Ihr solt euch nicht schätze samlen auff erden/ da sie die motten und der rost fressen/ und da die diebe nachgraben/ und stehlen. infr. 19/21. Luc. 12/33. 1. Tim. 6/6. c. 18. 19. Hebr. 13/5.

20. Samlet euch * aber schätze im himmel/ da sie weder motten noch rost fressen/ und da die diebe nicht nachgraben/ noch stehlen. Luc. 12/33. 1. Tim. 6/19.

21. Denn wo euer schatz ist/ da ist auch euer hertz.

22. Das auge ist des leibes licht. Wen dein auge einfältig ist/ so wird dein gantzer leib licht seyn. Luc. 11/34.

23. Wen aber dein auge ein schalck ist/ so wird dein gantzer leib finster seyn. Wenn aber das licht/ das in dir ist/ finsterniß ist/ wie groß wird denn die finsterniß selber seyn?

(Ev. am 15. Sontage nach Trin.)

24. NIemand kan zweyen herren dienen/ entweder er wird einen hassen/ und den andern lieben/ oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr könt nicht GOtt dienen/ und dem Mammon. Luc. 16/13.

25. Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer leben/ was ihr essen und trincken werdet/ auch nicht für euern leib/ was ihr anziehen werdet. Ist nicht das leben mehr denn die speise? Und der leib mehr denn die kleidung? Psal. 55/23. Luc. 12/22. 1. Pet. 5/7. Phil. 4/6. Hebr. 13/5. 1. Tim. 6/8.

26. Sehet die vögel unter dem himel an/ sie säen nicht/ sie erndten nicht/ sie samlen nicht in die scheunen/ und euer himmlischer Vater ernähret sie doch. Seyd ihr denn nicht viel mehr denn sie? Job. 38/41. Ps. 147/9. Luc. 12/24.

27. Wer ist unter euch/ der seiner länge eine ellen zusetzen möge/ ob er gleich darum sorget?

28. Und warum sorget ihr für die kleidung? Schauet die lilien auff dem felde wie sie wachsen/ sie arbeiten nicht/ auch spinnen sie nicht.

29. Ich sage euch/ daß auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist/ als derselbigen eins.

30. So den Gott das graß auf dem felde also kleidet/ das doch heute stehet und morgen in den ofen geworffen wird/ solt er das nicht vielmehr euch thun? O ihr kleingläubigen?

31. Darum solt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen?

Was werden wir trincken? Womit werden wir uns kleiden?

32. Nach solchen allen trachten die heiden/ denn euer himmlischer Vater weiß/ daß ihr des alles bedürffet.

33. Trachtet am ersten nach dem reiche GOttes/ und nach seiner gerechtigkeit/ so wird euch solches alles zufallen. Luc. 12/ 33.

34. Darum sorget nicht für den andern morgen/ denn der morgende tag wird für das seine sorgen. Es ist genug daß ein jeglicher tag seine eigene plage habe.)

Das 7. Capitel.

Hindernissen der seligkeit.

1. RIchtet nicht/ auff daß ihr nicht gerichtet werdet.

Pf. 41/2. 1. Cor. 4/4. 5. Jac. 4/ 11. 12. Marc. 4/24. Luc. 6/37. Rom. 2/1.

2. Denn mit welcherley gericht ihr richtet/ werdet ihr gerichtet werden/ und mit welcherley maß ihr messet/ wird euch gemessen werden.

3. Was sihestu aber den splitter in deines bruders auge/ und wirst nicht gewahr des balcken in deinem auge. Luc. 6/ 41.

4. Oder wie darffst du sagen zu deinem bruder: Halt/ ich wil dir den splitter aus deinem auge ziehen/ und sihe/ ein balcke ist in deinem auge?

5. Du heuchler/ zeuch am ersten den balcken aus deinem auge/ darnach besihe/ wie du den splitter aus deines bruders auge zieheſt.

6. Ihr solt das heiligthum nicht den hunden geben/ und eure perlen solt ihr nicht für die säue werffen/ auff daß sie dieselbigen nicht zutreten mit ihren füssen/ und sich wenden/ und euch zureissen.

7. Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet/ so werdet ihr finden/ klopffet an/ so wird euch aufgethan. infr. 21/22. Joh. 14/13. c. 15/7. c. 16/23. Jac. 1/5. 6. 1. Joh. 3/22. Marc. 11/24. Luc. 11/9.

8. Denn wer da bittet/ der empfähet/ uñ wer da suchet/ der findet/ und wer anklopffet/ dem wird aufgethan.

9. Welcher ist unter euch menschen/ so ihn sein sohn bittet um brodt/ der ihm einen stein biete? Luc. 11/ 11.

10. Oder so er ihn bittet um einen fisch/ der ihm eine schlange biete?

11. So denn ihr/ die ihr doch arg seyd/ könnet dennoch euren kindern gute gaben geben/ wie vielmehr wird euer Vater im himmel gutes geben denen/ die ihn bitten.

12. Alles nun/ das ihr wollet/ daß euch die leute thun sollen/ das thut ihr ihnen/ das ist das gesetz und die propheten. Luc. 6/ 31. Tob. 4/16. Matth. 22/40. Rom. 13/ 8. 10. Gal. 5/14. 1. Tim. 1/5.

13. Gehet ein durch die enge pforten/ denn die pforte ist weit/ und der weg ist breit/ der zur verdamnuß abführet/ und ihrer sind viel/ die drauff wandeln. Luc. 13/ 24.

14. Und die pforte ist enge/ und der weg ist schmal/ der zum leben führet/ und wenig ist ihrer/ die ihn finden.

(Ev. am 8. Sonntag nach Trin.)

15. SEhet euch für/ für den falschen propheten/ die in schafskleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reissende wölffe. Mich. 3/ 5. 2. Tim. 3/ 5.

16. An ihren früchten solt ihr sie erkennen. Kan man auch trauben lesen von den dornen? oder feigen von den disteln? Luc. 6/44. infr. 12/33.

17. Also ein jeglicher guter baum bringet gute früchte/ aber ein fauler baum bringet arge früchte.

18. Ein guter baum kan nicht arge früchte bringen/ uñ ein fauler baum kan nicht gute früchte bringen.

19. Ein jeglicher baum der nicht gute früchte bringet/ wird abgehauen/ uñ ins feuer geworffen. Supr. 3/ 10. Joh. 15/2. 6. Matth. 3/ 10.

20. Darum an ihren früchten solt ihr sie erkennen.

21. Es werden nicht alle/ die zu mir sagen: HErr/ HErr/ in das himmelreich komen/ sondern die den willen thun meines Vaters im himel. Rom. 2/13. Jac. 1/22. Hos. 8/2. Luc. 6/46.

22. Es werden viel zu mir sagen an jenem tage: HErr/ HErr/ haben wir nicht in deinem namen geweissaget? Haben wir nicht in deinem namen teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem namen viel thaten gethan. 1. Cor. 13/2. infr. 25/12. 41. Luc. 6/ 46. Luc. 13/ 26. 27.

23. Denn werde ich ihnen bekeñen/ ich habe euch noch nie erkañt/ weichet alle von mir/ ihr übelthäter.) Psal. 6/ 9.

24. Darum/ wer diese meine rede höret/ und thut sie/ den vergleiche ich einem klugen manne/ der sein haus auf einen felsen bauete. Luc. 6/47.

25. Da nun ein platzregen fiel/ und ein gewässer kam/ und webeten die winde/ und stiessen an das haus/ fiel es doch nicht/ denn es war auf einen felsen gegründet.

26. Und wer diese meine rede höret/ und thut sie nicht/ der ist einem thorichten manne gleich/ der sein haus auff den sand baucte.

27. Da nun ein platzregen fiel/ und kam ein gewässer/ und webeten die winde/ und stiessen an das haus/ da fiel es/ und thät einen grossen fall.

28. Und es begab sich/ da JEsus diese rede vollendet hatte/ entsatzte sich das volck über seiner lehre.

Marc. 1/22. Luc. 4/ 32. Joh. 7/46.

29. Denn er predigte gewaltig/ und nicht wie die schrifftgelehrten.

Das 8. Capitel.

Christi wunderwercke/ fürnemlich disseit des meers.

(Evang. am 3. Sonn. nach Epiph.)

1. DA er aber vom berge herab gieng/ folgte ihm viel volcks nach.

2. Und sihe/ ein aussätziger kam/ und betete ihn an/ und sprach: HErr/ so du wilt/ kanst du mich wol reinigen. Marc. 1/ 40. Luc. 5/ 12.

3. Und JEsus streckete seine hand aus/ rührete ihn an/ und sprach: Ich wils thun/ sey gereiniget. Und alsbald ward er von seine aussatz rein.

4. Und JEsus sprach zu ihm: Sihe zu/ sags niemand/ sondern gehe hin/ und zeige dich dem priester/ und opffere die gabe/ die Moses befohlen hat zu einem zeugniß über sie.

Lev. 14/ 4.

5. Da aber JEsus eingieng zu Capernaum/ trat ein hauptmann zu ihm/ der bat ihn/ Luc. 7/ 2.

6. Und sprach: HErr/ mein knecht ligt zu hause/ und ist gichtbrüchtig/ und hat grosse quaal.

7. JEsus sprach zu ihm: Ich wil kommen/ und ihn gesund machen.

8. Der hauptmann antwortete/ u. sprach: HErr/ ich bin nicht werth/ daß du unter mein dach gehest/ sondern sprich nur ein wort/ so wird mein knecht gesund. Luc. 15/19. 21.

9. Denn ich bin ein mensch/ darzu der obrigkeit unterthan/ und habe unter mir krieges-knechte/ noch wenn ich sage zu einem: Gehe hin/ so gehet er. Und zum andern/ komm her/ so kommt er. Und zu meinem knechte/ thue das/ so thut ers.

10. Da das JEsus hörete/ verwunderte er sich/ und sprach zu denen/ die ihm nachfolgeten: Warlich/ ich sage euch/ solchen glauben hab ich in Israel nicht funden.

11. Aber ich sage euch: viel werden komen vom morgen und vom abend und mit Abraham/ Isaac und Jacob im himelreich sitzen.

Mat. 1/ 11. Luc. 13/ 28. 29.

12. Aber die kinder des reichs werden ausgestossen in das finsterniß hinaus/ da wird seyn heulen und zähnklappen. infr. 21/43. c. 13/42. 50. c. 22/13. c. 24/51. c. 25/30. Luc. 13/28.

13. Und JESUS sprach zu dem hauptmann: Gehe hin/ dir geschehe/ wie du geglaubet hast. Und sein knecht ward gesund zu derselbigen stunde.)

14. Und JEsus kam in Peters haus/ und sahe/ daß seine schwieger lag/ und hatte das fieber.

Marc. 1/ 29. seq. Luc. 4/ 38.

15. Da griff er ihre hand an/ und das fieber verließ sie. Und sie stund auff/ und dienete ihnen.

16. Am abend aber brachten sie viel besessene zu ihm/ und er trieb die geister aus mit worten/ und machte allerley krancken gesund.

Marc. 1/ 32. Luc. 4/ 40.

17. Auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten Jesaia/ der da spricht: Er hat unsere schwachheit auff sich genommen und unsere seuche hat er getragen.

Esa. 53/ 4. 5. 1. Pet. 2/24.

18. Und da JEsus viel volcks um sich sahe/ hieß er hinüber jenseit des meers fahren.

19. Und es trat zu ihm ein schrifftgelehrter/ der sprach zu ihm: Meister/ ich wil dir folgen/ wo du hingehest. Luc. 9/ 57.

20. JEsus sagte zu ihm: Die füchse haben gruben/ und die vögel unter dem himmel haben nester; Aber des menschen sohn hat nicht/ da er sein haupt hinlege.

21. Und ein ander unter seinen jüngern sprach zu ihm: HErr/ erlaube mir daß ich hingehe/ und zuvor meinen vater begrabe.

22. Aber JEsus sprach zu ihm: Folge du mir/ und laß die todten ihre todten begraben. Es

(Ev. am 4. Sontage nach Epiph.)

23. UNd er trat in das schiff/ und seine jünger folgeten ihm.

Marc. 4/35. seq. Luc. 8/22.

24. Und sihe/da erhub sich ein groß ungestüm im meer/ also/ daß auch das schifflein mit wellen bedeckt ward/ und er schlieff.

25. Und die jünger traten zu ihm/ und weckten ihn auff/und sprachen: HErr hilff uns/ wir verderben.

26. Da sagt er zu ihnen: Ihr kleingläubige/ warum seyd ihr so furchtsam? Und stund auff/und bedräuete den wind und das meer/ da ward es gantz stille.

27. Die menschē aber verwunderten sich/ und sprachen: Was ist das für ein mann/ daß ihm wind und meer gehorsam ist?)

28. Und er kam jenseit des meers/ in die gegend der Gergesener. Da lieffen ihm entgegē zween besessene/ die kamen aus den todtengräbern/ und waren sehr grimmig/ also/ daß niemand dieselbe strasse wandeln konte. Marc. 5/1. Luc. 8/27.

29. Und siehe/ sie schryen und sprachen: Ach JEsu/ du sohn GOttes/ was haben wir mit dir zu thun? Bist du herkommen uns zu quälen ehe denn es zeit ist?

30. Es war aber ferne von ihnen eine grosse heerde säu an der weide.

31. Da batē ihn die teufel/ und sprachen: Wilt du uns austreiben/ so erlaube uns in die heerde säue zufahrē.

32. Und er sprach: Fahret hin. Da fuhren sie aus/ und fuhren in die heerde säue. Und sihe/ die gantze heerde säue stürtzte sich mit einem sturm ins meer/ und ersoffen im wasser.

33. Und die hirten flohen/ und giengen hin in die stadt/ und sagten das alles/ und wie es mit den besessenen ergangen war.

34. Und sihe/ da gieng die gantze stadt heraus JEsu entgegen. Und da sie ihn sahen/ baten sie ihn/ daß er von ihrer grentze weichen wolte.

Das 9. Capitel.

Wunderwerck Christi nach seiner heimkehrung.

(Ev. am 19. Sontage nach Trin.)

1. DA trat er in das schiff/ und fuhr wieder herüber/ und kam in seine stadt. Marc. 2/1. Luc. 5/18.

2. Und sihe/ da brachtē sie zu ihm einen gichtbrüchigen/ der lag auff einem bette. Da nun JEsus ihren glauben sahe/ sprach er zu dem gichtbrüchigen: Sey getrost/ mein sohn/ deine sünde sind dir vergeben.

Marc. 2/1. seq. Luc. 5/18.

3. Und sihe/ etliche unter den schrifftgelehrten sprachen bey sich selbst: Dieser lästert GOtt.

4. Da aber JEsus ihre gedancken sahe/ sprach er: Warum dencket ihr so arges in euren hertzen?

5. Welches ist leichter zu sagen: dir sind deine sünde vergeben; oder zu sagen: Stehe auff und wandele?

6. Auff daß ihr aber wisset/ daß des menschen sohn macht habe auff erden die sünde zu vergebē/ sprach er zu dem gichtbrüchigen: Stehe auff/ hebe dein bette auff/und gehe heim.

7. Und er stund auff/u. gieng heim.

8. Da das volck das sahe/ verwunderte es sich/und preisete GOtt/der solche macht den menschen gegeben hat.

(Evang. am S. Matth. Tag.)

9. UNd da JEsus von dannen gieng/ sahe er einen menschen am zoll sitzen der hieß Matthäus/uñ sprach zu ihm: Folge mir. Und er stund auff/ und folgete ihm.

Marc. 2/14. Luc. 5/27.

10. Und es begab sich/ da er zu tische saß im hause sihe/ da kamen viel zöllner und sünder/und sassen zu tische mit JEsu/und seinē jüngern.

11. Da das die Phariseer sahen/ sprachen sie zu seinen jüngern: Warum isset euer meister mit den zöllnern und sündern?

12. Da das JEsus hörete/sprach er zu ihnen: Die starcken dürffen des artztes nicht/ sondern die krancken.

13. Gehet aber hin/und lernet/was das sey: Ich habe wolgefallen an barmhertzigkeit/ uñ nicht am opffer. Ich bin komen die sünder zur busse zu ruffen/ und nicht die frōmen.)

Os. 6/6. Matth. 12/7. Matth. 18/11. 1. Tim. 1/15.

14. Jn des kamen die jünger Johannis zu ihm/und sprachen: Warum fasten wir und die Phariseer so viel/ und deine jünger fasten nicht?

Marc. 2/18. Luc. 5/33.

15. JEsus sprach zu ihnen: Wie kōnen die hochzeit leute leyd tragē/ so lan-

so lange der bräutigam bey ihnē ist? Es wird aber die zeit komen daß der bräutigam von ihnen genommen wird/ als denn werden sie fasten.

16. Niemand flicket ein alt kleid mit einem lappen von neuem tuch/ denn der lappe reisset doch wieder vom kleid/ und der riß wird ärger.

17. Man fasset auch nicht most in alte schläuche/ anders die schläuche zureissen/ und der most wird verschütt/ und die schläuche komen um. Sondern man fasset most in neue schläuche/ so werden sie beyde mit einander behalten.

(Ev. am 24. Sonn. nach Trinit.)

18. DA er solches mit ihnen redete/ sihe da kam der obersten einer/ und fiel für ihm nieder/ und sprach: HErr/ meine tochter ist jetzt gestorben/ aber kom/ und lege deine hand auff sie/ so wird sie lebendig. Marc. 5/ 22. seq. Luc. 8/ 41.

19. Und JEsus stund auff/ und folgete ihm nach/ und seine jünger.

20. Und sihe/ ein weib/ das zwölff jahr den blutgang gehabt/ trat von hinten zu ihm/ und rührete seines kleides saum an.

21. Denn sie sprach bey ihr selbst: Möcht ich nur sein kleid anrühren/ so würde ich gesund.

22. Da wendete sich JEsus um/ und sahe sie/ und sprach Sey getrost meine tochter/ dein glaube hat dir geholffen. Und das weib ward gesund zu derselbigen stunde.

23. Und als er in des obersten haus kam/ und sahe die pfeifer/ und das getümmel des volcks/

24. Sprach er zu ihnen: Weichet/ denn das mägdlein ist nicht todt/ sondern es schläfft. Und sie verlachten ihn.

25. Als aber das volck ausgetrieben war/ gieng er hinein/ und ergriff sie bey der hand/ da stund das mägdlein auff.

26. Und diß gerüchte erschall in dasselbige gantze land.)

27. Und da JEsus von dannen fürbaß gieng/ folgeten ihm zween blinden nach/ die schreyen und sprachen: Ach du sohn David/ erbarme dich unser.

28. Und da er heim kam/ traten die blinden zu ihm. Und JEsus sprach zu ihnen: Gläubet ihr/ daß ich euch solches thun kan? Da sprachen sie zu ihm: HERR/ ja.

29. Da rührete er ihre augen an/ und sprach: Euch geschehe nach eurem glauben.

30. Und ihre augen wurden geöffnet. Und JEsus bedräuete sie/ und sprach: Sehet zu/ daß es niemand erfahre.

31. Aber sie giengen aus/ und machten ihn ruchtbar im selbigen gantzen lande.

32. Da nun diese waren hinaus kommen/ sihe da brachten sie zu ihm einen menschen/ der war stum und besessen. Luc. 11/ 14.

33. Und da der teufel war ausgetrieben/ redete der stume. Und das volck verwunderte sich/ und sprach: Solches ist noch nie in Israel ersehen worden.

34. Aber die Phariseer sprachen: Er treibt die teufel aus durch der teufel obersten. Matth. 12/ 24. Marc. 3/ 22. Luc. 11/ 15.

35. Und JEsus gieng umher in alle städte und märckte/ lehrete in ihren schulen/ und predigte das evangelium von dem reich/ und heilete allerley seuche/ und allerley kranckheit im volck. Marc. 6/ 6. Luc. 13/ 22. supr. 4/ 23.

36. Und da er das volck sahe/ jammerte ihn desselbigen/ denn sie warē verschmachtet und zerstreuet/ wie die schafe/ die keinen hirten haben. Marc. 6/ 34. Num. 27/ 17. Zach. 10/ 2.

37. Da sprach er zu seinen jüngern: Die erndte ist groß aber wenig sind der arbeiter Luc. 10/ 2. Joh. 4/ 35.

38. Darum bittet den HErrn der erndte/ das er arbeiter in seine erndte sende.

Das 10. Capitel.

Von den zwölff jüngern Christi.

1. UNd er rieff seine zwölff jünger zu sich/ und gab ihnē macht über die unsaubern geister/ daß sie dieselben austrieben/ und heileten allerley seuche/ uñ allerley kranckheit. Marc. 3/ 13. Luc. 9/ 1.

2. Die namen aber der zwölff apostel sind diese: Der erste Simon genannt Petrus/ und Andreas sein bruder/ Jacobus Zebedei sohn/ und Johannes sein bruder.

3. Philippus

3. Philippus und Bartholomeus/ Thomas und Mattheus der zoller/ Jacobus Alphei sohn/ Lebbeus/ mit dem zunamen Thaddeus.

4. Simon von Cana/ und Judas Ischarioth welcher ihn verrieth.

5. Diese zwolffe sandte JEsus/ gebot ihnen/ und sprach: Gehet nicht auff der heiden strasse/ und ziehet nicht in der Samariter städte;

6. Sondern gehet hin zu den verlohrnē schafen aus dem hause Israel. infr. 15/ 24. Actor. 13/ 46.

7. Gehet aber und prediget/ und sprechet: Das himmelreich ist nahe herbey kommen.

Luc. 9/ 2. Sup. 3/ 2. c. 4/ 17. Luc. 10/ 9.

8. Machet die krancken gesund/ reiniget die aussätzigen/ wecket die todten auff/ treibet die teufel aus. Umsonst habt ihrs empfangen/ umsonst gebt es auch.

9. Ihr solt nicht gold/ noch silber/ noch ertz in euern gürteln haben

Marc. 6/ 8. Luc. 9/ 3. c. 22/ 35.

10. Auch keine taschen zur wegfahrt/ auch nicht zween rocke/ keine schuh/ auch keinen stecken. Denn ein arbeiter ist seiner speise werth.

Luc. 10/ 7. 1. Tim. 5/ 18. 1. Cor. 9/ 7.

11. Wo ihr aber in eine stadt oder marck gehet/ da erkündiget euch/ ob jemand darinnen sey/ der es werth ist/ und bey demselbigen bleibet/ biß ihr von dannen ziehet. Luc. 10/ 8.

12. Wo ihr aber in ein haus gehet/ so grüsset dasselbige.

13. Und so es dasselbige haus werth ist/ wird euer friede auff sie kommen. Ist es aber nicht werth/ so wird sich euer friede wieder zu euch wenden.

14. Und wo euch jemand nicht annehmen wird/ noch euer rede horen/ so gehet heraus von demselbigē hause oder stadt/ und schüttelt den staub von euren füssen.

Marc. 6/ 11. Luc. 9/ 5. c. 10/ 11. Act. 13/ 51. c. 18/ 6.

15. Warlich ich sage euch: Dem lande der Sodomer und Gomorrer wird es träglicher ergehen am jüngsten gerichte/ denn solcher stadt.

infr. 11/ 24.

16. Sihe/ ich sende euch/ wie schafe/ mitten unter die wolffe. Darum seyd klug wie die schlangen/ und ohne falsch/ wie die tauben.

Luc. 10/ 3. Rom. 16/ 19.

17. Hütet euch aber für den menschen/ denn sie werdē euch überantworten für ihre rathhäuser/ und werden euch geisseln in ihren schulen.

18. Und man wird euch für fürsten und könige führen um meinet willen zum zeugniß über sie/ und über die heiden. Marc. 13/ 11. Luc. 12/ 11. Act. 12/ 1. c. 25/ 23. 2. Tim. 4/ 22.

19. Wenn sie euch nun überantworten werden/ so sorget nicht/ wie oder was ihr reden solt/ denn es soll euch zu der stunde gegeben werden/ was ihr reden solt.

Marc. 13/ 11. Luc. 12/ 11.

20. Denn ihr seyd es nicht/ die da reden/ sondern euers vaters geist ist es/ der durch euch redet.

21. Es wird aber ein bruder den andern zum tode überantworten/ u. der vater den sohn/ und die kinder werden sich emporen wider ihre eltern/ und ihnen zum tode helffen.

Mich. 7/ 5. 6. Luc. 21/ 16.

22. Und müsset gehasset werden von jederman/ um meines namens willen. Wer aber bis ans ende beharret der wird selig. Marc. 13/ 13. Luc. 21/ 17. infr. 24/ 13.

23. Wenn sie euch aber in einer stadt verfolgen/ so fliehet in eine andere. Warlich ich sage euch/ ihr werdet die städte Israel nicht ausrichten/ biß des menschen sohn kommt.

24. Der jünger ist nicht über seinen meister/ noch der knecht über den herrn.

Luc. 6/ 40. Joh. 13/ 16. c. 15/ 20.

25. Es ist dem jünger gnug/ daß er sey wie sein meister/ und der knecht wie sein herr. Haben sie den hausvater Beelzebub geheissen/ wie viel mehr werden sie seine hausgenossen also heissen?

Matth. 12/ 24. Marc. 3/ 22. Luc. 11/ 15.

26. Darum fürchtet euch nicht für ihnen. Es ist nichts verborgen/ das nicht offenbar werde/ und ist nichts heimlich/ das man nicht wissen werde. Marc. 4/ 22. Luc. 8/ 17. c. 12/ 2.

27. Was ich euch sage im finsterniß/ das redet im licht/ und was ihr höret in das ohr/ das prediget auff den dächern.

28. Und fürchtet euch nicht für denen die den leib tödten/ und die seele nicht mögen tödten; fürchtet euch aber vielmehr für dem/ der leib und seel verderben mag in die holle.

Luc. 12/ 4. 29.

29. Kaufft man nicht zween sperlinge um einen pfenning? Noch fällt derselben keiner auff die erden / ohn euern vater.

30. Nun aber sind auch euer haare auff dem haupt alle gezählet.

2. Sam. 14/ 11. Luc. 21/ 18. Act. 27/ 34.

31. Darum fürchtet euch nicht/ihr seyd besser/denn viel sperlinge.

32. Darum wer mich bekennet für den menschen/den wil ich bekennen für meinem himlischen Vater. Marc. 8/ 38. Luc. 9/ 26. cap. 12/ 8. 1. Tim. 6/ 13. 2. Tim. 2/ 12. Apoc. 3/ 5.

33. Wer mich aber verleugnet für den menschen/den wil ich auch verleugnen für meinem himmlischen Vater. 2. Tim. 2/ 12.

34. Ihr solt nicht wehnen/ daß ich kommen sey/friede zu senden auf erden. Ich bin nicht kommen friede zu senden/ sondern das schwerdt. Luc. 12/ 51.

35. Denn ich bin kommen den menschen zu erregen wider seine vater/und die tochter wider ihre mutter / und die schnur wider ihre schwieger. Mich. 6/ 7.

36. Und des menschen feinde werden seine eigene hausgenossen seyn.

37. Wer vater oder mutter mehr liebet/denn mich/ der ist mein nicht werth. Und wer sohn oder tochter mehr liebet / denn mich/der ist mein nicht werth. Luc. 14/ 26. cap. 17/ 33. Joh. 12/ 25.

38. Und wer nicht sein creutz auff sich nimmt/und folget mir nach/der ist mein nicht werth. Marc. 8/ 34. Matth. 16/ 24. Luc. 14/ 27.

39. Wer sein lebē findet/der wirds verlieren/und wer sein leben verleuret um meinet willen / der wirds finden. infr. 16/ 25. Marc. 8/ 35. Luc. 9/ 24. c. 17/ 33. Joh. 12/ 25.

40. Wer euch auffnimmt / der nimt mich auff/ und wer mich auffnimmt/ der nimt den auff/ der mich gesandt hat. infr. 18/ 5. Luc. 10/ 16. Joh. 13/ 20.

41. Wer einen propheten auffnimt in eines propheten namen/ der wird eines propheten lohn empfahen. Wer einen gerechten auffnimmt in eines gerechten namen/ der wird eines gerechten lohn empfahen.

42. Und wer dieser geringsten einen nur mit einem becher kaltes wassers trancket / in eines jüngers name/ warlich ich sage euch/es wird ihm nicht unbelohnet bleiben. Marc. 9/ 41.

Das 11. Capitel.

Johannis botschafft: Christi ernste drauung und freundliche einladung.

1. UNd es begab sich / da JEsus solch gebot zu seinen zwolff jüngern vollendet hatte/ gieng er von dannen fürbaß/ zu lehren und zu predigen in ihren städten. (Ev. am 3. Sonnt. des Advents.)

2. DA aber Johannes im gefängniß die werck Christi hörete/sandte er seiner jünger zween/ Luc. 7/ 19.

3. Und ließ ihm sagen: Bist du/der da kommen soll/ oder sollen wir eines andern warten?

4. JEsus antwortet/und sprach zu ihnen: gehet hin/und saget Johanni wieder/ was ihr sehet und höret.

5. Die blinden sehen/ die lahmen gehen / die aussätzigen werden rein/ und die tauben hören/ die todtē stehen auff/ und den armen wird das evangelium geprediget. Esa. 53/ 5. Esa. 61/ 1.

6. Und selig ist/ der sich nicht an mir ärgert.

7. Da die hingiengen/fieng JEsus an zu reden zu dem volck von Johanne: Was seynd ihr hinaus gegangē in die wüsten zu sehen? Woltet ihr ein rohr sehen / das der wind hin und her wehet? Luc. 7/ 24.

8. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Woltet ihr einen menschen in weichen kleidern sehen? Sihe/ die da weiche kleider tragen/ sind in der könige häuser.

9. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Woltet ihr einen propheten sehen? ja/ ich sage euch: der auch mehr ist/ denn ein prophet.

10. Denn dieser ists/ von dem geschrieben stehet: Sihe / ich sende meinen engel für dir her/der deinen weg für dir bereiten soll.) Mal. 3/ 1. Marc. 1/ 2. Luc. 7/ 27.

11. Warlich ich sage euch / unter allen/die von weibern geboren sind/ ist nicht auffkomen/ der grösser sey/ denn Johannes der täuffer. Der aber der kleineste ist im himmelreich / ist grösser denn er. Luc. 7/ 28.

12. Aber

12. Aber von den tagen Johannis des täuffers / biß hieher / leidet das himelreich gewalt / und die gewalt thun / die reissen es zu sich.
Luc. 16/ 16.

13. Denn alle propheten und das gesetz haben geweissaget biß auff Johannem.

14. Und so ihrs wolt annehmen / Er ist Elias / der da soll zukünfftig seyn. Mal. 4/5. Matth. 17/ 12. Marc. 9/ 11. Luc. 1/ 17.

15. Wer ohren hat zu hören / der höre. infr. 13/ 9. Apoc. 2/ 7.

16. Wem soll ich aber diß geschlecht vergleichen? Es ist den kindlein gleich / die an dem marckte sitzen / und ruffen gegen ihre gesellen /
Luc. 7/ 31. seq.

17. Und sprechen: Wir haben euch gepfiffen / und ihr woltet nicht tantzen: Wir haben euch geklaget / und ihr woltet nicht weinen.

18. Johannes ist kommen / aß nicht / und tranck nicht / so sagen sie: Er hat den teuffel.

19. Des menschen sohn ist kommen / isset uñ trincket / so sagen sie: Sihe / wie ist der mensch ein fresser / u. ein weinsäuffer / der zöllner uñ der sünder geselle? Uñ die weißheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren kindern.

20. Da fieng er an die städte zu schelten / in welchen am meisten seiner thaten geschehen waren / und hatten sich doch nicht gebessert. Luc. 10/ 13.

21. Wehe dir Chorazin / wehe dir Bethsaida / wären solche thaten zu Tyro und Sidon geschehen / als bey euch geschehen sind / sie hätten vorzeiten im sack und in der aschen busse gethan. Luc. 10/ 13.

22. Doch ich sage euch: Es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am jüngsten gericht / denn euch.

23. Und du Capernaum / die du bist erhaben biß an den himmel / du wirst biß in die hölle hinunter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die thaten geschehen wären / die bey dir geschehen sind / sie stünde noch heutiges tages. Thren. 4/ 6.

24. Doch ich sage euch: Es wird der Sodomer lande träglicher ergehen am jüngsten gerichte / denn dir.
Sup. 10/ 15.

(Evang. am S. Matthias Tage.)

25. Zu derselbigen zeit antwortete JEsus / und sprach: Ich preise dich / Vater und HErr himmels und der erden / daß du solches den weisen und klugen verborgen hast / und hast es den unmündigen offenbaret. Luc. 10/ 21.

26. Ja Vater / denn es ist also wolgefällig gewesen für dir.

27. Alle dinge sind mir übergeben von meinem vater. Und niemand kennet den Sohn / denn nur der Vater / und niemand kennet den Vater / den nur der Sohn / und wem es der Sohn wil offenbaren. Psal. 8/ 7. Matth. 28/ 18. Joh. 3/ 35. c. 13/ 3. c. 17/ 2. Joh. 1/ 18. c. 6/ 46. c. 10/ 15.

28. Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich wil euch erquicken. Jer. 31/ 25.

29. Nehmet auff euch mein joch / und lernet von mir / denn ich bin sanfftmüthig und von hertzen demüthig / so werdet ihr ruhe finden für eure seele. Jer. 6/ 16. Zach. 9/ 9. Phil. 2/ 7.

30. Denn mein joch ist sanfft / und meine last ist leicht.) 1. Joh. 5/ 3.

Das 12. Capitel.

Christi verantwortung wider die Phariseer.

1. Zu der zeit gieng JEsus durch die saat am sabbath / und seine jünger waren hungerig / fiengen an ähren auszurauffen / und assen. Marc. 2/ 23. Luc. 6/ 1. Deut. 23/ 25.

2. Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu ihm: Sihe / deine jünger thun / das sich nicht ziemet am sabbath zu thun.

3. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen / was David thät / da ihn / und die mit ihm waren / hungerte? 1. Sam. 21/ 6.

4. Wie er in das Gotteshaus gieng / und aß die schaubrodt / die ihm doch nicht ziemete zu essen / noch denen / die mit ihm waren / sondern allein den priestern? Exod. 29/ 33. Lev. 24/ 9. 1. Sam. 21/ 6.

5. Oder habt ihr nicht gelesen im gesetze / wie die priester am sabbath im tempel den sabbath brechen / und sind doch ohne schuld? Num. 28/ 9.

6. Ich sage aber euch / daß hie der ist / der auch grösser ist denn der tempel.

7. Wenn ihr aber wüstet / was das sey / Ich habe wolgefallen an der barmhertzigkeit / und nicht an opfer

fer; hättet ihr die unschuldige nicht verdammet. Ose. 6/6. Matth. 9/13.
8 Des menschen sohn ist ein Herr/ auch über den sabbath.
9 Und er gieng von dannen fürbaß/ u. kam in ihre schule. Marc. 3/1. Luc. 6/6.
10 Und sihe/ da war ein mensch/ der hatte eine verdorrete hand. Und sie fragten ihn/ und sprachen: Ists auch recht am sabbath heilen? Auff daß sie eine sache zu ihm hätten. Luc. 14/14. c. 14/3. Joh. 9/16.
11 Aber er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch/ so er ein schaf hat/ das ihm am sabbath in eine gruben fället/ der es nicht ergreiffe und auff hebe?
12 Wie viel besser ist nun ein mensch/ den ein schaf? Darum mag man wol am sabbath guts thun.
13 Da sprach er zu dem menschen: Strecke deine hand aus. Und er streckete sie aus/ und sie ward ihm wieder gesund/ gleich wie die andere.
14 Da giengen die Phariseer hinaus/ und hielten einen rath über ihn/ wie sie ihn umbrächten. Marc. 3/6. Luc. 6/11. Joh. 10/39. c. 11/53.
15 Aber da JEsus das erfuhr/ wich er von dannen. Und ihm folgete viel volcks nach/ und er heilete sie alle.
16 Und bedräuete sie/ daß sie ihn nicht meldeten.
17 Auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten Jesaiam/ der da spricht: Matth. 3/17. c. 17/5. Es. 42/1. seq.
18 Sihe/ das ist mein knecht/ den ich erwehlet habe/ und mein liebster/ an dem meine seele wolgefallen hat. Ich wil meinen geist auff ihn legen/ und er soll den heiden das gericht verkündigen.
19 Er wird nicht zancken noch schreyen/ u. man wird sein geschrey nicht hören auff den gassen.
20 Das zustossene rohr wird er nicht zubrechen/ und das glimmende docht wird er nicht auslöschen/ biß daß er ausführe das gericht zum sieg.
21 Und die heiden werden auff seinen nomen hoffen.
22 Da ward ein besessener zu ihm bracht/ der war blind und stum/ u. er heilete ihn/ also/ daß der blinde und stume beyde redete u. sahe. Luc. 11/14.
23 Und alles volck entsatzte sich/ und sprach: Ist dieser nicht Davids sohn?
24 Aber die Phariseer/ da sie es horeten/ sprachen sie: Er treibt die teufel nicht anders aus/ denn durch Beelzebub/ der teufel obersten. Matth. 9/34. Marc. 3/22. Luc. 11/15.
25 JEsus vernahm aber ihre gedancken/ u. sprach zu ihnen: Ein jeglich reich/ so es mit ihm selbst uneins wird/ das wird wüste. Und eine jegliche stadt oder haus/ so es mit ihm selbst uneins wird/ mag nicht bestehē
26 So denn ein satan den andern austreibet/ so muß er mit ihm selbst uneins seyn/ wie mag den sein reich bestehen?
27 So ich aber die teufel durch Beelzebub austreibe/ durch wen treiben sie eure kinder aus? Darum werden sie eure richter seyn.
28 So ich aber die teufel durch den Geist Gottes austreibe/ so ist je das reich Gottes zu euch kommen.
29 Oder wie kan jemand in eines starcken haus gehen/ und ihm seinen hausrath rauben/ es sey denn/ daß er zuvor den starcken binde/ und alsdenn ihm sein haus beraube?
30 Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich/ und wer nicht mit mir samlet/ der zerstreuet.
31 Darum sage ich euch: Alle sünde und lästerung wird den menschen vergeben/ aber die lästerung wider den heiligē geist wird den menschen nicht vergeben. Hebr. 6/4. c. 10/26. Marc. 3/28. Luc. 12/10. 1. Joh. 5/16.
32 Und wer etwas redet wider des menschen sohn/ dem wird es vergeben/ aber wer etwas redet wider den heiligen Geist/ dem wirds nicht vergeben/ weder in dieser noch in jener welt.
33 Setzet entweder einē gutē baum/ so wird die frucht gut/ oder setzet einen faulen baum/ so wird die frucht faul. Den an der frucht erkennet man den baum. Matth. 7/16. Luc. 6/44.
34 Ihr otterngezüchte/ wie könt ihr gutes reden/ dieweil ihr böse seyd? Wes das hertz voll ist/ des gehet der mund über. Luc. 6/45. Matth. 3/7. c. 23/33.
35 Ein guter mensch bringet guts herfür aus seinem guten schatz des hertzens/ u. ein böser mensch bringet böses herfür aus seinem bösen schatz.
36 Ich sage euch aber/ daß die menschen müssen rechenschaft geben am jüngsten gericht/ von einem jeglichē

unnützen wort/daß sie geredt haben.
37 Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden/und aus deine worten wirstu verdammet werden.
38 Da antworteten etliche unter den schrifftgelehrten u. Phariseern/ und sprachen: Meister/ wir wolten gern ein zeichen von dir sehē. Matth. 16/1. Marc. 8/11. Luc. 11/16. 29. 1. Cor. 1/22.
39 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische art suchet ein zeichen/ und es wird ihr kein zeichen gegeben werden/denn das zeichen des propheten Jonas. Luc. 11/29.
40 Denn gleich wie Jonas war drey tage u. drey nacht in des wallfisches bauch/ also wird des menschen sohn drey tage und drey nacht mitten in der erden seyn. Jon. 2/1.
41 Die leute von Ninive werdē auftreten am jüngsten gerichte/mit diesem geschlechte/ u. werden es verdamen/denn sie thäten busse nach der predigt Jonas/ Und sihe/hier ist mehr denn Jonas. Jon. 3/5. Luc. 11/32.
42 Die königin von mittag wird auftreten am jüngsten gerichte/mit diesem geschlechte/ und wird es verdamen/ Denn sie kam vom ende der erden/Salomonis weißheit zu hörē/ Und sihe/hie ist mehr denn Salomon. 1. Reg. 10/1. 2. Par. 9/1. Luc. 11/31.
43 Wenn der unsaubere geist von dem menschen ausgefahren ist/ so durchwandelt er dürre stäte/ suchet ruhe/und findet sie nicht. Luc. 11/24.
44 Da spricht er denn: Ich wil wieder umkehren in mein haus/daraus ich gegangen bin. Und wenn er komt/so findet ers müssig/gekehrt u. geschmückt.
45 So gehet er hin/ u. nimt zu sich sieben andere geister/ die ärger sind denn er selbst/ u. wenn sie hinein kommen/ wohnen sie allda/ u. wird mit demselben menschen hernach ärger denn es vorhin war. Also wirds auch diesem argen geschlecht gehen/ Hebr. 6/4. c. 10/26. 2. Petr. 2/20.
46 Da er noch also zu dem volck redete/sihe/da stunden seine mutter u. seine brüder draussen/ die woltē mit ihm reden. Marc. 3/31. Luc. 8/19.
47 Da sprach einer zu ihm: Sihe/ deine mutter u. deine brüder stehen draussen/und wollen mit dir reden.
48 Er antwortete aber/ und sprach zu dem/ der es ihm ansagete: Wer ist meine mutter? Und wer sind meine brüder?
49 Und reckete die hand aus über seine jünger u. sprach: Sihe da das/ ist meine mutter und meine brüder.
50 Denn wer den willē thut meines Vaters im himmel/ derselbige ist mein bruder/schwester u. mutter.

Das 13. Capitel.

Gleichnisse von der kirche Christi/ und trafft seines worts.

1 AN demselbigen tage gieng JEsus aus dem hause/ und satzte sich an das meer.
2 Und es versamlete sich viel volcks zu ihm/also/daß er in das schiff trat/ und saß/u. alles volck stund am ufer.
3 Und er redete zu ihnen mancherley durch gleichnisse/und sprach: Sihe/ es gieng ein säemann aus zu säen. Marc. 4/2. Luc. 8/4.
4 Und in dem er säete/ fiel etliches an den weg/da kamen die vogel und frassens auf.
5 Etliches fiel in das steinichte/ da es nicht viel erden hatte/ und gieng bald auff/darum/ daß es nicht tieffe erden hatte.
6 Als aber die sonne auffgieng/ verwelckete es/ und dieweil es nicht wurtzel hatte/ward es dürre.
7 Etliches fiel unter die dornen/ und die dornen wuchsen auff/ und erstickten es.
8 Etliches fiel auff ein gut land/ und trug frucht/ etliches hundertfältig/etliches sechtzigfältig/etliches dreissigfältig.
9 Wer ohren hat zu hören/ der höre. Matth. 11/15.
10 Und die jünger traten zu ihm/u. sprachē: Warum redest du zu ihnen durch gleichnisse? Matth. 4/10. Luc. 8/9.
11 Er antwortete und spracht/: Euch ist gegeben/ daß ihr das geheimniß des himmelreichs vernehmet/diesen aber ists nicht gegeben. Matth. 16/17. 1. Cor. 2/10. 1. Joh. 2/27.
12 Denn wer da hat/dem wird gegeben/ daß er die fülle habe/ wer aber nicht hat/ von dem wird auch genomen/ das er hat. Matth. 25/29. Marc. 4/25. Luc. 8/18. c. 19/26.
13 Darum rede ich zu ihnen durch gleichnisse. Denn mit sehenden augen sehen sie nicht/ und mit hörenden ohren hören sie nicht/ denn sie verstehen es nicht. 14 Und

14 Und über ihnen wird die weissagung Jesaia erfüllet die da saat: Mit den ohren werdet ihrs hören/ und werdet es nicht verstehen/ Und mit sehenden augen werdet ihrs sehen/ und werdet es nicht vernehmen. Es. 6/ 9. 10. Marc. 4/ 12. Luc. 8/ 10. Joh. 12/40. Act. 28/26. Rom. 11/8.

15 Denn dieses volcks hertz ist verstockt/ und ihre ohren horen übel/ u ihre augen schlummern/ auff daß sie nicht dermaleins mit den augen sehen/ und mit den ohren hören / und mit dem hertzen verstehen / und sich bekehren/ daß ich ihnen hülffe.

16 Aber selig sind eure augen/ daß sie sehen/ und eure ohren/ daß sie horen. Matth. 16/ 17. Luc. 10 23.

17 Warlich ich sage euch/ viel propheten u. gerechten haben begehret zu sehen/ das ihr sehet/ und habens nicht gesehen/ und zu hören das ihr höret/ und habens nicht gehöret.

18 So höret nun ihr dieses gleichniß von den säemañ. Marc. 4/4. Luc. 8/11.

19 Wenn jemand das wort von dem reiche höret/ u. nicht verstehet/ so kömt der arge / und reisset es hin/ was da gesäet ist in sein hertz/ u. der ists / der an dem wege gesäet ist.

20 Der aber auff das steinichte gesäet ist / der ists / wenn jemand das wort höret/ und dasselbige bald auffnimt mit freuden. Es. 58/ 1. Joh. 5/ 35.

21 Aber er hat nicht wurtzel in ihm sondern er ist wetterwendisch wenn sich trübsal und verfolgung erhebt um des worts willen/ so ärgert er sich balde.

22 Der aber unter die dornen gesäet ist / der ists wenn jemand das wort höret/ und die sorge dieser welt und betrug des reichthums erstickt das wort/ und bringt nicht frucht.

23 Der aber in das gute land gesäet ist/ der ists/ weñ jemand das wort höret /u. verstehet es/ und deñ auch frucht bringet/ und etlicher trägt hundertfältig/ etlicher aber sechzigfältig/ etlicher dreyssigfältig.

Ev. am 5. Sonn. nach Epiph.

2 DER legete ihnen ein ander gleichniß für und sprach: Das himmelreich ist gleich einem menschen / der guten saamen auff seinen acker säete.

25 Da aber die leute schlieffen/ kam sein feind/ u. säete unkraut zwischen den weitzen/ und gieng davon.

26 Da nu das kraut wuchs / und frucht brachte/ da fand sich auch das unkraut.

27 Da traten die knechte zu dem hausvater/ und sprachen: Herr/ hastu nicht guten samen auff deinen acker gesäet? Woher hat er denn das unkraut?

28 Er sprach zu ihnen: Das hat der feind gethan. Da sprachen die knechte: Wiltu denn / daß wir hingehen/ und es ausgetten?

29 Er sprach: Nein / auff daß ihr nicht zugleich den weitzen mit ausrauffet / so ihr das unkraut ausgettet.

30 Lasset beydes mit einander wachsen/ biß zu der erndte/ u. um der erndte zeit wil ich zu den schnittern sagen: Samlet zuvor das unkraut/ u. bindet es in bündlein/ daß man es verbrenne/ aber den weitzē samlet mir in meine scheuren.) Matt. 3/ 12.

31 Ein ander gleichniß legte er ihnen für/ und sprach: Das himmelreich ist gleich einem senffkorn / das ein mensch nahm / und säets auff seinen acker. Marc. 4/ 31. Luc. 13/ 19.

32 Welches das kleineste ist unter allen samen/ wenn es aber erwächst/ so ist es das grösseste unter dem kohl/ und wird ein baum / daß die vogel unter dem himmel kommen / und wohnen unter seinen zweigen.

33 Ein ander gleichniß redete er zu ihnen: Das himmelreich ist einem sauerteige gleich/ den ein weib nahm und vermengete ihn unter drey scheffel mehls/ biß daß es gar durch säuert ward. Gen. 18/ 6. Luc. 13/ 21.

34 Solches alles redete JEsus durch gleichnisse zu dem volck / und ohne gleichnisse redete er nicht zu ihnen. Marc. 4/ 33.

35 Auff daß erfüllet würde / das gesagt ist durch den propheten / der da spricht: Ich wil meinen mund auffthun in gleichnissen / und wil aussprechen die heimlichkeiten von anfang der welt. Psal. 78/ 2.

36 Da lies JEsus das volck von sich/ und kam heim. Und seine jünger traten zu ihm und sprachen/ Deute uns diese gleichniß vom unkraut auff dem acker.

37 Er antwortete und sprach zu ihnen: Des menschen sohn ists/ der da guten samen säet.

38 Der acker ist die welt. Der gute same sind die kinder des reichs. Das unkraut sind die kinder der boßheit. Gen. 3/ 15. Joh. 8/ 44. Act. 13/ 10. 1. Joh. 3/ 8.

39 Der feind/ der sie säet/ ist der teufel. Die erndte ist das ende der welt. Die schnitter sind die engel. Apoc. 14/ 15. Joel. 3/ 13.

40 Gleich wie man nun das unkraut aus gettet/ und mit feuer verbrennet/ so wirds auch am ende dieser welt gehen.

41 Des menschen sohn wird seine engel senden/ und sie werden samlen aus seinem reich alle ärgernisse und die da unrecht thun/

42. Und werden sie in den feuerofen werffen/ da wird seyn heulen und zähn klappen. Matth. 8/ 12.

43 Denn werden die gerechten leuchten/ wie die sonne/ in ihres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören/ der höre. Dan. 12/ 3. Sap. 3/ 7.

44 Abermal ist gleich das himmelreich einem verborgenen schatz im acker/ welchen ein mensch fand/ und verbarg ihn/ u. gieng hin für freude über demselbigen/ u. verkaufte alles was er hatte/ und kauffte den acker.

45 Abermal ist gleich das himmelreich einem kauffman/ der gute perlen suchte.

46 Und da er eine köstliche perle fand/ gieng er hin/ u. verkauffte alles was er hatte/ u. kauffte dieselbige.

47 Abermal ist gleich das himmelreich einem netze/ das ins meer geworffen ist/ damit man allerley gattung fähet.

48 Wenn es aber voll ist/ so ziehen sie es heraus an das ufer/ sitzen und lesen die guten in ein gefäß zu sammē/ aber die faulen werffen sie weg.

49 Also wird es auch am ende der welt gehen/ die engel werden ausgehen/ und die bösen von den gerechten scheiden. Matth. 25/ 32.

50 Und werden sie in den feuerofen werffen/ da wird heulen und zähnklappen seyn. v. 42.

51 Und JEsus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja/ HERR.

52 Da sprach er: Darum ein jeglicher schrifftgelehrter/ zum himmelreich gelehrt/ ist gleich einem hausvater/ der aus seinem schatz neues und altes herfür trägt.

53 Und es begab sich/ da JEsus diese gleichnisse vollendet hatte/ gieng er von dannen. Marc. 6/ 1. Luc. 4/ 16.

54 Und kam in sein vaterland/ und lehrete sie in ihren schulen/ also auch/ daß sie sich entsatzten/ und sprachen: Woher kommt diesem solche weißheit und thaten?

55 Ist er nicht eines zimermanns sohn? Heisset nicht seine mutter Maria? Und seine brüder/ Jacob und Joses/ und Simon und Judas?

Matth. 12/ 46. Joh. 6/ 42.

56 Und seine schwestern/ sind sie nicht alle bey uns/ woher kommt ihm denn das alles?

57 Und ärgerten sich an ihm. JEsus aber sprach zu ihnen: Ein prophet gilt nirgend weniger/ denn in seinem vaterlande und in seinem hause.

Marc. 6/ 4. Luc. 4/ 24. Joh. 4/ 44.

58 Und er thät daselbst nicht viel zeichen/ um ihres unglaubens willen. Marc. 6/ 5.

Das 14. Capitel.

Johannes enthauptung Christi wunderbarer segen/ gang und hülffe.

1 ZU der zeit kam das gerüchte von JEsu für den vier-fürsten Herodes. Marc. 6/ 14. Luc. 9/ 7.

2 Und er sprach zu seinen knechten: Dieser ist Johannes der täuffer/ er ist von den todten auferstanden darum thut er solche thaten.

3 Denn Herodes hatte Johannem gegriffen/ gebunden/ und in das gefängniß geleget/ von wegen der Herodias/ seines bruders Philippi weib. Marc. 6/ 17. Luc. 3/ 19.

4 Denn Johannes hatte zu ihm gesaget: Es ist nicht recht/ daß du sie habest.

5 Und er hätte ihn gern getödtet/ fürchte sich aber für dem volck/ denn sie hielten ihn für einen propheten. Matth. 21/ 26/ Luc. 20/ 6.

6 Da aber Herodes seinen jahrstag begieng/ da tantzte die tochter der Herodias für ihnen. Das gefiel Herodes wol.

7 Darum verhieß er ihr mit einem eyde/ er wolt ihr geben/ was sie fordern würde.

8. Und als sie zuvor von ihrer mutter zugerichtet war/ sprach sie: Gib mir her auff einer schüssel das haupt Johannis des täuffers. 9 Und

9 Und der konig ward traurig/doch um des eydes willen/ und dere/ die mit ihm zu tische sassen/ befahl ers ihr zu geben.

10 Und schickte hin/ und enthäuptete Johannes im gefängniß.

11 Und sein haupt ward her getragen in einer schüssel/ und dem mägdlein gegeben/ Und sie brachte es ihrer mutter.

12 Da kamen seine jünger/ u. nahmen seinen leib/ u. begruben ihn/ u. kamen und verkündigten das JEsu.

13 Da das JEsus hörete/ wich er von dannen auff einem schiff/ in eine wüsten alleine. Und da das volck das hörete/ folgete es ihm nach zu fuß aus den städten. Marc. 6/31. 32. Luc. 9. 10. Joh. 6/1.

14 Und JEsus gieng herfür/ und sahe das grosse volck/ und es jammerte ihn derselbigen/ und heilete ihre krancken. Marc. 6/35. Luc. 9/12. Joh. 6/5.

15 Am abend aber traten seine jünger zu ihm/ und sprachen: Diß ist eine wüste/ und die nacht fällt daher/ laß das volck von dir/ daß sie hin in die märckte gehen/ und ihnen speise kauffen. Marc. 6/35. Luc. 9/11. Joh. 6/5.

16 Aber JEsus sprach zu ihnen: Es ist nicht noth/ daß sie hingehen/ Gebt ihr ihnen zu essen.

17 Sie sprachē: Wir habē hie nichts/ denn fünff brodte und zween fische.

18 Uñ er sprach: Bringet sie mir her.

19 Und er hieß das volck sich lagern auff das graß/ und nahm die fünff brodte/ u. die zween fische/ sahe auff gen himmel/ und danckte/ und brachs/ und gab die brodte den jüngern/ und die jünger gaben sie dem volck. Matth. 15/36. c. 26/26.

20 Und sie assen alle/ und wurden satt/ und huben auff was übrig blieb von brocken/ zwölff körbe voll.

21 Die aber gessen hatten/ der waren bey fünff tausend mann/ ohne weiber und kinder.

22 Und als bald trieb JEsus seine jünger/ daß sie in das schiff traten/ und für ihm herüber fuhren/ biß er das volck von sich liesse. Marc. 6/45. Joh. 6/17.

23 Und da er das volck von sich gelassen hatte/ stieg er auff einen berg allein/ daß er betete. Und am abend war er allein daselbst.

24 Und das schiff war schon mitten auff dem meer/ und litt noth von den wellen/ denn der wind war ihnen wider.

25 Aber in der vierten nachtwache/ kam JEsus zu ihnen/ und gieng auff dem meer.

26 Und da ihn die jünger sahen auff dem meer gehen/ erschracken sie/ und sprachen: Es ist ein gespenst/ und schryen für furcht.

27 Aber alsbald redete JEsus mit ihnen/ und sprach: Seyd getrost/ Ich bins/ fürchtet euch nicht.

28 Petrus aber antwortete ihm/ und sprach: HErr/ bistu es/ so heiß mich zu dir kommen auf dem wasser.

29 Und er sprach: Komm her. Und Petrus trat aus dem schiff/ und gieng auff dem wasser/ daß er zu JEsu käme.

30 Er sahe aber eine starcken wind/ da erschrack er/ u. hub an zu sincken/ schrye und sprach: HErr/ hilff mir.

31 JEsus aber reckte bald die hand aus/ und ergriff ihn/ und sprach zu ihm: O du kleingläubiger/ warum zweiffelst du?

32 Und sie traten in das schiff/ und der wind legte sich.

33 Die aber im schiffe waren/ kamen u. fielen für ihm nieder/ u. sprachen: Du bist warlich Gottes Sohn.

34 Und sie schifften hinüber/ und kamen in das land Genezareth. Marc. 6/53.

35 Und da die leute am selbigen ort sein gewahr worden/ schickten sie aus in das gantze land umher/ und brachtē allerley ungesunden zu ihm.

36 Uñ baten ihn/ daß sie nur seines kleides saum anrührten. Und alle/ die da anrührten/ wurden gesund.

Das 15. Capitel.

Menschen satzungen. Cananeische Weib/ wunderwercke.

1 DA kamen zu ihm die schrifftgelehrten und Phariseer von Jerusalem/ u. sprachen: Marc. 7/5.

2 Warum übertreten deine jünger der eltesten auffsätze? Sie waschen ihre hände nicht/ wen sie brodt essen.

3 Er antwortete u. sprach zu ihnen Warum übertretet denn ihr Gottes gebot/ um eurer auffsätze willen?

4 Gott hat geboten: Du solt vater u. mutter ehren. Wer aber vater u. mutter flucht/ der sol des todes sterben.

ben. Exod. 20/12. Deut. 5/16. Eph. 6/2. Exod. 21/17. Lev. 20/9. Prov. 20/20.

5 Aber ihr lehret: Wer zum vater oder zur mutter spricht: (wenn ichs opffere / so ist dirs viel nützer) der thut wol.

6 Damit geschicht es/ daß niemand hinfort seinen vater oder seine mutter ehret. Un habt also Gottes gebot aufgehaben/ um eurer auffsätze willē.

7 Jhr heuchler/ es hat wol Jesaias von euch geweissaget/ u. gesprochen:

8 Diß volck nahet sich zu mir mit seinem munde/ und ehret mich mit seinen lippen/ aber ihr hertz ist ferne von mir.

9 Aber vergeblich dienen sie mir/ dieweil sie lehren solche lehre / die nichts denn menschen gebote sind.

10 Und er rieff das volck zu sich/ und sprach zu ihnen: Höret ja/ und vernehmets: Marc. 7/14.

11 Was zum munde eingehet/ das verunreiniget den menschen nicht/ sondern was zum munde ausgehet/ das verunreiniget den menschen.

12 Da traten seine jünger zu ihm/ und sprachen: Weistu auch/ daß sich die Phariseer ärgerten / da sie das wort höreten?

13 Aber er antwortete und sprach: Alle pflantzen/ die mein himmlischer Vater nicht gepflantzet/ die werden ausgereutet. Joh. 15/2.

14 Lasset sie fahren/ sie sind blind/ u. blinde leiter. Wen aber ein blinder den andern leitet/ so fallen sie beyde in die gruben. Matth. 23/16. Luc. 6/39. Rom. 2/19.

15 Da antwortete Petrus/ u. sprach zu ihm: Deute uns diese gleichniß. Marc. 7/17.

16 Und JEsus sprach zu ihnen: Seyd ihr denn auch noch unverständig? Matth. 16/9. Marc. 7/18.

17 Mercket ihr noch nicht/ daß alles/ was zum munde eingehet/ das gehet in den bauch/ und wird durch den natürliche gang ausgeworffen?

18 Was aber zum munde heraus gehet! das kömmt aus dem hertzen/ und das verunreiniget den menschen. Jac. 3/6.

19 Den aus dem hertzen komen arge gedancken/ mord/ ehebruch/ hurerey/ diebereyen/ falsche gezeugniß/ lästerung. Gen. 6/5. c. 8/21. Marc. 7/21.

20 Das sind die stücke / die den menschen verunreinigen. Aber mit ungewaschenen händen essen/ verunreiniget den menschen nicht.

(Evang. am Sonntag Reminisc.)

21 Und JEsus gieng aus von dannen/ und entwich in die gegend Tiro und Sidon. Marc. 7/24.

22 Und sihe/ ein Cananeisch weib gieng aus derselbigen grentze/ und schrye ihm nach/ und sprach: Ach HErr/ du sohn David/ erbarme dich mein/ meine tochter wird vom teufel übel geplagt.

23 Und er antwortete ihr kein wort. Da tratē zu ihm seine jünger/ baten ihn/ und sprachen: Laß sie doch von dir/ denn sie schreyet uns nach.

24 Er antwortete aber/ und sprach: Ich bin nicht gesandt/ denn nur zu den verlohrnen schafen von dem hause Jsrael. Act. 13/46. Rom. 15/8. Matth. 10/6.

25 Sie kam aber/ und fiel für ihm nieder/ und sprach: HErr/ hilff mir.

26 Aber er antwortete/ und sprach: Es ist nicht fein/ das man den kindern ihr brodt nehme/ und werffe es für die hunde.

27 Sie sprach: Ja HErr/ aber doch essen die hündlein von den brosamlein/ die von ihren herren tische fallē.

28 Da antwortete JEsus, und sprach zu ihr: O weib/ dein glaube ist groß/ dir geschehe wie du wilt. Und ihre tochter ward gesund zu derselbigen stunde.)

29 Und JEsus gieng von dannen fürbaß/ und kam an das Galileische meer/ und gieng auf einen berg/ und satzte sich allda. Marc. 7/31

30 Und es kam zu ihm viel volcks/ die hatten mit sich lahme/ blinde/ stumme/ krüppel/ und viel andere/ u. wurffen sie JEsu für die füsse/ und er heilete sie/ Esa. 53/5. Matth. 11/5.

31 Daß sich das volck verwunderte/ da sie sahen/ daß die stummen redeten/ die krüppel gesund waren/ die lahmen giengen/ die blinden sahen/ und preiseten den GOtt Jsrael.

32 Und JEsus rieff seine jünger zu sich/ und sprach: Es jammert mich des volcks/ den sie nu wol drey tage bey mir beharret/ u. haben nichts zu essen/ u. ich wil sie nicht ungessen von mir lassen/ auff daß sie nicht verschmachtē auf dem wege. Marc. 8/1.

33 Da sprachen zu ihm seine jünger:

ger: Wo wir mögē wir so viel brodts nehmen in der wüsten/ daß wir so viel volcks sättigen?

34 Und JEsus sprach zu ihnen: Wie viel brodts habt ihr? Sie sprachen: Sieben/ und ein wenig fischlein.

35 Und er hieß das volck sich lagern auff die erden.

36 Und nahm die sieben brodt/ und die fische/ dancket/ brach sie/ und gab sie seinen jüngern/ und die jünger gaben sie dem volck.

37 Und sie assen alle/ und wurden satt/ und huben auff/ was überblieb von brocken/ sieben korbe voll.

38 Und die da gessen hatten/ der war vier tausend mann/ ausgenommen weiber und kinder.

39 Und da er das volck hatte von sich gelassen/ trat er in ein schiff/ und kam in die grentze Magdalā.

Das 16. Capitel.

Phariseer sauerteig: Petri bekäntniß und schlüssel: Christi leiden und seiner angehörigen creutz.

1 DA traten die Phariseer/ und Sadducеer zu ihm/ die versuchten ihn/ u. forderten/ daß er sie ein zeichen vom himmel sehen liesse. Matth. 12/38. Marc. 8/11. Luc. 12/54.

2 Aber er antwortete und sprach: Des abends sprecht ihr: Es wird ein schöner tag werden/ denn der himmel ist roth. Luc. 12/54.

3 Und des morgens sprecht ihr: Es wird heut ungewitter seyn/ deñ der himel ist roth und trübe. Ihr heuchler/ des himmels gestalt könnet ihr urtheilen/ könnet ihr deñ nicht auch die zeichen dieser zeit urtheilen?

4 Diese böse und ehebrecherische art sucht ein zeichen/ und sol ihr kein zeichen gegeben werden/ denn das zeichen des propheten Jonas. Und er ließ sie/ und gieng davon. Matth. 12/39. Jon. 2/1. Luc. 11/30.

5 Uñ da seine jünger waren hinüber gefahren/ hatten sie vergessen brodt mit sich zu nehmen. Marc. 8/14. Luc. 12/1.

6 JEsus aber sprach zu ihnen: Sehet zu/ und hütet euch für dem sauerteige der Phariseer und Sadducеer. Marc. 8/15. Luc. 12/1.

7 Da dachten sie bey sich selbst/ u. sprachen: Das wirds seyn/ daß wir nicht habē brodt mit uns genomen.

8 Da das JEsus vernahm/ sprach er zu ihnen: Ihr kleingläubigen/ was bekümert ihr euch doch/ daß ihr nicht habt brodt mit euch genomen?

9 Vernehmet ihr noch nichts? Gedencket ihr nicht an die fünff brodt unter die fünff tausend/ und wie viel körbe ihr da auf hubet? Matth. 14/17. Joh. 6/9.

10 Auch nicht an die siebē brodt unter die vier tausend/ u. wie viel körbe ihr da auff hubet? Matth. 15/34. 37.

11 Wie verstehet ihr deñ nicht/ daß ich euch nicht sage vom brodt/ wenn ich sage: Hütet euch für dem sauerteige der Phariseer und Sadducеer?

12 Da verstunden sie/ daß er nicht gesagt hatte/ daß sie sich hüten solten für dem sauerteige des brodts/ sondern für der lehre der Phariseer und Sadducеer.

(Evang. am Tage Petri und Pauli.)

13 DA kam JEsus in die gegend der stadt Cesarea Philippi/ u. fragte seine jünger/ u. sprach: Wer sagen die leute/ daß des menschen sohn sey? Marc. 8/27. Luc. 9/18.

14 Sie sprachen: Etliche sagen/ du seyest Johannes der täuffer; die andern/ du seyest Elias; etliche/ du seyest Jeremias/ oder der propheten einer. Matth. 14/2.

15 Er sprach zu ihnen: Wer saget denn ihr/ das ich sey?

16 Da antwortete Simon Petrus/ und sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Act. 8/37. c. 9/20. 1. Joh. 4/15. c. 5/5. Joh. 6/69. c. 11/27.

17 Uñ JEsus antwortete/ u. sprach zu ihm: Selig bistu Simon/ Jonas sohn/ deñ fleisch u. blut hat dir das nicht offenbahret/ sondern mein Vater im himmel. 1. Cor. 2/10.

18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus/ und auff diesen felsen wil ich bauen meine gemeine/ und die pforten der hollen sollen sie nicht überwältigen. Joh. 1/42.

19 Und wil dir des himmelreichs schlüssel geben/ alles was du auff erden binden wirst/ sol auch im himel gebunden seyn/ u. alles was du auff Erden lösen wirst/ sol auch im himel loß seyn. Matth. 18/18. Joh. 20/23.

20 Da verbot er seinen jüngern/ daß sie niemand sagen solten/ daß er JEsus der Christ wäre.)

Matth. 17/9. Marc. 8/30. Luc. 9/21.

21 Von der zeit an fieng JEsus

an/ und zeigete seinen jüngern/ wie er müste hin gen Jerusalem gehen/ und viel leiden von den eltesten/und hohenpriestern / und schrifftgelehrten/ und getödtet werden/ und am dritten tage auferstehen. Matth.20/17. Marc.8/31. Luc. 9/22.

22 Und Petrus nahm ihn zu sich/fuhr ihn an/u. sprach: HErr/schone dein selbst/ das widerfahre dir nur nicht.

23 Aber er wandte sich um/ und sprach zu Petro: Heb dich satan von mir/ du bist mir ärgerlich: Denn du meynest nicht was göttlich/sondern was menschlich ist.

24 Da sprach JEsus zu seinen jüngern: Wil mir jemand nachfolgen/ der verleugne sich selbst/ und nehme sein creutz auff sich/ und folge mir. Matth, 10/ 38. Marc. 8/ 34. Luc. 9/ 23. c. 14/27. c. 17/ 33.

25 Denn wer sein leben erhalten wil/ der wirds verlieren: wer aber sein leben verleuret um meinet willen/ der wirds finden. Matth. 10/ 39. Joh. 12/25. Marc. 8/ 35.

26 Was hilffs dem menschen/ so er die gantze welt gewünne/ und nehme doch schaden an seiner seele? Oder was kan der mensch geben/ damit er seine seele wieder löse? Luc. 9/25.

27 Denn es wird je geschehen/ daß des menschen sohn kome in der herrligkeit seines vaters/ mit seinen engeln/und alsden wird er einem jeglichen vergelten nach seinen wercken. Rom. 2/ 6. 16. 2. Cor. 5/ 10. Matth. 26/64. Marc. 8/38. Zach. 14/ 5. Ps. 62/12. Apoc. 2/ 23.

28 Warlich ich sage euch: Es stehen etliche hie/die nicht schmecken werden den tod/bis das sie des menschen sohn kommen sehen in seinem reich. Marc. 9/ 1. Luc. 9/ 27.

Das 17. Capitel.

Christus wird verkläret/der mondsüchtige geheilet/der zinsgroschē abgericht. (Evang. am 6. Sonnt. nach Epiph.)

1 UNd nach sechs tagen nahm JEsus zu sich Petrum und Jacobum/ u. Johannem seinen bruder/ und führete sie beyseits auff einen hohen berg/ Marc. 9/1. Luc. 9/28.

2 Und ward verkläret für ihnen/ und sein angesicht leuchtete wie die sonne/ und seine kleider wurden weiß/ als ein licht.

3 Und sihe/da erschienen ihnen Moses und Elias/ die redeten mit ihm.

4 Petrus aber antwortete/ und sprach zu JEsu: HErr/ hie ist gut seyn/ wiltu/ so wollen wir hie drey hütten machen/ dir eine/Mosi eine/ und Elias eine.

5 Da er noch also redete/ sihe/ da überschattete sie eine lichte wolcke. Und sihe/eine stime aus der wolcken sprach: Diß ist mein lieber sohn/an welchem ich wolgefallen habe/ den solt ihr hören. Marc.1/11. Joh.1/34. Es. 42/1. Matth.3/17. 2.Petr. 1/17.

6 Da das die jünger horeten/ fielen sie auff ihr angesicht/ und erschracken sehr.

7 JEsus aber trat zu ihnen/ rührete sie an/und sprach: Stehet auff/ und fürchtet euch nicht. Dan.8/ 18. c. 9/21. c. 10/ 10. 18.

8 Da sie aber ihre augen auffhuben/ sahen sie niemand/ denn JEsum alleine.

9 Uñ da sie vom berge herab giengen/ gebot ihnen JEsus und sprach: Ihr solt diß gesicht niemand sagen/ biß des menschen sohn von den todten auferstanden ist. Matth.16/20.

10 Und seine jünger fragten ihn/ und sprachen: Was sagen denn die schrifftgelehrten/ Elias müsse zuvor kōmen? Malach.4/5. Matth.11/14. Marc. 9/11. seq.

11 JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen: Elias soll ja zuvor kommen/ und alles zu rechte bringen.

12 Doch ich sage euch: Es ist Elias schon kōmen/ u. sie haben ihn nicht erkant/sondern habē an ihm gethan/ was sie wolten. Also wird auch des menschen sohn leiden müssen von ihnen.

13 Da verstunden die jünger/daß er von Johanne dem täuffer zu ihnen geredet hatte.

14 Und da sie zu dem volck kamen/ trat zu ihm ein mensch/und fiel ihm zu füssen/ Marc. 9/17.Luc.9/38.

15 Und sprach: HErr/ erbarm dich über meinen sohn/ denn er ist mondsüchtig/u. hat ein schweres leiden/er fällt oft ins feuer/ u. oft ins wasser.

16 Und ich hab ihn zu deinen jüngern gebracht/ und sie kunten ihm nicht helffen.

17 JEsus aber antwortete/ und sprach: O du unglaubige und verkehrte art/wie lang sol ich bey euch seyn? Wie lang sol ich euch dulden? Bringet mir ihn hieher.

18

18 Und JEsus bedräuete ihn/u. der teufel fuhr aus von ihm/u. der knabe ward gesund zu derselbigen stunde.

19 Da traten zu ihm seine jünger besonders / und sprachen: Warum konten wir ihn nicht austreiben?

20 Jesus aber antwortete/u. sprach zu ihnen: Um euers unglaubens willen. Denn ich sage euch warlich/ so ihr glauben habt als ein senfkorn/ so moget ihr sagen zu diesem berge: Heb dich von hinen dorthin/so wird er sich heben/ und euch wird nichts unmüglich seyn. Matth. 21/ 21. Marc. 11/ 23. Luc. 17/6. 1. Cor. 13/2.

21 Aber diese art fähret nicht aus/ denn durch beten und fasten.

22 Da sie aber ihr wesen hatten in Galilea/ sprach JEsus zu ihnen: Es ist zukünfftig/ daß des menschen sohn überantwortet werde in der menschen hände/ Matth. 20/18. Marc. 9/31. Luc. 9/22. cap. 18/31. seq.

23 Und sie werden ihn tödten/und am dritten tage wird er aufferstehen. Und sie wurden sehr betrübt.

24 Da sie nun gen Capernaum kamen/ giengen zu Petro / die den zinßgroschen einnahmen/ und sprachen: Pflegt euer meister nicht den zinßgroschen zugeben?

25 Er sprach: Ja. Und als er heim kam / kam ihm JEsus zuvor / und sprach: Was düncket dich Simon? Von wem nehmen die könige auff erden den zoll oder zinse? Von ihren kindern/ oder von frembden?

26 Da sprach zu ihm Petrus: Von den frembden. JEsus sprach zu ihm: So sind die kinder frey.

27 Auff daß aber wir sie nicht ärgern / so gehe hin an das meer / und wirff den angel/und den ersten fisch/ der auffher fähret/den nim/u. wenn du seinen mund aufthust/wirstu einen stater finden/ denselbigen nim/ und gib ihn für mich und dich.

Das 18. Capitel.

Von ärgerniß/ gewalt der schlüssel/ und brüderlichen versühnung.
(Ev. am S. Michaelis Tage.)

1 Zu derselbigen stunde traten die jünger zu JESU / und sprachen: Wer ist doch der gröste im himmelreich? Marc. 9/34. Luc. 9/46.

2 JEsus rieff ein kind zu sich und stellete es mitten unter sie.

3 Und sprach: Warlich ich sage euch/ Es sey denn/daß ihr euch umkehret/u. werdet wie die kinder/ so werdet ihr nicht in das himelreich komen. Matt. 19/14. Marc. 10/ 14. 1. Cor. 14/20.

4 Wer sich nun selbst niedriget/ wie diß kind der ist der grösseste im himmelreich.

5 Und wer ein solches kind auffnimmt in meinem namen / der nimmt mich auff. Matth. 10/ 42.

6 Wer aber ärgert dieser geringsten einen/die an mich gläuben/dem wäre besser / daß ein mühlstein an seinen hals gehängt würde/ und ersäufft würde im meer / da es am tiefften ist. Marc. 9/ 42. Luc. 17/1.

7 Wehe der welt der ärgerniß halben. Es muß ja ärgerniß kommen/ doch wehe dem menschen durch welchen ärgerniß kommt. 1. Cor. 11/19.

8 So aber deine hand oder dein fuß dich ärgert/so haue ihn abe/ und wirff ihn von dir/ es ist dir besser/ daß du zum leben lahm oder ein krüppel eingehest/ denn daß du zwo hände oder zween füsse habest / und werdest in das ewige feuer geworffen. Matth. 5. 30. Marc. 9/ 43.

9 Und so dich dein auge ärgert/ reiß es aus/ und wirff es von dir/ es ist dir besser/ daß du einäugig zum leben eingehest/denn daß du zwey augen habest/und werdest in das höllische feuer geworffen.

10 Sehet zu/daß ihr nicht jemand von diesen kleinen verachtet/ Denn ich sage euch / ihre engel im himmel sehen allezeit das angesicht meines vaters im himmel. Ps. 34/ 8.

11 Denn des menschen sohn ist kommen / selig zu machen / das verlohren ist.) Luc. 19/ 10.

12 Was dünket euch? Wenn irgend ein mensch hundert schafe hätte/und eins unter denselbigen sich verirrete: lässt er nicht die neun und neuntzig auff den bergen/ gehet hin/ und suchet das verirrete? Luc. 15/4.

13 Und so sichs begibt/daß ers findet/ warlich sage ich euch/ er freuet sich darüber mehr/ denn über die neun u. neuntzig/ die nicht verirret sind.

14 Also auch ists für euerm vater im himmel nicht der wille/ daß jemand von diesen kleinen verlohren werde.

15 Sündiget aber dein bruder an dir/so gehe hin/u. straffe ihn zwische

dir u. ihme alleine. Höret er dich/ so hastu deinen bruder gewonen. Eccl 19/13. Lev. 19/17. Luc. 17/3. Jac. 5/19.

16 Höret er dich nicht/ so nim noch einen oder zween zu dir/ auf daß alle sache bestehe auf zweyer oder dreyer zeugen munde. Joh. 8/17. 2. Cor. 13/1. Deut. 19/15. Hebr. 10/28.

17 Höret er die nicht/ so sage es der gemeine: Höret er die gemeine nicht/ so halt ihn als einen heiden und zöllner. Rom. 16/17. 2. Thes. 3/14. 2. Joh. 10/1. Cor. 5/9.

18 Warlich ich sage euch: Was ihr auff erden binden werdet/ soll auch im himel gebunden seyn/ u. was ihr auff erden lösen werdet/ soll auch im himmel loß seyn. Matth. 16/19. Joh. 20/23.

19 Weiter sage ich euch; Wo zween unter euch eins werden auff erden/ warum es ist/ das sie bitten wollen/ das sol ihne wiederfahren/ von meinem vater im himmel. 1. Joh. 3/22. c. 5/14.

20 Denn wo zween oder drey versammlet sind in meinem namen/ da bin ich mitten unter ihnen.

21 Da trat Petrus zu ihm/ u. sprach: Herr/ wie offt muß ich den meinem bruder/ der an mir sündiget/ vergeben? Ists gnug sieben mal? Luc. 17/4.

22 JEsus sprach zu ihm: Ich sage dir/ nicht sieben mal/ sondern siebentzig mal sieben mal. Luc. 17/4. (Ev. am 22. Sonnt. nach Trinitat.)

23 DArum ist das himmelreich gleich einem könige/ der mit seinen knechten rechnen wolte.

24 Und als er anfieng zu rechnen/ kam ihm einer für/ der war ihm zehen tausend pfund schuldig.

25 Da ers nun nicht hatte zu bezahlen/ hieß der herr verkauffen ihn/ und sein weib/ und seine kinder/ und alles was er hatte/ und bezahlen.

26 Da fiel der knecht nieder/ u. betete ihn an/ u. sprach: Herr/ habe gedult mit mir/ ich wil dirs alles bezahlen.

27 Da jammerte den herrn desselbigen knechts/ und ließ ihn loß/ und die schuld erließ er ihm auch.

28 Da gieng derselbige knecht hinaus/ u. fand einen seiner mitknechte/ der war ihm hundert groschen schuldig/ und er griff ihn an/ und würgete ihn/ und sprach: Bezahle mir/ was du mir schuldig bist.

29 Da fiel sein mitknecht nieder/ u. bath ihn u. sprach: Habe gedult mit mir/ ich wils dirs alles bezahlen.

30 Er wolte aber nicht/ sondern gieng hin/ und warff ihn ins gefängniß/ biß daß er bezahlete/ was er schuldig war.

31 Da aber seine mitknechte solches sahen/ wurden sie sehr betrübt/ und kamen/ und brachten für ihren herrn alles/ das sich begeben hatte.

32 Da forderte ihn sein herr für sich/ und sprach zu ihm: Du schalcksknecht/ alle diese schuld habe ich dir erlassen/ dieweil du mich batest.

33 Soltestu den dich nicht auch erbarmen über deinen mitknecht/ wie ich mich über dich erbarmet habe?

34 Und sein herr ward zornig/ u. überantwortete ihn den peinigern/ biß daß er bezahlete alles/ was er schuldig war.

35 Also wird euch mein himmlischer vater auch thun/ so ihr nicht vergebet von eurem hertzen/ ein jeglicher seinem bruder seine fehle.)

Matth. 6/14. Marc. 11/26.

Das 19. Capitel.

Ehescheidung/ verschnittene kindlein/ der reiche jüngling.

1 UNd es begab sich/ da JEsus diese rede vollendet hatte/ er hub er sich aus Galilea/ und kam in die grentzen des jüdischen landes jenseits des Jordans. Marc. 10/1.

2 Und es folgete ihm viel volcks nach/ und erheilete sie daselbst.

3 Da traten zu ihm die Phariseer/ versuchten ihn/ u. sprachen zu ihm: Ists auch recht/ das sich ein mann scheide von seinem weibe/ um irgend einer ursach?

4 Er antwortete aber/ u. sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen/ daß/ der im anfang den mensche gemacht hat/ der machte/ daß ein man und weib seyn solte? Mal. 2/15. Gen. 1/27. c. 5/2.

5 Und sprach: Darum wird ein mensch vater u. mutter lassen/ u. an seinem weibe hangen/ u. werden die zwey ein fleisch seyn. Gen. 2/24. 1. Cor. 6/16. Eph. 5/31. 1. Cor. 7/11.

6 So sind sie nun nicht zwey/ sondern ein fleisch. Was nun GOtt zusammen gefüget hat/ das soll der mensch nicht scheiden.

7 Da sprachen sie: Warum hat den Moses geboten/ einen scheidebrieff zu

zu geben/ u. sich von ihr zu scheiden? Deut. 24/1. Matth. 5/31. Marc. 10/4.

8 Er sprach zu ihnen: Moses hat euch erlaubet zu scheiden von euren weibern/ von eures hertzens härtigkeit wegen/ von anbegin aber ists nicht also gewesen.

9 Ich sage aber euch: Wer sich von seinem weibe scheidet (es sey denn um der hurerey willen) u. freyet eine andere/ der bricht die ehe. Uñ wer die abgeschiedete freyet/ der bricht auch die ehe. Matth. 5/32. Marc. 10/11. Luc. 16/18. 1. Cor. 7/10.

10 Da sprachen die jünger zu ihm: Stehet die sache eines mannes mit seinem weibe also/ so ists nicht gut ehelich werden.

11 Er sprach aber zu ihnen: Das wort fasset nicht jederman/ sondern denen es gegeben ist. 1. Cor. 7/2. 7. 9. 17.

12 Deñ es sind etliche verschnitten/ die sind aus mutterleibe also gebohren/ u. sind etliche verschnitten/ die von menschen verschnitten sind/ u. sind etliche verschnitte, die sich selbst verschnitten haben/ um des himmelreichs willen. Wer es fassen mag/ der fasse es. 1. Cor. 7/32. 34. c. 9/5. 15.

13 Da wurden kindlein zu ihm gebracht/ daß er die hände auf sie legte/ u. betete/ die jünger aber fuhren sie an. Marc. 10/13. Luc. 18/15. Matt. 18/3.

14 Aber JEsus sprach: Lasset die kindlein/ und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen/ Denn solcher ist das himmelreich. Matth. 18/2. seq.

15 Und legete die hände auff sie/ und zog von dannen.

16 Und sihe/ einer trat zu ihm/ und sprach: Guter meister/ was sol ich guts thun/ daß ich das ewige leben möge haben? Marc. 10/17. Luc. 18/18.

17 Er aber sprach zu ihm: Was heissest du mich gut? Niemand ist gut/ deñ der einige Gott. Wiltu aber zum lebē eingehe/ so halte die gebot.

18 Da sprach er zu ihm: Welche? JEsus aber sprach: Du solt nicht todten. Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht stehlen. Du solt nicht falsch gezeugniß geben. Exod. 20/2. seq. Deut. 5/17.

19 Ehre vater und mutter/ und du solt deinen nehesten lieben als dich selbst. Matth. 15/4. Eph. 6/2. Lev. 19/18. Matth. 22/39. Rom. 13/9. Gal. 5/14. Jac. 2/8.

20 Da sprach der jüngling zu ihm: Das hab ich alles gehalten von meiner jugend auf/ was fehlet mir noch?

21 JEsus sprach zu ihm: Wiltu vollkommen seyn/ so gehe hin/ verkauffe was du hast/ und gibs den armen/ so wirstu einen schatz im himmel haben/ und kom/ und folge mir nach. Matth. 6/20. Luc. 12/33.

22 Da der jüngling das wort hörete/ gieng er betrübt von ihm/ deñ er hatte viel güter.

23 JEsus aber sprach zu seinen jüngern: Warlich ich sage euch/ ein reicher wird schwerlich ins himmelreich komen. Marc. 10/24. 1. Tim. 6/9. 10.

24 Und weiter sage ich euch: Es ist leichter/ daß ein kameel durch ein nadelohr gehe/ denn daß ein reicher ins reich Gottes komme.

25 Da das seine jünger höreten/ entsatzten sie sich sehr/ und sprachen: Je/ wer kan denn selig werden?

26 JEsus aber sahe sie an/ und sprach zu ihnen: Bey den menschen ists unmüglich/ aber bey GOtt sind alle dinge müglich. Jer. 32/17. Zach. 8/6. Luc. 1/37.

(Evang. am Tage S. Pauli Bekehr.)

27 DA antwortete Petrus/ und sprach zu ihm: Sihe/ wir haben alles verlassen/ und sind dir nachgefolget/ was wird uns dafür? Marc. 10/28. Luc. 18/28.

28 JEsus aber sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ daß ihr/ die ihr mir seyd nachgefolget/ in der wiedergeburt/ da des menschen sohn wird sitzen auff dem stul seiner herrlichkeit/ werdet ihr auch sitzen auff zwölff stülen/ und richten die zwölff geschlechte Israel. Act. 3/21. 2. Pet. 3/13. Apoc. 21/1. Luc. 22/29. 30.

29 Und wer verlässet häuser/ oder brüder/ oder schwestern oder vater/ oder mutter/ oder weib/ oder kinder/ oder äcker/ um meines namens willen/ der wirds hundertfältig nehmen/ und das ewige leben ererben.

30 Aber viel/ die da sind die ersten/ werden die letzten/ und die letzten werden die ersten seyn:) Matt. 20/16. Marc. 10/31. Luc. 13/30.

Das 20. Capitel.

Von arbeitern des weinbergs: Christi leiden. Der jüngern ehrgeitz: Zweyer blinden hülffe.

(Evang. am Sonnt. Septuagef.)

1 DAs himmelreich ist gleich einem

nem hausvater / der am morgen ausgieng / arbeiter zu mieten in seinen weinberg.

2 Und da er mit den arbeitern eins ward / um einen groschen zum tagelohn / sandte er sie in seine weinberg.

3 Und gieng aus um die dritte stunde / und sahe andere an dem marckt müssig stehen /

4 Und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den weinberg / ich wil euch geben / was recht ist.

5 Und sie giengen hin. Abermal gieng er aus um die sechste und neundte stunde / und thät gleich also.

6 Um die eilffte stunde aber gieng er aus / und fand andere müssig stehen / und sprach zu ihnen: Was stehet ihr hie den gantzen tag müssig?

7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedinget. Er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den weinberg / und was recht seyn wird / soll euch werden.

8 Da es nun abend ward / sprach der herr des weinberges zu seinem schaffner: Rufe den arbeitern / und gib ihnen den lohn / und hebe an / an den letzten / biß zu den ersten.

9 Da kamen die um die eilffte stunde gedinget waren / und empfieng ein jeglicher seinen groschen.

10 Da aber die ersten kamen / meyneten sie / sie würden mehr empfahe / uñ sie empfiengen auch ein jeglicher seinen groschen.

11 Und da sie den empfiengen / murreten sie wider den hausvater /

12 Und sprachen: Diese letzten haben nur eine stunde gearbeitet / und du hast sie uns gleich gemacht / die wir des tages last und hitze getragen haben.

13 Er antwortete aber / u. sagte zu einem unter ihnen: Mein freund / ich thue dir nicht unrecht / bistu nicht mit mir eins worden um einen groschen?

14 Nimm was dein ist / und gehe hin. Ich wil aber diesem letzten geben gleich wie dir.

15 Oder hab ich nicht macht zu thun was ich wil / mit den meinen? Siehestu darum scheel / daß ich so gütig bin?

16 Also werden die letzten die ersten / und die ersten die letzten seyn. Denn viel sind beruffen / aber wenig sind auserwehlet.) Matth. 19 / 30. Marc. 10 / 31. Luc. 13, 30. Matth. 22 / 14.

17 Und er zog hinauff gen Jerusalem / und nahm zu sich die zwölff jünger besonders auff dem wege und sprach zu ihnen / Matth. 17 / 22. Luc. 18 / 31. seq. Marc. 10 / 32.

18 Sihe / wir ziehen hinauff gen Jerusalem / und des menschen sohn wird den hohen priestern u. schrifftgelehrten überantwortet werden / sie werden ihn verdamen zum tode /

19 Und werden ihn überantworten den heyden / zu verspotten / und zu geisseln / und zu creutzigen / und am dritten tage wird er wieder auffstehen. Joh. 18 / 32.

(Evang. am S. Jacobs Tage.)

20 DA trat zu ihm die mutter der kinder Zebedei / mit ihren söhnen / fiel für ihm nieder / und bat etwas von ihm. Matth. 4 / 21. Marc. 10 / 35.

21 Und er sprach zu ihr: Was wiltu? Sie sprach zu ihm: Laß diese meine zween söhne sitzen in deinem reich: einen zu deiner rechten / und den andern zu deiner lincken

22 Aber JEsus antwortete / und sprach: Ihr wisset nicht / was ihr bittet. Könet ihr den kelch trincken / den ich trincken werde / und euch tauffen lassen mit der tauffe / da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu ihm / Ja wol. Matth. 26 / 39. 42. Joh. 18 / 11.

23 Und er sprach zu ihnen: Meine kelch solt ihr zwar trincken / und mit der tauffe / da ich mit getaufft werde / solt ihr getaufft werden: Aber das sitzen zu meiner rechten u. lincken zu gebē / stehet mir nicht zu / sondern denē es bereitet ist von meinem vater.)

24 Da das die zehen höreten / wurdē sie unwillig über die zween brüder.

25 Aber JEsus rieff ihnen zu sich / u. sprach: Ihr wisset / daß die weltliche fürsten herrschen / u. die oberherren habē gewalt. Marc. 10 / 42. Luc. 22 / 25.

26 So soll es nicht seyn unter euch / sondern so jemand wil unter euch gewaltig seyn der sey euer diener /

27 Und wer da wil der fürnehmste seyn / der sey euer knecht.

28 Gleich wie des menschen sohn ist nicht kommen / das er ihm dienen lasse / sondern daß er diene / und gebe sein leben zu einer erlösung für viele. Luc. 22 / 27. 1. Tim. 2 / 6. Tit. 2 / 14. 1. Petr. 1 / 19. Phil. 2 / 7.

29. Und

29 Und da sie von Jericho auszogen/ folgete ihm viel volcks nach.
Marc. 10/46. Luc. 18/35.
30 Und sihe/ zween blinden sassen am wege/ und da sie horeten/ daß JEsus fürüber gieng/ schryen sie/ und sprachen: Ach HErr/ du sohn David/ erbarme dich unser.
Marc. 10/46. Luc. 18/35.
31 Aber das volck bedräuete sie/ daß sie schweigen solten. Aber sie schryen vielmehr/ und sprachen: Ach HErr/ du sohn David/ erbarme dich unser.
32 JEsus aber stund stille/ und rieff ihnen und sprach: Was wolt ihr/ daß ich euch thun soll?
33. Sie sprachen zu ihm: HErr/ daß unsere augen auffgethan werden.
34 Und es jammerte JEsum/ und rührete ihre augen an/ und alsbald wurden ihre augen wieder sehend/ und sie folgeten ihm nach.

Das 21. Capitel.

Christi einritt/ reformation/ flucht/ disputation und straffpredigt.
(Evang. am 1. Sönt. des Adv. wie auch am Palm-Sonntage.

1 DA sie nun nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage/ an den ölberg/ sandte JEsus seiner jünger zween/ Marc. 11/1. Luc. 19/29. Joh. 12/14.
2 Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den flecken/ der für euch ligt/ und bald werdet ihr eine eselin finden angebunden/ und ein füllen bey ihr/ löset sie auff/ und führet sie zu mir.
3 Und so euch jemand etwas wird sagen/ so sprecht: Der HErr bedarff ihr/ so bald wird er sie euch lassen.
4 Das geschach aber alles/ auff daß erfüllet würde/ das da gesagt ist durch den propheten/ der da spricht:
5 Saget der tochter Zion/ sihe/ dein König komt zu dir sanfftmüthig/ und reitet auff einem esel/ und auff einem füllen der lastbaren eselin.
Zach. 9/9. Es. 62/11. Joh. 12/15.
6 Die jünger giengen hin/ und thäten/ wie ihnen JEsus befohlē hatte/
7 Und brachten die eselin und das füllen/ und legten ihre kleider drauff/ und satzten ihn drauff.
8 Aber viel volcks breitete die kleider auf den weg. Die andern hieben zweige von den bäumen/ u. streueten sie auff den weg. Joh. 12/13.
9 Das volck aber/ das vorgieng und nachfolgete/ schrey und sprach: Hosianna/ dem sohne David/ gelobet sey der da kommt im namen des HERRN/ Hosianna in der Höhe.)
Psal. 118/25. 26. Matth. 23/39.
10 Und als er zu Jerusalem einzog/ erregte sich die gantze stadt/ und sprach: Wer ist der?
11 Das volck aber sprach: Das ist der JEsus/ der prophet von Nazareth aus Galilea. Matth. 2/23.
12 Uñ JEsus gieng zum tempel Gottes hinein/ u. trieb heraus alle verkäuffer u. käuffer im tempel/ u. stieß um der wechßler tische/ u. die stüle der taubenkrämer. Joh. 2/13. Deut. 14/25. Marc. 11/15. Luc. 19/45.
13 Und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben/ mein haus soll ein bethaus heissen/ ihr aber habt eine mördergruben daraus gemacht.
Esa. 56/7. Jerem. 7/11.
14 Und es giengen zu ihm blinde u. lahme im tempel/ und er heilete sie.
15 Da aber die hohenpriester und schrifftgelehrten sahen die wunder/ die er thät/ und die kinder im tempel schreyen und sagen: Hosianna/ dem sohne David/ wurden sie entrüstet.
16 Und sprachen zu ihm? Hörest du auch/ was diese sagen? JEsus sprach zu ihnen: Ja. Habt ihr nie gelesen: Aus dem munde der unmündigen und säuglingen hast du lob zugericht: Psal. 8/3.
17 Und er ließ sie da/ und gieng zur stadt hinaus gen Bethanien/ und blieb daselbst.
18 Als er aber des morgens wieder in die stadt gieng/ hungerte ihn.
Marc. 11/12.
19 Uñ er sahe einen feigenbaum an dem wege/ und gieng hinzu/ u. fand nichts dran/ deñ allein blätter und sprach zu ihm: Nun wachse auff dir hinfort nimermehr keine frucht. Uñ der feigenbaum verdorrete alsbald.
20 Und da das die jünger sahen/ verwunderten sie sich: Und sprachen: Wie ist der feigenbaum so bald verdorret?
21 JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ so ihr glauben habt/ und nicht zweiffelt/ so werdet ihr nicht allein solches mit dem feigenbaum thun/ sondern so ihr werdet sagen zu diesem berge/ hebe dich auf/ und wirff dich ins meer/ so wirds geschehen.

Matth.

Matth. 17/ 20. Luc. 17/ 6. Jac. 1/ 6.
22 Und alles was ihr bittet im gebet/ so ihr gläubet/so werdet ihrs empfahen. Matth.7/7. Marc.11/24. Luc.11/ 9. Joh. 15/7. 1. Joh. 3/ 22. c. 5/ 14.
23 Und als er in dem tempel kam/ traten zu ihm/als er lehrete/ die hohenpriester u. die elteste im volck/ u. sprachen: Aus waser macht thustu das? Und wer hat dir die macht gegeben. Marc.11/27.seq. Luc.20/1.seq.
24 Jesus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Ich wil euch auch ein wort fragen/ so ihr mir das saget/ wil ich euch auch sagen/ aus waser macht ich das thue.
25 Woher war die taufe Johannis? War sie vom himmel/ oder von den menschen? Da gedachten sie bey sich selbst/ und sprachen: Sagen wir/ sie sey vom himmel gewesen/ so wird er zu uns sagen/warum gläubet ihr ihm den nicht?
26Sagen wir aber/sie sey von menschen gewesen/so müssen wir uns für dem volck fürchten/ den sie hielten alle Johannes für einen propheten. Matth.14/5. Marc. 6/20. Luc.20/6.
27 Und sie antworteten JEsu/ u. sprachen:wir wissens nicht. Da sprach er zu ihnen: So sage ich euch auch nicht/aus waser macht ich das thue.
28 Was dünckt euch aber? Es hatte ein man zween sohne/ und gieng zu dem ersten/ und sprach: Mein sohn gehe hin/ und arbeite heute in meinem weinberge.
29 Er antwortete aber/ und sprach: Ich wils nicht thun. Darnach reuete es ihn/und gieng hin.
30 Und er gieng zum andern/u.sprach gleich also. Er antwortete aber/ u. sprach: Herr/ja/ u. gieng nicht hin.
31 Welcher unter den zween hat des vaters willen gethan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. JEsus sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch: Die zöllner und huren mögen wol ehe ins himmelreich kommen/ denn ihr. Luc. 7/ 29.30.
32 Johannes kam zu euch/ und lehrete euch den rechten weg/ und ihr gläubetet ihm nicht/ aber die zöllner und huren gläubeten ihm. Und ob ihrs wol sahet/ thatet ihr dennoch nicht busse/daß ihr ihm darnach auch gegläubet hättet.
33 Höret ein ander gleichniß: Es war ein hausvater der pflantzete einen weinberg/u. führete einen zaun darum/und grub eine kelter drinnen/ und bauete einen thurm/u. thät ihn den weingertnern aus/und zog über land. Es.5/1. Jerem.2/21. Marc.12/1. Luc. 20/9. Ps. 80/ 9. Cant. 8/ 11. 12.
34 Da nun herbey kam die zeit der früchte/ sandte er seine knechte zu den weingärtnern/ daß sie seine früchte empfiengen.
35 Da nahmen die weingärtner seine knechte/ einen stäupten sie/ den andern tödteten sie/den dritten steinigten sie.
36 Abermahl sandte er andere knechte/ mehr den der ersten waren/ und sie thäten ihnen gleich also.
37 Darnach sandte er seinen sohn zu ihnen/ und sprach: Sie werden sich für meinem sohn scheuen.
38 Da aber die weingärtner den sohn sahen/ sprachen sie unter einander: Das ist der erbe/ kommt/ lasset uns ihn tödten/ und sein erbgut an uns bringen. Matth. 26/3.4. Matth. 27/ 1. Joh. 11/ 53.
39 Und sie nahmen ihn/und stiessen ihn zum weinberge hinaus/ und tödteten ihn.
40 Wenn nun der herr des weinberges kommen wird/ was wird er diesen weingärtnern thun?
41 Sie sprachen zu ihm: Er wird die böswichte übel umbringen/und seinen weinberg andern weingärtnern/ austhun/ die ihm die früchte zu rechter zeit geben.
42 JEsus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der schrifft/ Der stein/ den die bauleute verworffen haben/ der ist zum eckstein worden. Von dem HERRN ist das geschehen/ und es ist wunderbarlich für unsern augen. Es. 28/ 16. Marc. 12/ 10. Luc. 20/17. Ps. 118/ 22. Act. 4/ 11. Rom. 9/33. 1.Petr. 2/16.
43 Darum sage ich euch: Das reich Gottes wird von euch genommen/und den heyden gegeben werden/ die seine früchte bringen.
44 Und wer auff diesen stein fället/ der wird zerschellen/ auff welchen er aber fället/den wird er zumalmen. Es. 8/ 15. Luc. 20/ 18.
45 Und da die hohenpriester u.Phariseer/seine gleichnisse/ höreten vernahmen sie/daß er von ihnen redete.
46 Und sie trachteten darnach/ wie

wie sie ihn griffen/ aber sie fürchten sich für dem volck/ denn es hielt ihn für einen propheten.

Das 22. Capitel.

Von königlicher hochzeit / zinßgroschen/ aufferstehung / fürnehmsten gebot / und der person Christi.

(Ev. am 20. Sonnt. nach Trinit.)

1 UNd JEsus antwortete / und redete abermal durch gleichnisse zu ihnen / und sprach:

2 Das himmelreich ist gleich einen könige/der seinem sohn hochzeit machte/ Luc. 14/16. Matth. 25/1. seq. Apoc. 19/ 7.

3 Und sandte seine knechte aus/daß sie den gästen zur hochzeit ruffeten/ und sie wolten nicht kommen.

4 Abermal sandte er andere knechte aus/ und sprach: Saget den gästen / siehe/ meine mahlzeit habe ich bereitet / meine ochsen und mein mastvieh ist geschlachtet/ und alles bereit/ kommet zur hochzeit.

5 Aber sie verachteten das / und giengen hin/ einer auff seinen acker/ der andere zu seiner handthirung.

6 Etliche aber griffen seine knechte/ höneten und todteten sie.

7 Da das der könig hörete / ward er zornig / und schickete seine heere aus/ und brachte diese morder um/ und zündete ihre stadt an.

8 Da sprach er zu seinen knechten: Die hochzeit ist zwar bereitet/ aber die gäste wareus nicht werth.

9 Darum gehet hin auf die strassen/ u. ladet zur hochzeit/wen ihr findet.

10 Und die knechte giengen aus auf die strassen / und brachten zusammen/ wen sie funden/böse und gute/ und die tische wurden alle voll.

11 Da gieng der könig hinein/ die gäste zu besehen/ u. sahe allda einen menschen/der hatte kein hochzeitlich kleid an/ 2. Cor. 5/3. Eph. 4/24. Col. 3/ 10. 12. Apoc. 3/ 4. c. 16/15. c. 19/ 8.

12 Und sprach zu ihm: Freund wie bistu herein kommen/ und hast doch kein hochzeitlich kleid an? Er aber verstummete.

13 Da sprach der könig zu seinē dienern: Bindet ihm hände u. füsse/ u. werffet ihn in das finsterniß hinaus/ da wird seyn heulen u. zähnklappen. Matth. 8/12. cap. 25/ 30.

14 Denn viel sind beruffen/ aber wenig sind auserwehlet. Matth. 20/16.

(Evang. am 23. Sonnt. nach Trin.)

15 DA giengen die Phariseer hin/ und hielten einen rath/ wie sie ihn fiengen in seiner rede/ Marc. 12/ 13. Luc. 20/20.

16 Und sandten zu ihm ihre jünger/ samt Herodis dienern/ u. sprachen: Meister/wir wissen/daß du warhafftig bist/ und lehrest den weg Gottes recht/ u. du fragest nach niemand/ denn du achtest nicht das ansehen der menschen

17 Darum sage uns / was düncket dich? Jsts recht/ das man dem käyser zinß gebe oder nicht?

18 Da nun JEsus merckete ihre schalckheit/sprach er: Jhr heuchler/ was versucht ihr mich?

19 Weiset mir die zinßmüntze. Und sie reichten ihm einen groschen dar.

20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das bild und die überschrifft?

21 Sie sprachen zu ihm: Des käysers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem käyser/ was des käysers ist/ u. Gotte/was Gottes ist. Rom. 13/7.

22 Da sie das höreten/ verwunderten sie sich/ und liessen ihn/ und giengen davon.)

23 An demselbigen tage traten zu ihm die Sadduceer/ die da halten/ es sey keine aufferstehung/ und fragten ihn/ Marc. 12/ 18. Luc. 20/ 27. Act. 23/ 6. 8.

24 Und sprachen: Meister/Moses hat gesaget: So einer stirbt/u. hat nicht kinder/ so soll seyn bruder sein weib freyen/ u. seinem bruder saamen erwecken. Deut. 25/ 5.

25 Nun sind bey uns gewesen sieben brüder. Der erste freyete / und starb/u. dieweil er nicht saamen hatte/ließ er sein weib seinem bruder.

26 Desselbigen gleichen der andere/ und der dritte/biß an den siebenden.

27 Zuletzt nach allen starb auch das weib.

28 Nun in der aufferstehung/ welches weib wird sie seyn unter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.

29 JEsus aber antwortete und sprach zu ihnen: Jhr irret/ und wisset die schrifft nicht / noch die krafft GOttes.

30 Jn der aufferstehung werden sie weder freyen / noch sich freyen lassen/ sondern sie sind gleich / wie die engel Gottes im himmel.

31 Habt ihr aber nicht gelesen/von der todten aufferstehung/ das euch gesagt ist von GOtt/ da er spricht: Exod. 3/ 6. Marc. 12/26. Luc. 20/37. Act. 7/ 32. Hebr. 11/ 16.

32 Ich bin der GOtt Abraham/und der GOtt Isaac/und der GOtt Jacob: GOtt aber ist nicht ein GOtt der todten/ sondern der lebendigen.

33 Und da solches das volck hörete/ entsatzten sie sich über seiner lehre. Matth. 7/ 28.

(Evang. am 18. Sonnt. nach Trin.)

34 DA aber die Phariseer horeten daß er den Sadduceern das maul gestopffet hatte/versammleten sie sich. Marc. 12/ 28. Luc. 10/ 25.

35 Und einer unter ihnen/ ein schrifftgelehrter/ versuchte ihn/ und sprach: Luc. 10/25.

36 Meister/ welches ist das fürnehmste gebot im gesetz?

37 JEsus aber sprach zu ihm: Du solt lieben GOtt deinen HErrn von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüthe/ Deut. 6/5. Luc. 10/ 27.

38 Diß ist das fürnehmste und gröste gebot.

39 Das andere ist dem gleich/ Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. Lev. 19/18. Marc. 12/31. Rom. 13/9. Gal. 5/14. 1. Tim. 1/5. Jac. 2/8.

40 In diesen zweyen geboten hanget das gantze gesetz und die propheten. Matth. 7/ 12.

41 Da nun die Phariseer bey einander waren/ fragete sie JEsus/ Marc. 12/ 35. Luc. 20/ 41.

42 Und sprach: Wie düncket euch um Christo? Wes sohn ist er? Sie sprachen: Davids.

43 Er sprach zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im Geist einen HERRN? da er saget: Ps. 110/ 1. Act. 2/34. 1. Cor. 15/25. Hebr. 1/13. c. 10/ 12. 13.

44 Der HErr hat gesagt zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner rechten/ biß daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse.

45 So nun David ihn einen Herrn nenet/wie ist er denn sein sohn.

46 Und niemand kunte ihm ein wort antworten/u. durffte auch niemand von dem tage an hinfort ihn frägē.)

Das 23. Capitel.

Anklage der schrifftgelehrten und Phariseer.

1 DA redete JEsus zu dem volck/ und zu seinen jüngern/

2 Und sprach: Auf Moses stul sitzen die schrifftgelehrten und Phariseer. Esdr. 8/ 4.

3 Alles nun/ was sie euch sagen/ das ihr halten sollet/ das haltet und thuts. Aber nach ihren wercken solt ihr nicht thun. Sie sagens wol/ und thuns nicht.

4 Sie binden aber schwere und unträgliche bürden/ und legen sie den menschen auf den halß/aber sie wollen dieselbigen nicht mit einem finger regen. Luc. 11/ 46. Act. 15/10. Gal. 6/ 13.

5 Alle ihre wercke aber thun sie/ daß sie von den leuten gesehen werden. Sie machen ihre denckzettel breit/u. die säume an ihren kleidern groß Matth. 6/1.2. 5. 16. Num. 15/ 38. seq. Deut. 6/8. c. 22/12.

6 Sie sitzen gern oben an über tisch/ u. in den schulen. Marc. 12/ 38. seq. Luc. 11/ 43. c. 20/ 46. 3. Joh. 9.

7 Und habens gerne/ daß sie gegrüsset werden auf dem marckt/und von den menschen Rabbi genant werden.

8 Aber ihr solt euch nicht Rabbi nennen lassen/ denn einer ist euer meister Christus/ ihr aber seyd alle brüder. Jac. 3/ 1.

9 Und solt niemand vater heissen auf erden/ denn einer ist euer vater/ der im himel ist. Mal. 1/6. Eph. 3/14. 15.

10 Und ihr solt euch nicht lassen meister nennen/ denn einer ist euer meister/Christus. Matth. 20/26. 27.

11 Der grösseste unter euch soll euer diener seyn.

12 Denn wer sich selbst erhöhet/ der wird erniedriget/ und wer sich selbst erniedriget/ der wird erhöhet. Luc. 14/ 11. c. 18/ 14 Job. 22/ 29. Prov. 29/ 23. Jac. 4/ 6. 1. Petr. 5/5.

13 Weh euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr das himelreich zuschliesset für den menschen/ ihr kommet nicht hinein/und die hinein wollen/ lasset ihr nicht hinein gehen. Luc. 11/52.

14 Weh euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr der wittwen hauser fresset und wendet lange gebet für/ darum werdet ihr destomehr verdamniß empfahen. Marc. 12/ 40. Luc. 20/ 47.

15 Weh

15 Weh euch schrifftgelehrtē u. Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr land und wasser umziehet/ daß ihr eine Jüdengenossen machet/ u. weñ ers worden ist/ machet ihr aus ihm ein kind der höllen/ zwiefältig mehr/ deñ ihr seyd.

16 Weh euch verblendete leiter/ die ihr saget: Wer da schweret bey dem tempel/ das ist nichts/ wer aber schweret bey dem golde am tempel/ der ist schuldig. Matth. 15/14. c. 5/33.

17 Ihr narren und blinden/ was ist gröſſer/ das gold/ oder der tempel/ der das gold heiliget?

18 Wer da schweret bey dem altar/ das ist nichts/ wer aber schweret bey dem opffer/ das droben ist/ der ist schuldig.

19 Ihr narren und blinden/ was ist gröſſer/ das opffer/ oder der altar/ der das opffer heiliget? Exod. 29/37.

20 Darum/ wer da schweret bey dem altar/ der schweret bey demselbən/ und bey allem/ was droben ist.

21 Und wer da schweret bey dem tempel/ der schweret bey demselbigen/ u. bey dem/ der drinen wohnet/ 1. Reg. 8/13. 2. Par. 6/2.

22 Und wer da schweret bey dem himmel/ der schweret bey dem stul Gottes uñ bey dem/ der drauf sitzet.

23 Wehe euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr verzehendet die müntze/ till u. kümel/ u. lasset dahinten/ das schwer ist im gesetz/ nemlich/ das gerichte/ die barmhertzigkeit/ u. den glauben/ diß solte man thun/ und jenes nicht lassen. Luc. 11/42.

24 Ihr verblendete leiter/ die ihr mücke seiget/ u. kameel verschlucket.

25 Weh euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr die becher u. schüſſeln auswendig reinlich haltet/ inwendig aber ists voll raubes und frasses. Luc. 11/39. 40.

26 Du blinder Phariseer/ reinige zum ersten das inwendige am becher und schüſſel/ auff daß auch das auswendige rein werde.

27 Weh euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr gleich seyd wie die übertünchte gräber/ welche auswendig hübsch scheinen/ inwendig sind sie voller todtenbein/ und alles unflats.

28 Also auch ihr/ von aussen scheinet ihr für den menschen fromm/ aber inwendig seyd ihr voller heuchelen und untugend.

29 Weh euch schrifftgelehrten und Phariseer/ ihr heuchler/ die ihr der propheten gräber bauet/ u. schmücket der gerechten gräber/ Luc. 11/47.

30 Und sprecht: Wären wir zu unser väter zeiten gewesen/ so wolten wir nicht theilhafftig seyn mit ihnen an der propheten blut.

31 So gebt ihr zwar über euch selbst zeugniß/ daß ihr kinder seyd derer/ die die propheten getodtet habē.

32 Wolan/ erfüllet auch ihr das maß euer väter.

33 Ihr schlangen/ ihr otternzüchte/ wie wolt ihr der höllischen verdamniß entrinnen? Matth. 3/7 (Evang. am S. Stephanus Tage.)

34 DArum sihe/ ich sende zu euch propheten und weisen/ und schrifftgelehrten/ und derselbigen werdet ihr etliche tödten/ und creutzigen/ und etliche werdet ihr geisseln in euren schulen/ und werdet sie verfolgen von einer stadt zu der andern Luc. 11/49. Act. 5/40. c. 22/19. 2. Cor. 11/24. 25.

35 Auff daß über euch komme alle das gerechte blut/ das vergossen ist auf erdē/ von dem blut an des gerechten Abels/ biß auffs blut Zacharias Barachiä sohn/ welchen ihr getodtet habt zwischen dem tempel und altar. Gen. 4/8. Heb. 11/4. 2. Par. 24/21. 22.

36 Warlich ich sage euch/ daß solches alles wird über diß geschlechte kommen.

37 Jerusalem/ Jerusalem/ die du tödtest die propheten/ u. steinigest/ die zu dir gesandt sind/ wie offt habe ich deine kinder versamlen wollen/ wie eine henne versamlet ihre küchlein unter ihre flügel/ uñ ihr habt nicht gewolt/ Luc. 13/34. 4. Esdr. 1/29.

38 Sihe/ euer haus soll euch wüste gelassen werden.

39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen/ biß ihr sprecht: Gelobet sey/ der da kömmt im namen des HErrn.) Ps. 118/26. Matth. 21/9.

Das 24. Capitel.

Von zerstörung der stadt Jerusalem/ und dem ende der welt

1 UNd JEsus gieng hinweg von dem tempel/ und seine jünger traten zu ihm/ daß sie ihm zeigeten des tempels gebäu. Marc. 13/1. Luc. 21/5.

2 JEsus aber sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles: Warlich ich sage euch/ es wird hie nicht ein stein auff dem andern bleiben/ der nicht zubrochen werde. Luc. 19/ 44.

3 Und als er auff dem ölberge saß/ traten zu ihm seine jünger besonders/ und sprachen: Sage uns/ wenn wird das geschehen? Und welches wird das zeichen seyn deiner zukunfft/ und der welt ende?

4 JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Sehet zu/ daß euch nicht jemand verführe. Marc. 13/ 5. 2. Thess. 2/ 3. Epheſ. 5/ 6. Col. 2/18.

5 Den es werden viel komen unter meinen namen/ und sagen: Ich bin Christus/ und werden viel verführe.

6 Ihr werdet hören kriege/ und geschrey vom kriegen/ sehet zu/ und erschrecket nicht/ das muß zum ersten alles geschehen/ aber es ist noch nicht das ende da. Jer. 4/ 27. c. 5/ 10. 18.

7 Denn es wird sich empören ein volck über das andere/ und ein königreich über das andere/ und werden seyn pestilentz und theure zeit/ und erdbeben hin und wieder.

8 Da wird sich allererst die noth anheben.

9 Alsden werden sie euch überantworten in trübsal/ u. werden euch todten. Un ihr müsset gehasset werden um meines namens willen/ von allen volckern. Matth. 10/ 17. Marc. 13/ 9. Luc. 21/ 12. Joh 15/ 20. 21. cap. 16/ 2. seq.

10 Denn werden sich viel ärgern/ und werden sich unter einander verrathen/ und werden sich unter einander hassen.

11 Und es werden sich viel falsche propheten erheben/ und werden viel verführen. 2. Petr. 2/ 1.

12 Und dieweil die ungerechtigkeit wird überhand nehmen/ wird die liebe in vielen erkalten.

13 Wer aber beharret biß ans ende/ der wird selig.

14 Und es wird geprediget werden das evangelium vom reich in der gantzen welt/ zu einem zeugniß über alle völcker/ und den wird das ende kommen.

(Evang. am 25. Sontag nach Trin.)

15 WEnn ihr nun sehen werdet den greuel der verwüstung/ davon gesagt ist durch den propheten Daniel/ daß er stehet an der heiligen stäte (wer das lieset/ der merke drauff/) Marc. 13/ 14. Luc. 21/ 20. Dan. 9/ 27. c. 12/ 11.

16 Alsdenn fliehe auff die berge/ wer im jüdischen lande ist/

17 Und wer auff dem dache ist/ der kehre nicht hernieder/ etwas aus seinem hause zu holen/

18 Und wer auff dem felde ist/ der kehre nicht um/ seine kleider zu holen.

19 Weh aber den schwangern und säugern zu der zeit.

20 Bittet aber/ daß eure flucht nicht geschehe im winter/ oder am sabbath. Act. 1/ 12.

21 Den es wird alsden eine grosse trübsal seyn/ als nicht gewesen ist/ von anfang der welt/ bißher/ u. als auch nicht werden wird. Dan. 12/ 1.

22 Und wo diese tage nicht würden verkürtzet/ so würde kein mensch selig; aber um der auserwehlten willen werden die tage verkürtzet.

23 So alsdenn jemand zu euch wird sagen: Sihe/ hie ist Christus/ oder da/ so solt ihrs nicht gläuben. Marc. 13/ 21. Luc. 17/ 23.

24 Denn es werden falsche Christi und falsche propheten auffstehen/ un grosse zeichen und wunder thun/ daß verführet werden in dem irrthum (wo es müglich wäre) auch die auserwehlten. Luc. 21/ 8.

25 Sihe ich habs euch zuvor gesagt.

26 Darum/ wenn sie zu euch sagen werden: Sihe/ er ist in der wüsten/ so gehet nicht hinaus. Sihe/ er ist in der kammer/ so gläubets nicht.

27 Denn gleich wie der blitz ausgehet vom ausgang/ und scheinet biß zum niedergang/ also wird auch seyn die zukunfft des menschen sohns.

28 Wo aber ein aaß ist da samlen sich die adler.) Job. 39/ 30. 33. Hab. 1/ 8. Luc. 17/ 37.

29 Bald aber/ nach dem trübsal derselbigen zeit/ werden sonn und mond den schein verliere/ u. die sterne werden vom himel fallen/ und die kräfte der himel werden sich bewege. Es. 13/ 10. Ez. 32/ 7. Marc. 13/ 24. Luc. 21/ 25. Joel. 2/ 31. c. 3/ 15. Act. 2/ 20.

30 Und alsden wird erscheinen das zeichen des menschē sohns im himel. Und alsdenn werden heulen alle geschlecht auff erden/ und werden sehē komen des menschē sohn in den wolcken des himmels/ mit grosser krafft u. herrlichkeit. Apoc. 1/ 7.

31

31 Und er wird senden seine engel mit hellen posaunen/ und sie werden samlen seine auserwehlten von den vier winden/ von einem ende des himels zu dem andern. Matth. 13/41. 1. Thess. 4/ 16. 1. Cor. 15/ 52.

32 An dem feigenbaum lernet ein gleichniß: Wenn sein zweig jetzt safftig wird/ und blätter gewinnet/ so wisset ihr/ daß der sommer nahe ist. Marc. 13/ 28. Luc. 21/ 29.

33 Also auch/ wenn ihr das alles sehet/ so wisset/ daß es nahe für der thür ist. Jac. 5/ 9.

34 Warlich ich sage euch: Diß geschlecht wird nicht vergehen/ biß daß dieses alles geschehe.

35 Himel und erden werden vergehen/ aber meine worte werden nicht vergehen. Marc. 13/31. Luc. 21/32.

36 Von dem tage aber/ und von der stunde weiß niemand/ auch die engel nicht im himmel/ sondern allein mein vater. Marc. 13/ 32.

37 Gleich aber/ wie es zu der zeit Noe war/ also wird auch seyn die zukunfft des menschen sohns. Gen. 6/ 3. 4. 5. 1. Pet. 3/20. Gen. 7/ 7. Luc. 17/26.

38 Denn gleich wie sie waren in den tagen vor der sündfluth/ sie assen/ sie truncken/ sie freyeten/ und liessen sich freyen/ biß an den tag/ da Noe zu der archen eingieng/

39 Und sie achteten nicht/ bis die sündfluth kam/ und nahm sie alle dahin. Also wird auch seyn die zukunfft des menschen sohns.

40 Denn werden zween auff dem felde seyn/ einer wird angenommen/ und der ander wird verlassen werden. Luc. 17/ 35. 36.

41 Zwo werden mahlen auff der mühle/ eine wird angenommen/ und die andere wird verlassen werden.

42 Darum wachet/ denn ihr wisset nicht/ welche stunde euer HErr kommen wird. Marc. 13/35. Matt. 25/13.

43 Das solt ihr aber wissen: Wenn ein hausvater wüste/ welche stunde der dieb komen wolte/ so würde er ja wachen/ und nicht in sein haus brechen lassen. Luc. 12/39. 1. Thess. 5/2. 2. Petr. 3/10. Apoc. 3/3. c. 16/ 15.

44 Darum seyd ihr auch bereit/ den des menschen sohn wird komen zu einer stunde/ da ihr nicht meynet.

45 Welcher ist aber nun ein treuer kluger knecht/ den der herr gesetzt hat über sein gesinde/ daß er ihnen zu rechter zeit speise gebe? Luc. 12/42.

46 Selig ist der knecht/ wenn sein herr kömt/ und findet ihn also thun. Apoc. 16/ 15.

47 Warlich ich sage euch/ er wird ihn über alle seine güter setzen. Matth. 25/21. Luc. 22/29. 30.

48 So aber jener/ der böse knecht/ wird in seinem hertzen sagen: Mein herr kömmt noch lange nicht/

49 Und fähet an zu schlagen seine mitknechte/ isset und trincket mit den trunckenen/

50 So wird der herr desselbigen knechts kommen/ an dem tage/ des er sich nicht versihet/ und zu der stunde/ die er nicht meynet/

51 Und wird ihn zuscheitern/ u. wird ihm seinen lohn gebē mit den heuchlern/ Da wird sein heulen u. zähnklappen. Matth. 13/42. c. 25/30.

Das 25. Capitel.

Zehen jungfrauen/ vertrauten centner jüngste gericht.

(Evang. am 27. Sonnt. nach Trin.)

1 DEnn wird das himmelreich gleich seyn zehen jungfrauen/ die ihre lampen nahmen/ und giengen aus/ dem bräutigam entgegen.

2 Aber fünff unter ihnen waren thöricht/ und fünff waren klug.

3 Die thörichten nahmen ihre lampen/ aber sie nahmen nicht öl mit sich.

4 Die klugen aber nahmen öl in ihren gefässen/ samt ihren lampen.

5 Da nun der bräutigam verzog/ wurden sie alle schläfferig und entschliefften.

6 Zur mitternacht aber ward ein geschrey/ sihe/ der bräutigam kömt/ gehet aus/ ihm entgegen.

7 Da stunden diese jungfrauen alle auff/ und schmückten ihre lampen.

8 Die thörichten aber sprachen zu den klugen: Gebet uns von eurem öle/ denn unsre lampen verleschen.

9 Da antworteten die klugen/ und sprachen: Nicht also/ auff daß nicht uns und euch gebreche/ gehet aber hin zu den krämern/ und kauffet für euch selbst.

10 Und da sie hingiengen zu kauffen/ kam der bräutigam/ und welche bereit waren/ giengen mit ihm hinein zur hochzeit/ und die thür ward verschlossen. Luc. 13/ 24.

11 Zuletzt kamen auch die andern jungfrauen/ und sprachen: HErr/ HErr/ thue uns auff.

12 Er antwortet aber/ und sprach: Warlich ich sage euch/ ich kene euer nicht. Matth. 7/ 23.

13 Darum wachet/ den ihr wisset weder tag noch stunde/ in welcher des menschen sohn komen wird.) Matth. 24/ 42. Marc. 13/ 33. seq. Luc 21/36. 1. Cor. 16/13. 1. Pet. 5/ 8. Apoc. 16/ 15.

14 Gleich wie ein mensch/ der über land zog/ ruffete seinen knechten/ und thät ihnen seine güter ein. Marc. 13/ 34. Luc. 19/ 12.

15 Und einem gab er fünff centner/ dem andern zween/ dem dritten einen/ einem jeden nach seinem vermögen/ und zog bald hinweg.

16 Da gieng der hin/ der fünff centner empfangen hatte/ und handelte mit denselbigen/ und gewan andere fünff centner.

17 Desgleichen auch der zween centner empfangen hatte/ gewan auch zween andere.

18 Der aber einen empfangen hatte/ gieng hin/ und machte eine grube in die erden/ und verbarg seines herrn geld.

19 Uber eine lange zeit kam der herr dieser knechte/ und hielt rechenschafft mit ihnen.

20 Da trat herzu der fünff centner empfangen hatte/ und legte andere fünff centner dar/ und sprach: Herr/ du hast mir fünff centner gethan/ sihe da/ ich habe damit andere fünff centner gewonnen.

21 Da sprach sein herr zu ihm: Ey du fromer und getreuer knecht/ du bist über wenigem treu gewesen/ ich wil dich über viel setzen/ gehe ein zu deines herren freude. Matth. 24/ 47. Luc. 22/ 29. 30.

22 Da trat auch herzu/ der zween centner empfangen hatte/ uñ sprach: Herr/ du hast mir zween centner gethan/ sihe da/ ich habe mit denselben zween andere gewonen.

23 Sein herr sprach zu ihm: Ey du fromer und getreuer knecht/ du bist über wenigem getreu gewesen/ gehe ein zu deines herrn freude.

24 Da trat auch herzu der einen centner empfangen hatte/ uñ sprach: Herr/ ich wuste/ daß du ein harter mañ bist/ du schneidest/ wo du nicht gesäet hast/ und samlest/ da du nicht gestreuet hast/

25 Und fürchte mich/ gieng hin/ und verbarg deinen centner in die erden/ sihe/ da hast du das deine.

26 Sein herr aber antwortete/ und sprach zu ihm: Du schalck und fauler knecht/ wustestu/ daß ich schneide/ da ich nicht gesäet habe/ und samle/ da ich nicht gestreuet habe/

27 So soltestu mein geld zu den wechßlern gethan haben/ und wen ich komen wäre/ hätte ich das meine zu mir genomen mit wucher.

28 Darum nehmet von ihm den centner/ und gebets dem/ der zehen centner hat.

29 Den wer da hat/ dem wird gegeben werden/ und wird die fülle haben/ wer aber nicht hat/ dem wird auch/ das er hat/ genomen werden. Matth. 13/ 12. Marc. 4/ 25. Luc. 8/ 18. c. 19/ 26.

30 Und den unnützen knecht werfft in die finsternis hinaus/ da wird sein heulen u. zähnklappen. Matth. 8/ 12. c. 13/ 42. c. 22/ 13.

(Evang. am 26. Sonn. nach Trinit.)

31 WEnn aber des menschen sohn komen wird in seiner herrlichkeit/ und alle heilige engel mit ihm/ den wird er sitzen auf dem stul seiner herrlichkeit. Zach. 14/ 5. Matth. 16/ 27. 1. Thess. 4/ 16. 2. Thess. 1/ 7. Judä. v. 14. Apoc. 1/ 7.

32 Und werden für ihm alle völcker versamlet werden. Und er wird sie von einander scheiden/ gleich als ein hirte die schafe von den böcken scheidet. Rom. 14/ 10. 2. Cor. 5/ 10. Ezech. 20/ 37. c. 34/ 17. 20.

33 Uñ wird die schafe zu seiner rechten stellen/ und die böcke zur lincken.

34 Da wird den der könig sagen zu denen zu seiner rechten: Komt her ihr gesegneten meines vaters/ ererbet das reich/ das euch bereitet ist von anbegin der welt.

35 Den ich bin hungerig gewesen/ und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich getränket. Ich bin ein gast gewesen/ und ihr habt mich beherberget. Esa. 58/ 7. Ezech. 18/ 7. Eccl. 7/ 39. Jac. 1/ 27.

36 Ich bin nacket gewesen/ und ihr habt mich bekleidet. Ich bin kranck gewesen/ uñ ihr habt mich besuchet

Ich.

Ich bin gefangen gewesen/ und ihr seyd zu mir kom̃en. Sir. 7/38.

37 Deñ werden ihm die gerechten antworten und sagen: HErr/ weñ haben wir dich hungerig gesehen/ und haben dich gespeiset? Oder durstig/ und haben dich getränckет?

38 Weñ haben wir dich einen gast gesehen/ und beherberget? Oder nacket/ und haben dich bekleidet:

39 Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen/ und sind zu dir kom̃en?

40 Und der könig wird antworten und sagen zu ihnen: Warlich ich sage euch: Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten brüdern/ das habt ihr mir gethan. Prov. 19/17. Hebr. 6/10.

41 Denn wird er auch sagen zu denen zur lincken: gehet hin von mir/ ihr verfluchten in das ewige feuer/ das bereitet ist dem teufel/ und seinen engeln. Ps. 6/9. Matth. 7/23. Luc. 13/27.

42 Ich bin hungerig gewesen/ und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich nicht getränckет.

43 Ich bin ein gast gewesen/ und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nacket gewesen/ und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin kranck und gefangen gewesen/ und ihr habt mich nicht besuchet.

44 Da werden sie ihm auch antworten und sagen: HErr/ weñ haben wir dich gesehen hungerig oder durstig/ oder einen gast/ oder nacket/ oder kranck/ oder gefangen/ und haben dir nicht gedienet?

45 Deñ wird er ihnen antworten/ und sagen: Warlich ich sage euch/ was ihr nicht gethan habt einem unter diesen geringsten/ das habt ihr mir auch nicht gethan.

46 Uñ sie werden in die ewige pein gehen/ aber die gerechten in das ewige leben.) Dan. 12/1. Joh. 5/29.

Das 26. Capitel.

Christus gesalbet/ kämpffet nach einsetzung des heiligen abendmahls im garten/ wird verrathen/ gefangen/ und für das geistliche gericht geführet.

1 UNd es begab sich/ da JEsus alle diese rede vollendet hatte/ sprach er zu seinen jüngern: Marc. 14/1. Luc. 22/1.

2 Ihr wisset/ das nach zween tagen ostern wird/ und des menschen sohn wird überantwortet werden/ daß er gecreutziget werde.

3 Da versamleten sich die hohenpriester uñ schrifftgelehrten/ und die elteſten im volck/ in den pallast des hohenpriesters/ der da hieß Caiphas/

4 Und hielten rath/ wie sie JEsum mit listen griffen und tödteten. Joh. 11/47.

5 Sie sprachen aber: Ja nicht auff das fest/ auff daß nicht ein auffruhr werde im volck.

6 Da nun JEsus war zu Bethaniē im hause Simonis des aussätzigen/ Marc. 14/3. Joh. 11/2. c. 12/3.

7 Trat zu ihm ein weib/ das hatte ein glaß mit köstlichem wasser/ und goß es auff sein haupt/ da er zu tische saß.

8 Da das seine jünger sahen/ wurden sie unwillig/ und sprachen: Wozu dienet dieser unrath?

9 Dieses wasser hätte möcht theuer verkaufft/ und den armen gegeben werden.

10 Da das JEsus merckete/ sprach er zu ihnen: Was bekümert ihr das weib? Sie hat ein gut werck an mir gethan.

11 Ihr habt allezeit armen bey euch/ mich aber habt ihr nicht allezeit. Deut. 15/11. Joh. 12/8. Matth. 18. 20. c. 28/20.

12 Daß sie diß wasser hat auff meinen leib gegossen/ hat sie gethan/ daß man mich begraben wird.

13 Warlich ich sage euch/ wo diß evangelium geprediget wird in der gantzen welt/ da wird man auch sagen zu ihrem gedächtniß/ was sie gethan hat.

14 Da gieng hin der zwölffen einer/ mit namen Judas Ischarioth/ zu den hohenpriestern/ Marc. 14/10. Luc. 22/3. 4. Matt. 10/4.

15 Und sprach: Was wolt ihr mir geben/ ich wil ihn euch verrathen? Uñ sie boten ihm dreyßig silberling. Zach. 11/12.

16 Und von dem an suchte er gelegenheit/ daß er ihn verriethe.

17 Aber am ersten tage der süssen brodt/ traten die Jünger zu JEsu/ und sprachen zu ihm: Wo wiltu/ daß wir dir bereiten das osterlam zu essen? Marc. 14/12. Luc. 22/7. 8.

18 Er sprach: Gehet hin in die

stadt zu einem/ und sprecht zu ihm: Der meister lässt dir sagen/ meine zeit ist hie/ ich wil bey dir ostern halten/ mit meinen jüngern.

19 Und die jünger thäten/ wie ihnen JEsus befohlen hatte/ und bereiteten das osterlamm.

20 Und am abend satzte er sich zu tische mit den zwölffen.

Marc. 14/ 17. Luc. 22/ 14. Joh. 13/21.

21 Und da sie assen/ sprach er: Warlich ich sage euch/ einer unter euch wird mich verrathen.

22 Und sie wurden sehr betrübt/ u. huben an/ ein jeglicher unter ihnen/ u. sagten zu ihm: HErr/ bin ichs?

23 Er antwortete/ u. sprach: Der mit der hand mit mir in die schüssel tauchet/ der wird mich verrathen.

Marc. 14/ 20.

24 Des menschen sohn gehet zwar dahin/ wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem menschen durch welchen des menschen sohn verrathen wird: Es wäre ihm besser/ daß derselbige mensch noch nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas/ der ihn verrieth/ u. sprach: Bin ichs Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagests.

26 Da sie aber assen/ nahm JEsus das brodt/ danckete uñ brachs/ und gabs den jüngern und sprach: nehmet/ esset/ das ist mein leib.

Matth. 14/ 22. Luc. 22/ 19. 1 Cor. 11/ 23. Marc. 14/ 22.

27 Und er nahm den kelch/ und danckete/ gab ihnen den/ und sprach: Trincket alle daraus/

28 Das ist mein blut des neuen testaments/ welches vergossen wird für viele/ zur vergebung der sünden.

Matth. 20/ 28. Rom. 5/ 15.

29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem gewächs des weinstocks trincken/ biß an den tag/ da ichs neu trinckē werde mit euch in meines vaters reich.

30 Und da sie den lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den ölberg.

31 Da sprach JEsus zu ihnen: In dieser nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Deñ es stehet geschrieben: Ich werde den hirten schlagen/ u. die schafe der heerde werden sich zerstreuen. Marc. 14/27. Joh. 16/32. Zach. 13/ 7.

32 Weñ ich aber aufferstehe/ wil ich für euch hingehen in Galileam.

Matth. 28/16. Marc. 14/28. c. 16/ 7.

33 Petrus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten/ so wil ich doch mich nimmermehr ärgern.

34 JEsus sprach zu ihm: Warlich ich sage dir: In dieser nacht/ ehe der hahn krehet/ wirstu mich dreymal verleugnen. Marc. 14/30. Luc. 22/ 34. Joh. 13/ 38.

35 Petrus sprach zu ihm: Und weñ ich mit dir sterben müste/ so wil ich dich nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle jünger.

36 Da kam JEsus mit ihnen zu einem hofe/ der hieß Gethsemane/ u. sprach zu seine jüngern: Setzet euch hie/ biß ich dort hingehe/ und bete.

Marc. 14/32. Luc. 22/39. Joh. 18/1.

37 Und nahm zu sich Petrum/ u. die zween söhne Zebedei/ u. fieng an zu trauren u. zu zagen. c. 4/ 21.

38 Da sprach JEsus zu ihnen: Meine seele ist betrübt biß an den tod/ bleibet hie/ u. wachet mit mir.

39 Und gieng hin ein wenig/ fiel nieder auff sein angesicht/ u. betete/ u. sprach: Mein vater/ ists müglich/ so gehe dieser kelch von mir/ doch nicht wie ich wil/ sondern wie du wilt. Joh. 12/ 27. Hebr. 5/ 7. 8.

40 Und er kam zu seinen jüngern/ u. fand sie schlaffend/ und sprach zu Petro: Könnet ihr denn nicht eine stunde mit mir wachen?

41 Wachet u. betet/ daß ihr nicht in anfechtung fallet. Der geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach.

42 Zum andernmal gieng er aber hin/ betete/ und sprach: Mein vater/ ists nicht müglich/ daß dieser kelch von mir gehe/ ich trincke ihn deñ/ so geschehe dein wille.

43 Und er kam/ und fand sie aber schlaffend/ u. ihre augen waren voll schlaffs.

44 Und er ließ sie/ und gieng abermal hin/ u. betete zum dritten mal/ und redete dieselbigen worte.

45 Da kam er zu seinen jüngern/ u. sprach zu ihnen: Ach wolt ihr nun schlaffen u. ruhen? Sihe/ die stunde ist hie/ daß des menschen sohn in der sünder hände überantworten wird.

46 Stehet auff/ lasset uns gehen/ sihe/ er ist da/ der mich verräth.

47 Und als er noch redete/ sihe/ da kam

kam Judas/der zwölffen einer/ und mit ihm eine grosse schaar/ mit schwerdten u. mit stangen/ von den hohenpriestern/u.eltesten des volcks. Marc. 14/43. Luc. 22/ 47. Joh.18/3.

48 Uñ der verräther hatte ihnen ein zeichen gegeben/u. gesagt: Welchen ich küssen werde/der ists/den greiffet.

49 Und alsbald trat er zu JEsu/u. sprach: Gegrüsset seyst du Rabbi: Und küssete ihn.

50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein freund/ warum bist du komen? Da traten sie hinzu/ u. legten die hände an Jesum/ u. griffen ihn.

51 Uñ sihe/einer aus denen/die mit Jesum waren/reckete die hand aus/ u. zog sein schwerdt aus/ u. schlug des hohenpriesters knecht/ und hieb ihm ein ohr ab. Joh. 18/ 10.

52 Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein schwerdt an seinen ort/deñ wer das schwerdt nimt/ der sol durchs schwerdt umkommen? Gen. 9/ 6. Apoc. 13/ 10.

53 Oder meynestu/ daß ich nicht könte meinen Vater bitten/ daß er mir zuschickte mehr denn zwölff legion engel?

54 Wie würde aber die schrifft erfüllet? Es muß also gehen. Es. 53/ 7. 8. 10.

55 Zu der stunde sprach JEsus zu den schaaren: Ihr seyd ausgegange/ als zu einem mörder/ mit schwerdten u. mit stange/ mich zu fahen/bin ich doch täglich gesessen bey euch/ u. habe gelehret im tempel/ und ihr habt mich nicht gegriffen.

56 Aber das ist alles geschehen/daß erfüllet würde die schrifft der propheten. Da verliessen ihn alle jünger/ u. flohen. Joh. 18/ 15.

57 Die aber JEsum gegriffen hatten/führeten ihn zu dem hohenpriester Caiphas/ dahin die schrifftgelehrten und eltesten sich versamlet hatten. Marc. 14/ 53. Luc. 22/ 54. Joh. 18/ 13.

58 Petrus aber folgete ihm nach von ferne/ biß in den pallast des hohenpriesters/ u. gieng hinein/ und satzte sich bey die knechte/auff daß er sehe wo es hinaus wolte.

59 Die hohenpriester aber und eltesten/ und der gantze rath/ suchten falsche zeugniß wider JEsum/ auff daß sie ihn tödteten/

60 Und funden keins. Und wiewol viel falscher zeugen herzutraten/ funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche zeugen/

61 Und sprachen: Er hat gesagt: Ich kan den tempel Gottes abbrechen/und in dreyen tagen denselben bauen. Joh. 2/ 19.

62 Und der hohepriester stund auff/ und sprach zu ihm: Antwortestu nichts zu dem/ daß diese wider dich zeugen?

63 Aber JEsus schwieg stille. Und der hohepriester antwortete/ und sprach zu ihm: Ich beschwere dich bey dem lebendigen GOtt/ daß du uns sagest/ ob du seyest Christus/der sohn Gottes?

64 JEsus sprach zu ihm: Du sagets. Doch sage ich euch/ von nun an wirds geschehen/ daß ihr sehen werdet des menschen sohn sitzen zur rechten der krafft/und komen in den wolcken des himmels. Matth.16/27. c. 24/30. c.25/31. Rom.14/10. 2.Cor. 5/ 10. 1. Thess. 4/ 14. Apoc. 1/ 6. Ps. 110/ 1.

65 Da zuriß der hohepriester seine kleider/u. sprach: Er hat GOtt gelästert/ was dürffen wir weiter zeugniß: Sihe/ jetzt habt ihr seine gotteslästerung gehöret.

66 Was düncket euch? Sie antworteten/ und sprachen: Er ist des todes schuldig.

67 Da speyeten sie aus in sein angesicht/ u. schlugen ihn mit fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins angesicht/ c. 27/ 30. Esa, 50/ 6.

68. Und sprachen: Weissage uns Christe/ wer ists/ der dich schlug?

69 Petrus aber saß draussen im pallast/ u. es trat zu ihm eine magd/ u. sprach: Uñ du warest auch mit dem JEsu aus Galilea. Marc. 14/ 66. Luc. 22/56. Joh. 18/17.

70 Er leugnete aber für ihnen allen/ u. sprach: Ich weiß nicht/ was du sagest. Matth. 10/32. 33. Rom.10/ 9. 10. 1. Tim. 6/12. 2. Tim. 2/12.

71 Als er aber zur thür hinaus gieng/sahe ihn eine andere/u. sprach zu denen/die da waren: Dieser war auch mit dem JEsu von Nazareth.

72 Und er leugnete abermal/ und schwur dazu: Ich kenne des menschen nicht. Tit.2/12. Matth.16/24. Luc.9/ 23. Ap. 3/8.

73 Uñ über eine kleine weile traten

hinzu/ die da stunden/ und sprachen zu Petro: Warlich/ du bist auch einer von denen/ denn deine sprache verräth dich. Luc. 22/ 59.

74 Da hub er an sich zu verfluchen und schweren/ ich kenne des menschen nicht.

75 Un alsbald krehete der hahn. Da dachte Petrus an die wort JEsu/ da er zu ihm sagte: Ehe der hahn krehen wird/ wirst du mich dreymal verleugnen. Und gieng heraus/ und weinete bitterlich. Luc. 22/ 61.

Das 27. Capitel.

Christi leiden für dem weltlichen gericht/ creutzigung mit wundern/ betrauerter tod und begräbniß.

1. DEs morgens aber hielten alle hohepriester und die eltesten des volcks einen rath über JEsum/ daß sie ihn tödteten. Marc. 15/ 1. Luc. 22/ 66. Joh. 18/ 28.

2 Und bunden ihn/ führeten ihn hin/ und überantworteten ihn dem landpfleger Pontio Pilato.

3 Da das sahe Judas/ der ihn verrathen hatte/ daß er verdamet war zum tode/ gereuete es ihn/ u. brachte herwieder die dreyßig silberlinge den hohenpriestern un den eltesten/

4 Und sprach: Ich habe übel gethan/ daß ich unschuldig blut verrathen habe.

5 Sie sprachen: Was gehet uns das an? Da sihe du zu. Und er warff die silberlinge in den tempel/ hub sich davon/ gieng hin/ und erhängete sich selbst. Actor. 1/ 18.

6 Aber die hohenpriester nahmen die silberlinge/ und sprachen: Es taug nicht/ daß wir sie in den gotteskasten legen/ deñ es ist blut-geld.

7 Sie hielten aber einen rath/ und kaufften eines töpffers acker darum/ zum begräbniß der pilger. Actor. 1/ 19.

8 Daher ist derselbige acker genennet der blutacker/ biß auff den heutigen tag.

9 Da ist erfüllet/ das gesagt ist durch den propheten Jeremias/ da er spricht: Sie haben genommen dreyßig silberlinge/ damit bezahlet ward/ der verkauffte/ welchen sie kaufften von den kindern Israel/ Zach. 11/ 12. 13.

10 Und haben sie gegeben um einen töpffers-acker/ als mir der HErr befohlen hat.

11 JEsus aber stund für dem landpfleger/ und der landpfleger fragete ihn/ und sprach: Bistu der Jüden könig? JEsus aber sprach zu ihm: Du sagests. Marc. 15/ 2. Luc. 23/ 3. Joh. 18/ 33. 1. Tim. 6/ 13.

12 Und da er verklagt ward von den hohenpriestern und eltesten/ antwortete er nichts.

13 Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht/ wie hart sie dich verklagen?

14 Und er antwortete ihm nicht auff ein wort/ also/ daß sich auch der landpfleger sehr verwunderte.

15 Auff das fest aber hatte der landpfleger gewohnheit/ dem volck einen gefangenen loß zu geben/ welchen sie wolten. Marc. 15/ 6. Luc. 23/ 17. Joh. 18/ 39.

16 Er hatte aber zu der zeit einen gefangenen/ einen sonderlichen für andern/ der hieß Barrabas.

17 Und da sie versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wolt ihr/ daß ich euch loß gebe? Barrabam oder JEsum/ von dem gesagt wird/ er sey Christus?

18 Denn er wuste wol/ daß sie ihn aus neid überantwortet hatten.

19 Und da er auff dem richtstul saß/ schickte sein weib zu ihm/ und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem gerechten/ ich habe heut viel erlitten im traum von seinet wegen.

20 Aber die hohenpriester und eltesten überredeten das volck/ daß sie um Barrabas bitten solten/ und JEsum umbrächten. Marc. 15/ 11. Luc. 23/ 18. Joh. 18/ 40.

21. Da antwortete nun der landpfleger/ und sprach zu ihnen: Welchen wolt ihr unter diesen zween/ den ich euch sol loß geben? Sie sprachen: Barrabam. Act. 3/ 14.

22 Pilatus sprach zu ihnen: Was sol ich denn machen mit JEsu/ von dem gesagt wird/ er sey Christus? Sie sprachen alle: Laß ihn creutzigen.

23 Der landpfleger sagte: Was hat er denn übels gethan? Sie schryen aber noch mehr/ und sprachen: Laß ihn creutzigen.

24 Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts schaffete/ sondern daß viel ein grösser getümmel ward/ nahm er wasser/ und wusch die hände für dem

dem volck/ und sprach: Ich bin unschuldig an dem blut dieses gerechten/ sehet ihr zu.

25 Da antwortete das gantze volck/ und sprach: Sein blut komme über uns/ und über unsere kinder.

26 Da gab er ihnen Barrabam loß/ aber JEsum ließ er geisseln/ und überantwortete ihn/ daß er gecreutziget würde.

27 Da nahmē die kriegsknechte des landpflegers JEsum zu sich in das richthaus/ un samleten über ihn die gantze schaar/ Marc. 15/16. Joh. 19/1.

28 Und zogen ihn aus und legten ihm einen purpurmantel an/

29 Und flochten eine dorne krone/ und satzten sie auff sein haupt/ und ein rohr in seine rechte hand/ und beugeten die knie für ihm/ und spotteten ihn/ und sprachen: Gegrüsset seystu Jüden könig.

30 Und speyeten ihn an/ und nahmen das rohr/ und schlugen damit sein haupt. c. 26/ 67. Es. 50/ 6.

31 Und da sie ihn verspottet hatten/ zogen sie ihm den mantel aus/ und zogen ihm seine kleider an/ und führeten ihn hin/ daß sie ihn creutzigten.

32 Und in dem sie hinaus giengen/ funden sie einen menschen von Kyrene/ mit namen Simon/ den zwungen sie/ daß er ihm sein creutz trug. Marc. 15/ 21. Luc. 23/ 26.

33 Und da sie an die stätte kamen/ mit namen Golgatha/ das ist verteutschet/ schädelstätt/ Marc. 15/ 22. Luc. 23/ 33. Joh. 19/17.

34 Gaben sie ihm eßig zu trincken/ mit gallen vermischet/ und da ers schmeckete/ wolt er nicht trincken. Ps. 69/22.

35 Da sie ihn aber gecreutziget hatten/ theileten sie seine kleider/ und wurffen das loß darum/ auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten: Sie haben meine kleider unter sich getheilet/ u. über mein gewand haben sie das loß geworffen. Marc. 15/ 24. Luc. 23/ 34. Joh. 19/ 23. Psalm 22/ 19.

36 Und sie sassen allda/ und hüteten sein.

37 Und oben zu seinen häupten heffteten sie die ursach seines todes beschrieben/ nemlich: das ist Jesus/ der Jüden könig. Marc. 15/ 26. Luc. 23/ 38. Joh. 19/ 19.

38 Und da wurden zween mörder mit ihm gecreutziget/ einer zur rechten/ und einer zur lincken. Es. 53/ 12. Luc. 23/ 33.

39 Die aber fürüber giengen/ lästerten ihn/ und schüttelten ihre köpffe. Ps. 22/ 8.

40 Uñ sprachen: Der du den tempel Gottes zerbrichst/ und baust ihn in dreyen tagen/ hilff dir selber/ bist du Gottes Sohn/ so steige herab vom creutz. c. 26/ 61. Joh. 2/ 19.

41 Desgleichen auch die hohenpriester spotteten sein/ samt den schrifftgelehrten und eltesten/ uñ sprachen:

42 Andern hat er geholffen/ und kan ihm selber nicht helffen. Ist er der könig Israel/ so steige er nun vom creutz/ so wollen wir ihm gläuben. Sap. 2/ 18.

43 Er hat GOtt vertrauet/ der erlöse ihn nun/ lüstets ihn. Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Psal. 22/ 9. Sap. 2/ 18.

44 Desgleichen schmäheten ihn auch die mörder/ die mit ihm gecreutziget waren. Luc. 23/ 39.

45 Und von der sechsten stunde an/ ward eine finsterniß über das gantze land/ biß zu der neundten stunde.

46 Und um die neundte stunde schrye JEsus laut/ und sprach: Eli Eli/ lama asabthani? das ist/ Mein GOtt/ mein GOtt/ warum hast du mich verlassen? Psalm 22/ 2.

47 Etliche aber/ die da stunden/ da sie das höreten/ sprachen sie: Der ruffet dem Elias.

48 Und bald lieff einer unter ihnen/ nahm einen schwam/ u. füllete ihn mit eßig/ und steckte ihn auff ein rohr/ und tränckete ihn. Ps. 69/22. Marc. 15/ 36. Luc. 23/ 36. Joh. 19/ 29.

49 Die andern aber sprachen: Halt/ laß sehen/ ob Elias komme/ und ihm helffe.

50 Aber JEsus schrye abermal laut/ und verschied.

51 Und sihe da/ der fürhang im tempel zuriß in zwey stück/ von oben an biß unten aus. Ex. 26/ 31. 2. Par. 3/ 14.

52 Und die erde erbebete/ und die felsen zurissen/ u. die gräber thaten sich auff/ und stunden auff viel leiber der heiligen/ die da schlieffen.

53 Und giengen aus den gräbern nach seiner aufferstehung/ und kamen

men in die heilige stadt und erschienen vielen.

54 Aber der hauptmañ/und die bey ihm waren/ u. bewahreten JEsum/ da sie sahen das erdbeben/u. was da geschach/ erschracken sie sehr/ und sprachen: Warlich dieser ist Gottes sohn gewesen. Marc. 15/ 39. Luc. 23/ 47.

55 Und es waren viel weiber da/ die von fern zu sahen/ die da JEsu waren nachgefolget aus Galilea/ und hatten ihm gedienet/ Luc. 8/2.

56 Unter welchen war Maria Magdalena/und Maria die mutter Jacobi und Joses/ und die mutter der kinder Zebedei.

57 Am abend aber kam ein reicher mann/von Arimathia/ des hieß Joseph/ welcher auch ein jünger JEsu war. Marc. 15/42. Luc. 23/ 50. Joh. 19/ 38. seq.

58 Der gieng zu Pilato/und bat ihn um den leib JEsu. Da befahl Pilatus/ man solte ihm ihn geben.

59 Und Joseph nahm den leib/ und wickelte ihn in ein rein leinwad.

60 Und legte ihn in sein eigen neu grab/ welches er hatte lassen in einen felsen hauen/und weltzete einen grossen stein für die thür des grabes/ und gieng davon. Es. 53/9.

61 Es war aber allda Maria Magdalena/ und die andere Maria/ die satzten sich gegen das grab.

62 Des andern tages/der da folget nach dem rüsttage/ kamen die hohenpriester und phariseer sämtlich zu Pilato.

63 Und sprachen: Herr/ wir haben gedacht/daß dieser verführer sprach/ da er noch lebete: Ich wil nach dreyen tagen aufferstehen.

64 Darum befihle/ daß man das grab verwahre biß an den dritten tag/ auf daß nicht seine jünger kommen und stehlen ihn/und sagen zum volck/ er ist aufferstanden von den todten/ und werde der letzte betrug ärger denn der erste.

65 Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die hüter/ gehet hin/ und verwahrets/ wie ihr wisset.

66 Sie giengen hin/ und verwahreten das grab mit hütern/und versiegelten den stein.

Das 28. Capitel.

Christi aufferstehung und befehl an seine jünger.

1 UM abend aber des sabbaths/ welcher anbricht am morgen des ersten feyertags der sabbathen/ kam Maria Magdalena/ und die andere Maria/das grab zu besehen. Marc. 16/ 1. Luc. 24/ 1. Joh. 20/ 1.

2 Und sihe/ es geschach ein groß erdbeben. Denn der engel des HErrn kam vom himmel herab/ trat hinzu/ und wältzete den stein von der thür/ und satzte sich drauff.

3 Uñ seine gestalt war wie der blitz/ und sein kleid weiß als der schnee.

4 Die hüter aber erschracken für furcht/ und wurden/ als wären sie todt.

5 Aber der engel antwortete und sprach zu den weibern: Fürchtet euch nicht/ ich weiß/daß ihr JEsum den gecreutzigten suchet.

6 Er ist nicht hie/er ist aufferstandē/ wie er gesagt hat. Komt her/ u. sehet die stätte/ da der HErr gelegen hat. c. 12/40. c. 16/21. c. 17/23.

7 Und gehet eilend hin/ und saget es seinen jüngern/daß er aufferstanden sey von den todten. Und sihe/ er wird für euch hingehen in Galileam/ da werdet ihr ihn sehen. Sihe/ ich habs euch gesagt. c. 26/ 32.

8 Und sie giengen eilend zum grabe hinaus mit furcht und grosser freude/ und lieffen daß sie es seinen jüngern verkündigten. Und da sie giengen/seinen jüngern zu verkündigen/

9 Sihe/ da begegnete ihnen Jesus/ und sprach: Sey gegrüsset. Und sie traten zu ihm/ und griffen an seine füsse und fielen für ihm nieder. Marc. 16/ 9. Joh. 20/ 14.

10 Da sprach JEsus zu ihnen: Fürchtet euch nicht/ gehet hin/ und verkündiget es meinen brüdern/daß sie gehen in Galileam/da selbst werden sie mich sehen. Joh. 20/ 17. Act. 1/ 3.

11 Da sie aber hingiengen/ sihe/ da kamen etliche von den hütern in die stadt/ und verkündigten den hohenpriestern alles/ was geschehen wär.

12 Und sie kamen zusamen mit den ältesten/u. hielten einen rath/u. gaben den kriegs-knechten gelds gnug.

13 Und sprachen: Saget/ seine jünger kamen des nachts/ und stohlen ihn/ dieweil wir schlieffen.

14 Uñ wo es würde auskomen bey dem landpfleger/wollen wir ihn stillen/

len/und schaffen/daß ihr sicher seyd.
15 Und sie nahmen das geld/u. thäten/wie sie gelehret waren. Solches ist eine gemeine rede worden bey den Jüden/biß auf den heutigē tag.
16 Aber die eilff jünger giengen in Galileam auff einen berg/ dahin JEsus sie beschieden hatte .c.26/32.
17 Un̄ da sie ihn sahen/fielen sie für ihm nieder/ etliche aber zweiffelten.
18 Und JEsus trat zu ihnen/redete mit ihnen/u. sprach: Mir ist gegebē alle gewalt im himel u. auff erden. c. 11/27. Joh. 3/35. c. 13/3. c. 17/2. Hebr. 1/2. c. 2/8.
19 Darum gehet hin/ u. lehret alle volcker/ u. täuffet sie im namen des Vaters/ und des Sohns/ und des heiligen Geistes. Marc. 16/15. Luc. 24/47.
20 Und lehret sie halten alles/was ich euch befohlen habe. Und sihe/ich bin bey euch alle tage/ biß an der welt ende.

Ende des Evangelii S. Matthäi.

Evangelium Sanct Marci.

Das 1. Capitel.

Christus von Johanne getauffet wird/ versucht/ prediget/ berufft jünger/ und heilet die krancken.

DIß ist der anfang des evangelii von JEsu Christo/dem sohn GOttes.
2 Als geschrieben stehet in den propheten: sihe/ ich sende meinen engel für dir her/der da bereite deinen weg für dir. c. 11/10. Mal. 3/1. Luc. 7/27.
3 Es ist eine stimme eines predigers in der wüsten/ bereitet den weg des HErrn/ machet seine steige richtig. Esai. 40/3. Matth. 3/3. Luc. 1/76. cap. 3/4. Joh. 1/23.
4 Johannes der war in der wüsten/ täuffete und predigte von der tauffe der busse/ zur vergebung der sünden. Matth. 3/1. seq.
5 Und es gieng zu ihm hinaus das gantze Jüdische land/ und die von Jerusalem/ und liessen sich alle von ihm täuffen im Jordan/ und bekenneten ihre sünde.
6 Johañes aber war bekleidet mit kameelshaaren/u. mit einem ledern gürtel um seine lenden/und aß heuschrecken und wild honig/ Lev/11/22.
7 Und predigte/ und sprach: Es kömt einer nach mir/ der ist stärcker deñ ich/ dem ich nicht gnugsam bin/ daß ich mich für ihm bücke/ und die riemen seiner schuh auflöse. Luc. 3/16. Matth. 3/11. Joh. 1/27.
8 Ich tauffe euch mit wasser/aber er wird euch mit dem heiligē Geist tauffen. Act. 1/5. c. 2/4. c. 11/16. c. 19/4.
9 Und es begab sich zu derselbigen zeit/daß JEsus aus Galilea von Nazareth kam/ u. ließ sich tauffen von Johanne im Jordan. Joh. 1/32. Matth. 3/13. Luc. 3/21.
10 Und alsbald steig er aus dem wasser/ u. sahe/ daß sich der himmel auffthät/ und den Geist/ gleich wie eine taube/herab komen auff ihn. Joh. 1/33.
11 Und da geschach eine stim̄e vom himel: Du bist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. Matth. 3/17. c. 17/5. Psal. 2/7. Es. 42/1. 2 Pet. 1/17.
12 Und bald trieb ihn der Geist in die wüsten/ Matth. 4/1. Luc. 4/1.
13 Un̄ war allda in der wüsten vierzig tage/ u. ward versucht von dem satan/ u. war bey den thieren/u. die engel dieneten ihm. c. 4/11.
14 Nach dem aber Johannes überantwortet ward/kam JEsus in Galileam/ u. predigte das evangelium vom reich Gottes/ Matth. 4/17. Luc. 4/15. Joh. 4/43.
15 Und sprach: Die zeit ist erfüllet/ und das reich Gottes ist herbey kommen/thut busse/ und gläubet an das evangelium. c. 3/2.
16 Da er aber an dem Galileischen meer gieng/sahe er Simon und Andream seinen bruder/ daß sie ihre netze ins meer wurffen/den sie warē fischer. Matth. 4/18. 21. Luc. 5/9. 10.
17 Und JEsus sprach zu ihnen: Folget mir nach/ ich wil euch zu menschenfischern machen.
18 Alsobald verliessen sie ihre netze/ und folgeten ihm nach.
19 Und da er von dannen ein wenig fürbaß gieng/ sahe er Jacobum/ den sohn Zebedei/und Johannem seinen bruder/ daß sie die netze im schiff flickten/ und bald rieff er ihnen.
20 Und sie liessen ihren vater Zebedeum

bedeum im schiff mit den tag-löhnern/ und folgeten ihm nach.

21 Und sie giengen gen Capernaum/u. bald an den sabbathen gieng er in die schulen/und lehrete. c.4/13. 23. Luc. 4/31.

22 Uñ sie entsatzten sich über seiner lehre: Denn er lehret gewaltiglich/ und nicht wie die schrifftgelehrten. Matth. 7/28. Luc. 4/32.

23 Und es war in ihrer schule ein mensch besessen mit einem unsaubern geist/ der schrye/ Luc. 4/33.

24 Und sprach: Halt/ was haben wir mit dir zu schaffen/ JEsu von Nazareth? Du bist kommen uns zu verderben/ ich weiß/ wer du bist/der Heilige Gottes. c. 8/29.

25 Und JEsus bedräuete ihn/ und sprach: Verstumme/ und fahre aus von ihm.

26 Und der unsaubere geist riß ihn/ u. schrey laut/ u. fuhr aus von ihm.

27 Und sie entsatzten sich alle/also/ daß sie untereinander sich befragte/ und sprachen: Was ist das? Was ist das für eine neue lehre? Er gebeut mit gewalt den unsaubern geistern/ und sie gehorchen ihm.

28 Und sein gerücht erschall bald umher in die grentze Galileä.

29 Und sie giengen bald aus der schulen/und kamen in das haus Simonis und Andreas/mit Jacobo u. Johañe. Matth. 8/14. Luc. 4/38.

30 Und die schwieger Simonis lag u. hatte das fieber/und alsbald sagten sie ihm von ihr.

31 Und er trat zu ihr/ und richtete sie auff/ und hielt sie bey der hand/ und das fieber verließ sie bald/ und sie dienete ihnen.

32 Am abend aber/ da die sonne untergangen war/ brachten sie zu ihm allerley krancken und besessene. c. 8/16. Luc. 4/40.

33 Und die gantze stadt versamlete sich für der thür.

34 Und er halff vielen krancken/ die mit mancherley seuchen beladē waren/ und trieb viel teufel aus/ und ließ die teufel nicht reden/ denn sie kenneten ihn. Act. 16/17. 18.

35 Und des morgens vor tage stund er auff/und gieng hinaus. Und JEsus gieng in eine wüste stätte/ und betete daselbst. Luc. 4/42.

36 Und Petrus/ mit denen/ die bey ihm waren/ eileten ihm nach.

37 Und da sie ihn funden/ sprachen sie zu ihm: Jederman suchet dich.

38 Und er sprach zu ihnen: Lasset uns in die nechsten städte gehen/daß ich daselbst auch predige: Denn dazu bin ich kommen.

39 Und er predigte in ihren schulen in gantz Galilea/ und trieb die teufel aus.

40 Und es kam zu ihm ein aussätziger/der bat ihn/ kniete für ihm/ und sprach zu ihm Wiltu/so kanstu mich wol reinigen. Matth. 8/2. Luc. 5/12.

41 Und es jammerte JEsum/ und reckete die hand aus/ rührete ihn an/ und sprach: Ich wils thun/sey gereiniget.

42 Und als er so sprach/ gieng der aussatz alsbald von ihm/ uñ er ward rein.

43 Und JEsus bedräuete ihn/ und trieb ihn alsbald von sich/

44 Und sprach zu ihm: Sihe zu/ daß du niemand nichts sagest/ sondern gehe hin/ und zeige dich dem priester/ und opffere für deine reinigung/ was Moses geboten hat/ zum zeugniß über sie. Lev. 14/2. seq.

45 Er aber/ da er hinaus kam/ hub er an/ und sagte viel davon/ und machte die geschichte ruchtbar/also/ daß er hinfort nicht mehr kont offentlich in die stadt gehen/ sondern er war haussen in den wüsten örtern/ und sie kamen zu ihm von allen enden. Luc. 5/15.

Das 2. Capitel.

Vom gichtbrüchigen: Matthäi beruff und Christi verantwortung wider die Phariseer.

1 UNd über etliche tage gieng er wiederum gen Capernaum/ und es ward ruchtbar/ daß er im hause war.

2 Und alsbald versamleten sich viel/also/daß sie nicht raum hatten/ auch haussen für der thür/ und er sagte ihnen das wort.

3 Und es kamen etliche zu ihm/ die brachtē einen gichtbrüchigē von vieren getragen. Matth. 9/2. Luc. 5/18.

4 Und da sie nicht kunten bey ihn kommen für dem volck/ deckten sie das dach auff/ da er war/ und grubens auff/ und liessen das bette herniederi/da der gichtbrüchige iñen lag.

5 Da aber JEsus ihren glauben sahe/ sprach er zu dem gichtbrüchigen:

gen: Mein sohn/ deine sünde sind dir vergeben.

6 Es waren aber etliche schrifftgelehrten/die sassen allda/und gedachten in ihrem hertzen:

7 Wie redet dieser solche gotteslästerung? Wer kan sünde vergeben/ denn allein GOTT: Joh. 14/ 4. Psalm. 51/ 6. Es. 43/ 25.

8 Und JEsus erkennete bald in seinem Geist/daß sie also gedachten bey sich selbst/ uñ sprach zu ihnen: Was gedencket ihr solches in euren hertzē:

9 Welches ist leichter zu dem gichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine sünde vergeben/ oder/ stehe auff/ nimm dein bette/ und wandele?

10 Auff daß ihr aber wisset/ daß des menschen Sohn macht hat zu vergeben die sünde auff erden/sprach er zu dem gichtbrüchigen:

11 Ich sage dir/ stehe auff/ nimm dein bette/ und gehe heim.

12 Und alsbald stund er auff/nahm sein bette/ und gieng hinaus für allen/ also/ daß sie sich alle entsatzten/ und preiseten GOtt/ und sprachen: Wir haben solches noch nie gesehen.

13 Und er gieng wiederum hinaus an das meer/ und alles volck kam zu ihm/ und er lehrete sie.

14 Und da JEsus fürüber gieng/ sahe er Levi/den sohn Alphei/am zoll sitzen/ und sprach zu ihm: Folge mir nach. Und er stund auff/ und folgete ihm nach. Matth. 9/ 9. Luc. 5/ 27.

15 Und es begab sich/ da er zu tische saß in seinem hause/ satzten sich viel zöllner und sünder zu tische mit JEsu und seinen jüngern. Denn ihrer waren viel/ die ihm nachfolgeten.

16 Und die schrifftgelehrten und Phariseer/ da sie sahen/ daß er mit den zöllnern und sündern aß/ sprachen sie zu seinen jüngern. Warum isset und trincket er mit den zollneru und sündern?

17 Da das JEsus hörete/ sprach er zu ihnen: Die starcken bedürffen keines artztes/ sondern die krancken. Ich bin kommen zu ruffen den sündern zur busse/u. nicht den gerechtē. Matth. 9/ 13. Luc. 5/ 32. 1. Tim. 1/15.

18 Und die jünger Johannis und der Phariseer fasteten viel/ und es kamen etliche/ die sprachen zu ihm: Warum fasten die jünger Johannis u. der Phariseer/ und deine jünger fasten nicht? Matth. 9/14. Luc. 5/33.

19 Und JEsus sprach zu ihnē: Wie können die hochzeitleute fasten/ die weil der bräutigam bey ihnen ist? Also lang der bräutigam bey ihnen ist/ können sie nicht fasten.

20 Es wird aber die zeit kommen/ daß der bräutigam von ihnen genomen wird/ den werden sie fasten.

21 Niemand flicket einen lappen von neuem tuch an ein alt kleid/ deñ der neue lappe reisset doch vom alten/ und der riß wird ärger.

22 Und niemand fasset most in alte schläuche/ anders zureisset der most die schläuche/u. der wein wird verschüttet/ uñ die schläuche komen um/ sondern man sol most in neue schläuche fassen.

23 Und es begab sich/da er wandelte am sabbath durch die saat/und seine jünger fiengen an/ in dem sie giengen/ ähren auszuraufen. Deut. 23/ 25. Matth. 12/ 1. Luc. 6/ 1.

24 Und die Phariseer sprachen zu ihm: Sihe zu/ was thun deine jünger am sabbath/ das nicht recht ist?

25 Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen/ was David thät/ da es ihm noth war/und ihn hungerte/ samt denen/ die bey ihm waren: 1. Sam. 21/ 6.

26 Wie er gieng in das haus Gottes/ zur zeit Abjathar des hohenpriesters/ und aß die schaubrodt/die niemand durffte essen/ denn die priester/ und er gab sie auch denen/ die bey ihm waren. 1. Sam. 21/ 6. Exod. 29/ 33. Lev. 24/ 9.

27 Und er sprach zu ihnen: Der sabbath ist um des menschen willen gemacht/ und nicht der mensch um des sabbaths willen.

28 So ist des menschen Sohn ein HErr/ auch des sabbaths.

Das 3. Capitel.

Von der verdorreten hand: Christi flucht: Wahl der Apostel: Der schrifftgelehrten lästerung: Gottes freunde.

UNd er gieng abermal in die schule/und es war da ein mensch/der hatte eine verdorrete hand. Matth. 12/ 9. 10. Luc. 6/ 6.

2 Uñ sie hielten auff ihn/ob er auch am sabbath ihn heilen würde/ auff daß sie eine sache zu ihm hätten.

3 Und er sprach zu dem menschē mit der verdorreten hand: Tritt herfür.

4 Und er sprach zu ihnen: Sol man am

am sabbath gutes thun/ oder böses thun? das leben erhalten oder todten? Sie aber schwiegen stille.

5 Und er sahe sie umher an mit zorn/ und war betrübet über ihrem verstockten hertzen/ u. sprach zu dem menschen: Strecke deine hand aus. Und er streckte sie aus/ und die hand ward ihm gesund/ wie die ander.

6 Und die Phariseer giengen hinaus/ und hielten alsbald einen rath mit Herodis dienern über ihn/ wie sie ihn umbrächten. Matth. 12/14. c. 22/16. Luc. 6/11.

7 Aber JEsus entwich mit seinen jüngern an das meer/ u. viel volcks folgete ihm nach aus Galilea/ und aus Judea/ c. 4/25.

8 Und von Jerusalem und aus Idumea/ und von jenseit des Jordans/ und die um Tyro und Sidon wohnen/ eine grosse menge/ die seine thaten höreten/ und kamen zu ihm:

9 Und er sprach zu seinen jüngern/ daß sie ihm ein schifflein hielten/ um des Volcks willen/ daß sie ihn nicht drungen.

10 Denn er heilete ihrer viel/ also/ daß ihn überfielen alle die geplagt waren/ auff daß sie ihn anrühreten.

11 Und wen ihn die unsaubern geister sahen/ fielen sie für ihm nieder/ schryen u. sprachen: Du bist Gottes Sohn.

12 Und er bedräuete sie hart/ daß sie ihn nicht offenbar machte. c. 1. 25.

13 Un̄ er gieng auff einen berg/ und rieff zu sich/ welche er wolte/ und die giengen hin zu ihm.

14 Und er ordnete die zwölffe/ daß sie bey ihm seyn solten/ und daß er sie aussendete zu predigen/ c. 6/7. Matth. 10/1. Luc. 6/13. c. 9/1.

15 Und daß sie macht hätten die seuchen zu heilen/ u. die teufel auszutreiben/

16 Und gab Simon den namen Petrus/ Joh. 1/42.

17 Un̄ Jacobum den sohn Zebedei/ u. Johannes den bruder Jacobi/ u. gab ihnen den namen Bnehargem/ das ist gesagt/ donnerskinder/

18 Und Andream/ und Philippum/ und Bartholomeum/ und Matthäum/ und Thomam/ und Jacobum Alphei sohn/ und Thaddeum/ und Simon von Cana/

19 Und Judas Ischarioth/ der ihn verrieth.

20 Und sie kamen zu hause/ und da kam abermal das volck zusamen also/ daß sie nicht raum hatte zu essen.

21 Und da es höreten die um ihn waren/ giengen sie hinaus/ und wolten ihn halten/ denn sie sprachen: Er wird von sinnen kommen.

22 Die schrifftgelehrten aber/ die von Jerusalem herab kommen waren/ sprachen: Er hat den Beelzebub/ u. durch den obersten der teufel treibet er die teufel aus. Matth. 9/34. c. 12/14. Luc. 11/15. Joh. 7/20. c. 8/48. 52. c. 10/20.

23 Und er rieff sie zusamen/ u. sprach zu ihnen in gleichnissen: Wie kan ein satan den andern austreiben?

24 Wenn ein reich mit ihm selbst unter einander uneins wird/ mag es nicht bestehen.

25 Und wen ein haus mit ihm selbst unter einander uneins wird/ mag es nicht bestehen.

26 Setzet sich nun der satan wider sich selbst/ und ist mit ihm selbst uneins/ so kan er nicht bestehen/ sondern es ist aus mit ihm.

27 Es kan niemand einem starcken in sein haus fallen/ und seinen hausrath rauben/ es sey denn/ daß er zuvor den starcken binde/ und alsden sein haus beraube. Matth. 12/29.

28 Warlich ich sage euch: Alle sünden werden vergeben den menschenkindern/ auch die gotteslästerung/ damit sie GOtt lästern. Matth. 12/31. Luc. 12/10. 1. Joh. 5/16.

29 Wer aber den heiligen Geist lästert/ der hat keine vergebung ewiglich/ sondern ist schuldig des ewigen gerichts.

30 Denn sie sagten: Er hat einen unsaubern geist.

31 Und es kam seine mutter u. seine brüder/ und stunden haussen/ schickten zu ihm/ und liessen ihm ruffen/ Matth. 12/46. Luc. 8/19.

32 Und das volck saß um ihn. Un̄ sie sprachen zu ihm: Sihe/ deine mutter und deine brüder draussen frage nach dir. Matth. 12/46. Luc. 8/19.

33 Und er antwortete ihnen/ und sprach: Wer ist meine mutter/ und meine brüder?

34 Und er sahe rings um sich auff die jünger/ die um ihn im kreiß sassen/ und sprach: Sihe das ist meine mutter/ und meine brüder.

35 Denn wer GOttes willen thut/ der ist mein bruder/u. meine schwester/ und meine mutter.

Das 4. Capitel.

Mancherley gleichnissen/ stillung des ungestümen meers.

1 UNd er fieng abermal an zu lehren am meer/ und es versamlete sich viel volcks zu ihm/ also/ daß er muste in ein schiff treten/und auf dem wasser sitzen/ und alles volck stund auff dem lande am meer.
Matth. 13/ 1. Luc. 8/ 4.

2 Und er predigte ihnen lang durch gleichnisse. Und in seiner predigt sprach er zu ihnen:

3 Höret zu/ sihe/ es gieng ein säemann aus zu säen/

4 Und es begab sich/ in dem er säete/fiel etliches an den weg/da kamen die vögel unter dem himmel/ und frassens auff.

5 Etliches fiel in das steinichte/ da es nicht viel erden hatte/ und gieng bald auff/ darum/ daß es nicht tieffe erden hatte.

6 Da nun die sonne auffgieng/ verwelckete es/u. dieweil es nicht wurtzel hatte verdorrete es.

7 Uñ etliches fiel unter die dornen/ u. die dornen wuchsen empor/ u. erstickten/uñ es brachte keine frucht.

8 Und etliches fiel auf ein gut land/ u. brachte frucht/ die da zunahm uñ wuchs/u.etliches trug dreissigfältig/ u. etliches sechzigfältig: Uñ etliches hundertfältig.

9 Und er sprach zu ihnen: Wer ohren hat zu hören/ der höre.

10 Uñ da er allein war/ fragten ihn um diese gleichnisse/ die um ihn waren/samt den zwölffen. Matth.13/10.

11 Und er sprach zu ihnen: Euch ists gegeben/ das geheimniß des reichs Gottes zu wissen/ denen aber draussen wiederfähret es alles durch gleichnisse/

12 Auff daß sie es mit sehenden augen sehen/ und doch nicht erkennen/ und mit hörenden ohren hören/und doch nicht verstehen/auff daß sie sich nicht dermaleins bekehren/und ihre sünden ihnen vergeben werden.
Es. 6/9. Matt.13/14. Luc. 8/10. Joh. 12/ 40. Act. 28/ 26. Rom. 11/ 8.

13 Und er sprach zu ihnen: Verstehet ihr diese gleichnissen nicht/ wie wolt ihr denn die andern alle verstehen? Matth. 13/ 19.

14 Der säemann säet das wort.

15 Diese sinds aber/ die an dem wege sind/wo das wort gesäet wird/ und sie es gehöret haben/ so kömmt alsbald der satan/ und nimmt weg das wort/das in ihr hertz gesäet war.

16 Also auch die sinds/ die auffs steinichte gesäet sind/ wenn sie das wort gehöret haben/ nehmen sie es bald mit freuden auff/

17 Und haben keine wurtzel in ihnen/ sondern sind wetterwendisch/ wenn sich trübsal oder verfolgung ums worts willen erhebet/ so ärgern sie sich alsbald.

18 Uñ diese sinds/die unter die dornen gesäet sind/die das wort hören/

19 Und die sorge dieser welt/ und der betrügliche reichthum/ und viel andere lüste gehen hinein/und ersticke das wort/u. bleibet ohne frucht.
Luc. 12/ 15. 1. Tim. 6/ 17.

20 Und diese sinds/die auff ein gut land gesäet sind/die das wort hören/ und nehmens an/ u. bringen frucht. etlicher dreyssigfältig/ und etlicher sechzigfältig/ und etlicher hundertfältig.

21 Und er sprach zu ihnen: Zündet man auch ein licht an/daß mans unter einen scheffel/ oder unter einen tisch setze? Mit nichten/ sondern daß mans auff einen leuchter setze.
Matth. 5/15. Luc. 8/ 16. c. 11/33.

22 Denn es ist nichts verborgen/das nicht offenbar werde/ und ist nichts heimliches/ das nicht herfür kome.
Matth. 10/ 26. Luc. 8/ 17. c. 12/ 2.

23 Wer ohren hat zu hören/der höre. Matth. 11/15.

24 Und sprach zu ihnen: Sehet zu/ was ihr höret. Mit welcherley maß ihr messet/ wird man euch wieder messen/und man wird noch zugeben euch/ die ihr diß höret. Matth.7/2. Luc. 6/ 38.

25 Denn wer da hat/dem wird gegeben/u. wer nicht hat/ von dem wird man nehmen auch das er hat.
Matth. 13/12. Luc. 19/ 26.

26 Und er sprach: Das reich Gottes hat sich also/als wenn ein mensch saamen auffs land wirfft/

27 Und schläfft/u. stehet auff nacht und tag/ und der saame gehet auff/ und wächset/ daß ers nicht weiß.

28 Denn die erde bringet von ihr selbst zum ersten das graß/ darnach die

die ähren/ darnach den vollen weitzen in den ähren/
29 Wenn sie aber die frucht bracht hat/ so schicket er bald die sicheln hin/ denn die erndte ist da.
30 Und er sprach: wem wollen wir das reich Gottes vergleichen? Und durch welch gleichniß wollen wir es fürbilden?
31 Gleich wie ein senffkorn/ wenn das gesäet wird auffs land/ so ists das kleineste unter allen saamen auff erden. Matth. 13/31. Luc. 13/19.
32 Und wenn es gesäet ist/ so nimmt es zu/ und wird gröſſer/ denn alle kohlkräuter/ und gewinnet grosse zweige/ also/ daß die vogel unter dem himmel unter seinem schatten wohnen können.
33 Und durch viel solche gleichnisse sagte er ihnen das wort/ nach dem sie es hören kunten/
34 Und ohne gleichnisse redete er nichts zu ihnen/ aber insonderheit legte er seinen jüngern alles aus.
35 Und an demselbigen tage/ des abends/ sprach er zu ihnen: Lasset uns hinüber fahren.
36 Und sie liessen das volck gehen/ und nahmen ihn/ wie er im schiff war/ und es waren mehr schiffe bey ihm. Matth. 8/23. Luc. 8/22.
37 Und es erhub sich ein grosser windwirbel und warff die wellen in das schiff/ also/ daß das schiff voll ward.
38 Und er war hinten auff dem schiff/ und schlieff auff einen küssen. Und sie weckten ihn auff/ u. sprachen zu ihm: Meister/ fragest du nichts darnach/ daß wir verderben?
39 Und er stund auff und bedräuete den wind/ u. sprach zu dem meer: Schweig/ und verstumme. Und der wind legete sich und ward eine grosse stille.
40 Und er sprach zu ihnen: Wie seyd ihr so furchtsam? Wie/ daß ihr keinen glauben habt.
41 Und sie furchten sich sehr und sprachen unter einander: Wer ist der? Denn wind und meer sind ihm gehorsam.

Das 5. Capitel.

Vom besessenen/ dem blutflüssigen weiblein und Jairi töchterlein

1 UNd sie kamē jenseit des meers/ in die gegend der Gadarener Matth. 8/28. Luc. 8/26.
2 Und als er aus dem schiffe trat/ lieff ihm alsbald entgegen aus den gräbern ein besessener mensch/ mit einem unsaubern geist/
3 Der seine wohnung in den gräbern hatte. Und niemand kunte ihn binden/ auch nicht mit ketten/
4 Denn er war offt mit fesseln und ketten gebunden gewesen/ und hatte die ketten abgerissen/ u. die fessel zu rieben/ u. niemand kunte ihn zähme.
5 Und er war allezeit/ beyde tag und nacht auff den bergen/ und in den gräbern/ schrye und schlug sich mit steinen.
6 Da er aber JEsum sahe von ferne/ lieff er zu/ und fiel für ihm nieder/ schrye laut und sprach:
7 Was habe ich mit dir zu thun/ o JEsu/ du sohn GOttes des allerhöchsten? Ich beschwere dich bey GOtt/ daß du mich nicht quälest.
8 Er aber sprach zu ihm: Fahre aus/ du unsauber geist/ von dem menschen.
9 Und er fragte ihn: wie heissest du? Und er antwortete/ und sprach: Legion heisse ich/ denn unser ist viel.
10 Und er bat ihn sehr/ daß er sie nicht aus derselben gegend triebe.
11 Und es war daselbst an den bergen eine grosse heerde säue an der weide.
12 Und die teufel baten ihn alle/ und sprachen: Laß uns in die säue fahren.
13 Und alsbald erläubete ihnen JEsus. Da fuhren die unsaubern geister aus/ und fuhren in die säue/ und die heerde stürtzte sich mit einem sturm ins meer/ ihr aber waren bey zwey tausend/ und ersoffen im meer.
14 Und die säuhirten flohen/ und verkündigten das in der stadt/ und auf dem lande. Und sie giengen hinaus zu sehen/ was da geschehen war/
15 Und kamen zu JEsu/ und sahen den/ so von den teufeln besessen war/ daß er aß/ und war bekleidet und vernünfftig/ und furchten sich.
16 Und die es gesehen hatten/ sagten ihnen/ was dem besessenen wiederfahren war/ und von den säuen.
17 Und sie fiengen an/ u. baten ihn/ daß er aus ihrer gegend zöge. Act. 16/39.
18 Und da er in das schiff trat/ bat ihn

ihn der besessene/ daß er möchte bey ihm seyn. Luc. 8/ 38.

19 Aber JEsus ließ es ihm nicht zu/sondern sprach zu ihm: Gehe hin/ in dein haus/ und zu den deinen/ und verkündige ihnen/ wie grosse wolthat dir der HErr: gethan/ u. sich deiner erbarmet hat.

20 Und er gieng hin/ und fieng an auszuruffen/ in den zehen städten/ wie grosse wolthat ihm JEsus gethan hatte. Und jederman verwunderte sich.

21 Und da JEsus wieder herüber fuhr im schiff/ versammlete sich viel volcks zu ihm/ u. war an dem meer.

22 Und sihe/ da kam der obersten einer von der schule/ mit namen Jairus/u. da er ihn sahe/fiel er ihm zu füssen/ Matth. 9/ 18. Luc. 8/ 41.

23 Und bat ihn sehr/ und sprach: Meine tochter ist in den letzten zügen/ du woltest kommen/ und deine hand auff sie legen/ daß sie gesund werde/ und lebe.

24 Und er gieng hin mit ihm. Und es folgete ihm viel volcks nach/ und sie drungen ihn.

25 Und da war ein weib/ das hatte den blutgang zwölff jahr gehabt/ Lev. 15/25. Matth. 9/20. Luc. 8/ 43.

26 Und viel erlitten von vielen ärtzten/ und hatte alle ihr gut drob verzehret/u. halff sie nichts/sondern vielmehr ward es ärger mit ihr.

27 Da die von JEsu hörete/ kam sie im volck von hinten zu/und rührete sein kleid an.

28 Denn sie sprach: Wenn ich nur sein kleid möchte anrühren/ so würde ich gesund.

29 Und alsbald vertrocknete der brunn ihres bluts/und sie fühlete es am leibe/daß sie von ihrer plage war gesund worden.

30 Und JEsus fühlete alsbald an ihm selbst die krafft/ die von ihm ausgegangen war/ und wandte sich um zum volck und sprach: Wer hat meine kleider angerühret? Luc. 6/19.

31 Und die jünger sprachen zu ihm: Du siehest/ daß dich das volck dringet/ und sprichst: Wer hat mich angerühret?

32 Und er sahe sich um nach der/die das gethan hatte.

33 Das weib aber furchte sich/ und zitterte/den sie wuste/was an ihr geschehen war/kam/u. fiel für ihm nie/der/u. sagte ihm die gantze warheit.

34 Er sprach aber zu ihr: Meine tochter/ dein glaube hat dich gesund gemacht/ gehe hin mit frieden/und sey gesund von deiner plage. Matth. 9/ 22. Marc. 10/ 52.

35 Da er noch also redete/ kamen etliche vom gesinde des obersten der schule/und sprachen: Deine tochter ist gestorben/ was mühestu weiter den meister? Luc. 8/ 49.

36 JEsus aber hörete bald die rede/die da gesagt ward/und sprach zu dem obersten der schule: Fürchte dich nicht/ glaube nur.

37 Und ließ niemand ihm nachfolgen/ denn Petrum und Jacobum/ und Johannem/den bruder Jacobi.

38 Und er kam in das haus des obersten der schule/ u. sahe das getümel/ u. die da sehr weineten u. heuleten.

39 Und er gieng hinein/ und sprach zu ihnen: Was tummelt und weinet ihr: Das kind ist nicht gestorbē/ sondern es schläfft. Und sie verlachten ihn. Joh. 21/ 11.

40 Und er trieb sie alle aus/ und nahm mit sich den vater des kindes/ und die mutter/u. die bey ihm waren/u. gieng hinein/da das kind lag/

41 Und er griff das kind bey der hand/und sprach zu ihr: Talitha kumi/ das ist verdolmetschet/ mägdlein/ ich sage dir/ stehe auff.

42 Und alsbald stund das mägdlein auff/ u. wandelte/ Es war aber zwölf jahr alt. Und sie entsatzten sich über die masse.

43 Und er verbot ihnen hart/ daß es niemand wissen solte/ und sagte/ sie solten ihr zu essen geben.

Das 6. Capitel.

Christi verachtung/ aussendung der apostel/ enthauptung Johannis/wunderbare abspeisung und hülffe.

1. UNd er gieng aus von dannen/ und kam in sein vaterland/u. seine jünger folgeten ihm nach. Matth. 13/ 54. Luc. 4/ 16.

2 Und da der sabbath kam/ hub er an zu lehren in ihrer schule. Und viele die es höreten/verwunderten sich seiner lehre und sprachen: Woher kömt dem solches? Und was weisheit ists/ die ihm gegeben ist/ und solche thaten/ die durch seine hände geschehen?

3 Ist er nicht der zimmermann/

Maria sohn/ u. der bruder Jacobi/ und Joses/ u. Judä/ und Simonis? Sind nicht auch seine schwestern allhie bey uns? Und sie ärgerten sich an ihm. Joh. 6/42.

4 JEsus aber sprach zu ihnen: Ein prophet gilt nirgend weniger/ denn in seinem vaterland/ und daheim bey den seinen. Joh. 4/44. Matth. 13/57. Luc. 4/24.

5 Und er kunte allda nicht eine einige that thun/ ohne wenig siechen legete er die hände auf/ u. heilete sie.

6 Und er verwunderte sich ihres unglaubens. Und er gieng umher in die flecken im kreiß/ und lehrete. Matth. 9/35. Luc. 13/22.

7 Und er berieff die zwölffe/ und hub an/ und sandte sie/ je zween und zween/ u. gab ihnen macht über die unsaubern geister/ c. 3/13. Matth. 10/1. Luc. 6/13. c. 9/1.

8 Und gebot ihnen/ daß sie nichts bey sich trügen auff dem wege/ denn allein einen stab/ keine tasche/ kein brodt/ kein geld im gürtel/ Matth. 10/9. Luc. 9/3.

9 Sondern wären geschuhet/ und daß sie nicht zween röcke anzögen/ Act. 12/8.

10 Und sprach zu ihnen: Wo ihr in ein haus gehen werdet/ da bleibet innen/ biß ihr von dannen ziehet. Matth. 10/11.

11 Und welche euch nicht auffnehmen noch hören/ da gehet von dannen heraus/ und schüttelt den staub abe von euren füssen/ zu einem zeugniß über sie. Ich sage euch warlich/ es wird Sodomen und Gomorrhen am jüngsten gericht träglicher ergehen/ denn solcher stadt. Matth. 10/14. 15. Act. 13/51. Luc. 9/5. c. 10/10.

12 Und sie giengen aus/ und predigten/ man solte busse thun/

13 Und treiben viel teufel aus/ und salbeten viel siechen mit öl/ u. machten sie gesund. Jac. 5/14.

14 Und es kam für den könig Herodes/ denn sein name war nun bekañt und er sprach: Johañes der täuffer ist von den todten auferstanden/ darum thut er solche thaten. Matth. 14/1. Luc. 9/7.

15 Etliche aber sprachen: Er ist Elias/ etliche aber/ er ist ein prophet/ oder einer von den propheten. Matth. 16/14.

16 Da es aber Herodes hörete/ sprach er: Es ist Johannes/ den ich enthäuptet habe/ der ist von den todten auferstanden.

17 Er aber/ Herodes/ hatte ausgesandt/ und Johannem gegriffen/ und ins gefängniß gelegt/ um Herodias wille/ seines bruders Philippi weib/ den er hatte sie gefreyet. Luc. 3/19. 20.

18 Johañes aber sprach zu Herode: Es ist nicht recht/ daß du deines bruders weib habest. Lev. 18/16. c. 20/21.

19 Herodias aber stellete ihm nach/ u. wolte ihn tödten/ u. kunte nicht.

20 Herodes aber fürchte Johannem/ den er wuste/ daß er ein frömer u. heiliger man war/ u. verwahrete ihn/ u. gehorchte ihm in vielen sachen/ und hörete ihn gerne.

21 Und es kam ein gelegener tag/ daß Herodes auff seinen jahrs-tag ein abendmahl gab den obersten und hauptleuten/ und fürnehmsten in Galilea. Gen. 40/20. Matth. 14/6. c. 21/26.

22 Da trat hinein die tochter der Herodias/ und tantzete/ und das gefiel wol dem Herodi/ und denen/ die am tische sassen. Da sprach der könig zum mägdlein: Bitte von mir was du wilt/ ich wil dirs geben.

23 Und schwur ihr eine eyd: Was du wirst von mir bitten/ wil ich dir geben/ biß an die helffte meines königreichs.

24 Sie gieng hinaus/ und sprach zu ihrer mutter: Was soll ich bitten? Die sprach: Das haupt Johannis des täuffers.

25 Und sie gieng bald hinein mit eile zum könige/ bat u. sprach: Ich wil/ daß du mir gebest jetzt so bald auf einer schüssel das haupt Johannis des täuffers.

26 Der könig ward betrübt/ doch um des eydes willen/ und dere die am tische sassen/ wolte er sie nicht lassen eine fehlbitte thun.

27 Und bald schickete hin der könig den hencker/ u. hieß sein haupt herbringen. Der gieng hin/ und enthäuptete ihn im gefängniß. Matth. 14/10.

28 Und trug her sein haupt auff einer schüssel/ u. gabs dem mägdlein/ u. das mägdlein gabs ihrer mutter.

29 Und da das seine jünger höreten/ kamen sie/ und nahmen seinen leib/ und legten ihn in ein grab.

30 Und

30 Und die apostel kamen zu JEsu zusamen/ u. verkündigten ihm das alles/und was sie gethan und gelehret hatten. Matth.14/13. Luc. 9/10.

31 Und er sprach zu ihnen: Lasset uns besonders in eine wüste gehen/ und ruhet ein wenig/ denn ihrer war viel/ die ab- und zu giengen/ und hatten nicht zeit gnug zu essen. c. 3/20. Luc 9/10. Joh. 6/16.

32 Und er fuhr da in einem schiff/zu einer wüste besonders. Matth.14/13.

33 Und das volck sahe sie wegfahren/ und viele kanten ihn/ und lieffen daselbst hin mit einander zu fusse aus allen städten/u. kamen ihnen zuvor/ und kamen zu ihm.

34 Und JEsus gieng heraus/ und sahe das grosse volck/und es jamerte ihn derselben/ denn sie waren wie die schaafe/ die keinen hirten haben. Und fieng an eine lange predigt. Matth. 9/36. c. 14/14. Luc. 9/11. Jer.23/1. Ezech. 34/2.

35 Da nun der tag fast dahin war/ traten seine jünger zu ihm/ u. sprachen: Es ist wüste hie/und der tag ist nun dahin/ Matth. 14/15/ Luc.9/12. Joh. 6/5.

36 Laß sie von dir/daß sie hingehen umher in die dörffer und märckte/u. kauffen ihnen brodt/denn sie haben nichts zu essen.

37 JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir denn hingehen u. zwey hundert pfennig werth brodt kauffen/u. ihnen zu essen geben? Joh. 6/7.

38 Er aber sprach zu ihnen: Wie viel brodt habt ihr: Gehet hin und sehet. Und da sie es erkundet hatten/ sprachen sie: Fünffe u. zween fische.

39 Und er gebot ihnen/ daß sie sich alle lagerten/ bey tisch vollen/ auff das grüne graß.

40 Und sie satzten sich nach schichten/ je hundert und hundert/fünffzig und fünffzig.

41 Und er nahm die fünff brodt/ u. zween fische/ und sahe auff gen himmel u. danckete/u. brach die brodt/ und gab sie den jüngern/ daß sie ihnen fürlegten/ und die zweene fische theilete er unter sie alle.

42. Und sie assen alle und wurden satt.

43. Und sie huben auff die brocken/ zwölff körbe voll/ u. von den fischen.

44 Und die da gessen hatten/ der war fünff tausend man.

45 Und alsbald trieb er seine jünger/daß sie in das schiff traten/u. vor ihm hinüber führen gen Bethsaida/ biß daß er das volck von sich liesse. Matth. 14/22. Joh. 6/16. 17.

46 Und da er sie von sich geschaffet hatte/ gieng er hin auff einen berg zu beten.

47 Und am abend war das schiff mitten auff dem meer/ und er auff dem lande alleine.

48 Und er sahe/ daß sie noth litten im rudern/ denn der wind war ihnen entgegen. Und um die vierdte wache der nacht kam er zu ihnen/ und wandelte auff dem meer.

49 Und er wolte für ihnen übergehen. Und da sie ihn sahen auff dem meer wandeln/meyneten sie/ es wäre ein gespenst/ und schreyen.

50 Denn sie sahen ihn alle/und erschracken. Aber alsbald redete er mit ihnen/u. sprach zu ihnen: Seyd getrost/ich bins/fürchtet euch nicht.

51 Und trat zu ihnen in das schiff/ und der wind legete sich/ u. sie entsatzten und verwunderten sich über die masse/

52 Denn sie waren nichts verständiger worden über den brodten/und ihr hertz war verstarret.

53 Und da sie hinüber gefahren waren/kamen sie in das land Genezareth/ und fuhren an. Matth. 14/34. Joh. 6/16.

54 Und da sie aus dem schiff traten/ alsbald kanten sie ihn/

55 Und lieffen alle in die umliegende länder/u. huben an die krancken umher zu führen auff betten/ wo sie höreten/daß er war.

56 Und wo er in die märckte/ oder städte/oder dörffer eingieng/da legeten sie die krancken auf dem marckt/ und baten ihn/daß sie nur den saum seines kleides anrühren möchten/ und alle/ die ihn anrühreten/ wurden gesund

Das 7. Capitel.

Von der Phariseer heucheley/ des heidnischen weibes töchterlein/ einem tauben und stummen.

1. UNd es kamen zu ihm die Phariseer und etliche von den schrifftgelehrten/die von Jerusalem kommen waren. Matth. 15/1.

2 Und da sie sahen etliche seiner jünger mit gemeinen/ das ist/ mit ungewaschenen händen das brodt essen/ versprachen sie es.

3 Denn die Phariseer und alle Jüden essen nicht/ sie waschen denn die hände manchmal/ halten also die auffsätze der ältesten/

4 Und wenn sie vom marckte kommen/ essen sie nicht/ sie waschen sich denn. Und des dings ist viel/ das sie zu halten haben angenommen/ von trinckgefässen uñ krügen/ und ehernen gefässen/ u. tischen zu waschen.

5 Da fragten ihn nun die Phariseer u. schrifftgelehrten: Warum wandeln deine jünger nicht nach den auffsätzen der eltesten/ sondern essen das brodt mit ungewaschenen händen?

6 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wol fein hat von euch heuchlern Jesaias geweissaget/ wie geschrieben stehet: Diß volck ehret mich mit den lippen/ aber ihr hertz ist ferne von mir. Esa. 29/ 13.

7 Vergeblich aber ists/ daß sie mir dienē/ dieweil sie lehren solche lehre/ die nichts ist/ den menschen-gebot. Matth. 15/ 9. Col. 2/ 18. Tit. 1/ 14.

8 Ihr verlasset Gottes gebot/ und haltet der menschen auffsätze von krügen u. trinck-gefässen zu waschen/ und desgleichen thut ihr viel.

9 Uñ er sprach zu ihnen: Wol fein habt ihr Gottes gebot aufgehoben/ auff daß ihr eure auffsätze haltet.

10 Deñ Moses hat gesagt: Du solt deinen vater und deine mutter ehren/ und wer vater oder mutter fluchet/ der sol des todes sterben. Exod. 20/ 12. Deut. 5/ 16. Deut. 27/ 16. Matth. 15/ 4. Ephes. 6/ 2.

11 Ihr aber lehret/ wen einer spricht zum vater oder mutter/ Corban (das ist/ weñ ichs opffere/ so ist dirs viel nützer (der thut wol/ Exod. 21/ 17. Lev. 20/ 9. Prov. 20/ 20.

12 Und so lasset ihr hinfort ihn nichts thun seinem vater oder seiner mutter/

13 Und hebt auff Gottes wort durch eure auffsätze/ die ihr aufgesetzt habt/ u. des gleichen thut ihr viel. Matth. 15/ 6.

14 Und er rieff zu ihm das gantze volck/ u. sprach zu ihnen: Hört mir alle zu/ und vernehmets. Matth. 15/ 10.

15 Es ist nichts ausser dem menschē/ das ihn konte gemein machen/ so es in ihn gehet/ sondern das von ihm ausgehet/ das ists/ das den menschē gemein macht. Act 10/ 15. Rom. 14/ 17. 20. Tit. 1/ 15.

16 Hat jemand ohren zu hören/ der höre. Matth. 11/ 15.

17 Uñ da er von dem volck ins haus kam/ fragten ihn seine jünger um diese gleichniß. Mat h. 15/ 15.

18 Uñ er sprach zu ihnen: Seyd ihr deñ auch so unverständig? Vernehmet ihr noch nicht/ daß alles/ was aussen ist/ u. in den menschen gehet/ das kan ihn nicht gemein machen.

19 Deñ es gehet nicht in seyn hertz/ sondern in den bauch/ u. gehet aus durch den natürliche gang/ der alle speise ausfeget.

20 Und er sprach: Was aus dem menschē gehet/ das macht den menschen gemein.

21 Denn von innen/ aus dem hertzen der menschē/ gehen heraus böse gedancken/ ehebruch/ hurerey/ mord.

Matth. 15/ 19. Gen. 6/ 5. c. 8/ 21. Prov. 9/ 14. Jer. 17/ 9.

22 Diberey/ geitz/ schalckheit/ list/ unzucht/ schalcks-auge/ gotteslästerung/ hoffart/ unvernunfft.

23 Alle diese böse stücke gehen von innen heraus/ und machen den menschen gemein.

24 Und er stund auff/ u. gieng von dañen in die grentze Tyri u. Sidon/ u. gieng in ein haus/ u. wolte es niemand wissen lassen/ u. kunte doch nicht verborgen seyn. Matth. 15/ 21.

25 Denn ein weib hatte von ihm gehöret/ welcher töchterlein einen unsaubern geist hatte/ und sie kam/ und fiel nieder zu seinen füssen/

26 Und es war ein griechisch weib/ aus Syrophenice/ und sie bat ihn/ daß er den teufel von ihrer tochter austriebe.

27 JEsus aber sprach zu ihr: Laß zuvor die kinder satt werden. Es ist nicht fein/ daß man der kinder brodt nehme/ und werffs für die hunde. Matth. 15/ 26.

28 Sie antwortete aber/ uñ sprach zu ihm: Ja HErr/ aber doch essen die hündlein unter dem tische von den brosamen der kinder.

29 Und er sprach zu ihr: Um des worts willen/ so gehe hin/ der teuffel

ist

ist von deiner tochter ausgefahren.
30 Und sie gieng hin in ihr haus/ und fand/ daß der teuffel war ausgefahren/und die tochter auff dem bette ligend.
(Evang. am 12. Sonnt. nach Trin.)
31 Und da er wieder ausgieng von den grentzen Tyri uñ Sidon/ kam er an das Galileische meer/mitten unter die grentze der zehen städte. Matth. 15/ 29. seq.
32 Und sie brachten zu ihm einen tauben der stum war/ und sie baten ihn/ daß er die hand auff ihn legte. Matth. 9/ 32. Luc. 11/ 14.
33 Und er nahm ihn von dem volck besonders/ und legte ihm die finger in die ohren/und spützete u. rührete seine zunge. c. 8/ 23. Joh. 9/ 6.
34 Und sahe auf gen himmel/seufftzete und sprach zu ihm: Hephatha/ das ist/thue dich auf. Joh 11/41. c 15/1.
35 Und alsbald thaten sich seine ohren auff/ uñ das band seiner zungen ward loß/ und redete recht/
36 Und er verbot ihnen/sie soltens niemand sagē. Je mehr er aber verbot/ je mehr sie es ausbreiteten.
37 Und verwunderten sich über die masse/ und sprachen: Er hat alles wol gemacht/ die tauben macht er hörend/ u. die sprachlosen redend.)

Das 8. Capitel.

Von sieben brodten/zeichen u. sauerteig der Phariseer/ blinden/ bekäntniß von Christo und seinem leiden.
(Evang. am 7. Sonnt. nach Trin.)
1 ZU der zeit/ da viel volcks da war/ uñ hatten nicht zu essen/ rieff JEsus seine jünger zu sich/und sprach zu ihnen: Matth. 15/ 32.
2 Mich jammert des volcks/ denn sie habē nun drey tage bey mir verharret/ und haben nichts zu essen/
3 Und wenn ich sie ungessen von mir heim liesse gehen/ würden sie auff dem wege verschmachten/denn etliche waren von ferne kommen.
4 Seine jünger antworteten ihm: Woher nehme wir brodt hie in der wüsten/ daß wir sie sättigen?
5 Und er fragte sie/wie viel habt ihr brodt? Sie sprachen: Sieben.
6 Und er gebot dem volck/ daß sie sich auff die erden lagerten. Und er nahm die sieben brodt/uñ danckete/ und brach sie/ u. gab sie seinen jüngern/ daß sie dieselbigen fürlegten/ und sie legten dem volck für.
7 Und hatten ein wenig fischlein/ und er danckete/ uñ hieß dieselbigen auch fürtragen.
8 Sie assen aber/und wurden satt/ und huben die übrigen brocken auff/ sieben körbe.
9 Und ihrer war bey vier tausend/ die da gessen hatten/ und er ließ sie von sich.)
10 Und alsbald trat er in ein schiff mit seinē jüngern/u. kam in die gegend Dalmanutha. Matth. 15/ 39.
11 Und die Phariseer giengen heraus/u. fiengē an sich mit ihm zu befragen/versuchten ihn/u. begehrten an ihm ein zeichen vom himmel. Matth. 12/38/ Matth. 16/1. Joh. 6/30.
12 Uñ er seufftzete in seinem geiste/ und sprach: Was suchet doch diß geschlecht zeichen? Warlich ich sage euch/ es wird diesem geschlechte kein zeichen gegeben. Luc. 11/ 29.
13 Uñ er ließ sie/ u. trat wiederum in das schiff/ und fuhr herüber.
14 Und sie hatten vergessen brodt mit sich zu nehmen/ u. hatten nicht mehr mit sich im schiffe/ denn ein brodt. Matth. 16/ 5. seq.
15 Und er gebot ihnen/ und sprach: Schauet zu/ und sehet euch für/ für dem sauerteig der Phariseer/ und für dem sauerteig Herodis. Luc. 12/1.
16 Uñ sie gedachten hin u. wieder/ und sprachen unter einander: Das ists/ daß wir nicht brodt haben.
17 Und JEsus vernahm dgs/ und sprach zu ihnen: Was bekümert ihr euch doch/ daß ich ihr nicht brodt habt? Vernehmet ihr doch nichts/ u. seyd doch nicht verständig? Habt ihr noch ein verstarret hertz in euch? c. 6/ 52.
18 Habt augen und sehet nicht/ u. habt ohren und höret nicht? Und dencket nicht dran.
19 Da ich fünff brodt brach unter fünff tausend/ wie viel körbe voll brocken hubet ihr da auff? Sie sprachen: Zwölffe. Matth. 14/ 19. Luc. 9/ 13. Joh. 6/ 9. 13.
20 Da ich aber die sieben brach unter die vier tausend/ wie viel körbe voll brocken hubet ihr da auff? Sie sprachen: Sieben. Matth. 15/ 34.
21 Und er sprach zu ihnen: Wie vernehmet ihr denn nichts?
22 Und er kam gen Bethsaida/und sie brachten zu ihm einen blinden/

u. baten ihn/ daß er ihn anrührete.
23 Uñ er nahm den blinden bey der hand/ u. führete ihn hinaus für den flecken/ und spützete in seine augen/ u. legte seine hand auff ihn/ u. fragte ihn/ ob er etwas sehe? c. 7/32. 33.
24 Und er sahe auff/ u. sprach: Ich sehe menschen gehen/ als sehe ich bäume.
25 Darnach legete er abermal die hände auff seine augen/ uñ hieß ihn abermal sehen/ und er ward wieder zu rechte bracht/ daß er alles scharff sehen kunte.
26 Und er schickete ihn heim/ und sprach: Gehe nicht hinein in den flecken/ und sage es auch niemand drinnen.
27 Und JEsus gieng aus/ uñ seine jünger/ in die märckte der stadt Cäsareä Philippi. Und auff dem wege fragte er seine jünger/ und sprach zu ihnen: Wer sagen die leute daß ich sey? Matth. 16/ 13. Luc. 9/ 18.
28 Sie antworteten: Sie sagen/ du seyest Johannes der täuffer/ etliche sagen/ du seyest Elias etliche/ du seyest der propheten einer.
29 Und er sprach zu ihnen: Ihr aber/ wer saget ihr/ daß ich sey? Da antwortete Petrus/ und sprach zu ihm: Du bist Christus.
30 Und er bedräuete sie/ daß sie niemand von ihm sagen solten/
31 Und hub an sie zu lehren: Des menschen sohn muß viel leiden/ und verworffen werden von den elteſten und hohenpriestern/ und schrifftgelehrten/ und getödtet werden/ und über drey tage aufferstehen.
c. 9/ 31. c. 10/ 33. Matth. 16/ 21. Luc. 18/ 31. c. 9/ 22. c. 24/ 7.
32 Und er redete das wort frey offenbar. Uñ Petrus nahm ihn zu sich/ fieng an ihm zu wehren.
33 Er aber wandte sich um/ und sahe seine jünger an/ uñ bedräuete Petrum/ und sprach: Gehe hinter mich/ du satan/ denn du meyneſt nicht das göttlich/ sondern das menschlich ist.
34 Und er rieff zu sich dem volck/ samt seinen jüngern/ und sprach zu ihnen: Wer mir wil nachfolgen/ der verläugne sich selbst/ u. nehme sein creutz auff sich/ und folge mir nach.
Matth. 10/38. Luc. 9/23. Joh. 12/26.
35 Denn wer sein leben wil behalten/ der wirds verliehren/ und wer sein leben verleuret/ um meinet u. des evangelii willen/ der wirds behalten.
36 Was hülffs dem menschen/ weñ er die gantze welt gewünne/ und nehme an seiner seelen schaden?
Matth. 16/ 26.
37 Oder/ was kan der mensch geben/ damit er seine seele löse. Ps. 49/ 9.
38 Wer sich aber/ mein und meiner wort schämet/ unter diesem ehebrecherischen u. sündigen geschlechte/ des wird sich auch der menschen sohn schämen/ wenn er kommen wird in der herrlichkeit seines vaters/ mit den heiligen engeln. Rom. 1/ 16. 2. Tim. 2/ 12. 1. Joh. 2/ 23. Matth. 10/ 32. 33. Luc. 9/ 26. c. 12/ 8.
1 Und er sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ es stehen etliche hie/ die werden den tod nicht schmecken/ biß daß sie sehen das reich Gottes mit krafft kommen. Matth. 16/ 28. Luc. 9/ 27.

Das 9. Capitel.

Historia von Christi verklärung und dem monsüchtigen sohn: Lehre von der demuth und ärgerniß.

2 UNd nach sechs tagen/ nahm JEsus zu sich Petrum/ Jacobum und Johannem/ u. führete sie auff einen hohen berg besonders alleine/ und verklärete sich für ihnen.
Matth. 16/ 28. Matth. 17/ 1. Luc. 9/ 28.
3 Und seine kleider wurden hell/ u. sehr weiß/ wie der schnee/ daß sie kein färber auf erden kan so weiß machen.
4 Und es erschien ihnen Elias mit Mose/ u. hatten eine rede mit JEsu.
5 Und Petrus antwortete/ und sprach zu JEsu: Rabbi/ hie ist gut seyn/ lasset uns drey hütten machē/ dir eine/ Mosi eine/ uñ Elias eine.
6 Er wuste aber nicht/ was er redete/ denn sie waren verstürtzt.
7 Uñ es kam eine wolcke/ die überschattete sie. Und eine stimme fiel aus der wolcken/ u. sprach: Das ist mein lieber sohn/ den solt ihr hören.
c. 1/ 11. Es. 42/ 1. Luc. 3/ 22. c. 9/ 35. 2. Pet. 1/ 17. Deut. 18/ 19. Matth. 3/ 17. c. 17/ 5.
8 Und bald darnach sahen sie um sich und sahen niemand mehr/ denn allein JEsum bey ihnen.
9 Da sie aber vom berge herab giengen/ verbot ihnē JEsus/ daß sie niemand sagen solten/ was sie gesehen

hen hatten / biß des menschen sohn aufferstünde von den todten.

10 Und sie behielten das wort bey sich und befragten sich unter einander: Was ist doch das aufferstehen von den todten?

11 Und sie fragten ihn / und sprachen: Sagen doch die schrifftgelehrten / daß Elias müsse zuvor kommen. Malach. 4/ 5.

12 Er antwortete aber / und sprach zu ihnen: Elias sol ja zuvor kommen / u. alles wieder zu rechte bringen. Dazu des menschen sohn soll viel leiden / und verachtet werden / wie denn geschrieben stehet. Ps. 22/ 7. Es. 53/ 3. ꝛc. Dan. 9/ 26.

13 Aber ich sage euch: Elias ist kommen / und sie haben an ihm gethan / was sie wolten / nach dem von ihm geschrieben stehet. Luc 1/ 17. Matth. 11/ 14. c. 17/ 10. ꝛc.

14 Und er kam zu seinen jüngern / und sahe viel volcks um sie / und schrifftgelehrten / die sich mit ihnen befragten.

15 Und alsbald da das volck ihn sahe / entsatzten sie sich / lieffen zu / uñ grüsseten ihn.

16 Uñ er fragete die schriftgelehrtē: Was befraget ihr euch mit ihnen?

17 Einer aber aus dem volck antwortete / und sprach: Meister / ich habe meinen sohn herbracht zu dir / der hat einen sprachlosen geist / Matth. 17/ 14. Luc. 9/ 38.

18 Uñ wo er ihn erwischet / so reisset er ihn / und schäumet / und knirschet mit den zähnen / und verdorret. Ich habe mit deinen jüngern geredet / daß / sie ihn austrieben / und sie konnens nicht.

19 Er antwortete ihm aber / und sprach: O du ungläubiges geschlecht / wie lange sol ich bey euch seyn? Wie lange sol ich mich mit euch leiden: Bringet ihn her zu mir.

20 Und sie brachten ihn her zu ihm. Und alsbald / da ihn der geist sahe / riß er ihn / und fiel auff die erden uñ wältzete sich / u. schäumete. c. 1/ 26.

21 Uñ er fragete seinen vater: Wie lange ists / das ihm dieses wiederfahren ist? Er sprach: Von kind auff /

22 Und offt hat er ihn in feuer und wasser geworffen / daß er ihn umbrächte. Kanstu aber was / so erbarme dich unser / und hilff uns.

23 JEsus aber sprach zu ihm: Weñ du kõntest glauben / alle ding sind müglich dem / der da gläubet. Luc. 1/ 37.

24 Und alsbald schrye des kindes vater mit thränen / und sprach: Ich gläube lieber HErr / hilff meinem unglauben.

25 Da nun JEsus sahe / daß das volck zulieff / bedräuete er den unsaubern geist / u. sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber geist / ich gebiete dir / daß du von ihm ausfahrest / u. fahrest hinfort nicht in ihn.

26 Da schrye er / u. riß ihn sehr / u. fuhr aus / u. er ward als wäre er todt / daß auch viel sagtē / er ist todt.

27 JEsus aber ergriff ihn bey der hand / und richtete ihn auff / und er stund auff.

28 Und da er heim kam / fragten ihn seine jünger besonders: Warum kunten wir ihn nicht austreiben? Matth. 17/ 19.

29 Und er sprach: Diese art kan mit nichten ausfahren / denn durch beten und fasten.

30 Und sie giengen von dannen hinweg / und wandelten durch Galileam / und er wolte nicht / daß es jemand wissen solte.

31 Er lehrete aber seine jünger / u. sprach zu ihnen: Des menschen sohn wird überantwortet werden in der menschen hände / u. sie werden ihn tödten / u. wenn er getödtet ist / so wird er am dritten tage aufferstehe. Matth. 16/ 21. Luc. 18/ 31. c. 24/ 7. Matth. 17/ 22. Luc. 9/ 44.

32 Sie aber vernahmen das wort nicht / u. fürchten sich ihn zu fragen.

33 Und er kam gen Capernaum / u. da er daheim war / fragete er sie: Was handeltet ihr mit einander auf dem wege?

34 Sie aber schwiegen / denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt / welcher der grösseste wäre? Matth. 18/ 1. Luc. 9/ 46. cap. 22/ 24.

35 Und er satzte sich / und rieff den zwölffen u. sprach zu ihnen: So jemand wil der erste seyn / der soll der letzte seyn für allen / u. aller knecht. c. 10/ 43. Matth. 20/ 26.

36 Und er nahm ein kindlein / und stellete es mitten unter sie / und herzete dasselbige / und sprach zu ihnen:

37 Wer ein solches kindlein in meinem namen aufnimt / der nimt mich

auff/u. wer mich auffnimt/der nimt nicht mich auff/ sondern den/ der mich gesandt hat. Matth. 10/ 40. c. 18/ 5. Luc. 9/48. Joh. 13/ 20.

38 Johanes aber antwortete ihm/ u. sprach: Meister/wir sahen einen/ der trieb teufel in deinem namen aus/ welcher uns nicht nachfolgete/ u. wir verbotens ihm/darum/daß er uns nicht nachfolgete. Luc. 9/ 49.

39 JEsus aber sprach: Ihr solts ihm nicht verbieten/ denn es ist niemand/der eine that thue in meinem namen/und möge bald übel von mir reden. 1. Cor. 12/ 3.

40 Wer nicht wider uns ist/ der ist für uns. Matth. 12/ 30.

41 Wer aber euch träncket mit einem becher wassers in meinem namen/ darum/ daß ihr Christum angehöret/ warlich ich sage euch/ es wird ihm nicht unvergolten bleiben. Matth. 10/ 42.

42 Uñ wer der kleinen einen ärgert/ die an mich gläuben/ dem wäre es besser/daß ihm ein mühlstein an seinen hals gehängt würde / und ins meer geworffen würde. Matth. 18/ 6. Luc. 17/ 2.

43 So dich aber deine hand ärgert/ so haue sie ab/ es ist dir besser/ daß du ein krüppel zum leben eingehest/ denn daß du zwo hände habest/u. fahrest in die hölle/ in das ewige feuer/ Matth. 5/30. c. 18/8. Deut. 13/ 6.

44 Da ihr wurm nicht stirbt/u. ihr feuer nicht verlöschet. Esa. 66/24.

45 Aergert dich dein fuß/so haue ihn abe/es ist dir besser/daß du lahm zum leben eingehest/ denn daß du zween füsse habest/ und werdest in die hölle geworffen/ in das ewige feuer/

46 Da ihr wurm nicht stirbt/ und ihr feuer nicht verlöschet.

47 Aergert dich dein auge/so wirffs von dir/ es ist dir besser/ daß du einäugig in das reich Gottes gehest/denn daß du zwey augē habest/ u. werdest in das hellische feuer geworffen/

48 Da ihr wurm nicht stirbt/ und ihr feuer nicht verlöschet.

49 Es muß alles mit feuer gesaltzen werden/ und alles opffer wird mit saltz gesaltzet. Lev. 2/ 13.

50 Das saltz ist gut/ so aber das saltz thum wird / womit wird man würtzen? Habt saltz bey euch/u. habt friede unter einander. Matth. 5/ 13. Luc. 14/ 34. Rom. 12/18. Hebr. 12/ 14.

Das 10. Capitel.

Von der ehescheidung kleinen kindlein / reichen der welt/ Christi leiden/ ehrgeitz der jünger/ und blinden Bartimeo.

1 UNd er machte sich auff/u. kam von dañen an die örter des jüdischen landes/jenseit des Jordans/ u. das volck gieng abermal mit hauffen zu ihm/ u. wie seine gewonheit war/ lehrete er sie abermal. Matt. 19/ 1.

2 Und die Phariseer traten zu ihm/ und fragten ihn: Ob ein mann sich scheiden möge von seinem weibe? Und versuchten ihn damit.

3 Er antwortet aber/ und sprach: Was hat euch Moses geboten. Jer. 3/1. Deut. 24/ 1. Matth. 5/31.

4 Sie sprachen: Moses hat zugelassen einen scheide-brieff zu schreiben/ und sich zu scheiden.

5 JEsus antwortete/und sprach zu ihnen: Um euers hertzen härtigkeit willen hat er euch solch gebot geschrieben.

6 Aber von anfang der creatur hat sie GOtt geschaffen ein männlein u. fräulein. Gen. 1/ 27. Gen. 5/ 2. Matth. 19/ 4.

7 Darum wird der mensch seinen vater u. mutter lassen/ u. wird seinem weibe anhangen/ Gen. 2/ 24. Eph. 5/ 31.

8 Und werden seyn die zwey ein fleisch. So sind sie nun nicht zwey/ sondern ein fleisch. 1. Cor. 6/16.

9 Was den Gott zusamen gefüget hat/soll der mensch nicht scheiden.

10 Und daheim fragten ihn abermal seine jünger um dasselbige.

11 Uñ er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seinem weibe/ u. freyet eine andere/ der bricht die ehe an ihr. Matth. 5/32. c. 19/9. Luc. 16/18. 1. Cor. 7/ 10. 11.

12 Und so sich ein weib scheidet von ihrem mañe u. freyet einen andern/ die bricht ihre ehe.

13 Uñ sie brachten kindlein zu ihm/ daß er sie anrührete. Die jünger aber fuhren die an/ die sie trugen. Matth. 19/13. Luc. 18/ 15.

14 Da es aber JEsus sahe/ward er unwillig/ und sprach zu ihnen: Lasset die kindlein zu mir kommen/und wehret ihnen nicht/ denn solcher ist das reich Gottes. Matth. 18/3. c. 19/ 14. 1. Cor. 14/20. 1. Pet. 2/2. 15

15 Warlich ich sage euch? Wer das reich Gottes nicht empfähet als ein kindlein/der wird nicht hinein kommen.

16 Und er hertzete sie/ u. legete die hände auff sie/ u. segnet sie. c. 9/36.

17 Und da er hinaus gegangen war auff den weg/ lieff einer forne für/ kniete für ihn/und fragete ihn: Guter meister/ was sol ich thun/daß ich das ewige leben ererbe? Matth. 19/16. Luc. 18/18.

18 Aber JEsus sprach zu ihnen: Was heissestu mich gut? Niemand ist gut/ denn der einige GOtt.

19 Du weissest ja die gebote wol/ du solt nicht ehebrechen/ du solt nicht todten/du solt nicht stehlen/du solt nicht falsch gezeugniß reden/ du solt niemand teuschen/ ehre deinen vater und mutter. Exod. 20/12. seq. Deut. 5/16. seq. Rom. 13/9.

20 Er antwortete aber/und sprach zu ihm: Meister/ das habe ich alles gehalten/ von meiner jugend auff.

21 Uñ JEsus sahe ihn an/u. liebete ihn/ u. sprach zu ihm: Eines fehlet dir/gehe hin/ verkauffe alles was du hast/ u. gibs den armen/so wirstu einen schatz im himel haben/ u. komm/ folge mir nach/u. nim das creutz auf dich. Matth. 6/19. Luc. 12/33. c. 16/9.

22. Er aber ward unmuths über der rede/ und gieng traurig davon/ denn er hatte viel güter.

23 Und JEsus sahe um sich/ und sprach zu seinen jüngern: Wie schwerlich werden die reichen in das reich Gottes kommen. Joh. 31/24. Ps. 62/11. Prov. 11/18. 1. Tim. 6/17. Matth. 19/23. Luc. 18/24.

24 Die jünger aber entsatzten sich über seiner rede. Aber JEsus antwortete wiederum/u. sprach zu ihnē: Liebē kinder/ wie schwerlich ists/daß die/ so ihr vertrauen auff reichthum setzen/ ins reich Gottes kommen.

25 Es ist leichter/ daß ein kameel durch einen nadelöhr gehe/ denn daß ein reicher ins reich Gottes komme.

26 Sie entsatzten sich aber noch viel mehr/und sprachen unter einander: Wer kan den selig werden?

27 Jesus aber sahe sie an/u. sprach: Bey den menschen ists unmüglich/ aber nicht bey GOTT. Denn alle dinge sind müglich bey GOtt. Job. 42/2. Jer. 32/17. Zach. 8/6. Luc. 1/37.

28 Da sagte Petrus zu ihm: Sihe/ wir haben alles verlassen/u. sind dir nachgefolget. Matth. 19/27. Luc. 18/28. c. 5/11.

29 JEsus antwortete/und sprach: Warlich ich sage euch/ es ist niemand/so er verlässet haus/oder brüder/ oder schwestern/ oder vater/ oder mutter/ oder weib/ oder kinder/ oder äcker/ um meinet willen/ und um des evangelii willen/

30 Der nicht hundertfältig empfahe/jetzt in dieser zeit/häuser/ und brüder/ und schwestern/ u. mütter/ und kinder/ u. äcker mit verfolgungen/ u. in der zukünfftigen welt das ewige leben.

31 Viel aber werden die letzten seyn/ die die ersten sind/u. die ersten seyn/ die die letzten sind. Matth. 19/30. Luc. 13/30.

32 Sie warē aber auff dem wege/u. giengen hinauff gen Jerusalem/ u. JEsus gieng für ihnen/u. sie entsatzten sich/folgeten ihm nach/u. fürchten sich. Uñ JEsus nahm abermal zu sich die zwölffe/ u. sagete ihnen/was ihm widerfahren würde. c. 8/31. c. 9/31. Matt. 20/17. Luc. 18/31. Matt. 16/21. c. 17/22. Luc. 9/22. c. 24/7.

33 Sihe/wir gehen hinauff gen Jerusalem/ u. des menschen sohn wird überantwortet werden den hohenpriestern u. schrifftgelehrten u. sie werden ihn verdammen zum tode/ und überantworten den heyden. Joh. 18/32.

34 Die werden ihn verspotten und geisseln/ u. verspeyen/ u. tödten/ u. am dritten tage wird er auffersteh̄.

35 Da giengen zu ihm Jacobus u. Johañes/die söhne Zebedäi/u. sprachen: Meister/ wir wollen/ daß du uns thust/ was wir dich bitten werden. Matth. 20/20.

36 Er sprach zu ihnen: Was wolt ihr/ daß ich euch thue?

37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns/ daß wir sitzen/ einer zu deiner rechten/und einer zu deiner lincken/ in deiner herrlichkeit.

38 JEsus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht/was ihr bittet. Könnet ihr den kelch trincken/ den ich trincke/und euch tauffen lassen mit der tauffe/ da ich mit getaufft werde? Luc. 12/50.

39. Sie sprachen zu ihm: Ja/ wir

kõnen es wol. JEsus aber sprach zu ihnen: Zwar ihr werdet den kelch trincken/ den ich trincke/ u. getaufft werden mit der tauffe/da ich mit getaufft werde/

40 Zu sitzen aber zu meiner rechten u. zu meiner lincken/ stehet mir nicht zu/euch zu geben/sondern welchen es bereitet ist.

41 Und da das die zehen höreten/ wurden sie unwillig über Jacobum und Johannem. Matth. 20/24. c. 25/34. Luc. 22/ 25. seq.

42 Aber JEsus rieff ihnen/u. sprach zu ihnen: Ihr wisset/ daß die weltliche fürsten herrschen/ u. die mächtigen unter ihnen haben gewalt/

43 Aber also soll es unter euch nicht seyn. Sondern welcher wil groß werden unter euch/der sol euer diener seyn/

44 Und welcher unter euch wil der fürnehmste werdē/ der sol euer aller knecht seyn. c. 9/ 35. 1. Pet. 5/3.

45 Denn auch des menschen sohn ist nicht kommen/daß er ihm dienen lasse/ sondern daß er diene/ u. gebe sein leben zur bezahlung für viele. Joh. 13/14. Phil. 2/7. Eph. 1/7. Col. 1/14 1. Tim. 2/ 6. Tit 2/14.

46 Und sie kamen gen Jericho/und da er aus Jericho gieng/ er u. seine jünger/ und ein groß volck/ da saß ein blinder / Bartimeus / Timei sohn/ am wege und bettelte. Matth. 20/ 29. Luc. 18/ 35.

47 Und da er hörete/ daß er JEsus von Nazareth war / fieng er an zu schreyen/und sagen: JEsu/ du sohn David/ erbarme dich mein.

48 Und viel bedräueten ihn / er solte stille schweigen. Er aber schrye vielmehr/ du sohn David/ erbarme dich mein.

49 Und JEsus stund stille/ uñ ließ ihm ruffen. Und sie rieffen dem blinden/ und sprachen zu ihm: Sey getrost/stehe auff/ er ruffet dir.

50 Und er warff sein kleid von sich/ stund auff/und kam zu JEsu.

51 Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Was wiltu/ daß ich dir thun sol? Der blinde sprach zu ihm: Rabboni/daß ich sehend werde.

52 JEsus aber sprach zu ihm: Gehe hin/ dein glaube hat dir geholffen. Und alsbald ward er sehend/ und folgete ihm nach auff dem wege. c. 5/34. Matth. 9/22.

Das 11. Capitel.

Von Christi einzug/ verfluchung des feigenbaums/ reinigung des tempels.

1 UNd da sie nahe zu Jerusalem kamen/ gen Bethphage/ und Bethanien an den olberg/ sandte er seiner jünger zween/ Matth. 21/ 1. Luc 19/ 29.

2 Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den flecken/der für euch liegt/uñ alsbald/ wenn ihr hinein kommt/ werdet ihr finden ein füllen angebundē/auff welchem nie kein mensch gesessen ist/ löset es ab/ und führet es her.

3 Und so jemand zu euch sagen wird: Warum thut ihr das? So sprecht: Der HErr bedarff sein: So wird ers bald her senden.

4 Sie giengen hin/ u. funden das füllen gebunden an der thür/haussen auff dem wegscheid/ und löseten es ab.

5 Und etliche/ die da stunden sprachen zu ihnen: Was machet ihr/ daß ihr das füllen ablöset.

6 Sie sagten aber zu ihnen / wie ihnen JEsus geboten hatte/ u. die liessens zu.

7 Und sie führeten das füllen zu Jesu/und legten ihre kleider drauff/ und er satzte sich drauff. 2 Reg. 9/13. Johan. 12/ 14.

8 Viel aber bereiteten ihre kleider auff den weg. Etliche hieben meyen von den bäumen/ und streueten sie auff den weg.

9 Und die forne vorgiengen/ und die hernach folgeten / schryen und sprachen: Hosianna/ gelobet sey der da komt in dem namen des HErrn. Matth. 21/9. c. 23/39. Psal. 118/25. 26.

10 Gelobet sey das reich unsers vaters David/ das da kommt in dem namen des HErrn/Hosianna in der höhe.

11 Uñ der HERR gieng ein zu Jerusalem/ und in den tempel/ und er besahe alles/ und am abend gieng er hinaus gen Bethanien mit den zwölffen. Luc. 19/ 45. Joh. 2/14.

12 Und des andern tages / da sie von Bethanien giengen/ hungerte ihn/ Matth. 21/18.

13 Und sahe einen feigenbaum von ferne/ der blätter hatte/ da trat er hinzu/ob er etwas drauff fünde. Uñ da er hinzu kam/ fand er nichts denn

nur

nur blätter/ denn es war noch nicht zeit/ daß feigen seyn solten

14. Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Nun esse von dir niemand keine frucht ewiglich. Und seine jünger horeten das.

15 Und sie kamen gen Jerusalem/ und JEsus gieng in den tempel/ fieng an/ und treib aus die verkäuffer und käuffer in dem tempel/ und die tische der wechßler/und die stüle der taubenkrämer stieß er um/ Matth. 21/12. Luc. 19/45. Joh. 2/14.

16. Und ließ nicht zu/ daß jemand etwas durch den tempel trüge.

17 Und er lehrete/und sprach zu ihnen: Stehet nicht geschrieben/ mein haus sol heissen ein bethaus allen völckern? Ihr aber habt eine mördergruben draus gemacht.

1 Reg. 8/29. Esa. 56/7. Jer. 7/11.

18 Und es kam für die schrifftgelehrten und hohenpriester / und sie trachteten/ wie sie ihn umbrächten. Sie fürchten sich aber für ihm/ denn alles volck verwunderte sich seiner lehre. Joh. 7/19.

19 Und des abends gieng er hinaus für die stadt.

20 Uñ am morgen giengen sie fürüber/ uñ sahen den feigenbaum/ daß er verdorret war/ biß auff die wurtzel. Matth. 21/20.

21 Und Petrus gedachte dran/ und sprach zu ihm: Rabbi/ sihe/ der feigenbaum/ den du verfluchet hast/ ist verdorret.

22 JEsus antwortete/ u. sprach zu ihnen: Habt glauben an GOTT.

23 Warlich ich sage euch/ wer zu diesem berge spräche: Hebe dich/ uñ wirff dich ins meer/ und zweiffelte nicht in seinem hertze/ sondern gläubte/ daß es geschehe würde/ was er saget so wirds ihm geschehen/ was er saget. Matth. 17/20. c. 21/21. Luc. 17/6.

24 Darum sage ich euch: Alles was ihr bittet in eurem gebet/ gläubet nur/ daß ihr es empfahen werdet/ so wirds euch werden. Matth. 7/7. cap. 21/22. Luc. 11/9. Joh. 14/13. c. 15/7. c. 16/24. Jac. 1/5. 6/1 Joh. 3/22. c. 5/14.

25 Und wenn ihr stehet und betet/ so vergebet/ wo ihr etwas wider jemand habt/ auff daß auch euer vater im himel euch vergebe eure fehle. Matth. 6/14. Eph. 4/31. Col. 3/13. Eccl. 28/2.

26 Wenn ihr aber nicht vergeben werdet/ so wird auch euer vater/ der im himmel ist/ eure fehle nicht vergeben.

27 Und sie kamen abermal gen Jerusalem/ und da er in den tempel gieng/ kamen zu ihm die hohenpriester u. schrifftgelehrten/ u. die eltesten/ Matth. 21/23. Luc. 20/1.

28 Und sprachen zu ihm: Aus waser macht/ thustu das? Und wer hat dir die macht gegeben/ daß du solches thust? Exod. 2/14. Act. 4/7. c. 7/27.

29 JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Ich wil euch auch ein wort fragen/ antwortet mir/ so wil ich euch sagen/ aus waser macht ich das thue.

30 Die tauffe Johannis war sie vom himmel/ oder von menschen? antwortet mir.

31 Und sie gedachten bey sich selbst/ u. sprachen: sagen wir/ sie war vom himmel/ so wird er sagen: Warum habt ihr denn ihm nicht geglaubet?

32 Sagen wir aber/ sie war von menschen/ so fürchten wir uns für dem volck/ denn sie hielten alle/ daß Johañes ein rechter prophet wäre. Matth. 14/5.

33 Und sie antworteten/ und sprachen zu JEsu: Wir wissens nicht. Und JEsus antwortete u. sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht/ aus waser macht ich solches thue.

Das 12. Capitel.

Vom weinberg/ zinsgroschen/ auffersthehung / fürnehmsten gebot / dem Messia/ den schrifftgelehrten/ und armen wiewen.

1. Und er fieng an zu ihnen durch gleichnisse zu reden: Ein mensch pflantzete einen weinberg/ u. führete einen zaun drum/ u. grub eine kelter/ u. bauete einen thurn/ u. thät ihn aus den weingärtnern/ uñ zog über land. Es. 5/1. Jer. 2/21. Matth. 21/33. Luc. 20/9. Ps. 80/9.

2 Und sandten einen knecht/ da die zeit kam/ zu den weingärtnern/ daß er von den weingärtnern nehme von der frucht des weinberges.

3 Sie nahmen ihn aber u. stäupten ihn/ u. liessen ihn leer von sich.

4 Abermal sandte er zu ihnen einen andern knecht/ demselben zerworffen sie den kopff mit steinen/ u. liessen ihn geschmäht von sich.

5 Aber-

5 Abermal sandte er einen andern/ denselben tödteten sie/ und viel andere/ etliche stäupten sie/ etliche tödteten sie.

6 Da hatte er noch einen einigen sohn/ der war ihm lieb/ den sandte er zum letzten auch zu ihnen/ und sprach: Sie werden sich für meinem sohn scheuen.

7 Aber dieselbigen weingärtner sprachen unter einander: Diß ist der erbe/ komt/ lasst uns ihn tödten/ so wird das erbe unser seyn. Ps. 2/8. Matth 26/3. Joh. 11/53. Gen. 37/18.

8 Und sie nahmen ihn und tödteten ihn/ und worffen ihn heraus für den weinberg.

9 Was wird nun der herr des weinberges thun? Er wird komen/ und die weingärtner umbringen/ u. den weinberg andern geben.

10 Habt ihr auch nicht gelesen diese schrifft? Der stein/ den die bauleute verworffen haben/ der ist ein eckstein worden. Luc. 20/17. Ps. 118. 22. Es. 28/16. Matth. 21/ 42. Act. 4/ 11. Rom. 9/33. 1. Pet. 2/6. 7.

11 Von dem HErrn ist das geschehen/ u. es ist wunderbarlich für unsern augen.

12 Und sie trachteten darnach/ wie sie ihn griffen/ u. furchten sich doch für dem volck/ denn sie vernahmen/ daß er auff sie diese gleichnisse geredt hatte/ und sie liessen ihn/ und giengen davon.

13 Und sie sandten zu ihm etliche von den Phariseern u. Herodis dienern/ daß sie ihn fiengen in worten. Matth. 22/ 15. Luc. 20/21.

14 Und sie kamen/ und sprachen zu ihm: Meister/ wir wissen/ daß du warhafftig bist/ u. fragest nach niemand/ denn du achtest nicht das ansehen der menschen/ sondern du lehrest den weg Gottes recht: Ists recht/ daß man dem käyser zinse gebe/ oder nicht? Sollen wir ihn geben/ oder nicht geben?

15 Er aber merckete ihre heucheley/ und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringet mir einen groschen/ daß ich ihn sehe.

16 Uñ sie brachten ihm. Da sprach er: Weß ist das bilde und die überschrifft? Sie sprachen zu ihm: des käysers.

17 Da antwortete JEsus/ u. sprach zu ihnen: So gebet dem käyser/ was des käysers ist/ u. Gotte/ was Gottes ist. Und sie verwunderten sich sein. Matth. 17/25. c. 22/21. Rom. 13/7.

18 Da traten die Sadduceer zu ihm/ die da halten/ es sey keine auffersteh̃ung/ die fragten ihn/ u. sprache: Matt. 22/23. Luc. 20/27. Act. 23/8.

19 Meister/ Moses hat uns geschrieben/ weñ jemands bruder stirbt/ uñ lässt ein weib/ u. lässt keine kinder/ so soll sein bruder desselbigen weib nehmen/ und seinem bruder saamen erwecken. Deut. 25/5.

20 Nun sind sieben brüder gewesen/ der erste nahm ein weib/ der starb/ und ließ keinen saamen.

21 Und der ander nahm sie/ und starb/ und ließ auch nicht saamen. Der dritte desselbigen gleichen.

22 Und nahmen sie alle sieben/ und liessen nicht saamen. Zu letzt nach allen starb das weib auch.

23 Nu in der auffersteh̃ung/ wenn sie auffersteh̃en/ welches weib wird sie seyn unter ihnen/ den sieben haben sie zum weibe gehabt?

24 Da antwortete Jesus/ u. sprach zu ihnen: Jsts nichts also? Ihr irret/ darum/ daß ihr nichts wisset von der schrifft/ noch von der krafft Gottes.

25 Weñ sie von den todten auffersteh̃en werden/ so werden sie nicht freyen/ noch sich freyen lassen/ sondern sie sind wie die engel im himel. Matth. 22/ 30. Luc. 20/ 36.

26 Aber von den todten/ daß sie auffersteh̃en werden/ habt ihr nicht gelesen im buch Mosi/ bey dem pusch/ wie GOtt zu ihm sagte/ und sprach: Ich bin der GOtt Abraham/ u. der GOtt Jsaac/ und der GOtt Jacob? Matth. 22/31. Act. 7/32. Hebr. 14/16. Exod. 3/6.

27 GOtt aber ist nicht der todten/ sondern der lebendigen GOtt/ darum irret ihr sehr.

28 Und es trat zu ihm der schrifftgelehrten einer/ der ihnen zugehöret hatte/ wie sie sich mit einander befragten/ und sahe/ daß er ihnen fein geantwortet hatte/ und fragte ihn: Welches ist das fürnehmste gebot für allen. Luc. 10/25. Matth. 22/ 35. c. 20/ 34.

29 JEsus aber antwortete ihm: das fürnehmste gebot für allen geboten ist das: Höre Jsrael/ der HErr

un-

unser GOtt ist ein einiger GOTT. Deut 6/ 4. 5. c. 10/ 12.

30 Uñ du solt GOtt deinen HErrn lieben von gantzem hertzẽ/ von gantzer seele/ von gantzem gemüthe/ und von allen deinen kräfften / das ist das fürnehmste gebot.

31 Und das andere ist ihm gleich? Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. es ist kein ander grosser gebot/ denn diese. Luc. 10/ 27. Lev. 19/ 18. Matth. 22/ 39. Rom. 13/ 9. Gal. 5/ 14. Jac. 2/ 8.

32 Und der schrifftgelehrte sprach zu ihm: Meister/ du hast warlich recht geredt/ denn es ist ein GOtt/ und ist kein ander ausser ihm/

33 Und denselbigen lieben von gantzem hertzen/ von gantzem gemüthe/ von gantzer seele/ u. von allen kräfften/ und lieben seinen nechsten als sich selbst/ das ist mehr denn brandopffer und alle opffer.

34 Da JEsus aber sahe/ daß er vernünfftiglich antwortete/ sprach er zu ihm: du bist nicht ferne von dem reich GOttes. Und es durffte ihn niemand weiter fragen.

35 Und JEsus antwortete/ und sprach/ da er lehrete im tempel: Wie sagen die schrifftgelehrten/ Christus sey Davids sohn? Matth. 22/ 42. Luc. 20/ 41.

36 Er aber/ David/ spricht durch den heiligen Geist: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn/ setze dich zu meiner rechten/ biß daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse. Psal. 110/ 1. Act. 2/ 34. 1. Cor. 15/ 25. Hebr. 1/ 13. c. 10/ 13.

37 Da heisst ihn ja David seinen HErrn/ woher ist er denn sein sohn? Und viel volcks hörete ihn gerne.

38 Und er lehrete sie/ und sprach zu ihnen: Sehet euch für/ für den schrifftgelehrten/ die in langen kleidern gehen/ uñ lassen sich gerne auff dem marckte grüssen/ Matth. 23/ 3. seq. Luc. 11/ 43. cap. 20/ 46.

39 Und sitzen gerne oben an in den schulen/ u. über tisch im abendmahl/

40 Sie fressen der witwen häuser/ uñ wenden langes gebet für/ dieselben werden desto mehr verdamniß empfahen. Matth. 13/ 14. Luc. 20/ 47. 2 Tim. 3/ 6. Tit. 1/ 11.

41 Uñ JEsus setzte sich gegen dem gotteskasten/ und schauete/ wie das volck geld einlegte in den gotteskasten/ und viel reiche legten viel ein. Luc. 21/ 1. 2. Reg. 12/ 9.

42 Und es kam eine arme witwe/ und legte zwey schärfflein ein/ die machen einen heller.

43 Uñ er rieff seine jünger zu sich/ u. sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ diese arme witwe hat mehr in den gotteskasten gelegt/ deñ alle/ die eingelegt haben. 2. Cor. 8/ 12.

44 Denn sie haben alle von ihrem übrige eingelegt/ diese aber hat von ihrem armuth alles was sie hat/ ihre gantze nahrung/ eingelegt.

Das 13. Capitel.

Von zerstörung der stadt Jerusalem/ und ende der welt.

1 UNd da er aus dem tempel gieng/ sprach zu ihm seiner jünger einer: Meister/ sihe/ welche steine und welch ein hau ist das? Matth. 24/ 1. Luc. 21/ 5.

2 Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Siehestu wol allen diesen grossen bau? Nicht ein stein wird auff dem andern bleiben/ der nicht zu brochen werde. 1. Reg. 9/ 7. 8. Mich. 3/ 12. Luc. 19/ 44.

3 Und da er auff dem ölberge saß gegen dem tempel/ fragten ihn besonders Petrus/ und Jacobus/ und Johannes/ und Andreas:

4 Sage uns/ wenn wird das alles geschehen? Uñ was wird das zeichen seyn/ wenn das alles sol vollendet werden? Act. 1/ 6.

5 JEsus antwortete ihnen/ und fieng an zu sagen: Sehet zu/ daß euch nicht jemand verführe. Jer. 29/ 8. Matth. 24/ 4. Luc. 21/ 8. Eph. 5/ 6. 2. Thess. 2/ 3. 1. Joh. 4/ 1.

6 Denn es werden viel kommen unter meinem namen/ und sagen: Ich bin Christus/ und werden viel verführen. Jer. 14/ 14. c. 23/ 21.

7 Wenn ihr aber hören werdet von kriegen und kriegsgeschrey/ so fürchtet euch nicht/ denn es muß also geschehen/ aber das ende ist noch nicht da.

8 Es wird sich ein volck über das ander empören/ und ein königreich über das ander. Und werden geschehen erdbeben hin und wider/ und wird seyn theure zeit und schrecken/ das ist der noth anfang. Es. 19/ 2.

9 Ihr aber sehet euch für/ denn sie werden euch überantworten für die rath-

rathhäuser uñ schulen/und ihr müsset gestäupet werden/ u. für fürsten uñ könige müsset ihr geführet werden/ um meinet willen / zu einem zeugniß über sie. Matth. 10/17. 18. c. 24/9. Luc. 21/12. Joh. 15/19. c. 16/2. Apoc. 2/10.

10 Uñ das Evangelium muß zuvor geprediget werdē unter alle völcker.

11 Wenn sie euch nun führen und überantworten werden / so sorget nicht/was ihr reden solt/u. bedencket euch nicht zuvor/ sondern was euch zu derselbigen stunde gegeben wird/ das redet: Deñ ihr seyds nicht/ die da reden/ sondern der heilige Geist. Matth. 10/ 19. Luc. 12/11. c. 21/ 14.

12 Es wird aber überantworten ein bruder den andern zum tode/ uñ der vater den sohn/ und die kinder werden sich empören wider die eltern/ und werden sie helffen tödten. Ezech. 38/21. Mich. 7/ 5. 6.

13 Und werdet gehasset seyn von jederman/ um meines namens willen. Wer aber beharret biß ans ende/ der wird selig. Matth. 10/ 22. c. 24/13. Apoc. 2/ 7. 10. c. 3/10.

14 Wen ihr aber sehen werdet den greuel der verwüstung/ von dem der prophet Daniel gesaget hat/ daß er stehet/ da er nicht sol (wer es lieset/ der vernehme es) alsdenn wer in Judea ist/ der fliehe auff die berge. Dan. 9/27. Matt. 24/ 15. Luc. 21/20.

15 Und wer auff dem dache ist/ der steige nicht hernieder ins haus/ und komme nicht drein/ etwas zu holen aus seinem hause.

16 Und wer auff dem felde ist/ der wende sich nicht um/ seine kleider zu holen.

17 Weh aber den schwangern und säugern zu der zeit.

18 Bittet aber/ daß eure flucht nicht geschehe im winter.

19 Denn in diesen tagen werden solche trübsal seyn/als sie nie gewesen sind bißher/von anfang der creaturen/die GOtt geschaffen hat/und als auch nicht werden wird.

20 Uñ so der HErr diese tage nicht verkürtzt hätte/so würde kein mensch selig/aber um der auserwehltē willen/ die er auserwehlet hat/ hat er diese tage verkürtzt.

21 Wenn nun jemand zu der zeit wird zu euch sagen: Sihe/ hie ist Christus/ sihe/ da ist er/ so gläubet nicht. Matth. 24/23. Luc. 17/23. c 21/8.

22 Denn es werden sich erheben falsche Christi/ und falsche propheten/ die zeichen u. wunder thun/daß sie auch die auserwehlten verführeten/ so es müglich wäre. Luc. 21/ 8. Deut. 13/ 1. 2. Thess. 2/ 11.

23 Ihr aber sehet euch für: Sihe/ ich habs euch alles zuvor gesagt.

2. Pet. 3/ 17.

24 Aber zu der zeit/ nach diesem trübsal/werden sonne und mond ihren schein verlieren/ Esai. 13/ 10. Ezech. 32/ 7. Joel. 2/10/ 31. c. 3/ 4. 20. Matth. 24/29. Luc. 21/25. Apoc. 6/12.

25 Und die sterne werden vom himmel fallen/ und die kräffte der himmel werden sich bewegen.

26 Und denn werden sie sehen des menschen Sohn komen in den wolcken/mit grosser krafft und herrlichkeit. Dan. 7/10. Matth. 16/ 27. c. 24/ 30. Luc. 21/27. Act. 1/11. 1. Thess. 4/16. 2. Thess. 1/ 10. Apoc. 1/ 7.

27 Und denn wird er seine engel senden/ und wird versamlen seine auserwehlten von den vier winden/ von dem ende der erden biß zum ende der himmel.

28 An dem feigenbaum lernet ein gleichniß: Wenn jetzt seine zweige safftig werden/ und blätter gewinnet/ so wisset ihr/ daß der sommer nahe ist. Matth. 24/ 32. Luc. 21/ 29.

29 Also auch/ wenn ihr sehet/ daß solches geschicht/so wisset / daß es nahe für der thür ist.

30 Warlich ich sage euch: Diß geschlecht wird nicht vergehen/biß daß diß alles geschehe.

31 Himmel und erden werden vergehen/ meine wort aber werden nicht vergehen. Ps. 102/ 27. Es. 40/ 8. c. 51/ 6. Hebr. 1/ 11.

32 Von dem tage aber und er stunde weiß niemand/ auch die engel nicht im himmel/ auch der Sohn nicht/ sondern allein der Vater.

33 Sehet zu/ wachet und betet/ denn ihr wisset nicht/ wen es zeit ist. Matth. 25/ 13. 14. Luc. 19/ 12. c. 21/ 36. 1. Thess. 5/ 6.

34 Gleich als ein mensch/ der über land zog/ und ließ sein haus/ u. gab seinen knechten macht/ einem jeglichen sein werck/und gebot den thürhüter/ er solte wachen.

35 So wachet nun/ denn ihr wisset nicht

nicht/wen der herr des hauses kömt/ ob er kömt am abend / oder zu mitternacht/ oder um den hanenschrey/ oder des morgens/

36 Auff daß er nicht schnelle kome/ und finde euch schlaffend.

37 Was ich aber euch sage/das sage ich allen: Wachet.

Das 14. Capitel.

Christi salbung/ einsetzung des heiligen abendmahls/ kampff im garten/ gefängniß/bekäntniß für Caipha/Petri sündenfall.

1. UNd nach zween tagen war ostern/ un die tage der süssen brodt. Und die hohenpriester und schrifftgelehrten suchten/wie sie ihn mit listen griffen/ und todteten. Matth.26/2.Luc.22/1.Joh.11/55.c.13/1.

2 Sie sprachen aber: Ja nicht auff das fest/ daß nicht ein auffruhr im volck werde.

3 Und da er zu Bethanien war in Simonis des aussätzigen hause und saß zu tische/ da kam ein weib die hatte ein glaß mit ungefälschtem u. köstlichem nardenwasser/ und sie zubrach das glaß/ u. goß es auff sein haupt. Matt.26/6.Luc.7/37.Joh.12/3.

4 Da waren etliche/ die wurden unwillig / und sprachen: Was sol doch dieser unrath?

5 Man könte das wasser mehr den um dreyhundert groschen verkaufft haben/u. dasselbe den armen geben. Und murreten über sie.

6 JEsus aber sprach: Lasst sie mit frieden/ was bekümmert ihr sie. Sie hat ein gut werck an mir gethan.

7 Ihr habt allezeit armen bey euch/ und wen ihr wolt/ könnet ihr ihnen gutes thun/mich aber habt ihr nicht allezeit. Deut. 15/11.

8 Sie hat gethan/was sie konte/sie ist zuvor komen meinen leichnam zu salben zu meinem begräbniß.

9 Warlich ich sage euch: Wo diß evangelium geprediget wird in aller welt/ da wird man auch das sagen zu ihrem gedächtniß/das sie jetzt gethan hat.

10 Und Judas Ischarioth/ einer von den zwölffen/ gieng hin zu den hohenpriestern/daß er ihn verrieth. Matth. 26/14. Luc. 22/3. 4.

11 Da sie das höreten wurden sie froh/und verhiessen ihm das geld zu geben. Und er suchte/ wie er ihn füglich verriethe.

12 Und am ersten tage der süssen brodt/da man das osterlam opffete/ sprachen seine jünger zu ihm: Wo wiltu/daß wir hingehen/ und bereiten/ daß du das osterlamm essest? Exod. 12/17. Deut. 16/5.

13 Und er sandte seiner jünger zween/ und sprach zu ihnen: Gehet hin in die stadt/und es wird euch ein mensch begegnen / der trägt einen krug mit wasser/ folget ihm nach/

14 Und wo er eingehet / da sprecht zu dem hauswirth: Der meister lässt dir sagen/ wo ist das gasthaus/ darinnen ich das osterlam esse mit meinen jüngern?

15 Und er wird euch einen grossen saal zeigen/ der gepflastert u. bereitet ist/ daselbst richtet für uns zu.

16 Und die jünger giengen aus/ un kamen in die stadt/un fundens/ wie er ihnen gesagt hatte/ u. bereiteten das osterlam.

17 Am abend aber kam er mit den zwölffen. Matth. 26/20. Luc. 22/14.

18 Und als sie zu tisch sassen/ und assen / sprach JEsus: Warlich ich sage euch/ einer unter euch/ der mit mir isset/ wird mich verrathen. Ps. 41/10. Act. 1/16. Joh. 13/21.

19 Und sie wurden traurig/ u. sageten zu ihm/einer nach dem andern: Bin ichs? Un der ander: Bin ichs?

20 Er antwortete/ und sprach zu ihnen: Einer aus den zwölffen/ der mit mir in die schüssel tauchet.

21 Zwar des menschen Sohn gehet hin/ wie von ihm geschrieben stehet. Weh aber dem menschē/ durch welchen des menschen Sohn verrathen wird/ es wäre demselben menschen besser/ daß er nie gebohren wäre. Joh. 13/18.

22 Und in dem sie assen/ nahm JEsus das brodt/danckete/und brachs/ und gabs ihnen/und sprach: Nehmet/ esset/ das ist mein leib. Matth. 26/26. Luc. 22/19. 1. Cor. 11/23.

23 Und nahm den kelch/ und danckete/ un gab ihnen den/ u. sie truncken alle daraus.

24 Und er sprach zu ihnen: Das ist mein blut des neuen testaments/ das für viele vergossen wird.

25 Warlich ich sage euch/ daß ich hinfort nicht trincken werde vom gewächse des weinstocks / biß auff den tag/ da ichs neu trincke in dem reich GOttes.

26 Und

26 Uñ da sie den lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den öberg. Matth. 26/30. Luc. 22/39. Joh. 18/1.

27 Und JEsus sprach zu ihnen: Ihr werdet euch in dieser nacht alle an mir ärgern. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den hirten schlagen/und die schafe werden sich zustreuen. Zach. 13/7. Joh. 16/32.

28 Aber nach dem ich aufferstehe/ wil ich für euch hingehen in Galileam. c. 16/7.

29 Petrus aber sagete zu ihm: Und wenn sie sich alle ärgerten/ so wolte doch ich mich nicht ergern.

30 Uñ Jesus sprach zu ihm: warlich ich sage dir/ heute in dieser nacht/ ehe denn der hahn zweymal krehet/ wirstu mich dreymal verleugnen.

31 Er aber redete noch weiter: Ja weñ ich mit dir auch sterben müste/ wolte ich dich nicht verläugnē. Desselbigen gleichen sagten sie alle.

32 Und sie kamen zu dem hofe/ mit namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen jüngern: Setzet euch hie/ biß ich hingehe/und bete. Matth. 26/36. Luc. 22/41. Joh. 18/1.

33 Und nahm zu sich Petrum/ und Jacobum/ und Johañem/und fieng an zu zittern und zu zagen/

34 Und sprach zu ihnen: Meine seele ist betrübet biß an den tod/enthaltet euch hie/ und wachet.

35 Und gieng ein wenig für baß/ fiel auff die erden/ und betete/ daß/ so es müglich wäre/ die stunde für-über gienge/

36 Uñ sprach: Abba/mein Vater/es ist dir alles müglich/ überhebe mich dieses kelchs/doch nicht/was ich wil/ sondern was du wilt. Joh. 6/38.

37 Und kam/und fand sie schlaffend. Und sprach zu Petro: Simon/ schläffest du? Vermöchtest du nicht eine stunde zu wachen?

38 Wachet und betet/daß ihr nicht in versuchung fallet. Der geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach. Gal. 5/17.

39 Und gieng wieder hin/und betete/ und sprach dieselbigen wort.

40 Und kam wieder/ und fand sie abermal schlaffend/ denn ihre augen waren voll schlaffs/ u. wusten nicht/ was sie ihm antworteten.

41 Und er kam zum dritten mal/u. sprach zu ihnen; Ach wolt ihr nun schlaffen und ruhen? Es ist gnug die stunde ist kommen. Sihe/ des menschen Sohn wird überantwortet in der sünder hände.

42 Stehet auff/ lasst uns gehen. Sihe/ der mich verräth/ ist nahe.

43 Und alsbald/ da er noch redete/ kam herzu Judas/der zwölffen einer/ u. eine grosse schaar mit ihm/ mit schwerdten u. mit stangen/ von den hohenpriestern/u. schrifftgelehrten/ u. ältesten. Matth. 26/47. Luc. 22/47. Joh. 18/3.

44 Und der verräther hatte ihnen ein zeichen gegeben/u. gesagt: Welchen ich küssen werde/ der ists/ den greiffet/und führet ihn gewiß.

45 Und da er kam/ trat er bald zu ihm/u. sprach zu ihm: Rabbi/ Rabbi/ und küssete ihn. 2. Sam. 20/9.

46 Die aber legten ihre hände an ihn/ und griffen ihn.

47 Einer aber von denen/ die dabey stunden/ zog sein schwerdt aus/ u. schlug des hohenpriesters knecht/ und hieb ihm ein ohr ab.

48 Uñ JEsus antwortete/u. sprach zu ihnen: Ihr seyd ausgegangen/ als zu einem mörder/ mit schwerdten und mit stangen/ mich zu fahen.

49 Ich bin täglich bey euch im tempel gewesen/ u. habe gelehret/ u. ihr habt mich nicht gegriffen. Aber auff daß die schrifft erfüllet werde.

Ps. 22/7. c. 69/10. Es. 53/12.

50 Und die jünger verliessen ihn alle/und flohen. Joh. 19/13. Ps. 88/9.

51 Und es war ein jüngling der folgete ihm nach/ der war mit leinwad bekleidet auff der blossen haut/ und die jünglinge griffen ihn.

52 Er aber ließ den leinwad fahren/ und flohe bloß von ihnen.

53 Und sie führeten JEsum zu dem hohenpriester/ dahin zusamen kommen waren alle hohepriester/u. ältesten/u. schrifftgelehrten. Matth. 26/57. Luc. 22/54. Joh. 18/13. 24.

54 Petrus aber folgete ihm nach von ferne/ biß hinein in des hohenpriesters pallast/und er war da/ und saß bey den knechten/ und wärmete sich bey dem licht.

55 Aber die hohenpriester und der gantze rath suchten zeugniß wider JEsum/ auff daß sie ihn zum tode brächten/u. funden nichts. Act. 6/13.

56 Viel gaben falsche zeugniß wider

der ihn/ aber ihr zeugniß stimmete nicht überein.

57 Und etliche stunden auff/ und gaben falsche zeugniß wider ihn/ uñ sprachen:

58 Wir haben gehöret/ daß er sagete: Ich wil den rempel/ der mit händen gemachet ist/ abbrechen/ und in dreyen tagen einen andern bauen/ der nicht mit händen gemacht sey. c. 15/29. Joh. 2/19.

59 Aber ihr zeugniß stimmete noch nicht überein.

60 Und der hohepriester stund auff unter sie/ und fragete JEsum/ und sprach: Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen?

61 Er aber schwieg stille/ und antwortete nichts. Da fragte ihn der hohepriester abermal/ und sprach zu ihm: Bistu Christus/ der Sohn des hochgelobten? Es. 53/ 7. Act. 8/32.

62 JEsus aber sprach: Ich bins/ und ihr werdet sehen des menschen Sohn sitzen zur rechten hand der krafft/ und kommen mit des himels wolcken. Joh. 6/ 62. Act. 1/ 11. Apoc. 1/7. Dan. 7/10. Matth. 24/ 30. cap. 26/64. Luc. 22/69. c. 21/27. 1. Thess. 4/ 16. 2. Thess. 1/ 10.

63 Da zuriß der hohepriester seinen rock/ und sprach: Was dürffen wir weiter zeugen?

64 Ihr habt gehöret die Gotteslästerung. Was düncket euch? Sie aber verdamten ihn alle/ daß er des todes schuldig wäre.

65 Da fiengen an etliche ihn zu verspeyen/ und verdeckten sein angesicht/ und mit fäusten schlugen/ uñ zu ihm sagen: Weissage uns. Und die knechte schlugen ihn ins angesicht. Joh. 18/ 10. Es. 50/ 6.

66 Und Petrus war danieden im pallast/ da kam des hohenpriesters mägde eine/ Matt. 26/69. Luc. 22/55. Joh. 19/ 16. 17.

67 Und da sie sahe Petrum sich wärmen/ schauete sie ihn an/ und sprach: Und du warest auch mit JEsu von Nazareth.

68 Er leugnete aber/ und sprach: Ich kenne ihn nicht/ weiß auch nicht/ was du sagest. Und er gieng hinaus in den vorhoff/ uñ der hahn krehete.

69 Und die magd sahe ihn/ uñ hub abermal an zu sagen denen/ die dabey stunden/ dieser ist der einer.

70 Und er leugnete abermal. Und nach einer kleinen weile sprachen abermal zu Petro/ die dabey stunden: Warlich/ du bist der einer/ denn du bist ein Galileer/ und deine sprache lautet gleich also.

71 Er aber fieng an sich zu verfluchen und schweren/ ich kenne des menschen nicht/ von dem ihr saget.

72. Und der hahn krehete zum andernmal. Da gedachte Petrus an das wort/ das JEsus zu ihm sagte: Ehe der hahn zweymal krehet/ wirst du mich dreymal verleugnen. Und er hub an zu weinen. Matth. 26/ 34. Marc. 14/ 30. Luc. 22/ 34. Joh. 13/ 38.

Das 15. Capitel.

Christi leiden vor Pilato/ krönung creutzigung/ tod und begräbniß.

1 Und bald am morgen hielten die hohenpriester einen rath mit den eltesten/ und schrifftgelehrten/ dazu der gantze rath/ und bunden JEsum/ und führeten ihn hin/ und überantworteten ihn Pilato. Ps. 2/ 2. Matth. 27/ 1. Luc. 22/ 66. c. 23/ 1. Joh. 18/ 28. Act. 3/ 13.

2 Und Pilatus fragete ihn: Bist du ein König der Jüden? Er antwortete aber/ uñ sprach zu ihm: Du sagests. Luc. 23/ 3.

3 Und die hohenpriester beschuldigten ihn hart.

4 Pilatus aber fragte ihn abermal/ uñ sprach: Antwortestu nichts? Siehe/ wie hart sie dich verklagen. Joh. 19/ 10.

5 JEsus aber antwortete nichts mehr/ also/ das sich auch Pilatus verwunderte.

6 Er pflegte aber ihnen auff das osterfest einen gefangenen loß zu geben/ welchen sie begehrten.

7 Es war aber einer/ genañt Barrabas/ gefangen mit den auffrührischen/ die im auffruhr einen mord begangen hatten.

8 Und daß volck gieng hinauff/ und bat/ daß er thät/ wie er pflegete.

9 Pilatus aber antwortete ihnen: Wolt ihr/ daß ich euch den König der Jüden loß gebe? Joh. 18/ 39.

10 Denn er wuste/ daß ihn die hohenpriester aus neyd überantwortet hatten.

11 Aber die hohenpriester reitzeten das volck/ daß er ihnen viel lieber den Barrabam loß gebe. Act. 3/ 14.

12 Pilatus aber antwortete wiederum/ und sprach zu ihnen: Was wolt ihr denn/ daß ich thue dem/ den ihr schuldiget/ er sey ein König der Jüden?

13 Sie schryen abermal: Creutzige ihn.

14 Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er übels getahn? Aber sie schryen noch vielmehr: Creutzige ihn.

15 Pilatus aber gedachte dem volck gnug zu thun/ uñ gab ihnen Barrabam loß/ uñ überantwortete ihnen JEsum/ daß er gegeisselt und gecreutziget würde.

16 Die kriegsknechte aber führeten ihn hinein in das richthaus/ und rieffen zusammen die gantze schaar. Matth. 27/ 27. Joh. 19/ 1. seq.

17 Und zogen ihm ein purpur an/ und flochten eine dorne krone/ und setzten sie ihm auff/

18 Und fiengen an ihn zu grüssen: Gegrüsset seystu der Jüden König.

19 Und schlugen ihm das haupt mit dem rohr/ und verspeyeten ihn/ und fielen auff die knie/ und beteten ihn an.

20 Und da sie ihn verspottet hatten/ zogen sie ihm den purpur aus/ und zogen ihm seine eigene kleider an/ uñ führeten ihn aus/ daß sie ihn creutzigten.

21 Und zwungen einen/ der fürüber gieng/ mit namen Simon von Cyrene/ der vom felde kam/ (der ein vater war Alexandri und Ruffi) daß er ihm das creutz trüge. Matth. 27/ 32. Luc. 23/ 26.

22 Uñ sie brachten ihn an die stäte Golgatha/ das ist verdolmetschet/ schedelstät. Matth. 27/ 33. Luc. 23/ 33. Joh. 19/ 17.

23 Und sie gaben ihm myrrhen in wein zu trincken/ uñ er nahms nicht zu sich.

24 Und da sie ihn gecreutziget hatten/ theileten sie seine kleider/ und wurffen das loß drum/ welcher was überkäme. Ps. 22/ 19.

25 Und es war um die dritte stunde/ da sie ihn creutzigten.

26 Und es war oben über ihn geschrieben/ was man ihm schuld gab/ nemlich/ ein König der Jüden.

27 Und sie creutzigten mit ihm zween mörder/ einen zu seiner rechten/ und einen zur lincken.

28 Da ward die schrifft erfüllet/ die da saget: Er ist unter die übelthäter gerechnet. Esai. 53/ 12. Luc. 22/ 37.

26 Und die fürüber giengen/ lästerten ihn/ und schüttelten ihre häupter/ und sprachen: Pfuy dich/ wie fein zubrichstu den tempel/ und bauest ihn in dreyen tagen! c. 14/ 58. Ps. 22/ 8. c. 69/ 21. c. 109/ 25. Matth. 27/ 39. Luc. 23/ 35. Johan. 2/ 19.

30 Hilff dir nun selber/ und steige herab vom creutze.

31 Desselben gleichen die hohenpriester verspotteten ihn untereinander/ samt den schrifftgelehrten/ u. sprachen: Er hat andern geholffen/ u. kan ihm selber nicht helffen.

32 Ist er Christus/ und König in Jsrael/ so steige er nun vom creutze/ daß wir sehen und gläuben. Und die mit ihm gecreutziget waren/ schmäheten ihn auch.

33 Und nach der sechsten stunde ward eine finsternüß über das gantze land/ biß um die neundte stunde. Matth. 27/ 45. Luc. 23/ 44.

34 Und um die neundte stunde/ rieff JEsus laut/ und sprach: Eli/ Eli/ lama asabthani? das ist verdolmetschet/ mein Gott/ mein Gott/ warum hastu mich verlassen? Psalm. 22/ 2.

35 Und etliche/ die dabey stunden/ da sie das höreten/ sprachen sie: Sihe/ er ruffet dem Elias.

36 Da lieff einer/ und füllete einen schwamm mit essig/ und steckte ihn auff ein rohr/ und tränckete ihn/ und sprach: Halt/ last sehen/ ob Elias komme/ und ihm herab nehme. Ps. 69/ 22. Joh. 19/ 29.

37 Aber JEsus schrye laut und verschied.

38 Uñ der fürhang im tempel zuriß in zweystück/ von oben an/ biß unten aus. Matth. 27/ 51.

39 Der hauptmann aber/ der dabey stund/ gegen ihm über/ uñ sahe/ daß er mit solchem geschrey verschied/ sprach er: Warlich/ dieser mensch ist Gottes Sohn gewesen.

40 Und es waren auch weiber da/ die von ferne solches schaueten/ unter welchen war Maria Magdalena/ und Maria/ des kleinen Jacobs und Joses mutter/ und Salome. Ps. 38/ 12.

41 Die ihm auch nachgefolget/ da er in Galilea war/ und gedienet hat-

hatten/ u. viel andere/ die mit ihm hinauff gen Jerusalem gegangen waren. Luc. 8/2.

42 Und am abend/ dieweil es der rüsttag war/ welcher ist der vorsabbath/

43 Kam Joseph von Arimathia/ ein erbarer rathsherr/ welcher auch auff das reich GOttes wartete/ der wagets/ und gieng hinein zu Pilato/ und bat um den leichnam JEsu. Matth. 27/ 57. seq. Luc. 23/ 50. seq. Joh. 19/ 38. seq.

44 Pilatus aber verwunderte sich/ daß er schon todt war. Uñ rieff dem hauptmann/ und fragte ihn/ ob er längst gestorben wäre?

45 Und als ers erkundet von dem hauptmañ/ gab er Joseph den leichnam.

46 Und er kauffte ein leinwad/ uñ nahm ihn ab/ uñ wickelte ihn in die leinwad / und legte ihn in ein grab/ das war in einen felß gehauen/ und wältzte einen stein für des grabes thür. Matth. 12/ 40. c. 26/12. c. 27/ 60. Luc. 23/ 53. Joh. 19/ 41. 42.

47 Aber Maria Magdalena/ und Maria Joses/ schaueten zu/ wo er hingeleget ward.

Das 16. Capitel

Von Christi aufferstehung und himmelfart.

(Evangelium am Ostertage.)

1 Und da der sabbath vergangen war/ kaufften Maria Magdalena/ und Maria Jacobi/ uñ Salome specerey/ auff daß sie kämen/ und salbeten ihn. Matth. 28/ 1. Luc. 24/ 1. Joh. 20/ 1.

2 Und sie kamen zum grabe/ an einem sabbather sehr früe/ da die sonne auffgieng.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wältzet uns den stein von des grabes thür?

4 Und sie sahen dahin/ uñ wurden gewar/ daß der stein abgewältzet war denn er war sehr groß.

5 Und sie giengen hinein in das grab/ und sahen einen jüngling zur rechten hand sitzen/ der hatte ein lang weiß kleid an/ und sie entsatzten sich. Matth. 28/ 5. 6. Luc. 24/ 4. Joh. 21/ 20.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht. Ihr suchet JEsum von Nazareth/ den gecreutzigten/ er ist aufferstanden/ und ist nicht hie/ sihe da die stäte/ da sie ihn hinlegten.

7 Gehet aber hin/ und sagets seinen jüngern/ und Petro/ daß er für euch hingehen wird in Galilea/ da werdet ihr ihn sehen/ wie er euch gesaget hat. Act. 1/ 3. c. 13/ 31. 1. Cor. 15/ 5. Matth. 26/ 32. Marc. 14/ 28.

8 Und sie giengen schnell heraus/ und flohen von dem grabe/ denn es war sie zittern und entsetzen ankommen/ und sagten niemand nichts/ denn sie furchten sich.) Matth. 28/8. Luc. 24/ 19. Joh. 20/ 18.

9 JEsus aber da er aufferstanden war/ früe am ersten tage der sabbather/ erschien er am ersten der Marick Magdalenä/ von welcher er sieben teufel ausgetrieben hatte. Luc. 8/2.

10 Und sie gieng hin/ und verkündigets denen/ die mit ihm gewesen waren / die da leide trugen/ und weineten.

11 Und dieselbigen/ da sie höreten/ daß er lebete/ und wär ihr er schienen/ gläubten sie nicht.

12 Darnach / da zween aus ihnen wandelten/ offenbarete er sich unter einer andern gestalt / da sie auffs feld giengen. Luc. 24/ 13.

13 Und dieselbigen giengen auch hin/ und verkündigten das den andern/ denē gläubten sie auch nicht.

(Evangelium am himmelf. Tage.)

14 Zu letzt/ da die eilffe zu tische sassen/ offenbarete er sich/ und schalt ihren unglauben / und ihres hertzen härtigkeit/ daß sie nicht gegläubet hatten denen/ die ihn gesehen hatten aufferstanden. 1. Cor. 15/ 5. 7. Luc. 24/ 37. Joh. 20/ 19.

15 Und sprach zu ihnen: Gehet hin in alle welt/ und prediget das Evangelium aller creaturen. Matth. 28/ 19. Joh. 15/ 16.

16 Wer da gläubet und getaufft wird/ der wird selig werden/ wer aber nicht gläubet / der wird verdamt werden. Joh. 3/ 18. 36. c. 12/ 48.

17 Die zeichen aber/ die da folgen werden denen/ die da gläuben/ sind die: In meinem namen werden sie teufel austreiben/ mit neuen zungen reden/ Luc. 10/ 17. Act. 5/ 16. c. 8/ 7. c. 19/ 6. 1. Cor. 12/ 10. 28. Act. 16/ 18. Act. 2/ 4. 11. c. 10 46.

18 Schlangen vertrieben. Und so sie etwas tödliches trincken/ wirds ihnen nicht schaden. Auff die kran-

cken werden sie die hände legen/ so wirds besser mit ihnen werden. Act. 18/ 5.

19 Und der HErr/nach dem er mit ihnen geredt hatte/ ward er auffgehaben gen himel/und sitzet zur rechten hand Gottes. Ps. 110/1. Luc. 4/ 51. Act. 1/ 9.

20 Sie aber giengen aus/ und predigten an allen orten/und der HErr wirckete mit ihnen/und bekräfftigte das wort durch mit folgende zeichen.) Act. 14/3. Hebr. 2/4.

Ende des Evangelii S. Marci.

Evangelium Sanct Lucä.

Das 1. Capitel.

Johannis geburt und kindheit.

1. Sintemal sichs viel unterwunden haben/ zu stellen die rede von den geschichten/ so unter uns ergangen sind.

2 Wie uns das gegeben haben/ die es von anfang selbst gesehen/ und diener des worts gewesen sind. Hebr. 2/3. 1. Joh. 1/1.

3 Habe ichs auch für gut angesehen/ nach dem ichs alles von anbegin erkundet habe/ daß ichs zu dir/mein guter Theophile/ mit fleiß ordentlich schriebe. Act. 1/1.

4 Auff daß du gewissen grund erfahrest der lehre/ welcher du unterrichtet bist.

5 Zu der zeit Herodis/ des königes Judea/war ein priester von der ordnung Abia/ mit namen Zacharias/ und sein weib von den töchtern Aaron/ welche hieß Elisabeth. Matt.2/ 1. 1. Par. 25/10. Neh. 12/4.

6 Sie waren aber alle beyde from̃ für GOtt/ und giengen in allen geboten und satzungen des HErrn untadelich.

7 Und sie hatten kein kind/ deñ Elisabeth war unfruchtbar/und waren beyde wol betaget.

8 Und es begab sich/da er priesteramts pflegte für GOtt/ zur zeit seiner ordnung/

9 Nach gewohnheit des priesterthums/und an ihm war/ daß er räuchern solte/ gieng er in den tempel des HErrn. Exod. 30/7. Heb. 9/6.

10 Und die gantze menge des volcks war haussen/ und betete/ unter der stunde des räucherns. Lev. 16/17.

11 Es erschien ihm aber der engel des HErrn/ und stund zur rechten hand am räuchaltar. Exod. 30/1.

12 Und als Zacharias ihn sahe/ erschrack er/u. es kam ihn eine furcht an.

13 Aber der engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht/ Zacharia/ denn dein gebet ist erhöret/ u. dein weib Elisabeth wird dir einen sohn gebären/des namen solstu Johanes heissen.

14 Und du wirst des freude u. wonne haben/und viel werden sich seiner geburt freuen. v. 58.

15 Denn er wird groß seyn für dem HErrn/ wein und starck getränckе wird er nicht trincken. Un̄ wird noch in mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geist/ Num. 6/3. Jud. 13/4. Jer. 1/5. Gal. 1/15.

16 Und er wird der kinder von Israel viel zu GOtt ihrem HErrn bekehren/

17 Und er wird für ihm hergehen/ im geist u. krafft Elias/ zu bekehren die hertzen der väter zu den kindern/ und die ungläubigen zu der klugheit der gerechten/ zuzurichten dem HErrn ein bereit volck. c. 9/12. Malach. 4/5. Matth. 11/14.

18 Und Zacharias sprach zu dem engel: Wobey sol ich das erkeñen? Den̄ ich bin alt/u. mein weib ist betaget. Gen. 17/17.

19 Der engel antwortete/u. sprach zu ihm: Ich bin Gabriel/ der für GOtt stehet/ u. bin gesandt mit dir zu reden/ daß ich dir solches verkündigte. Dan. 8/16. c. 9/21. Matt. 18/10.

20 Und sihe/du wirst erstummen/ und nicht reden kön̄en/ biß auff den tag/ da diß geschehen wird/ darum/ daß du meinen worten nicht gläubet hast/ welche sollen erfüllet werden zu ihrer zeit.

21 Und das volck wartete auff Zacharias/ und verwunderte sich/ daß er so lange im tempel verzog.

22 Und da er heraus gieng/ kunte er nicht mit ihnen reden. Und sie merckten/ daß er ein gesicht gesehen hatte im tempel. Und er winckete ihnen/ Und blieb stumm.

23

23 Und es begab sich/da die zeit seines amts aus war/ gieng er heim in sein haus.

24 Und nach den tagen ward sein weib Elisabeth schwanger/ und verbarg sich fünff monden/ und sprach:

25 Also hat mir der HErr gethan in den tagen/ da er mich angesehen hat/daß er meine schmach unter den menschen von mir nehme. Gen. 30/23. Es. 4/1.

(Evangelium am tage der verkündigung Mariä.)

26 Und im sechsten mond ward der engel Gabriel gesandt von GOtt/ in eine stadt in Galilea/ die heisset Nazareth/

27 Zu einer jungfrauē/die vertrauet war einem manne/mit namen Joseph/ vom hause David/u. die jungfrau hieß Maria. Matth. 1/18.

28 Und der engel kam zu ihr hinein/ und sprach: Gegrüsset seystu holdselige/der HErr ist mit dir/du gebenedeyte unter den weibern.

29 Da sie aber ihn sahe/ erschrack sie über seiner rede/ und gedachte/ welch ein gruß ist das?

30 Und der engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/ Maria/ du hast gnade bey GOtt funden.

31 Sihe/ du wirst schwanger werden im leibe/und einen Sohn gebären/des namen soltu JEsus heissen. Esai. 7/14. Matth. 1/21. c. 2/21.

32 Der wird groß/ und ein Sohn des Höchsten genennet werden/ und GOtt der HErr wird ihm den stul seines vaters Davids geben/ 2. Sam. 7/12. Ps. 132/11. Esai. 9/7. c. 16/5. c. 54/5.

33 Und er wird ein König seyn über das haus Jacob ewiglich/ und seines königreichs wird kein ende seyn. Dan. 4/31. c. 7/14. Mich. 4/7. Es. 9/7. Dan. 2/44. 1. Par. 22/10. Ps. 45/7. c. 89/37. Jer. 23/5. 1. Cor. 15/24. Hebr. 1/8.

34. Da sprach Maria zu den engel: Wie sol das zugehen? Sintemal ich von keinem manne weis.

35 Der engel antwortete/ u. sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich komen/und die krafft des Höchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige/ das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn genennet werden.

36 Und sihe/ Elisabeth/ deine gefreundte/ ist auch schwanger mit einem sohne/ in ihrem alter/ u. gehet jetzt im sechsten mond/ die im geschrey ist/ daß sie unfruchtbar sey.

37 Denn bey GOtt ist kein ding unmüglich. Gen. 18/14. Ps. 135/6. Jerem. 32/27. Job. 42/2. Zach. 8/6. Matth. 19/26. Luc. 18/27.

38 Maria/ aber sprach: Sihe/ ich bin des HErrn magd/ mir geschehe/ wie du gesagt hast. Und der engel schied von ihr.

(Evang. am Tage Mar. Heimf.)

39 Maria aber stund auff in den tagen/ und gieng auff das gebirge endelich/ zu der stadt Juda.

40 Und kam in das haus Zacharias/ und grüssete Elisabeth.

41 Und es begab sich/ als Elisabeth de gruß Maria hörete/ hüpffete das Kind in ihrem leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll/

42 Und rieff laut/ und sprach: Gebenedeyet bistu unter den weibern/ und gebenedeyet ist die frucht deines leibes.

43 Und woher kömt mir das/ daß die mutter meines HErrn zu mir kömt?

44 Sihe/ da ich die stimme deines grusses horete/hüpffete mit freuden das kind in meinem leibe.

45 Und o selig bistu/ die du geglaubet hast/ deñ es wird vollendet werden/ was dir gesagt ist von dem HErrn. c. 11/28.

46 Und Maria sprach: Meine seele erhebt den HErrn/

47 Und mein Geist freuet sich Gottes meines heilandes.

48 Denn er hat seine elende magd angesehen/Sihe/ von nun an werdē mich selig preisen alle kindeskind. 1. Sam. 1/11. Gen. 30/13.

49 Denn er hat grosse ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ und des name heilig ist.

50 Uñ seine barmhertzigkeit währet imer für und für/ bey denen die ihn fürchten. Gen. 17/7. Ex. 20/6. Ps. 103/17.

51 Er übet gewalt mit seinem arm/ und zustreuet die hoffärtig sind in ihres hertzen siñ. Esa. 51/9. c. 29/15. c. 52/10. Ps. 33/10. 1. Pet. 5/5.

52 Er stösset die gewaltigen vom stul/uñ erhebet die elenden. Job. 5/11. c. 12/18.

53 Die hungerigen füllet er mit gütern/ und lässet die reichen leer.
1. Sam. 2/7. Ps. 34/11. u. 113. 6.

54 Er dencket der barmhertzigkeit/ u. hilfft seinem diener Israel auf. Es. 20/18. c. 41/8. c. 54/5. Jer. 31/3. 20.

55 Wie er geredt hat unsern vätern/ Abraham/ u. seinem samen ewiglich. Gen. 17/7. Lev. 26/42. Ps. 132/11.

56 Und Maria blieb bey ihr bey drey monden / darnach kehrete sie wiederum heim.

(Evang. am Tage Joh. des Täuff.)

57 Und Elisabeth kam ihre zeit/ daß sie gebären solte/ und sie gebar einen sohn.

58 Und ihre nachbarn und gefreunden höreten/ daß der HErr grosse barmhertzigkeit an ihr gethan hatte/ und freueten sich mit ihr.

59 Und es begab sich am achten tage/ kamē sie zu beschneidē das kindlein/ u. hiessen ihn nach seinem vater Zacharias. Gen. 17/12. Lev. 12/3.

60 Aber seine Mutter antwortete und sprach: Mit nichten / sondern er soll Johannes heissen.

61 Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner freundschafft/ der also heisse.

62 Und sie wincketen seinem vater/ wie er ihn wolte heissen lassen.

63 Und er forderte ein täfelein/ schrieb u. sprach: Er heisset Johannes. Und sie verwunderten sich alle.

64 Und alsbald ward sein mund und seine zunge auffgethan/ und redete/ und lobete GOtt.

65 Und es kam eine furcht über alle nachbarn/ uñ diß geschichte ward alles ruchtbar auff dem gantzen Jüdischen gebirge.

66 Und alle/ die es höreten/ nahmens zu hertzen/ und sprachen: Was meynestu? Wil aus den kindlein werden? Deñ die hand des HErrn war mit ihm.

67 Und sein vater Zacharias ward des heiligen geistes voll/ weissagete und sprach:

68 Gelobet sey der HErr/ der Gott Israel/ deñ er hat besucht u. erlöset sein volck. c. 2/30. Matth. 1/21.

69 Und hat uns auffgerichtet ein horn des heils/ in dem hause seines dieners Davids. Ps. 132/17.

70 Als er vorzeiten geredt hat/ durch den mund seiner heiligen propheten/ Esa. 35/4. Jer. 23/6. Ose. 1/7. Ps. 72/12. Dan. 9/27.

71 Daß er uns errette von unsern feinden/ und von der hand aller/ die uns hassen/

72 Und die barmhertzigkeit erzeigete unsern vätern/ u. gedächte an seinen heiligen bund. Gen. 17/7.

73 Und an den eyd/ den er geschworen hat unserm vater Abraham/ uns zu geben/ Gen. 22/16. Ps. 105/9. Jer. 31/33. Hebr. 6/13.

74 Das wir erlöset aus der hand unser feinde/ ihm dieneten ohne furcht unser lebenlang/ Hebr. 9/14.

75 In heiligkeit und gerechtigkeit/ die ihm gefällig ist. 1. Pet. 1/15.

76 Und du kindlein wirst ein prophet des Höchsten heissen/ du wirst für dem HErrn hergehen/ daß du seinen weg bereitest/ Mal. 3/1. c. 4/5. Esa. 40/3. Joh. 1/23.

77 Und erkäntniß des heils gebest seinem volck/ die da ist in vergebung ihrer sünde. c. 3/3.

78 Durch die hertzliche barmhertzigkeit unsers Gottes/ durch welche uns besucht hat der aufgang aus der höhe. Mal. 4/2. Zach. 3/8. c. 6/12.

79 Auff daß er erscheine denen/ die da sitzen im finsterniß und schatten des todes/ und richte unsere füsse auff den weg des friedes. Esa. 9/1. c. 42/7. c. 43/8. c. 49/9. c. 60/1. Matth. 4/16.

80 Und das kindlein wuchs/ und ward starck im geist/ und war in der wüsten/ biß daß er solte herfür treten für das volck Israel/ c. 2/40.

Das 2. Capitel.

Christi geburt/ beschneidung/ darstellung/ disputation.

(Evangelium am Christtage.)

1 ES begab sich aber zu der zeit/ daß ein gebot vom Käyser Augusto ausgieng/ daß alle welt geschätzet würde.

2 Und diese schatzung war die allererste/ und geschach zur zeit/ da Cyrenius landpfleger in Syrien war.

3 Und jedermann gieng/ daß er sich schätzen liesse/ ein jeglicher in seine stadt.

4 Da machte sich auch auff Joseph aus Galilea/ aus der stadt Nazareth/ in das Jüdische land/ zur stadt David/ die da heist Bethlehem/ darum/ daß er von dem hause und geschlechte David war/ Mich. 5/1. 1. Sam. 16/4. Matth. 1/1. ꝛc. c. 2/6. Joh. 7/42.

5 Auff daß er sich schätzen liesse mit Maria seinem vertrauten weibe/die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren/ kam die zeit/ daß sie gebären solte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn/ uñ wickelte ihn in windeln/ u. legte ihn in eine krippen/ denn sie hatten sonst keinen raum in der herberge. Matth. 1/25.

8 Und es waren hirten in derselbigē gegend auf dem felde bey den hürte/ die hüteten des nachts ihrer heerde.

9 Und sihe/ des HErrn engel trat zu ihnen/ u. die klarheit des HErrn leuchtet um sie/und sie furchten sich sehr.

10 Und der engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht/sihe/ich verkündige euch grosse freude/ die allem volck wiederfahren wird.

11 Denn euch ist heute der heiland gebohren/ welcher ist Christus der HErr/ in der stadt David.

12 Und das habt zum zeichen/ ihr werdet finden das kind in windeln gewickelt/u. in einer krippen liegen.

13 Und alsbald war da bey dem engel die menge der himlischen heerscharen/ die lobten GOtt/und sprachen: Dan. 7/10. Apoc. 5/11.

14 Ehre sey GOtt in der höhe/und friede auff erden/ und den menschen ein wolgefallen.) c.19/38. Es. 57/19. Rom. 5/1. Eph. 1/5. Eph. 2/17.

(Evangelium am 2. Christtage.)

15 UNd da die engel von ihnen gen himel fuhren/ sprachen die hirten unter einander: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem/ und die geschichte sehē/ die da geschehen ist/die uns der HErr kund gethan hat.

16 Und sie kamen eilend/u. funden beyde Mariam u. Joseph/ dazu das kind in der krippen liegend.

17 Da sie es aber gesehen hatten/ breitetē sie das wort aus/welches zu ihnen von diesem kinde gesagt war.

18 Und alle/ für die es kam/ wunderten sich der rede/ die ihnen die hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese wort/u. bewegte sie in ihrem hertzē.

20 Und die hirten kehreten wieder um/preiseten u. lobeten GOtt um alles/ daß sie gehöret u. gesehen hatten/ wie den zu ihnen gesagt war.)

(Evang. am Neuen Jahrs-Tage.)

21 UNd da acht tage um waren/daß das kind beschnitten würde/da ward sein name genennet JEsus/welcher genennet war von dem engel/ ehe denn er in mutterleibe empfangen ward.) c. 1/31. Gen. 17/ 12. Lev. 12/3. Matth. 1/21. Joh. 7/22.

(Evang. am Tage der Rein. Mar.)

22 UNd da die tage ihrer reinigung nach dem gesetz Mosi kamen/ brachten sie ihn gen Jerusalem/auff daß sie ihn darstelleten dem HErrn. Lev. 12/2. seq.

23 (Wie denn geschrieben stehet in dem gesetz des HErrn: Allerley mänlein/ das zum ersten die mutter bricht/ soll dem HErrn geheiliget heissen.) Exod. 3/2. c. 22/29. c.34/19. Num. 5/13. c. 8/ 16. seq.

24 Und daß sie geben das opffer nach dem gesagt ist im gesetze des HErrn: Ein paar turteltauben/ oder zwo junge tauben. Lev. 12/8.

25 Und sihe/ein mensch war zu Jerusalem/ mit namen Simeon/ und derselbe mensch war from und gottfürchtig/ und wartete auff den trost Israel/ und der heilige Geist war in ihm.

26 Und ihm war eine antwort worden von dem heiligen Geiste/er solte den tod nicht sehen/er hätte den zuvor den Christ des HErrn gesehen.

27 Und kam aus anregen des Geistes in den tempel. Und da die eltern das kind JEsum in den tempel brachten/daß sie für ihm thäten/wie man pfleget nach dem gesetz.

28 Da nahm er ihn auff seine arm/ und lobete GOtt und sprach:

29 HErr/nun lässest du deinen diener im friede fahren/ wie du gesagt hast. Gen. 46/ 30. Phil. 1/23.

30 Denn meine augen haben deinen Heyland gesehen/ c. 3/6. Ps. 98/ 2. Es. 52/ 10.

31 Welchen du bereitet hast/ für allen völckern/

32 Ein lichtzu erleuchten die heidē/ und zum preiß deines volcks Israel. c. 1/ 68. Es. 42/ 6. c. 49/ 6. Act. 13/ 47. c. 28/ 28.

(Evang. am Sonntage nach dem Christ-Tage.)

33 UNd sein vater uñ mutter wunderten sich/ des/ das von ihm geredt ward.

34 Und Simeon segnete sie/ und sprach zu Maria seiner mutter: Si-

he/ dieser wird gesetzet zu einem fall u. aufferstehen vieler in Israel/und zu einem zeichen/ dem widersprochen wird. Esa. 8/14. Matth. 21/14. Rom. 9/33. 1. Cor. 1/23. 2. Cor. 2/16. Act. 28/22. 1. Petr. 2/8.

35 Und es wird ein schwerdt durch deine seele dringen/ auff daß vieler hertzen gedancken offenbar werden. Joh. 19/25.

36 Uñ es war eine Prophetin/Hanna/eine tochter Phanuel/ vom geschlechte Aser/ die war wol betaget/ u. hatte gelebet siebẽ jahr mit ihrem manne/nach ihrer jungfrauschafft.

37 Uñ war nun eine wittwe bey vier u. achzig jahren/ die kam nimmer vom tempel/dienete Gott mit fasten u. beten tag u. nacht. 1. Sam. 1/22.

38 Dieselbige trat auch hinzu zu derselbigen stunde/ und preisete den HErrn/uñ redete von ihm zu allen/ die auff die erlösung zu Jerusalem warteten.

39 Und da sie es alles vollendet hatten/nach dem gesetz des HErrn/ kehreten sie wieder in Galileam/ zu ihrer stadt Nazareth.

40 Aber das kind wuchs/und ward starck im geist/ voller weißheit/ und Gottes gnade war bey ihm. c. 1/80. (Evang. am 1. Sonnt. nach Epiph.)

41 UNd seine eltern/ giengen alle jahr gen Jerusalem auff das osterfest. Ex. 23/15. 17. c. 34/13. Deut. 16/16 Lev. 23/5.

42 Und da er zwölff jahr alt war/ giengen sie hinauff gen Jerusalem/ nach gewonheit des festes.

43 Und da die Tage vollendet waren/u. sie wieder zu hause giengen/ blieb das kind JEsus zu Jerusalem/ und seine eltern wustens nicht.

44 Sie meyneten aber/ er wäre unter den gefährten/ und kamen eine tagereise/und suchten ihn unter den gefreundten und bekandten.

45 Und da sie ihn nicht funden/ giengen sie wieder gen Jerusalem/ und suchten ihn.

46 Und es begab sich nach dreyen tagen/ funden sie ihn im tempel sitzen mitten unter den lehrern/ daß er ihnen zuhörete/ und sie fragete.

47 Und alle/die ihm zuhöreten/verwunderten sich seines verstandes und seiner antwort. Matth. 7/28. Marc. 1/22. Luc. 4/22. 32. Joh. 7/15. 46.

48 Und da sie ihn sahen/ entsatzten sie sich. Und seine mutter sprach zu ihm: Mein sohn/ warum hastu uns das gethan? Sihe/dein vater u. ich haben dich mit schmertzen gesucht.

49 Und er sprach zu ihnen: Was ists/ daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht/ daß ich seyn muß in dem/ des meines vaters ist:

50 Und sie verstunden das wort nicht/ das er mit ihnen redete.

c. 9/45. c. 18/34.

51 Und er gieng mit ihnen hinab/u. kam gen Nazareth/ und war ihnen unterthan. Uñ seine mutter behielt alle diese wort in ihrem hertzen.

52 Uñ JEsus nam zu an weißheit/ alter und gnade/ bey GOtt und den menschen) 1. Sam. 2/26. Luc. 1/80/ c. 2/40.

Das 3. Capitel.

Johañis buß-predigt u. zeugniß von Christo/ Christi tauff uñ geburtslinie.

1 IN dem funffzehendẽ jahr des käyserthums käysers Tiberii/ da Pontius Pilatus landpfleger in Judea war/ und Herodes ein vierfürst in Galilea/ und sein bruder Philippus ein vierfürst in Iturea/ und in der gegend Trachonitis/und Lysanias ein vierfürst zu Abilene/

2 Da Hannas und Caiphas hoherpriester waren/ da geschach der befehl Gottes zu Johannes/ Zacharias sohn/ in der wüsten. Joh. 11/49. 51. c. 18. 13. Act. 4/6.

3 Und er kam in alle gegend um den Jordan/ uñ predigte die tauffe der busse/ zur vergebung der sünde/

Matth. 3/1. 2. Matth. 1/4.

4 Wie geschrieben stehet in dem buch der rede Jesaias des Propheten/ der da sagt: Es ist eine stimme eines predigers in der wüsten: Bereitet den weg des HErrn/und machet seine steige richtig. Matth. 3/3. Marc. 1/3. Esa. 40/3. Johan. 1/23.

5 Alle thal sollen voll werden/ und alle berge und hügel sollen erniedriget werden/ und was krum ist/ sol richtig werden/ und was uneben ist/ soll schlechter weg werden.

6 Und alles fleisch wird den heiland Gottes sehen. c. 2/30. Ps. 98/2. Es. 52/10.

7 Da sprach er zu dem volck/ das hinaus gieng/ daß es sich von ihm täuffen liesse: Ihr otterngezüchte/ wer hat euch denn geweiset/ daß ihr

dem

dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet? Matth. 3/ 7. c. 23/ 33.

8 Sehet zu/ thut rechtschaffene früchte der busse/ und nehmet euch nicht für zu sagen: Wir haben Abraham zum vater. Denn ich sage euch/ GOtt kan dem Abraham aus diesen steinen kinder erwecken. Joh. 8/ 39. Act. 13/ 26.

9 Es ist schon die art den bäumen an die wurtzel gelegt: Welcher baum nicht gute früchte bringet/ wird abgehauen/ und in das feuer geworffen. Matth. 7/ 19.

10 Und das volck fragte ihn/ und sprach: Was sollen wir denn thun? Act. 2/ 37.

11 Er antwortete und sprach zu ihnen: Wer zween röcke hat/ der gebe dem/ der keinen hat/ und wer speise hat/ der thue auch also. 1. Joh. 3/ 17. c. 4/ 20. Jac. 2/ 15. 16.

22 Es kamen auch die zöllner/ daß sie sich täuffen liessen/ und sprachen zu ihm: Meister/ was sollen denn wir thun?

13 Er sprach zu ihnen: Fodert nicht mehr/ denn gesetzt ist.

14 Da fragten ihn auch die kriegsleute/ und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut niemand gewalt noch unrecht/ und lasset euch begnügen an eurem solde.

15 Als aber das volck in wahn war/ und dachten alle in ihrem hertzen von Johanne/ ob er vielleicht Christus wäre/

16 Antwortete Johannes/ und sprach zu allen: Ich täuffe euch mit wasser/ es kömt aber ein stärckerer nach mir/ dem ich nicht gnugsam bin/ daß ich die riemen seiner schuh auflöse/ der wird euch mit dem heiligen Geist und mit feuer täuffen/ Matth. 3/ 11. Marc. 1/ 8. Joh. 1/ 26. Act. 1/ 5. c. 2/ 1. seq. c/ 11/ 16. c. 13/ 25. c. 19/ 4. Es. 44/ 3. Joel. 2/ 28. Act. 2/ 4. c. 11/ 15.

17 In desselben hand ist die wurffschauffel/ und er wird seine tenne fegen/ und wird den weitzen in seine scheuren samlen/ und die spreu wird er mit ewigem feuer verbrennen. Matth. 3/ 12.

18 Und viel anders mehr vermahnete und verkündigte er dem volck.

19 Herodes aber der vierfürst/ da er von ihm gestraffet ward um Herodias willen/ seines bruders weib/ und um alles übels willen/ das Herodes thät/ Matth. 14/ 3. Marc. 6/ 17.

20 Uber das alles/ legte er Johannem gefangen.

21 Und es begab sich/ da sich alles volck täuffen ließ/ und JEsus auch getaufft war/ und betete/ daß sich der himmel auffthät/ Matth. 3/ 16. Marc. 1/ 10/ Joh. 1/ 32.

22 Und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher gestalt auff ihm/ wie eine taube/ und eine stimme kam aus dem himel/ u. sprach: Du bist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. Es. 42/ 1. Matth. 3/ 17. c. 17/ 5. Marc. 9/ 7. Luc. 9/ 35. Col. 1/ 13. 2. Pet. 1/ 17.

23 Und JEsus gieng in das dreyssigste jahr/ und ward gehalten für einen sohn Joseph/ welcher war ein sohn Eli. Matth. 13/ 55. Marc. 6/ 3. Joh. 6/ 42.

24 Der war ein sohn Mathath/ der war ein sohn Levi/ der war ein sohn Melchi/ der war ein sohn Janna/ der war ein sohn Joseph/ Matth. 1/ 1. seq.

25 Der war ein sohn Mathathias/ der war ein sohn Amos/ der war ein sohn Nahum/ der war ein sohn Esli/ der war ein sohn Nange/

26 Der war ein sohn Maath/ der war ein sohn Mathathias/ der war ein sohn Semei/ der war ein sohn Joseph/ der war ein sohn Juda.

27 Der war ein sohn Johanna/ der war ein sohn Resa/ der war ein sohn Zorobabel/ der war ein sohn Salathiel/ der war ein sohn Neri/

28 Der war ein sohn Melchi/ der war ein sohn Addi/ der war ein sohn Kosam/ der war ein sohn Elmadam/ der war ein sohn Her/

29 Der war ein sohn Jesu/ der war ein sohn Eliezer/ der war ein sohn Jorem/ der war ein sohn Martha/ der war ein sohn Levi/

30 Der war ein sohn Simeon/ der war ein sohn Juda/ der war ein sohn Joseph/ der war ein sohn Jonam/ der war ein sohn Eliakim/

31 Der war ein sohn Melea/ der war ein sohn Menam/ der war ein sohn Mathathan/ der war ein sohn Nathan/ der war ein sohn David. 2. Sam. 5/ 14. 1. Par. 3/ 5. Zach. 12/ 12.

32 Der war ein sohn Jesse/ der war ein sohn Obed/ der war ein sohn Boas/ der war ein sohn Salmon/ der war ein sohn Nahasson/ Ruth. 4/ 18. 1. Par. 2/ 10.

33 Der war ein sohn Aminadab/ der war ein sohn Aram/ der war ein sohn Esrom/ der war ein sohn Phares/ der war ein sohn Juda/

34 Der war ein sohn Jacob/ der war ein sohn Isaac/ der war ein sohn Abraham/ der war ein sohn Thara/ der war ein sohn Nachor. Gen. 11/ 24. 25. 26.

35 Der war ein sohn Saruch/ der war ein sohn Ragahu/ der war ein sohn Phaleg/ der war ein sohn Eber/ der war ein sohn Sala/

36 Der war ein sohn Cainan/ der war ein sohn Arphachsad/ der war ein sohn Sem/ der war ein sohn Noe/ der war ein sohn Lamech/ Gen. 5/ 6. seqq. c. 11/ 10.

37 Der war ein sohn Mathusalah/ der war ein sohn Enoch/ der war ein sohn Jared/ der war ein sohn Maleleel/ der war ein sohn Cainan/

38 Der war ein sohn Enos/ der war ein sohn Seth/ der war ein sohn Adam/ der war GOttes. Gen. 5/ 3.

Das 4. Capitel.

Christus versuchet/ prediget und thut wunder.

1 JEsus aber/ voll heiliges Geistes/ kam wieder von dem Jordã/ u. ward vom Geist in die wüsten geführet/ Matt. 4/ 1. Marc. 1/ 12.

2 Und ward vierzig tage lang von dem teuffel versuchet/ u. er aß nichts in denselbigen tagen/ und da dieselbigen ein ende hatten/ hungerte ihn darnach. Ex. 34/ 28. 1. Reg. 19/ 8.

3 Der teuffel aber sprach zu ihm: Bistu GOttes Sohn/ so sprich zu dem stein/ daß er brodt werde.

4 Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Es stehet geschrieben: Der mensch lebet nicht allein vom brodt/ sondern von einem jeglichen wort Gottes. Deut. 8/ 3.

5 Und der teuffel führete ihn auff einen hohen berg/ und weisete ihm alle reiche der gantzen welt in einem augenblick/ Matth. 4/ 8.

6 Und sprach zu ihm: Diese macht wil ich dir alle geben/ und ihre herrlichkeit/ denn sie ist mir übergeben/ und ich gebe sie/ welchem ich wil.

7 So du nun mich wilt anbeten/ so soll es alles dein seyn.

8 JEsus antwortete ihm/ und sprach: Hebe dich weg von mir/ satan/ es stehet geschrieben/ Du solt GOtt deinen HErrn anbeten/ und ihm allein dienen. Deut. 6/ 13. c. 10/ 12. 1. Sam. 7/ 3.

9 Und er führete ihn gen Jerusalem/ und stellete ihn auff des tempels zinnen/ uñ sprach zu ihm: Bistu Gottes Sohn/ so laß dich von hinnen hinunter/ Matth. 4/ 5.

10 Denn es stehet geschrieben/ Er wird befehlen seinen engeln von dir/ daß sie dich bewahren/ Psalm. 91/ 11. 12.

11 Und auff den händen tragen/ auff daß du nicht etwa deinen fuß an einen stein stössest.

12 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Es ist gesagt/ Du solt Gott deinen HErrn nicht versuchen. Deut. 6/ 16.

13 Uñ da der teuffel alle versuchung vollendet hatte/ wich er von ihm eine zeitlang.

14 Und JEsus kam wieder in des geistes krafft in Galileam/ und das gerücht erschall von ihm durch alle umligende orter. Matth. 4/ 12. Marc. 1/ 14. Joh. 4/ 43. Act. 10/ 37.

15 Und er lehrete in ihren schulen/ und ward von jederman gepreiset.

16 Und er kam gen Nazareth/ da er erzogen war/ und gieng in die schule nach seiner gewohnheit am sabbathtage/ und stund auff/ und wolte lesen. Neh. 8/ 5. 6. Matth. 13/ 53. 54. Marc. 6/ 1. Joh. 4/ 43.

17 Da ward ihm das buch des propheten Jesaias gereicht. Und da er das buch rum warff/ fand er den ort/ da geschrieben stehet. Jesa. 61/ 1.

18 Der Geist des HErrn ist bey mir/ derhalben er mich gesalbet hat/ und gesandt zu verkündigen das Evangelium den armen/ zu heilen die zerstossene hertzen/ zu predigen den gefangenen/ daß sie loß seyn sollen/ und den blinden das gesicht/ uñ den zuschlagenen/ daß sie frey und ledig seyn sollen/ Es. 61/ 1. 2. c. 42/ 7. Matth. 11/ 5.

19 Uñ zu predigen das angenehme jahr des HErrn. Lev. 25/ 10.

20 Und als er das buch zuthät/ gab ers dem diener/ und satzte sich/ Und aller augen/ die in der schulen waren/ sahen auff ihn.

21 Und

21 Und er fieng an zu sagen/ zu ihnen: Heute ist diese schrifft erfüllet für euren ohren.

22 Und sie gaben alle zeugniß von ihm/ und wunderten sich derholdseligen wort/ die aus seinem munde giengen/ und sprachen: Ist das nicht Josephs sohn? c.2/47. Es.50/4. Matth. 13/55. Marc.6/3. Joh. 6/42.

23 Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet freylich zu mir sagen diß sprichwort: Artzt/ hilff dir selber: Denn wie grosse dinge haben wir gehöret zu Capernaum geschehen? Thue auch also hie in deinem vaterlande. Matth. 4/13.c. 13/54.

24 Er aber sprach: Warlich/ ich sage euch/ Kein prophet ist angenehm in seinem vaterlande. Matth. 13/57. Joh. 4/44. Marc. 6/4.

25 Aber in der warheit sage ich euch: Es waren viel wittwen in Israel zu Elias zeiten/ da der himmel verschlossen war drey jahr und sechs monden/ da eine grosse theurung war im gantzen lande/ 1.Reg. 17/1. 9. Jac. 5/17.

26 Und zu der keiner ward Elias gesandt/ denn allein gen Sarepta der Sidonier/zu einer wittwe.

27 Und viel aussätzige waren in Israel zu des propheten Eliseus zeiten/ und der keiner ward gereiniget denn allein Naeman aus Syrien. 2.Reg. 5/14.

28 Und sie wurden voll zorns alle/ die in der schulen waren/ da sie das höreten.

29 Und stunden auff/ und stiessen ihn zur stadt hinaus/ und führeten ihn auff einen hügel des berges/ darauff ihre stadt gebauet war/ daß sie ihn hinab stürtzeten/

30 Aber er gieng mitten durch sie hinweg.

31 Und kam gen Capernaum in die stadt Galilea/ uñ lehrete sie an den sabbathen. Matth. 4/13. Marc.1/21.

32 Und sie verwunderten sich seiner lehre/ deñ seine rede war gewaltig. Matth. 7/28. 29. Marc. 1/22.

35 Und es war ein mensch in der schule/besessen mit einem unsaubern teufel/ und der schrye laut/

34 Und sprach: Halt/ was haben wir mit dir zu schaffen/ JEsu von Nazareth? Du bist kommen uns zu verderben/ Ich weiß/ wer du bist/ nemlich/der heilige Gottes.

35 Und JEsus bedräuete ihn/ und sprach: Verstumme/ und fahre aus von ihm. Und der teuffel warff ihn mitten unter sie/ und fuhr von ihm aus/ und thät ihm keinen schaden.

36 Und es kam eine frucht über sie alle/ und redeten mit einander/ uñ sprachen: Was ist das für ein ding? Er gebeut mit macht u. gewalt den unsaubern geistern/u. sie fahrē aus.

37 Und es erschall sein geschrey in alle orter des umligenden landes.

38 Und er stund auff aus der schulen/ und kam in Simonis haus/ uñ Simonis schwieger war mit einem harten fieber behafftet/ uñ sie baten ihn für sie/ Matth. 8/14. Marc. 1/29. 30.

39 Und er trat zu ihr/ und gebot dem fieber/ und es verließ sie/ und bald stund sie auff/uñ dienete ihnen.

40 Und da die sonne untergangen war/ alle die/ so krancken hatten/ mit mancherley seuchen/ brachten sie zu ihm. Und er legte auff einen jeglichen die hände/ und machte sie gesund. Matth. 8/16. Marc. 1/34. c. 7/32. c. 8/23. 25.

41 Es fuhren auch die teuffel aus von vielen/ schryen/ und sprachen: Du bist Christus/der Sohn Gottes. Und er bedräuete sie/ und ließ sie nicht reden/ denn sie wusten/ daß er Christus war. Marc. 1/34. c. 3/11.

42 Da es aber tag ward/ gieng er hinaus an eine wüste stette/ und das volck suchte ihn/ und kamen zu ihm/ und hielten ihn auff/ daß er nicht von ihnen gienge.

43 Er sprach aber zu ihnen: Ich muß auch andern städten das Evangelium predigen vom reich Gottes/ deñ dazu bin ich gesandt. Matt. 1/28.

44 Und er predigdte in den schulen Galilea.

Das 5. Capitel.

Von Petri fischzuge/einen aussätzigen und gichtbrüchtigen/Matthäi beruff/ und der jünger fasten.

(Evang. am 5. Sont. nach Trin.)

1 ES begab sich aber/da sich das volck zu ihm drang/ zu hören das wort Gottes/ u. er stund am see Genezareth/Matt. 4/18. Marc. 1/16.

2 Und sahe zwey schiff am see stehen/ die fischer aber waren ausgetreten/ und wuschen ihre netze/

3 Trat er in der schiffe eins/ welches

ches Simonis war / und bat ihn / das ers ein wenig vom lande führete. Und er satzte sich / und lehrete das volck aus dem schiff.

4 Und als er hatte auffgehöret zu reden / sprach er zu Simon: Fahre auff die höhe / und werffet eure netze aus / daß ihr eine zug thut. Joh. 21/6.

5 Und Simon antwortete / und sprach zu ihm: Meister / wir haben die gantze nacht gearbeitet / und nichts gefangen / aber auff dein wort wil ich das netz auswerffen.

6 Und da sie das thäten / beschlossen sie eine grosse menge fische / und ihr netz zerriß.

7 Und sie wincketen ihren gesellen / die im andern schiffe waren / daß sie kämen / und hülffen ihnen ziehen. Und sie kamen / und fülleten beyde schiffe voll / also / daß sie suncken.

8 Da das Simon Petrus sahe / fiel er JEsu zu den knien / und sprach: HErr / gehe von mir hinaus / ich bin ein sündiger mensch.

9 Denn es war ihn ein schrecken ankommen / und alle die mit ihm waren / über diesem fischzuge / den sie mit einander gethan hatten /

10 Desselben gleichen auch Jacobum und Johannem / die söhne Zebedei / Simonis gesellen. Und JEsus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht / denn von nun an wirst du menschen fahen. Jer. 16/16. Ezech. 47/9. Matth. 4/19. Marc. 1/17.

11 Und sie führeten die schiffe zu lande / und verliessen alles / u. folgeten ihm nach.) Matth. 19/27. Marc. 10/28. Luc. 18/28.

12 Und es begab sich / da er in einer stadt war / sihe / da war ein mann voll aussatzes. Da der JEsum sahe / fiel er auff sein angesicht / und bat ihn / und sprach: HErr wiltu / so kanstu mich reinigen. Matth. 8/2. Marc. 1/40.

13 Und er streckte die hand aus / u. rührete ihn an / u. sprach: Ich wils thun / sey gereiniget. Und alsobald gieng der aussatz von ihm.

14 Und er gebot ihm / daß ers niemand sagen solte / sondern gehe hin / u. zeige dich dem priester / uñ opffere für deine reinigung / wie Moses geboten hat / ihnen zum zeugniß. Lev. 14/10. 12.

15 Es kam aber die sage von ihm je weiter aus / und kam viel volcks zusammen / daß sie ihn höreten / und durch ihn gesund würden von ihren kranckheiten.

16 Er aber entwich in die wüsten / und betete.

17 Uñ es begab sich auff einen tag / daß er lehrete / uñ sassen da die Phariseer und schrifftgelehrten / die da kommen waren aus allen märckten / in Galilea und Judea / und von Jerusalem / und die krafft des HErrn gieng von ihm / und halff jederman.

18 Und sihe / etliche männer brachten einen menschen / auff einem bette / der war gichtbrüchtig / und sie suchten / wie sie ihn hinein brächten / und für ihn legten. Matth. 9/2. Marc. 2/3. Act. 9/33.

19 Und da sie für dem volck nicht funden / an welchem ort sie ihn hinein brächten / stiegen sie auff das dach / und liessen ihn durch die ziegel hernieder mit dem bettlein / mitten unter sie / für JEsum.

20 Und da er ihren glauben sahe / sprach er zu ihm: Mensch / deine sünde sind dir vergeben /

21 Und die schrifftgelehrten und Phariseer fingen an zu dencken / und sprachen: Wer ist der / daß er gotteslästerung redet? Wer kan sünde vergeben / denn alleine Gott? Ps. 32/5. Es. 43/25.

22 Da aber JEsus ihre gedancken merckete / antwortete er / uñ sprach zu ihnen: Was dencket ihr in euren hertzen?

23 Welches ist leichter zu sagen: Dir sind deine sünde vergeben? oder zu sagen / stehe auff und wandele? Matth. 9/5.

24 Auff daß ihr aber wisset / daß des menschen Sohn macht hat auff erden / sünde zu vergeben / sprach er zu dem gichtbrüchtigen: Ich sage dir / stehe auff und hebe dein bettlein auff / und gehe heim.

25 Und alsbald stund er auff für ihren augen / und hub das bettlein auff / darauff er gelegen war / und gieng heim / und preisete GOtt.

26 Und sie entsatzten sich alle / und preiseten GOtt / und wurden voll frucht / und sprachen: Wir haben heute seltzame dinge gesehen.

27 Uñ darnach gieng er aus / u. sahe einen zöllner / mit namen Levi / am zoll sitzen / und sprach zu ihm: Folge

mir

mir nach. Matth. 9/9. Marc. 2/14.
28 Und er verließ alles/ stund auff/ und folgete ihm nach.
29 Und der Levis richtete ihm ein groß mahl zu in seinem hause/ u. viel zöllner u. andere saſſen mit ihm zu tische. c. 15/1. Matth. 9/10. Luc. 15/1.
30 Uñ die schrifft gelehrten u. Phariseer murreten wider seine jünger/ und sprachen: Warum esset u. trincket ihr mit den zöllnern u. sündern?
31 Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen: Die gesunden dürffen des artztes nicht/ sondern die krancken. c. 19/10.
32 Ich bin kommen zu ruffen den sündern zur busse/ und nicht den gerechten. 1. Tim. 1/15.
33 Sie aber sprachen zu ihm: Warum fasten Johannis jünger so offt/ und beten so viel/ desselbigen gleiche der Phariseer jünger/ aber deine jünger essen und trincken? Matth. 9/14. Marc. 2/18.
34 Er aber sprach zu ihnen: Ihr möget die hochzeitleute nicht zum faste treiben/ so lange der bräutigam bey ihnen ist Es. 62/5. 2. Cor. 11/2.
35 Es wird aber die zeit komen/ daß der bräutigam von ihnen genomen wird/ denn werden sie fasten.
36 Und er sagte zu ihnen ein gleichniß: Niemand flicket einen lappen vom neuen kleide auff ein alt kleid/ wo anders/ so reisset das neue u. der lappe vom neuen reimet sich nicht auf das alte. Matt. 9/16. Marc. 2/21.
37 Und niemand fasset most in alte schläuche/ wo anders/ so zureisset der most die schläuche/ u. wird verschüttet/ und die schläuche kommen um.
38 Sondern den most sol man in neue schläuche fassen/ so werden sie beyde behalten.
39 Und niemand ist der vom alten trincket/ und wolle bald des neuen/ denn er spricht/ der alte ist milder.

Das 6. Capitel.

Von den ausgeraufften ähren/ verdorreten hand/ der Apostel beruff/ und Christi feld-predigt.

1 UNd es begab sich auff einen afftersabbath/ das er durchs geträide gieng/ und seine jünger raufften ähren aus/ und assen/ und rieben sie mit den händen. Deut. 23/25. Matth. 12/1. Marc. 2/23.
2 Etliche aber der Phariseer sprachen zu ihnen: Warum thut ihr/ das sich nicht gezemet zu thun auff die sabbather? Exod. 20/10. c. 23/12. c. 31/15. c. 35/2.
3 Und JEsus antwortete/ u. sprach zu ihnen: Habt ihr nicht das gelesen/ das David thät/ da ihn hungerte/ und die mit ihm waren?
1. Sam. 21/6.
4 Wie er zum hause Gottes eingieng/ und nam schaubrodt/ und aß/ uñ gab auch denen/ die mit ihm waren/ die doch niemand durffte essen/ ohne die priester alleine. Exod. 29/33. Levit. 24/9. c. 8/32.
5 Und sprach zu ihnen: Des menschen Sohn ist ein HErr auch des sabbaths. Marc. 2/28.
6 Es geschach aber auff einen andern sabbath/ daß er gieng in die schule/ und lehrete. Und da war ein mensch/ des rechte hand war verdorret. Matth. 12. 9. Marc. 3/1.
7 Aber die schrifftgelehrten und Phariseer hielten auf ihn/ ob er auch heilen würde am sabbath/ auff daß sie eine sache zu ihm fünden.
8 Er aber merckete ihre gedancken/ und sprach zu dem menschen mit der dürren hand: Stehe auff/ und tritt herfür. Und er stund auff/ und trat dahin.
9 Da sprach JEsus zu ihnen: Ich frage euch/ was ziemet sich zu thun auf die sabbather? gutes oder böses? das leben erhalten oder verderben?
10 Und er sahe sie alle um her an/ und sprach zu dem menschen: Strecke aus deine hand/ u. er thäts. Da ward ihm seine hand wieder zu rechte bracht/ gesund wie die ander.
1. Reg. 13/6.
11 Sie aber wurden gantz unsinnig/ u. beredeten sich mit einander/ was sie ihm thun wolten.
12 Es begab sich aber zu der zeit/ daß er gieng auff einen berg zu beten und er blieb über nacht in dem gebet zu GOtt. Matth. 14/23.
13 Und da es tag ward/ rieff er seinen jüngern/ und erwehlete ihrer zwölffe/ welche er auch Apostel nennete? c. 9/1. Matt. 10/1. Marc. 3/14.
14 Simon/ welchen er Petrum nennete/ und Andream seinen bruder/ Jacobum u. Johannen/ Philippum u. Bartholomeum/ Joh. 1/42.
15 Mattheum und Thomam/ Jacobum Alphei Sohn/ Simon/ genañt Zelotes/
16 Ju-

16 Judam Jacobs sohn/ und Judam Ischariothen/ den verräther.

17 Und er gieng hernieder mit ihnen/ und trat auf einen platz im felde/ und der hauffe seiner jünger/ u. eine grosse menge des volcks/ von allem jüdischen lande/ und Jarusalem/ und Tyro und Sidon/ am meer gelegen/ Matth. 4/ 25. Marc. 3/ 7.

18 Die da kommen waren ihn zu hören/ und daß sie geheilet würden von ihren seuchen/ und die von unsaubern geistern umgetrieben wurden/ die wurden gesund.

19 Und alles volck begehrete ihn anzurühren/ denn es gieng krafft von ihm/ und heilete sie alle. Matth. 14/ 36. Marc. 5/ 30.

20 Und er hub seine augen auff über seine jünger und sprach: Selig seyd ihr armen/ denn das reich GOttes ist euer. Matth. 5/ 3. seq.

21 Selig seyd ihr/ die ihr hie hungert/ denn ihr solt satt werden. Selig seyd ihr/ die ihr hie weinet/ denn ihr werdet lachen. Psal. 126/ 5. 6. Esa. 61/ 3. c. 55/ 1. c. 65/ 13. c. 66/ 10.

22 Selig seyd ihr/ so euch die menschen hassen/ und euch absondern/ und schelten euch/ und verwerffen euren namen/ als eines boßhafftigen/ um des menschen Sohns willen. Matth. 5/ 11. 1. Pet. 2/ 19. c. 3/ 14. c. 4/ 14.

23 Freuet euch alsdenn/ uñ hüpfet/ denn sihe/ euer lohn ist groß im himmel. Desgleichen thäten ihre väter den propheten auch. Act. 5/ 41. c. 7/ 51.

24 Aber dagegen/ weh euch reichen/ denn ihr habet euren trost dahin. Amos. 6/ 1. 8. Eccl. 31/ 8.

25 Weh euch/ die ihr voll seyd/ denn euch wird hungern. Weh euch/ die ihr hie lachet/ denn ihr werdet weine und heulen. Jac. 4/ 9. c. 5/ 1. Esa. 10/ 16. cap. 65/ 13. 14.

26 Wehe euch/ wenn euch jederman wol redet. Desgleichen thäten ihre väter den falschen propheten auch.

27 Aber ich sage euch/ die ihr zuhöret: Liebet eure feinde/ thut denen wol/ die euch hassen. Exod. 23/ 4. Prov. 25/ 21. Matth. 5/ 44. Rom. 12/ 14. 20. 1. Cor. 4/ 12.

28 Segnet die/ so euch verfluchen/ bittet für die/ so euch beleidigen. Luc. 23/ 34. Act. 7/ 60.

29 Und wer dich schlägt auff einen backen/ dem biete den andern auch dar/ u. wer dir den mantel nimmt/ dem wehre nicht auch den rock. Matth. 5/ 39. 1. Cor. 6/ 7.

30 Wer dich bittet/ dem gib/ u. wer dir das deine nimt/ da fodere es nicht wieder. Deut. 15/ 7. Matt. 5/ 42.

31 Uñ wie ihr wolt/ daß euch die leute thun sollen/ das thut ihnen gleich auch ihr. Tob. 4/ 16. Matth. 7/ 12.

32 Und so ihr liebet/ die euch lieben/ was dancks habt ihr davon? Denn die sünder lieben auch ihre liebhaber. Matth. 5/ 46.

33 Und wenn ihr euren wolthätern wolthut/ was dancks habt ihr davon? Denn die sünder thun dasselbe auch.

34 Uñ wenn ihr leihet/ von denen ihr hoffet zu nehmen/ was dancks habt ihr davon? Denn die sünder leihen den sündern auch/ auff daß sie gleiches wieder nehmen. Deut. 15/ 7. 8. Matth. 5/ 42.

35 Doch aber liebet eure feinde/ thun wol/ und leihet/ daß ihr nichts dafür hoffet/ so wird euer lohn groß seyn/ und werdet kinder des allerhöchsten seyn/ denn er ist gütig über die undanckbarn und boßhafftigen. (Evang. am 4. Sonnt. nach Trin.)

36 DArum seyd barmhertzig/ wie auch euer vater barmhertzig ist.

37 Richtet nicht/ so werdet ihr auch nicht gerichtet/ verdammet nicht/ so werdet ihr auch nicht verdammet/ vergebet/ so wird euch vergeben/ Matth. 7/ 1. Rom. 2/ 1. 1. Cor. 4/ 5.

38 Gebet/ so wird euch gegeben. Ein voll gedruckt/ gerüttelt und überflüßig maß wird man in euren schoß geben. Denn eben mit dem maß/ da ihr mit messet/ wird man euch wieder messen. Prov. 10/ 22. c. 19/ 17. Matth. 7/ 2. Marc. 4/ 24.

39 Uñ er sagte ihnen ein gleichniß: Mag auch ein blinder einem blinden den weg weisen? Werden sie nicht alle beyde in die gruben fallen? Matth. 15/ 14. Es. 42/ 19.

40 Der jünger ist nicht über seinen meister/ wenn der jünger ist wie sein meister/ so ist er vollkomen. Matth. 10/ 24. Joh. 13/ 16. c. 15/ 20.

41 Was sihestu aber einen splitter in deines bruders auge/ und des balcken

balcken in deinem auge wirstu nicht gewahr. Matth. 7/3.

42 Oder wie kanstu sagen zu deinem bruder: Halt stille/ bruder/ich wil den splitter aus deinem auge ziehen/ und du sihest selbst nicht den balcken in deinem auge? Du heuchler/zeuch zuvor den balcken aus deinem auge/ und sihe deñ/ daß du den splitter aus deines bruders auge zieheſt. Prov. 18/17.

43 Denn es ist kein guter baum/der faule frucht trage/ und kein fauler baum/ der gute frucht trage.
Matth. 7/17. cap. 12/33.

44 Ein jeglicher baum wird an seiner eigenen frucht erkañt. Denn man lieſet nicht feigen von den dornen/ auch so lieſet man nicht trauben von den hecken.

45 Ein guter mensch bringet gutes herfür aus dem guten schatz seines hertzen/und ein boßhafftiger mensch bringet böses herfür aus dem bösen schatz seines hertzen. Denn wes das hertz voll ist/ des gehet der mund über. Matth. 12/35.

46 Was heist ihr mich aber HErr HErr/ und thut nicht/ was ich euch sage? Mal. 1/6. Matt. 7/21. c. 25/11.

47 Wer zu mir komt/ und höret meine rede/ und thut sie/den wil ich euch zeigen/ wem er gleich ist.
Rom. 2/13. Jac. 1/22.

48 Er ist gleich einem menschen der ein haus bauete/ und grub tieff/und legte den grund auff den felß. Da aber gewässer kam/ da riß der strom zum hauſe zu/ und mochts nicht bewegen/ den es war auff den felß gegründet.

49 Wer aber höret/und nicht thut/ der ist gleich einem menschen/ der ein haus baute auff die erden ohne grund/und der strom riß zu ihm zu/ und es fiel bald/ und das haus gewann einen grossen riß.

Das 7. Capitel.

Von des hauptmañs knecht/ dem jüngling zu Nain/ Johanne und seinen jüngern und der grossen sünderin.

1 NAch dem er aber für dem volcke ausgeredt hatte/ gieng er gen Capernaum.

2 Und eines hauptmanns knecht lag todtkranck/ den er werth hielt. Matth. 8/5.

3 Da er aber von JEsu hörete/ sandte er die elteſten der Jüden zu ihm/ und bat ihn/ daß er käme/ und seinen knecht gesund machte.

4 Da sie aber zu JEsu kamen/ baten sie ihn mit fleiß/u. sprachen: Er ist sein werth/daß du ihm das erzeigeſt.

5 Deñ er hat unser volck lieb/ und die schule hat er uns erbauet.

6 JEsus aber gieng mit ihnen hin. Da sie aber nun nicht ferne von dem hauſe waren/sandte der hauptmann freunde zu ihm/ und ließ ihm sagen: Ach HErr/ bemühe dich nicht/ ich bin nicht werth/ daß du unter mein dach geheſt/

7 Darum ich auch mich selbst nicht würdig geachtet habe/ daß ich zu dir käme/ sondern sprich ein wort/ so wird mein knabe gesund.

8 Deñ auch ich bin ein mensch/ der oberkeit unterthan/ uñ habe kriegsknechte unter mir/und spreche zu einem: Gehe hin/so gehet er hin/und zum andern/komme her/ so komt er/ und zu meinem knechte/ thue das/so thut ers.

9 Da aber JEsus das hörete/ verwunderte er sich sein/ und wandte sich um/ uñ sprach zu dem volck/ das ihm nachfolgete: Ich sage euch solchen glauben habe ich in Israel nicht gefunden.

10 Und da die gesandten wiederum zu hauſe kamen/ funden sie den krancken knecht gesund.

(Evang. am 16. Sonñ. nach Trin.)

11 UNd es begab sich darnach/ daß er in eine stadt/ mit namen Nain/ gieng/ u. seiner jünger giengen viel mit ihm/ und viel volcks.

12 Als er aber nahe an das stadtthor kam/ sihe/ da trug man einen todten heraus/ der ein einiger sohn war seiner mutter/ und sie war eine wittwe/ uñ viel volcks aus der stadt gieng mit ihr.

13 Und da sie der HErr sahe/ jammerte ihn derselbigen/und sprach zu ihr: Weine nicht.

14 Und trat hinzu/ uñ rührete den sarck an/und die träger stunden. Und er sprach: Jüngling/ ich sage dir/ stehe auff. Act. 9/40.

15 Und der todte richtete sich auff/ und fieng an zu reden. Und er gab ihn seiner mutter.

16 Und es kam sie alle eine furcht an/ und preiseten GOtt/ und sprachen;

chen: Es ist ein grosser prophet unter uns auffgestanden/ u. GOtt hat sein volck heimgesucht. c. 24/ 19. Marc. 7/37. Joh. 4/19. c. 6/14. c. 9/17.

17 Und diese rede von ihm erschall in das gantze Jüdische land/ und in alle umliegende länder.)

18 Und es verkündigten Johanni seine jünger das alles. Und er rieff zu sich seine jünger zween/

Matth. 11/ 2. seq.

19 Und sandte sie zu JEsu/ und ließ ihm sagen: Bistu/ der da komen solt/ oder sollen wir eines andern warte?

20 Da aber die männer zu ihm kamen/ sprachen sie: Johannes der täuffer hat uns zu dir gesandt/ u. läst dir sagen: Bistu/ der da komen sol/ oder sollen wir eines andern warte?

21 Zu derselbigen stunde aber machte er viel gesund von seuchen u. plagen/ und bösen geistern/ und vielen blinden schencket er das gesicht.

22 Und JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen: Gehet hin/ uñ verkündiget Johanni/ was ihr gesehen/ u. gehöret habt: Die blinden sehen/ die lahmen gehen/ die aussätzigen werden rein/ die tauben hören/ und die todten stehen auff/ den armen wird das evangelium geprediget.

Es. 29/18. Es. 35/5. c. 61/ 1.

23 Und selig ist/ der sich nicht ärgert an mir. Matth. 11/7.

24 Da aber die boten Johañis hingiengen/ fieng JEsus an zu reden zu dem volck/ von Johanne: Was seyd ihr hinausgegangen in die wüsten zu sehen? Woltet ihr ein rohr sehen/ das vom winde beweget wird?

25 Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Woltet ihr einen menschen sehen in weichen kleidern? Sehet/ die in herrlichen kleidern uñ lüsten leben/ die sind in den königlichen höfen.

26 Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Woltet ihr einen propheten sehen? Ja/ ich sage euch/ der da mehr ist/ denn ein prophet.

27 Er ists/ von dem geschrieben stehet: Sihe/ ich sende meinen engel für deinem angesicht her/ der da bereiten sol deinen weg für dir.

Matth. 11/10. Malach. 3/1. Marc. 1/2.

28 Deñ ich sage euch/ daß unter denen/ die von weibern geboren sind/ ist kein grösser prophet/ deñ Johañes der täuffer/ der aber kleiner ist im reich Gottes/ der ist grösser denn er.

29 Und alles volck/ das ihn horete/ und die zöllner/ gaben GOtt recht/ u. liessen sich tauffen mit der tauffe Johannis.

30 Aber die Phariseer und schrifftgelehrten verachteten Gottes rath wider sich selbst/ u. liessen sich nicht von ihm täuffen.

31 Aber der HErr sprach: Wem soll ich die menschen dieses geschlechts vergleichen? Uñ wem sind sie gleich? Matth. 11/16.

32 Sie sind gleich den kindern/ die auff dem marckte sitzen/ und ruffen gegen einander/ und sprechen: Wir haben euch gepfiffen/ und ihr habt nicht getantzet/ wir haben euch geklagt/ und ihr habt nicht geweinet.

33 Deñ Johannes der täuffer ist kommen/ und aß nicht brodt/ und tranck keinen wein/ so sagt ihr/ er hat den teufel/

34 Des menschen Sohn ist komen/ isset u. trincket/ so saget ihr: Sihe/ der mensch ist ein fresser und weinsäuffer/ der zöllner u. sünder freund. Matth. 3/4. Marc. 1/6.

35 Und die weißheit muß sich rechtfertigen lassen von allen ihren kindern.

36 Es bat ihn aber der Phariseer einer/ daß er mit ihm esse. Uñ er gieng hinein in des Phariseers haus/ und setzte sich zu tische. Matth. 26/6. Marc. 14/3. Joh. 11/2. c. 12/3.

37 Und sihe/ ein weib war in der stadt/ die war eine sünderin. Da die vernahm/ daß er zu tisch saß in des Phariseers hause/ brachte sie ein glaß mit salben.

38 Und trat hinten zu seinen füssen/ und weinete/ und fieng an seine füsse zu netzen mit thränen/ und mit den haaren ihres häupts zu trucknen/ und küssete seine füsse/ und salbete sie mit salben.

39 Da aber das der Phariseer sahe/ der ihn geladen hatte/ sprach er bey sich selbst/ u. sagte: Wenn dieser ein prophet wäre/ so wüste er/ wer und welch ein weib das ist/ die ihn anrühret/ deñ sie ist eine sünderin. c. 15/2.

40 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Simon/ ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister/ sage an.

41 Es hatte ein wucherer zween schul-

schuldener: Einer war schuldig fünff hundert groschen/ der andere funffzig.

42 Da sie aber nun nicht hatten zu bezahlen/ schenckte ers beyden: Sage an/ welcher unter denen wird ihn am meisten lieben?

43 Simon antwortete/ und sprach: Ich achte/ dem er am meisten geschencket hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet.

44 Uñ er wandte sich zu dem weibe/ und sprach zu Simon: Sihestu diß weib? Ich bin komen in dein haus/ du hast mir nicht wasser gegeben zu meinen füssen/ diese aber hat meine füsse mit thrānē genetzet/ u. mit den haaren ihres hauptes gedrucknet.

45 Du hast mir keinen kuß gegeben/ diese aber/ nach dem sie herein komen ist/ hat sie nicht abgelassen meine füsse zu küssen.

46 Du hast mein häupt nicht mit öle gesalbet/ sie aber hat meine füsse mit salben gesalbet.

47 Derhalben sage ich dir: Ihr sind viel sünd vergeben/ denn sie hat viel geliebet/ welchem aber wenig vergeben wird/ der liebet wenig.

48 Und ersprach zu ihr: Dir sind deine sünde vergeben/ Matth. 9/ 2.

49 Da fiengen an/ die mit ihm zu tische sassen/ und sprachen bey sich selbst: Wer ist dieser/ der auch die sünde vergiebet? Marc. 2/ 7.

50 Er aber sprach zu dem weibe: Dein glaube hat dir geholffen/ gehe hin mit frieden. c. 8/ 48. c. 18/ 42. Marc. 5/ 35. c. 10/ 52.

Das 8. Capitel.

Vom saamen des worts Gottes/ meeres ungestüm/ besessenen/ krancken weiblein/ und Jairi töchterlein.

1 Und es begab sich darnach/ daß er reisete durch städte und märckte/ und predigte und verkündigte das evangelium vom reiche Gottes/ und die zwolffe mit ihm.

2 Dazu etliche weiber/ die er gesund hatte gemacht von den bösen geistern/ und kranckheiten/ nemlich/ Maria/ die da Magdalena heisset/ von welcher waren sieben teufel ausgefahren/ Matth. 27/ 55. Joh. 19/ 25. Marc. 15/ 41. c. 16/ 9.

3 Und Johanna/ das weib Chusa/ des pflegers Herodis/ und Susanna/ und viel andere/ die ihm handreichung thäten von ihrer habe.

(Evang. am Sonnt. Sexagesima.)

4 Da nun viel volcks bey einander war/ u. aus den städten zu ihm eileten/ sprach er durch ein gleichniß: Matth. 13/ 3. Marc. 4/ 2.

5 Es gieng ein säemann aus zu säen seinen saamen/ und in dem er säete/ fiel etliches an den weg/ und ward vertreten/ und die vögel unter dem himmel frassens auff.

6 Und etliches fiel auff dem felß/ uñ da es auffgieng/ verdorrete es/ darum/ das es nicht safft hatte.

7 Und etliches fiel mitten unter die dornen/ und die dornen giengen mit auff/ und erstickten es.

8 Und etlichs fiel auf ein gut land/ und es gieng auff/ uñ trug hundertfältige frucht. Da er das sagte/ rieff er: Wer ohren hat zu hören/ der höre.

9 Es fragten ihn aber seine jünger und sprachen: Was diese gleichniß wäre?

10 Er aber sprach: Euch ist gegeben/ zu wissen das geheimniß des reichs Gottes/ den andern aber in gleichnissen/ daß sie es nicht sehen/ ob sie es schon sehen/ und nicht verstehen/ ob sie es schon hören. Esa. 6/ 9. 10. Matth. 13/ 14. c. 11/ 25. Marc. 4/ 12 Johan 12/ 40 Act. 28/ 26. Rom. 11/ 8. 2. Cor. 3/ 5. 14. Ezech. 21/ 2.

11 Das ist aber die gleichniß: Der saame ist das wort Gottes.

12 Die aber an dem wege sind/ das sind die es hören/ darnach kömt der teuffel/ und nimmt das wort von ihrem hertzen/ auff daß sie nicht gläuben und selig werden.

13 Die aber auff dem felß/ sind die/ wenn sie es hören/ nehmen sie das wort mit freuden an/ und die haben nicht wurtzel/ eine zeitlang gläuben sie/ und zu der zeit der anfechtung fallen sie ab.

14 Das aber unter die dornen fiel/ sind die so es hören/ und gehen hin unter den sorgen/ reichthum und wollust dieses lebens/ uñ ersticken/ u. bringen keine frucht. c. 18/ 24. Matth. 10/ 23. Marc. 16/ 23. 1. Tim. 6/ 9.

15 Das aber auff dem guten lande/ sind/ die das wort hören u. behalten in einen feinen guten hertzen/ und bringen frucht in gedult.)

16 Niemand aber zündet ein licht

an/ und bedeckts mit einem gefäß/ oder setzts unter eine banck/ sondern er setzts auff einen leuchter/ auff daß/wer hinein gehet/ das licht sehe. Matth. 5/15. Marc. 4/11. Luc. 11/33.

17 Denn es ist nichts verborgen/das nicht offenbar werde/ auch nichts heimlichs/ das nicht kund werde/un̄ an tag komme. Matth. 10/26. Marc. 4/22. Luc. 12/2.

18 So sehet nun drauff/ wie ihr zuhöret. Denn wer da hat/ dem wird gegeben/ wer aber nicht hat/ von dem wird genommen/ auch das er meynet zu haben. c. 19/26. Matth. 13/12. c. 25/29. Marc. 4/25.

19 Es giengen aber hinzu seine mutter und brüder/ und kunten für dem volcke nicht zu ihm kommen. Matth. 12/46. Marc. 3/31.

20 Un̄ es ward ihm angesagt: Deine mutter und deine brüder stehen draussen/ und wollen dich sehen.

21 Er aber antwortete/ u. sprach zu ihnen: Meine mutter u. meine brüder sind diese/ die Gottes wort hören u. thun. Joh. 15/14. 2. Cor. 5/16.

22 Und es begab sich auff der tage einem/ daß er in ein schiff trat samt seinen jüngern/ und er sprach zu ihnen: Lasset uns über den see fahren. Sie stiessen vom lande. Matth. 8/23. Marc. 4/36.

23 Und da sie schiffeten/ entschlieff er/ und es kam ein windwürbel auff den see/ u. die wellen überfielen sie/ und stunden in grosser fahr.

24 Da traten sie zu ihm/ und weckten ihn auff und sprachen: Meister/ meister/ wir verderben. Da stund er auff/ und bedräuete den wind/ und die woge des wassers/ und er ließ ab/ und ward eine stille.

25 Er sprach aber zu ihnen: Wo ist euer glaube? Sie furchten sich aber/ und verwunderten sich/ und sprachen unter einander: Wer ist dieser? Denn er gebeut dem winde un̄ dem wasser/ und sie sind ihm gehorsam. Job. 26/12. Ps. 107/25.

26 Und sie schifften fort in die gegend der Gadarener/ welche ist gegen Galileam über. Matth. 8/28. Marc. 5/1.

27 Und als er austrat auff das land/ begegnete ihm ein mann aus der stadt/ der hatte teuffel von langer zeit her/ und thät keine kleider an/ und blieb in keinem hause/ sondern in den gräbern.

28 Da er aber JEsum sahe/ schrye er/ und fiel für ihm nieder/ un̄ rieff laut/und sprach: Was habe ich mit dir zu schaffen/ JEsu/du Sohn Gottes des allerhöchsten? Ich bitte dich/ du wollest mich nicht quälen.

29 Denn er gebot dem unsaubern geist/ daß er von dem menschen ausführe/ denn er hatte ihn lange zeit geplaget. Und er war mit ketten gebunden/und mit fesseln gefangen/ und zuriß die bande/u. ward getrieben von dem teuffel in die wüsten.

30 Und JEsus fragte ihn/ und sprach: Wie heissestu? Er sprach: Legion/denn es waren viel teufel in ihn gefahren.

31 Un̄ sie baten ihn/daß er sie nicht hiesse in die tieffe fahren.

32 Es war aber daselbst eine grosse heerde säue an der weide auff dem berge/ u. sie baten ihn/ daß er ihnen erläubete in dieselbigen zu fahren. Und er erläubete ihnen.

33 Da fuhren die teuffel aus von dem menschen/ und fuhren in die säue/ und die heerde stürtzete sich mit einem sturm in den see/ und ersoffen.

34 Da aber die hirten sahen/ was da geschach/ flohen sie/ und verkündigtens in der stadt/ und in den dörffern.

35 Da giengen sie hinaus zu sehen/ was da geschehen war/ un̄ kamen zu JEsu/ u. funden den menschen/ von welchem die teufel ausgefahren waren/ sitzend zu den füssen JEsu/ bekleidet/und vernünfftig/un̄ erschracken.

36 Und die es gesehen hatten verkündigtens ihnen/ wie der besessene war gesund worden.

37 Und es bat ihn die gantze menge der umligenden länder der Gadereer/ daß er von ihnen gienge/ denn es war sie eine grosse furcht ankommen. Und er trat in das schiff/ und wandte wieder um. Act. 16/39.

38 Es bat ihn aber der mann/von dem die teufel ausgefahren waren/ daß er bey ihm möchte seyn. Aber Jesus ließ ihn von sich/und sprach: Marc. 5/18.

39 Gehe wieder heim/ und sage/ wie grosse dinge dir Gott gethan hat. Und er gieng hin/und predigte durch

durch die gantze stadt / wie grosse dinge ihm JEsus gethan hatte.

40 Und es begab sich / da JEsus wieder kam / nahm ihn das volck auf / denn sie warteten alle auff ihn.

41 Und sihe / da kam ein mann / mit namen Jairus / der ein oberster der schulen war / und fiel JEsu zu den füssen / und bat ihn / daß er wolte in sein haus kommen. Matth. 9 / 18. Marc. 5 / 22.

42 Denn er hatte eine einige tochter / bey zwölff jahren / die lag in den letzten zügen. Und da er hingieng / drang ihm das volck.

43 Und ein weib hatte den blutgang zwölff jahr gehabt / die hatte alle ihre nahrung an die ärtzte gewandt / und kunte von niemand geheilet werden. Lev. 15 / 25. Matth. 9 / 20. Marc. 5 / 25.

44 Die trat hinzu von hinten / und rührete seines kleides saum an / und alsobald bestund ihr der blutgang.

45 Und JEsus sprach: Wer hat mich angerühret? Da sie aber alle läugneten / sprach Petrus / und die mit ihm waren: Meister / das volck dränget und drücket dich / und du sprichst: Wer hat mich angerühret?

46 JEsus aber sprach: Es hat mich jemand angerühret / den ich fühle / daß eine kraft von mir gegangen ist.

47 Da aber das weib sahe / daß nicht verborgen war / kam sie mit zittern / und fiel für ihn / und verkündigte für allem volck / aus was ursache sie ihn hätte angerühret / und wie sie wäre alsbald gesund worden.

48 Er aber sprach zu ihr: Sey getrost / meine tochter / dein glaube hat dir geholffen / gehe hin mit frieden.

49 Da er noch redete / kam einer vom gesinde des obersten der schule / und sprach zu ihm: Deine tochter ist gestorben / bemühe den meister nicht. Marc. 5 / 35.

50 Da aber JEsus das hörete / antwortete er ihn / und sprach: Fürchte dich nicht / gläube nur / so wird sie gesund.

51 Da er aber in das haus kam / ließ er niemand hinein gehen / denn Petrum / und Jacobum / und Johannem / und des kindes vater und mutter.

52 Sie weineten aber alle / und klagten sie. Er aber sprach: Weinet nicht / sie ist nicht gestorben / sondern sie schläfft.

53 Und sie verlachten ihn / wusten wol / daß sie gestorben war.

54 Er aber trieb sie alle hinaus / nahm sie bey der hand / und rieff / und sprach: Kind stehe auff.

55 Und ihr geist kam wieder / und sie stund alsobald auff. Und er befahl / man solte ihr zu essen geben. Joh. 11 / 11. 13.

56 Und ihre eltern entsatzten sich. Er aber gebot ihnen / daß sie niemand sagten / was geschehen war.

Das 9. Capitel.

Von den zwölff aposteln / fünff brodten / Christi verklarung und leiden / der jünger ehrgeitz und eifer / und wahrer nachfolge.

1 ER fordert aber die zwölffe zusamen / und gab ihnen gewalt und macht über alle teufel / und daß sie seuche heilen kunten. c. 6 / 13. Matth. 10 / 1. Marc. 3 / 14. c. 6 / 7.

2 Und sandte sie aus zu predigen das reich Gottes / und zu heilen die krancken.

3. Und sprach zu ihnen: Ihr solt nichts mit euch nehmen auff den weg / weder stab / noch taschen / noch brodt / noch geld / es sol auch einer nicht zween rocke haben. c. 22 / 35. Matth. 10 / 9. Marc. 6 / 8.

4 Und wo ihr in ein haus gehet / da bleibet / biß ihr von dannen ziehet. c. 10 / 5. 6.

5 Und welche euch nicht auffnehmen / da gehet aus von derselben stadt / u. schüttelt auch den staub ab von euren füssen / zu einem zeugniß über sie. Act. 13 / 51. c. 18 / 6.

6 Und sie giengen hinaus / und durchzogen die märckte / predigten das evangelium / und machten gesund an allen enden.

7 Es kam aber für Herodes den vierfürsten alles / was durch ihn geschach / und er besorgte sich / dieweil von etlichen gesagt ward / Johannes ist von den todten auferstanden / Matth. 14 / 1. Marc. 6 / 14.

8 Von etlichen aber / Elias ist erschienen / von etlichen aber / es ist der alten propheten einer auferstanden.

9 Und Herodes sprach: Johannem den hab ich enthäuptet / wer ist aber dieser / von dem ich solches höre? Und begehrete ihn zu sehen.

10 Und die Apostel kamen wieder / und erzehleten ihm / wie grosse dinge

sie gethan hatten. Und er nahm sie zu sich/ und entwich besonders in eine wüsten bey der stadt/ die da heisset Bethsaida. Matth. 14/13. Marc. 6/32.

11 Da des das volck innen ward/ zog es ihm nach/ und er ließ sie zu sich/ und sagete ihnen vom reiche Gottes/ und machte gesund/ die es bedurfften. Aber der tag fieng an sich zu neigen.

12 Da traten zu ihm die zwölffe/ u. sprachen zu ihm: Laß das volck von dir/ daß sie hingehen in die märckte umher/ und in die dorffer/ daß sie herberge und speise finden/ denn wir sind hie in der wüsten. Matth. 14/15. Marc. 6/35. Joh. 6/5.

13 Er aber sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Sie sprachen: Wir haben nicht mehr denn fünff brodt/ und zween fische/ es sey denn/ daß wir hingehen sollen/ und speise kauffen für so groß volck.

14 (Denn es waren bey fünff tausend mann) Er sprach aber zu seinen jüngern: Lasset sie sich setzen bey schichten/ je funffzig und funffzig.

15 Und sie thaten also/ und satzten sich alle.

16 Da nahm er die fünff brodt/ und zween fische/ und sahe auff gen himmel/ und danckte drüber/ brach sie/ und gab sie den jüngern/ daß sie dem volck fürlegten. 1. Sam. 9/16.

17 Und sie assen/ u. wurden alle satt/ und wurden auffgehaben/ das ihnen überblieb von brocken zwölff körbe.

18 Und es begab sich/ da er allein war/ und betete/ und seine jünger bey ihm/ fragete er sie/ und sprach: Wer sagen die leute/ daß ich sey? Matth. 16/13. Marc. 8/27.

19 Sie antworteten/ und sprachen: Sie sagen/ du seyest Johannes der täuffer; etliche aber/ du seyest Elias; etlich aber/ es sey der alten propheten einer aufferstanden. Matth. 14/2. Marc. 6/14.

20 Er aber sprach zu ihnen: Wer saget ihr aber/ daß ich sey? Da antwortete Petrus/ u. sprach: Du bist der Christ Gottes. Joh. 6/69.

21 Und er bedräute sie/ und gebot/ daß sie das niemand sagten/

22 Und sprach: Denn des menschen Sohn muß noch viel leiden/ u. verworffen werden von den eltesten und hohenpriestern und schrifftgelehrten/ und getödtet werden/ und am dritten tage aufferstehen. Matth. 16/21. c. 8/31. c. 9/31 c. 10/33. Matth. 17/22. c. 20. 18. Marc. 9/31. Luc. 18/32. c. 24/7.

23 Da sprach er zu ihnen allen: Wer mir folgen wil/ der verleugne sich selbst/ uñ nehme sein creutz auff sich täglich/ und folge mir nach. Matth. 10/38. c. 16/24. Marc. 8/34.

24 Denn wer sein leben erhalten wil/ der wird es verlieren/ wer aber sein leben verleuret um meinet willen/ der wirds erhalten. Joh. 12/25.

25 Und was nutz hätte der mensch/ ob er die gantze welt gewünne/ und verlöhre sich selbst/ oder beschädigte sich selbst?

26 Wer sich aber mein und meiner wort schämet/ des wird sich des menschen Sohn auch schämen/ wenn er komen wird in seiner herrlichkeit/ und seines vaters/ und der heiligen engel. Matth. 10/32. Marc. 8/38. Luc. 12/8. 2. Tim. 2/12. 1. Joh. 2/23.

27 Ich sage euch aber warlich/ daß etliche sind von denen/ die hie stehen/ die den tod nicht schmecken werden/ biß daß sie das reich Gottes sehen. Matth. 16/28.

28 Und es begab sich nach diesen reden bey acht tagen/ daß er zu sich nahm Petrum/ Johannem und Jacobum/ und gieng auff einen berg zu beten. Matth. 17/1. Marc. 9/2.

29 Und da er betete/ ward die gestalt seines angesichts anders/ und sein kleid ward weiß/ und glänzte.

30 Und sihe/ zween männer redeten mit ihm/ welche waren Moses und Elias/

31 Die erschienen in klarheit/ und redeten von dem ausgang/ welchen er solte erfüllen zu Jerusalem.

32 Petrus aber u. die mit ihm waren/ waren voll schlaffs. Da sie aber aufwachten/ sahen sie seine klarheit/ u. die zween männer bey ihm stehen. Dan. 8/18. c. 10/9.

33 Und es begab sich/ da die von ihm wichen/ sprach Petrus zu JEsu: Meister/ hier ist gut seyn/ lasset uns drey hütten machen/ dir eine/ Mosi eine/ und Elias eine/ und wuste nicht was er redete.

34 Da er aber solches redete/ kam eine wolcken/ und überschattete sie/ und sie erschracken/ da sie die wolcke überzog.

35 Und

35 Und es fiel eine stimme aus der wolcken/ die sprach: Dieser ist mein lieber Sohn/ den solt ihr hören.
c. 3/22. Deut. 18 19. Es 42/1. Matth. 3/17. c. 17/5. Marc. 1/11. c. 9/7. Col. 1/13. 2. Pet. 1/17. Act. 3/22.

36 Und in dem solche stimme geschach/ funden sie JEsum alleine. Und sie verschwiegen u. verkündigten niemand nichts in denselbigen tagen/ was sie gesehen hatten.

37 Es begab sich aber den tag hernach/ da sie von dem berge kamen/ kam ihnen entgegen viel volcks.
Matth. 17/14. Marc. 9/14. seq.

38 Und sihe/ ein mann unter dem volck rieff/ und sprach: Meister/ ich bitte dich/ besihe doch meinen sohn/ denn er ist mein einiger sohn.

39 Sihe/ der geist ergreifft ihn/ so schreyet er alsbald/ u. reisset ihn/ daß er schäumet/ und mit noth weichet er von ihm/ weñ er ihn gerissen hat.

40 Und ich habe deine jünger gebeten/ daß sie ihn austrieben/ und sie kunten nicht.

41 Da antwortete JEsus/ und sprach: O du ungläubige und verkehrete art/ wie lange soll ich bey euch seyn/ und euch dulden? Bringe deinen sohn her.

42 Und da er zu ihm kam/ riß ihn der teuffel/ und zerrete ihn. JEsus aber bedräuete den unsaubern geist/ und machte den knaben gesund/ und gab ihn seinem vater wieder.

43 Und sie entsatzten sich alle über der herrlichkeit Gottes. Da sie sich aber alle verwunderten über allem/ das er thät/ sprach er zu seinen jüngern.

44 Fasset ihr zu euren ohren diese rede: Den des menschen Sohn muß überantwortet werden in der menschen hände. c. 18/32. Matth. 16/21. c. 17/22. Marc. 9/31. Act. 2/23.

45 Aber das wort vernahmen sie nicht/ und es war für ihnen verborgen/ daß sie es nicht begriffen/ uñ sie fürchten sich ihn zu fragen um daßselbige wort. c. 2/50. c. 18/34.

46 Es kam auch ein gedancken unter sie/ welcher unter ihnen der gröſseste wäre. c. 22/24. Matth. 18/1. Marc. 9/34.

47 Da aber JEsus den Gedancken ihres hertzens sahe/ ergriff er ein kind/ und stellete es neben sich/

48 Und sprach zu ihnen: Wer das kind auffnimmt in meinem namen/ der nimt mich auff/ u. wer mich aufnimt/ der nimmt den auff/ der mich gesandt hat. Welcher aber der kleineste ist unter euch allen/ der wird groß seyn. c. 10/16. c. 14/11. Joh. 13/20. Matth. 23/11.

49 Da antwortete Johannes/ und sprach: Meister/ wir sahen eine/ der trieb die teuffel aus in deinem namen/ u. wir wareten ihm/ deñ er folgete dir nicht mit uns. Marc. 9/38.

50 Und JEsus sprach zu ihm: Wehret ihm nicht/ denn wer nicht wider uns ist/ der ist für uns. c. 11/23.

51 Es begab sich aber/ da die zeit erfüllet war/ daß er solte von hinnen genommen werden/ wendet er sein angesicht stracks gen Jerusalem zu wandeln. Marc. 16/19. Act. 1/2.

52 Und er sandte boten für ihn hin/ die giengen hin und kamen in einen marckt der Samariter/ daß sie ihm herberge bestelleten.

53 Und sie nahmen ihn nicht an/ darum/ daß er sein angesicht gewendet hatte zu wandeln gen Jerusalem. Joh. 4/4. 9.

54 Da aber das seine jünger/ Jacobus und Johañes/ sahen/ sprachen sie: HErr/ wiltu/ so wollen wir sagen/ daß feuer vom himel falle/ und verzehre sie/ wie Elias thät?
2. Reg. 1/10. 12.

55 JEsus aber wandte sich/ u. bedräuete sie/ und sprach: Wisset ihr nicht/ welches Geistes kinder ihr seyd?

56 Des menschen Sohn ist nicht komen/ der menschen seelen zu verderben/ sondern zu erhalten. Joh. 3/17. c. 12/47.

57 Und sie giengen in einen andern marckt. Es begab sich aber/ da sie auff dem wege waren/ sprach einer zu ihm: Ich wil dir folgen/ wo du hingehest. Matth. 8/19.

58 Und JEsus sprach zu ihm: Die füchse haben gruben/ und die vögel unter dem himel haben nester/ aber des menschen Sohn hat nicht/ da er sein haupt hinlege.

59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach. Der sprach aber: HErr/ erlaube mir/ daß ich zuvor hingehe/ und meinen vater begrabe.
Matth. 8/21.

60 Aber JEsus sprach zu ihm: Laß

die todten ihre todten begrabē/ gehe du aber hin/ u. verkündige das reich Gottes.

61 Und ein ander sprach: HErr/ich wil dir nachfolgen/aber erlaube mir zuvor/ daß ich einen abschied mache mit denē/ die in meinem hause sind.

62 JEsus aber sprach zu ihm: Wer seine hand an dem pflug leget/ und sihet zurück/ der ist nicht geschickt zum reich Gottes.

Das 10. Capitel.

Von siebenzig jüngern / lauff des evangelii/ weg zum leben/ Marthä sorgfältigkeit.

1 DArnach sonderte der HErr andere siebendzig aus/ und sandte sie je zween und zween für ihm her/ in alle städte und ort/ da er wolte hinkommen.

2 Und sprach zu ihnen: Die erndte ist groß/ der arbeiter aber ist wenig/ bittet den HErrn der erndte/ daß er arbeiter aussende in seine erndte. Matth. 9/37. Joh. 4/35. 2. Thess. 3/1.

3 Gehet hin/ sihe/ich sende euch als die lämer mitten unter die wölffe.

4 Traget keinen beutel/noch tasche/ noch schuh/und grüsset niemand auf der strassen. c. 9/3. c. 22/35. 2. Reg. 4/29. Matth. 10/9. Marc. 6/8.

5 Wo ihr in ein haus komt/ da sprecht zu erst: Friede sey in diesem hause.

6 Und so daselbst wird ein kind des friedes seyn/ so wird euer friede auff ihm beruhen/ wo aber nicht/ so wird sich euer friede wieder zu euch wenden.

7 In demselbigen hause aber bleibet/esset und trincket was sie haben. Denn ein arbeiter ist seines lohns werth. Ihr solt nicht von einem hause zum andern gehen. Lev. 19/13. Deut. 24/14. Matth. 10/10. 1. Tim. 5/18. 1. Cor. 9/4. seqq.

8 Und wo ihr in eine stadt komt/ u. sie euch aufnehmē/ da esset/was euch wird fürgetragen/ Matth. 10/11.

9 Und heilet die krancken / die da selbst sind/ und saget ihnen: Das reich GOttes ist nahe zu euch kommen. Matth. 3/2. c. 4/17.

10 Wo ihr aber in eine stadt komt/ da sie euch nicht aufnehmen/ da gehet heraus auf ihre gassen/u. sprecht.

11 Auch den staub/ der sich an uns gehänget hat von euer stadt/ schlagen wir ab auff euch / doch solt ihr wissen: daß euch das reich Gottes nahe gewesen ist.

12 Ich sage euch/ es wird der Sodoma träglicher ergehen/ an jenem tage/ denn solcher stadt.

13 Weh dir Chorazin / weh dir Bethsaida: Denn wären solche thaten zu Tyro und Sidon geschehen/ die bey euch geschehen sind/ sie hätten vor zeiten im sack und in der aschen gesessen / und busse gethan. Matth. 11/21.

14 Doch es wird Tyro und Sidon träglicher ergehen am gerichte/ denn euch.

15 Und du Capernaum/ die du biß an den himel erhabē bist/du wirst in die hölle hinunter gestossen werden.

16 Wer euch höret/der höret mich/ u. wer euch verachtet/der verachtet mich/ wer aber mich verachtet/der verachtet den/der mich gesandt hat. Matth. 10/40. Marc. 9/37. 1. Thess. 4/8. Joh. 13/20.

17 Die siebenzig aber kamen wieder mit freuden/u. sprachen: HErr/ es sind uns auch die teufel unterthan in deinem namen.

18 Er sprach aber zu ihnen: Ich sahe wol den satanas vom himel fallen/als einen bliß. Apoc. 12/8. 9.

19 Sehet/ich habe euch macht gegeben/zu treten auff schlangen u. scorpion/ u. über alle gewalt des feindes/u. nichts wird euch beschädigen. Marc. 16/18. Act. 28/5.

20 Doch darin freuet euch nicht/ daß euch die geister unterthan sind: Freuet euch aber/daß eure namen im himel geschrieben sind. Exod. 32/32. Es. 4/3. Dan. 12/1. Phil. 4/3. Apoc. 13/8.

21 Zu der stunde freuete sich JEsus im geiste/un sprach: Ich preise dich/ Vater u. HErr himels und der erden/ daß du solches verborgen hast den weisen u. klugen u. hast es offenbahrt den unmündigen. Ja Vater/ also war es wolgefällig für dir. Es. 29/14. Matth. 11/25. 1. Cor. 1/19. 26. c. 2/6. 7.

22 Es ist mir alles übergeben von meinem Vater. Und niemand weiß/ wer der sohn sey denn nur der Vater/ noch wer der Vater sey/denn nur der Sohn/ und welchem es der Sohn wil offenbaren. Psalm. 8/7. Matth. 28/18.

28/18. Hebr. 2/8. Matth. 11/27. Joh. 3/35. c. 17/2. 1. Cor. 15/27. Eph. 1/21. Phil. 2/9.
(Evang. am 13. Sonnt. nach Trin.)

23 UNd er wandte sich zu seinen jüngern/ und sprach insonderheit: Selig sind die augen/ die da sehen/ das ihr sehet. Matth. 13/16. 1. Pet. 1/10.

24 Denn ich sage euch: Viel propheten und könige wolten sehen/ das ihr sehet/ und habens nicht gesehen/ uñ hören/ das ihr höret/ und habens nicht gehöret.

25 Und sihe/ da stund ein schrifftgelehrter auff/ versuchte ihn/ und sprach: Meister/ was muß ich thun/ daß ich das ewige leben ererbe? Matth. 22/35. Marc. 12/28.

26 Er aber sprach zu ihm: Wie stehet im gesetze geschrieben? Wie lieselstu?

27 Er antwortete/ und sprach: Du solt GOtt deinen HErrn lieben von gantzem hertzen/ von gantzer seele/ von allen kräfften/ und von gantzem gemüthe/ und deinen nechsten als dich selbst. Deut. 6/5. c. 10/12. c. 30/6. Lev. 19/18. Rom. 13/9. Gal. 5/14. Jac. 2/8.

28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet/ thue das/ so wirst du leben. Lev. 18/5. Ezech. 20/11. 13.

29 Er aber wolte sich selbst rechtfertigen/ und sprach zu JEsu: Wer ist denn mein nechster?

30 Da antwortete JEsus/ und sprach: Es war ein mensch/ der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho/ und fiel unter die mörder/ die zogen ihn aus/ und schlugen ihn/ uñ giengen davon/ und liessen ihn halb todt liegen.

31 Es begab sich aber ohngefehr/ daß ein priester dieselbige strasse hinab zog/ und da er ihn sahe/ gieng er fürüber.

32 Desselbigen gleichen auch ein Levit/ da er kam bey die stet/ uñ sahe ihn/ gieng er fürüber.

33 Ein Samariter aber reisete/ und kam dahin/ und da er ihn sahe/ jammerte ihn sein/

34 Gieng zu ihm/ verband im seine wunden/ und goß drein öl u. wein/ und hub ihn auff sein thier/ und führete ihn in die herberge/ und pflegte sein.

35 Des andern tages reisete er/ und zog heraus zween groschen/ und gab sie dem wirthe/ und sprach zu ihm: Pflege sein/ und so du was mehr wirst darthun/ wil ich dirs bezahlen/ wenn ich wieder komme.

36 Welcher düncket dich/ der unter diesen dreyen der nechste sey gewesen/ dem/ der unter die mörder gefallen war?

37 Er sprach: Der die barmhertzigkeit an ihm thät. Da sprach JEsus zu ihm: So gehe hin/ und thue deßgleichen.)

38 Es begab sich aber/ da sie wandelten/ gieng er in einen marckt/ da war ein weib/ mit nahmen Martha/ die nahm ihn auff in ihr haus. Joh. 11/1. c. 12/2. 3.

39 Und sie hatte eine schwester/ die hieß Maria/ die satzte sich zu JEsu füssen/ und horete seiner rede zu. Act. 22/3.

40 Martha aber machte ihr viel zu schaffen/ ihm zu dienen. Uñ sie trat hinzu/ und sprach: HErr/ fragestu nicht darnach/ daß mich meine schwester läst alleine dienen? Sage ihr doch/ daß sie es auch angreiffe.

41 JEsus aber antwortete/ und sprach zu ihr: Martha/ Martha/ du hast viel sorge und mühe.

42 Eines aber ist noth. Maria hat das gute theil erwehlet/ das sol nicht von ihr genommen werden.

Das 11. Capitel.

Formul und krafft des gebets/ austreibung des satans/ zeichenforderung/ gast- und straff-predigt Christi.

1 UNd es begab sich/ daß er war an einem ort/ und betete/ und da er auffgehoret hatte/ sprach seiner jünger einer zu ihm: HErr/ lehre uns beten/ wie auch Johañes seine jünger lehrete.

2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet/ so sprecht: Unser Vater im himel/ dein name werde geheiliget. Dein reich komme. Dein wille geschehe auff erden/ wie im himel. Matth. 6/9.

3 Gib uns unser täglich brodt immerdar.

4 Und vergib uns unser sünde/ deñ auch wir vergeben allen/ die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in versuchung/ sondern erlöse uns von dem übel.

5 Und er sprach zu ihnen: Welcher

ist unter euch/der einen freund hat/ u. gienge zu ihm zu mitternacht/und spreche zu ihm: Lieber freund/ leihe mir drey brodt/ c. 18/1. ꝛc.

6 Denn es ist mein freund zu mir kommen von der strassen/ und ich habe nicht/ daß ich ihm fürlege/

7 Und er drinnen würde antworten/ und sprechen: Mache mir keine unruhe/ die thür ist schon zugeschlossen/ und meine kindlein sind bey mir in der kamer/ ich kan nicht auffstehn/ und dir geben.

8 Ich sage euch/un ob er nicht auffstehet/ und gibt ihm/ darum/ daß er sein freund ist/ so wird er doch um seines unverschämten geilens willen auffstehen und ihm geben/ wie viel er bedarff.

9 Und ich sage euch auch: Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet/so werdet ihr finden/ klopffet an/ so wird euch auffgethan. Matth. 7/7. c.21/22. Marc. 11/24. Joh. 14/13. c. 15/7. c. 16/23.24. Jac. 1/5. 6. 1. Joh. 3/22.

10 Denn wer da bittet/der nimmt/ u. wer da suchet/der findet/und wer da anklopffet/ dem wird auffgethan.

11 Wo bittet unter euch ein sohn den vater ums brodt/ der ihm einen stein dafür biete? Und so er um einen fisch bittet/ der ihm eine schlange für den fisch biete? Matth. 7/9.

12. Oder so er um ein ey bittet/der ihm einen scorpion da für biete?

13 So denn ihr/ die ihr arg seyd/ könnet euren kindern gute gaben geben/ viel mehr wird der Vater im himmel den heiligen Geist geben denen/ die ihn bitten.

(Evangelium am 3. Sonntage in der Fasten/ Oculi.)

14 Und er treib einen teufel aus/ der war stumm/ und es geschach/ da der teufel aus fuhr, da redete der stumme. Und das volck verwunderte sich. Matth. 12/22. c. 9/32.

15 Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibt die teufel aus/durch Beelzebub/ den obersten der teufel. Matth. 9/34. cap. 12/24. Marc. 3/22.

16 Die andern aber versuchten ihn/ und begehrten ein zeichen von ihm vom himmel. Matth. 16/1.

17 Er aber vernahm ihre gedancken/ und sprach zu ihnen: Ein jeglich reich/so es mit ihm selbst uneins wird/ das wird wüste/ und ein haus fället über das andere. Joh. 2/25.

18 Ist denn der satanas auch mit ihm selbst uneins/ wie wil sein reich bestehen? Dieweil ihr sagt: Ich treibe die teufel aus durch Beelzebub.

19 So ich aber die teufel durch Beelzebub austreibe/ durch wen treiben sie eure kinder aus? Darum werden sie eure richter seyn.

20 So ich aber durch Gottes finger die teuffel aus treibe/ so kommt ja das reich Gottes zu euch.

21 Wenn ein starcker gewapneter seinen pallast bewahret/ so bleibet das seine mit frieden.

22 Wen aber ein stärckerer über ihn kömmt/ und überwindet ihn/ so nimmt er ihm seinen harnisch/ darauff er sich verließ/ und theilet den raub aus. Es. 53/12. Col. 2/15.

23 Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich/ und wer nicht mit mir samlet/ der zerstreuet.

24 Wenn der unsaubere geist von dem menschen ausfahret/ so durchwandelt er dürre stätte/suchet ruhe/ und findet ihr nicht/ so spricht er: Ich wil wieder umkehren in mein haus/ daraus ich gegangen bin.

25 Und wann er kömmt/ so findet ers mit besemen gekehret und geschmücket/

26 Denn gehet er hin/ und nimmt sieben geister zu sich/ die ärger sind denn er selbst/ und wenn sie hinein kommen/ wohnen sie da/ und wird hernach mit demselbigen menschen ärger/ denn vorhin. Joh. 5/14. 2. Pet. 2. 20. Hebr. 6/4. c. 10/26.

27 Und es begab sich/ da er solches redete/ erhub ein weib im volck die stimme/ und sprach zu ihm: Selig ist der leib/ der dich getragen hat/ und die brüste/ die du gesogen hast.

28 Er aber sprach: Ja selig sind/ die Gottes wort hören und bewahren.) Matth. 7/21. Rom. 2/13. Jac. 1/21.

29 Das volck aber drang hinzu: Da fieng er an/ und sagte: Diß ist eine arge art/ sie begehret ein zeichen/ un es wird ihr kein zeichen gegeben/ den nur das zeichen des propheten Jonas. Matt. 12/39. Jon. 2/1.

30 Denn wie Jonas ein zeichen war den Niniviten/ also wird des menschen Sohn seyn diesem geschlechte.

31 Die

31 Die königin von mittag wird aufftreten für dem gerichte/mit den leuten dieses geschlechts/ und wird sie verdammen/ denn sie kam von der welt ende/zu hörē die weißheit Salomonis/und sihe/ hie ist mehr denn Salomon. Reg. 10/ 1. 2. Par. 9/ 1.

32 Die leute von Ninive werden aufftreten für dem gerichte / mit diesem geschlechte / und werdens verdammen/ denn sie thāten busse/ nach der predigt Jonas/ uñ sihe/hie ist mehr denn Jonas. Jon. 3/ 5.

33 Niemand zündet ein licht an/ uñ setzt es an einen heimlichen ort/ auch nicht unter einen scheffel/ sondern auff den leuchter/ auff daß/wer hinein gehet/ das licht sehe. Matth. 5/ 15. Marc. 4/ 21. Luc. 8/ 16.

34 Das auge ist des leibes licht/wēn nun dein auge einfältig seyn wird/ so ist dein gantzer leib licht. So aber dein auge ein schalck seyn wird/so ist auch dein leib finster. Matth. 6/ 22.

35 So schaue drauff/ daß nicht das licht in dir finsterniß sey.

36 Wēn nun dein leib gantz licht ist/ daß er kein stück von finsterniß hat/ so wird er gantz licht seyn/und wird dich erleuchten/ wie ein heller bliß.

37 Da er aber in der rede war/ bat ihm ein Phariseer/ daß er mit ihm das mittagsmahl esse. Und er gieng hinein/ und satzte sich zu tisch.

38 Da das der Phariseer sahe/ verwunderte er sich/daß er sich nicht vor dem essen gewaschen hätte. Marc. 7/ 3.

39 Der HErr aber sprach zu ihm: Ihr Phariseer haltet die becher uñ schüsseln auswendig reinlich/ aber euer inwendiges ist voll raubes und boßheit. Matth. 23/ 25. Tit. 1/ 15.

40 Ihr narren / meynet ihr/ daß inwendig rein sey/ wenns auswendig rein ist?

41 Doch gebt allmosen von dem/ das da ist/sihe/so ists euch alles rein. c. 12/ 33. Es. 58/ 7. Dan. 4/ 27.

42 Aber wehe euch Phariseern/daß ihr verzehendet die müntze u. rauten/und allerley kohl/und gehet für dem gerichte über/ und für der liebe Gottes. Diß solte man thun / und jenes nicht lassen. Matth. 23/ 23. 1. Sam 15/ 22. Ose. 6/ 6. Mich. 6. 8. Matth. 9/ 13. c/ 12/ 7.

43 Wehe euch Phariseern/ daß ihr gerne oben an sitzet in den schulen/ und wolt gegrüsset seyn auff dem marckte. c. 20/ 46. Matth. 23/ 6. 7. Marc. 12/ 38.

44 Wehe euch schrifftgelehrten uñ Phariseern / ihr heuchler / daß ihr seyd die verdeckte todten-gräber/ darüber die leute lauffen/uñ kennen sie nicht. Matth. 23/ 27.

45 Da antwortete einer von den schrifftgelehrten/und sprach zu ihm: Meister/ mit den worten schmähest du uns auch.

46 Er aber sprach: und weh auch euch schrifftgelehrten/ denn ihr beladet die menschē mit unträglichen lasten/ und ihr rühret sie nicht mit einen finger an. Matth. 23. 4. Es. 10/ 1.

47 Weh euch/ denn ihr bauet der propheten gräber / eure väter aber haben sie getödtet/ Matth. 23/ 29.

48 So bezeuget ihr zwar/ und bewilliget in euer väter werck / denn sie tödteten sie / so bauet ihr ihre gräber.

49 Darum spricht die weißheit Gottes: Ich wil propheten und apostelñ zu ihnen senden/ und derselbigen werden sie etliche tödten und verfolgen/ c. 10/ 3. Matth. 10/ 16. c. 23/ 34. Joh. 16/ 2. Act. 7/ 51. Hebr. 11 35.

50 Auff daß gefodert werde von diesem geschlechte aller propheten blut/ das vergossen ist/sind der welt grund gelegt ist/ Matth. 23/ 35.

51 Von abels blut an/ biß auff das blut Zacharia/ der umkam zwischen dem altar und tempel. Ja ich sage euch/ es wird gefordert werden von diesem geschlechte. Gen. 4/ 8. 2. Par. 24/ 21.

52 Weh euch schrifftgelehrten/ deñ ihr den schlüssel des erkäntniß habt/ ihr kommet nicht hinein/ und wehret denen/ so hinein wollen.

53 Da er aber solches zu ihnen sagt/ fiengen an die schrifftgelehrten und Phariseer hart auff ihn zu dringen/ und mit mancherley fragen deñ mund zu stopffen/

54 Und laureten auff ihn/ u. suchten / ob sie etwas erjagen könten/ aus seinem munde/daß sie eine sache zu ihm hätten.

Das 12. Capitel.

Von des glaubens eigenschafften und hinderniſſen.

1 ES lieff das volck zu/ und kamen etliche viel tausend zusammen/also/ daß sie sich unter einander traten/ da fieng er an/ und sagte zu seinen jüngern/zum ersten: Hütet euch für dem sauerteige der Phariseer/ welcher ist die heucheley. Matth. 16/ 6. Marc. 8/15.

2 Es ist aber nichts verborgen/das nicht offenbar werde / noch heimlich/ das man nicht wissen werde. Job. 12/22. Matt. 10/26. Marc. 4/22. Luc. 8/ 17.

3 Darum/ was ihr im finsterniß saget/das wird man im licht hören/ was ihr redet ins ohr in den kammern/ das wird man auff den dächern predigen.

4 Ich sage euch aber meinen freunden: Fürchtet euch nicht für denen/ die den leib tödten / und darnach nichts mehr thun können. Jer. 1/8. Matth. 10/ 28. 1. Pet. 3/ 14.

5 Ich wil euch aber zeigen / für welchem ihr euch fürchten solt: Fürchtet euch für dem/der nach dem er getödtet hat/ auch macht hat zu werffen in die hölle. Ja/ ich sage euch/ für dem fürchtet euch.

6 Verkaufft man nicht fünff sperlinge / um zween pfennige? Noch ist für GOtt derselben nicht eines vergessen.

7 Auch sind die haar auff eurem haupt alle gezehlet. Darum fürchtet euch nicht/ denn ihr seyd besser denn viel sperlinge. c. 21/ 18. 1. Sam. 14/ 45. 2. Sam. 14/ 11. 1. Reg. 1/52. Act. 27/ 34.

8 Ich sage euch aber/ wer mich bekennet für den menschen/ den wird auch des menschen Sohn bekennen für den engeln Gottes. c. 9/ 26. 2. Tim. 2/12. Matth. 10/32/1. Joh. 2/23.

9 Wer mich aber verläugnet für den menschen/ der wird verläugnet werden für den engeln GOttes.

10 Und wer da redet ein wort wider des menschen Sohn/ dem sol es vergeben werden/ wer aber lästert den heiligen Geist/ dem sol es nicht vergeben werden. Matth. 12/ 31. Marc. 3/28. 1. Joh. 5/16. Hebr. 10/26.

11 Wenn sie euch aber führen werden in ihre schulen/u. für die obrigkeit/ und für die gewaltigen/ so sorget nicht/ wie oder was ihr antworten/ oder was ihr sagen solt. c. 21/ 14. Matth. 10/ 19. Marc. 13/11.

12 Denn der heilige Geist wird euch zu derselbigen stunde lehren/ was ihr sagen solt.

13 Es sprach aber einer aus dem volck zu ihm: Meister/ sage meinem bruder/ daß er mit mir das erbe theile.

14 Er aber sprach zu ihm: Mensch/ wer hat mich zum richter oder erbschichter über euch gesetzt?

15 Und sprach zu ihnen: Sehet zu/ und hüttet euch für dem geitz/ denn niemand lebet davon/ daß er viel güter hat. 1. Tim. 6/ 7.

16 Und er sagte ihnen ein gleichniß/ und sprach: Es war ein reicher mensch/des feld hatte wohl getragē/

17 Und er gedachte bey ihm selbst/ und sprach: Was sol ich thun: Ich habe nicht/da ich meine früchte hinsamle.

18 Und sprach: Das wil ich thun/ ich wil meine scheune abbrechen/un grösser bauen / und wil drein samlen alles/ was mir gewachsen ist/un meine güter/

19 Und wil sagen zu meiner seelen: Liebe seele / du hast einen grossen vorrath auff viel jahr/ habe nun ruhe/iß/trinck/u. habe guten muth. Eccl. 11/ 9. Sir. 11/ 19. 1. Cor. 15/32. Jac. 5/ 5.

20 Aber GOtt sprach zu ihm: Du narr/diese nacht wird man deine seele von dir fordern/ und wes wirds seyn/das du bereitet hast? Job. 20/ 22. c. 27/ 8. Ps. 52/7. Jer. 17/ 11. Ps. 39/ 7.

21 Also gehet es / wer ihm schätze samlet und ist nicht reich in GOtt.

22 Er sprach aber zu seinen jüngern: Darum sage ich euch/ sorget nicht für euer leben/ was wir essen sollet/ auch nicht für euren leib/was ihr anthun sollet. Ps. 55/23. Matt. 6/ 25. 31. 1. Tim. 6/8. Phil. 4/6. 1. Pet. 5/7.

23 Das leben ist mehr denn die speise/ und der leib mehr denn die kleidung.

24 Nehmet wahr der raben/ sie säen nicht/ sie erndten auch nicht/ sie haben auch keinen keller noch scheunen/ u. GOtt nähret sie doch: Wie viel aber seyd ihr besser denn die vögel? Job. 39/ 3. Ps. 147/ 9.

25 Welcher ist unter euch / ob er schon darum sorget/ der da könte eine ellen lang seiner gröffe zusetzen? Matth. 6/ 27.

26 So ihr denn das geringste nicht vermöget/warum sorget ihr für das ander?

27 Nehmet wahr der lilien auf dem felde/ wie sie wachsen/ sie arbeiten nicht/ so spinnen sie nicht: Ich sage euch aber/ daß auch Salomon in aller seiner herrlichkeit nicht ist bekleidet gewesen/ als der eines.

28 So deñ das graß/daß heute auf dem felde stehet/und morgen in den ofen geworffen wird/ GOtt also kleidet/ wie viel mehr wird er auch kleiden/ ihr kleingläubigen?

29 Darum auch ihr/ fraget nicht darnach/was ihr essen/ oder was ihr trincken solt/u.fahret nicht hoch her.

30 Nach solchem allen trachten die heiden in der welt/ aber euer vater weiß wol/ daß ihr des bedürffet.

31 Doch trachtet nach dem reich Gottes/ so wird euch das alles zufallen. 1. Reg. 3/13. Ps. 37/25.

32 Fürchte dich nicht/ du kleine heerde/ denn es ist eures Vaters wolgefallen/euch das reich zu geben. Matth. 11/25.

33 Verkauffet/ was ihr habt/ und gebet allmosen: Machet euch sekel/ die nicht veralten/ einen schatz/der nimmer abnimmt im himel/da kein dieb zukömt/ und den keine motten fressen. c. 16/9. Matth. 6/10.20. c. 19/21. Act. 2/45. c. 4/34. 1. Tim. 6/19.

34 Denn wo euer schatz ist/ da wird auch euer hertz seyn.

35 Lasset euer lenden umgürtet seyn/und eure lichter brennen/ Eph. 6/14. 1. Pet. 1/13.

36 Und seyd gleich den menschen/ die auff ihren herrn warten/ wenn er auffbrechen wird von der hochzeit/ auff daß/ weñ er kömt und anklopffet/ sie ihm bald auffthun.

37 Selig sind die knechte/ die der herr/ so er kommt/ wachend findet/ warlich ich sage euch/ es wird sich auffschürtzen/ und wird sie zu tische setzen/ uñ für ihnen gehen/uñ ihnen dienen.

38 Und so er kommt in der andern wache/ und in der dritten wache/ uñ wirds also finden/selig sind diese knechte.

39 Das solt ihr aber wissen/ wenn ein hausherr wüste/zu welcher stunde der dieb käme/ so wachte er und liesse nicht in sein haus brechen. Matth. 24/43. 1. Thess. 5/2. 2. Pet. 3/10. Apoc. 3/3. c. 16/15.

40 Darum seyd ihr auch bereit/ denn des menschen Sohn wird kommen/zu der stunde/da ihr nicht meynet. c. 21/34. Matth. 25/13. Marc. 13/33. 1. Thess. 5/6.

41 Petrus aber sprach zu ihm: HErr/ sagestu dich gleichniß zu uns/ oder auch zu allen?

42 Der HErr aber sprach: Wie ein groß ding ist es/um einen treuen u. klugen haushalter/ welchen sein herr setzet über sein gesinde/daß er ihnen zur rechter zeit ihr gebühr gebe? Matth. 24/45. 1. Cor. 4/2.

43 Selig ist der knecht/ welchen sein herr findet also thun/ wenn er kommt.

44 Warlich ich sage euch/ er wird ihn über alle seine güter setzen.

45 So aber derselbige knecht in seinem hertzen sagen wird/ mein herr verzeucht zu kommen/ und fahet an zu schlagen knechte und mägde/auch zu essen und zu trincken/uñ sich voll zu sauffen/

46 So wird desselbigen knechts herr kommen/ an dem tage/ da er sichs nicht versihet/und zu der stunde/ die er nicht weiß/ und wird ihn zu scheitern/ und wird ihm seinen lohn geben mit den ungläubigen.

47 Der knecht aber/der seines herrn willen weiß/ und hat sich nicht bereitet/ auch nicht nach seinem willen gethan/der wird viel streiche leiden müssen. Jac. 4/17.

48 Der es aber nicht weiß/hat doch gethan/ das der streiche werth ist/ wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist/ bey dem wird man viel suchen. Und welchem viel befohlen ist/ von dem wird man viel fordern.

49 Ich bin kommen/ daß ich ein feuer anzünde auff erden/ was wolt ich lieber/ denn es brennete schon? Matth. 10/34.

50 Aber ich muß mich zuvor täuffen lassen mit einer tauffe/und wie ist mir so bange/ biß sie vollendet werde? Matth. 20/22. Marc. 10/38.

51 Meynet ihr/daß ich herkommen bin/ friede zu bringen auff erden? Ich sage nein/ sondern zwietracht. Matth. 10/34. Mich. 7/6.

52 Deñ von nun an werden fünff

in

in einem hause uneins seyn / drey wider zwey / und zwey wider drey.

53 Es wird seyn der vater wider den sohn / und der sohn wider den vater / die mutter wider die tochter / und die tochter wider die mutter / die schwieger wider die schnur / und die schnur wider die schwieger.

54 Er sprach aber zu dem volck: Wenn ihr eine wolcken sehet aufgehen vom abend / so sprecht ihr bald / es komt ein regen / und es geschicht also. Matth. 16/2.

55 Und wenn ihr sehet den sudwind wehen / so sprecht ihr / es wird heiß werden / und es geschicht also.

56 Ihr heuchler / die gestalt der erden und des himels könt ihr prüfen / wie prüfet ihr aber diese zeit nicht?

57 Warum richtet ihr aber nicht an euch selber / was recht ist.

58 So du aber mit deinem widersacher für den fürsten gehest / so thue fleiß auff dem wege / daß du sein loß werdest / auff daß er nicht etwa dich für dem richter ziehe / u. der richter überantworte dich dem stockmeister / u. der stockmeister werffe dich ins gefängniß. Prov. 25/8. Matth. 5/15.

59 Ich sage dir / du wirst von dannen nicht heraus kommen / biß du den allerletzten schärff bezahlest.

Das 13. Capitel.

Bußpredigt / vom untergang der Galileer / feigenbaum / einem krancken weiblein / dem evangelio / engen pforten und zerstörung Jerusalem.

1 JEs waren aber zu derselbigen zeit etliche dabey / die verkündigten ihm von den Galileern / welcher blut Pilatus samt ihrem opffer vermischet hatte.

2 Und JEsus antwortete / und sprach zu ihnen: Meynet ihr / daß diese Galileer für allen Galileern sünder gewesen sind / dieweil sie das erlitten haben?

3 Ich sage / nein / sondern so ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle auch also umkommen.

4 Oder meynet ihr / daß die achtzehen / auff welche der thurn in Siloha fiel / u. erschlug sie / seyn schuldig gewesen für allen menschen / die zu Jerusalem wohnen?

5 Ich sage / nein / sondern so ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle auch also umkommen.

6 Er sagte ihnen aber diß gleichniß: Es hatte einer einen feigenbaum / der war gepflantzet in seinem weinberge / und kam / und suchte frucht darauff / und fand nicht. Es. 5/2. Matth. 21/19.

7 Da sprach er zu den weingärtner: Sihe / ich bin nun drey jahr lang alle jahr kommen / und habe frucht gesucht auff diesen feigenbaum / u. finde sie nicht / haue ihn ab / was hindert er das land?

8 Er aber antwortete / und sprach zu ihm: Herr / laß ihn noch diß jahr / biß daß ich ihn umgrabe / und bedünge ihn /

9 Ob er wolte frucht bringen / wo nicht / so haue ihn darnach abe.

10 Und lehrete in einer schule am sabbath.

11 Und sihe / ein weib war da / das hatte einen geist der kranckheit achtzehen jahr / und sie war krumm / und kunte nicht wol auffsehen.

12 Da sie aber JEsus sahe / ruffte er sie zu sich / u. sprach zu ihr: Weib / sey loß von deiner kranckheit.

13 Und legte die hand auff sie / und alsobald richtete sie sich auff / und preisete GOtt.

14 Da antwortete der oberste der schule / u. ward unwillig / daß JEsus auff den sabbath heilete / und sprach zu dem volck: Es sind sechs tage / darinn man arbeiten soll / in denselbigen komt / und lasset euch heilen / und nicht am sabbathtage. Ex. 20/9. Lev. 5/13. Ezech. 10/12.

15 Da antwortete ihm der HErr / u. sprach: Du heuchler / löset nicht ein jeglicher unter euch seinen ochsen oder esel von der krippen am sabbath / und führet ihn zur tränckе? c. 6/7. c. 14/3. Ex. 23/5. Deut. 22/4. Matth. 12/11. Marc. 3/2. Joh. 7/23.

16 Solte aber nicht gelöset werden am sabbath diese / die doch Abrahams tochter ist / von diesem bande / welche satanas gebunden hatte nun wol achtzehen jahr?

17 Und als er solches sagete / musten sich schämen alle / die ihm zuwider gewesen waren / u. alles volck freuete sich über allen herrlichen thaten / die von ihm geschahen.

18 Er sprach aber: Wem ist das reich Gottes gleich / u. wem soll ichs vergleichen?

19 Es

19 Es ist einem senffkorn gleich/ welches ein mensch nahm/ u. warff es in seinen garten/ u. es wuchs/ u. ward ein grosser baum/ u. die vögel des himmels wohneten unter seinen zweigen. Matth. 13/31. Marc. 4/31.

20 Uñ abermal sprach er: Wem sol ich das reich Gottes vergleichen?

21 Es ist einem sauerteige gleich/ welchen ein weib nahm/ u. verbarg ihn unter drey scheffel mehls/ biß daß es gar sauer ward.

22 Und er gieng durch städte und märckte/ und lehrete/ u. nahm seinen weg gen Jerusalem.

23 Es sprach aber einer zu ihm: HErr/ meynest du/ daß wenig selig werden? Er aber sprach zu ihnen:

24 Ringet darnach/ daß ihr durch die enge pforte eingehet: Deñ viel werden/ das sage ich euch/ darnach trachten/ wie sie hinein komen/ und werdens nicht thun konen. Matth. 7/13.

25 Von dem an/ weñ der hauswirth auffgestanden ist/ und die thür verschlossen hat/ da werdet ihr deñ anfahen draussen zu stehen/ u. an die thür klopffen u. sagen: HErr/ HErr/ thue uns auff. Und er wird antworten/ u. zu euch sagen: Ich kenne euer nicht/ wo ihr her seyd. c. 6/ 46. Matth. 25/ 11. c. 7/ 21.

26 So werdet ihr denn anfahen zu sagen: Wir haben für dir gessen uñ getruncken/ und auff den gassen hastu uns gelehret.

27 Uñ er wird sagen: Ich sage euch/ ich kenne euer nicht/ wo ihr her seyd/ weichet alle von mir/ ihr übelthäter. Ps. 6/ 9. Matth. 7/23. c. 25/ 41.

28 Da wird seyn heulen und zähnklappen/ weñ ihr sehen werdet Abraham/ und Isaac/ und Jacob/ und alle Propheten im reiche GOttes/ euch aber hinaus gestossen. Matth. 13/ 42. c. 24/ 51.

29 Und es werden komen von morgen uñ vom abend/ von mitternacht und vom mittage/ die zu tische sitzen werden im reich Gottes. Es. 2/ 2. Matth. 1/ 11. Matth. 8/ 11.

30 Uñ sihe/ es sind letzten/ die werden die ersten seyn/ und sind ersten/ die werden die letzten seyn. Matth. 19/ 30. c. 20/ 16. Marc. 10/ 31.

31 An demselbigen tage kamen etliche Phariseer/ und sprachen zu ihm: Hebe dich hinaus/ und gehe von hinen/ deñ Herodes wil dich todten.

32 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin/ und saget demselben fuchs/ sihe/ ich treibe teuffel aus/ und mache gesund heut u. morgen/ u. am dritten tage werde ich ein ende nehmen.

33 Doch muß ich heute u. morgen/ und am tage darnach wandeln/ deñ es thuts nicht/ daß ein prophet umkome/ ausser Jerusalem.

34 Jerusalem/ Jerusalem/ die du todtest die propheten/ uñ steinigest/ die zu dir gesandt werden/ wie offt habe ich wollen deine kinder versamlen/ wie eine henne ihr nest unter ihre flügel/ und ihr habt nicht gewolt. Ps. 17/ 8. u. 91/ 4. Matth. 23/ 37.

35 Sehet/ euer haus soll euch wüste gelassen werden. Deñ ich sage euch: Ihr werdet mich nicht sehen/ biß daß es kome/ daß ihr sagen werdet: Gelobet ist/ der da komt in dem namen des HErrn. Ps. 69/ 26. Ps. 118/ 26. Es. 1/ 7. Mich. 3/ 12. Matth. 23/ 38. Act. 1/ 20.

Das 14. Capitel.

Vom wassersüchtigen/ Christi gastpredigt/ grossem abendmahl/ und seiner wahren nachfolge.

(Evang. am 17. Sonñ. nach Trin.)

1 UNd es begab sich/ daß er kam in ein haus eines obersten der Phariseer/ auff einen sabbath/ das brodt zu essen/ u. sie hielten auf ihn.

2 Und sihe/ da war ein mensch für ihm/ der war wassersüchtig.

3 Und JEsus antwortete/ u. sagte zu den schrifftgelehrten und Phariseern/ u. sprach: Jsts auch recht auff den sabbath heilen? Matth. 12/ 10.

4 Sie aber schwiegen stille. Und er grieff ihn an/ und heilete ihn/ uñ ließ ihn gehen.

5 Und antwortete/ u. sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch/ dem sein ochse oder esel in den brunen fället/ und er ihn nicht alsbald heraus zeucht am sabbathtage? c. 13/ 15. Exod. 23/ 5. Deut. 22/ 4.

6 Und sie kunten ihm darauff nicht wieder antwort geben.

7 Er sagte aber ein gleichniß zu den gästen/ da er merckte/ wie sie erwehleten oben an zu sitzen/ und sprach zu ihnen:

8 Wenn du von jemand geladen wirst zur hochzeit/ so setze dich nicht oben an/ daß nicht etwa ein ehrlicher/ denn du/ von ihm geladen sey/ Prov. 25/ 6. 7.

9 Uñ

9 Und so denn kömt/ der dich und ihn geladen hat/ spreche zu dir: Weiche diesem/ und du müssest denn mit scham unten an sitzen.

10 Sondern wenn du geladen wirst/ so gehe hin und setze dich unten an/ auff daß/ wenn da kömt/ der dich geladen hat/ spreche zu dir: Freund/ rücke hinauff/ denn wirstu ehre haben für denen/ die mit dir zu tische sitzen.

11 Denn wer sich selbst erhöhet/ der sol erniedriget werden/ und wer sich selbst erniedriget/ der sol erhöhet werden.) c. 1/51. Job. 22/29. Prov. 29/23. Matth. 23/12. Luc. 18/14. Jac. 4/6. 10. 1. Pet. 5/5.

12 Er sprach auch zu dem/ der ihn geladen hatte: Wenn du ein mittags oder abendmahl machest/ so lade nicht deine freunde/ noch deine brüder/ noch deine gefreunden/ noch deine nachbarn/ die da reich sind/ auff daß sie dich nicht etwa wieder laden/ und dir vergolten werde. Neh. 8/12. Tob. 4/7. Prov. 3/9. 28.

13 Sondern wenn du ein mahl machest/ so lade die armen/ die krüppel/ die lahmen/ die blinden/ Tob. 4/7.

14 So bistu selig/ denn sie habens dir nicht zu vergeben/ es wird dir aber vergolten werden in der aufferstehung der gerechten.

15 Da aber solches hörete einer/ der mit zu tische saß/ sprach er zu ihm. Selig ist/ der das brodt isset im reiche Gottes.

(Ev. am 2. Sonnt. nach Trinitat.)

16 ER aber sprach zu ihm: Es war ein mensch/ der machte ein groß abendmahl/ und lud viel darzu. Es. 15/6. Matth. 22/2. Apoc. 19/9.

17 Und sandte seinen knecht aus zur stunde des abendmahls/ zu sagen den geladenen: Kömet/ denn es ist alles bereitet. Prov. 9/2. 5.

18 Und sie fiengen an alle nach ein ander sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen acker gekaufft/ und muß hinaus gehen und ihn besehen/ ich bitte dich/ entschuldige mich.

19 Und der ander sprach: Ich habe fünff joch ochsen gekaufft/ und ich gehe jetzt hin/ sie zu besehen/ ich bitte dich/ entschuldige mich.

20 Und der dritte sprach: Ich habe ein weib genommen/ darum kan ich nicht kommen.

21 Und der knecht kam/ und sagte das seinem herrn wieder. Da ward der hausherr zornig/ und sprach zu seinem knechte: Gehe aus bald auff die strassen und gassen der stadt/ und führe die armen/ und krüppel/ und lahmen/ und blinden herein.

22 Und der knecht sprach: Herr/ es ist geschehen/ was du befohlen hast/ es ist aber noch raum da.

23 Und der herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen/ und an die zäune/ und nöthige sie herein zu kommen/ auff daß mein haus voll werde.

24 Ich sage euch aber/ daß der männer keiner/ die geladen sind/ mein abendmahl schmecken wird.)

25 Es gieng aber viel volcks mit ihm/ und er wandte sich/ und sprach zu ihnen:

26 So jemand zu mir kömt/ und hasset nicht seinen vater/ mutter/ weib/ kinder/ brüder/ schwestern/ auch darzu sein eigen leben/ der kan nicht mein jünger seyn. Deut. 33/6. c. 33/9. Matth. 10/37.

27 Und wer nicht sein creutz trägt/ und mir nachfolget/ der kan nicht mein jünger seyn. c. 9/23. Matt. 16/24. Marc. 8/34.

28 Wer ist aber unter euch/ der einen thurn bauen wil/ und sitzt nicht zuvor/ und überschlägt die kost/ ob ers habe hinaus zu führen:

29 Auff daß nicht/ wo er den grund gelegt hat/ und kans nicht hinaus führen/ alle die es sehen/ fahen an seiner zu spotten.

30 Und sagen: Dieser mensch hub an zu bauen/ u. kans nicht hinaus führe.

31 Oder/ welcher könig wil sich begeben in einen streit wider einen andern könig/ und sitzt nicht zuvor und rathschlaget/ ob er könne mit zehen tausend begegnen dem/ der über ihn kömt mit zwanzig?

32 Wo nicht so schicket er botschafft/ wenn jener noch ferne ist/ und bittet um friede.

33 Also auch ein jeglicher unter euch/ der nicht absaget allem/ das er hat/ kan nicht mein jünger sein.

34 Das saltz ist ein gut ding/ wo aber das saltz thum wird/ womit wird man würtzen? Matth. 5/13. Marc. 9/50.

35 Es ist weder auff das land noch in dem mist nütze/ sondern man wird es

es weg werffen. Wer ohren hat zu hören der höre.

Das 15. Capitel.

Preiß göttlicher barmhertzigkeit durch drey gleichnisse.

(Evang. am 3. Sonnt. nach Trin.)

1 ES naheten aber zu ihm allerley zölner und sünder/ daß sie ihn höreten. c. 5/ 29. Matth. 9/ 10. Marc. 2/ 15.

2 Und die Phariseer und schrifftgelehrten murreten und sprachen: Dieser nimt die sünder an/ und isset mit ihnen.

3 Er sagte aber zu ihnen diß gleichniß/ und sprach:

4 Welcher mensch ist unter euch/ der hundert schafe hat/ und so er der eines verleuret/ der nicht lasse die neun und neunzig in der wüsten/ und hingehe nach dem verlohrnen/ biß daß ers finde. Matth. 18/ 12. Ezech. 34/ 11. 16.

5 Und weñ ers funden hat/ so leget ers auff seine achseln mit freuden.

6 Und weñ er heim kömt/ ruffet er seinen freunden und nachbarn/ und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir/ den ich habe mein schaf funden/ das verlohren war. 1. Pet. 2/ 25.

7 Ich sage euch: Also wird auch freude im himmel seyn/ über einen sünder/ der busse thut/ für neun und neunzig gerechten/ die der busse nicht bedürffen. c. 5/ 32.

8 Oder/ welch weib ist/ die zehen groschen hat/ so sie der einen verleuret/ die nicht ein licht anzünde: Und kehre das haus/ und suche mit fleiß/ biß das sie ihn finde.

9 Und weñ sie ihn funden hat/ ruffet sie ihren freundinnen und nachbarinnen/ und spricht: Freuet euch mit mir/ denn ich habe meinen groschen funden/ den ich verlohrē hatte.

10 Also auch/ sage ich euch/ wird freude seyn für den engeln Gottes über einen sünder/ der busse thut.)

11 Und er sprach: Ein mensch hatte zween söhne.

12 Und der jüngste unter ihnen sprach zum vater: Gib mir/ vater/ das theil der güter/ das mir gehöret. Und er theilete ihnen das gut.

13 Und nicht lange darnach samlete der jüngste sohn alles zusamen/ und zog ferne über land/ und daselbst brachte er sein gut ümb mit prassen.

14 Da er nun alle das seine verzehret hatte/ ward eine grosse theurung durch dasselbe gantze land/ und er fieng an zu darben/

15 Und gieng hin/ und hängete sich an einen bürger desselbigen landes/ der schickte ihn auff seinen acker/ der säu zu hüten.

16 Und er begehrte seinen bauch zu füllen mit träbern/ die die säu assen und niemand gab sie ihm.

17 Da schlug er in sich/ und sprach: Wie viel taglöhner hat mein vater/ die brodt die fülle haben/ und ich verderbe im hunger.

18 Ich wil mich auffmachen/ und zu meinem vater gehen/ und zu ihm sagen: Vater/ ich habe gesündiget in den himmel/ und für dir.

19 Und bin fort nicht mehr werth/ daß ich dein sohn heisse/ mache mich als einen deiner taglöhner.

20 Und er machte sich auff/ u. kam zu seinem vater. Da er aber noch ferne von dañen war/ sahe ihn sein vater/ und jammerte ihn/ leff und fiel ihm um seinen hals/ und küssete ihn. Act. 2/ 30. Eph. 2/ 12. 17.

21 Der sohn aber sprach zu ihm: Vater/ ich habe gesündiget in den himel u. für dir/ ich bin fort nicht mehr werth/ daß ich dein sohn heisse.

22 Aber der vater sprach zu seinen knechten: Bringet das beste kleid herfür/ und thut ihn an/ und gebet ihm einen finger-reiff an seine hand/ und schuh an seine füsse.

23 Und bringet ein gemästet kalb her/ und schlachtets/ lasset uns essen und frölich seyn.

24 Deñ dieser mein sohn war todt/ und ist wieder lebendig worden/ er war verlohren/ u. ist gefunden worden. Und fiengen an frölich zu seyn.

25 Aber der elteste sohn war auff dem felde/ und als er nahe zum hause kam/ hörete er das gesänge und den reigen.

26 Und rieff zu sich der knechte einen/ und fragte/ was das wäre?

27 Der aber sagte ihm: Dein bruder ist kommen/ und dein vater hat ein gemästet kalb geschlachtet daß er ihn gesund wieder hat.

28 Da ward er zornig/ und wolte nicht hinein gehen. Da gieng sein vater heraus/ und bat ihn.

29 Er antwortete aber/ und sprach zum vater: Sihe/ so viel jahr diene

ich

ich dir/ und habe dein gebot noch nie übertreten/ du haſt mir nie einen bock gegeben/ daß ich mit meinen freunden frölich wäre.

30 Nun aber dieſer dein ſohn kommen iſt/ der ſein gut mit huren verſchlungen hat/ haſtu ihm ein gemäſtet kalb geſchlachtet.

31 Er aber ſprach zu ihm: Mein ſohn/ du biſt allezeit bey mir/ und alles/ was mein iſt/ das iſt dein.

32 Du ſolteſt aber frölich und gutes muths ſeyn/ denn dieſer dein bruder war todt/ und iſt wieder lebendig worden/ er war verlohren/ und iſt wieder funden.

Das 16. Capitel.

Mißbrauch des reichthums verworffen.

(Evang. am 9. Sonnt. nach Trin.)

1 ER ſprach aber auch zu ſeinen jüngern: Es war ein reicher mann/ der hatte einen haushalter/ der ward für ihm berüchtiget/ als hätte er ihm ſeine güter umbracht.

2 Und er foderte ihn/ und ſprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Thue rechnung von deinem haushalten/ denn du kanſt hinfort nicht mehr haushalter ſeyn

3 Der haushalter ſprach bey ſich ſelbſt: Was ſol ich thun? Mein herr nimmt das amt von mir/ graben mag ich nicht/ ſo ſchäme ich mich zu betteln.

4 Ich weiß wol/ was ich thun wil/ wenn ich nun von dem amt geſetzt werde/ daß ſie mich in ihre häuſer nehmen.

5 Und er rieff zu ſich alle ſchuldener ſeines herrn/ und ſprach zu dem erſten: Wie viel biſtu meinem herrn ſchuldig?

6 Er ſprach: Hundert tonnen öls. Und er ſprach zu ihm: nimm deinen brieff/ ſetze dich/ und ſchreibe flugs funffzig.

7 Darnach ſprach er zu dem andern: Du aber/ wie viel biſtu ſchuldig? Er ſprach: Hundert malter weitzen. Und er ſprach zu ihm: nimm deinen brieff und ſchreib achzig.

8 Und der herr lobete den ungerechten haushalter/ daß er klüglich gethan hatte/ denn die kinder dieſer welt ſind klüger/ denn die kinder des lichts in ihrem geſchlechte. Eph. 5/ 8. 1. Theſſ. 5/ 5.

9 Und ich ſage euch auch: Machet euch freunde mit dem ungerechten mammon/ auff daß/ wenn ihr nun darbet/ ſie euch auff nehmen in die ewige hütten.) Matth. 6/ 29. c. 19/ 21. 1. Tim. 6/ 19.

10 Wer im geringſten treu iſt/ der iſt auch im groſſen treu/ und wer im geringſten unrecht iſt/ der iſt auch im groſſen unrecht. c. 19/ 17.

11 So ihr nun in dem ungerechten mammon nicht treu ſeyd/ wer wil euch das warhafftige vertrauen?

12 Und ſo ihr in dem frembden nicht treu ſeyd/ wer wil euch geben das jenige/ das euer iſt?

13 Kein hausknecht kan zweyen herren dienen/ entweder er wird einen haſſen/ und den andern lieben/ oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr könnet nicht GOtt ſamt dem mammon dienen. Matth. 6/ 24.

14 Das alles höreten die Phariſeer auch/ die waren geitzig/ und ſpotteten ſein. Matth. 23/ 14.

15 Und er ſprach zu ihnen: Ihr ſeyds/ die ihr euch ſelbſt rechtfertiget für dem menſchen/ aber GOtt kennet eure hertzen/ deñ was hoch iſt unter den menſchen/ das iſt ein greuel für Gott. Pſ. 7/ 10. 1. Sam. 16/ 7.

16 Das geſetz und die propheten weiſſagen biß auff Johannem/ und von der zeit an wird das reich Gottes durchs evangelium geprediget/ und iederman dringet mit gewalt hinein. Matth. 11/ 13.

17 Es iſt aber leichter/ daß himmel und erden vergehen/ denn daß ein tüttel vom geſetz falle. Pſ. 120/ 27. Eſ. 40. 8. c. 51/ 6. Matth. 5/ 18. 2. Pet. 2/ 7. 10.

18 Wer ſich ſcheidet von ſeinem weibe/ und freyet eine andere/ der bricht die ehe/ und wer die abgeſcheidete von dem manne freyet/ der bricht auch die ehe. Matth. 5/ 32. c. 19/ 9. Marc. 10/ 11. 1. Cor. 7/ 10. (Evang. am 1. Sonnt. nach Trin.)

19 ES war aber ein reicher man der kleidete ſich mit purpur und köſtlichem leinwad/ und lebete alle tage herrlich und in freuden.

20 Es war aber ein armer/ mit namen Lazarus/ der lag für ſeiner thür voller ſchweren/

21 Und begehrete ſich zu ſättigen von den broſamen/ die von des reichen tiſche

tische fielen: Doch kamen die hunde/ und leckten ihm seine schweren.

22 Es begab sich aber/ daß der arme starb/ und ward getragen von den engeln in Abrahams schoß/ der reiche aber starb auch/ und ward begraben.

23 Als er nun in der hölle und in der quaal war/ hub er seine augen auff/ und sahe Abraham von fernen und Lazarum in seinem schoß/

24 Rieff und sprach: Vater Abraham/ erbarme dich mein/ und sende Lazarum/ daß er das äuserste seines fingers ins wasser tauche/ und kühle meine zunge/ denn ich leide pein in dieser flammen. Es. 66/ 24. Zach. 14/ 12. Marc. 9/ 44.

25 Abraham aber sprach: Gedencke sohn/ daß du dein gutes empfangen hast in deinem leben/ und Lazarus dagegen hat böses empfangen/ nun aber wird er getröstet/ und du wirst gepeiniget. Job. 21/ 13.

26 Und über das alles ist zwischen uns und euch eine grosse kluft befestiget/ daß die da wolten von hinnen hinab fahren zu euch/ können nicht/ und auch nicht von dannen zu uns herüber fahren.

27 Da sprach er: So bitte ich dich vater/ daß du ihn sendest in meines vaters haus/

28 Denn ich habe noch fünff brüder/ daß er ihnen bezeuge/ auff daß sie nicht auch kommen an diesen ort der quaal.

29 Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mosen und die propheten/ laß sie dieselbigen hören. Es. 8/ 20. c. 34. 16. Joh. 5/ 39. Act. 15/ 21. c. 17/ 11.

30 Er aber sprach: Nein/ vater Abraham/ sondern wenn einer von den todten zu ihnen gienge/ so würden sie busse thun.

31 Er sprach zu ihm: Hören sie Mosen und die propheten nicht/ so werden sie auch nicht gläuben/ ob jemand von den todten aufferstünde.)

Das 17. Capitel.

Von ärgerniß/ versöhnligkeit/ glaub und wercken/ von zehen aussätzigen/ und zukunfft des reichs Gottes.

1 DA sprach aber zu seinen jüngern: Es ist unmüglich/ daß nicht ärgerniß kommen/ weh aber dem/ durch welchen sie kommen/ Matth. 18/ 7.

2 Es wäre ihm nützer/ daß man einen mühlstein an seinen hals hengete/ und würffe ihn ins meer/ denn daß er dieser kleinen einen ärgere. Marc. 9/ 42.

3 Hütet euch. So dein bruder an dir sündiget/ so straffe ihn/ und so er sich bessert/ vergib ihm. Lev. 19/ 17. Prov. 17/ 10. Eccl. 19/ 13. Matth. 18/ 15. 21. Jac. 5/ 19.

4 Und wenn er siebenmal des tages an dir sündigen würde/ und siebenmal des tages wieder käme zu dir/ und spräche/ es reuet mich/ so soltu ihm vergeben. Matth. 18/ 21.

5 Und die apostel sprachen zu dem HErrn: Stärcke uns den glauben.

6 Der HErr aber sprach: Wenn ihr glauben habt als ein senffkorn/ u. saget zu diesen maulbeerbaum/ reiß dich aus/ und versetze dich ins meer/ so wird er euch gehorsam sein. Matth. 17/ 20. c. 21/ 21. Marc. 11/ 23.

7 Welcher ist unter euch/ der einen knecht hat/ der ihm pflüget/ oder das vieh weidet/ wenn er heim komt vom felde/ daß er ihm sage/ gehe bald hin/ und setze dich zu tische?

8 Jsts nicht also? Daß er zu ihm saget: Richte zu/ daß ich zu abend esse/ schürtze dich/ und diene mir/ biß ich esse und trincke/ darnach soltu auch essen und trincken.

9 Dancket er auch demselbigen knechte/ daß er gethan hat/ was ihm befohlen war? Jch meyne es nicht.

10 Also auch ihr/ wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht: Wir sind unnütze knechte/ wir haben gethan/ das wir zu thun schuldig waren.

(Evang. am 14. Sonnt. nach Trin.)

11 UNd es begab sich/ da er reisete gen Jerusalem/ zog er mitten durch Samariam und Galileam.

12 Und als er in einen marckt kam/ begegneten ihm zehen aussätzige männer/ die stunden von ferne/

13 Und erhuben ihre stimme/ und sprachen: JEsu/ lieber meister/ erbarme dich unser.

14 Und da er sie sahe/ sprach er zu ihnen: Gehet hin/ und zeiget euch den priestern. Und es geschach/ da sie hingiengen/ wurden sie rein. c. 5/ 14. Lev. 14/ 2. c. 13/ 2. Matth. 8/ 4.

15 Einer aber unter ihnen/ da er sahe/ daß er gesund worden war/ kehrete er um/ und preisete GOtt mit lauter stime/

16 Und fiel auff sein angesicht zu seinen füssen/ und danckte ihm/ und das war ein Samariter.

17 JEsus aber antwortete/ und sprach: Sind ihr nicht zehen rein worden? Wo sind aber die neune?

18 Hat sich sonst keiner funden/ der wieder umkehrete/ und gebe GOtt die ehre/ denn dieser fremdbling?

19 Und er sprach zu ihm: Stehe auff/ gehe hin/ dein glaube hat dir geholffen.) Matt. 9/22. Marc. 5/34. c. 10/52. Luc. 7/50. c. 8/48. c. 18/42.

20 Da er aber gefragt ward von den Phariseern/ wenn kommt das reich Gottes? Antwortete er ihnen/ u. sprach: Das reich Gottes kommt nicht mit eusserlichen geberden.

21 Man wird auch nicht sagen: Siehe/ hie oder da ist es. Denn sehet/ das reich Gottes ist inwendig in euch. c. 21/8. Matth. 24/23. Marc. 13/21.

22 Er sprach aber zu den jüngern: Es wird die zeit kommen/ daß ihr werdet begehren zu sehen einen tag des menschen sohns/ und werdet ihn nicht sehen.

23 Und sie werden zu euch sagen/ siehe hie/ siehe da/ gehet nicht hin/ uñ folget auch nicht. Matth. 24/23. Marc. 13/21.

24 Denn wie der blitz oben vom himmel blitzet/ und leuchtet über alles/ das unter dem himmel ist/ alsso wird des menschen sohn an seinem tage seyn.

25 Zuvor aber muß er viel leiden/ und verworffen werden von diesem geschlechte. c. 9/ 22. c. 18/ 31. c. 24/ 7. 26. Matth. 16/ 21. c. 17/ 22. c. 20/ 18. Marc. 8/ 31. c. 9/ 31. c. 10/ 33.

26 Und wie es geschach zun zeiten Noe/ so wirds auch geschehen in den tagen des menschen sohns. Gen. 6/ 2. c. 7/7. Matth. 24/ 37. 1. Pet. 3/ 20.

27 Sie assen/ sie truncken/ sie freyeten/ sie liessen sich freyen/ biß auff den tag/ da Noe in die arche gieng/ und kam die sündflut/ und brachte sie alle um. Gen. 7/7.

28 Desselbigen gleichen/ wie es geschach zun zeiten Lot. Sie assen/ sie truncken/ sie kaufften/ sie verkaufften/ sie pflantzten/ sie bauteten.

29 An dem tage aber/ da Lot aus Sodoma gieng/ da regnete es feuer und schwefel vom himel/ und brachte sie alle um. Gen. 19/ 24. 25. Deut. 29/ 23. Es. 13/ 19. Jer. 50/ 40. Ps. 11/ 8. Amos. 4/ 11. Juda. v. 17.

30 Auff die weise wirds auch geschehen an dem tage/ wen des menschen sohn soll offenbaret werden.

31 An demselben tage/ wer auff dem dache ist/ und sein hausrath in dem hause/ der steige nicht hernieder/ dasselbige zu holen. Desselbigen gleichen/ wer auff dem felde ist/ der wende nicht um nach dem/ das hinter ihm ist. Matth. 24/ 17.

32 Gedencket an des Lots weib. Gen. 19/ 26.

33 Wer da suchet seine seele zu erhalten/ der wird sie verlieren und wer sie verlieren wird/ der wird ihr zum leben helffen. c. 9/ 24. Matth. 10/ 39. Marc. 8/ 35. Joh. 12/ 25.

34 Ich sage euch: In derselbigen nacht werden zween auf einem bette liegen/ einer wird angenommen/ der ander wird verlassen werden. Matth. 24/ 40. 41. 1. Thes. 4/ 17.

35. Zwo werden malen mit einander/ der eine wird angenommen/ der andere wird verlassen werden.

36 Zween werden auff dem felde seyn/ einer wird angenommen/ der ander wird verlassen werden.

37 Und sie antworteten und sprachen zu ihm: HErr/ wo da? Er aber sprach zu ihnen: Wo das aaß ist/ da sammlen sich die adeler. Matth. 24/ 28. Job. 39/ 33.

Das 18. Capitel.

Lehre vom gebet und busse/ creutz und leiden durch exempel erkläret.

1 ER sagte ihnen aber ein gleichniß davon/ daß man allezeit beten/ und nicht laß werden solte/ c. 11/ 5. c. 21/ 36. Eccl. 18/ 22. 1. Thess. 5/ 17. Rom. 12/ 12. Eph. 6/ 18. Col. 4/ 2.

2 Und sprach: Es war ein richter in einer stadt/ der fürchtete sich nicht für GOtt/ und scheuete sich für keinem menschen.

3 Es war aber eine wittwe in derselbigen stadt/ die kam zu ihm/ und sprach: Rette mich von meinem widersacher.

4 Und er wolte lange nicht. Darnach aber dacht er bey sich selbst/ ob ich mich schon für Gott nicht fürchte/ noch für keinem menschen scheue/

5 Die weil aber mir diese wittwe so viel mühe machet/ wil ich sie retten/ auff daß sie nicht zuletzt komme und überlaube mich.

6 Da

6 Da sprach der HErr: Höret hie/ was der ungerechte richter saget.

7 Solte aber GOtt nicht auch retten seine auserwehlten/ die zu ihm tag und nacht ruffen/ und solte gedult drüber haben? Apoc. 6/10.

8 Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer kürtze. Doch wenn des menschen sohn kommen wird/ meynestu/ daß er auch werde glauben finden auff erden?

(Evang. am 11. Sonn. nach Trin.)

9 ER sagte aber zu etlichen/ die sich selbst vermassen/ daß sie from wären/ und verachteten die andern/ ein solch gleichniß:

10 Es giengen zween menschen hinauff in den tempel zu beten/ einer ein Phariseer/ der ander ein zöllner.

11 Der Phariseer stund/ und betets bey sich selbst also: Ich dancke dir/ GOtt/ daß ich nicht bin wie andere leute/ räuber/ ungerechte/ ehebrecher/ oder auch wie dieser zöllner. Es. 1/15. c. 58/2. Apoc. 3/17.

12 Ich faste zwier in der wochen/ und gebe den zehenden von allem/ das ich habe.

13 Und der zöllner stund von ferne/ wolte auch seine augen nicht auffheben gen himmel/ sondern schlug an seine brust/ und sprach: GOtt sey mir sünder gnädig.

14 Ich sage euch: Dieser gieng hinab gerechtfertiget in sein haus für jenem. Denn wer sich selbst erhöhet/ der wird erniedriget werden/ und wer sich selbst erniedriget/ der wird erhöhet werden. Job. 22/29. Prov. 29/23. Matth. 23/12. Luc. 14/11. Jac. 4/6. 10. 1. Pet. 5/5.

15 Sie brachten auch junge kindlein zu ihm/ daß er sie solte anrühren. Da es aber die jünger sahen bedräueten sie die. Matth. 19/13. Marc. 10/13.

16 Aber JEsus rieff sie zu sich/ und sprach: Lasset die kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/ denn solcher ist das reich Gyttes. Matth. 18/3. 1. Cor. 14/20. 1. Pet. 2/2.

17 Warlich ich sage euch/ wer nicht das reich Gottes nimt als ein kind/ der wird nicht hinein kommen. Marc. 10/15.

18 Und es fragte ihn ein oberster und sprach: Gurer Meister/ was muß ich thun/ daß ich das ewige leben ererbe? Matt. 19. 16. Marc. 10/17.

19 Jesus aber sprach zu ihm: Was heissestu mich gut? Niemand ist gut/ denn der einige GOtt.

20 Du weissest die gebot wol: Du solt nicht ehebrechen/ du solt nicht tödten/ du solt nicht stehlen/ du solt nicht falsch gezeugniß reden/ du solt deinen vater u. deine mutter ehren. Exod. 20/12. seq. Deut. 5/16. Rom. 13/9. Eph. 6/2. Col. 3/20.

21 Er aber sprach: Das hab ich alles gehalten von meiner Jugend auff.

22 Da JEsus das hörete/ sprach er zu ihm: Es fehlet dir noch eins/ verkauffe alles was du hast/ und gibs den armen/ so wirstu einen schatz im himmel haben/ und kom und folge mir nach. Matth. 6. 19. c. 19/21. 1. Tim. 6/19.

23 Da er aber das hörete/ ward er traurig/ denn er war sehr reich.

24 Da aber JEsus sahe/ daß er traurig war worden/ sprach er: Wie schwerlich werden die reichen in das reich Gottes kommen. Prov. 11/28. Matth. 19/23. Marc. 10/25

25 Es ist leichter/ daß ein kameel gehe durch ein nadelöhr/ denn daß ein reicher in das reich Gottes komme.

26 Da sprachen die das höreten: Wer kan denn selig werden?

27 Er aber sprach: Was bey den menschen unmüglich ist/ das ist bey GOtt müglich. c. 1/37. Job. 42/2. Jer. 32/17. Zach. 8/6.

28 Da sprach Petrus: Siehe/ wir haben alles verlassen/ und sind dir nachgefolget. c. 5/11. Matth. 19/27. Marc. 10/28

29 Er aber sprach zu ihnen: Warlich/ ich sage euch: Es ist niemand/ der ein haus verlässet/ oder eltern/ oder brüder/ oder weib/ oder kinder/ um des reichs Gottes willen/

Deut. 33. 9.

30 Der es nicht vielfältig wieder empfahe in dieser zeit/ und in der zukünfftigen welt das ewige leben. Job. 42/12.

(Evang. am Fastnacht. Sonntage.)

31 ER nahm aber zu sich die zwölffe/ und sprach zu ihnen: Sehet/ wir gehen hinauff gen Jerusalem/ und es wird alles vollendet werden/ das geschrieben ist durch die propheten von des menschen sohn. c. 9/22. c. 24/7. Ps. 22/7. Ps. 53/7. Matth. 20/17. Marc. 10/32. 33.

32 Denn er wird überantwortet werden den heyden / und er wird verspottet/ und geschmähet/ u. verspeyet werden. Matth. 27/2. Luc. 23/ 1. Joh. 18/ 28. Act. 3/ 13.

33 Und sie werden ihn geisseln und tödten/ und am dritten tage wird er wieder auferstehen.

34 Sie aber vernahmen der keines und die rede war ihnen verborgen/ und wusten nicht/ was das gesaget war.

35 Es geschach aber/ da er nahe zu Jericho kam / saß ein blinder am wege/ und bettelte/ Matth. 20/ 30. Marc. 10/ 46.

36 Da er aber hörete das volck/ das durchhin gieng / forschete er/ was das wäre?

37 Da verkündigten sie ihm/ JEsus von Nazareth gienge fürüber.

38 Und er rieff und sprach: JEsu du sohn David/ erbarme dich mein.

39 Die aber forne an giengen/ bedräueten ihn/ er solte schweigen. Er aber schrye vielmehr: Du sohn David/ erbarme dich mein.

40 JEsus aber stund stille / und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe bey ihn brachten/ fragete er ihn/

41 Und sprach: Was wiltu / daß ich dir thun soll? Er sprach: HErr/ daß ich sehen möge.

42 Und JEsus sprach zu ihm: Sey sehend/ dein glaube hat dir geholffen. c. 17/ 19.

43 Und alsobald ward er sehend/ und folgete ihm nach/ und preisete GOtt. Und alles volck/ das solches sahe/ lobete GOtt.)

Das 19. Capitel.

Von Zachäo/ vertrauten pfunden/ Christi einritt zu Jerusalem/ traurigter weissagung/ und ernster reformation. (Evang. am Tage der Kirchweih.

1 UNd er zog hinein / und gieng durch Jericho.

2 Und sihe/ da war ein mann/ genannt Zachäus/ der war ein oberster zöllner/ und war reich/

3 Und begehrte JEsum zu sehen wer er wäre/ u. kunte nicht für dem volck/ denn er war klein von person.

4 Und er lieff vorhin/ und stieg auf einen maulbeerbaum / auff daß er ihn sehe/ deñ allda solt er durchkommen.

5 Und als JEsus kam an dieselbige städte/ sahe er auff/ und ward sein gewar / und sprach zu ihm: Zachäe/ steig eilend hernieder/ denn ich muß heute zu deinem hause einkehren.

6 Und er stieg eilend hernieder/ und nahm ihn auff mit freuden.

7 Da sie das sahen/ murreten sie alle/ daß er bey einem sünder einkehrete.

8 Zachäus aber trat dar/ und sprach zu dem HErrn: Sihe HErr/ die helffte meiner güter gebe ich den armen/ und so ich jemand betrogen habe/ daß gebe ich vierfältig wieder. c. 3/ 14.

9 JEsus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem hause heil wiederfahren / sintemal er auch Abrahams sohn ist. c. 13/ 16.

10 Denn des menschen sohn ist komen zu suchen u. selig zu machen das verlohren ist.) Matth. 18/ 11. c. 15/ 24. c. 10/ 6. Act. 13/ 46.

11 Da sie nun zuhoreten / sagte er weiter ein gleichniß/ darum/ daß er nahe bey Jerusalem war / und sie meyneten/ das reich Gottes solt alsobald offenbaret werden/

12 Und sprach: Ein edler zog fern in ein land/ daß er ein reich einnehme/ und denn wieder käme. Matth. 25/ 14. Marc. 13/ 34.

13 Dieser forderte zehen seiner knechte/ und gab ihnen zehen pfund/ und sprach zu ihnen: Handelt biß daß ich wieder komme.

14 Seine bürger aber waren ihm feind/ und schickten botschafft nach ihm/ und liessen ihm sagen / Wir wollen nicht/ daß dieser über uns herrsche.

15 Und es begab sich/ da er wieder kam/ nach dem er das reich eingenommen hatte / hieß er dieselbigen knechte fordern / welchen er das geld gegeben hatte/ daß er wüste/ was ein jeglicher gehandelt hätte.

16 Da trat herzu der erste / und sprach: HErr/ dein pfund hat zehen pfund erworben.

17 Und er sprach zu ihm: Ey du frommer knecht/ die weil du bist im geringsten treu gewesen/ solt du macht haben über zehen städte. c. 16/ 10.

18 Der andere kam auch/ u. sprach: HErr/ dein pfund hat fünff pfund getragen.

19 Zu dem sprach er auch: Und du solt seyn über fünff städte.

20 Und der dritte kam/ u. sprach: HErr/ sihe da/ hie ist dein pfund/ welches ich habe im schweißtuch behalten.

21 Ich fürchte mich für dir/ den du bist ein harter man/ du nimest/ das du nicht gelegt hast/ und erndtest/ das du nicht gesäet hast.

22 Er sprach zu ihm: Aus deinem munde richte ich dich/ du schalck: Wustestu/ daß ich ein harter mann bin/ nehme/ das ich nicht gelegt habe/ und erndte/ das ich nicht gesäet habe/ 2. Sam. 1/16. Matth. 12/37.

23 Warum hastu denn mein geld nicht in die wechselbanck gegeben? Und wenn ich kommen wäre/ hätte ichs mit wucher erfordert.

24 Und er sprach zu denen/ die da bey stunden: Nehmet das pfund von ihm/ und gebets dem/ der zehen pfund hat.

25 Und sie sprachen zu ihm: Herr/ hat er doch zehen pfund.

26 Ich sage euch aber/ wer da hat/ dem wird gegeben werden. Von dem aber/ der nicht hat/ wird auch das genommen werden/ das er hat. Matth. 13/12. c. 25/29. Marc. 4/25. Luc. 8/18.

27 Doch jene/ meine feinde/ die nicht wolten/ daß ich über sie herrschen solte/ bringet her/ und erwürget sie für mir.

28 Und als er solches sagte/ zog er fort/ und reisete hinauff gen Jerusalem.

29 Und es begab sich/ als er nahete gen Bethphage und Bethanien/ und kam an den olberg/ sandte er seiner jünger zween/ Matth. 21/1. Marc. 11/1. Joh. 12/1.

30 Und sprach: Gehet hin in den marckt/ der gegen euch liegt/ und wenn ihr hinein komet/ werdet ihr ein füllen angebunden finden/ auff welchem noch nie kein mensch gesessen ist/ loset es ab und bringets.

31 Und so euch jemand fraget/ warum ihrs ablöset/ so saget also zu ihm Der HErr bedarff sein.

32 Und die gesandten giengen hin/ und funden/ wie er ihnen gesagt hatte.

33 Da sie aber das füllen ablöseten/ sprachen seine herren zu ihnen: Warum loset ihr das füllen ab?

34 Sie aber sprachen: Der HErr bedarff sein.

35 Und sie brachtens zu JEsu und wurffen ihre kleider auff das füllen/ und satzten JEsum drauff. Joh. 12/14. 2. Reg. 9/13.

36 Da er nun hinzog/ breiteten sie ihre kleider auff den weg.

37 Und da er nahe hinzu kam/ und zog den olberg herab/ fieng an der gantze hauffe seiner jünger mit freuden GOTT zu loben mit lauter stimme/ über alle thaten/ die sie gesehen hatten/

38 Und sprachen: Gelobet sey der da komt/ ein König/ in dem namen des HErrn friede sey im himmel/ und ehre in der hohe. c. 2/14. Ps. 118/26. Eph. 2/14.

39 Und etliche der Phariseer im volck sprachen zu ihm: Meister/ straffe doch deine jünger.

40 Er antwortete/ und sprach zu ihnen: Ich sage euch/ wo diese werden schweigen/ so werden die steine schreyen. Habac. 2/11.

(Evang. am 10. Sont. nach Trin.)

41 Und als er nahe hinzu kam/ sahe er die stadt an/ und weinete über sie/

42 Und sprach: Wenn du es wüstest/ so würdest du auch bedencken zu dieser deiner zeit/ was zu deinem friede dienet. Aber nun ists für deinen augen verborgen.

43 Denn es wird die zeit über dich komen/ daß deine feinde werden um dich/ und deine kinder mit dir/ eine wagenburg schlagen/ dich belägern/ und an allen orten ängsten/

44 Und werden dich schleiffen/ und keinen stein auff dem andern lassen/ darum/ daß du nicht erkenet hast die zeit/ darinnen du heimgesucht bist. 1. Reg. 9/7. Mich. 3/12. Matth. 24/2. Marc. 13/2. Luc. 21/6.

45 Und er gieng in den tempel/ und fieng an auszutreiben/ die drinnen verkaufften und kaufften/ Matth. 21/12. 13. Marc. 11/15.

46 Und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben: Mein haus ist ein bethaus/ ihr aber habts gemacht zur mördergruben. Esa. 56/7. Jer. 7/11. 1. Reg. 8/29. Matth. 21/13. Marc. 11/17.

47 Und er lehrete täglich im tempel. Aber die hohenpriester und

schrifftgelehrten und die fürnehmsten im volck/ trachteten ihm nach/ daß sie ihn umbrächten/ Joh. 7/ 19. c. 8/ 37.

48 Und funden nicht/ wie sie ihm thun solten/ denn alles volck hieng ihm an/ und horete ihn.

Das 20. Capitel.

Christi disputation von seiner person und amt/ vom zinßgroschen/ und auffstehung der todten.

1 UNd es begab sich der tage einen/ da er das volck lehrete im tempel/ und predigte das evangelium/ da traten zu ihm die hohenpriester und schrifftgelehrten/ mit den eltesten/ Matth. 21/ 23. Marc. 11/ 27. Act. 4/ 7. c. 7/ 27.

2 Und sagten zu ihm/ und sprachen: Sage uns/ aus waser macht thustu das? Oder wer hat dir die macht gegeben?

3 Er aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Ich wil euch auch ein wort fragen/ sagt mirs:

4 Die tauffe Johannes/ war sie vom himmel/ oder von menschen? c. 15/ 18.

5 Sie aber gedachten bey sich selbst/ und sprachen: Sagen wir vom himmel/ so wird er sagen/ warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt?

6 Sagen wir aber von menschen/ so wird uns alles volck steinigen? Denn sie stehen drauff/ daß Johannes ein prophet sey.

7 Und sie antworteten: Sie wüstens nicht/ wo sie her wäre.

8 Und JEsus sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht/ aus waser macht ich das thue.

9 Er fieng aber an zu sagen dem volck diese gleichniß: Ein mensch pflantzte einen weinberg/ und thät ihn den weingärtnern aus/ und zog über land eine gute zeit. Esa. 5/ 1. Jerem. 2/ 21. Jer. 12/ 10. Matth. 21/ 33. Marc. 12/ 1.

10 Und zu seiner zeit sandte er einen knecht zu den weingärtnern/ daß sie ihm geben von der frucht des weinberges/ aber die weingärtner stäupten ihn/ und liessen ihn leer von sich.

11 Und über das sandte er noch einen andern knecht/ sie aber stäupten denselbigen auch/ und höneten ihn/ und liessen ihn leer von sich.

12 Uñ über das sandte er den dritten/ sie aber verwundeten den auch und stiessen ihn hinaus.

13 Da sprach der herr des weinberges: Was sol ich thun? Ich wil meinen lieben sohn senden/ vielleicht wenn sie den sehen/ werden sie sich scheuen.

14 Da aber die weingärtner den sohn sahen/ dachten sie bey sich selbst und sprachen: Das ist der erbe/ kommt last uns ihn todten/ daß das erbe unser sey. Gen. 37/ 18. Ps. 2/ 1. Ps. 2/ 8. Matth. 26/ 3. c. 27/ 1. Joh. 11/ 53. Hebr. 1/ 2.

15 Und sie stiessen ihn hinaus für den weinberg/ und todteten ihn. Was wird nun der herr des weinberges denselbigen thun?

16 Er wird kommen/ und diese weingärtner umbringen/ uñ seinen weinberg andern thun. Da sie das horeten/ sprachen sie: Das sey ferne.

17 Er aber sahe sie an/ und sprach: Was ist denn das/ das geschrieben stehet: Der stein/ den die bauleute verworffen haben/ ist zum eckstein worden? Ps. 118/ 22. Matth. 21/ 42. Act. 4/ 11. Es. 8/ 14. c. 28/ 16. Marc. 12. 10. Rom. 9/ 33. 1. Pet. 2/ 6. seq.

18 Welcher auff diesen stein fället/ der wird zu scheuen/ auff welchen aber er fället/ den wird er zumalmen. Es. 8/ 5. Zach. 12/ 3.

19 Uñ die hohenpriester u. schrifftgelehrten trachteten darnach/ wie sie die hände an ihn legten zu derselbigen stunde/ und fürchteten sich für dem volck: Denn sie vernahmen/ daß er auff sie diese gleichniß gesagt hatte.

20 Und sie hielten auff ihn/ und sandten laurer aus/ die sich stellen solten/ als wären sie fromm/ auff daß sie ihn in der rede fienge/ damit sie ihn überantworten könten der oberkeit und gewalt des landpflegers. Matth. 22/ 15. Marc. 12/ 13.

21 Und sie fragten ihn/ u. sprachen: Meister/ wir wissen/ daß du auffrichtig redest und lehrest/ und achtest keines menschen ansehen/ sondern du lehrest den weg GOttes recht.

22 Jsts recht/ daß wir dem käyser den schoß geben oder nicht?

23 Er aber merckte ihre list/ und sprach zu ihnen: Was versuchet ihr mich?

24 Zeiget mir den groschen/ wes bilde

bilde und überschrifft hat er? Sie antworteten / und sprachen: Des käysers.

25 Er aber sprach zu ihnen: So gebet dem käyser was des käysers ist/ und GOtte/ was GOttes ist.

Matth. 17/ 25. c. 22/ 21. Rom. 13/ 7.

26 Und sie kunten sein wort nicht tadeln für dem volck/ und verwunderten sich seiner antwort / und schwiegen stille.

27 Da traten zu ihm etliche der Sadduceer/ welche da halten/ es sey keine aufferstehung/ uñ fragten ihn.

Matth 22/23. Marc. 12/18. Act. 23/8.

28 Und sprachen: Meister/ Moses hat uns geschrieben/ so jemands bruder stirbt/ der ein weib hat/ und stirbt erbloß/ so sol sein bruder das weib nehmen / und seinem bruder einen samen erwecken. Deut. 25/ 5.

29 Nun waren sieben brüder/ der erste nahm ein weib u. starb erbloß.

30 Und der ander nahm das weib/ und starb auch erbloß.

31 Und der dritte nahm sie. Desselbigen gleichen alle sieben/ uñ liessen keine kinder/ und sturben.

32 Zuletzt nach allen starb auch das weib.

33 Nun in der aufferstehung/ welches weib wird sie seyn unter denen? Denn alle sieben haben sie zum weibe gehabt.

34 Und JEsus antwortete/ u. sprach zu ihnen: Die kinder dieser welt freyen/ und lassen sich freyen.

35 Welche aber würdig sein werden/ jene welt zu erlangen/ und die aufferstehung von den todten / die werde weder freyen noch sich freyen lassen.

36 Denn sie können hinfort nicht sterben. Denn sie sind den engeln gleich/ und Gottes kinder/ dieweil sie kinder sind der aufferstehung.

1. Joh. 3/2.

37 Daß aber die todten aufferstehen/ hat auch Moses gedeutet bey dem busch/ da er den HErrn heisset/ GOtt Abraham/ GOtt Isaac/ und GOtt Jacob/ Exod. 3/ 6. Matth. 22/ 32. Marc. 12/ 26. Act. 7/ 32. Hebr. 11/ 16.

38 GOtt aber ist nicht der todten/ sondern der lebendigen GOtt/ denn sie leben ihm alle.

39 Da antworteten etliche der schrifftgelehrten/ u. sprachen: Meister/ du hast recht gesaget.

40 Uñ sie durfften ihn forder nichts mehr fragen.

41 Er sprach aber zu ihnen: Wie sagen sie/ Christus sey Davids sohn?

Matth. 22/ 41. Marc. 12/ 35.

42 Und er selbst/ David/ spricht im psalmbuch: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn/ setze dich zu meiner rechten/ Psalm. 110/ 1. Act. 2/ 34. 1. Cor. 15/ 25. Hebr. 1/ 13. c. 10/ 13.

43 Biß daß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse.

44 David neñet ihn einen HErrn/ wie ist er denn sein sohn?

45 Da aber alles volck zuhörete/ sprach er zu seinen jüngern.

46. Hütet euch für den schrifftgelehrten/ die da wollen einher treten in langen kleidern / und lassen sich gerne grüssen auff dem marckte und sitzen gerne oben an in den schulen/ und über tisch. Matth. 23/ 3. seq. Marc. 12/ 38. seq. Luc. 11/ 43.

47 Sie fressen der wittwen häuser/ und wenden lange gebet für / die werden desto schwerer verdammiß empfahen. 2. Tim. 3/ 6. Tit. 1/ 11.

Das 21. Capitel.

Von der wittwen steur/ zerstörung Jerusalem/ und ende der welt.

1 ER sahe aber auf/ und schauete die reichen/ wie sie ihre opffer einlegten in den Gotteskasten.

2. Reg. 12/ 9. Marc. 12/ 41.

2 Er sahe aber auch eine arme wittwe/ die legte zwey scherfflein ein.

3 Und er sprach: Warlich/ ich sage euch: Diese arme wittwe hat mehr denn sie alle eingelegt. 2. Cor. 8/ 12.

4 Denn diese alle haben aus ihrem überfluß eingelegt zu dem opffer Gottes/ sie aber hat von ihrem armuth alle ihre nahrung/ die sie hatte/ eingelegt.

5 Und da etliche sagten von dem tempel/ daß er geschmückt wäre von feinen steinen uñ kleinodien/ sprach er: Matth. 24/ 1. 2. Marc. 13/ 1.

6 Es wird die zeit kommen/ in welcher des alles/ das ihr sehet/ nicht ein stein auff dem andern gelassen wird/ der nicht zubrochen werde.

c. 19/ 44. 1/ Reg. 9/ 7. 8. Mich. 3/ 12.

7 Sie fragten ihn aber/ und sprachen: Meister wenn sol das werden?

Und welches ist das zeichen/ wenn das geschehen wird?

8 Er aber sprach: Sehet zu/ lasset euch nicht verführen: Denn viel werden komen in meinem namen/ und sagen/ ich sey es/ und die zeit ist herbey kommen/ folget ihnen nicht nach. Jer. 14/14. c. 23/21. 29/8. Matth. 24/4. Eph. 5/6. 2. Thess. 2/2. 3. Col. 2/18. 1. Joh. 4/1.

9 Wenn ihr aber hören werdet von kriegen und emporungen/ so entsetzet euch nicht/ denn solches muß zuvor geschehen/ aber das ende ist noch nicht so bald da.

10 Da sprach er zu ihnen: Ein volck wird sich erheben über das ander/ u. ein reich über das ander. Es. 19/2.

11 Un werden geschehen grosse erdbebungen hin und wieder/ theure zeit und pestilentz/ auch werden schrecknisse und grosse zeichen vom himmel geschehen.

12 Aber vor diesem allen werden sie die hände an euch legen/ und verfolgen/ und werden euch überantworten in ihre schulen und gefängnisse/ und für könige und fürsten ziehen/ um meines namens willen. Matth. 10/17. c. 24/8. Marc. 13/9. Joh. 16/2. Apoc. 2/10. Act. 4/3. c. 5/18. c. 12/4. c. 16/24. c. 25/23.

13 Das wird euch aber wiederfahren zu einem zeugniß.

14 So nehmet nun zu hertzen/ daß ihr nicht sorget/ wie ihr euch verantworten solt. c. 12/12.

15 Denn ich wil euch mund und weißheit geben/ welcher nicht sollen widersprechen mögen/ noch widerstehen alle eure widerwärtigen. Ex. 4/12. Es. 54/17. Act. 6/10.

16 Ihr werdet aber überantwortet werden von den eltern/ brüdern/ gefreundten und freunden/ und sie werden euer etliche tödten. Mich. 7/6. Act. 7/59. c. 12/2.

17 Und ihr werdet gehasset seyn von jederman/ um meines namens willen.

18 Und ein haar von eurem haupt soll nicht umkomen. 1. Sam. 14/45. 2. Sam. 14/11. 1. Reg. 1/52.

19 Fasset eure seele mit gedult.

20 Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem belägert mit einem heer/ so mercket/ daß herbey kommen ist ihre verwüstung. Dan. 9/27. Matth. 24/15. Marc. 13/14.

21 Alsdenn wer in Judea ist/ der fliehe auff das gebirge/ und wer mitten drinnen ist/ der weiche heraus/ und wer auff dem lande ist/ der komme nicht hinein.

22 Denn das sind die tage der rache/ daß erfüllet werde alles/ was geschrieben ist. Zach. 11/1.

23 Weh aber den schwangern und säugern in denselbigen tagen: Denn es wird grosse noth auff erden seyn/ und ein zorn über diß volck/

24 Und sie werden fallen durch des schwerdts schärffe/ und gefangen geführet unter alle volcker/ und Jerusalem wird zutreten werden von den heyden/ biß daß der heyden zeit erfüllet wird. Rom. 11/25.

(Evangelium am 2. Sonntage des Advents.)

25 Und es werden zeichen geschehen an der sonnen/ und mond/ und sternen/ und auff erden wird den leuten bange seyn/ und werden zagen/ und das meer und die wasserwogen werden brausen. Es. 13/10. Ezech. 32/7. Joel. 2/10. c. 3/15. Matth. 24/29. Marc. 13/24. 2. Pet. 3/10. 12. Apoc. 6/12.

26 Und die menschen werden verschmachten für furcht und für warten der dinge/ die komen sollen auff erden: Denn auch der himel kräffte sich bewegen werden.

27 Und alsdenn werden sie sehen des menschen sohn kommen in den wolcken/ mit grosser krafft und herrlichkeit. Dan. 7/10. Matth. 16/27. c. 24/30. c. 25/31. c. 26/64. Marc. 13/26. c. 14/62. Act. 1/11. 2. Thess. 1/10. Apoc. 1/7.

28 Wenn aber dieses anfähet zu geschehen/ so sehet auff/ und hebet eure häupter auff/ darum/ daß sich eure erlosung nahet. Rom. 8/23.

29 Und er sagte ihnen ein gleichniß: Sehet an den feigenbaum/ und alle bäume/

30 Wenn sie jetzt ausschlagen/ so sehet ihrs an ihnen/ und mercket/ daß jetzt der sommer nahe ist.

31 Also auch ihr/ wenn ihr diß alles sehet angehen/ so wisset/ daß das reich Gottes nahe ist.

32 Warlich ich sage euch/ diß geschlecht wird nicht vergehen/ biß daß es alles geschehe.

33 Him-

33 Himmel und erden werden vergehen/ aber meine wort vergehen nicht. Ps. 102/ 27. Es. 51/ 6. Matth. 24/ 35. Hebr. 1/ 11. 2. Petr. 3/ 7. 10.

34 Aber hütet euch/ daß eure hertzen nicht beschweret werden mit fressen und sauffen/ und mit sorgen der nahrung/ und komme dieser tag schnell über euch/ Rom. 13/ 13. 1. Thess. 5/ 6. 1. Pet. 4/ 7.

35 Denn wie ein fallstrick wird er kommen über alle/ die auff erden wohnen. 1. Thess. 5/ 2. 2. Pet. 3/ 10. Apoc. 3/ 3. c. 16/ 15.

36 So seyd nun wacker allezeit/ und betet/ daß ihr würdig werden möget/ zu entfliehen diesem allen/ das geschehen soll/ und zu stehen für des menschen sohn.) c. 12/ 40. c. 18/ 1. Matth. 24/ 42. c. 25/ 13. 1. Thess. 5/ 6.

37 Und er lehrete des tages im tempel/ des nachts aber gieng er hinaus und blieb über nacht am olberge. Joh. 8/ 1. 2.

38 Und alles volck machte sich früe auff zu ihm/ im tempel ihn zu hören.

Das 22. Capitel.

Von Juda/ dem verräther/ Osterlam und abendmahl/ der jünger ehrgeitz/ Christi leiden im garten/ und für Caypha/ Petri sünden-fall.

1 Es war aber nahe das fest der süssen brodt/ das da ostern heisset. Exod. 12/ 15. Matth. 26/ 2. Marc. 14/ 1.

2 Und die hohenpriester u. schrifftgelehrten trachteten/ wie sie ihn tödteten/ und furchten sich für dem volck. Ps. 2/ 2. Joh. 11/ 47. Act. 4/ 27.

3 Es war aber der satanas gefahren in den Judas/ genant Ischarioth/ der da war aus der zahl der zwölffen. Matth. 26/ 14. Marc. 14/ 10. Joh. 13/ 2. 27.

4 Und er gieng hin/ und redete mit den hohenpriestern/ und mit den hauptleuten/ wie er ihn wolte ihnen überantworten.

5 Und sie wurden froh/ und gelobeten ihm geld zu geben.

6 Und er versprach sich/ und suchte gelegenheit/ daß er ihn überantwortete ohn rumor.

7 Es kam nun der tag der süssen brodt/ auff welchem man muste opffern das osterlam. Matth. 26/ 17. Marc. 14/ 12.

8 Und er sandte Petrum und Johannem/ und sprach: Gehet hin/ bereitet das Osterlam/ auff daß wirs essen.

9 Sie aber sprachen zu ihm: Wo wiltu/ daß wirs bereiten.

10 Er sprach zu ihnen: Sihe/ wenn ihr hinein kommt in die stadt/ wird euch ein mensch begegnen/ der trägt einen wasserkrug/ folget ihm nach in das haus/ da er hinein gehet/

11 Und saget zu dem haus-herrn: Der meister lässt dir sagen: Wo ist die herberge/ darinn ich das osterlamm essen möge/ mit meinen jüngern?

12 Und er wird euch einen grossen gepflasterten saal zeigen/ daselbst bereitet es.

13 Sie giengen hin/ und funden/ wie er ihnen gesaget hatte/ und bereiteten das osterlamm.

14 Und da die stunde kam/ satzte er sich nieder/ und die zwölff apostel mit ihm.

15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat hertzlich verlanget diß osterlam mit euch zu essen/ ehe denn ich leide.

16 Denn ich sage euch/ daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde/ biß daß erfüllet werde im reich GOttes.

17 Und er nahm den kelch/ danckte und sprach: Nehmet denselbigen/ und theilet ihn unter euch/

18 Denn ich sage euch/ ich werde nicht trincken von dem gewächse des weinstocks/ biß das reich GOttes komme.

19 Und er nahm das brodt/ danckte/ und brachs/ und gabs ihnen/ und sprach: Das ist mein leib/ der für euch gegeben wird/ das thut zu meinem gedächtniß. Matth. 26/ 26. Marc. 14/ 22. 1. Cor. 11/ 23.

20 Desselbigen gleichen auch den kelch/ nach dem abendmahl/ und sprach: Das ist der kelch/ das neue testament in meinem blut/ das für euch vergossen wird.

21 Doch sihe/ die hand meines verräthers ist mit mir über tische. Matth. 26/ 21. Marc. 14/ 18. Johann. 13/ 18.

22 Und zwar des menschen sohn gehet hin/ wie es beschlossen ist. Doch wehe demselbigen menschen/ durch welchen er verrathen wird.

23 Und sie fiengen an zu fragen unter sich selbst/ welcher es doch wäre unter ihnen/ der das thun würde.

(Evang. am Tage S. Bartholom.)

24 ES erhub sich auch ein zanck/ unter ihnen/ welcher unter ihnen solte für den grosten gehalten werden?

25 Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen könige herrschen/und die gewaltigen heisset man gnädige herren. Matth. 20/25. Marc. 10/42.

26 Ihr aber nicht also: Sondern der grösseste unter euch soll seyn wie der jüngste/ und der fürnehmste wie ein diener. c. 9/48. 1. Pet. 5/3.

27 Denn welcher ist der grösseste? Der zu tische sitzt/ oder der da dienet? Ists nicht also/ daß der zu tische sitzet? Ich aber bin unter euch wie ein diener. Phil. 2/7.

28 Ihr aber seyds/ die ihr beharret habet bey mir in meinen anfechtungen.

29 Und ich wil euch das reich bescheiden/ wie mirs mein vater beschieden hat. c. 12/32. Matth 24/47.

30 Daß ihr essen und trincken solt über meinem tisch in meinem reich/ und sitzen auff stühlen/ und richten die zwölff geschlecht Israel.) Matth. 19/28. Apoc. 3/21.

31 Der HErr aber sprach: Simon/ Simon/ sihe/ der satanas hat euer begehret/ daß er euch möchte sichten/ wie den weitzen. 1. Pet. 5/8.

32 Ich aber habe für dich gebeten/ daß dein glaube nicht aufhöre/ und wenn du dermaleins dich bekehrest/ so stärcke deine brüder.

33 Er sprach aber zu ihm: HErr ich bin bereit mit dir ins gefängniß und in den tod zu gehen.

34 Er aber sprach: Petre/ ich sage dir/ der hahn wird heute nicht krehen/ ehe denn du dreymal verläugnet hast/ daß du mich kennest. Matth. 26/34. Marc. 14/30. Joh. 13/38.

35 Und er sprach zu ihnen: So offt ich euch gesandt habe ohn beutel/ ohn taschen/ und ohn schuh/ habt ihr auch je mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen. c. 9/3. c. 10/4. Matth. 10/9. Marc. 6/8.

36 Da sprach er zu ihnen: Aber nu/ wer einen beutel hat/ der nehme ihn/ desselbigen gleichen auch die tasche. Wer aber nicht hat/ verkauffe sein kleid/ und kauffe ein schwerdt.

37 Denn ich sage euch: Es muß noch das auch vollendet werden an mir/ das geschrieben stehet: Er ist unter die übelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist/ das hat ein ende. Esa. 53/12. Marc. 15/28.

38 Sie sprachen aber: HErr/ sihe/ hie sind zwey schwerdter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist gnug.

39 Und er gieng hinaus nach seiner gewonheit an den ölberg. Es folgeten ihm aber seine jünger nach an denselbigen ort. Matth. 26/36. Marc. 14/32. Joh. 18/1.

40 Und als er dahin kam/ sprach er zu ihnen: Betet/ auf daß ihr nicht in anfechtung fallet.

41 Und er riß sich von ihnen bey einem steinwurff und kniete nieder/ betete/

42 Und sprach: Vater/ wiltu/ so nim diesen kelch von mir/ doch nicht mein/ sondern dein wille geschehe.

43 Es erschien ihm aber ein engel vom himmel/ und stärckete ihn.

44 Und es kam/ daß er mit dem tode rang und betete hefftiger. Es ward aber sein schweiß wie blutstropffen/ die fielen auff die erden. Joh. 12/27. Hebr. 5/7.

45 Und er stund auff von dem gebet/ und kam zu seinen jüngern/ u. fand sie schlaffend für traurigkeit/

46 Und sprach zu ihnen: Was schlaffet ihr? Stehet auff und betet/ auff daß ihr nicht in anfechtung fallet.

47 Da er aber noch redete/ sihe/ die schaar/ und einer von den zwölffen genant Judas/ gieng für ihnen her u. nahete sich zu JEsu/ ihn zu küssen. Matth. 26/47. Marc. 14/43. Joh. 18/3.

48 JEsus aber sprach zu ihm: Judä/ verräthestu des menschen sohn mit einem kuß?

49 Da aber sahen/ die um ihn waren/ was da werden wolte/ sprachen sie zu ihm: HErr/ sollen wir mit dem schwerdt drein schlagen?

50 Und einer aus ihnen schlug des hohenpriesters knecht/ und hieb ihm sein recht ohr ab.

51 JEsus aber antwortete/ und sprach: Lasset sie doch so ferne machen. Und er rührete sein ohr an/ und heilete ihn.

52 JEsus aber sprach zu den hohenpriestern/ und hauptleuten des tempels/ und den eltesten/ die über ihn kom-

kommen waren: Ihr seyd als zu einem mörder mit schwerdten und mit stangen ausgegangen.
Matth. 26/55.

53 Ich bin täglich bey euch im tempel gewesen/ u. ihr habt keine hand an mich gelegt/ aber diß ist eure stunde/ u. die macht der finsterniß.

54 Sie griffen ihn aber/ u. führeten ihn/ und brachten ihn in des hohenpriesters haus/ Petrus aber folgete von ferne. Matth. 26/57. 58. Marc. 14/53. 54. Joh. 18/15.

55 Da zündeten sie ein feuer an mitten im pallast/ u. satzten sich zusamen/ u. Petrus satzte sich unter sie.

56 Da sahe ihn eine magd sitzen bey dem licht/ und sahe eben auff ihn/ u. sprach zu ihm: Dieser war auch mit ihm.

57 Er aber verleugnete ihn/ und sprach: Weib/ ich kenne sein nicht.

58 Und über eine kleine weile sahe ihn ein ander/ und sprach. Du bist auch der einer. Petrus aber sprach: Mensch/ ich bins nicht.

59 Und über eine weile/ bey einer stunde/ bekräfftiget es ein ander u. sprach: warlich/ dieser war auch mit ihm/ denn er ist ein Galileer.

60 Petrus aber sprach: Mensch/ ich weiß nicht/ was du sagest. Und alsbald/ da er noch redete/ krehete der hahn.

61 Und der HErr wandte sich/ und sahe Petrum an/ u. Petrus gedachte an des HErrn wort/ als er zu ihm gesagt hatte: Ehe denn der hahn krehet/ wirstu mich dreymal verleugnen. Joh. 16/10. Es. 50/6. Matth. 26/34. Marc. 14/30. Joh. 13/38. Joh. 18/22. c. 19/2.

62 Und Petrus gieng hinaus/ und weinete bitterlich.

63 Die männer aber/ die JEsum hielten/ verspotteten ihn/ und schlugen ihn/

64 Verdeckten ihn/ und schlugen ihn ins angesicht und fragten ihn/ und sprachen: Weissage/ wer ists/ der dich schlug?

65 Und viel andere lästerungen sagten sie wider ihn.

66 Und als es tag ward/ samleten sich die eltesten des volcks/ die hohenpriester u. schrifftgelehrten/ u. führeten ihn hinauff für ihren rath. Ps. 2/2. Matth. 27/1. Marc. 15/1. Joh. 18/28.

67 Und sprachen: Bistu Christus? Sage es uns. Er sprach aber zu ihnen: Sage ich euch/ so gläubet ihrs nicht/

68 Frage ich aber/ so antwortet ihr nicht/ und lasset mich doch nicht loß.

69 Darum von nun an wird des menschen sohn sitzen zur rechten hand der krafft Gottes. Dan. 7/9. Matth. 16/27. c. 24/30. c. 25/31. c. 26/64. Marc. 14/62. Act. 1/11. 1. Thess. 1/10. Apoc. 1/7.

70 Da sprachen sie alle: Bistu denn Gottes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagts/ denn ich bins.

71 Sie aber sprachen: Was dürffen wir weiter zeugniß? Wir habens selbst gehöret aus seinem munde.

Das 23. Capitel.

Christi leiden für Pilato: Seine creutzigung/ tod und begrabniß.

1 UNd der gantze hauffe stund auf/ und führeten ihn für Pilatum/

2 Und fiengen an ihn zu verklagen/ und sprachen: Diesen finden wir/ daß er das volck abwendet/ und verbeut den schoß dem käyser zu geben/ und spricht/ er sey Christus/ ein könig. c. 20/25. Rom. 13/7. Act. 17/7.

3 Pilatus aber fragte ihn/ und sprach: Bistu der Jüden könig? Er antwortete ihm/ und sprach: Du sagests. Matth. 27/11. Marc. 15/2. Joh. 18/33. 1. Tim. 6/13.

4 Pilatus sprach zu den hohenpriestern/ und zum volck: Ich finde keine ursach an diesem menschen.

5 Sie aber hielten an/ und sprachen: Er hat das volck erreget/ damit/ daß er gelehret hat hin und her/ im gantzen jüdischen lande/ und hat in Galilea angefangen/ biß hieher.

6 Da aber Pilatus Galileam hörete/ fragete er: Ob er aus Galilea wäre?

7 Und als er vernahm/ daß er unter Herodis obrigkeit gehörete/ übersandte er ihn zu Herodes/ welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war. c. 3/1.

8 Da aber Herodes JEsum sahe/ ward er sehr froh/ denn er hätte ihn längst gern gesehen: Denn er hatte viel von ihm gehöret/ und hoffete/ er würde ein zeichen von ihm sehen. c. 9/7. Matth. 14/1.

9 Und er fragete ihn mancherley/ Er antwortete ihm aber nichts.

10 Die

10 Die hohenpriester aber und schrifftgelehrten stunden/ und verklagten ihn hart.

11 Aber Herodes mit seinem hoffgesinde verachtete und verspottete ihn/legete ihm ein weiß kleid an/un sandte ihn wieder zu Pilato.

12 Auff den tag wurden Pilatus und Herodes freunde mit einander/ denn zuvor waren sie einander/ feind. Act. 4/ 27.

13 Pilatus aber rieff die hohenpriester und die obersten/ und das volck zusammen. Matth. 27/ 23. Marc. 15/ 14. Joh. 18/ 38. c. 19/ 4.

14 Und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen menschen zu mir bracht/ als der das volck abwende/ und sihe/ ich hab ihn für euch verhöret/und finde an dem menschen der sachen keine/ der ihr ihn beschuldiget/

15 Herodes auch nicht: Denn ich habe euch zu ihm gesandt/ und sihe/ man hat nichts auff ihn gebracht/ daß des todes werth sey.

16 Darum wil ich ihn züchtigen und loß lassen.

17 Denn er muste ihnen einen nach gewohnheit des festes loß geben.

18 Da schrye der gantze hauffe/ und sprach: Hinweg mit diesem/un gib uns Barrabam loß/ Matth. 27/ 23. Mar. 15/13. Joh. 18/40. Act. 3/14.

19 Welcher war um einer auffruhr/ die in der stadt geschach/ und um eines mords willen ins gefängniß geworffen.

20 Da rieff Pilatus abermal zu ihnen/und wolte JEsum loß lassen.

21 Sie rieffen aber und sprachen: Creutzige/ creutzige ihn.

22 Er aber sprach zum dritten mal zu ihnen: Was hat denn dieser übels gethan? Ich finde keine ursach des todes an ihm/ darum wil ich ihn züchtigen und loß lassen.

23 Aber sie lagen ihm an mit grossem geschrey/ und forderten/ daß er gecreutziget würde/und ihr und der hohenpriester geschrey nahm über hand. Johan. 19/ 12.

24 Pilatus aber urtheilete/ daß ihre bitte geschehe.

25 Und ließ den loß/ der um auffruhr und mords willen war ins gefängniß geworffen/ um welchen sie baten/aber Jesum übergab er ihrem willen.

26 Und als sie ihn hinführeten/ ergriffen sie einen/ Simon von Cyrenen/ der kam vom felde/ und legten das Creutz auff ihn/ daß ers JEsu nachtrüge. Matt. 27/ 32. Marc. 15/ 21.

27 Es folgte ihm aber nach ein grosser hauffe volcks und weiber/die klagten und beweineten ihn.

28 JEsus aber wandte sich um zu ihnen/ und sprach: Ihr töchter von Jerusalem/ weinet nicht über mich/ sondern weinet über euch selbst/und über eure kinder.

29 Denn sihe/ es wird die zeit kommen/ in welcher man sagen wird: Selig sind die unfruchtbaren/ und die leibe/ die nicht geboren haben/ und die brüste die nicht geseuget haben. Esa. 54/ 1.

30 Denn werden sie anfahen zu sagen zu den bergen: Fallet über uns/ und zu den hügeln: Decket uns. Os. 10/ 8. Apoc. 6/ 16. Es. 2/ 19.

31 Denn so man das thut am grünen holtz/ was wil am dürren werden? Jer. 25/ 29. 1. Pet. 4/ 17.

32 Es wurden aber auch hingeführt zween andere übelthäter/ daß sie mit ihm abgethan würden. Es. 53/ 12. Joh. 19/ 18.

33 Und als sie kamen an die stäte/ die da heisset Schedelstät/creutzigte sie ihn daselbst/ und die übelthäter mit ihm/ einen zur rechten/u. einen zur lincken. Matth. 27/ 33. Marc. 15/ 22. Joh. 19/ 17.

34 JEsus aber sprach: Vater/ vergib ihnen/denn sie wissen nicht/was sie thun/ und sie theileten seine kleider/ und wurffen das loß drum. Act. 3/ 17. c. 7/ 60. 1. Cor. 4/ 12. Ps. 22/ 19. Matth. 27/ 35. Marc. 15/ 24. Joh. 19/ 23.

35 Und das volck stund/ und sahe zu. Un die obersten samt ihnen spotteten sein/und sprachen: Er hat andern geholffen/ er helffe ihm selber/ ist er Christ der auserwehlte Gottes.

36 Es verspotteten ihn auch die kriegsknechte/ traten zu ihm/ und brachten ihm essig/

37 Und sprachen: Bistu der Jüden konig/ so hilff dir selber.

38 Es war auch oben über ihm geschrieben die überschrifft/ mit griechischen und lateinischen und ebreischen buchstaben: Diß ist der Jüden konig.

39 Aber

39 Aber der übelthäter einer/ die da gehenckt waren/ lästerte ihn/ und sprach: Bistu Christus/ so hilff dir selbst/ und uns.

40 Da antwortete der ander/ straffte ihn/ und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht für GOtt/ der du doch in gleicher verdammniß bist?

41 Und zwar/ wir sind billig drinnen/ den wir empfahen/ was unsere thaten werth sind/ dieser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt.

42 Und sprach zu JEsu: HErr/ gedencke an mich/ wenn du in dein reich kommest.

43 Uñ JEsus sprach zu ihm: Warlich/ ich sage dir/ heute wirstu mit mir im paradeiß seyn.

44 Und es war um die sechste stunde/ und es ward eine finsterniß über das gantze land/ biß an die neundte stunde. Matth. 27. 45. Marc. 15/ 33.

45 Und die sonne verlohr ihren schein/ und der vorhang des tempels zuriß mitten entzwey.

46 Und JEsus rieff laut/ uñ sprach: Vater/ ich befehle meinen geist in deine hände/ und als er das gesaget/ verschied er. Psalm. 31/ 6. Act. 7/ 59. 60.

47 Da aber der hauptmañ sahe/ was da geschach/ preisete er GOtt/ und sprach: Fürwahr/ dieser ist ein frommer mensch gewesen.

48 Und alles volck/ das dabey war/ und zusahe/ da sie sahen/ was da geschach/ schlugen sie an ihre brust/ und wandten wieder um.

49 Es stunden aber alle seine verwandten von ferne/ und die weiber/ die ihm aus Galilea waren nachgefolget/ und sahen das alles.

50 Und sihe ein mann/ mit namen Joseph/ ein rathsherr/ der war ein guter frommer mann/ Matth. 27/ 57. Marc. 15/ 43. Johan. 19/ 38.

51 Der hatte nicht bewilliget in ihrem rath und handel/ der war von Arimathia/ der stadt der Jüden/ der auch auff das reich Gottes wartete/ c. 2/ 25. 38.

52 Der gieng zu Pilato/ und bat um den leib JEsu.

53 Und nahm ihn ab/ wickelte ihn in ein leinwad/ und legte ihn in ein gehauen grab/ darinnen niemand je geleget war. Matth. 12/ 40. c. 26/ 12. c. 27/ 59. Marc. 15/ 46.

54 Und es war der rüsttag/ und der sabbath brach an.

55 Es folgeten aber die weiber nach/ die mit ihm kommen waren aus Galilea/ und beschaueten das grab/ und wie sein leib geleget ward c. 8/ 2.

56 Sie kehreten aber um/ und bereiteten die specerey und salben/ uñ den sabbath über waren sie stille nach dem gesetz. Exod. 20/ 10.

Das 24. Capitel.

Christi auffersteh ung und himmelfahrt.

1 DEr an der sabbather einem sehr frue/ kamen sie zum grabe/ und trugen die specerey/ die sie bereitet hatten/ und etliche mit ihnen. Matth. 28/ 1. Marc. 16/ 1. Joh. 20/ 1.

2 Sie funden aber den stein abgewältzet von dem grabe.

3 Und giengen hinein/ und funden den leib des HErrn JEsu nicht.

4 Und da sie darum bekümmert waren/ sihe/ da traten bey sie zween männer mit glantzenden kleidern.

5 Und sie er schracken/ und schlugen ihre angesichte nieder zu der erden Da sprachen sie zu ihnen: Was suchet ihr den lebendigen bey den todten?

6 Er ist nicht hie/ er ist aufferstanden. Gedencket daran/ wie er euch sagte/ da er noch in Galilea war/ c. 18/ 32. Matth. 16/ 21. c. 20/ 18. Marc. 8/ 31. c. 10/ 33.

7 Uñ sprach: Des menschen Sohn muß überantwortet werden in die hände der sünder/ und gecreutziget werden/ und am dritten tage aufferstehen. Matth. 17/ 22. Marc. 9/ 31. Luc. 9/ 22.

8 Und sie gedachten an seine wort/ Joh. 2/ 22.

9 Und sie giengen wieder vom grabe/ und verkündigten das alles den eilffen/ und den andern allen. Matth. 28/ 8. Marc. 16/ 10.

10 Es war aber Maria Magdalena/ und Johaña/ und Maria Jacobi/ uñ andere mit ihnen/ die solches den aposteln sagten. c. 8/ 3.

11 Und es dauchten sie ihre wort eben/ als wärens mährlein/ und gläubten ihnen nicht.

12 Petrus aber stund auff/ und lieff/ zum grabe/ und bückte sich hinein/ und sahe die leinen tücher allein ligen/

ligen/ und gieng davon/ uñ es nahm ihn wunder/ wie es zugienge.
Joh. 20/ 3.

(Evang. am Oster-Montage.)

13 UNd sihe zween aus ihnen giengen an demselben tage in einen flecken/ der war von Jerusalem sechzig feldweges weit/ des namen heisset Emmahus. Marc. 16/ 12.

14 Und sie redeten mit einander von allen diesen geschichten.

15 Und es geschahe/ da sie so redeten/ u. befragten sich mit einander/ nahete JEsus zu ihnen/ u. wandelte mit ihnen. v. 36. Matth. 18/ 20.

16 Aber ihre augen wurden gehalten/ daß sie ihn nicht kanten.

17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für rede/ die ihr zwischen euch handelt unter wegen/ und seyd traurig?

18 Da antwortete einer/ mit namen Cleophas/ und sprach zu ihm: Bist du allein unter den frembdlingen zu Jerusalem/ der nicht wisse/ was in diesen tagen drinnen geschehen ist?

19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von JEsu von Nazareth/ welcher war ein Prophet/ mächtig von thaten und worten/ für GOtt und allem volck. c. 7/ 16. Matth. 21/ 11. Joh. 4/ 19. c. 6/ 14.

20 Wie ihn unsere hohenpriester und obersten überantwortet haben zum verdamniß des todes/ und gecreutziget.

21 Wir aber hoffeten/ er solte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte tag/ daß solches geschehen ist. Act. 1/ 6

22 Auch haben uns erschreckt etliche weiber der unsern/ die sind früe bey dem grabe gewesen/ Matth. 28/ 8. Marc. 16/ 10. Joh. 20/ 18.

23 Haben seinen leib nicht funden/ komen und sagen/ sie haben ein gesichte der engel gesehen/ welche sagen/ er lebe.

24 Und etliche unter uns giengen hin zum grabe/ und fundens also/ wie die weiber sagten/ aber ihn funden sie nicht.

25 Und er sprach zu ihnen: O ihr thoren und träges hertzen/ zu gläuben alle dem/ daß die propheten geredt haben.

26 Muste nicht Christus solches leiden/ und zu seiner herrlichkeit eingehen? Es. 50/ 6. c. 53. toto. Phil. 2/ 7. &c. Hebr. 12/ 2. 1. Pet. 1/ 11.

27 Und fieng an von Mose und allen propheten/ und legte ihnen alle schrifft aus/ die von ihm gesagt waren. Gen. 3/ 15. c. 22/ 18. c. 26/ 4. c. 49/ 10. Ps. 16/ 8. seqq. Ps. 22. toto. Ps. 132/ 11. Dan. 9/ 24. seqq.

28 Und sie kamen nahe zum flecken/ da sie hingiengen/ uñ er stellete sich/ als wolte er förder gehen.

29 Und sie nöthigten ihn/ u. sprachen: Bleibe bey uns/ denn es wil abend werden/ und der tag hat sich geneiget. Und er gieng hinein/ bey ihnen zu bleiben. Gen. 19/ 3. Act. 16/ 15. Hebr. 13/ 2.

30 Und es geschach/ da er mit ihnen zu tische saß/ nahm er das brodt/ dancke/ brachs und gabs ihnen.

31 Da wurden ihre augen geoffnet/ und erkenneten ihn. Und er verschwand für ihnen.

32 Und sie sprachen unter einander: Brannte nicht unser hertz in uns/ da er mit uns redete auff dem wege/ als er uns die schrifft offnete?

33 Und sie stunden auff zu derselbigen stunde/ kehreten wieder gen Jerusalem/ und funden die eilffe versamlet/ und die bey ihnen waren/

34 Welche sprachen: Der HErr ist warhafftig aufferstanden/ und Simoni erschienen. 1. Cor. 15/ 5.

35 Und sie erzehleten ihnen/ was auff dem wege geschehen war/ und wie er von ihnen erkant wäre/ an dem/ da er das brodt brach.

Evangelium am Oster-Dienstage.)

36 DA sie aber davon redeten/ trat er selbst/ JEsus/ mitten unter sie/ und sprach zu ihnen: Friede sey mit euch. Marc. 16/ 14. Joh. 20/ 19. 1. Cor. 15/ 5.

37 Sie erschracken aber und fürchten sich/ meyneten/ sie sehen einen geist.

38 Und er sprach zu ihnen: Was seyd ihr so erschrocken? Und warum komen solche gedancken in eure hertzen.

39 Sehet meine hände und meine füsse/ ich bins selber/ fühlet mich/ uñ sehet/ denn ein geist hat nicht fleisch und bein/ wie ihr sehet/ daß ich habe.

40 Und da er das sagte/ zeigte er ihnen hände und füsse.

41 Da sie aber noch nicht gläubten für

für freuden und sich verwunderten/ sprach er zu ihnen: Habt ihr hie etwas zu essen? Joh. 21/10.

42 Und sie legten ihm für ein stück vom gebraten fisch und honigseims.

43 Und er nahms/ uñ aß für ihnen.

44 Er aber sprach zu ihnen: Das sind die rede/ die ich zu euch sagte/ da ich noch bey euch war/ Denn es muß alles erfüllet werden/ was von mir geschrieben ist im gesetz Mosis/ in den propheten/ und in den psalmen. c. 9/22. c. 18/31. c. 24/6. Matt. 16/21. c. 17/22. c. 20/18. Marc. 8/31. c. 9/31. c. 24/6.

45 Da öffnete er ihnen das verständniß/ daß sie die schrifft verstunden/

46 Und sprach zu ihnen: Also ists geschrieben/ uñ also muste Christus leiden/ uñ auferstehen von den todten am dritten tage/ v. 26 Ps. 22/7. Act. 17/3.

47 Und predigen lassen in seinem namen/ busse und vergebung der sünden unter allen völckern/ uñ anheben zu Jerusalem. (Act. 13. 38. 1 Joh. 2/12.

48 Ihr aber seyd des alles zeugen.

49 Und sihe/ ich wil auff euch senden die verheissung meines Vaters/ ihr aber solt in der stadt Jerusalem bleiben/ biß daß ihr angethan werdet mit krafft aus der höhe. Joh. 15/26. c. 14/26. c. 16/7. Act. 1/4. c. 2. toto.

50 Er führete sie aber hinaus biß gen Bethania/ und hub die hände auff/ und segnete sie.

51 Und es geschach/ da er sie segnete/ schied er von ihnen/ uñ fuhr auff gen himmel. Marc. 16/19. Act. 1/9.

52 Sie aber beteten ihn an/ und kehreten wieder gen Jerusalem mit grosser freude.

53 Und waren alle wege im tempel/ preiseten und lobeten GOtt.

Ende des Evangelii S. Lucä.

Evangelium Sanct Johannis.

Das 1. Capitel.

Von Christi person und amt: wie auch von Andrea/ Petro/ Philippo und Nathanael/ seinen Jüngern. (Evang. am 3. Weynachtstage.)

IM anfang war das wort/ und das wort war bey GOtt/ und GOtt war das wort. c. 10/33. 36. 1 Joh. 1/1. 2. Gen. 1/1. Apoc. 19/13.

2 Dasselbige war im anfang bey GOtt.

3 Alle dinge sind durch dasselbige gemacht/ und ohne dasselbige ist nichts gemacht/ was gemacht ist. Eph. 3/9. Col. 1/17. Hebr. 1/2. Joh. 5/26. c. 8/12. c. 9/5. c. 12/46. 1. Joh. 5/11.

4 In ihm war das leben/ und das leben war das licht der menschen.

5 Und das licht scheinet in der finsterniß/ und die finsterniß habens nicht begriffen. c. 3/19

6 Es war ein mensch von GOtt gesandt/ der hieß Johannes. Matth. 3/1. Marc 1/4. Luc. 3/3. Act. 13/24.

7 Derselbige kam zum zeugniß/ daß er von dem licht zeugete/ auff daß sie alle durch ihn gläubten.

8 Er war nicht das licht/ sondern daß er zeugete von dem licht.

9 Das war das warhafftige licht/ welches alle menschen erleuchtet/ die in diese welt komen. c. 3/19. c. 8/12. c. 9/5. c. 12/46.

10 Es war in der welt/ und die welt ist durch dasselbige gemacht/ u. die welt kante es nicht. Hebr. 1/2. cap. 11/3.

11 Er kam in sein eigenthum/ und die seinen nahmen ihn nicht auff.

12 Wie viel ihn aber auffnahmen/ denen gab er macht Gottes kinder zu werden/ die an seinen namen gläuben/ Rom. 8/15. Gal. 3/26. 2. Pet. 1/4. 1. Joh. 3/1.

13 Welche nicht von dem geblüt/ noch von dem willen des fleisches/ noch von dem willen eines mannes/ sondern von GOtt geboren sind. c. 3/5. Jac. 1/18. 1. Pet. 1/23.

14 Und das wort ward fleisch/ und wohnete unter uns/ und wir sahen seine herrlichkeit/ eine herrlichkeit/ als des eingebornen Sohns vom Vater/ voller gnade und warheit Matth. 1/16. c. 17/2. Luc. 1/31. c. 2/7. 1. Pet. 1/17. Col. 1/19. c. 2/3. 9.

15 Johannes zeugete von ihm/ ruffet und spricht: Dieser war es/ von dem ich gesagt habe/ nach mir wird komen/ der vor mir gewesen ist/ deñ er

er war ehe/ denn ich. v. 26/. seqq. c. 3/ 31. Matth. 3/ 11. Marc. 1/ 7. Luc. 3/ 16.

16 Und von seiner fülle haben wir alle genommen/ gnade um gnade. Col. 1/ 19. c. 2/ 9.

17 Denn das gesetz ist durch Mosen gegeben/ die gnade und warheit ist durch JEsum Christum worden. Ex. 20/ 1. ꝛc. Deut. 5/ 6. ꝛc.

18 Niemand hat GOtt je gesehen/ der eingeborne Sohn/ der in des Vaters schoß ist/ der hat es uns verkündiget. Ex. 33/ 20. Deut. 4/ 12. Joh. 6/ 46. Matth. 11/ 27. Luc. 10/ 22. 1. Joh. 4/ 12. 1. Tim. 6/ 16.

(Evang. am 4. Sonn. des Advents.)

19 Und diß ist das zeugniß Johannis/ da die Jüden sandten von Jerusalem priester und Leviten/ daß sie ihn fragten/ wer bistu? Joh. 5/ 33.

20 Und er bekante/ und läugnete nicht/ und er bekante/ ich bin nicht Christus. c. 3/ 28. Act. 13/ 25.

21 Und sie fragten ihn: Was denn? Bistu Elias? Er sprach: Ich bins nicht. Bistu ein prophet? Und er antwortete: Nein. Deut. 18/ 15.

22 Da sprachen sie zu ihm: Was bistu denn? Daß wir antwort geben denen/ die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst?

23 Er sprach: Ich bin eine stimme eines predigers in der wüsten/ richtet den weg des HErrn/ wie der prophet Esaias gesaget hat. v. 15. Esai. 40/ 3. Matth. 3/ 3. Marc. 1/ 3. Luc. 3/ 4.

24 Und die gesandt waren/ die waren von den Phariseern.

25 Und fragten ihn/ und sprachen zu ihm: Warum täuffest du denn/ so du nicht Christus bist/ noch Elias/ noch ein prophet?

26 Johannes antwortete ihnen/ und sprach: Ich täuffe mit wasser/ aber er ist mitten unter euch getreten/ den ihr nicht kennet/ Matth. 3/ 11. Marc. 1/ 7. seq. Luc. 3/ 16. Act. 1/ 5. c. 11/ 16.

27 Der ists/ der nach mir kommen wird/ welcher vor mir gewesen ist/ des ich nicht werth bin/ daß ich seine schuhriemen auflöse.

28 Diß geschach zu Bethabara/ jenseit des Jordans/ da Johannes täuffete.)

29 Des andern tages sihet Johannes JEsum zu ihm kommen/ und spricht: Sihe/ das ist Gottes lamm/ welches der welt sünde trägt. v. 9. Exod. 12/ 3/ Es. 53/ 7. 1. Pet. 1/ 19. Act. 8/ 32/

30 Dieser ists/ von dem ich gesagt habe/ Nach mir kömmt ein mann/ welcher vor mir gewesen ist/ denn er war ehe/ denn ich. v. 15.

31 Und ich kante ihn nicht/ sondern auff daß er offenbar würde in Israel/ darum bin ich kommen/ zu täuffen mit wasser.

32 Und Johannes zeugete/ und sprach: Ich sahe/ daß der Geist herab fuhr/ wie eine taube vom himmel und blieb auff ihm/ Matth. 3/ 16. Marc. 1/ 10. 11. Luc. 3/ 21. 22.

33 Und ich kante ihn nicht/ Aber der mich sandte zu täuffen mit wasser/ derselbige sprach zu mir: Uber welchen du sehen wirst den Geist herab fahren/ und auff ihm bleiben/ derselbige ists/ der mit dem heiligen Geist täuffet. Act. 1/ 5.

34 Und ich sage es/ und zeugete daß dieser ist Gottes Sohn.

35 Des andern tages stund abermal Johannes/ und zween seiner jünger.

36 Und als er sahe JEsum wandeln/ sprach er: Sihe/ das ist Gottes lamm. v. 29.

37 Und zween seiner jünger höreten ihn reden/ und folgeten JEsu nach.

38 JEsus aber wandte sich um/ und sahe sie nachfolgen/ und sprach zu ihnen: Was suchet ihr: Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi/ das ist verdolmetschet/ meister/ wo bist du zur herberge?

39 Er sprach zu ihnen: Kömt und sehets. Sie kamen/ und sahens/ und blieben denselbigen tag bey ihm/ es war aber um die zehende stunde.

40 Einer aus den zween/ die von Johanne höreten/ und JEsu nachfolgeten/ war Andreas/ der bruder Simonis Petri.

41 Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon/ und spricht zu ihm: Wir haben den Messiam funden/ welches ist verdolmetscht/ der Gesalbete. Matth. 4/ 18.

42 Und führete ihn zu JEsu. Da ihn JEsus sahe/ sprach er: Du bist Simon/ Jonas sohn/ du solt Kephas heissen/ das wird verdolmetscht/ ein fels.

43 Des andern tages wolte JEsus wieder in Galileam ziehen/ und findet Philippum/ u. spricht zu ihm: Folge mir nach. Matth. 16/ 18.

44 Philippus aber war von Bethsaida/ aus der stadt Andreas und Peters.

45 Philippus findet Nathanael/ und spricht zu ihm: Wir haben den funden/ von welchem Moses im gesetz/ und die propheten geschrieben haben/ JEsum/ Josephs sohn von Nazareth. Gen. 3/15. c. 22/18. c. 49/ 10. Deut. 18/18. Es. 7/14. c. 9/5. c. 40/ 11. c. 53/2. Jer. 23/5. Ezech. 34/ 23. c. 37/24. Zach. 6/12. c. 9/9. Dan. 9/24. 2. Sam. 7/12. Mich. 5/2.

46 Und Nathanael sprach zu ihm: Was kan von Nazareth gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm/ und sihe es. c. 7/41. 42. Matth. 2/23. Luc. 2/4.

47 JEsus sahe Nathanael zu sich kommen/ und spricht von ihm: Sihe, ein rechter Israeliter/in welchem kein falsch ist. Ps. 32/2.

48 Nathanael spricht zu ihm: Woher kennestu mich? JEsus antwortete und sprach zu ihm: ehe denn dir Philippus rieff/ da du unter dem feigenbaum wareſt/ sahe ich dich.

49 Nathanael antwortet/u. spricht zu ihm: Rabbi/du bist Gottes sohn/ du bist der konig von Israel.

50 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Du gläubest/ weil ich dir gesaget habe/ daß ich dich gesehen habe unter dem feigenbaum/ du wirst noch grössers denn das sehen.

51 Und spricht zu ihm: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ von nun an werdet ihr den himmel offen sehen/ und die engel GOttes hinauff und herab fahren auf des menschen sohn Gen. 28/12. Matth. 4/11. Luc. 22. 43. c. 24/1. Act. 1/10.

Das 2. Capitel.

Von der hochzeit zu Cana/und reinigung des tempels.
(Evang. am 2. Sonnt. nach Epiph.)

1 UNd am dritten tage ward eine hochzeit zu Cana in Galilea/ und die mutter JEsu war da.

2 JEsus aber un seine jünger wurden auch auff die hochzeit geladen.

3 Und da es am wein gebrach/spricht die mutter JEsu zu ihm: Sie haben nicht wein.

4 JEsus spricht zu ihr: Weib/was habe ich mit dir zu schaffen? Meine stunde ist noch nicht kommen.

5 Seine mutter spricht zu den dienern: Was er euch saget/ das thut.

6 Es waren aber allda sechs steinerne wasserkrüge gesetzt/ nach der weise der jüdischen reinigung/ und giengen je in einen zwey oder drey maß Marc. 7/3.

7 JEsus spricht zu ihnen? Füllet die wasserkrüge mit wasser. Und sie fülleten sie biß oben an.

8 Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun/ und bringets dem speisemeister/ und sie brachtens.

9 Als aber der speisemeister kostete den wein/ der wasser gewesen war/ und wuste nicht/von wannen er kam/ die diener aber wusten/ die das wasser geschöpffet hatten/ ruffet der speisemeister dem bräutigam/

10 Und spricht zu ihm: Jederman gibt zum ersten guten wein/ und wenn sie truncken worden sind/ alsdenn den geringern/du hast den guten wein bißher behalten.

11 Das ist das erste zeichen/ das JEsus thät/ geschehen zu Cana in Galilea/und offenbarete seine herrlichkeit. Und seine jünger gläubten an ihn.)

12 Darnach zog er hinab gen Capernaum/ er/ seine mutter/ seine brüder/ und seine jünger/ und blieb nicht lange daselbst.

13 Und der Juden ostern war nahe/ und JEsus zog hinauff gen Jerusalem/

14 Und fand im tempel sitzen/ die da ochsen/ schafe und tauben feil hatten/ und die wechsler. Matth. 21/12. Marc. 11/15. Luc. 19/45.

15 Und er machte eine geissel aus stricken/ und trieb sie alle zum tempel hinaus/ samt den schafen und ochsen/ und verschüttete den wechslern das geld/ u. stieß die tische um/

16 Und sprach zu denen/ die die tauben feil hatten: Traget das von dannen/ und machet nicht meines Vaters haus zum kauffhause.

17 Seine jünger/ aber gedachten daran/ daß geschrieben stehet: Der eifer um dein haus hat mich gefressen. Psal. 69. 10.

18 Da antworteten nun die Juden/ und sprachen zu ihm: Was zeigestu uns für ein zeichen/ daß du solches thun mogest? c. 6/30. Matth. 12/ 38. c. 16/1. Marc. 8/11. Luc. 11/29.

19 JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen; Brechet diesen tempel/

und am dritten tage wil ich ihn aufrichten. Matth. 26/ 61. c. 27/ 40. Marc. 14/ 58. c. 15/ 29.

20 Da sprachen die Juden: Dieser tempel ist in sechs und vierzig jahren erbauet/ und du wilt ihn in dreyen tagen auffrichten?

21 Er aber redete von dem tempel seines leibes.

22 Da er nun aufferstanden war von den todten/ gedachten seine jünger dran/ daß er dis gesagt hatte/ und gläubten der schrifft/ und der rede/ die JEsus gesagt hatte. Luc. 24/ 8.

23 Als er aber zu Jerusalem war in den ostern auff dem fest/ gläubten viel an seinen namen/ da sie die zeichen sahen/ die er thät.

24 Aber JEsus vertrauete sich ihnen nicht/ denn er kannte sie alle/

25 Und bedurffte nicht/ das jemand zeugniß gebe von einem menschen/ denn er wuste wol/ was im menschen war. c. 6/ 64. Act. 1/ 24. Apoc. 2/ 23.

Das 3. Capitel.

Gespräch Christi mit Nicodemo vom wege zum ewigen leben: und Johannis mit seinen Jüngern:
(Evang. am Sonntag Trinitatis.)

1 ES war aber ein mensch unter den Phariseern/ mit namen Nicodemus/ ein oberster unter den Jüden/ c. 7/ 50. c. 19/ 39.

2 Der kam zu Jesu bey der nacht/ und sprach zu ihm: Meister/ wir wissen/ daß du bist ein lehrer von GOtt kommen/ denn niemand kan die zeichen thun/ die du thust/ es sey denn GOtt mit ihm. c. 9/ 16. Act. 10/ 38.

3 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Warlich/ warlich/ ich sage dir: Es sey denn/ daß jemand vom neuen geboren werde/ kan er das reich GOttes nicht sehen. Tit. 3/ 5.

4 Nicodemus spricht zu ihm: Wie kan ein mensch geboren werden/ wenn er alt ist: Kan er auch wiederum in seiner mutter leib gehen/ und geboren werden?

5 JEsus antwortete: Warlich/ warlich/ ich sage dir: Es sey denn/ daß jemand geboren werde aus dem wasser und Geist/ so kan er nicht in das reich GOttes kommen.

6 Was vom fleisch geboren wird/ das ist fleisch/ und was vom Geist geboren wird/ das ist geist.

7 Laß dichs nicht wundern/ daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuen geboren werden.

8 Der wind bläset/ wo er wil/ und du hörest sein sausen wol/ aber du weist nicht/ von wannen er kommt/ und wohin er fähret. Also ist ein jeglicher/ der aus dem Geist geboren ist. Eccl. 11/ 5. 1. Cor. 2/ 11.

9 Nicodemus antwortete/ und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? c. 6/ 52. 60.

10 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Bistu ein meister in Israel/ und weissest das nicht?

11 Warlich/ warlich/ ich sage dir: Wir reden/ das wir wissen/ und zeugen/ was wir gesehen haben/ und ihr nehmet unser zeugniß nicht an. v. 32. c. 7/ 16. c. 8/ 28. c. 12/ 49. c. 14/ 24.

12 Gläubet ihr nicht/ wenn ich euch von irrdischen dingen sage/ wie würdet ihr gläuben/ wenn ich euch von himmlischen dingen sagen würde?

13 Und niemand fähret gen himel/ denn der von himel hernieder kommen ist/ nemlich/ des menschen Sohn/ der im himmel ist. c. 6/ 62. Eph. 4/ 9.

14 Und wie Moses in der wüsten eine schlange erhöhet hat/ also muß des menschen Sohn erhöhet werden/ c. 8/ 28. c. 12/ 32. Num. 21/ 8. 9. 2. Reg. 18/ 4.

15 Auff daß alle/ die an ihn gläuben/ nicht verlohren werde/ sondern das ewige leben haben.) v. 36. Luc. 19/ 10. 1. Joh. 5/ 10.

(Evang. am Pfingst-Montage.)

16 DEnn also hat GOtt die welt geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/ die an ihn gläuben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige leben haben. 1. Joh. 4/ 9. Rom. 5/ 8. c. 8/ 32.

17 Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die welt/ daß er die welt richte/ sondern daß die welt durch ihn selig werde. c. 9/ 39. c. 12/ 47. Luc. 9/ 56. 1. Joh. 4/ 14.

18 Wer an ihn gläubet/ der wird nicht gerichtet/ wer aber nicht gläubet/ der ist schon gerichtet/ denn er gläubet nicht an den namen des eingebornen Sohns Gottes. c. 5/ 24. c. 6/ 40. 47. c. 20/ 31.

19 Das ist aber das gerichte/ daß das

das licht in die welt kommen ist/ uñ die menschen liebeten die finsterniß mehr/ deñ das licht/ deñ ihre werck waren böse. c. 1/ 5. 10/ 11. Joh. 1/ 9.

20 Wer arges thut/ der hasset das licht/ und kommt nicht an das licht/ auff daß seine werck nicht gestrafft werden. Joh. 24/ 13. seqq.

21 Wer aber die wahrheit thut/ der kommt an das licht/ daß seine werck offenbar werden/ denn sie sind in GOtt gethan.) Eph. 3/ 5. 8.

22 Darnach kam JEsus und seine jünger in das jüdische land/ und hatte daselbst sein wesen mit ihnen/ und täuffte. Joh. 4/ 1. 2.

23 Johañes aber täuffte auch noch zu Enon/ nahe bey Salim/ denn es war viel wassers daselbst/ uñ sie kamen dahin/ und liessen sich täuffen. Matth. 3/ 6. 16. Marc. 1/ 5. Luc. 3/ 7. 1. Sam. 9/ 4.

24 Denn Johannes war noch nicht ins gefängniß gelegt. Matth. 14/ 3.

25 Da erhub sich eine frage unter den jüngern Johannis sampt den Jüden/ über der reinigung/

26 Und kamen zu Johanne/ und sprachen zu ihm: Meister/ der bey dir war jenseit dem Jordan/ von dem du zeugetest/ sihe/ der täuffet/ und jederman kommt zu ihm. c. 1/ 7. 15. 26. 34. Matth. 3/ 11.

27 Johañes antwortete/ uñ sprach: Ein mensch kan nichts nehmen/ es werde ihm denn gegeben vom himmel. 1. Cor. 4/ 7. Jac. 1/ 17.

28 Ihr selbst seyd meine zeugen/ daß ich gesagt habe/ ich sey nicht Christus/ sondern vor ihm her gesandt. c. 1/ 20. 30. Mal. 3/ 1. Matth. 11/ 10. Marc. 1/ 2. Luc. 1/ 17. c. 7/ 27.

29 Wer die braut hat/ der ist der bräutigam/ der freund aber des bräutigams stehet/ und höret ihm zu/ uñ freuet sich hoch über des bräutigams stimme. Dieselbige meine freude ist nun erfüllet.

30 Er muß wachsen/ ich aber muß abnehmen.

31 Der von oben her kommt/ ist über alle; wer von der erden ist/ der ist von der erden/ und redet von der erden. Der vom himmel kommt/ der ist über alle/ c. 8/ 23. 1. Cor. 15/ 47.

32 Und zeuget/ was er gesehen und gehöret hat/ uñ sein zeugniß nimmt niemand an. c. 5/ 20. c. 8/ 26. c. 12/ 49. c. 14/ 10.

33 Wer es aber annimmt/ der versiegelts/ daß GOtt warhafftig sey. Joh. 5/ 10. Rom. 3/ 4.

34 Denn welchen GOtt gesandt hat/ der redet GOttes wort/ denn GOtt gibt den Geist nicht nach dem maß. c. 1/ 16. Eph. 4/ 7.

35 Der vater hat den Sohn lieb/ und hat ihm alles in seine hand gegeben. Matth. 11/ 27. c. 28/ 18. Luc. 10/ 22. Joh. 5/ 22. c. 17/ 2. Hebr. 2/ 8.

36 Wer an den Sohn gläubet/ der hat das ewige leben. Wer dem Sohn nicht gläubet/ der wird das leben nicht sehen/ sondern der zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3/ 18. 1. Joh. 5/ 10.

Das 4. Capitel.

Bekehrung der Samariter: Gesundmachung des königischen sohns.

1 DA nu der HErr innen ward/ daß für die Phariseer kommen war/ wie JEsus mehr jünger machte/ und täuffte/ deñ Johannes/ Joh. 3/ 22. 26.

2 Wiewol JEsus selber nicht täuffete/ sondern seine jünger/

3 Verließ er das land Judea/ und zog wieder in Galileam.

4 Er muste aber durch Samariam reisen.

5 Da kam er in eine stadt Samariä/ die heisset Sichar/ nahe bey dem dorffiein/ das Jacob seinem sohn Joseph gab. Gen. 33/ 19. c. 48/ 22. Jos. 24/ 32.

6 Es war aber daselbst Jacobs brunn. Da nun JEsus müde war von der reise/ satzte er sich also auff den brunn/ und es war um die sechste stunde.

7 Da kommt ein weib von Samaria/ wasser zu schöpffen. JEsus spricht zu ihr: Gib mir trincken.

8 Denn seine jünger waren in die stadt gegangen/ daß sie speise kauffeten.

9 Spricht nun das Samaritische weib zu ihm: Wie bittestu von mir trincken/ so du ein Jüde bist/ und ich ein Samaritisch weib? Denn die Jüden haben keine gemeinschafft mit den Samaritern. c. 8/ 48. Luc. 9/ 52. Act. 10/ 28. 2. Reg. 17/ 24.

10 JEsus antwortete/ und sprach zu ihr: Wenn du erkenneteſt/ die gabe Gottes/ und wer der ist/ der zu dir saget/ gib mir trincken/ du

hätest ihn/ und er gäbe dir lebendiges wasser. c. 6/35. c. 7/38. Es. 12/3.

11 Spricht zu ihm das weib: HErr/ hast du noch nichts/ damit du schöpfest/ und der brunn ist tieff/ woher hast du denn lebendiges wassers. Jer. 2/13.

12 Bistu mehr deñ unser vater Jacob/ der uns diesen brunn gegeben hat/ und er hat daraus getruncken/ und seine kinder/ und sein vieh?

13 JEsus antwortete/ und sprach zu ihr: Wer diß wassers trincket/ den wird wieder dürsten/ c. 6/58.

14 Wer aber des wassers trincken wird/ das ich ihm gebe/ den wird ewiglich nicht dürsten/ sondern das wasser/ das ich ihm geben werde/ das wird in ihm ein brunn des wassers werden/ das in das ewige leben quillet. c. 6/27. 35. c. 7/38. 39.

15 Spricht das weib zu ihm: HErr/ gib mir dasselbige wasser/ auff daß mich nicht dürste/ daß ich nicht herkommen müsse zu schöpffen.

16 JEsus spricht zu ihr: Gehe hin/ ruffe deinem manne/ und kom her.

17 Das weib antwortete/ u. sprach zu ihm: Ich habe keinen man. JEsus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt/ ich habe keinen mann/

18 Fünff männer hastu gehabt/ und den du nun hast/ der ist nicht dein mann. Da hast du recht gesagt.

19 Das weib spricht zu ihm: HErr/ ich sehe/ daß du ein prophet bist. c. 6/14. Luc. 7/16. c. 24/19.

20 Unsere väter haben auff diesem berge angebetet/ und ihr saget/ zu Jerusalem sey die stätte/ da man anbeten solle. Deut. 12/5. 6. 1. Reg. 8/29. seq. c. 9/3. 2. Par. 7/12.

21 JEsus spricht zu ihr: Weib/ gläube mir/ es komt die zeit/ daß ihr weder auff diesem berge/ noch zu Jerusalem werdet den vater anbeten.

22 Ihr wisset nicht/ was ihr anbetet/ wir wissen aber/ was wir anbeten/ deñ das heil komt von den Jüden. 2. Reg. 17/29. seq. Es. 2/3. Luc. 24/47. Rom. 3/2. c. 9/4.

23 Aber es kommt die zeit/ und ist schon jetzt/ daß die warhafftigen anbeter werden den Vater anbeten im geist und in der warheit/ denn der Vater wil auch haben/ die ihn also anbeten.

24 GOtt ist ein geist/ und die ihn anbeten/ die müssen ihn im geist und in der warheit anbeten. 2. Cor. 3/7.

25 Spricht das weib zu ihm: Ich weiß/ daß Meßias komt/ der da Christus heisst/ wenn derselbige komen wird/ so wird ers uns allen verkündigen.

26 JEsus spricht zu ihr: Ich bins/ der mit dir redet. c. 9/37.

27 Und über dem kamen seine jünger/ und es nahm sie wunder/ daß er mit dem weibe redete: Doch sprach niemand: Was fragestu? oder/ was redestu mit ihr?

28 Da ließ das weib ihren krug stehen/ und gieng hin in die stadt/ und spricht zu den leuten:

29 Komt/ sehet einen menschen/ der mir gesaget hat alles/ was ich gethan habe/ ob er nicht Christus sey?

30 Da giengen sie aus der stadt/ und kamen zu ihm.

31 Indes aber ermahneten ihn die jünger/ und sprachen: Rabbi/ iß.

32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine speise zu essen/ da wisset ihr nicht von.

33 Da sprachen die jünger unter einander: Hat ihm jemand zu essen gebracht?

34 JEsus spricht zu ihnen: Meine speise ist die/ daß ich thue den willen des/ der mich gesandt hat/ und vollende sein werck.

35 Saget ihr nicht selber: Es sind noch vier monden/ so komt die erndte? Sihe/ ich sage euch: Hebet eure augen auf/ und sehet in das feld/ denn es ist schon weiß zur erndte. Matth. 9/37. Luc. 10/2.

36 Und wer da schneidet/ der empfähet lohn/ und samlet frucht zum ewigen leben/ auff daß sich mit einander freuen/ der da säet/ und der da schneidet.

37 Denn hie ist der spruch wahr: Dieser säet/ der ander schneidet.

38 Ich hab euch gesandt zu schneiden/ das ihr nicht habt gearbeitet/ andere haben gearbeitet/ und ihr seyd in ihre arbeit kommen?

39 Es gläubten aber an ihn viel der Samariter aus derselbigen stadt/ um des weibes rede willen/ welches da zeugete/ er hat mir gesaget alles/ was ich gethan habe.

40 Als nun die Samariter zu ihm ka-

kamen baten sie ihn/ daß er bey ihnen bliebe/ und er blieb zween tage da.

41 Und viel mehr gläubten um seines worts willen/

42 Und sprachen zum weibe: Wir gläuben nun fort nicht um deiner rede willen/wir haben selber gehöret und erkennet/ daß dieser ist warlich Christus/ der welt heiland. c. 17/8.

43 Aber nach zween tagen zog er aus von dannen/ und zog in Galileam.

44 Deñ er selber/ JEsus/ zeugete/ daß ein prophet daheim nichts gilt. Matth. 13/57. Marc. 6/4. Luc. 4/24.

45 Da er nun in Galileam kam/ nahmen ihn die Galileer auff/ die gesehen hatten alles/ was er zu Jerusalem auffs fest gethan hatte/ deñ sie waren auch zum fest kommen.

46 Und JEsus kam abermal gen Cana in Galilea/ da er das wasser hatte zu wein gemacht. Joh. 2/1. 9. (Evang. am 21. Sonnt. nach Trin.)

47 UNd es war ein königischer/ des sohn lag kranck zu Capernaum. Dieser hörete/ daß JEsus kam aus Judea in Galileam/ und gieng hin zu ihm/ und bat ihn/ daß er hinab käme/ und hülffe seinem sohn/ denn er war todt kranck.

48 Und JEsus sprach zu ihm: Weñ ihr nicht zeichen und wunder sehet/ so gläubet ihr nicht. 1. Cor. 1/22.

49 Der königische sprach zu ihm: HErr/ komm hinab/ ehe denn mein kind stirbet.

50 JEsus spricht zu ihm: Gehe hin/ dein sohn lebet. Der mensch gläubete dem wort/ das JEsus zu ihm sagte/ und gieng hin.

51 Und in dem er hinab gieng/ begegneten ihm seine knechte/ verkündigten ihm/ und sprachen: Dein kind lebet.

52 Da forschete er von ihnen die stunde/ in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebende stunde verließ ihn das fieber/

53 Da merckte der vater/ daß es um die stunde wäre/ in welcher JEsus zu ihm gesagt hatte/ dein sohn lebet: Und er gläubte mit seinem gantzen hause.

54 Das ist nun das andere zeichen/ das JEsus thät/ da er aus Judea in Galileam kam.

Das 5. Capitel.

Christi schutz-rede über seinem wunderwerck an dem 38. jährigen krancken.

1 DArnach war ein fest der Jüden/ und JEsus zog hinauff gen Jerusalem. Lev. 23/2. Deut. 16/1.

2 Es ist aber zu Jerusalem bey dem schafhause ein teich/ der heist auff ebräisch Bethesda/ und hat fünff hallen/

3 In welchen lagen viel krancken/ blinden/ lamen/ dürren/ die warteten/ wenn sich das wasser bewegete.

4 Deñ ein engel fuhr herab/ zu seiner zeit in den teich/ und bewegete das wasser. Welcher nun der erste/ nach dem das wasser beweget war/ hinein stieg/ der ward gesund/ mit welcherley seuche er behafftet war.

5 Es war aber ein mensch daselbst/ acht und dreyßig jahr kranck gelegen.

6 Da JEsus denselbigen sahe liegen/ und vernahm/ daß er so lange gelegen war/ spricht er zu ihm: Wiltu gesund werden?

7 Der krancke antwortete ihm: HErr/ ich habe keinen menschen/ wenn das wasser sich beweget/ der mich in den teich lasse. Und wenn ich komme/ so steiget ein ander vor mir hinein.

8 JEsus spricht zu ihm: Stehe auff/ nim dein bette/ und gehe hin. Matth. 9/6. Marc. 2/11. Luc. 5/24.

9 Und alsbald ward der mensch gesund/ und nahm sein bette/ und gieng hin. Es war aber desselbigen tages der sabbath. c. 9/14.

10 Da sprachen die Jüden zu dem der gesund war worden: Es ist heute sabbath/ es ziemet dir nicht das bette zu tragen. Exod. 20/10. Deut. 5/13. Nehem. 13/19. Jerem. 17/21. Matth. 12/2. Marc. 2/24. Luc. 6/2.

11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte/ der sprach zu mir: Nimm dein bette/ und gehe hin.

12 Da fragten sie ihn: Wer ist der mensch/ der zu dir gesagt hat: Nim dein bette/ und gehe hin? c. 8/11.

13 Der aber gesund war worden/ wuste nicht/ wer er war/ denn JEsus war gewichen/ da so viel volcks an dem ort war.

14 Darnach fand ihm JEsus im tempel/ und sprach zu ihm: Siehe zu/ du bist gesund worden/ sündige

fort nicht mehr / daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre.

15 Der mensch gieng hin/ und verkündiget den Jüden/ es sey JEsus/ der ihn gesund gemacht habe.

16 Darum verfolgeten die Jüden JEsum/ und suchten ihn zu tödten/ daß er solches gethan hatte auff den sabbath.

17 JEsus aber antwortete ihnen: Mein vater wircket bisher / und ich wircke auch. c. 14/ 10.

18 Darum trachteten ihm die Jüden nun viel mehr nach/ daß sie ihn tödteten/ daß er nicht allein den sabbath brach/ sondern sagte auch/ GOtt sey sein vater/ und machte sich selbst GOtt gleich. c. 7/ 19. c. 8/ 58. c. 9/ 4. c. 10/ 33. Phil. 2/ 6.

19 Da antwortete JEsus/ und sprach zu ihnen: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ der sohn kan nichts von ihm selber thun/ denn was er sihet den vater thun/ denn was derselbige thut/ das thut gleich auch der sohn. v. 30. c. 8/ 38.

20 Der vater aber hat den sohn lieb/ und zeiget ihm alles/ was er thut/ und wird ihm noch grössere wercke zeigen/ daß ihr euch verwundern werdet. Joh. 3/ 35.

21 Denn wie der vater die todten aufferwecket/ und machet sie lebendig/ also auch der sohn machet lebendig/ welche er wil.

22 Denn der vater richtet niemand/ sondern alles gerichte hat er dem sohn gegeben/ c. 17/ 2. Matth. 11/ 27. c. 28/ 18. Act. 17/ 31.

23 Auff daß sie alle den sohn ehren/ wie sie den vater ehren. Wer den sohn nicht ehret/ der ehret den vater nicht/ der ihn gesandt hat. 1. Joh. 2/ 23.

24 Warlich/ warlich/ ich sage euch; Wer mein wort höret/ und gläubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige leben/ und kömt nicht in das gerichte/ sondern er ist vom tode zum leben hindurch gedrungen. c. 3/ 18. c. 6/ 40. 47. c. 8/ 51. Rom. 8/ 24. Eph. 2/ 6. 1. Joh. 3/ 2. Luc. 23/ 43.

25 Warlich/ warlich/ ich sage euch: Es kömmt die stunde/ und ist schon jetzt/ daß die todten werden die stimme des sohns Gottes hören/ und die sie hören werden/ die werden leben. Eph. 2/ 1. 5. Rom. 6/ 4. 1. Tim. 5/ 6. Apoc. 3/ 1. Gal. 2/ 20.

26 Denn wie der vater das leben hat in ihm selber/ also hat er dem sohn gegeben das leben zu haben in ihm selber.

27 Und hat ihm macht gegeben/ auch das gerichte zu halten/ darum/ daß er des menschen sohn ist.

28 Verwundert euch deß nicht/ denn es kömt die stunde/ in welcher alle/ die in den gräbern sind/ werden seine stimme hören/ 1. Cor. 15/ 52. 1. Thess. 4/ 16.

29 Und werden herfür gehen/ die da gutes gethan haben/ zur aufferstehung des lebens/ die aber übels gethan haben/ zur aufferstehung des gerichts. Dan. 12/ 2. Matth. 25/ 46.

30 Ich kans nicht von mir selber thun. Wie ich höre/ so richte ich/ und mein gerichte ist recht / denn ich suche nicht meinen willen/ sondern des vaters willen/ der mich gesandt hat. v. 19. c. 6/ 38.

31 So ich von mir selbst zeuge/ so ist mein zeugniß nicht wahr. c. 8/ 14.

32 Ein ander ists/ der von mir zeuget/ und ich weiß/ daß das zeugniß wahr ist/ das er von mir zeuget. Es. 42/ 1. Matth. 3/ 17. c. 17/ 5.

33 Ihr schicktet zu Johanne/ und er zeugete von der warheit. Joh. 1/ 19.

34 Ich aber nehme nicht zeugniß von menschen/ sondern solches sage ich/ auff daß ihr selig werdet.

35 Er war ein brennend u. scheinend licht / ihr aber woltet eine kleine weile frölich seyn von seinem lichte.

36 Ich aber habe ein gröſſer zeugniß/ denn Johannis zeugniß/ denn die wercke/ die mir der Vater gegeben hat/ daß ich sie vollende/ dieselbigen wercke/ die ich thue/ zeugen von mir/ daß mich der vater gesandt habe. c. 4/ 33. c. 6/ 27. c. 8/ 18. c. 10/ 25. c. 12/ 28. Marc. 1/ 11. c. 9/ 7. Luc. 3/ 22. c. 9/ 35.

37 Und der vater/ der mich gesandt hat/ derselbige hat von mir gezeuget. Ihr habt nie weder seine stime gehöret/ noch seine gestalt gesehen. Ex. 33/ 20. Deut. 4/ 12. 1. Tim. 6/ 16. 1. Joh. 4/ 12.

38 Und sein wort habt ihr nicht in euch wohnend/ denn ihr gläubet dem nicht/ den er gesandt hat.

39. Suchet in der schrifft/ denn ihr meynet/ ihr habt das ewige leben darinnen/ u. sie ists/ die von mir zeuget/

get/ c. 1/46. Deut. 18/15. Es. 8/20. c. 34/16. Luc. 16/29. c. 24/27. Act. 17/11.

40 Uñ ihr wolt nicht zu mir komen/ daß ihr das leben haben möchtet.

41 Ich nehme nicht ehre von menschen.

42 Aber ich kenne euch/ daß ihr nicht Gottes liebe in euch habt.

43 Ich bin kommen in meines vaters namen/ und ihr nehmet mich nicht an: So ein ander wird in seinem eigenen namen kommen/ den werdet ihr annehmen.

44 Wie könet ihr gläuben/ die ihr ehre von einander nehmet? Und die ehre/ die von Gott allein ist/ suchet ihr nicht. c. 12/43. Rom. 2/29.

45 Ihr solt nicht meynen/ daß ich euch für dem vater verklagen werde/ es ist einer/ der euch verklaget/ der Moses/ auff welchen ihr hoffet.

46 Wenn ihr Mose gläubetet/ so gläubtet ihr auch mir/ denn er hat von mir geschrieben. Gen. 3/15. c. 22/18. c. 49/10. Deut. 18/15.

47 So ihr aber seinen schrifften nicht gläubet/ wie werdet ihr meinen worten gläuben?

Das 6. Capitel.

Christi wunderbare abspeisung und gang/ predigt von der geistlichen genieſſung seines fleisches und blutes. (Evangelium am 4. Sonntage in der Fasten/ Lätare.

1 DArnach fuhr JEsus weg über das meer an der stadt Tiberias/ in Galilea.

2 Und es zog ihm viel volcks nach/ darum/ daß sie die zeichen sahen/ die er an den krancken thät.

3 JEsus aber gieng hinauff auff einen berg/ und satzte sich daselbst mit seinen jüngern.

4 Es war aber nahe die ostern/ der Jüden fest. Lev. 23/5. Deut. 16/16. Exod. 12/18. Num. 28/16.

5 Da hub JEsus seine augen auff/ u. sihet/ daß viel volcks zu ihm komt u. spricht zu Philippo: Wo kauffen wir brodt/ daß diese essen? Matth. 14/15. Marc. 6/34. seq. Luc. 9/10. seq.

6 Das sagte er aber ihn zu versuchen/ denn er wuste wol/ was er thun wolte.)

7 Philippus antwortete ihm: Zwey hundert pfenninge werth brodts ist nicht gnug unter sie/ daß ein jeglicher ein wenig nehme.

8 Spricht zu ihm einer seiner jünger/ Andreas/ der bruder Simonis Petri.

9 Es ist ein knabe hie/ der hat fünff gerstenbrodt/ und zween fische/ aber was ist das unter so viele? 2. Reg. 4/43.

10 JEsus aber sprach: Schaffet/ daß sich das volck lagere. Es war aber viel gras an den ort. Da lagerten sich bey fünff tausend mann.

11 JEsus aber nahm die brodt danckte/ u. gab sie den jüngern/ die jünger aber denen/ die sich gelagert hatten. Desselbigen gleichen auch von den fischen/ wie viel er wolte. 1. Sam. 9/13.

12 Da sie aber satt waren/ sprach er zu seinen jüngern: Samlet die übrigen brocken/ das nichts umkomme.

13 Da samleten sie/ und fülleten zwölff körbe mit brocken/ von den fünff gerstenbrodten/ die überblieben denen/ die gespeiset worden.

14 Da nun die menschen das zeichen sahen/ das JEsus thät/ sprachen sie: Das ist warlich der prophet/ der in die welt kommen soll. c. 1/21. c. 4/19. c. 7/40. Deut. 18/15. Luc. 7/16. c. 24/19.

15 Da JEsus nun merckte/ daß sie komen würden/ und ihn haschen/ daß sie ihn zum könige machten/ entwich er abermal auff den berg/ er selbst alleine.)

16 Am abend aber giengen die jünger hinnab an das meer/

17 Und traten in das schiff/ und kamen über das meer gen Capernaum/ und es war schon finster worden/ und JEsus war nicht zu ihnen komen. Matth. 14/22. Marc. 6/45.

18 Und das meer erhub sich von einem grossen winde.

19 Da sie nun gerudert hatten bey fünff und zwantzig oder dreyßig feldweges: sahen sie JEsum auff dem meer daher gehen/ und nahe bey das schiff komen/ und sie furchten sich.

20 Er aber sprach zu ihnen: Ich bins fürchtet euch nicht.

21 Da wolten sie ihn in das schiff nehmen/ und alsobald war das schiff am lande/ da sie hinfuhren.

22 Des andern tages sahe das volck/ das disseit des meers stund/ daß kein ander schiff daselbst war/ denn

das einige/ darein seine jünger getreten waren/ und daß JEsus nicht mit seinen jüngern in das schiff getreten war/ sondern allein seine jünger waren weggefahren.

23 Es kamen aber andere schiffe von Tiberias nahe zu der stette/ da sie das brodt gessen hatten/ durch des HErrn danckſagung.

24 Da nun das volck sahe/ daß JEsus nicht da war/ noch seine jünger/ traten sie auch in die schiffe/ und kamen aen Capernaum/ und suchten JEsum.

25 Und da sie ihn funden jenseit des mers/ sprachen sie zu ihm: Rabbi/ wenn bist du herkommen?

26 JEsus antwortete ihnen/ und sprach: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ ihr suchet mich nicht darum/ daß ihr zeichen gesehen habt/ sondern/ daß ihr von dem brodt gessen habt/ und seyd satt worden.

27 Wircket speise/ nicht die vergänglich ist/ sondern die da bleibet in das ewige leben/ welche euch des menschen sohn geben wird/ deñ denselbigen hat Gott der vater versiegelt. c. 4/ 14. c. 6/ 40. 54. c. 1/ 32. c. 5/ 37. c. 8/ 18. Matth. 3/ 17. c. 1/ 5. Marc. 1/ 11. c. 9/ 7/ Luc. 3/ 22. c. 9/ 35. 2. Pet. 1/ 17.

28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir thun/ daß wir GOttes werck wircken:

29 Jesus antwortete/ und sprach zu ihnen: Das ist GOttes werck/ daß ihr an den gläubet/ den er gesandt hat. 1. Joh. 3/ 23.

30 Da sprachen/ sie zu ihm: Was thust du für ein zeichen/ auff daß wir sehen/ und gläuben dir? Was wirckest du? Matth. 12/ 38. c. 6/ 1. Marc. 8/ 11. Luc. 11/ 29. 1. Cor. 1. 22.

31 Unser väter haben manna gessen in der wüsten/ wie geschrieben stehet/ Er gab ihnen brodt vom himmel zu essen. Exod. 16/ 13. 14 Num. 11. 7. Ps. 78/ 24. Sap. 16/ 20. 1. Cor. 10/ 3.

32 Da sprach JEsus zu ihnen: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ Moses hat euch nicht brodt vom himel gegeben/ sondern mein vater gibt euch das rechte brodt vom himmel.

33 Denn diß ist das brodt Gottes/ das vom himmel kommt/ und gibt der welt das leben.

34 Da sprachen sie zu ihm: HErr/ gib uns allwege solch brodt.

35 JEsus aber sprach zu ihnen: Ich bin das brodt des lebens/ wer zu mir kommt/ den wird nicht hungern/ und wer an mich gläubet/ den wird nimmermehr dürsten. c. 4/ 14. c. 7/ 37. Eccl. 24/ 29. Es. 55/ 1.

36 Aber ich habs euch gesagt/ daß ihr mich gesehen habt/ und gläubet doch nicht.

37 Alles was mir mein vater gibt/ das kommt zu mir/ und wer zu mir kömmt/ den werde ich nicht hinaus stossen. 44. 54.

38 Denn ich bin vom himmel kommen/ nicht/ daß ich meinen willen thue/ sondern deß/ der mich gesandt hat. c. 4/ 34. c. 5/ 30. Matth. 26/ 36. Marc. 14/ 36. Luc. 22/ 42.

39 Das ist aber der wille des vaters/ der mich gesandt hat/ daß ich nichts verliere von allem/ daß er mir gegeben hat/ sondern daß ichs aufferwecke am jüngsten tage. c. 10/ 28. c. 17/ 12. c. 18/ 9.

40 Das ist aber der wille deß/ der mich gesandt hat/ daß/ wer den Sohn sihet/ und gläubet an ihn/ habe das ewige leben/ und ich werde ihn auferwecken am jüngsten tage. c. 3/ 15. 16.

41 Da murreten die Jüden darüber/ daß er sagte/ Ich bin das brodt/ das vom himmel kommen ist/

42 Und sprachen: Ist dieser nicht JEsus/ Josephs sohn/ des vater und mutter wir kennen? Wie spricht er denn: Ich bin vom himel kommen? Matth. 13/ 55. Marc. 6/ 3. Luc. 4/ 22.

43 JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen: Murret nicht untereinander.

44 Es kan niemand zu mir komen/ es sey denn/ daß ihn ziehe der vater/ der mich gesandt hat/ und ich werde ihn aufferwecken am jüngsten tage.

45 Es stehet geschrieben in den propheten: Sie werden alle von GOtt gelehret seyn. Wer es nun höret vom vater/ und lernets/ der kommt zu mir. Esa. 54/ 13. Jer. 31/ 34. Hebr. 8/ 10. c. 10/ 16.

46 Nicht/ daß jemand den vater habe gesehen/ ohne der vom vater ist/ der hat den vater gesehen. Luc. 10/ 22. Matth. 11/ 27. Joh. 3/ 18.

47 Warlich/ warlich ich sage euch: Wer an mich gläubet/ der hat das ewige leben. c. 3/ 16. 18. 36.

48 Ich

48 Ich bin das brodt des lebens.
49 Euere väter haben manna gessen in der wüsten/ und sind gestorben. Exod. 16/15. Num. 11/7. Ps. 78/24. 1. Cor. 10/5. Hebr. 3/16. 19.
50 Diß ist das brodt/ das vom himmel komt/ auff daß/ wer davon isset/ nicht sterbe.
51 Ich bin das lebendige brodt vom himmel kommen/ wer von diesem brodt essen wird/ der wird leben in ewigkeit. Und das brodt/ das ich geben werde/ ist mein fleisch/ welches ich geben werde für das leben der welt. Joh. 3/13.
52 Da zanckte die Jüden unter einander/ und sprachen: Wie kan dieser uns sein fleisch zu essen geben? c. 3/9.
53 JEsus sprach zu ihnen: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ werdet ihr nicht essen das fleisch des menschen sohns/ und trincken sein blut/ so habt ihr kein leben in euch. Matth. 26/26. 1. Cor. 11/23.
54 Wer mein fleisch isset/ und trincket mein blut/ der hat das ewige leben/ und ich werde ihn am jüngsten tage aufferwecken. c. 4/14.
55 Denn mein fleisch ist die rechte speise/ und mein blut ist der rechte tranck.
56 Wer mein fleisch isset/ und trincket mein blut/ der bleibet in mir/ und ich in ihm.
57 Wie mich gesandt hat der lebendige vater/ und ich lebe/ um des vaters willen; also wer mich isset/ derselbige wird auch leben um meinet willen.
58 Diß ist das brodt/ daß vom himmel kommen ist/ nicht wie euere väter haben manna gessen/ und sind gestorben/ wer diß brodt isset/ der wird leben in ewigkeit. c. 3/13.
59 Solches sagt er in der schule/ da er lehrete zu Capernaum.
60 Viel nun seiner jünger/ die das horeten/ sprachen: Das ist eine harte rede/ wer kan sie horen?
61 Da JEsus aber bey sich selbst merckte/ daß seine jünger darüber murreten/ sprach er zu ihnen: Ergert euch das?
62 Wie/ wenn ihr denn sehen werdet des menschen sohn aufffahren dahin/ da er vor war? Joh. 3/13. Marc. 16/19. Luc. 24/51. Act. 1. 9. Eph. 4/8.
63 Der geist ists/ der da lebendig machet/ das fleisch ist kein nütze. Die worte/ die ich rede/ die sind geist und sind leben. 2. Cor. 3/6.
64 Aber es sind etliche unter euch/ die gläuben nicht. Denn JEsus wuste vom anfang wol/ welche nicht gläubend waren/ und welcher ihn verrahten würde. c. 2/25. c. 13/11.
65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt/ niemand kan zu mir kommen/ es sey denn ihm von meinem vater gegeben. v. 44.
66 Von dem an giengen/ seiner jünger viel hinter sich/ und wandelten fort nicht mehr mit ihm.
67 Da sprach JEsus zu den zwölffen: Wolt ihr auch weggehen?
68 Da antwortete ihm Simon Petrus: HErr/ wohin sollen wir gehen? Du hast wort des ewigen lebens. Act. 5/20.
69 Und wir haben gegläubet und erkandt/ daß du bist Christus/ der sohn des lebendigen Gottes. c. 11/27. Matth. 16/16. Marc. 8/29. Luc. 9/20.
70 JEsus antwortete ihm: Hab ich nicht euch zwölffe erwehlet/ und euer einer ist ein teuffel? c. 8/44. Luc. 6/13.
71 Er redete aber von dem Juda Simon Ischarioth/ derselbige verrieth ihn hernach/ ob war der zwölffen einer.

Das 7. Capitel.

Christi predigten im tempel.

1 DArnach zog JEsus umher in Galilea/ denn er wolte nicht in Juda umher ziehen/ darum/ daß ihm die Jüden nach dem leben stelleten.
2 Es war aber nahe der Jüden fest der laubrüst. Lev. 23/14.
3 Da sprachen seine brüder zu ihm: Mache dich auff von dannen/ und gehe in Judeam/ auff daß auch deine jünger sehen die wercke/ die du thust. Matth. 12/46. Marc. 3/31.
4 Niemand thut etwas im verborgen/ und wil doch frey offenbar seyn. Thust du solche/ so offenbare dich für der welt.
5 Denn auch seine brüder gläubeten nicht an ihn. Marc. 3/21.
6 Da spricht JEsus zu ihnen: Meine zeit ist noch nicht hie/ eure zeit aber ist allewege.
7 Die welt kan euch nicht hassen/ mich aber hasset sie/ denn ich

zeuge von ihr/ daß ihre wercke böse sind. c. 14/ 17. c. 15/ 18. c. 3/ 19.

8 Gehet ihr hinauff auff dieses fest/ ich wil noch nicht hinauff gehen auff dieses fest: Denn meine zeit ist noch nicht erfüllet. c. 8/ 20.

9 Da er aber das zu ihnen gesaget/ blieb er in Galilea.

10 Als aber seine brüder waren hinauff gegangen/ da gieng er auch hinauff zu dem fest/ nicht offenbarlich/ sondern gleich heimlich.

11 Da suchten ihn die Jüden am fest/ u. sprachen: Wo ist der? c. 11. 56/

12 Und es war ein groß gemürmel von ihm unter dem volck: Etliche sprachen: Er ist fromm: Die andern aber sprachen: Nein/ sondern er verführet das volck. c. 9/ 16. c. 10/ 19. c. 6/ 14. Matt. 21/ 46. Luc. 7/ 16.

13 Niemand aber redete frey von ihm/ um der frucht willen für den Jüden. c. 9/ 22. c. 12/ 42. c. 19/ 38.

14 Aber mitten im fest gieng JEsus hinauff in den tempel/ und lehrete.

15 Und die Jüden verwunderten sich/ und sprachen: Wie kan dieser die schrifft/ so er sie doch nicht gelernet hat?

16 JEsus antwortete ihnen/ und sprach: Meine lehre ist nicht mein/ sondern deß/ der mich gesandt hat. c. 8/ 28. c. 12. 49. c. 14/ 10. 24.

17 So jemand wil des willen thun/ der wird innen werden/ ob diese lehre von GOtt sey/ oder ob ich von mir selbst rede.

18 Wer von ihm selbst redet/ der suchet seine eigene ehre/ wer aber suchet die ehre deß/ der ihn gesandt hat/ der ist warhafftig/ und ist keine ungerechtigkeit/ an ihm. c. 5/ 41.

19 Hat euch nicht Moses das gesetz gegeben? Und niemand unter euch thut das gesetze. Warum suchet ihr mich zu tödten? c. 10/ 39. c. 11/ 53. Exod. 14/ 3. 4. c. 20/ 1. Act. 7/ 53. Matth. 12/ 14. Marc. 3/ 6.

20 Das volck antwortete/ u. sprach: Du hast den teuffel/ wer suchet dich zu tödten? c. 8/ 48. c. 10/ 20.

21 JEsus antwortete und sprach: Ein einiges werck hab ich gethan und ihr wundert euch alle.

22 Moses hat euch darum gegeben die beschneidung/ nicht daß sie von Mose komt/ sondern von den vätern/ noch beschneidet ihr den menschen am sabbath. Gen. 17/ 10. Lev. 13/ 3.

23 So ein mensch die beschneidung annimt am sabbath/ auff daß nicht das gesetz Mose gebrochen werde/ zürnet ihr denn über mich/ daß ich den gantzen menschen habe am sabbath gesund gemacht?

24 Richtet nicht nach dem ansehen/ sondern richtet ein recht gerichte/ Deut. 1/ 16. 17. Prov. 24/ 23. Jac. 2/ 1.

25 Da sprachen/ etliche von Jerusalem: Ist das nicht der/ den sie suchten zu tödten?

26 Und sihe zu er redet frey/ und sie sagen ihm nichts: Erkennen unsere obersten nun gewiß/ daß er gewiß Christus sey?

27 Doch wir wissen/ von wannen dieser ist/ wenn aber Christus kommen wird/ so wird niemand wissen/ von wannen er ist. Matth. 13/ 55. Marc. 6/ 3. Luc. 4/ 22.

28 Da rieff JEsus im tempel/ lehrete/ und sprach: Ja/ ihr kennet mich/ und wisset von wañen ich bin/ u. von mir selbst bin ich nicht kommen/ sondern es ist ein wahrhafftiger/ der mich gesandt hat/ welchen ihr nicht kennet. c. 8/ 26. 42. 55. Rom. 3/ 4.

29 Ich kenne ihn aber/ deñ ich bin von ihm/ und er hat mich gesandt. c. 10/ 15. Matth. 11/ 27.

30 Da suchten sie ihn zu greiffen: aber niemand legte die hand an ihn/ denn seine stunde war noch nicht kommen. v. 19. c. 8/ 20. 37. Marc. 11/ 18/ Luc. 19/ 47. c. 20/ 19.

31 Aber viel vom volck gläubeten an ihn/ und sprachen: Wenn Christus kommen wird/ wird er auch mehr zeichen thun/ denn dieser thut? c. 8/ 30.

32 Und es kam für die phariseer/ daß das volck solches von ihm mummelte) da sandten die phariseer uñ hohenpriester knechte aus/ daß sie ihn griffen.

33 Da sprach JEsus zu ihnen: Ich bin noch eine kleine zeit bey euch/ u. deñ gehe ich hin zu dem der mich gesandt hat. Joh. 13/ 13. c. 16/ 16.

34 Ihr werdet mich suchen/ und nicht finden/ und da ich bin/ könnet ihr nicht hinkomen. c. 8/ 21. c. 13/ 33.

35 Da sprachen die Jüden unter ein ander: Wo wil dieser hingehen/ daß wir ihn nicht finden sollen? Wil er unter die Griechen gehen/ die hin

und

und her zerstreuet liegen / und die Griechen lehren.

36 Was ist das für eine rede / daß er saget: Ihr werdet mich suchen / und nicht finden / und wo ich bin / da könnet ihr nicht hinkommen?

37 Aber am letzten tage des festes der am herrlichsten war / trat JEsus auff / rieff und sprach: Wen da dürstet / der komme zu mir / und trincke. c. 4/14. c. 6/35. Lev. 23/36. Apoc. 22/17.

38 Wer an mich gläubet / wie die schrifft saget / von des leibe werden ströme des lebendigen wassers fliessen. Deut. 18/15. Esa. 12/3. c. 44/3. Joel. 3/1. Act. 2/17. ꝛc.

39 Das sagte er aber von dem Geist / welchen empfahen solten / die an ihn glaubten / denn der heilige Geist war noch nicht da / den JEsus war noch nicht verkläret. c. 16/7. Act. 2/17.

40 Viel nun vom volck / die diese rede höreten / sprachen: Dieser ist ein rechter prophet. c. 1/21. c. 4/42. c. 6/14. Deut. 1/15. Matth. 21/46. Luc. 7/16.

41 Die andern sprachen: Er ist Christus. Etliche aber sprachen: Soll Christus aus Galilea komen? v. 52. c. 1/46.

42 Spricht nicht die schrifft / von dem samen David / und aus dem flecken Bethlehem / da David war / solle Christus kommen? Ps. 132/11. 1. Sam. 16/1. 4. Mich. 5/1. Matth. 2/5. 6. Luc. 2/4.

43 Also ward eine zwietracht unter dem volck über ihm. c. 9/16. c. 10. 19.

44 Es wolten aber etliche ihn greiffen / aber niemand legte die hand an ihn.

45 Die knechte kamen zu den hohenpriester und phariseern / und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht?

46 Die knechte antworteten: Es hat nie kein mensch also geredt / wie dieser mensch.

47 Da antworteten ihnen die phariseer: Seyd ihr auch verführet?

48 Gläubet auch irgend ein oberster oder phariseer an ihn: c. 12/42. 1. Cor. 1. 20/c. 2/8. Act. 6/7.

49 Sondern das volck / das nichts vom gesetz weiß ist verflucht.

50 Spricht zu ihnen Nicodemus / der bey der nacht zu ihm kam / welcher / einer unter ihnen war? Joh. 3/1. 2.

51 Richtet unser gesetz auch einen menschen / ehe man ihn verhöret / und erkennet / was er thut? Exod. 23/1. Lev. 19/15. Deut. 17/8. c. 19/15.

52 Sie antworteten / und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galileer? Forsche und sihe / aus Galilea stehet kein prophet auff. c. 1/46. Es. 9/1. 2. Matth. 4/15.

53 Und ein jeglicher gieng also heim.

Das 8. Capitel.

Von einer ehebrecherin / Christi person und amt / seiner junger eigenschafften.

1 JEsus aber gieng an den ölberg

2 Und frühe morgens kam er wieder in dem tempel / und alles volck kam zu ihm / und er satzte sich / und lehrete sie.

3 Aber die schrifftgelehrten und Phariseer brachten ein weib zu ihm / im ehebruch begriffen und stelleten sie ins mittel dar /

4 Und sprachen zu ihm: Meister / diß weib ist begriffen auff frischer that im ehebruch /

5 Moses aber hat uns im gesetz geboten / solche zu steinigen; was sagest du? Lev. 20/10. Deut. 22/22.

6 Das sprachen sie aber / ihn zu versuchen / auff daß sie eine sache zu ihm hätten. Aber JEsus buckte sich nieder / und schrieb mit dem finger auff die erden.

7 Als sie nun anhielten ihn zu fragen richtete er sich auff / und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohn sünde ist / der werffe den ersten stein auff sie. Deut. 17/7.

8 Und buckte sich wieder nieder / und schriebe auff die erden.

9 Da sie aber das höreten / giengen sie hinaus (von ihrem gewissen überzeuget) einer nach dem andern / von dem elteſten an. Und JEsus ward gelassen alleine / und das weib im mittel stehend.

10 JEsus aber richtete sich auff / und da er niemand sahe / denn das weib / sprach er zu ihr: Weib / wo sind sie / deine verkläger? Hat dich niemand verdammt?

11 Sie aber sprach: HErr / niemand. JEsus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht. Gehe hin / und sündige fort nicht mehr.

12 Da redete JEsus abermal zu ihnen /

ihnen/und sprach: Ich bin das licht der welt/ wer mir nachfolget? der wird nicht wandeln in finsterniß/ sondern wird das licht des lebens haben. c. 1/ 5. 9. c. 9/ 5. c. 12/ 46.

13 Da sprachen die Phariseer zu ihm: Du zeugest von dir selbst/ dein zeugniß ist nicht wahr.

14 JEsus antwortete/ und sprach zu ihnen: So ich von mir selbst zeugen würde/ so ist mein zeugniß wahr: Denn ich weiß/ von wañen ich kommen bin/ und wo ich hingehe. Ihr aber wisset nicht/ von wannen ich komme/ und wo ich hingehe. c. 5/ 31.

15 Ihr richtet nach dem fleisch/ ich richte niemand.

16 So ich aber richte/ so ist mein gerichte recht: Denn ich bin nicht allein/ sondern ich uñ der vater/ der mich gesand hat.

17 Auch stehet in eurem gesetz geschrieben/ daß zweyer menschē zeugniß war sey. Deut. 17/ 6. c. 19/ 15. Matth. 18/ 16. 1. Cor. 13/ 1. Hebr. 10/ 28. 2. Cor. 1/ 1.

18 Ich bins/ der ich von mir selbst zeuge/ und der vater/ der mich gesandt hat/ zeuget auch von mir.

19 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein vater? JEsus antwortete: Ihr keñet weder mich noch meinen vater. Wenn ihr mich kennetet so kennetet ihr auch meinen vater.

20 Diese wort redete JEsus an dem gotteskasten/ da er lehrete im tempel: Und niemand griff ihn/ denn seine stunde war noch nicht komen. c. 7/ 8. 30.

21 Da sprach JEsus abermal zu ihnen: Ich gehe hinweg/ und ihr werdet mich suchen/ und in eurer sünde sterben/ wo ich hingehe/ da könnet ihr nicht hinkommen? c. 7/ 34. c. 13/ 33.

22 Da sprachen die Jüden: Wil er sich denn selbst tödten/ daß er spricht: Wo ich hingehe/ da könnet ihr nicht hinkommen?

23 Und er sprach zu ihnen: Ihr seyd von unten her/ ich bin von oben herab/ ihr seyd von dieser welt/ ich bin nicht von dieser welt.

24 So habe ich euch gesagt/ daß ihr sterben werdet in euren sünden: Denn so ihr nicht gläubet/ daß ichs sey/ so werdet ihr sterben in euren sünden.

25 Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? Und JEsus sprach zu ihnen: Erstlich der/ der ich mit euch rede.

26 Ich habe viel von euch zu reden/ u. zu richten/ aber der mich gesandt hat/ ist warhafftig/ und was ich von ihm gehöret habe/ das rede ich für der welt. c. 7/ 28.

27 Sie vernahmen aber nicht/ daß er ihnen von dem vater sagete.

28 Da sprach JEsus zu ihnen: Wenn ihr des menschen sohn erhöhen werdet/ denn werdet ihr erkennen/ daß ichs sey/ und nichts von mir selber thue/ sondern/ wie mich mein vater gelehret hat/ so rede ich.

29 Und der mich gesandt hat/ ist mit mir. Der vater läst mich nicht alleine/ denn ich thue allezeit was ihm gefället.

30 Da er solches redete/ gläubten viel an ihn.

31 Da sprach nun JEsus zu den Jüden die an ihn gläubten: So ihr bleiben werdet an meiner rede/ so seyd ihr meine rechte jünger/

32 Und werdet die wahrheit erkennen/ uñ die wahrheit wird euch frey machen.

33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams saamen/ sind nie keinmal jemands knechte gewesen/ wie sprichst du denn/ ihr solt frey werden?

34 JEsus antwortete ihnen/ und sprach: Warlich/ warlich ich sage euch/ wer sünde thut/ der ist der sünden knecht. Rom. 6/ 16. 2. Pet. 2/ 19.

35 Der knecht aber bleibt nicht ewiglich im hause/ der sohn bleibet ewiglich.

36 So euch nun der sohn frey machet/ so seyd ihr recht frey.

37 Ich weiß wol daß ihr Abrahams saamen seyd/ aber ihr suchet mich zu tödten/ denn meine rede fähet nicht unter euch.

38 Ich rede/ was ich von meinem vater gesehen habe/ so thut ihr/ was ihr von eurem vater gesehen habt.

39 Sie antworteten/ und sprachen zu ihm: Abraham ist unser vater. Spricht JEsus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams kinder wäret/ so thätet ihr Abrahams wercke/

40 Nun aber suchet ihr mich zu tödten/ einen solchen menschen/ der ich euch die wahrheit gesagt habe/ die ich von GOtt gehöret habe/ das hat Abraham nicht gethan.

41

41 Ihr thut euers vaters wercke. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehlich gebohren/ wir haben einen vater/ GOtt.

42 JEsus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer vater/ so liebetet ihr mich/ denn ich bin ausgegangen/ und komme von GOtt: Denn ich bin nicht von mir selber kommen/ sondern er hat mich gesandt.

43 Warum kennet ihr denn meine sprache nicht? Denn ihr könnet ja meine wort nicht hören.

44 Ihr seyd von dem vater dem teufel/ und nach euers vaters lust wolt ihr thun. Derselbige ist ein mörder von anfang/ und ist nicht bestanden in der warheit: Denn die warheit ist nicht in ihm. Wenn er die lügen redet/ so redet er von seinem eigenen/ denn er ist ein lügener/ und ein vater derselbigen. Gen. 3/4. 1. Reg. 22/22. 1. Joh. 3/8. 2. Pet. 2/4. Jud. v. 6.

45 Ich aber/ weil ich die warheit sage/ so gläubet ihr mir nicht.

(Evangelium am 5. Sonntage in der Fasten/ Judica.)

46 Welcher unter euch kan mich einer sünde zeihen? So ich euch aber die warheit sage/ warum gläubet ihr mir nicht?

47 Wer von GOtt ist/ der höret Gottes wort: Darum höret ihr nicht/ denn ihr seyd nicht von GOtt. 1. Joh. 4/6.

48 Da antworteten die Jüden/ und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht/ daß du ein Samariter bist/ u. hast den teuffel? c. 7/20. c. 10/20.

49 JEsus antwortete: Ich habe keinen teufel/ sondern ich ehre meinen vater/ und ihr unehret mich.

50 Ich suche nicht meine ehre/ es ist aber einer der sie suchet und richtet.

51 Warlich/ warlich/ ich sage euch: So jemand mein wort wird halten/ der wird den tod nicht sehen ewiglich.

52 Da sprachen die Jüden zu ihm? Nu erkennen wir daß du den teuffel hast: Abraham ist gestorben/ u. die propheten/ und du sprichst: So jemand mein wort hält/ der wird den tod nicht schmecken ewiglich.

53 Bist du mehr/ denn unser vater Abraham? Welcher gestorben ist/ und die propheten sind gestorben: Was machst du aus dir selbst?

54 JEsus antwortete: So ich mich selber ehre/ so ist meine ehre nichts/ es ist aber mein vater/ der mich ehret/ welchen ihr sprechet/ er sey euer GOtt/

55 Und kennet ihn nicht/ ich aber kenne ihn: Und so ich würde sagen/ ich kenne sein nicht/ so würde ich ein lügner/ gleich wie ihr seyd/ aber ich kenne ihn/ und halte sein wort.

56 Abraham euer vater war froh/ daß er meinen tag sehen solte/ und er sahe ihn/ und freuete sich.

57 Da sprachen die Jüden zu ihm: Du bist noch nicht fünffzig jahr alt/ und hast Abraham gesehen?

58 JEsus sprach zu ihnen: Warlich/ warlich/ ich sage euch: Ehe denn Abraham ward/ bin ich.

59 Da huben sie steine auff/ daß sie auff ihn würffen. Aber JEsus verbarg sich/ und gieng zum tempel hinaus.) c. 10/31.

Und gieng mitten durch sie hin/ und kam also davon.

Das 9. Capitel.

Der blind gebohrne wird von Christo sehend gemacht.

1 UNd JEsus gieng fürüber/ und sahe einen der blind geboren war.

2 Und seine jünger fragten ihn/ und sprachen: Meister/ wer hat gesündiget? Dieser/ oder seine eltern/ daß er ist blind geboren:

3 JEsus antwortete: Es hat weder dieser gesündiget/ noch seine eltern/ sondern daß die wercke Gottes offenbar würden an ihm.

4 Ich muß wircken die wercke deß/ der mich gesandt hat/ so lange es tag ist/ es kömt die nacht/ da niemand wircken kan.

5 Dieweil ich bin in der welt/ bin ich das licht der welt. c. 1/v. 9. c. 8/12. c. 12/35. 46.

6 Da er solches gesagt/ spützete er auf die erden/ u. machte einen koth aus dem speichel/ und schmierete den koth auf des blinden augen/

7 Und sprach zu ihm: Gehe hin zu dem teiche Siloha (das ist verdolmetschet/ gesandt) und wasche dich. Da gieng er hin/ und wusch sich/ und kam sehend.

8 Die nachbarn/ und die ihn zuvor gesehen hatten/ daß er ein bettler war/ sprachen? Ist dieser nicht/ der da saß und bettelte?

9 Etli-

9 Etliche sprachen: Er ists/ etliche aber/ er ist ihm ehnlich. Er selbst aber sprach: Ich bins.

10 Da sprachen sie zu ihm: Wie sind deine augen auffgethan?

11 Er antwortete/ und sprach: Der mensch/ der JEsus heist/ machte einen koth/ und schmierete meine augen/ und sprach: Gehe hin zu dem teiche Siloha/ und wasche dich. Ich gieng hin/ und wusch mich/ und ward sehend.

12 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist derselbige? Er sprach: Ich weiß nicht.

13 Da führeten sie ihn zu den phariseern/ der weiland blind war.

14 (Es war aber sabbath/ da JEsus den koth machte/ und seine augen öffnete.)

15 Da fragten sie ihn abermal/ auch die phariseer/ wie er wäre sehend worden? Er aber sprach zu ihnen: Koth legte er mir auff die augen/ und ich wusch mich/ und bin nun sehend.

16 Da sprachen etliche der phariseer: Der mensch ist nicht von GOtt/ dieweil er den sabbath nicht hält. Die andern aber sprachen/ wie kan ein sündiger mensch solche zeichen thun? Und es ward eine zwietracht unter ihnen.

17 Sie sprachen wieder zu dem blinden: Was sagest du von ihm daß er hat deine augen aufgethan? Er aber sprach: Er ist ein prophet.

18 Die Jüden gläubten nicht von ihm/ daß er blind gewesen/ und sehend worden wäre/ biß daß sie riefen den eltern des/ der sehend war worden/

19 Fragten sie/ und sprachen: Ist das euer sohn/ welchen ihr saget/ er sey blind geboren? Wie ist er denn nun sehend?

20 Seine eltern antworteten ihnen/ und sprachen: Wir wissen/ daß dieser unser sohn ist/ u. daß er blind geboren ist/

21 Wie er aber nun sehend ist/ wissen wir nicht/ oder wer ihm hat seine augen auffgethan/ wissen wir auch nicht/ er ist alt gnug/ fraget ihn/ lasset ihn selbst für sich reden.

22 Solches sagten seine eltern/ denn sie furchten sich für den Jüden; denn die Jüden hatten sich schon vereiniget/ so jemand ihn für Christum bekennete/ daß derselbige in den bann gethan würde. c. 12/42.

23 Darum sprachen seine eltern/ Er ist alt gnug/ fraget ihn.

24 Da riefen sie zum andern mal dem menschen/ der blind gewesen war/ und sprachen zu ihm: Gib GOtt die ehre/ wir wissen/ das dieser mensch ein sünder ist.

25 Er antwortete/ und sprach: Ist er ein sünder/ das weis ich nicht/ eines weiß ich wol/ daß ich blind war/ und bin nun sehend.

26 Da sprachen sie wieder zu ihm? Was thät er dir? Wie thät er deine augen auff?

27 Er antwortete ihnen? Ich habs euch jetzt gesagt/ habt ihrs nicht gehört? Was wolt ihrs abermal hören? Wolt ihr auch seine jünger werden?

28 Da fluchten sie ihm/ und sprachen: Du bist sein jünger/ wir aber sind Mosis jünger.

29 Wir wissen daß GOtt mit Mose geredt hat/ diesen aber wissen wir nicht/ von wannen er ist. c. 8/14.

30 Der mensch antwortete/ und sprach zu ihnen: Das ist ein wunderlich ding/ daß ihr nicht wisset/ von wañen er sey/ und er hat meine augen auffgethan.

31 Wir wissen aber/ daß GOtt die sünder nicht höret/ sondern so jemand gottfürchtig ist/ und thut seinen willen/ den höret er. Prov/ 15/ 29. c. 28/ 9. Es. 1/15.

32 Von der welt an ists nicht erhöret/ daß jemand einem gebornen blinden die augen auffgethan habe.

33 Wäre dieser nicht von GOtt/ er könte nichts thun.

34 Sie antworteten/ und sprachen zu ihm: Du bist gantz in sünden geborn/ und lehrest uns? Und stiessen ihn hinaus.

35 Es kam für JEsum/ daß sie ihn ausgestossen hatten/ und da er ihn fand/ sprach er zu ihm: Glaubest du an den sohn GOttes?

36 Er antwortete/ und sprach: HErr/ welcher ists? auff daß ich an ihn gläube.

37 JEsus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen/ und der mit dir redet/ der ists.

38 Er aber sprach: HErr/ ich gläube/ und betete ihn an.

39 Und

39 Und JEsus sprach: Ich bin zum gerichte auff diese welt kom̃en/ auff daß/ die da nicht sehen/ sehend werden/ und die da sehen/ blind werden. c. 3/ 19. c. 12/ 47.

40 Und solches höreten etliche der phariseer/ die bey ihm waren/ und sprachen zu ihm: Sind wir denn auch blind?

41 JEsus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind/ so hättet ihr keine sünde: Nun ihr aber sprechet/ wir sind sehend/ bleibt eure sünde. c. 15/ 22.

Das 10. Capitel.

Vom gutem hirten und seinen schafen: Von der thür zum schafstall und ertzhirten Christo/ Item ob er der Messias sey?
(Evangel. am Pfingst-Dienstage.)

1 WArlich/ warlich/ ich sage euch: Wer nicht zur thür hinein gehet in den schafstall/ sondern steiget anderswo hinein/ der ist ein dieb und ein mörder.

2 Der aber zur thür hinein gehet/ der ist ein hirte der schafe.

3 Demselbigen thut der thür-hüter auff/ und die schafe hören seine stimme: Un̄ er ruffet seinen schafen mit namen/ und führet sie aus.

4 Und wen̄ er seine schafe hat ausgelassen/ gehet er für ihnen hin/ und die schafe folgten ihm nach/ denn sie kennen seine stimme.

5 Einem frembden aber folgen sie nicht nach/ sondern fliehen von ihm/ den̄ sie kennen der frembden stimme nicht.

6 Diesen spruch sagte JEsus zu ihnen: Sie vernahmen aber nicht/ was es war/ das er zu ihnen sagte.

7 Da sprach JEsus wieder zu ihnen: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ ich bin die thür zu den schafen.

8 Alle die vor mir kommen sind/ die sind diebe und mörder gewesen/ aber die schafe haben ihnen nicht gehorchet.

9 Ich bin die thür/ so jemand durch mich eingehet/ der wird selig werden/ und wird ein- und ausgehen/ un̄ weide finden.

10 Ein dieb kom̃t nicht/ den̄ daß er stele würge und umbringe. 11 Ich bin kom̃en/ daß sie das leben und volle gnüge haben sollen.)
Es. 40/ 11. Ezech. 34/ 23. c. 37/ 34.
(Evangelium am Sonntage Misericordias Domini.)

12 ICh bin ein guter hirte: Ein guter hirte läst sein leben für die schafe. Ein miedling aber/ der nicht hirte ist/ des die schafe nicht eigen sind/ sihet den wolff kom̃en/ und verlässet die schafe/ und fleucht/ und der wolff erhaschet u. zerstreuet die schafe. Psal. 23/ 1. Esai. 40/ 11. Ezech. 34/ 11. 23.

13 Der miedling aber fleucht/ denn er ist ein miedling/ und achtet der schafe nicht.

14 Ich bin ein guter hirte/ und erkenne die meinen/ und bin bekañt den meinen.

15 Wie mich mein vater kennet/ und ich kenne den vater/ und ich lasse mein leben für die schafe.

16 Und ich habe noch andere schafe/ die sind nicht aus diesem stalle/ u. dieselbigen muß ich herführen/ und wird eine heerde und ein hirte werden.) Ezech. 37/ 22.

17 Darum liebet mich mein vater/ daß ich mein leben lasse/ auff daß ichs wieder nehme.

18 Niemand nim̃t es von mir/ sondern ich lasse es von mir selber/ ich hab es macht zu lassen/ und habe es macht wieder zu nehmen. Solches gebot habe ich empfangen von meinem vater.

19 Da ward aber eine zwietracht unter den Jüden über diesen wort̃.

20 Viel unter ihnen sprachen: Er hat den teufel u. ist unsinnig/ was höret ihr ihm zu? c. 7/ 20. c. 8/ 48. 52.

21 Die andern sprachen: Das sind nicht worte eines besessenen: Kan der teufel auch der blinden augen auffthun?

22 Es war aber kirchweihe zu Jerusalem/ und war winter.
Marc. 4/ 59.

23 Und JEsus wandelte im tempel/ in der halle Salomonis.

24 Da umringeten ihn die Jüden/ u. sprachen zu ihn: Wie lange hältestu unsere seelen auff? Bistu Christus/ so sage es uns frey heraus.

25 JEsus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt/ und ihr gläubet/ nicht. Die wercke/ die ich thue in meines vaters namen/ die zeugen von mir. c. 5/ 36.

26 Aber ihr gläubet nicht/ denn ihr seyd meine schafe nicht/ als ich euch gesagt habe. c. 8/ 19.

27 Denn

27 Den meine schafe hören meine stimme / und ich kenne sie/ und sie folgen mir/

28 Und ich gebe ihnen das ewige leben/ und sie werden nimmermehr umkommen / und niemand wird sie mir aus meiner hand reissen.

29 Der vater/ der sie mir gegeben hat/ ist grösser denn alles/ und niemand kan sie aus meines vaters hand reissen. c. 14/ 28.

30 Ich und der vater sind eins. c. 17/ 11. 22.

31 Da hubē die Jüden abermal steine auf/ daß sie ihn steinigten. c. 8/ 59.

32 JEsus antwortete ihnen: Viel guter wercke hab ich euch erzeiget/ von meinem vater/ um welches werck unter denselbigen steiniget ihr mich?

33 Die Jüden antworteten ihm/ und sprachen: Um des guten wercks willen steinigen wir dich nicht/ sondern um der gotteslästerung willen/ und daß du ein mensch bist/ und machest dich selbst einen Gott.

34 Jesus antwortete ihnen: Stehet nicht geschrieben in eurem gesetz/ Ich habe gesagt/ Ihr seyd götter? Psalm. 82/ 6.

35 So er die götter nennet/ zu welchen das wort Gottes geschahe/ und die schrifft kan doch nicht gebrochen werden?

36 Sprecht ihr deñ zu dem/ den der vater geheiliget/ und in die welt gesandt hat: Du lästerst Gott/ darum/ daß ich sage/ ich bin Gottes sohn?

37 Thue ich nicht die wercke meines vaters/ so gläubet mir nicht/

38 Thue ich sie aber/ gläubet doch den wercken / wolt ihr mir nicht gläuben/ auf daß ihr erkeñet u. gläubet/ daß der vater in mir ist/ und ich in ihm. c. 14/ 10. 11. c. 17/ 21. 22.

39 Sie suchten abermal ihn zu greiffen/ aber er entgieng ihnen aus ihren händen.

40 Und zog hin wieder jenseit des Jordans an den ort/ da Johannes vorhin getaufft hatte/ u. blieb allda.

41 Und viel kamen zu ihm / und sprachen: Johannes thät kein zeichen/ aber alles was Johannes von diesem gesagt hat/ das ist wahr.

42 Und gläubten allda viel an ihn

Das 11. Capitel.

Von auffweckung des verstorbenen Lazari.

1 Es lag aber einer kranck/ mit namen Lazarus von Bethania/ in dem flecken Maria/ und ihrer schwester Martha.

2 Maria aber war/ die den HErren gesalbet hatte mit salben/ und seine füsse getrucknet mit ihrem haar/ derselbigen bruder/ Lazarus/ lag kranck. c. 12/ 3. Matth. 26/ 7. Marc. 14/ 3.

3 Da sandten seine schwestern/ zu ihm/ und liessen ihm sagen: HErr/ siehe/ den du lieb hast/ der liat kranck.

4 Da JEsus das hörete/ sprach er: Die kranckheit ist nicht zum tode/ sondern zu ehre Gottes/ daß der sohn Gottes dadurch geehret werde.

5 JEsus aber hatte Martham lieb/ und ihre schwester/ und Lazarum.

6 Als er nun hörete/ daß er kranck war/ blieb er zween tage an dem ort/ da er war.

7 Darnach spricht er zu seinen jüngern: Lasset uns wieder in Judeam ziehen.

8 Seine jünger sprachen zu ihm: Meister/ jenes mal wolten die Jüden dich steinigen/ und du wilt wieder dahin ziehen.

9 JEsus antwortete: Sind nicht des tages zwölff stunden? Wer des tages wandelt/ der stösset sich nicht/ denn er sihet das licht dieser welt.

10 Wer aber des nachts wandelt/ der stosset sich/ denn es ist kein licht in ihm.

11 Solches saget er/ und darnach spricht er zu ihnen: Lazarus unser freund schläfft/ aber ich gehe hin/ daß ich ihm auffwecke.

12 Da sprachen seine jünger: Herr/ schläfft er/ so wirds besser mit ihm.

13 JEsus aber sagte von seinem tode/ sie meyneten aber / er redete von leiblichen schlaff.

14 Da sagets ihnen JEsus frey heraus: Lazarus ist gestorben/

15 Und ich bin froh um euret willen/ daß ich nicht da gewesen bin/ auff daß ihr gläubet/ aber lasset uns zu ihm ziehen.

16 Da sprach Thomas/ der da genennet ist zwilling/ zu den jüngern: Lasset uns mit ziehen/ das wir mit ihm sterben.

17 Da kam JEsus/ und fand ihn/ daß er schon vier tage im grabe gelegen war.

18 Bethania aber war nahe bey

Jeru-

Jerusalem/ bey funffzehen feldweges.)

19 Uñ die Jüden waren zu Martha und Maria kommen/ sie zu trösten/ über ihrem bruder.

20 Als Martha nun hörete/ daß Jesus kömt/ gehet sie ihm entgegen/ Maria aber blieb daheime sitzen.

21 Da sprach Martha zu JEsu: HErr/ wärestu hie gewesen/ mein bruder wäre nicht gestorben.

22 Aber ich weiß auch noch/ daß/ was du bittest von GOtt/ das wird dir GOtt geben.

23 JEsus spricht zu ihr: Dein bruder sol auferstehen.

24 Martha spricht zu ihm: Ich weiß wol/ daß er auferstehen wird in der auferstehung am jüngsten tage. Luc. 14/ 14. Joh. 5/ 29. c. 6/ 40.

25 JEsus spricht zu ihr: Ich bin die auferstehung uñ das leben/ wer an mich gläubet/ der wird leben/ ob er gleich stürbe. Johan. 14/ 6.

26 Und wer da lebet/ und gläubet an mich/ der wird nimermehr sterben. Gläubestu das? c. 6/ 35.

27 Sie spricht zu ihm: HErr/ ja ich gläube/ daß du bist Christus/ der sohn Gottes/ der in die welt komen ist. c. 4/ 42. c. 6/ 69. Matth. 16/ 16.

28 Und da sie das gesagt hatte/ gieng sie hin/ uñ rieff ihrer schwester Maria heimlich/ und sprach: Der meister ist da/ und ruffet dir.

29 Dieselbige/ als sie das hörete/ stund sie eilend auff/ uñ kam zu ihm.

30 Denn JEsus war noch nicht in den flecken kommen/ sondern war noch an dem ort/ da ihm Martha war entgegen kommen.

31 Die Jüden/ die bey ihr im hause waren/ und trösteten sie/ da sie sahen Mariam/ daß sie eilend auffstund/ und hinaus gieng/ folgeten sie ihr nach/ und sprachen: Sie gehet hin zum grabe/ daß sie daselbst weine.

32 Als nun Maria kam/ da JEsus war/ und sahe ihn/ fiel sie zu seinen füssen/ und sprach zu ihm: HErr/ wärest du hie gewesen/ mein bruder wäre nicht gestorben.

33 Als JEsus sie sahe weinen/ und die Jüden auch weinen/ die mit ihr kamen/ ergrimmete er im geist/ und betrübte sich selbst.

34 Und sprach: wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: HErr/ komm und sihe es.

35 Uñ JEsu giengen die augen über.

36 Da sprachen die Jüden: Sihe/ wie hat er ihn so lieb gehabt.

37 Etliche aber unter ihnen sprachen: Kunte/ der dem blinden die augen auffgethan hat/ nicht verschaffen/ daß auch dieser nicht stürbe? Joh. 9/ 6. 7.

38 JEsus aber ergrimmete abermal in ihm selbst/ und kam zum grabe/ es war aber eine klufft/ und ein stein darauff gelegt.

39 JEsus sprach: Hebt den stein abe/ Spricht zu ihm Martha/ die schwester des verstorbenen: HErr/ er stinckt schon/ denn er ist vier tage gelegen.

40 JEsus spricht zu ihr: Hab ich dir nicht gesagt/ so du gläuben würdest/ du soltest die herrlichkeit Gottes sehen?

41 Da huben sie den stein ab/ da der verstorbene lag. JEsus aber hub seine augen empor/ und sprach: Vater/ ich dancke dir/ daß du mich erhöret hast.

42 Doch ich weiß/ daß du mich allezeit hörest/ sondern um des volcks willen/ das umher stehet/ sage ichs/ daß sie gläuben/ du habest mich gesandt.

43 Da er das gesagt hatte/ rieff er mit lauter stimme: Lazare/ komm heraus.

44 Uñ der verstorbene kam heraus/ gebunden mit grabtüchern/ an füssen und händen/ und sein angesicht verhüllet mit einem schweißtuch. JEsus spricht zu ihnen: Loset ihn auff/ und lasset ihn gehen.

45 Viel nun der Jüden/ die zu Maria kommen waren/ und sahen/ was JEsus thät/ gläubten an ihn.

46 Etliche aber von ihnen giengen hin zu den phariseern/ und sagten ihnen/ was JEsus gethan hatte.

47 Da versamleten die hohenpriester und die phariseer einen rath/ und sprachen: Was thun wir? Dieser mensch thut viel zeichen. Matth. 26/ 3. Marc. 14/ 1. Luc. 22/ 2.

48 Lassen wir ihn also/ so werden sie alle an ihn gläuben/ so kommen denn die Römer/ und nehmen uns land und leute.

49 Einer aber unter ihnen/ Caiphas/ der desselbigen jahrs hoherpriester war/ sprach zu ihnen: Ihr wisset nichts/

50 Bedencket auch nichts: Es ist uns besser/ ein mensch sterbe für das volck/ den daß das gantze volck verderbe. c. 18/14.

51 Solches aber redete er nicht von sich selbst/ sondern/ dieweil er desselbigen jahrs hoherpriester war/ weissagete er/ den JEsus solte sterben für das volck/

52 Und nicht für das volck alleine/ sondern daß er die kinder Gottes/ die zustreuet waren/ zusamen brächte.

53 Von dem tage an/ rathschlugen sie/ wie sie ihn tödteten.

54 JEsus aber wandelte nicht mehr frey unter den Jüden/ sondern gieng von dannen in eine gegend/ nahe bey der wüsten in eine stadt/ genant Ephrem/ und hatte sein wesen daselbst mit seinen jüngern.

55 Es war aber nahe die ostern der Jüden/ und es giengen viel hinauff gen Jerusalem/ aus der gegend/ vor den ostern/ daß sie sich reinigten.

56 Da stunden sie/ und fragten nach JEsu/ und redeten mit einander im tempel: Was düncket euch/ daß er nicht komt auff das fest?

57 Es hatten aber die hohenpriester und pharisæer lassen ein gebot ausgehen/ so jemand wüste/ wo er wäre/ daß ers anzeigete/ daß sie ihn griffen.

Das 12. Capitel.

Christi salbung: Einritt: Predigt von der frucht seines todes: Item/ vom glauben und unglauben.

1. SEchs tage vor den ostern kam JEsus gen Bethania/ da Lazarus war/ der verstorbene/ welchen JEsus aufferwecket hatte von den todten.

2 Daselbst machten sie ihm ein abendmahl/ und Martha dienete/ Lazarus aber war der einer/ die mit ihm zu tische sassen.

3 Da nahm Maria ein pfund salben von ungefälschter köstlicher narden/ und salbete die füsse JEsu/ und trucknete mit ihrem haar seine füsse/ das haus aber ward voll vom geruch der salben. c. 11/2. Matth. 26/6. seq. Marc. 14/3.

4 Da sprach seiner jünger einer/ Judas Simonis sohn/ Ischariothes/ der ihm hernach verrieth):

5 Warum ist diese salbe nicht verkaufft um drey hundert groschen/ und den armen gegeben?

6 Das sagte er aber nicht/ daß er nach den armen fragte/ sondern er war ein dieb/ u. hatte den beutel/ u. trug/ was gegeben ward. c. 13/29.

7 Da sprach JEsus: Lasset sie mit frieden/ solches hat sie behalten zum tage meiner begräbniß.

8 Denn arme habt ihr allezeit bey euch/ mich aber habt ihr nicht allezeit. 5. Mos. 15/11.

9 Da erfuhr viel volcks der Jüden/ daß er daselbst war/ und kamen nicht um JEsu willen allein/ sondern daß sie auch Lazarum sehen/ welchen er von den todten erwecket hatte.

10 Aber die hohenpriester trachteten darnach/ daß sie auch Lazarum tödteten.

11 Denn um seinet willen giengen viel Jüden hin/ und gläubten an JEsum.

12 Des andern tages/ viel volcks/ das auff das fest kommen war/ da es hörete/ daß JEsus komt gen Jerusalem/

13 Nahmen sie palmenzweige/ und giengen hinaus ihm entgegen/ und schryen: Hosianna/ gelobet sey der da kömt in dem namen des HErrn/ ein König von Israel. Psal. 118/25. 26. Matth. 21/8. 9. Marc. 11/8. 9. Luc. 19/37.

14 JEsus aber überkam eine eselin und ritt drauff/ wie den geschrieben stehet.

15 Fürchte dich nicht/ du tochter Zion/ sihe/ dein König kömt reitend auff einem esels füllen. Esa. 62/11. Zach. 9/9/

16 Solches aber verstunden seine jünger zuvor nicht/ sondern da JEsus verkläret ward/ da dachten sie dran/ daß solches war von ihm geschrieben/ u. solches ihm gethan hatten.

17 Das volck aber/ das mit ihm war/ da er Lazarum aus dem grabe rieff/ und von den todten aufferweckete/ rühmete die that.

18 Darum gieng ihm auch das volck entgegen/ da sie höreten/ er hätte solches zeichen gethan.

19 Die Phariseer aber sprachen unter einander: Ihr sehet/ daß ihr nichts ausrichtet/ sihe/ alle welt läufft ihm nach.

20 Es waren aber etliche Griechen unter denen/ die hinauff kommen waren/ daß sie anbeteten auff das fest/

21 Die

21 Die traten zu Philippo/der von Bethsaida aus Galilea war/ baten ihn/ und sprachen: Herr/ wir wolten JEsum gerne sehen.

22 Philippus kömt/und sagets Andreas/ und Philippus und Andreas sagtens weiter JEsu.

23 JEsus aber antwortete ihnen/ und sprach: Die zeit ist komen/daß des menschen sohn verkläret werde. (Evang. am tage S. Laurentii.)

24 WArlich/ warlich/ ich sage euch: Es sey denn/daß das weitzenkorn in die erde falle/und ersterbe/so bleibets alleine: Wo es aber erstirbet/so bringets viel früchte. 1. Cor. 15/37.

25 Wer sein leben lieb hat/ der wirds verlieren/ und wer sein leben auff dieser welt hasset/ der wirds erhalten zum ewigen leben. Matth. 10/39. c. 16/25. ꝛc. Marc. 8/35. Luc. 9/24. c. 17/33.

26 Wer mir dienen wil/ der folge mir nach/ uñ wo ich bin/da sol mein diener auch seyn: Und wer mir dienen wird/ den wird mein vater ehren.) c. 14/3. c. 17/24. 1. Thess. 4/17.

27 Jetzt ist meine seele betrübet. Und was sol ich sagen? Vater/ hilff mir aus dieser stunde/ doch darum bin ich in diese stunde kommen.

28 Vater verkläre deinen namen. Da kam eine stimme vom himmel: Ich habe ihn verkläret/ und wil ihn abermal verklären.

29 Da sprach das volck/ das dabey stund/ und zuhörete: Es donnerte. Die andern sprachen: Es redete ein engel mit ihm.

30 JEsus antwortete/ und sprach: Diese stimme ist nicht um meinet willen geschehen/ sondern um eurer willen.

31 Jetzt gehet das gerichte über die welt/ nun wird der fürst dieser welt ausgestossen werden. c. 16/11.

32 Und ich/ weñ ich erhöhet werde von der erden/ so wil ich sie alle zu mir ziehen. c. 3/14.

33 Das sagete er aber/ zu deuten/ welches todes er sterben würde.

34 Da antwortete ihm das volck: Wir haben gehöret im gesetz/ daß Christus ewiglich bleibe/und wie sagest du deñ/ des menschen sohn muß erhöhet werden? Wer ist dieser menschen sohn? Ps. 89/30. 37. Ps. 110/4. 2. Sam. 7/13. Es. 9/6. 7. Ezech. 37/25. Dan. 2/44. c. 7/14. 27.

35 Da sprach JEsus zu ihnen: Es ist das licht noch eine kleine zeit bey euch. Wandelt/dieweil ihr das licht habt/ daß euch die finsterniß nicht überfalle. Wer im finsterniß wandelt/der weiß nicht/ wo er hingehet. c. 1/9.

36 Gläubet an das licht/ dieweil ihrs habt/ auff daß ihr des lichtes kinder seyd.

37 Solches redete JEsus/und gieng weg/und verbarg sich für ihnen. Und ob er wol solche zeichen für ihnen thät/gläubeten sie doch nicht an ihn.

38 Auff daß erfüllet würde/ der spruch des propheten Jesaia/ den er saget: HErr/ wer gläubet unserm predigen? Und wem ist der arm des HErrn offenbaret? Es. 53/1. Rom. 10/16.

39 Darum kunten sie nicht gläuben/ denn Jesaias sagt abermal:

Es. 6/9. 10. Matth. 13/14. Marc. 4/12. Luc. 8/10. Act. 28/26. Rom. 11/8.

40 Er hat ihre augen verblendet/ und ihr hertz verstocket/ daß sie mit den augen nicht sehen/noch mit dem hertzen vernehmen/ und sich bekehren/ und ich ihnen hülffe.

41 Solches sagte Jesaias/ da er seine herrlichkeit sahe/ und redete von ihm.

42 Doch der obersten gläubten viel an ihn/ aber um der phariseer willen bekañten sie es nicht/ daß sie nicht in den bann gethan würden.

43 Denn sie hatten lieber die ehre bey dem menschen/ deñ die ehre bey GOtt. c. 5/44.

44 JEsus aber rieff und sprach: Wer an mich gläubet/ der gläubet nicht an mich/ sondern an den/ der mich gesandt hat. 1. Pet. 1/21.

45 Und wer mich sihet/ der sihet den/ der mich gesandt hat.

46 Ich bin kommen in die welt ein licht/auff daß wer an mich gläubet/ nicht im finsterniß bleibe. Joh. 1/9. c. 8/12. c. 9/5.

47 Und wer meine wort höret/und gläubet nicht/ den werde ich nicht richten/ denn ich bin nicht kommen/ daß ich die welt richte/ sondern daß ich die welt selig mache. c. 3/17. Marc. 16/16.

48 Wer mich verachtet/ und nimt meine worte nicht auf/der hat schon/

der ihn richtet: Das wort/ welches ich geredt habe/ das wird ihn richten am jüngsten tage.

49 Denn ich habe nicht von mir selber geredt/ sondern der vater/ der mich gesandt hat/ der hat mir ein gebot gegeben/ was ich thun und reden sol. c. 14/ 10.

50 Und ich weiß/ daß sein gebot ist das ewige leben. Darum/ das ich rede/ das rede ich also/ wie mir der vater gesagt hat.

Das 13. Capitel.

Vom fußwaschen: Gebot der liebe: Judä verrätherey: Christi verklärung: Petri fall.

(Evang. am grünen Donnerstage.)

1 VOr dem fest aber der ostern/ da JEsus erkennete/ daß seine zeit kommen war/ daß er aus dieser welt gienge zum vater/ wie er hatte geliebet die seinen/ die in der welt waren/ so liebete er sie aus ende. Matth. 26/ 2. Marc. 14/ 1. Luc. 22/ 1.

2 Und nach dem abendessen/ da schon der teufel hatte dem Juda Simonis Ischarioth ins hertz gegeben/ das er ihn verriethe/

3 Wuste JEsus/ daß ihm der vater hatte alles in seine hände gegeben/ und daß er von GOtt kommen war/ und zu GOtt gieng/ c. 3/ 35. c. 17/ 2. Matth. 28/ 18.

4 Stund er vom abendmal auff/ legte seine kleider ab/ und nahm einen schurtz/ und umgürtete sich.

5 Darnach goß er wasser in ein becken/ hub an den jüngern die füsse zu waschen/ und trucknete sie mit dem schurtz damit er umgürtet war.

6 Da kam er zu Simon Petro/ und derselbige sprach zu ihm: HErr/ solte stu mir meine füsse waschen?

7 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Was ich thue/ das weisest du jetzt nicht/ du wirsts aber hernach erfahren.

8 Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr solt du mir die füsse waschen. JEsus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen/ so hastu kein theil mit mir.

9 Spricht zu ihm Simon Petrus: HErr/ nicht die füsse allein/ sondern auch die hände und das haupt.

10 Spricht JEsus zu ihm: Wer gewaschen ist/ der darff nicht denn die füsse waschen/ sondern er ist gantz rein; Und ihr seyd rein/ aber nicht alle. c. 15/ 3.

11 Denn er wuste seinen verräther wol/ darum sprach er/ ihr seyd nicht alle rein.

12 Da er nun ihre füsse gewaschen hatte/ nahm er seine kleider/ u. setzte sich wieder nieder/ und sprach abermal zu ihnen: Wisset ihr/ was ich euch gethan habe?

13 Ihr heisset mich meister u. herr/ und saget recht daran/ denn ich bins auch. Matth. 23/ 8. 1. Cor. 8/ 6.

14 So nun ich/ euer herr und meister/ euch die füsse gewaschen habe/ so solt ihr auch euch unter einander die füsse waschen.

15 Ein beyspiel habe ich euch gegeben/ daß ihr thut/ wie ich euch gethan habe.)

16 Warlich/ warlich/ ich sage euch: der knecht ist nicht grösser denn sein herr/ noch der apostel grösser/ denn der ihn gesandt hat. c. 15/ 20. Matth. 10/ 24. Luc. 6/ 40.

17 So ihr solches wisset/ selig seyd ihr/ so ihrs thut.

18 Nicht sage ich von euch allen/ ich weiß/ welche ich erwehlet habe/ sondern/ daß die schrifft erfüllet werde: Der mein brodt isset/ der tritt mich mit füssen. Ps. 41/ 10.

19 Jetzt sage ichs euch/ ehe denn es geschiehet/ auf daß wenn es geschehen ist/ daß ihr gläubet/ daß ichs bin.

20 Warlich/ warlich/ ich sage euch: Wer auffnimt/ so ich jemand senden werde/ der nimt mich auff/ wer aber mich auffnimt/ der nimt den auff/ der mich gesandt hat. Matth. 10/ 40. Luc. 10/ 16.

21 Da solches JEsus gesagt hatte/ ward er betrübt im geist/ u. zeugete/ und sprach: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ einer unter euch wird mich verrathen. Matth. 26/ 21. Marc. 14/ 18. Luc. 22/ 21.

22 Da sahen sich die jünger unter einander an/ und ward ihnen bange/ von welchem er redete.

23 Es war aber einer unter seinen jüngern/ der zu tische saß an der brust JEsu/ welchen JEsus lieb hatte/ c. 21/ 20.

24 Dem winckte Simon Petrus/ daß er forschen solte/ wer es wäre/ von dem er sagte:

25 Denn derselbige lag an der brust JEsu/ und sprach zu ihm: HErr/ wer ists?

26 JE-

26 JEsus antwortete/der ists/dem ich den bissen eintauche/ und gebe. Und er tauchte den bissen ein/ und gab ihn Juda Simonis Jscharioth.
27 Und nach dem bissen fuhr der satan in ihn. Da sprach JEsus zu ihm: Was du thust/ das thue bald.
28 Dasselbige aber wuste niemand über dem tische/wozu ers ihm sagete.
29 Etliche meineten/ dieweil Judas den beutel hatte/JEsus spräche zu ihm: Kauffe/ was uns noth ist auff das fest/oder/daß er den armen etwas gebe. c. 12/ 6.
30 Da er nun den bissen genommen hatte/ gieng er so bald hinaus. Und es ward nacht.
31 Da er aber hinaus gegangen war, spricht JEsus: Nu ist des menschen sohn verkläret/ und GOtt ist verkläret in ihm.
32 Ist GOtt verkläret in ihm/ so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst/und wird ihn bald verklären.
33 Lieben kindlein/ ich bin noch eine kleine weile bey euch: Jhr werdet mich suchen/und wie ich zu den Jüden sagte: Wo ich hingehe/ da könnt ihr nicht hinkommen. Joh. 7/34. c. 8/ 21.
34 Und sage euch nun: Ein neu gebot gebe ich euch/ daß ihr euch unter einander liebet/ wie ich euch geliebet habe/ auff daß auch ihr einander lieb habet. Lev. 19/ 18. Matth. 22/ 39. Joh. 15/12. 1. Thess. 4/9. 1. Joh. 4/21. Gal. 6/ 2. Jac. 2/ 8. 1. Pet. 1/ 22. 1. Joh. 3/11.
35 Dabey wird jederman erkennen/ daß ihr meine jünger seyd/so ihr liebe unter einander habt.
36 Spricht Simon Petrus zu ihm: HErr wo gehest du hin? JEsus antwortete ihm: Da ich hingehe/ kanst du mir dißmal nicht folgen/ aber du wirst mir hernachmals folgen. c. 21/ 10.
37 Petrus spricht zu ihm: HErr/ warum kan ich dir dißmal nicht folgen? Ich wil mein leben für dich lassen.
38 JEsus antwortete ihm: Soltest du dein leben für mich lassen? Warlich/warlich/ich sage dir: Der hahn wird nicht krehen biß du mich dreymal habest verleugnet. Matth. 26/ 34. Marc. 14/ 30. Luc. 22/ 34.

Das 14. Capitel.

Von Christi nützlichen hingang: Vom glauben und liebe/ gebet/ heiligen Geist/ rechten friede.

(Evang. am tage Philipp. u. Jacob.)

1 UNd er sprach zu seinen jüngern: Euer hertz erschrecke nicht: Gläubet ihr an GOtt/ so gläubet ihr auch an mich.
2 Jn meines vaters hause sind viel wohnungen/ wenns nicht so wäre/ so wolt ich zu euch sagen: Jch gehe hin/ euch die stette zu bereiten.
3 Und ob ich hingienge/ euch die stette zu bereiten/wil ich doch wieder kommen/ und euch zu mir nehmen/ auff daß ihr seyd/ wo ich bin. v. 18. c. 17/24. c. 12/ 26.
4 Und wo ich hingehe/ das wisset ihr/ und den weg wisset ihr auch.
5 Spricht zu ihm Thomas: HErr/ wir wissen nicht/ wo du hingehest/ und wie können wir den weg wissen?
6 JEsus spricht zu ihm: Jch bin der weg/ und die warheit/ und das leben/ niemand kömt zum vater/ denn durch mich.
7 Wenn ihr mich kennetet/ so kennetet ihr auch meinen vater. Und von nun an kennet ihr ihn/und habt ihn gesehen.
8 Spricht zu ihm Philippus: HErr/ zeige uns den vater/so gnüget uns.
9 JEsus spricht zu ihm: So lange bin ich bey euch/ und du kenest mich nicht? Philippe/ wer mich sihet/der sihet den vater/ wie sprichst du denn/ zeige uns den vater? v. 20. c. 12/45. c. 17/21. 23.
10 Gläubest du nicht/ daß ich im vater/und der vater in mir ist? Die wort/ die ich zu euch rede/ die rede ich nicht von mir selbst. Der vater aber/ der in mir wohnet/ derselbige thut die wercke.
11 Gläubet mir/ daß ich im vater/ und der vater in mir ist/ wo nicht/ so gläubet mir doch um der wercke willen.
12 Warlich/warlich/ich sage euch: Wer an mich gläubet/ der wird die wercke auch thun/ die ich thue/ und wird grössere denn diese thun/ denn ich gehe zum vater.
13 Und was ihr bitten werdet in meinem namen/ das wil ich thun/ auff daß der vater geehret werde in dem sohne. Matth. 7/7. 11. Marc. 11/24. Joh. 16/ 23.
14 Was ihr bitten werdet in meinem namen/ das wil ich thun.

15 Liebet ihr mich/ so haltet meine gebot.
16 Und ich wil den vater bitten/ un̄ er sol euch einen andern tröster geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich/
17 Den Geist der warheit/ welchen die welt nicht kan empfahen/ den sie sihet ihn nicht/ und kenet ihn nicht/ ihr aber kennet ihn/ denn er bleibet bey euch/ und wird in euch seyn.
18 Ich wil euch nicht wäysen lassen/ ich komme zu euch.
19 Es ist noch um ein kleines/ so wird mich die welt nicht mehr sehen/ ihr aber solt mich sehen/ denn ich lebe/ und ihr solt auch leben.
20 An demselbigen tage werdet ihr erkennen/ daß ich in meinem vater bin/ un̄ ihr in mir/ un̄ ich in euch.
21 Wer meine gebot hat/ und hält sie/ der ists der mich liebet. Wer mich aber liebet/ der wird von meinem vater geliebet werden/ und ich werde ihn lieben/ und mich ihm offenbaren.
22 Spricht zu ihm Judas/ nicht der Ischarioth: HErr/ was ists/ daß du uns dich wilt offenbaren/ und nicht der welt?

(Evangelium am pfingsttage.)

23 JEsus antwortete/ und sprach zu ihm: Wer mich liebet/ der wird mein wort halten/ und mein vater wird ihn lieben/ und wir werden zu ihm kommen/ und wohnung bey ihm machen.
24 Wer aber mich nicht liebet/ der hält meine wort nicht: un̄ das wort/ daß ihr höret/ ist nicht mein/ sondern des vaters/ der mich gesandt hat.
25 Solches hab ich zu euch geredt/ weil ich bey euch gewesen bin.
26 Aber der tröster/ der heilige Geist/ welchen mein vater senden wird in meinem namen/ derselbige wirds euch alles lehren/ und euch erinnern alles deß/ das ich euch gesagt habe. c. 15/ 26. c. 16/ 7. Luc. 24/49.
27 Den frieden lasse ich euch/ meinen friede gebe ich euch: Nicht gebe ich euch/ wie die welt gibt. Euer hertz erschrecke nicht/ un̄ fürchte sich nicht.
28 Ihr habt gehöret/ daß ich euch gesagt habe; Ich gehe hin/ un̄ komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb/ so würdet ihr euch freuen/ daß ich gesagt habe/ ich gehe zum vater/ denn der vater ist gröſſer den ich. c. 10/ 29.
29 Und nun habe ichs euch gesaget/ ehe denn es geschicht/ auff daß/ wenn es nun geschehen wird/ daß ihr gläubet. c. 13/ 19.
30 Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden/ denn es kommt der fürst dieser welt/ und hat nichts an mir. c. 12/ 31. c. 16/ 11.
31 Aber auff daß die welt erkenne/ daß ich den vater liebe/ und ich also thue/ wie mir der vater geboten hat. Stehet auff/ und lasset uns von hinnen gehen.)

Das 15. Capitel.

Vermahnung zur beständigkeit im glauben/ liebe und gedult.

1 ICh bin ein rechter weinstock/ un̄ mein vater ein weingärtner.
2 Einen jeglichen reben an mir/ der nicht frucht bringet/ wird er wegnehmen/ und einen jeglichen/ der da frucht bringet/ wird er reinigen/ daß er mehr frucht bringe.
3 Ihr seyd jetzt rein um des worts willen/ das ich zu euch geredt habe. c. 13/ 10.
4 Bleibet in mir/ und ich in euch: Gleich wie der rebe kan keine frucht bringen von ihm selber/ er bleibe denn am weinstock/ also auch ihr nicht/ ihr bleibet denn an mir.
5 Ich bin der weinstock/ ihr seyd die reben: Wer in mir bleibet/ und ich in ihm/ der bringet viel frucht/ denn ohn mich kont ihr nichts thun.
6 Wer nicht in mir bleibet/ der wird weggeworffen/ wie eine rebe/ und verdorret/ und man samlet sie/ und wirfft sie ins feuer/ und muß brennen. Matth. 3/ 10.
7 So ihr in mir bleibet/ und meine wort in euch bleiben/ werdet ihr bitten/ was ihr wolt/ und es wird euch wiederfahren. c. 13/ 13. c. 16/ 23/ Matth. 7/ 7. c. 21/ 22. Luc. 11/ 9. 10. 1. Joh. 3/ 22.
8 Darinnen wird mein vater geehret/ daß ihr viel frucht bringet/ un̄ werdet meine jünger.
9 Gleich wie mich mein vater liebet/ also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner liebe
10 So ihr meine gebot haltet/ so bleibet ihr in meiner liebe/ gleich wie ich meines vaters gebot halte/ und bleibe in seiner liebe.

11 Sol-

11 Solches rede ich zu euch/ auf daß meine freude in euch bleibe/ und eure freude vollkommen werde.

12 Das ist mein gebot/ daß ihr euch unter einander liebet/ gleich wie ich euch liebe. Joh. 13/34. 1. Thess. 4/9. 1. Joh. 3/11. c. 4/21. Eph. 5/2.

13 Niemand hat grössere liebe/ denn die/ daß er sein leben lässt für seine freunde.

14 Ihr seyd meine freunde/ so ihr thut/ was ich euch gebiete.

15 Ich sage hinfort nicht/ daß ihr knechte seyd/ denn ein knecht weiß nicht/ was sein herr thut: Euch aber habe ich gesagt/ daß ihr freunde seyd/ denn alles was ich habe von meinem vater gehöret/ habe ich euch kund gethan.

16 Ihr habt mich nicht erwehlet/ sondern ich habe euch erwehlet/ und gesetzt/ daß ihr hingehet/ und frucht bringet/ und eure frucht bleibe/ auff daß/ so ihr den vater bittet in meinem namen/ daß ers euch gebe. Matth. 28/9.

(Evang. am tage Simon. u. Judä.)

17 DAs gebiete ich euch/ daß ihr euch unter einander liebet.

18 So euch die welt hasset/ so wisset/ daß sie mich vor euch gehasset hat.

19 Wäret ihr von der welt/ so hätte die welt das ihre lieb/ dieweil ihr aber nicht von der welt seyd/ sondern ich habe euch von der welt erwehlet/ darum hasset euch die welt. 1. Joh. 4/5.

20 Gedencket an mein wort/ das ich euch gesagt habe: Der knecht ist nicht grösser denn sein herr. Haben sie mich verfolget/ sie werden euch auch verfolgen/ haben sie mein wort gehalten/ so werden sie eures auch halten. Matth. 10/24. Luc. 6/40. Joh. 13/16.

21 Aber das alles werden sie euch thun um meines namens willen/ denn sie kennen den nicht/ der mich gesandt hat. c. 16/3. Matth. 24/9.

22 Wenn ich nicht kommen wäre/ und hätte es ihnen gesaget/ so hätten sie keine sünde/ nun aber können sie nichts für wenden/ ihre sünde zu entschuldigen. c. 9/41.

23 Wer mich hasset/ der hasset auch meinen vater.

24 Hätte ich nicht die wercke gethan unter ihnen/ die kein ander gethan hat/ so hätten sie keine sünde/ nun aber haben sie es gesehen/ und hassen doch beyde mich/ und meinen vater.

25 Doch daß erfüllet werde der spruch in ihrem gesetze geschrieben: Sie hassen mich ohn ursach. Psal. 35/19. c. 69/5.

(Evang. am Sonntage Exaudi.)

26 WEnn aber der tröster kommen wird/ welchen ich euch senden werde vom vater/ der Geist der warheit/ der vom vater ausgehet/ der wird zeugen von mir. Luc. 24/49. Joh. 14/26.

27 Und ihr werdet auch zeugen/ denn ihr seyd von anfang bey mir gewesen.

Das 16. Capitel.

Von künfftiger verfolgung: Christi hingang: Des heiligen Geistes amt: Der trübsal glücklichen ausgang: Erhörung des gebets: Der Jünger flucht.

1 SOlches habe ich zu euch geredt/ daß ihr euch nicht ärgert.

2 Sie werden euch in den bann thun. Es kommt aber die zeit/ daß/ wer euch tödtet/ wird meynen/ er thue GOtt einen dienst daran. Matth. 24/9. Marc. 13/9. Luc. 21/12.

3 Und solches werden sie euch darum thun/ daß sie weder meinen vater noch mich erkennen.

4 Aber solches habe ich zu euch geredt/ auff daß/ wenn die zeit kommen wird/ daß ihr daran gedencket/ daß ichs euch gesagt habe. Solches aber hab ich euch von anfang nicht gesagt/ denn ich war bey euch.) Matth. 9/15. Marc. 2/19. Luc. 5/34

(Evang. am Sonntage Cantate.)

5 NUn aber gehe ich hin zu dem/ der mich gesandt hat/ uñ niemand unter euch fraget mich/ wo gehestu hin?

6 Sondern dieweil ich solches zu euch geredt habe/ ist euer hertz voll traurens worden.

7 Aber ich sage euch die warheit: Es ist euch gut/ daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe/ so komt der tröster nicht zu euch. So ich aber gehe/ wil ich ihn zu euch senden.

8 Und wenn derselbige kommt/ der wird die welt straffen um der sünde/ und um die gerechtigkeit/ und um das gerichte.

9 Um die sünde/ daß sie nicht gläuben an mich.
10 Um die gerechtigkeit aber/ daß ich zum vater gehe/ uñ ihr mich fort nicht sehet.
11 Um das gerichte/ daß der fürst dieser welt gerichtet ist. c. 12/31.
12 Ich habe euch noch viel zu sagen/ aber ihr könnets jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener/ der Geist der warheit/ kommen wird/ der wird euch in alle warheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden/ sondern was er hören wird/ das wird er reden/ uñ was zukünfftig ist/ wird er euch verkündige. c. 14/26. c. 15/26.
14 Derselbige wird mich verklären/ denn von dem meinen wird ers nehmen/ und euch verkündigen.
15 Alles/ was der vater hat/ das ist mein/ darum habe ich gesagt/ er wirds von dem meinen nehmen/ uñ euch verkündigen.) c. 17/10.

(Evang. am Sonntage Jubilate.)

16 Über ein kleines/ so werdet ihr mich nicht sehen/ uñ aber über ein kleines/ so werdet ihr mich sehen/ denn ich gehe zum vater.
17 Da sprachen etliche unter seinen jüngern unter einander: Was ist das/ das er saget zu uns: Über ein kleines/ so werdet ihr mich nicht sehen/ und aber über ein kleines/ so werdet ihr mich sehen/ und daß ich zum vater gehe?
18 Da sprachen sie: Was ist das/ das er saget: Über ein kleines? Wir wissen nicht/ was er redet.
19 Da merckte JEsus/ daß sie ihn fragen wolten/ und sprach zu ihnen: Davon fraget ihr unter einander/ daß ich gesagt habe: Über ein kleines/ so werdet ihr mich nicht sehen/ und aber über ein kleines/ so werdet ihr mich sehen.
20 Warlich/ warlich/ ich sage euch: Ihr werdet weinen uñ heulen/ aber die welt wird sich freuen/ ihr aber werdet traurig seyn/ doch eure traurigkeit sol in freude verkehret werden.
21 Ein weib/ wenn sie gebieret/ so hat sie traurigkeit/ denn ihre stunde ist kommen/ wenn sie aber das kind geboren hat/ dencket sie nicht mehr an die angst um der freude willen/ daß der mensch zur welt geboren ist.
22 Und ihr habt auch nun traurigkeit/ aber ich wil euch wieder sehen/ und euer hertz sol sich freuen/ und eure freude sol niemand von euch nehmen.
23 Und an demselbigen tage werdet ihr mich nichts fragen.)

(Evang. am Sont. Vocem Jucund.)

Warlich/ warlich/ ich sage euch: So ihr den vater etwas bitten werdet in meinem namen/ so wird ers euch geben. Matth. 7/11. Marc. 11/24. Joh. 14/13. c. 15/16. Luc. 11/9. Jac. 1/5.
24 Bißher habt ihr nichts gebeten in meinem namen. Bittet/ so werdet ihr nehmen/ daß eure freude vollkommen sey.
25 Solches habe ich zu euch durch sprichwort geredt/ es kömt aber die zeit/ daß ich nicht mehr durch sprichwort mit euch reden werde/ sondern euch frey heraus verkündigen von meinem vater.
26 An demselbigen tage werdet ihr bitten in meinem namen: Und ich sage euch nicht/ daß ich den vater für euch bitten wil:
27 Denn er selbst der vater hat euch lieb/ darum/ daß ihr mich liebet/ und gläubet/ daß ich von GOtt ausgegangen bin. c. 17/8. 25.
28 Ich bin vom vater ausgegangen/ und kommen in die welt/ wiederum verlasse ich die welt/ uñ gehe zum vater.
29 Sprechen zu ihm seine jünger: Sihe/ nun redestu frey heraus/ und sagest kein sprichwort.
30 Nun wissen wir/ daß du alle ding weissest/ und bedarffest nicht/ daß dich jemand frage/ darum gläuben wir/ daß du von GOtt ausgegangen bist.) c. 7/8.
31 JEsus antwortete ihnen: Jetzt gläubet ihr.
32 Sihe/ es kommt die stunde/ und ist schon kommen/ daß ihr zerstreuet werdet/ ein jeglicher in das seine/ und mich alleine lassest/ aber ich bin nicht alleine/ denn der vater ist bey mir. Matth. 26/31. Marc. 14/27.
33 Solches habe ich mit euch geredt/ daß ihr in mir friede habet. In der welt habt ihr angst/ aber seyd getrost/ ich habe die welt überwunden.

Das 17. Capitel.

Christi gebet/ für sich/ seine jünger/ kirch und gemeine.

Sol-

1 SOlches redete JEsus/ und hub seine augen auff gen himmel/ und sprach: Vater/ die stunde ist hie/ daß du deinen sohn verklärest/ auff daß dich dein sohn auch verkläre. c. 12/ 23.

2 Gleich wie du ihm macht hast gegeben über alles fleisch/ auff daß er das ewige leben gebe allen/ die du ihm gegeben hast. Ps. 8/ 7. Matth. 28/ 18. Joh. 3/ 35. c. 5/ 27.

3 Das ist aber das ewige leben/ daß sie dich/ daß du allein wahrer GOtt bist/ und den du gesandt hast/ JEsum Christum/ erkennen.

4 Ich habe dich verkläret auf erden/ und vollendet das werck/ das du mir gegeben hast/ das ich thun solt.

5 Und nun verkläre mich du/ vater/ bey dir selbst/ mit der klarheit/ die ich bey dir hatte/ ehe die welt war.

6 Ich habe deinen namen offenbaret den menschen/ die du mir von der welt gegeben hast. Sie waren dein/ und du hast sie mir gegeben/ und sie haben dein wort behalten.

7 Nun wissen sie/ daß alles/ was du mir gegeben hast/ sey von dir.

8 Denn die wort/ die du mir gegeben hast/ habe ich ihnen gegeben/ und sie habens angenommen/ und erkannt wahrhafftig/ daß ich von dir ausgegangen bin/ und gläuben/ daß du mich gesandt hast. c. 16/ 27.

9 Ich bitte für sie/ und bitte nicht für die welt/ sondern für die/ die du mir gegeben hast/ denn sie sind dein.

10 Und alles/ was mein ist/ das ist dein/ und was dein ist/ das ist mein/ u. ich bin in ihnen verkläret. c. 16/ 15.

11 Und ich bin nicht mehr in der welt/ sie aber sind in der welt/ und ich komme zu dir. Heiliger vater/ erhalte sie in deinem namen/ die du mir gegeben hast/ daß sie eines seyn/ gleich wie wir. v. 21. c. 10/ 30.

12 Dieweil ich bey ihnen war in der welt/ erhielt ich sie in deinem namen: Die du mir gegeben hast/ die habe ich bewahret/ und ist keiner von ihnen verlohren/ ohne daß verlohrne kind/ daß die schrifft erfüllet würde. c. 18/ 9. Psal. 109/ 8.

13 Nun aber komme ich zu dir/ und rede solches in der welt/ auff daß sie in ihnen haben meine freude vollkommen.

14 Ich habe ihnen gegeben dein wort/ und die welt hasset sie/ denn sie sind nicht von der welt/ wie denn auch ich nicht von der welt bin.

15 Ich bitte nicht/ daß du sie von der welt nehmest/ sondern daß du sie bewahrest für dem übel.

16 Sie sind nicht von der welt/ gleich wie auch ich nicht von der welt bin.

17 Heilige sie in deiner warheit/ dein wort ist die warheit.

18 Gleich wie du mich gesandt hast in die welt/ so sende ich sie auch in die welt.

19 Ich heilige mich selbst für sie/ auff daß auch sie geheiliget seyn in der warheit.

20 Ich bitte aber nicht allein für sie/ sondern auch für die/ so durch ihr wort an mich gläuben werden/

21 Auff daß sie alle eines seyn/ gleich wie du/ vater/ in mir/ und ich in dir/ daß auch sie in uns eines seyn/ auff daß die welt gläube/ du habest mich gesandt. c. 10/ 38. c. 14/ 10. 1. Joh. 1/ 3. c. 3/ 24.

22 Und ich habe ihnen gegeben die herrlichkeit/ die du mir gegeben hast/ daß sie eines seyn/ gleich wie wir eines sind/

23 Ich in ihnen/ und du in mir/ auff daß sie vollkommen seyn in eines/ und die welt erkenne/ daß du mich gesandt hast/ und liebest sie/ gleich wie du mich liebest.

24 Vater/ ich wil/ daß/ wo ich bin/ auch die bey mir seyn/ die du mir gegeben hast/ daß sie meine herrlichkeit sehen/ die du mir gegeben hast/ denn du hast mich geliebet/ ehe denn die welt gegründet ward. v. 5. c. 12/ 26. c. 14/ 3. 1. Thess. 4/ 17.

25 Gerechter vater/ die welt kennet dich nicht/ ich aber kenne dich/ und diese erkennen/ daß du mich gesandt hast.

26 Und ich habe ihnen deinen namen kund gethan/ und wil ihnen kund thun/ auff daß die liebe/ damit du mich liebest/ sey in ihnen/ und ich in ihnen.

Das 18. Capitel.

Christi leiden im garten/ vor Caipha und Pilato.

1 DA JEsus solches geredt hatte/ gieng er hinaus mit seinen jüngern über den bach Kidron/ da war ein garte/ darein gieng JEsus und seine jünger. Matth. 26/ 36. Marc. 14/ 32. Luc. 22/ 39. 2. Sam. 15/ 23.

2 Ju-

2 Judas aber / der ihn verrieth / wuste den ort auch / denn JEsus versamlete sich offt daselbst mit seinen jüngern.

3 Da nun Judas zu sich hatte genommen die schaar / und der hohenpriester und phariseer diener / komt er dahin mit fackeln / lampeln / und mit waffen. Matth. 26 / 47. Ap. Gesch. 1 / 16.

4 Als nun JEsus wuste alles / was ihm begegnen solte / gieng er hinaus / und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?

5 Sie antworteten ihm: JEsum von Nazareth. JEsus spricht zu ihnen: Ich bins. Judas aber / der ihn verrieth / stund auch bey ihnen.

6 Als nun JEsus zu ihnen sprach / Ich bins / wichen sie zurücke / und fielen zu boden.

7 Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: JEsum von Nazareth.

8 JEsus antwortete: Ich habs euch gesagt / daß ichs sey. Suchet ihr denn mich / so lasset diese gehen.

9 Auff daß das wort erfüllet würde / welches er sagete: Ich habe der keinen verlohren / die du mir gegeben hast. Joh. 17 / 12.

10 Da hatte Simon Petrus ein schwert / und zog es aus / und schlug nach des hohenpriesters knecht und hieb ihm sein recht ohr ab / und der knecht hieß Malchus.

11 Da sprach JEsus zu Petro: Stecke dein schwerdt in die scheide. Sol ich den kelch nicht trincken / den mir mein vater gegeben hat?

12 Die schaar aber / und der oberhauptmann / und die diener der Jüden namen JEsum / und bunden ihn /

13 Und führeten ihn auffs erste zu Hannas / der war Caiphas schwäher / welcher des jahrs hoherpriester war. Matth. 26 / 57. Marc. 14 / 53. Luc. 22 / 54.

14 Es war aber Caiphas / der den Jüden rieth / es wäre gut / daß ein mensch würde umbracht für das volck.

15 Simon Petrus aber folgete JEsu nach / und ein ander jünger. Der selbige jünger war dem hohenpriester bekant / und gieng mit JEsu hinein in des hohenpriesters pallast.

16 Petrus aber stund draussen für der thür. Da gieng der ander jünger / der dem hohenpriester bekant war / hinaus / und redete mit der thürhüterin / und führete Petrum hinein.

17 Da sprach die magd / die thürhüterin / zu Petro: Bistu nicht auch dieses menschen jünger einer? Er sprach: Ich bins nicht.

18 Es stunden aber die knechte und diener / und hatten ein kohlfeuer gemacht / denn es war kalt / und wärmeten sich. Petrus aber stund bey ihnen / und wärmete sich.

19 Aber der hohepriester fragte JEsum um seine jünger / und um seine lehre.

20 JEsus antwortete ihm: Ich habe frey öffentlich geredt für der welt. Ich habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel / da alle jüden zu sammen komen / und habe nichts in verborgen geredt.

21 Was fragestu mich darum? Frage die darum / die gehöret haben / was ich zu ihnen geredt habe / sihe / dieselbige wissen / was ich gesagt habe.

22 Als er aber solches redete / gab der diener einer / die dabey stunden / JEsu einen backenstreich / und sprach: Soltestu dem hohenpriester also antworten?

23 JEsus antwortete: Hab ich übel geredt / so beweise es / daß es böse sey / habe ich aber recht geredt / was schlägestu mich?

24 Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem hohenpriester Caiphas.

25 Simon Petrus aber stund und wärmete sich. Da sprachen sie zu ihm: Bistu nicht seiner jünger einer? Er verleugnete aber / und sprach: Ich bins nicht. Matth. 26 / 58. 69. seq. Marc. 14 / 54. 66. Luc. 22 / 55. Ap. Gesch. 10 / 28. c. 11 / 3.

26 Spricht des hohenpriesters knecht einer / ein gefreundter des / dem Petrus das ohr abgehauen hatte: Sahe ich dich nicht im garten bey ihm?

27 Da verleugnete Petrus abermal / und alsobald krehete der hahn.

28 Da führeten sie JEsum von Caipha für das richthaus. Und es war frue / und sie giengen nicht in das richthaus / auff daß sie nicht unrein würden / sondern ostern essen möchten. Matth. 27 / 2. Marc. 15 / 1. Luc. 23 / 1.

29 Da

29 Da gieng Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für klage wider den menschen?
30 Sie antworteten/ und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein übelthäter/ wir hätten dir ihn nicht überantwortet.
31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin/ und richtet ihn nach eurem gesetz. Da sprachen die Jüden zu ihm: Wir dürffen niemand todten.
32 Auff das erfüllet würde das wort JEsu/ welches er sagte/ da er deutete/ welches todes er sterben würde. Matth. 20/19. Marc. 10/33. Luc. 18/32.
33 Da gieng Pilatus wieder hinein in das richthaus/ und rieff JEsu/ und sprach zu ihm: Bistu der Jüden König? Matth. 27/11. Marc. 15/2. Luc. 13/3.
34 JEsus antwortete: Redestu das von dir selbst? oder habens dir andere von mir gesagt?
35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jüde? Dein volck und die hohenpriester haben dich mir überantwortet/ was hastu gethan?
36 JEsus antwortete: Mein reich ist nicht von dieser welt/ wäre mein reich von dieser welt/ meine diener würden drob kämpffen/ daß ich den Jüden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein reich nicht von dannen.
37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bistu dennoch ein König? JEsus antwortete: Du sagests/ Ich bin ein König. Ich bin dazu gebohren/ und in die welt kommen/ daß ich die warheit zeugen sol. Wer aus der warheit ist/ der höret meine stimme.
38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist warheit? Und da er das gesaget/ gieng er wieder hinaus zu den Jüden/ und spricht zu ihnen: Ich finde keine schuld/ an ihm. Matth. 27/23. Marc. 15/14. Luc. 23/14.
39 Ihr habt aber eine gewohnheit/ daß ich euch einen auff ostern los gebe/ wolt ihr nun/ daß ich euch der Jüden König los gebe?
40 Da schryen sie wieder allesamt/ und sprachen: Nicht diesen; sondern Barrabam. Barrabas aber war ein morder/

Das 19. Capitel.

Pilati end-urtheil: Christi geisselung/ kronung/ creutzigung/ tod und begräbniß.

1 DA nahm Pilatus JEsum/ und geisselte ihn. Matth. 27/26. Marc. 15/15. Luc. 23/22.
2 Und die kriegsknechte flochten eine krone von dornen und setzten sie auff sein haupt/ und legten ihm ein purpurkleid an/
3 Und sprachen: Sey gegrüsset/ lieber Jüden-König. Und gaben ihm backenstreiche.
4 Da gieng Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen: Sehet/ ich führe ihn heraus zu euch: Daß ihr erkennet/ daß ich keine schuld an ihm finde.
5 Also gieng JEsus heraus/ und trug eine dornen krone/ und purpur-kleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet/ welch ein mensch!
6 Da ihn die hohenpriester und die diener sahen/ schryen sie/ und sprachen: Creutzige/ creutzige. Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin/ und creutziget ihn/ denn ich finde keine schuld an ihm.
7 Die Jüden antworteten ihm: Wir haben ein gesetz/ und nach dem gesetz sol er sterben/ denn er hat sich selbst zu Gottes sohn gemacht. Lev. 24/15. 16. Deut. 18/20.
8 Da Pilatus das wort hörete/ fürchte er sich noch mehr/
9 Und gieng wieder hinein in das richthaus/ und spricht zu JEsu: Von wannen bistu? Aber JEsus gab ihm keine antwort.
10 Da sprach Pilatus zu ihm: Redestu nicht mit mir? Weissestu nicht/ daß ich macht habe/ dich zu creutzige/ und macht habe dich loß zu geben?
11 JEsus antwortete: Du hättest keine macht über mich/ wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben/ darum/ der mich dir überantwortet hat/ der hats grössere sünde.
12 Von dem an trachtete Pilatus/ wie er ihn loß liesse. Die Jüden aber schryen/ und sprachen: Lässestu diesen loß/ so bist du des käysers freund nicht/ denn wer sich zum könige machet/ der ist wider den käyser.
13 Da Pilatus das wort hörete/ führete er JEsum heraus/ und satzte sich auf den richtstuhl/ an der stette/ die da heist hochpflaster/ auff ebreisch aber Gabbatha.

14 Es

14 Es war aber der rüsttag in ostern/ um die sechste stunde/ und er spricht zu den Jüden? Sehet/ das ist euer könig.

15 Sie schryen aber: Weg/ weg mit dem/ creutzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig creutzigen? Die hohenpriester antworteten: Wir haben keinen könig/ denn den käyser.

16 Da überantwortete er ihn/ daß er gecreutziget würde. Sie nahmen aber JEsum/ und führeten ihn hin.

17 Und er trug sein creutz/ und gieng hinaus zur stette/ die da heisset Schedelstett/ welche heisset auff ebreisch Golgatha/ Matth. 27/ 33. Marc. 15/ 22. Luc. 23/ 33.

18 Allda creutzigten sie ihn/ und mit ihm zween andere/ zu beyden seiten/ JEsum aber mitten inne.

19 Pilatus aber schrieb eine überschrifft/ und setzte sie auff das creutz und war geschrieben: JEsus von Nazareth der Jüden könig.

20 Diese überschrifft lasen viel Jüden/ denn die stette war nahe bey der stadt/ da JEsus gecreutziget ist. Und es war geschrieben auff ebreische/ griechische und lateinische sprache.

21 Da sprachen die hohenpriester der Jüden zu Pilato: Schreib nicht/ der Jüden könig/ sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Jüden könig.

22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe/ das habe ich geschrieben.

23 Die kriegsknechte aber/ da sie JEsum gecreutziget hatten/ nahmen sie seine kleider/ und machten vier theil/ einem jeglichen kriegsknecht ein theil/ darzu auch den rock. Der rock aber war ungenehet/ von oben an gewircket durch und durch.

24 Da sprachen sie unter einander: Lasset uns den nicht zutheilen/ sondern darum losen/ wes er seyn sol. Auff daß erfüllet würde die schrifft/ die da saget: Sie haben meine kleider unter sich getheilet/ und haben über meinen rock das loß geworffen. Solches thäten die kriegsknechte. Ps. 22/ 19.

25 Es stund aber bey dem creutze JEsu seine mutter/ und seiner mutter schwester/ Maria/ Cleophas weib/ und Maria Magdalena.

26 Da nun JEsus seine mutter sahe/ und den jünger dabey stehen/ den er lieb hatte/ spricht er zu seiner mutter: Weib/ sihe/ das ist dein sohn.

27 Darnach spricht er zu dem jünger: Sihe/ das ist deine mutter. Und von der stund an nahm sie der jünger zu sich.

28 Darnach/ als JEsus wuste/ daß schon alles vollbracht war/ daß die schrifft erfüllet würde/ spricht er: Mich dürstet. Ps. 69/ 21.

29 Da stund ein gefäß voll essigs. Sie aber fülleten einen schwamm mit essig/ und legten ihn um einen ysopen/ und hielten es ihm dar zum munde. Matth. 27/ 48.

30 Da nun JEsus den essig genommen hatte/ sprach er: Es ist vollbracht/ und neigte das häupt/ und verschied.

31 Die Jüden aber/ dieweil es der rüsttag war/ daß nicht die leichnam am creutze blieben den sabbath über/ (denn desselbigen sabbaths tag war groß) baten sie Pilatum/ daß ihre beine gebrochen/ und sie abgenommen würden.

32 Da kamen die kriegsknechte/ und brachen dem ersten die beine/ und dem andern/ der mit ihm gecreutziget war.

33 Als sie aber zu JEsu kamen/ da sie sahen/ daß er schon gestorbē war/ brachen sie ihm die beine nicht/

34 Sondern der kriegsknechte einer öffnete seine seite mit einem speer/ und alsbald gieng blut und wasser heraus.

35 Und der das gesehen hat/ der hat es bezeuget/ und sein zeugniß ist wahr: Und derselbige weiß/ daß er die warheit saget/ auff daß auch ihr gläubet.

36 Denn solches ist geschehen/ daß die schrifft erfüllet würde: Ihr solt ihm kein bein zubrechen. Exod. 12/ 46. Num. 9/ 12.

37 Und abermal spricht eine andere schrifft: Sie werden sehen/ in welchen sie gestochen haben. Zach. 12/ 10.

38 Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia/ der ein jünger JEsu war/ doch heimlich/ aus furcht für den Jüden/ daß er möchte abnehmen den leichnam JEsu/ und

Pila-

Pilatus erläubte es. (Derowegen kam er/ und nam den Leichnam JEsu herab.) c. 12/ 42. Matth. 27/ 57. Marc. 15/ 43. Luc. 23/ 50.

39 Es kam aber auch Nicodemus/ der vormals bey der nacht zu JEsu kommen war/ und brachten myrrhen und aloen unter einander/ bey hundert pfunden. Joh. 3/ 2.

40 Da nahmen sie den Leichnam JEsu/ und bunden ihn in leinen tücher mit specereyen/ wie die Jüden pflegen zu begraben.

41 Es war aber an der stette/ da er gecreutziget ward/ ein garte/ und im garten ein neu grab/ in welches niemand je geleget war.

42 Daselbst hin legten sie JEsum/ um des rüsttages willen der Jüden/ dieweil das grab nahe war.

Das 20. Capitel.

Christi auferstehung geoffenbaret und bestätiget in Judäa.

1 UND der sabbather einem kömmt Maria Magdalena frü/ da es noch finster war/ zum grabe/ und sihet/ daß der stein vom grabe hinweg war. Matth. 28/ 1. Marc. 16/ 1. Luc. 24/ 1.

2 Da läufft sie/ und kömt zu Simon Petro/ und zu dem andern jünger: welchen JEsus lieb hatte/ und spricht zu ihnen: Sie haben den HErrn weggenommen aus dem grabe/ und wir wissen nicht/ wo sie ihn hingelegt haben.

3 Da gieng Petrus und der ander jünger hinaus/ und kamen zum grabe.

4 Es lieffen aber die zween mit einander/ und der ander jünger lieff zuvor/ schneller denn Petrus/ und kam am ersten zum grabe/

5 Kucket hinein/ und sihet die leinen gelegt/ er gieng aber nicht hinein.

6 Da kam Simon Petrus ihm nach/ und gieng hinein in das grab/ und sihet die leinen gelegt/

7 Und das schweißtuch/ das JEsu um das häupt gebunden war/ nicht bey die leinen geleget/ sondern beyseits eingewickelt: An einem sondern ort.

8 Da gieng auch der ander jünger hinein/ der am ersten zum grabe kam/ und sahe/ und gläubets.

9 Denn sie wusten die schrifft noch nicht/ daß er von den todten auferstehen müste.

10 Da giengen die jünger wieder zusammen.

11 Maria aber stund für dem grabe/ und weinete draussen. Als sie nun weinete/ kucket sie in das grab. Marc. 16/ 5.

12 Und sihet zween engel in weissen kleidern sitzen/ einen zum häupten/ und den andern zum füssen/ da sie den leichnam JEsu hingelegt hatten.

13 Und dieselbigen sprachen zu ihr: Weib/ was weinest du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen HErren weggenommen/ und ich weiß nicht/ wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte/ wandte sie sich zurücke/ und sihet JEsum stehen/ und weiß nicht/ daß es JEsus ist. Matth. 28/ 9. Marc. 16/ 9.

15 Spricht JEsus zu ihr: Weib/ was weinestu? Wen suchestu? Sie meinet/ es sey der gärtner/ und spricht zu ihm: HErr/ hastu ihn weggetragen/ so sage mir/ wo hastu ihn hingeleget/ so wil ich ihn holen?

16 Spricht JEsus zu ihr: Maria. Da wandte sie sich um/ und spricht zu ihm: Rabbuni/ das heisset/ Meister.

17 Spricht JEsus zu ihr: Rühre mich nicht an/ denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem vater: Gehe aber hin zu meinen brüdern/ und sage ihnen: Ich fahre auff zu meinem vater/ und zu eurem vater/ zu meinem GOtt/ und zu eurem GOtt. Ps. 22/ 23.

18 Maria Magdalena kommt/ und verkündiget den jüngern/ ich habe den HErrn gesehen/ und solches hat er zu mir gesagt.

(Evang. am 1. Sonnt. nach Ostern.)

19 UND abend aber desselbigen sabbaths/ da die jünger versamlet/ und die thüren verschlossen waren/ aus furcht für den Jüden/ kam JEsus/ und trat mitten ein/ und spricht zu ihnen: Friede sey mit euch. Marc. 16/ 14. Luc. 24/ 36. 1. Cor. 15/ 5.

20 Und als er das sagete/ zeigete er ihnen die hände/ und seine seite: Da wurden die jünger froh/ daß sie den HErrn sahen.

21 Da sprach JEsus abermal zu ihnen

ihnen: Friede sey mit euch. Gleich wie mich der vater gesandt hat / so sende ich euch).

22 Und da er das sagete/ bließ er sie an/ und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist/

23 Welchen ihr die sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten.) Matth. 16/ 19. c. 18/ 18.

(Evang. am S. Thomas tage.)

24 Thomas aber der zwölffen einer/ der da heisset Zwilling/ war nicht bey ihnen / da JEsus kam.

25 Da sagten die andern jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey denn/ daß ich in seinen händen sehen die nägelmahl/ und lege meine finger in die nägelmahl / und lege meine hand in seine seiten/ wil ichs nicht gläuben.

26 Und über acht tage waren abermal seine jünger drinnen/und Thomas mit ihnen. Kömt JEsus/ da die thüren verschlossen waren/ und tritt mitten ein/ und spricht: Friede sey mit euch.

27 Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deine finger her/un sihe meine hände/ un reiche deine hand her/ und lege sie in meine seiten/ und sey nicht ungläubig/ sondern gläubig.

28 Thomas antwortete/und sprach zu ihm: Mein HErr/u. mein Gott.

29 Spricht JEsus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast/ Thoma/ so gläubestu. Selig sind/ die nicht sehen/und doch gläuben. 1. Pet. 1/ 8.

30 Auch viel andere zeichen thät JEsus für seinen jüngern/ die nicht geschrieben sind in diesem buche.

c. 21/ 25.

31 Diese aber sind geschrieben/ daß ihr gläubet / JEsus sey Christ der sohn Gottes/ und daß ihr durch den glauben das leben habt in seinem namen.)

Das 21. Capitel.

Christi auffersthung geoffenbaret in Galilaa.

1 DArnach offenbarete sich JEsus abermal an dem meer bey Tyberias. Er offenbarete sich aber also:

2 Es waren bey einander Simon Petrus/ und Thomas/ der da heisset Zwilling/ und Nathanael/ von Cana aus Galilea/ u. die söhne Zebedei und andere zween seiner jünger.

3 Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hinaus / und traten in das schiff alsobald/ und in derselbigen nacht fienge sie nichts.

4 Da es aber jetzt morgen war/ stund JEsus am ufer/aber die jünger wusten nicht/ daß es JEsus war.

5 Spricht JEsus zu ihnen? Kinder/ habt ihr nichts zu essen: Sie antworteten ihm: Nein.

6 Er aber sprach zu ihnen: Werffet das netze zur rechten des schiffs/ so werdet ihr finden. Da wurffen sie/ und kunten es nicht mehr ziehen/ für der menge der fische.

7 Da spricht der jünger/ welchen JEsus lieb hatte zu Petro: Es ist der HErr. Da Simon Petrus horete/ daß der HErr war/ gürtete er das hembd um sich/ (denn er war nacket) und warff sich ins meer.

8 Die andern jünger aber kamen auff dem schiffe/ den sie waren nicht ferne vom lande/ sondern bey zwey hundert ellen/ und zogen das netz mit den fischen.

9 Als sie nun austraten auff das land/ sahen sie kohlen gelegt / und fische drauff und brodt.

10 Spricht JEsus zu ihnen: Bringet her von den fischen/ die ihr jetzt gefangen habt.

11 Simon Petrus stieg hinein/und zog das netze auffs land voll grosser fische/ hundert und drey und funffzig. Und wiewol ihrer so viel waren/ zuriß doch das netze nicht.

12 Spricht JEsus zu ihnen: Kömt/ und haltet das mahl. Niemand aber unter den jüngern durffte ihn fragen: Wer bist du? Denn sie wustens/ daß der HErr war.

13 Da kömt JEsus/ und nimt das brodt/ und gibts ihnen / desselben gleichen auch die fische.

14 Das ist nun das dritte mal/daß JEsus offenbaret ist seinen jüngern/ nach dem er von den todten auffersthanden ist.

15 Da sie nun das mahl gehalten hatten/ spricht JEsus zu Simon Petro: Simon Johanna/ hast du mich lieber/ den mich diese haben? Er spricht zu ihm? Ja HErr/ du weis

weissest/ daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine lämmer.

16 Spricht er zum andern mal zu ihm: Simon Johanna/ hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja HErr/ du weissest/ daß ich dich lieb habe. Spricht er zu ihm: Weide meine schafe.

17 Spricht er zum dritten mal zu ihm: Simon Johanna/ hast du mich lieb? Petrus ward traurig/ daß er zum dritten mal zu ihm sagte/ hastu mich lieb/ und sprach zu ihm: HErr/ du weissest alle ding/ du weissest/ daß ich dich lieb habe. Spricht JEsus zu ihm: Weide meine schafe.

18 Warlich/ warlich/ ich sage dir: Da du jünger warest/ gürtetest du dich selbst/ u. wandeltest/ wo du hin woltest/ wenn du aber alt wirst/ wirst du deine hände ausstrecken/ und ein ander wird dich gürten/ und führen/ wo du nicht hin wilt.

19 Das sagte er aber zu deuten/ mit welchem tode er GOtt preisen würde. Da er aber das gesagt/ spricht er zu ihm: Folge mir nach. 2. Pet. 1/ 14.

(Evangelium am S. Johannis-tage des Evangelisten.

20 PEtrus aber wandte sich um/ uñ sahe den jüngern folgen/ welchen JEsus lieb hatte/ der auch an seiner brust am abendessen gelegen war/ und gesagt hatte: HErr/ wer ists/ der dich verräth? v. 7. Joh. 13/ 23.

21 Da Petrus diesen sahe/ spricht er zu JEsu: HErr/ was sol aber dieser?

22 Jesus spricht zu ihm: So ich wil/ daß er bleibe/ biß ich komme/ was gehet es dich an? Folge du mir nach.

23 Da gieng eine rede aus unter den brüdern: Dieser jünger stirbet nicht. Und JEsus sprach nicht zu ihm/ er stirbet nicht/ sondern/ so ich wil/ daß er bleibe biß ich kome/ was gehet es dich an?

24 Diß ist der jünger/ der von diesen dingen zeuget/ und hat diß geschrieben/ und wir wissen/ daß sein zeugniß warhafftig ist.)

25 Es sind auch viel andere dinge/ die JEsus gethan hat/ welche/ so sie solte eins nach dem andern geschrieben werden/ achte ich/ die welt würde die bücher nicht begreiffen/ die zu beschreiben wären. Joh. 20/30.

Ende des Evangelii S. Johannis.

Der Apostel Geschichte S. Lucä.

Das 1. Capitel.

Christi himmelfahrt: Matthiä beruff zum apostel-amt.

(Ev. an Christi Himmelfahrts-tage.)

1 DJe erste rede hab ich zwar gethan/ lieber Theophile/ von alle dem/ das JEsus anfieng/ beyde zu thun uñ zu lehren/

2 Biß an den tag/ da er auffgenommen ward/ nachdem er den aposteln (welche er hatte erwehlet) durch den heiligen Geist befehl gethan hatte/

3 Welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeiget hatte/ durch mancherley erweisungen/ und ließ sich sehen unter ihnen vierzig tage lang/ und redete mit ihnen vom reich Gottes.

4 Und als er sie versamlet hatte/ befahl er ihnen/ daß sie nicht von Jerusalem wichen/ sondern warteten auff die verheissung des vaters/ welche ihr habt gehöret (sprach er) von mir. Luc. 24/ 49. Joh. 14/ 26. c. 15/ 26.

5 Denn Johannes hat mit wasser getaufft/ ihr aber solt mit dem heiligen Geist getauffet werden/ nicht lange nach diesen tagen. Matth. 3/ 11. Marc. 1/ 8. Luc. 3/ 16. Act. 2/ 2. c. 11/ 16. Joh. 1/ 26.

6 Die aber/ so zusammen kommen waren/ fragten ihn/ und sprachen/ HErr/ wirst du auff diese zeit wieder auffrichten das reich Israel/

7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen zeit oder stunde/ welche der vater seiner macht vorbehalten hat/

8 Sondern ihr werdet die krafft des heiligen Geistes empfahen/ welcher auff euch kömen wird/ und werdet meine zeugen seyn zu Jerusalem/ uñ in gantz Judea und Samaria/ und biß an das ende der erden.

9 Und da er solches gesagt/ ward er

er auffgehaben zusehens und eine wolcke nahm ihn auff für ihren augen weg. Marc. 16/19. Luc. 24/51.

10 Und als sie ihm nachsahen/ gen himmel fahren / sihe/ da stunden bey ihnen zween männer in weissen kleidern/

11 Welche auch sagten: Ihr männer von Galilea/ was stehet ihr/und sehet gen himmel? Dieser JEsus/ welcher von euch ist auffgenommen gen himel/ wird komen/ wie ihr ihn gesehen habt gen himmel fahren.

12 Da wandten sie um gen Jerusalem/ von dem berge / der da heist der ölberg/ welcher ist nahe bey Jerusalem/und ligt ein sabbather weg davon.

13 Und als sie hinein kamen/ stiegen sie auff den söller/ da denn sich enthielten Petrus und Jacobus/ Johannes und Andreas/ Philippus und Thomas/ Bartholomeus und Matheus/ Jacobus/ Alphei Sohn/und Simon Zelotes/und Judas Jacobi.

14 Diese alle waren stets bey einander / einmüthig mit beten und flehen/ samt den weibern/ und Maria der mutter JEsu / und seinen Brüdern.

(Epistel am S. Matthias tage.)

15 UNd in den tagen trat auff Petrus unter die jünger/ und sprach: (Es war aber die schaar der namen zu hauff bey hundert und zwanzig/)

16 Ihr männer und brüder / es muste die schrifft erfüllet werden/ welche zuvor gesagt hat der heilige Geist durch den mund David/ von Juda/ der ein vorgänger war derer/ die JEsum fiengen. Ps. 41/10 Joh. 18/ 3. c. 13/18.

17 Denn er war mit uns gezehlet/ und hatte diß amt mit uns überkommen.

18 Dieser hat erworben den acker um den ungerechten lohn/ und sich gehencket / und ist mitten entzwey geborsten/ und alle sein eingeweide ausgeschüttet. Matth. 27/ 5.

19 Und es ist kund worden allen/ die zu Jerusalem wohnen/ also/ daß derselbige acker genennet wird auff ihre sprache/Hakeldama/ das ist/ein blutacker. Zach. 11/13. Matth. 27/7.8.

20 Denn es stehet geschrieben im psalmbuch: Ihre behausung müsse wüst werden / und sey niemand der drinnen wohne / und sein bisthum empfahe ein ander. Psal. 69/ 26. Psal. 109/ 8.

21 So muß nun einer unter diesen männern/ die bey uns gewesen sind die gantze zeit über / welche der HErr JEsus unter uns ist aus und eingegangen/

22 Von der tauffe Johannis an/ biß auff den tag/ da er von uns genommen ist/ ein zeuge seiner auffersthehung mit uns werden.

23 Und sie stelleten zween/ Joseph/ genannt Barsabas/ mit dem zunamen Just/ und Matthiam.

24 Beteten/ und sprachen: HErr/ aller hertzen kündiger / zeige an/ welchen du erwehlet hast unter diesen zween.

25 Daß einer empfahe diesen dienst und apostel-amt / davon Judas abgewichen ist/ daß er hingienge/ an seinen ort.

26 Und sie worffen das loß über sie/ und das loß fiel auff Matthiam/ und er ward zugeordnet zu den eilff aposteln.

Das 2. Capitel.

Ausgiessung des heiligen Geistes/ von Petro mit einer nützlichen predigt vertheidiget.

(Epistel am heil. Pfingsttage.)

1 UNd als der tag der Pfingsten erfüllet war/ waren sie alle einmüthig bey einander.

2 Und es geschach schnell ein brausen vom himmel/ als eines gewaltigen windes/und erfüllete das gantze haus/ da sie sassen.

3 Und man sahe an ihnen die zungen zertheilet/ als wären sie feurig/ und er fasste sich auff einen jeglichen unter ihnen/

4 Und wurden alle voll des heiligen Geistes/ und fiengen an zu predigen mit andern zungen/ nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen. Act. 11. 15. cap. 19/ 6. c. 1/ 5.

5 Es waren aber Jüden zu Jerusalem wohnend/ die waren gottsfürchtige mäner/ aus allerley volck/ das unter dem himmel ist.

6 Da nun diese stimme geschach/ kam die menge zusamen / und wurden verstürtzt / denn es hörete ein jealicher/ daß sie mit seiner sprache redeten.

7 Sie

7 Sie entsatzten sich aber alle/ verwunderten sich/ und sprachen unter ein ander: Sihe/ sind nicht diese alle/ die da reden aus Galilea?

8 Wie hören wir denn ein jeglicher seine sprache/ darinnen wir geboren sind?

9 Parther und Meder/ und Elamiter/ und die wir wohnen in Mesopotamia/ und Judea/ und Cappadocia/ Ponto und Asia/

10 Phrygia und Pamphilia/ Egypten/ und an den enden der Lybien/ bey Cyrenen/ und ausländer von Rom.

11 Jüden und Jüdengenossen/ Creter und Araber; wir hören sie mit unsern zungen die grossen thaten Gottes reden.

12 Sie entsatzten sich alle/ uñ wurden irre/ und sprachen einer zu dem andern: Was wil das werden?

13 Die andern aber hattens ihren spott/ und sprachen: Sie sind voll süsses weins.)

14 Da trat Petrus auff mit den eilffen/ hub auff seine stimme/ und redete zu ihnen: Ihr Jüden/ lieben männer/ und alle/ die ihr zu Jerusalem wohnet/ das sey euch kund gethan/ und lasset meine wort zu euren ohren eingehen.

15 Denn diese sind nicht truncken/ wie ihr wähnet/ sintemal es ist die dritte stunde am tage.

16 Sondern das ists/ das durch den propheten Joel zuvor gesagt ist:

Joel. 3/ 1. seq.

17 Und es soll geschehen in den letzten tagen/ spricht GOtt/ ich wil ausgiessen von meinem Geiste auff alles fleisch/ und eure söhne und eure töchter sollen weissagen/ und eure jünglinge sollen gesichte sehen/ und eure eltesten sollen träume haben.

18 Und auff meine knechte/ und auff meine mägde wil ich in denselbigen tagen von meinem Geiste ausgiessen/ und sie sollen weissagen.

19 Uñ ich wil wunder thun oben im himel/ und zeichen unten auf erden/ blut und feuer/ und rauchdampff.

20 Die sonne soll sich verkehren in finsterniß/ und der mond in blut/ ehe denn der grosse und offenbarliche tag des HErrn kömmt.

21 Und soll geschehen/ wer den namen des HErrn anruffen wird/ soll selig werden. Rom. 10/ 13.

22 Ihr männer von Israel/ höret diese wort: JEsum von Nazareth/ den mañ von GOtt/ unter euch mit thaten/ und wunder/ und zeichen beweiset/ welche GOtt durch ihn thät unter euch/ (wie denn auch ihr selbst wisset) c. 10/ 38.

23 Denselbigen (nach dem er aus bedachtem rath und versehung Gottes ergeben war) habt ihr genommen durch die hände der ungerechten/ und ihn angeheffstet und erwürget.

24 Den hat GOtt aufferwecket/ und auffgelöset die schmertzen des todes/ nach dem es unmüglich war/ daß er solte von ihm gehalten werden. v. 32. c. 3/ 15. c. 4/ 10. c. 10/ 40. c. 13/ 30. 34. c. 17/ 31. Rom. 4/ 24. c. 8/ 11. 1. Cor. 6/ 14. c. 15/ 15. 2. Cor. 4/ 14. Gal. 1/ 1. Eph. 1/ 20. Col. 2/ 12. 1. Thess. 1/ 10. Hebr. 13/ 20.

25 Denn David spricht von ihm: Ich habe den HErrn allezeit fürgesetzt für mein angesichte/ denn er ist an meiner rechten/ auff daß ich nicht beweget werde. Psal. 16/ 8. seq.

26 Darum ist mein hertz frölich/ u. meine zunge freuet sich/ denn auch mein fleisch wird ruhen in der hoffnung.

27 Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen/ auch nicht zugeben/ daß dein heiliger die verwesung sehe.

28 Du hast mir kund gethan die wege des lebens. Du wirst mich erfüllen mit freuden für deinem angesichte.

29 Ihr männer/ lieben brüder/ lasset mich frey reden zu euch von dem ertzvater David: Er ist gestorben und begraben/ und sein grab ist bey uns biß auff diesen tag. 1. Reg. 2/ 10. Act. 13/ 36.

30 Als er nun ein prophet war/ und wuste/ daß ihm Gott verheissen hatte mit einem eyde/ daß die frucht seiner lenden solte auff seinem stul sitzen/ c. 13/ 34. 2. Sam. 7/ 12. 1. Chron. 22/ 10. Psal. 89/ 4. 5. und. 132/ 11.

31 Hat ers zuvor gesehen/ und geredt von der aufferstehung Christi/ daß seine seele nicht in der hölle gelassen ist/ und sein fleisch die verwesung nicht gesehen hat. Ps. 16/ 10. Act. 13/ 35.

32 Diesen JEsum hat GOtt aufferwecket/ des sind wir alle zeugen.

33 Nun er durch die rechten Gottes erhöhet ist/ und empfangen hat die verheissung des heiligen Geistes vom vater/ hat er ausgegossen diß/ das ihr sehet und höret.

34 Denn David ist nicht gen himmel gefahren/ er spricht aber: Der HErr hat gesagt zu meinem HErren/ setze dich zu meiner rechten/ Ps. 110/1. 1. Cor. 15/25. Hebr. 1/13.

35 Biß daß ich deine feinde lege zum schemel deiner füsse.

36 So wisse nun das gantze haus Israel gewiß/ daß GOtt diesen JEsum/ den ihr gecreutziget habt/ zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37 Da sie aber das höreten/ giengs ihnen durchs hertz/ und sprachen zu Petro/ und zu den andern aposteln: Ihr männer/ lieben brüder/ was sollen wir thun?

38 Petrus sprach zu ihnen: Thut busse/ und lasse sich ein jeglicher tauffen auf den namen JEsu Christi/ zur vergebung der sünde/ so werdet ihr empfahen die gabe des heiligen Geistes.

39 Denn euer und euer kinder ist diese verheissung/ und aller/ die ferne sind/ welche GOtt unser HERR herzu ruffen wird.

40 Auch mit viel andern worten bezeugete er/ und ermahnete/ und sprach: Lasset euch helffen von diesen unartigen leuten.

41 Die nun sein wort gerne annahmen/ liessen sich täuffen/ und wurden hinzu gethan an dem tage bey drey tausend seelen.

42 Sie blieben aber beständig in der apostelen lehre/ und in der gemeinschafft/ und im brodtbrechen/ und im gebet.

43 Es kam auch allen seelen furcht an/ und geschahen viel wunder und zeichen durch die apostel.

44 Alle aber/ die gläubig waren worden/ waren bey einander/ und hielten alle dinge gemein. c. 4/32.

45 Ihre güter und haabe verkauften sie/ und theileten sie aus unter alle/ nach dem jederman noth war.

46 Und sie waren täglich und stäts bey einander einmüthig in tempel/ und brachen das brodt hin und her in häusern/ c. 20/7.

47 Nahmen die speise/ und lobten GOtt mit freuden und einfältigem hertzen/ und hatten gnade bey dem gantzen volck. Der HErr aber that hinzu täglich/ die da selig wurden/ zu der gemeine.

Das 3. Capitel.

Petri wunderwerck am lahmen verrichtet und predigt von Christo zur busse.

1 PEtrus aber und Johannes giengen mit einander hinauff in den tempel/ um die neundte stunde/ da man pflegte zu beten.

2 Und es war ein mann/ lahm von mutterleibe/ der liess sich tragen/ und sie satzten ihn täglich für des tempels thür/ die da heisset die schöne/ daß er bettelte das allmosen von denen/ die in den tempel giengen.

3 Da er nun sahe Petrum und Johannem/ daß sie wolten zum tempel hinein gehen/ bat er um ein allmosen.

4 Petrus aber sahe ihn an mit Johanne/ und sprach: Sihe uns an.

5 Und er sahe sie an/ wartete/ daß er etwas von ihnen empfienge.

6 Petrus aber sprach: Silber und gold hab ich nicht/ was ich aber habe/ das gebe ich dir/ im namen JEsu Christi von Nazareth/ stehe auff und wandele.

7 Und griff ihn bey der rechten hand/ und richtete ihn auff. Alsobald stunden seine schenckel und knöchel feste/

8 Sprang auff/ kunte gehen und stehen/ und gieng mit ihnen in den tempel/ wandelte und sprang/ und lobete GOtt.

9 Und es sahe ihn alles volck wandeln/ und GOtt loben.

10 Sie kandten ihn auch/ daß ers war/ der um allmosen gesessen hatte für der schönen thür des tempels/ und sie wurden voll wunders und entsetzens über dem/ das ihm wiederfahren war.

11 Als aber dieser lahmer/ der nun gesund ward/ sich zu Petro und Johane hielt/ lieff alles volck zu ihnen in die halle/ die da heisset Salomonis/ und wunderten sich.

12 Als Petrus das sahe/ antwortete er dem volck: Ihr männer von Israel/ was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auff uns/ als hätten wir diesen wandeln gemacht/ durch unsere eigene krafft oder verdienst?

13 Der Gott Abraham/ und Isaac/ und

und Jacob/ der GOtt unser väter/ hat sein kind JEsum verklaret/ welchen ihr über antwortet und verleugnet habt für Pilato/ da derselbige urtheilete ihn loß zu lassen; c. 5/30.

14 Ihr aber verleugnetet den heiligen und gerechten/ und batet/ daß man euch den mörder schenckete/ Matth. 27/20. Marc. 15/11. Luc. 23/18. Joh. 18/40.

15 Aber den fürsten des lebens habt ihr getödtet/ den hat GOtt auferwecket von den todten/ des sind wir zeugen. c. 2/24.

16 Uñ durch den glauben an seinen namē/ hat er an diesem/ den ihr sehet u. kennet/ bestätiget seinen namen/ u. der glaube durch ihn hat diesem gegebe diese gesundheit für eure auge.

17 Nun/ lieben brüder/ ich weiß/ daß ihrs aus unwissenheit gethan habt/ wie auch eure oberstē;

18 GOtt aber/ was er durch den mund aller seiner propheten zuvor verkündiget hat/ wie Christus leiden solte/ hats also erfüllet. Luc. 24/44.

19 So thun nun busse/ u. bekehret euch/ daß eure sünde vertilget werde.

20 Auff daß da komme die zeit der erquickung für dem angesicht des HErrn/ wenn er senden wird den/ der euch jetzt zuvor geprediget wird/ JEsum Christ/

21 Welcher muß den himel einnehmen/ biß auff die zeit/ da herwiederbracht werde alles/ was GOtt geredt hat durch den mund aller seiner heiligen propheten/ von der welt an.

22 Denn Moses hat gesagt zu den vätern: Einen propheten wird euch der HErr euer GOtt erwecken aus euren brüdern/ gleich wie mich/ den solt ihr hören in allem/ das er zu euch sagen wird. c. 7/37. Deut. 18/15.

23 Und es wird geschehen/ welche seele denselbigen propheten nicht hören wird/ die sol vertilget werden aus dem volck.

24 Und alle propheten von Samuel an/ und hernach/ wie viel ihr geredt haben/ die haben von diesen tagen verkündiget.

25 Ihr seyd der propheten und des bundes kinder/ welchen GOtt gemacht hat mit euren vätern/ da er sprach zu Abraham: Durch deinen saamen sollen gesegnet werden alle völcker auff erden. Rom 15/8. Gen. 12/3. sqq. 22/18. c. 26/4.

26 Euch zuforderst hat GOtt auferwecket sein kind JEsum/ und hat ihn zu euch gesandt/ euch zu segnen/ daß ein jeglicher sich bekehre von seiner bosheit. c. 13/46.

Das 4. Capitel.

Der Apostel verfolgung/ der gläubigen gemein gebet/ wandel uñ zustand.

1 ALs sie aber zum volck redeten/ traten zu ihnen die priester/ und der hauptmann des tempels/ und die Sadduceer/

2 Die verdroß/ daß sie das volck lehreten/ und verkündigten an JEsu die auferstehung von den todten.

3 Und legten die hände an sie/ und satzten sie ein/ biß auff den morgen/ denn es war jetzt abend.

4 Aber viel unter denen/ die dem wort zuhöreten/ wurden gläubig/ und ward die zahl der männer bey fünff tausend.

5 Als es nun kam auff den morgen/ versamleten sich die obersten/ und eltesten/ und schrifftgelehrten/ gen Jerusalem.

6 Hannas der hohepriester/ und Caiphas/ und Johannes/ und Alexander/ uñ wie viel ihrer waren vom hohenpriester-geschlechte/ Act. 5/17.

7 Und stelleten sie für sich/ und fragten sie/ aus welcher gewalt/ oder in welchem namen habt ihr das gethan?

8 Petrus/ voll des heiligen Geistes/ sprach zu ihnen: Ihr obersten des volcks/ und ihr eltesten von Israel/

9 So wir heute werden gerichtet über diese wolthat an dem krancken menschen/ durch welche er ist gesund worden/

10 So sey euch und allem volck von Israel kund gethan/ daß in dem namen JEsu Christi von Nazareth/ welchen ihr gecreutziget habt/ den GOtt von den todten auferwecket hat/ stehet dieser allhie vor euch gesund. c. 2/24.

11 Das ist der stein/ von euch bauleuten verworffen/ der zum eckstein worden ist. Marc. 12/21. c. 12/10. Ps. 118/22. Es. 28/16. Matth. 21/42. Luc. 20/17. Rom. 9/33. 1. Pet. 2/6.

12 Und ist in keinem andern heil/ ist auch kein ander name dem menschen gegeben/ darinnen wir sollen seelig werden.

13 Sie sahen aber an die freudig-

keit Petri und Johannis / und verwunderten sich / denn sie waren gewiß / daß es ungelehrte leute und layen waren / und kandten sie auch wol / daß sie mit JEsu gewesen waren.

14 Sie sahen aber den menschen / der gesund war worden / bey ihnen stehen / und hatten nichts dawider zu reden.

15 Da hiessen sie sie hinaus gehen aus dem rath / und handelten mit einander / und sprachen:

16 Was wollen wir diesen menschen thun? Deñ das zeichen / durch sie geschehen / ist kund und offenbar allen / die zu Jerusalem wohnen / und wir könnens nicht leugnen.

17 Aber damit es nicht weiter einreisse unter das volck / lasset uns ernstlich sie bedräuen / daß sie hinfort keinem menschen von diesem namen sagen.

18 Und rieffen ihnen / und geboten ihnen / daß sie sich aller dinge nicht hören liessen / noch lehreten in dem namen JEsu.

19 Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst / obs für GOtt recht sey / daß wir euch mehr gehorchen / den GOtt? c. 5 / 29.

20 Wir können nicht lassen / daß wir nicht reden solten / was wir gesehen und gehöret haben.

21 Aber sie dräueten ihnen / und liessen sie gehen / und funden nicht / wie sie sie peinigten / um des volckes willen: denn sie lobten alle GOtt über dem / das geschehen war.

22 Deñ der mensch war über vierzig jahr alt / an welchem diß zeichen der gesundheit geschehen war.

23 Und als man sie hatte lassen gehen / kamen sie zu den ihren / und verkündigten ihnen / was die hohenpriester und eltesten zu ihnen gesagt hatten.

24 Da sie das höreten / huben sie ihre stimme auff einmüthiglich zu GOtt und sprachen: HErr / der du bist der GOtt / der himmel und erden / und das meer / und alles / was drinnen ist gemacht hat /

25 Der du durch den mund Davids / deines knechts / gesagt hast: Warum empören sich die heiden / und die völcker nehmen für das umsonst ist? Psalm. 2 / 1.

26 Die könige der erden treten zusammen / und die fürsten versamlen sich zu hauffe wider den HErrn / und wider seinen Christ.

27 Warlich ja sie haben sich versamlet über dein heiliges kind JEsum / welchen du gesalbet hast / Herodes / und Pontius Pilatus mit den heiden und dem volck Israel /

28 Zu thun was deine hand und dein rath zuvor bedacht hat / das geschehen solt.

29 Und nun / HErr / sihe an ihr dreuen / und gib deinen knechten mit allerley freudigkeit zu reden dein wort /

30 Und strecke deine hand aus / daß gesundheit und zeichen und wunder geschehen / durch den namen deines heiligen kindes JEsu.

31 Und da sie gebetet hatten / bewegete sich die stette / da sie versamlet waren / und wurden alle des heiligen Geistes voll / und redeten das wort Gottes mit freudigkeit.

32 Der menge aber der gläubigen war ein hertz und eine seele: Auch keiner sagte von seinen gütern / daß sie sein wären / sondern es war ihnen alles gemein. c. 2 / 44.

33 Und mit grosser krafft gaben die apostel zeugniß von der aufferstehung des HErrn JEsu / und war grosse gnade bey ihnen allen.

34 Es war auch keiner unter ihnen der mangel hatte / denn wie viel ihr waren / die da äcker oder häuser hatten / verkaufften sie dasselbe / und brachten das geld des verkaufften guts /

35 Und legtens zu der apostel füssen / und man gab einem ieglichen / was ihm noth war.

36 Joses aber / mit dem zunamen von den aposteln genañt Barnabas (das heist ein sohn des trostes) von geschlecht ein Levit aus Cypern /

37 Der hatte einen acker / und verkaufft ihn / und brachte das geld / und legts zu der apostel füssen.

Das 5. Capitel.

Ananiä und Saphirä jaher tod / der apostel gefängniß und errettung.

1 EIn mann aber mit namen Ananias / samt seinem weibe Saphira / verkauffte seine güter /

2 Und entwandte etwas vom gelde / mit wissen seines weibes / und brachte eines theils / und legts zu der apostel fussen.

3. Pe-

3 Petrus aber sprach: Anania/ warum hat der satan dein hertz erfüllet/daß du dem heiligen Geist lügest/und entwendest etwas vom gelde des ackers?

4 Hättest du ihn doch wol mögen behalten / da du ihn hattest/ und da er verkaufft war war es auch in deiner gewalt. Warum hast du denn solches in deinem hertzen fürgenommen? Du hast nicht menschen/ sondern GOtt gelogen.

5 Da aber Ananias diese wort hörete/ fiel er nieder/und gab den geist auff. Und es kam eine grosse furcht über alle/ die diß höreten.

6 Es stunden aber die jünglinge auf und thäten ihn beyseits/und trugen ihn hinaus/ und begruben ihn.

7 Und es begab sich über eine weile/ bey dreyen stunden / kam sein weib hinein/ und wuste nicht/was geschehen war.

8 Aber Petrus antwortete ihr: Sage mir / habt ihr den acker so theur verkaufft? Sie sprach: Ja/so theur.

9 Petrus aber sprach zu ihr: Warum seyd ihr den eins worden/zu versuchen den Geist des HErrn? Sihe/die füsse dere/ die deinen man begraben haben/ sind für der thür/ und werden dich hinaus tragen.

10 Und alsbald fiel sie zu seinen füssen/ und gab den geist auff. Da kamen die jünglinge/und funden sie todt trugen sie hinaus/un begruben sie bey ihren mann.

11 Und es kam eine grosse furcht über die gantze gemeine/ und über alle/ die solches höreten.

12 Es geschahen aber viel zeichen und wunder im volck durch der apostel hände. Und waren alle in der halle Salomonis einmüthiglich.

13 Der andern aber durffte sich keiner zu ihnen thun/sondern das volck hielte groß von ihnen.

14 Es wurden aber je mehr zugethan/ die da gläubten an den HErren / eine menge der männer und der weiber/

15 Also daß sie die krancken auff die gassen heraus trugen / und legten sie auff betten und baren/ auff daß/ wenn Petrus käme / daß sein schatte ihrer etliche über schattete.

16 Es kamen aber herzu viel von den umliegenden städten gen Jerusalem / und brachten die krancken/ und die von unsaubern geistern geplaget waren / und wurden alle gesund.

17 Es stund aber auff der hohepriester / und alle die mit ihm waren/ (welches ist die secte der Saduceer) und wurden voll eifers/

18 Und legten die hände an die apostel/und wurffen sie in das gemeine gefängniß/

19 Aber der engel des HErrn thät in der nacht die thür des gefängniß auff / und führete sie heraus / und sprach:

20 Gehet hin/ und tretet auff/ und redet im tempel zum volck alle wort dieses lebens.

21 Da sie das gehöret hatten/giengen sie frü in den tempel/ un lehreten. Der hohepriester aber kam/ und die mit ihm waren/ und rieffen zusamen den rath/ und alle eltesten der kinder von Israel / und sandten hin zum gefängniß sie zu holen.

Act. 4/ 5.

22 Die diener aber kamen dar/und funden sie nicht im gefängniß / kamen wieder/ und verkündigten/

23 Und sprachen: Das gefängniß funden wir verschlossen / mit allem fleiß/ und die hüter haussen stehen für den thüren/aber da wir auffthäten/ funden wir niemand drinnen.

24 Da diese rede höreten die hohepriester und der hauptman des tempels/ und andere hohepriester/ wurden sie über ihnen betreten / was doch das werden wolte.

25 Da kam einer dar/ der verkündigte ihnen: Sehet/ die männer/ die ihr ins gefängnis geworffen habt/ sind im tempel / stehen und lehren das volck.

26 Da gieng hin der hauptmann mit den dienern / und holeten sie/ nicht mit gewalt/ denn sie furchten sich für dem volck/ daß sie nicht gesteiniget würden.

27 Und als sie sie brachten / stelleten sie sie für den rath. Und der hohepriester fragte sie/

28 Und sprach: Haben wir euch nicht mit ernst geboten / daß ihr nicht sollet lehren in diesem namen? Und sehet ihr habt Jerusalem erfüllet mit euer lehre / und wolt dieses menschen blut über uns führen.

29 Petrus aber antwortete/ und die apostel/ uñ sprachen: man muß GOtt mehr gehorchen/ denn den menschen.

30 Der GOtt unser väter hat JEsum auffer weckt/ welchen ihr erwürget habt/ und an das holtz gehangen. c. 2/ 24. c. 3/ 15.

31 Den hat GOtt durch seine rechte hand erhöhet zu einem fürsten und heiland/ zu geben Israel busse und vergebung der sünde. Luc. 24/ 47. Hebr. 2/ 10.

32 Und wir sind seine zeugen über diese wort/ und der heilige Geist/ welchen GOtt gegeben hat denen/ die ihm gehorchen. Joh. 15/ 26. 27.

33 Da sie das höreten/ giengs ihnen durchs hertz/ und dachten sie zu tödten/

34 Da stund aber auff im rath ein phariseer/ mit namen Gamaliel/ ein schrifftgelehrter/ wol gehalten für allem volck/ und hieß die apostel ein wenig hinaus thun/

35 Und sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel/ nehmet euer selbst wahr an diesen menschen/ was ihr thun sollet.

36 Vor diesen tagen stund auff Theudas/ und gab für/ er wäre etwas/ und hiengen an ihm eine zahl männer/ bey vier hundert/ der ist erschlagen/ und alle/ die ihm zu fielen/ sind zerstreuet/ und zu nichte worden.

37 Darnach stund auff Judas zu Galilea/ in den tagen der schatzung/ und machte viel volck abfällig ihm nach/ und er ist auch umkommen/ und alle/ die ihm zu fielen/ sind zerstreuet.

38 Und nun sage ich euch: Lasset ab von diesen menschen/ und lasset sie fahren. Ist der rath/ oder das werck aus den menschen/ so wirds untergehen/

39 Ists aber aus GOtt/ so könnet ihrs nicht dämpffen/ auff daß ihr nicht erfunden werdet/ als die wider GOtt streiten wollen.

40 Da fielen sie ihm zu/ und rieffen den aposteln/ steupten sie/ uñ geboten ihnen/ sie solten nicht reden in dem namen JEsu/ und liessen sie gehen.

41 Sie giengen aber frölich von des raths angesicht/ daß sie würdig gewesen waren/ um seines namens willen schmach zu leiden. Matth. 5/ 10. seq. Rom. 5/ 3. Phil. 1/ 29. Jac. 1/ 2. 1. Pet. 4/ 13.

42 Und höreten nicht auff/ alle tage im tempel/ und hin und her in häusern zu lehren/ und zu predigen das evangelium von JEsu Christo.

Das 6. Capitel.

Ordnung der allmosen-pfleger: Anklage Stephani.

1 IN den tagen aber/ da der jünger viel wurden/ erhub sich ein murmeln unter den Griechen/ wider die Ebreer/ darum/ daß ihre wittwen übersehen wurden in der täglichen handreichung.

2 Da rieffen die zwölffe die menge der jünger zusammen/ und sprachen: Es taug nicht/ daß wir das wort GOttes unterlassen/ und zu tische dienen.

3 Darum/ ihr lieben brüder/ sehet unter euch nach sieben männer/ die ein gut gerücht haben/ und voll heiliges Geistes uñ weißheit sind/ welche wir bestellen mögen zu dieser nothdurfft.

4 Wir aber wollen anhalten am gebet/ und am amt des worts.

5 Und die rede gefiel der gantzen menge wol/ uñ erwehleten Stephanum/ einen mann voll glaubens und heiliges Geistes/ und Philippum/ uñ Prochorum/ und Nicanor/ und Timon/ und Parmenam/ und Nicolaum/ den jüdengenossen von Antiochia. c. 8/ 4. 26. c. 21/ 8.

6 Diese stelleten sie für die apostel und beteten/ und legten die hände auff sie.

7 Und das wort GOttes nahm zu/ und die zahl der jünger ward sehr groß zu Jerusalem/ es wurden auch viel priester dem glauben gehorsam.

Epistel. am S. Stephani tag.

8 STephanus aber/ voll glaubens und kräfften/ thät wunder und grosse zeichen unter dem volck.

9 Da stunden etliche auff von der schule/ die da heisset der Libertiner/ und der Cyrener/ und Alexandrer/ und derer die aus Cilicia und Asia waren/ und befragten sich mit Stephano.

10 Und sie vermochten nicht widerzustehen/ der weißheit/ und dem Geist der da redete.

11 Da

11 Da richteten sie zu etliche männer/ die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerwort reden wider Mosen und wider GOtt.

12 Und bewegten das volck/ und die eltesten/ un die schrifftgelehrten/ un traten herzu/ und rissen ihn hin/ und führeten ihn für den rath.

13 Und stelleten falsche zeugen dar/ die sprachen: Dieser mensch höret nicht auff zu reden lästerwort wider diese heilige stette/ und das gesetze.

14 Denn wir haben ihn hören sagen: JEsus von Nazareth wird diese stette zustören/ un ändern die sitten/ die uns Mose gegeben hat.

15 Und sie sahen auf ihn alle/ die im rath sassen/ und sahen sein angesichte/ wie eines engels angesichte.

Das 7. Capitel.

Stephani predigt/ marter und tod.

1 DA sprach der hohepriester: Ist dem also:

2 Er aber sprach: Lieben brüder und väter/ höret zu: GOtt der herrlichkeit erschien unserm vater Abraham/ da er noch in Mesopotamia war/ ehe er wohnete in Haran/

3 Und sprach zu ihm: Gehe aus deinem lande/ un von deiner freundschafft/ und zeuch in ein land/ das ich dir zeigen wil. Gen. 12/ 1.

4 Da gieng er aus der Chaldeer land/ und wohnete in Haran. Und von dannen/ da sein vater gestorben war/ brachte er ihn herüber in diß land/ da ihr nun innen wohnet.

5 Und gab ihm kein erbtheil drinnen/ auch nicht eines fusses breit/ und verhieß ihm/ er wolte es geben ihm zu besitzen/ und seinen saamen nach ihm/ da er noch kein kind hatte.

6 Aber GOtt sprach also: Dein saame wird ein frembdling seyn in einem frembden lande/ und sie werden ihn dienstbar machen/ und übel handeln vier hundert jahr. Gen. 15/ 13.

7 Und das volck/ dem sie dienen werden/ wil ich richten/ sprach GOtt/ und darnach werden sie aus ziehen/ und mir dienen an dieser stette.

8 Und gab ihm den bund der beschneidung/ und er zeugete Isaac/ und beschnitt ihn an achten tage/ und Isaac den Jacob/ und Jacob die zwölff ertzväter. Gen. 17/ 10. Gen. 21/ 2. Gen. 25/ 26. Gen. 29/ 31. seq. cap. 30/ 1. seq.

9 Und die ertzväter neideten Joseph/ und verkauffften ihn in Egypten/ aber GOtt war mit ihm/ Gen. 37/ 28.

10 Und errettete ihn aus alle seinem trübsal/ und gab ihm gnade un weißheit für dem könige Pharao in Egypten/ der satzte ihn zum fürsten über sein gantzes haus. Gen. 41/ 39. seq.

11 Es kam aber eine theure zeit über das gantze land Egypten und Canaan/ und eine grosse trübsal/ und unsere väter funden nicht fütterung.

12 Jacob aber hörete/ daß in Egypten geträide wäre/ und sandte unsere väter aus auffs erste mal. Gen. 42/ 1.

13 Und zum andern mal ward Joseph erkannt von seinen brüdern/ un ward Pharao Josephs geschlecht offenbar. Gen. 45/ 4.

14 Joseph aber sandte aus/ und ließ holen seinen vater Jacob/ und seine gantze freundschafft/ fünff und siebenzig seelen.

15 Und Jacob zog hinab in Egypten/ und starb/ er und unsere väter. Gen. 46/ 6. Gen. 49/ 33.

16 Und sind herüber bracht in Sichem/ und gelegt in das grab/ das Abraham gekaufft hatte ums geld von den kindern Hemor zu Sichem. Gen. 23/ 16. 17. Jos. 24/ 32.

17 Da nun sich die zeit der verheissung nahete/ die GOtt Abraham geschworen hatte/ wuchs das volck und mehrete sich in Egypten/ Exod. 1/ 7.

18 Biß daß ein ander könig auffkam/ der nichts wuste von Joseph.

19 Dieser trieb hinterlist mit unserm geschlechte/ und handelte unsere väter übel/ und schaffete/ daß man die jungen kindlein hinwerffen muste/ daß sie nicht lebendig bleiben. Exod. 1/ 21.

20 Zu der zeit ward Moses geboren/ und war ein fein kind vor GOtt/ und ward drey monden ernehret in seines vaters hause. Exod. 2/ 2. Hebr 11/ 23.

21 Als er aber hinweg geworffen ward/ nahm ihn die tochter Pharaonis auff/ und zog ihn auff zu einem sohn. Exod. 2/ 10.

22 Und Moses ward gelehret in aller weißheit der Egypter und mächtig in wercken und worten.

23 Da er aber viertzig jahr alt ward/ gedachte er zu besehen seine brüder/ die kinder von Israel. Exod. 2/ 11.

24 Und sahe einen unrecht leiden/ da überhalff er/ und rächete den/ dem leide geschach/ und erschlug den Egypter.

25 Er meynete aber/ seine brüder soltens vernehmen/ daß GOtt durch seine hand ihnen heil gebe/ aber sie vernahmens nicht.

26 Und am andern tage kam er zu ihnen/ da sie sich mit einander haderten/ und handelte mit ihnen/ daß sie friede hätten/ und sprach: Lieben männer/ ihr seyd brüder/ warum thut einer dem andern unrecht? Exod. 2/ 13.

27 Der aber seinem nechsten unrecht that/ stieß ihn von sich/ und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum obersten und richter?

28 Wiltu mich auch tödten/ wie du gestern den Egypter tödtetest?

29 Moses aber flohe über seiner rede/ u. ward ein frembdling im lande Madian/ daselbst zeugete er zween söhne. Exod. 2/ 15. Hebr. 11/ 27.

30 Und über viertzig jahr erschien ihm in der wüsten auf dem berge Sina der engel des HErrn/ in einer feuerflammen im busche. Exod. 3/ 2.

31 Da es aber Moses sahe/ wunderte er sich des gesichts. Als er aber hinzugieng zu schauen/ geschahe die stimme des HErrn zu ihm:

32 Ich bin der GOtt deiner väter/ der GOtt Abraham/ und der GOtt Isaac/ und der GOtt Jacob. Moses aber ward zittern/ und durffte nicht anschauen. Matth. 22/ 32.

33 Aber der HErr sprach zu ihm: Zeuch die schuh aus von deinen füssen/ denn die stette/ da du stehest/ ist heilig land.

34 Ich habe wol gesehen das leiden deines volcks/ das in Egypten ist/ und habe ihr seufftzen gehöret/ und bin herab kommen/ sie zu erretten. Und nun komme her/ ich wil dich in Egypten senden.

35 Diesen Mosen/ welchen sie verleugneten/ und sprachen/ wer hat dich zum obersten u. richter gesetzt? den sandte GOtt zu einem obersten und erlöser/ durch die hand des engels/ der ihm erschien im busche. Exod. 2/ 14.

36 Dieser führete sie aus/ und that wunder und zeichen in Egypten/ im rothen meer/ und in der wüsten viertzig jahr. Exod. 7/ 20. seq. Exod. 14/ 21.

37 Diß ist Moses/ der zu den kindern von Israel gesagt hat: Einen propheten wird euch der HErr euer GOtt erwecken aus euren brüdern/ gleich wie mich/ den solt ihr hören. c. 3/ 22. Deut. 18/ 15.

38 Dieser ists/ der in der gemeine in der wüste/ mit dem engel war/ der mit ihm redete auf dem berge Sina/ und mit unsern vätern/ dieser empfieng das lebendige wort uns zu geben/ Exod. 19/ 3. 20.

39 Welchem nicht wolten gehorsam werden eure väter/ sondern stiessen ihn von sich/ und wandten sich um mit ihren hertzen gen Egypten.

40 Und sprachen zu Aaron: Mache uns gotter/ die für uns hingehen/ denn wir wissen nicht/ was diesem Mosi/ der uns aus dem lande Egypten geführet hat/ wiederfahren ist. Exod. 23/ 1.

41 Und machten ein kalb zu der zeit und opfferten den götzen opffer/ und freueten sich der wercke ihrer hände.

42 Aber GOtt wandte sich/ und gab sie dahin/ daß sie dieneten des himmels-heer/ wie denn geschrieben stehet in dem buch der propheten: Habt ihr vom hause Israel/ die viertzig jahr in der wüsten/ wie auch je opffer und vieh geopffert? Jer. 19/ 13. 2. Amos 5/ 25.

43 Und ihr nahmet die hütten Moloch an/ und das gestirne euers Gottes Remphan/ die bilde/ die ihr gemacht hattet/ sie anzubeten/ und ich wil euch wegwerffen jenseit Babylonien.

44 Es hatten unsere väter die hütten des zeugniß in der wüsten/ wie er ihnen das verordnet hatte/ da er zu Mose redete/ daß er sie machen solte nach dem fürbilde/ das er gesehen hatte. Exod. 25/ 40. Heb. 8/ 5.

45 Welche unsere väter auch annahmen/ und brachten sie mit Jona in das land/ das die heyden innen hatten/ welche GOtt ausstieß für dem angesicht unserer väter/ biß zur zeit David/ Jos. 3/ 14.

46 Der fand gnade bey GOtt/ und bat/ daß er eine hütten finden möch-

te

te dem GOtt Jacob. 1. Sam. 16/12. 2. Sam. 7/1. Psal. 131/5. 1. Par. 17/12.

47 Salomon aber bauete ihm ein haus. c. 17/24. 1. Reg. 6/1. c. 8/27.

48 Aber der allerhöchste wohnet nicht in tempeln / die mit händen gemacht sind / wie der prophet spricht: Act. 17/24. Esa. 66/1.

49 Der himel ist mein stul/und die erde meiner füsse schemel. Was wolt ihr mir denn für ein haus bauen/ spricht der HErr/ oder welches ist die stette meiner ruhe?

50 Hat nicht meine hand das alles gemacht?

51 Ihr halsstarrigen und unbeschnittenen an hertzen u. ohren/ ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist/ wie eure väter/ alſo auch ihr. Jer. 6/10. c. 9/25. Ezech. 44/9.

52 Welchen propheten haben eure väter nicht verfolget/und sie getödtet/ die da zuvor verkündigten die zukunfft dieſes gerechten / welches ihr nun verräther und mörder worden seyd.

53 Ihr habt das gesetz empfangen durch der engel geschäffte/ un habts nicht gehalten. Exod. 19/3. seqq. Gal. 3/19.

54 Da sie solches höreten/ giengs ihnen durchs hertz/ und bissen die zähne zusammen über ihnen.

55 Als er aber voll heiliges Geistes war/ sahe er auff gen himmel / und sahe die herrlichkeit Gottes / und JEsum stehen zur rechten GOttes/ und sprach: Sihe/ich sehe den himmel offen/ und des menschen sohn zur rechten GOttes stehen.

56 Sie schryen aber laut/ und hielten ihre ohren zu/ und stürmeten einmüthiglich zu ihm ein / stiessen ihn zur stadt hinaus / und steinigten ihn.

57 Und die zeugen legten ab ihre kleider zu den füssen eines jünglings/ der hieß Saulus/

58 Und steinigten Stephanum/der anrieff/ und sprach: HErr JEsu/ nimm meinen geist auff. c. 22/20.

59 Er kniete aber nieder/und schrye laut: HErr/ behalte ihnen dieſe sünde nicht. Und als er das gesagt/ entschlieff er.) Matth. 5/44. Luc. 6/28. c. 23/34.

Das 8. Capitel.

Sauli verfolgung: Simon des zauberers heucheley und geitz: Bekehrung der Samariter/ und des kämmerers aus morenland.

1 SAulus aber hatte wolgefallen an seinem tode. Es erhub sich aber zu der zeit eine grosse verfolgung über die gemeine zu Jerusalem/ und sie zerstreueten sich alle in die länder Judea und Samaria/ohn die apostel. cap. 22/20.

2 Es beschickten aber Stephanum gottsfürchtige männer/ und hielten eine grosse klage über ihn.

3 Saulus aber zustörete die gemeine/gieng hin und her in die häuſer/ und zog herfür männer und weiber/ und überantwortete sie ins gefängniß. c. 22/4. c. 26/10. 11.

4 Die nun zustreuet waren/ giengen um/ und predigten das wort.

5 Philippus aber kam hinab in eine stadt in Samaria/ und predigte ihnen von Christo.

6 Das volck aber hörete einmüthiglich und fleissig zu/ was Philippus sagete/und sahen die zeichen/die er thät.

7 Denn die unsaubern geister fuhren aus vielen beſeſſenen mit grossem geschrey/ auch viel gichtbrüchige und lahmen wurden gesund gemacht.

8 Und ward eine grosse freude in derselbigen stadt.

9 Es war aber zuvor ein mañ/ mit namen Simon/in derselbigen stadt/ der trieb zauberey/ und bezauberte das Samarische volck/ und gab für/ er wäre etwas grosses.

10 Und sie sahen alle auff ihn/ beyde klein und groß/ und sprachen: Der ist die krafft GOttes/ die da groß ist.

11 Sie sahen aber darum auff ihn/ daß er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.

12 Da sie aber Philippi predigten gläubten/ von dem reiche GOttes/ und von dem namen JEsu Christi/ liessen sich täuffen beyde männer und weiber.

13 Da ward auch der Simon gläubig/ und ließ sich täuffen/ und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die zeichen und thaten/ die da geschahen/ verwunderte er sich.

(Epistel am Pfingst-dienstage.)

14 DA aber die apostel höreten zu Jerusalem/ das Samaria

das wort GOttes angenommen hatte/ sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15 Welche/ da sie hinab kamen/ beteten sie über sie/ daß sie den heiligen Geist empfiengen.

16 Denn er war noch auff keinen gefallen/ sondern waren allein getaufft in dem namen Christi JEsu.

17 Da legten sie die hände auff sie/ u. sie empfingen den heiligen Geist.)

18 Da aber Simon sahe/ daß der heilige Geist gegeben ward/ wenn die apostel die hände aufflegten/ bot er ihnen geld an/

19 Und sprach: Gebt mir auch die macht/ daß/ so ich jemand die hände auffliege/ derselbige den heiligen Geist empfahe.

20 Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdamet werdest mit deinem gelde/ daß du meynest/ GOttes gabe werde durch geld erlanget.

21 Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort/ denn dein hertz ist nicht rechtschaffen für GOtt.

22 Darum thue busse für diese deine bosheit/ und bitte GOtt/ ob dir vergeben werden möchte der tück deines hertzens.

23 Denn ich sehe/ daß du bist voll bitter galle/ und verknüpffet mit ungerechtigkeit.

24 Da antwortete Simon und sprach: Bittet ihr den HErrn für mich/ daß der keines über mich komme/ davon ihr gesagt habt.

25 Sie aber/ da sie bezeuget und geredt hatten das wort des Herrn/ wandten sie wieder um gen Jerusalem/ und predigten das evangelium vielen Samarischen flecken.

26 Aber der engel des HErrn redete zu Philippo/ und sprach: Stehe auff/ und gehe gegen mittag/ auff die strassen/ die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza/ die da wüste ist.

27 Und er stund auff/ und gieng hin: Und sihe/ ein mann aus morenland/ ein kämmerer und gewaltiger der königin Candaces in morenland/ welcher war über alle ihre schatzkammer/ der war kommen gen Jerusalem anzubeten/

28 Und zog wieder heim/ und sas auff seinem wagen/ und las den propheten Jesaiam.

29 Der Geist aber sprach zu Philippo: Gehe hinzu/ und mache dich bey diesen wagen.

30 Da lief Philippus hinzu/ und hörete/ daß er den propheten Jesaiam las/ und sprach: Verstehest du auch/ was du lesest?

31 Er aber sprach: Wie kan ich/ so mich nicht jemand anleitet? Und ermahnete Philippum/ daß er auffträte/ und setzte sich bey ihn.

32 Der inhalt aber der schrifft/ die er las/ war dieser: Er ist wie ein schaf zur schlachtung geführet/ und stille wie ein lamm für seinem scherer/ also hat er nicht auffgethan seinen mund. Es. 53/7.

33 In seiner niedrigkeit ist sein gerichte erhaben. Wer wird aber seines lebens länge ausreden? Denn sein leben ist von der erden weggenommen.

34 Da antwortete der kämmerer Philippo/ und sprach: Ich bitte dich/ von wem redet der prophet solches? Von ihm selber/ oder von jemand anders?

35 Philippus aber thät seinen mund auff/ und fieng von dieser schrifft an/ und predigte ihm das evangelium von JEsu.

36 Und als sie zogen der strassen nach/ kamen sie an ein wasser/ und der kämmerer sprach: Sihe/ da ist wasser/ was hinderts/ daß ich mich täuffen lasse?

37 Philippus aber sprach: Gläubestu von gantzem hertzen/ so mags wol seyn. Er antwortete/ und sprach: Ich gläube/ daß JEsus Christus Gottes sohn ist.

38 Und er hieß den wagen halten/ und stieg hinab in das wasser/ beyde Philippus und der kämmerer/ und er täuffte ihn.

39 Da sie aber herauff steigen aus dem wasser/ rückete der Geist des HErrn Philippum hinweg/ und der kämmerer sahe ihn nicht mehr/ er zog aber seine strasse frölich.

40 Philippus aber ward funden zu Asdod/ und wandelte umher/ und predigte allen städten das evangelium/ biß daß er kam gen Cesarien.

Das 9. Capitel

Pauli bekehrung. Petri wunderwerck an Enea und Tabea verrichtet. (Ep. am tage S. Pauli bekehrung.)

1 SAulus aber schnaubete noch

mit

mit dräuen und morden wider die jünger des HErrn/und gieng zum hohenpriester/ c. 26/10. Gal. 1/13. 1. Tim. 1/13.

2 Und bat ihn um briefe gen Damascon an die schulen/auf daß/ so er etliche dieses weges fünde/ männer und weiber/ er sie gebunden führete gen Jerusalem. Act. 22/5.

3 Und da er auf dem wege war/und nahe bey Damascon kam/ umleuchtete ihn plötzlich ein licht vom himmel/ 1. Cor. 15/8. 2. Cor. 12/2.

4 Und er fiel auff die erden/ u. hörete eine stimme/ die sprach zu ihm: Saul/Saul/was verfolgest du mich?

5 Er aber sprach: HErr/ wer bist du? Der HErr sprach: Ich bin JEsus/ den du verfolgest. Es wird dir schwer werden/wider den stachel lecken.

6 Er aber sprach mit zittern und zagen: HErr/ was wilt du/ das ich thun sol? Der HErr sprach zu ihm: Stehe auff/ und gehe in die stadt/da wird man dir sagen/was du thun solt.

7 Die männer aber/ die seine gefehrten waren/ stunden und waren erstarret/ denn sie höreten seine stimme/ und sahen niemands.

8 Saulus aber richtete sich auff von der erden/uñ als er seine augen auffthät/sahe er niemands. Sie nahmen ihn aber bey der hand/und führeten ihn gen Damascon/

9 Und war dreytage nicht sehend/ und aß nicht/ und tranck nicht.

10 Es war aber ein jünger zu Damasco/mit namen Ananias/zu dem sprach der HErr im gesichte: Anania. Und er sprach: Hie bin ich/ HErr.

11 Der HErr sprach zu ihm: Stehe auff/und gehe hin in die gasse/die da heisset die Richtige/uñ frage in dem hause Juda nach Saulo/mit namen von Tharsen/denn sihe/ er betet.

12 Uñ hat gesehen im gesichte einen man/ mit namen Ananias/ zu ihm hinein komen/ und die hand auf ihn legen/ daß er wieder sehend werde.

13 Ananias aber antwortete: HErr/ ich habe von vielen gehöret von diesem manne/ wie viel übels er deinen heiligen gethan hat zu Jerusalem.

14 Und er hat allhie macht von den hohenpriestern/ zu binden alle/ die deinen namen anruffen.

15 Der HErr sprach zu ihm: Gehe hin/ denn dieser ist mir ein auserwehlter rüstzeug/daß er meinen namen trage für den heyden/ und für den königen/ und für den kindern von Israel/

16 Ich wil ihm zeigen/ wie viel er leiden muß um meines namens willen.

17 Und Ananias gieng hin/ und kam in das haus/ uñ legte die hände auff ihn/ und sprach: Lieber bruder Saul/der HErr hat mich gesandt/ der dir erschienen ist auff dem wege/ da du herkameſt/ daß du wieder sehend/ und mit dem heiligen Geist erfüllet werdeſt.

18. Und alsobald fiel es von seinen augen/ wie schuppen/und ward wieder sehend/

19 Und stund auff/ließ sich täuffen/ und nahm speise zu sich/ und stärckete sich. Saulus aber war etliche tage bey den jüngern zu Damascon.

20 Und alsbald predigte er Christum in den schulen/ daß derselbige Gottes sohn sey.

21 Sie entsatzten sich aber alle/ die es höreten/ und sprachen: Ist das nicht/der zu Jerusalem verstörete alle/ die diesen namen anruffen/ und darum herkomen/ daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern?

22 Saulus aber ward jemehr kräfftiger/und trieb die Jüden ein/die zu Damasco wohneten/ u. bewährets/ daß dieser ist der Christ.) Tit. 1/9.

23 Und nach vielen tagen hielten die Jüden einen rath zusamen/daß sie ihn tödteten. 2 Cor. 11/32.

24 Aber es ward Saulo kund gethan/daß sie ihm nachstelleten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren/ daß sie ihn tödteten.

25 Da nahmen ihn die jünger bey der nacht/ und thäten ihn durch die mauren/ und liessen ihn in einem korbe hinab.

26 Da aber Saulus gen Jerusalem kam/ versuchte er sich bey die jünger zu machen/ und sie furchten sich alle für ihm/ gläubten nicht/ daß er ein jünger wäre.

27 Barnabas aber nahm ihn zu sich und führete ihn zu den aposteln/ und erzehlete ihnen/ wie er auff der strassen den HErrn gesehen/ und er mit ihm geredet/und wie er zu Da-

masco

masco den namen JEsu frey geprediget hätte.

28 Und er war bey ihnen/ und gieng aus und ein zu Jerusalem/ und predigte den namen des HErrn JEsu frey.

29 Er redete auch/ und befragte sich mit den Griechen/ aber sie stelleten ihm nach/ daß sie ihn tödteten.

30 Da das die brüder erfuhren/ geleiteten sie ihn gen Cesarien/ und schickten ihn gen Tharsen.

31 So hatte nun die gemeine friede durch gantz Judea und Galilea/ und Samaria/ und bauete sich/ und wandelte in der furcht des HErrn/ und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

32 Es geschach aber/ da Petrus durchzog allenthalben/ daß er auch zu den heiligen kam/ die zu Lydda wohneten.

33 Daselbst fand er einen mann/ mit namen Eneas/ acht jahr lang auff dem bette gelegen/ der war gichtbrüchig.

34 Und Petrus sprach zu ihm: Enea/ JEsus Christus mache dich gesund/ stehe auff/ und bette dir selber. Und alsobald stund er auff.

35 Und es sahen ihn alle/ die zu Lydda und Saron wohneten/ die bekehrten sich zu dem HErrn.

36 Zu Joppe aber war eine jüngerin/ mit namen Tabea/ welches verdolmetschet heist ein Rehe/ die war voll guter wercke und allmosen/ die sie thät.

37 Es begab sich aber zu derselbigen zeit/ daß sie kranck ward/ und starb. Da wuschen sie dieselbige/ und legten sie auff den söller.

38 Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist/ da die jünger horeten/ daß Petrus daselbst war/ sandten sie zu ihm/ und ermahneten ihn/ daß er sichs nicht liess verdriessen/ zu ihnen zu kommen.

39 Petrus aber stund auff/ und kam mit ihnen/ und als er dar kommen war/ führeten sie ihn hinauff auff den söller/ und traten um ihn alle wittwen/ weineten und zeigeten ihm die röcke und kleider/ welche die Rehe machte/ weil sie bey ihnen war.

40 Und da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte/ kniete er nieder/ betet/ und wandte sich zu dem leichnam/ und sprach: Tabea/ stehe auff. Und sie that ihre augen auff/ und da sie Petrum sahe/ satzte sie sich wieder.

41 Er aber gab ihr die hand/ und richtete sie auff/ und rieff den heiligen/ und den wittwen/ und stellete sie lebendig dar.

42 Und es ward kund durch gantz Joppen und viel wurden gläubig an den HErrn.

43 Und es geschach/ daß er lange zeit zu Joppe blieb/ bey einem Simon/ der ein gerber war.

Das 10. Capitel.

Bekehrung des hauptmanns Cornelii durch Petri predigt.

1 ES war aber ein mann zu Cesarien/ mit namen Cornelius/ ein hauptmann von der schaar/ die da heisset die Welsche/

2 Gottselig und gottsfürchtig/ samt seinem gantzen hause/ und gab dem volck viel allmosen/ und betete imer zu GOtt.

3 Der sahe in einem gesichte offenbarlich/ um die neundte stunde am tage/ einen engel Gottes zu ihm eingehen/ der sprach zu ihm: Corneli.

4 Er aber sahe ihn an/ erschrack/ und sprach: HErr/ was ists? Er aber sprach zu ihm: Dein gebet und deine allmosen sind hinauff kommen ins gedächtniß für GOtt.

5 Und nun sende männer gen Joppen/ und laß fordern Simon/ mit dem zunamen Petrus/

6 Welcher ist zur herberge bey einem gerber Simon/ des haus am meer liegt/ der wird dir sagen/ was du thun solt.

7 Und da der engel/ der mit Cornelio redete/ hinweg gegangen war/ rieff er zween seiner hausknechte/ u. einem gottsfürchtige kriegsknechte/ von denen/ die auff ihn warteten/

8 Und erzählete es ihnen alles/ und sandte sie gen Joppen.

9 Des andern tages/ da diese auff dem wege waren/ und nahe zur stadt kamen/ stieg Petrus hinauff auff den söller zu beten/ um die sechste stunde.

10 Und als er hungerig ward/ wolt er anbeissen: Da sie ihm aber zubereiteten/ ward er entzücket/

11 Und sahe den himel auffgethan/ und hernieder fahren zu ihm ein gefässe/ wie ein groß leinen tuch/ an vier

vier zipffeln gebunden / und ward nieder gelassen auff die erden.

12 Darinnen waren allerley vierfüssige thier der erden / und wilde thiere/ und gewürme/ und vögel des himmels.

13 Und geschach eine stim̃e zu ihm: Stehe auf/ Petre/ schlachte/ und iß.

14 Petrus aber sprach: O nein/ HErr/ denn ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gessen.

15 Und die stimme sprach zum andernmal zu ihm: Was GOtt gereiniget hat/ das mache du nicht gemein

16 Und das geschach zu dreymalen/ und das gefässe ward wieder auffgenommen gen himmel.

17 Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte/ was das gesichte wäre/ das er gesehen hatte/ sihe/ da fragten die männer/ von Cornelio gesandt/ nach dem hause Simonis/ und stunden an der thür/

18 Rieffen/ und forscheten/ ob Simon/ mit dem zunamen Petrus/ alda zur herberge wäre?

19 Jn dem aber Petrus sich besinnet über dem gesichte / sprach der Geist zu ihm: Sihe / die männer suchen dich.

20 Aber stehe auff/ steige hinab/ uñ zeug mit ihnen/ und zweiffele nichts/ denn ich habe sie gesandt. c. 15/7.

21 Da stieg Petrus hinab zu den männern/ die von Cornelio zu ihm gesandt waren/ und sprach: Sihe/ ich bins/ den ihr sucht: Was ist die sache/ darum ihr hie seyd?

22 Sie aber sprachen: Cornelius der hauptmann/ ein frommer und gottsfürchtiger mann / und gutes gerüchts bey dem gantzen volck der Jüden/ hat einen befehl empfangen vom heiligen engel/ daß er dich solte fordern lassen in sein haus/ und worte von dir hören.

23 Da rieff er ihnen hinein / und beherbergte sie. Des andern tages zog Petrus aus mit ihnen/ und etliche brüder von Joppen giengen mit ihm.

24 Und des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartete auff sie und rieff zusammen seine verwandten und freunde.

25 Und als Petrus hinein kam/ gieng ihm Cornelius entgegen/ und fiel zu seine füssen/ uñ betete ihn an.

26 Petrus aber richtete ihn auff/ und sprach: Stehe auff/ ich bin auch ein mensch.

27 Und als er sich mit ihm besprochen hatte/ gieng er hinein/ und fand ihrer viel/ die zusammen kommen waren.

28 Und er sprach zu ihnen: Jhr wisset/ wie es ein ungewohnet ding ist einem jüdischen mann/ sich zu thun oder zu komen zu einem frembdlingen. Aber GOtt hat mir gezeiget/ keinen menschen gemein oder unrein zu heissen. Joh. 4/ 9.

29 Darum habe ich mich nicht gewegert zu kommen/ als ich bin hergefodert. So frage ich euch nun/ warum ihr mich habt lassen fordern?

30 Cornelius sprach: Jch habe vier tage gefastet/ biß an diese stunde/ und um die neundte stunde betete ich in meinem hause: Und sihe/ da trat ein mann für mir in einem hellen kleide/

31 Und sprach: Corneli/ dein gebet ist erhöret/ und deiner allmosen ist gedacht worden für GOtt.

32 So sende nun gen Joppen/ und laß herzu ruffen einen/ Simon/ mit dem zunamen Petrus/ welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon/ an dem meer/ der wird dir/ wenn er kömmt/ sagen.

33 Da sandte ich von stund an zu dir/ und du hast wolgethan/ daß du kommen bist. Nun sind wir alle hie gegenwärtig für GOtt/ zu hören alles/ was dir von GOtt befohlen ist.

(Epistel am Ostermontage.)

34 PEtrus aber thät seinen mund auff/ und sprach: Nun erfahre ich mit der warheit/ daß GOtt die person nicht ansiehet/ 2. Par. 19/ 7. Deut. 10/ 17. Job. 34/ 19. Rom. 2/ 11. Eph. 6/ 9. 1 Pet. 1/ 17.

35 Sondern in allerley volck/ wer ihn fürchtet und recht thut/ der ist ihm angenehm.

36 Jhr wisset wol von der predigt/ die GOtt zu den kindern Jsrael gesandt hat/ und verkündigen lassen den frieden durch JEsum Christum welcher ist ein HErr über alles/

37 Die durch das gantze jüdische land geschehen ist/ und angangen in Galilea/ nach der tauffe/ die Johannes predigte/ Luc. 4/ 18.

38 Wie GOtt denselbigen JEsum

von

von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste uñ krafft/ der umher gezogen ist/ und hat wol gethan und gesund gemacht alle/ die vom teufel überwältiget waren/ denn GOtt war mit ihm/

39 Und wir sind zeugen alles des/ das er gethan hat im jüdische lande/ und zu Jerusalem: Den haben sie getödtet/und an ein holtz gehangen/

40 Denselbigen hat GOtt aufferwecket am dritten tage/ und ihn lassen offenbar werden/

41 Nicht allem volck/ sondern uns/ den vorerwehlten zeugen von GOtt/ die wir mit ihm gessen und getruncken haben/ nachdem er aufferstanden ist von den todten.)

(Epistel am Pfingstmontage.)

42 UNd er hat uns geboten zu predigen dem volck/ und zu zeugen/ daß er ist verordnet von GOtt ein richter der lebendigen uñ der todten. Rom. 14/10. 2. Cor. 5/10.

43 Von diesem zeugen alle propheten/ daß durch seinen namen alle/ die an ihn gläuben/ vergebung der sünden empfahen sollen. Esa. 53/5. 6. Jer. 31/34. Ezech. 34/16. Dan. 9/24/ Os. 1/7. c. 13/14. Mich. 7/18.

44 Da Petrus noch diese wort redete/ fiel der heilige Geist auff alle/ die dem wort zuhöreten.

45 Und die gläubigen aus der beschneidung/ die mit Petro kommen waren/entsatzten sich/ daß auch auff die heyden die gabe des heiligen Geistes aus gegossen ward/

46 Denn sie höreten/ daß sie mit zungen redeten/ und GOtt hoch preiseten. Da antwortete Petrus:

47 Mag auch jemand das wasser wehren/daß diese nicht getaufft werden/ die den heiligen Geist empfangen haben/ gleich wie auch wir?

48 Und befahl sie zu täuffen in dem namen des HErrn. Da baten sie ihn/ daß er etliche tage da bliebe.

Das 11. Capitel.

Petri schutzrede und bekehrung der heyden: Pflantzung der kirchen zu Antiochia.

1 ES kam aber für die apostel und brüder/ die in dem jüdischen lande waren/daß auch die heyden hätten Gottes wort angenommen.

2 Und da Petrus hinauff kam gen Jerusalem/ zanckten mit ihm/ die aus der Beschneidung waren/

3 Und sprachen: Du bist eingegangen zu den mäñern/ die vorhaut haben/ und hast mit ihnen gessen.

4 Petrus aber hub an uñ erzehlets ihnen nach einander her/ uñ sprach:

5 Ich war in der stadt Joppe im gebete/ und ward entzückt/und sahe ein gesichte/nemlich/ein gefässe herniederfahren/ wie ein groß leinen tuch/ mit vier zipffeln/ und niedergelassen vom himmel/ und kam biß zu mir. c. 10/9.

6 Darein sahe ich/ und ward gewahr/ und sahe vierfüssige thier der erden/und wilde thier/u. gewürme/ und vogel des himmels.

7 Ich hörete aber eine stimme/ die sprach zu mir: Stehe auff/ Petre/ schlachte/und iß.

8 Ich aber sprach: O nein/ HErr/ denn es ist nie kein gemeines noch unreines in meinen mund gegangen.

9 Aber die stimme antwortete mir zum andernmal vom himmel: Was GOtt gereiniget hat/ das mache du nicht gemein.

10 Das geschach aber dreymal/und ward alles wieder hin auff gen himmel gezogen.

11 Und sihe/ von stund an stunden drey männer/ für dem hause/darinnen ich war/ gesandt von Cesarien zu mir.

12 Der Geist aber sprach zu mir: Ich solte mit ihnen gehen/und nicht zweiffeln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder/ und wir giengen in des mannes haus.

13 Und er verkündigte uns/ wie er gesehen hätte einen engel in seinem hause stehen/ der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppen/ und laß fodern den Simon/mit dem zunamen Petrus/

14 Der wird dir worte sagen/ da durch du selig werdest/ und dein gantzes haus.

15 In dem aber ich anfieng zu redē/ fiel der heilige Geist auff sie/ gleich wie auff uns am ersten anfange.

16 Da gedachte ich an das wort des HErrn/ als er sagete: Johañes hat mit wasser getaufft/ ihr aber sollet mit dem heiligen Geist getaufft werden. Matth. 3/11. Marc. 1/8. Luc. 3/16. Joh. 1. 28. Act. 1/5.

17 So nun GOtt ihnen gleiche ga-

ben gegeben hat/ wie auch uns/ die da gläuben an den HErrn JEsum Christ/ wer war ich/ daß ich kunte GOtt wehren?

18 Da sie das höreten/ schwiegen sie stille/ und lobeten GOtt/ und sprachen: So hat GOtt auch den heyden busse gegeben zum leben.

19 Die aber zerstreuet waren in dem trübsal/ so sich über Stephano erhub/ giengen umher/ biß gen Phoenicen und Cypern/ und Antiochia/ und redeten das wort zu niemand/ denn allein zu den Jüden c. 8/ 1.

20 Es waren aber etliche unter ihnen/ Männer von Cypern uñ Cyrenen/ die kamen gen Antiochia/ und redeten auch zu den Griechen/ und predigten das evangelium von dem HErrn JEsu.

21 Und die hand des HErrn war mit ihnen/ und eine grosse zahl ward gläubig/ und bekehrten sich zu dem HErrn.

22 Es kam aber diese rede von ihnen/ für die ohren der gemeine zu Jerusalem/ und sie sandten Barnabam/ daß er hingienge biß gen Antiochia.

23 Welcher/ da er hinkommen war/ und sahe die gnade Gottes/ ward er froh/ und ermahnete sie alle/ daß sie mit festem hertzen an dem HErrn bleiben wolten.

24 Deñ er war ein frommer mañ/ voll heiliges Geistes und glaubens. Und es ward ein groß volck dem HErrn zu gethan.

25 Barnabas aber zog aus gen Tharsen/ Saulum wieder zu suchē/

26 Und da er ihn fand/ führete er ihn gen Antiochia. Und sie blieben bey der gemeine ein gantzes jahr/ und lehreten viel volcks/ daher die jünger am ersten zu Antiochia Christen genenet wurden.

27 In denselbigen tagen kamen propheten von Jerusalem gen Antiochia.

28 Und einer unter ihnen/ mit namen Agabus/ stund auff/ und deutete durch den Geist eine grosse theurung/ die da kommen solt über den gantzen kreiß der erden/ welche geschach unter dem käyser Claudio.

29 Aber unter den jüngern beschloß ein jeglicher/ nach dem er vermochte/ zuzusenden eine handreichung den brüdern/ die in Judea wohneten/

Rom. 15/ 25. 1. Cor. 16/ 1. 2. Cor. 8/ 9. Gal. 2/ 10.

30 Wie sie denn auch thäten/ und schickten es zu den eltesten/ durch die hand Barnabe und Sauli. c. 12/ 25.

Das 12. Capitel.

Jacobi tod: Petri erledigung. Herodis untergang.

(Epistel am tage Petri und Pauli)

1 UM dieselbige zeit legte der König Herodes die hände an etliche von der gemeine zu peinigen.

2 Er tödtete aber Jacobum/ Johannis bruder/ mit dem schwerdt.

3 Und da er sahe/ daß es den Jüden gefiel/ fuhr er fort/ und fieng Petrum auch. Es waren aber eben die tage der süssen brodt.

4 Da er ihn nun griff/ legte er ihn ins gefängniß/ und überantwortete ihn vier viertheilen kriegsknechten/ ihn zu bewahren/ und gedachte ihn nach den ostern dem volcke fürzustellen.

5 Und Petrus ward zwar im gefängniß gehalten/ aber die gemeine betete ohn auffhören für ihn zu GOtt.

6 Und da ihn Herodes wolte fürstellen/ in derselbigen nacht schlieff Petrus zwischen zween kriegsknechten/ gebunden mit zwo ketten/ und die hüter für der thür hüteten des gefängnisses.

7 Und sihe der engel des HErrn kam daher/ und ein licht schien in dem gemach/ und schlug Petrum an die seiten/ und weckte ihn auff/ und sprach: Stehe behends auff. Und die ketten fielen ihm von seinen händen.

8 Und der engel sprach zu ihm: Gürte dich/ und thue deine schuh an. Und er thät also. Und er sprach zu ihm: Wirff deinen mantel um dich/ und folge mir nach.

9 Und er gieng hinaus/ und folgete ihm/ uñ wuste nicht/ daß ihm wahr hafftig solches geschehe durch den engel/ sondern es dauchte ihn/ er sehe ein gesichte.

10 Sie giengen aber durch die erste und andere hut/ und kamen zu der eisern thür/ welche zur stadt führet/ die thät sich ihnen von ihr selber auff/ und traten hinaus/ und giengen hin eine gasse lang/ und alsbald schied der engel von ihm.

11 Und

11 Und da Petrus zu ihm selber kam/ sprach er: Nun weiß ich wahrhafftig/ daß der HErr seinen engel gesandt hat/ und mich errettet aus der hand Herodis/ und von allem warten des jüdischen volcks.)

12 Und als er sich besinnete/ kam er für das haus Maria/ der mutter Johannis/ der mit dem zunamen Marcus hieß/ da viel bey einander waren und beteten.

13 Als aber Petrus an die thür des thors klopffete/ trat herfür eine magd zu horchen/mit namen Rhode.

14 Und als sie Petrus stimme erkandte/ thät sie das thor nicht auff für freuden/ lieff aber hinein/ und verkündigets ihnen/ Petrus stünde für dem thor.

15 Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestund darauff/ es wäre also. Sie sprachen: Es ist sein engel.

16 Petrus aber klopffete weiter an. Da sie aber aufthäten/ sahen sie ihn/ und entsatzten sich.

17 Er aber winckete ihnen mit der hand zu schweigen/ und erzehlete ihnen/ wie ihn der HErr hätte aus dem gefängniß geführet/ und sprach: Verkündiget diß Jacobo und den brüdern. Und gieng hinaus/ und zog an einen andern ort.

18 Da es aber tag ward/ ward nicht eine kleine bekümmerniß unter den kriegsknechten/ wie es doch mit Petro gangen wäre.

19 Herodes aber/ da er ihn forderte/ und nicht fand/ ließ er die hüter rechtfertigen/ und hieß sie wegführen/ und zog von Judea hinab gen Cesarien/ und hielt alda sein wesen.
1. Reg. 5/ 9. 11. Ezech. 27/ 17.

20 Denn er gedachte wider die von Tiro und Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmüthiglich zu ihm/ und überredeten des königes kämmerer Blastum/ und baten um friede/ darum/ daß ihre lande sich nehren muste von des königes lande.

21 Aber auff einen bestimmten tag thät Herodes das königliche kleid an/ satzte sich auff den richtstul/ und thät eine rede zu ihnen.

22 Das volck aber rieff zu: Das ist Gottes stimme/ und nicht eines menschen. Ezech. 28/ 2. Dan. 5/ 20.

23 Alsbald schlug ihn der engel des HErrn/ darum/ daß er die ehre nicht GOtt gab/ und ward gefressen von den würmen/ und gab den geist auff.

24 Das wort Gottes aber wuchs und mehrete sich. c/ 6/ 7. c. 19/ 20. Es. 55/ 11. Col. 1/ 6.

25 Barnabas aber und Saulus kamen wieder gen Jerusalem/ und überantworteten die handreichung/ und nahmen mit sich Johannem/ mit dem zunamen Marcus.
Act. 11/ 29. Act. 15/ 37.

Das 13. Capitel.

Pauli erste reise zu den heyden und was er unter ihnen unterschiedliches verrichtet.

1 ES waren aber zu Antiochia in der gemeine propheten und lehrer/ nemlich/ Barnabas und Simon/ genant Niger/ und Lucius von Cyrenen/ u. Manahen/ mit Herodes dem vierfürsten erzogen/ u. Saulus.

2 Da sie aber dem HErrn dieneten und fasteten/ sprach der heilige Geist: Sondert mir aus Barnabam und Saulum zu dem werck/ dazu ich sie beruffen habe. Matth. 9/ 38. Rom. 1/ 1. c. 10/ 15. Eph. 3/ 8. 1. Tim. 2/ 7. 2. Tim. 1/ 11. Gal. 1/ 15. c. 2/ 8. Actor. 9/ 15. c. 22/ 21.

3 Da fasteten sie und beteten/ und legten die hände auff sie/ und liessen sie gehen. Act. 14/ 13. c. 6/ 6. c. 8/ 15.

4 Und wie sie aus gesandt waren vom heiligen Geist/ kamen sie gen Seleucia/ und von dannen schifften sie gen Cypern.

5 Und da sie in die stadt Salamin kamen/ verkündigten sie das wort Gottes in der Jüden schulen/ sie hatten aber auch Johannem zum diener.

6 Und da sie die insuln durchzogen/ biß zu der stadt Paphos/ funden sie einen zauberer und falschen propheten/ einen Jüden/ der hieß Bar Jehu.

7 Der war bey Sergio Paulo/ dem landvogt/ einem verständigen man/ derselbige rieff zu sich Barnabam und Saulum/ und begehrte das wort GOttes zu hören.

8 Da stund ihnen wider der zauberer Elimas (denn also wird sein name gedeutet) und trachtete/ daß er den landvogt vom glauben wendete. Exod. 7/ 11. 2. Tim. 3/ 8.

9 Saulus aber/ der auch Paulus heisset/ voll heiliges Geistes/ sahe ihn an/

10 Und sprach: O du kind des teufels/

fels/ voll aller list und aller schalckheit/ und feind aller gerechtigkeit/ du höreſt nicht auff abzuwenden die rechten wege des HErrn Matth. 13/ 38. Joh. 8/ 4. 1. Joh. 3/ 8.

11 Und nun ſihe/ die hand des HErrn kommt über dich/ und ſolt blind ſeyn/ und die ſonne eine zeitlang nicht ſehen. Und von ſtund an fiel auff ihn dunckelheit und finſternüß/ und gieng umher/ und ſuchte handleiter.

12 Als der landvogt das geſchichte ſahe/ gläubte er/ und verwunderte ſich der lehre des HErrn.

13 Da aber Paulus/ und die um ihn waren/ von Paphо ſchifften/ kamen ſie gen Pergen im lande Pamphilia/ Johannes aber wich von ihnen/ und zog wieder gen Jeruſalem.

14 Sie aber zogen durch von Pergen/ und kamen gen Antiochiam im lande Piſidia/ und giengen in die ſchule am ſabbather tage/ und ſatzten ſich.

15 Nach der lection aber des geſetzes und der propheten/ ſandten die oberſten der ſchule zu ihnen/ und lieſſen ihnen ſagen: Lieben brüder/ wolt ihr etwas reden/ und das volck ermahnen/ ſo ſaget an.

16 Da ſtund Paulus auff/ und winckete mit der hand/ und ſprach: Ihr männer von Iſrael/ und die ihr GOtt fürchtet/ höret zu:

17 Der GOtt dieſes volcks hat erwehlet unſere väter/ und erhöhet das volck/ da ſie frembdlinge waren im lande Egypti/ und mit einem hohen arm führete er ſie aus demſelbigen/ Exod. 1/ 1. c. 6/ 6. c. 12/ 37. 41. c. 13/ 14.

18 Und bey vierzig jahren lang duldete er ihre weiſe in der wüſten. Exod. 16/ 2. 35. Num. 14/ 34. Pſalm. 95/ 10.

19 Und vertilgete ſieben völcker in dem lande Canaan/ und theilete unter ſie/ nach dem loß/ jener lande. Joſ. 14/ 2. Jud. 2/ 16. c. 3/ 9.

20 Darnach gab er ihnen richter bey vierhundert und funffzig jahr lang/ biß auff den propheten Samuel. Jud. 2/ 16.

21 Und von da an baten ſie um einen könig/ und GOtt gab ihnen Saul den ſohn Kiß/ einen mann aus dem geſchlechte Benjamin/ vierzig jahr lang. 1. Sam. 8/ 5. 2. Sam. 10/ 1. Hoſ. 13/ 11.

22 Und da er denſelbigen weg thät/ richtete er auff über ſie David zum könige/ von welchem er zeugete/ Ich habe funden David/ den ſohn Jeſſe/ einen mann nach meinen hertzen/ der ſol thun allen meinen willen. Pſalm. 89/ 21. 1. Sam. 16/ 13. c. 13/ 14/ 15. Act. 7/ 45.

23 Aus dieſes ſaamen hat GOtt/ wie er verheiſſen hat/ gezeuget Jeſum/ dem volck Iſrael zum heyland. 2. Sam. 7/ 12. Matth. 1/ 6. Luc. 3/ 31. Eſ. 11/ 1.

24 Als denn Johannes zuvor dem volck Iſrael predigte die taufſe der buſſe/ ehe denn er anfieng. Mal. 3/ 1. Matth. 3/ 1. 2. Marc. 1/ 4. Luc. 3/ 3. Joh. 3/ 23.

25 Als aber Johannes ſeinen lauff erfüllete/ ſprach er: Ich bin nicht der/ dafür ihr mich haltet/ aber ſihe/ der kommt nach mir/ des ich nicht werth bin/ daß ich ihm die ſchuhe ſeiner füſſe aufflöſe. Joh. 1/ 20. Marc. 1/ 7. Luc. 3/ 16.

(Epiſtel am oſter dienſtage.)

26 Ihr männer/ lieben brüder/ ihr kinder des geſchlechts Abraham/ und die unter euch GOtt fürchten/ euch iſt das wort dieſes heils geſandt. Matth. 10/ 6. Actor. 3/ 26. c. 13/ 46.

27 Denn die zu Jeruſalem wohnen/ und ihre oberſten/ dieweil ſie dieſen nicht kenneten/ noch die ſtimme der propheten/ welche auff alle ſabbather geleſen werden/ haben ſie dieſelben mit ihren urtheilen erfüllet. Joh. 16/ 3. Act. 3/ 17. c. 15/ 21. 1. Cor. 2/ 8. 1. Tim. 1/ 13.

28 Und wie wol ſie keine urſach des todes an ihm funden/ baten ſie doch Pilatum/ ihn zu tödten. Matth. 27/ 22. Marc. 15/ 13. 14. Luc. 23/ 23. Joh. 19/ 6.

29 Und als ſie alles vollendet hatten/ was von ihm geſchrieben iſt/ nahmen ſie ihn von dem holtz/ und legten ihn in ein grab.

30 Aber GOtt hat ihn auferwecket von den todten. Marc. 16/ 6. Luc. 24/ 6.

31 Und er iſt erſchienen viel tage denen/ die mit ihm hinauff von Galilea gen Jeruſalem gegangen waren/ welche ſind ſeine zeugen an das volck. Matt. 28/ 2. 16. Marc. 16/ 6. 14. Luc. 24/ 36. Joh. 20/ 19. c. 21/ 1. Act. 1/ 3. 1. Cor. 15/ 5. 6.

32 Und wir auch verkündigen euch die verheissung/die zu unsern vätern geschehen ist/ Gen. 3/ 15. c. 22/ 18. c. 26/4. c. 49/10. Deut. 18/ 15. 2. Sam. 7/12. Psalm. 132/ 11. Esa. 4/2. c. 7/14. c. 9/ 5. c. 40/ 10 Jerem. 23/ 5. c. 33/ 14. Ezech. 34/ 23. c. 37/ 24. Dan. 9/ 24/ 25.

33 Daß dieselbige GOtt uns/ihren kindern/erfüllet hat/in dem/ daß er JEsum auffgewecket hat/wie den im andern Psalm geschrieben stehet: Du bist mein sohn/ heute hab ich dich gezeuget. Psal. 2/ 7. Hebr. 1/ 5. c. 5/ 5.

34 Daß er ihn aber hat von den todten aufferwecket / daß er fort nicht mehr sol verwesen/ spricht er also: Ich wil euch die gnade/David verheissen/treulich halten. Es. 55/3.

35 Darum spricht er auch am andern ort: Du wirst es nicht zugeben/ daß dein heiliger die verwesung sehe. Psal. 16/ 10.

36 Denn David / da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes/ ist er entschlaffen/und zu seinen vätern gethan/ und hat die verwesung gesehen. 1. Reg. 2/10.

37 Den aber GOtt aufferwecket hat/ der hat die verwesung nicht gesehen.

38 So sey es nun euch kund/ lieben brüder / daß euch verkündiget wird vergebung der sünde/ durch diesen/ und von dem allen / durch welches ihr nicht kontet im gesetz Mosi gerecht werden. Luc. 24/ 47. 1. Joh. 2/ 12. Rom. 3/ 24. 28. c. 8/ 3. Gal. 2/16. Hebr. 7/ 19. c. 9/ 15.

39 Wer aber an diesen gläubet/der ist gerecht. Rom. 10/ 4.

40 Sehet nun zu/ daß nicht über euch komme/ das in den propheten gesagt ist: Hab. 1/ 5.

41 Sehet ihr verächter / und verwundert euch/und werdet zu nichte/ denn ich thue ein werck zu euren zeiten/ welches ihr nicht gläuben werdet / so es euch jemand erzehlen wird. Es. 28/ 14.

42 Da aber die Jüden aus der schulen giengen/ baten die heyden/ daß sie zwischen sabbaths ihnen die wort sagten.

43 Und als die gemeine der schule von einander giengen / folgeten Paulo und Barnaba nach viel Jüden und gottesfürchtige Jüdengenossen: Sie aber sagten ihnen/ und vermahneten sie/daß sie bleiben solten in der gnade Gottes. Matth. 23/ 15. Act. 11/ 23. c. 14/ 22.

44 Am folgenden sabbath aber kam zusammen fast die gantze stadt/ das wort Gottes zu hören.

45 Da aber die Jüden das volck sahen/ wurden sie voll neids/u. widersprachen dem/das von Paulo gesagt ward/ widersprachen und lästerten.

46 Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch muste zu erst das wort Gottes gesagt werden/ nu ihr es aber von euch stosset/ und achtet euch selbst nicht werth des ewigen lebens/ sihe/ so wenden wir uns zu den heyden. Matth. 10. 6. Act. 1/ 8. c. 5/ 28. 26. c. 13/ 26. c. 18/ 6. c. 28/ 28. Exod. 32/ 10. Deut. 32. 21. Es. 55/ 5. Matth. 8/ 12. c. 21/ 43. Rom. 10/ 19.

47 Denn also hat uns der HErr geboten: Ich habe dich den heyden zum licht gesetzet / daß du das heil seyest biß ans ende der erden. Esa. 49/ 6. c. 42/ 6. Luc. 2/ 32.

48 Da es aber die heyden höreten/ wurden sie froh/ und preiseten das wort des HErrn/ und wurden gläubig/ wie viel ihrer zum ewigen leben verordnet waren.

49 Und das wort des HErrn ward ausgebreitet durch die gantze gegend.

50 Aber die Jüden bewegten die andächtigen und ehrbarn weiber/ und der stadt obersten / und erweckten eine verfolgung über Paulum und Barnabam / und stiessen sie zu ihren grentzen hinaus.

51 Sie aber schüttelten den staub von ihren füssen über sie/und kamen gen Iconien. c. 14/ 6. 11. c. 18/ 6. Matth. 10/ 14. Marc. 6/ 11. Luc. 9/ 5.

52 Die jünger aber wurden voll freuden und heiligen Geistes.

Das 14. Capitel.

Pauli wiederkunfft gen Antiochiam/ uñ was sich unter wegs begeben.

1 ES geschach aber zu Iconien/ daß sie zusamen komen u. predigten in der Jüden schulen / also/ daß eine grosse menge der Jüden und der Grichen gläubig ward.

2 Die ungläubigen Jüden aber erweckten und entrüsteten die seelen der heyden wider die brüder.

3 So

3 So hatten sie nu ihr wesen daselbst eine lange zeit / und lehreten frey im HErrn / welcher bezeugete das wort seiner gnade / und ließ zeichen und wunder geschehen durch ihre hände. Marc. 16 / 20. Act. 19 / 11. Hebr. 2 / 4.

4 Die menge aber der stadt spaltete sich / etliche hielten es mit den Jüden / und etliche mit den aposteln.

5 Da sich aber ein sturm erhub der heyden und der Jüden / und ihrer obersten / sie zu schmähen und zu steinigen / 2. Tim. 3 / 11.

6 Wurden sie des innen / und entflohen in die städte des landes Lycaonia / gen Lystram und Derben / und in die gegend umher. c. 8 / 1. Matth. 10 / 23.

7 Und predigten daselbst das evangelium.

8 Und es war ein mann zu Lystra / der muste sitzen / denn er hatte böse füsse / und war lahm von mutterleibe / der noch nie gewandelt hatte /

9 Der horete Paulum reden. Und als er ihn ansahe / und merckte / daß er gläubete / ihm möchte geholffen werden /

10 Sprach er mit lauter stimme: Stehe auffrichtig auff deine füsse. Und er sprang auff / und wandelte. Es. 35 / 6.

11 Da aber das volck sahe / was Paulus gethan hatte / huben sie ihre stimme auff / und sprachen auff Lycaonisch: Die götter sind den menschen gleich worden / und zu uns hernieder kommen. Act. 28 / 6.

12 Und nenneten Barnabam Jupiter und Paulum Mercurius / dieweil er das wort führete.

13 Der priester aber Jupiters / der für ihrer stadt war / brachte ochsen und kräntze für das thor / und wolte opffern / samt dem volck.

14 Da das die apostel / Barnabas und Paulus / horeten / zurissen sie ihre kleider / und sprungen unter das volck / schryen / Matth. 26 / 65.

15 Und sprachen: Ihr männer / was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche menschen / gleich wie ihr / und predigen euch das evangelium / daß ihr euch bekehren solt von diesen falschen / zu dem lebendigen GOtt / welcher gemacht hat himel und erden / und das meer / und alles / was drinnen ist. c. 10 / 16. Gen. 1 / 1. Psalm. 33 / 6. Ps. 124 / 8. Ps. 146 / 6. Apoc. 14 / 7.

16 Der in vergangenen zeiten hat lassen alle heiden wandeln ihre eigene wege. c. 17. 30. Psalm. 81 / 13.

17 Und zwar hat er sich selbst nicht unbezeiget gelassen / hat uns viel gutes gethan / und vom himmel regen und fruchtbare zeitung gegeben / unsere hertzen erfüllet mit speise und freuden.

18 Und da sie das sagten / stilleten sie kaum das volck / daß sie ihnen nicht opfferten.

19 Es kamen aber dahin Jüden von Antiochia und Iconien / und überredeten das volck / und steinigten Paulum / und schleifften ihn zur stadt hinaus / meyneten / er wäre gestorben. 2. Cor. 11 / 25. 2. Tim. 3 / 11.

20 Da ihn aber die jünger umringeten / stund er auff / und gieng in die stadt: Und auff den andern tag gieng er aus mit Barnaba gen Derben /

21 Und predigten derselbigen stadt das evangelium / und unterweiseten ihrer viel / und zogen wieder gen Lystram und Iconien / und Antiochiam /

22 Stärcketen die seelen der jünger / und vermahneten sie / daß sie im glauben blieben / und daß wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen. c. 11 / 23. c. 13 / 43. Matth. 10 / 38. c. 16 / 24. Luc. 22. 28. 29. c. 24 / 26. 2. Tim. 3 / 12. Rom. 8 / 17.

23 Und sie ordneten ihnen hin und her eltesten in den gemeinen / beteten und fasteten / und befohlen sie dem HErrn / an den sie gläubig worden waren. c. 1 / 26. c. 11 / 30. Tit. 1 / 5.

24 Und zogen durch Pisidiam / und kamen in Pamphiliam.

25 Und redeten das wort zu Perge / und zogen hinab gen Attalian.

26 Und von dannen schifften sie gen Antiochiam / von dannen sie verordnet waren / durch die gnade Gottes zu dem werck / das sie hatten ausgerichtet. c. 13 / 1. 3.

27 Da sie aber dar kamen / versamleten sie die gemeine / und verkündigten / wie viel GOtt mit ihnen gethan hätte / und wie er den heiden hätte die thür des glaubens aufgethan. c. 15 / 4. 1. Cor. 16 / 9. 2. Cor. 2 / 12. Apoc. 3 / 8.

28 Sie hatten aber ihr wesen alda nicht eine kleins zeit bey den jüngern.

Das 15. Capitel.

Concilium der apostel/ von der beschneidung und rechtfertigung.

1 UNd etliche kamen herab von Judea/ und lehreten die brüder/ wo ihr euch nicht beschneiden lasset/ nach der weise Mose/ so könnet ihr nicht selig werden. Gen. 17/ 10. Lev. 12/ 3. Phil. 3/ 2. Col. 2/ 8. 11. 16. Gal. 5/ 1.

2 Da sich nu ein auffruhr erhub/ und Paulus und Barnabas nicht einen geringen zanck mit ihnen hatten/ ordneten sie/ daß Paulus und Barnabas / und etliche andere aus ihnen hinauff zögen gen Jerusalem/ zu den aposteln und eltesten/ um dieser frage willen. Gal. 2/ 1. Act. 11/ 30.

3 Und sie wurden von der gemeine geleitet/ uñ zogen durch Phoenicen und Samariam/ und erzehleten den wandel der heiden / und machten grosse freude allen brüdern.

4 Da sie aber dar kamen gen Jerusalem/ wurden sie empfangen von der gemeine/ und von den aposteln/ und von den eltesten. Und sie verkündigten/ wie viel GOtt mit ihnen gethan hatte. c. 14/ 3. 26.

5 Da traten auff etliche von der phariseer secten/ die gläubig waren worden/ und sprachen: Man muß sie beschneiden/ und gebieten zu halten das gesetz Mose.

6 Aber die apostel und die eltesten kamen zusammen/ diese rede zu besehen.

7 Da man sich aber lange gezanckt hatte/ stund Petrus auff/ und sprach zu ihnen: Ihr mäñer/ lieben brüder/ ihr wisset/ daß GOtt lange vor dieser zeit unter uns erwehlet hat/ daß durch meinen mund die heyden das wort des evangelii höreten und gläubten. Act. 11/ 18. c. 10/ 20.

8 Und GOtt/ der hertzenkündiger/ zeugete über sie/ und gab ihnen den heiligen Geist/ gleich auch wie uns. 1. Par. 28/ 9. c. 29/ 17. Psal. 7/ 10. Jer. 11/ 20. c. 17/ 10. c. 20/ 12. 1. Cor 1/ 2.

9 Und machte keinen unterscheid zwischen uns und ihnen / und reinigte ihre hertzen durch den glauben Act. 10/ 43. 1. Petr. 1/ 22.

10 Was versucht ihr denn nun GOtt/ mit auffliegen des jochs auff der jünger hälse/ welches weder unsere väter noch wir haben mögen tragen? Gal. 5/ 1.

11 Sondern wir gläuben durch die gnade des HErrn JEsu Christi selig zu werden / gleicher weise wie auch sie. Eph. 2/ 4. 8. Tit. 3/ 4.

12 Da schweig die gantze menge stille/ uñ höreten zu Paulo/ uñ Barnaba/ die da erzehleten / wie grosse zeichen und wunder GOtt durch sie gethan hatte unter den heiden.

13 Darnach / als sie geschwiegen waren/ antwortete Jacobus / und sprach/ Ihr männer/ lieben brüder/ höret mir zu:

14 Simon hat erzehlet / wie auffs erst GOtt heimgesucht hat/ und angenommen ein volck aus den heiden/ zu seinem namen. 2. Petr. 1/ 1.

15 Und da stimmen mit der propheten rede/ als geschrieben stehet: Amos. 9/ 11.

16 Darnach wil ich wieder kom̃en/ und wil wieder bauen die hütte Davids / die zerfallen ist/ und ihre lücken wil ich wieder bauen / und wil sie auffrichten/ Amos. 9/ 11. 12.

17 Auff daß / was übrig ist von menschen/ nach dem HErrn frage/ dazu alle heyden/ über welche mein name geneñet ist/ spricht der HErr/ der das alles thut.

18 GOtt sind alle seine werck bewust von der welt her.

19 Darum beschliesse ich/ daß man denen / so aus den heiden zu GOtt sich bekehren/ nicht unruhe mache/

20 Sondern schreibe ihnen / daß sie sich enthalten von unsauberkeit der abgötter/ und von hurerey/ und von erstickten/ und vom blut. Gen. 9/ 4. Lev. 3/ 17. c. 17/ 14. Deut. 12/ 23. 1. Cor. 8/ 1. 9. 10. c. 10/ 14. 20. 1. Thess. 4/ 3.

21 Denn Moses hat von langen zeiten her/ in allen städten / die ihn predigen/ und wird alle sabbathertage in den schulen gelesen. Neh. 8/ 1. Act. 13/ 27.

22 Und es dauchte gut die apostel uñ eltesten/ samt der gantzen gemeine/ aus ihnen männer erwehlen/ und senden gen Antiochiam/ mit Paulo und Barnaba/ nemlich/ Judam/ mit dem zunamen Barsabas / und Silan / welche männer lehrer waren unter den brüdern/

23 Un-

23 Und sie gaben schrifft in ihre hand/ also: Wir/ die apostel und eltesten/ und brüder wünschen heil den brüdern aus den heiden/ die zu Antiochia und Syria/ und Cilicia sind.

24 Dieweil wir gehört haben/ daß etliche von den unsern sind ausgegangen/ und haben euch mit lehren irre gemacht/ und eure seelen zerrüttet/ und sagen/ ihr solt euch beschneiden lassen/ und das gesetze halten/ welchen wir nichts befohlen haben/ Gal. 2/4. 1. Joh. 2/19.

25 Hat es uns gut gedaucht/ einmüthialich versamlet/ männer erwehlen/ und zu euch senden/ mit unsern liebsten Barnaba und Paulo/

26 Welche menschen ihre seelen dargegeben haben/ für den namen unsers HErrn JEsu Christi.

27 So haben wir gesandt Judam und Silan/ welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden.

28 Denn es gefället dem heiligen Geist/ und uns/ euch keine beschwerung mehr auff zulegen/ denn nur diese nothige stück/

29 Daß ihr euch enthaltet vom götzen opffer/ und vom blut/ und vom erstickten/ und von hurerey/ von welchen so ihr euch enthaltet/ thut ihr recht. Gehabt euch wol.

30 Da diese abgefertiget waren/ kamen sie gen Antiochiam/ und versameleten die menge/ und überantworteten den brieff.

31 Da sie den lasen/ wurden sie des trostes froh.

32 Judas aber und Silas/ die auch propheten waren/ ermahneten die brüder mit vielen reden/ und stärckten sie.

33 Und da sie verzogen eine zeitlang/ wurde sie von den brüdern mit frieden abgefertiget zu den aposteln.

34 Es gefiel aber Sila/ daß er da bliebe.

35 Paulus aber und Barnabas hatten ihr wesen zu Antiochia/ lehreten und predigten des HErrn wort/ samt vielen andern.

36 Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wiederum ziehen/ und unsere brüder besehen durch alle städte/ in welchen wir des HErrn wort verkündiget haben/ wie sie sich halten.

37 Barnabas aber gab rath/ daß sie mit sich nehmen Johannem/ mit dem zu namen Marcus. c. 12/ 12. 25. c. 13/ 5. Col. 4/ 10. 2. Tim. 4/ 11. Philem. v. 24.

38 Paulus aber achtete es billig/ daß sie nicht mit sich nehmen einen solchen/ der von ihnen gewichen war in Pamphylia/ und war nicht mit ihnen gezogen zu dem werck. c. 13/ 13.

39 Und sie kamen scharff an einander/ also/ daß sie von einander zogen/ und Barnabas nahm zu sich Marcum/ und schiffte in Cypern.

40 Paulus aber wehlete Silan und zog hin/ der gnade Gottes befohlen/ von den brüdern.

41 Er zog aber durch Syrien und Cilicien/ und stärckte die gemeine.

Das 16. Capitel.

Pauli verrichtung und leiden zu Lystra in Asia/ und Bithynia/ Troada und Philippis.

1 ER kam aber gen Derben und Lystram/ und sihe/ ein jünger war daselbst/ mit namen Timotheus/ eines Jüdischen weibes sohn/ die war gläubig/ aber eines Griechischen vaters. Rom. 16/ 21. 1. Cor. 4/ 17. Phil. 2/ 19. 1. Thess. 3/ 2. 1. Tim. 1/ 2. 2. Tim. 1/ 5.

2 Der hatte ein gut gerücht bey den brüdern/ unter den Listranern/ und zu Ikonien. c. 6/ 3.

3 Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen/ und nahm und beschnitt ihn um der Jüden willen/ die an demselbige ort waren/ denn sie wusten alle/ daß sein vater war ein Grieche gewesen.

4 Als sie aber durch die städte zogen/ überantworteten sie ihnen zu halten den spruch/ welcher von den aposteln und den eltesten zu Jerusalem beschlossen war.

5 Da wurden die gemeinen im glauben befestiget/ und nahmen zu an der zahl täglich.

6 Da sie aber durch Phrygiam und das land Galatiam zogen/ ward ihnen gewehret von dem heiligen Geiste/ zu reden das wort in Asia/

7 Als sie aber kamen an Mysiam/ versuchten sie durch Bithyniam zu reisen/ und der geist ließ ihnen nicht zu.

8 Da sie aber für Mysiam überzogen/ kamen sie hinab gen Troada. 2. Cor. 2/ 12. 2. Tim. 4/ 13.

9 Und Paulo erschien ein gesichte bey der nacht/ das war ein man aus Macedonia/ der stund und bat ihn/ und sprach: Komm hernieder in Macedoniam/ und hilff uns.

10 Als er aber das gesichte gesehen hatte/ da trachteten wir alsobald zu reisen in Macedoniam/ gewiß/ daß uns der HErr dahin berufen hätte/ ihnen das evangelium zu predigen.

11 Da fuhren wir aus von Troada/ und stracks lauffs kamen wir gen Samothraciam/ des andern tages gen Neapolin/

12 Und von dannen gen Philippis/ welche ist die hauptstadt des landes Macedonia/ und eine freystadt. Wir hatten aber in dieser stadt unser wesen etliche tage.

13 Des tages der sabbather giengen wir hinaus vor die stadt an das wasser/ da man pflegete zu beten/ und satzten uns/ und redeten zu den weibern/ die da zusammen kamen.

14 Und ein gottsfürchtig weib/ mit namen Lydia/ eine purpurkrämerin/ aus der stadt der Thyatirer/ hörete zu/ welcher that der HErr das hertz auff/ daß sie drauff acht hatte/ was von Paulo geredet ward.

15 Als sie aber und ihr haus getaufft ward/ ermahnete sie uns/ und sprach: So ihr mich achtet/ daß ich gläubig bin an dem HErrn/ so kommt in mein haus/ und bleibet allda. Und sie zwang uns. Gen. 19/ 3. c. 33/ 11. Jud. 19/ 21. Luc. 24/ 29. Hebr. 13/ 2.

16 Es geschach aber/ da wir zu dem gebet giengen/ daß eine magd uns begegnete/ die hatte einen wahrsagergeist/ und trug ihren herrn viel genieß zu mit wahrsagen. 1. Sam. 28/ 7. Actor. 19/ 24.

17 Dieselbige folgete allenthalben Paulo und uns nach/ schrye und sprach: Diese menschen sind knechte Gottes des allerhöchsten/ die euch den weg der seligkeit verkündigen.

18 Solches thät sie manchen tag. Paulo aber that das wehe/ und wandte sich um/ und sprach zu dem geiste: Ich gebiete dir in dem namen JEsu Christi/ daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselbigen stunde. Marc. 16/ 17.

19 Da aber ihre herren sahen/ daß die hoffnung ihres genusses war ausgefahren/ nahmen sie Paulum und Silam/ zogen sie auf den marckt für die obersten/ 2. Cor. 5/ 6.

20 Und führeten sie zu den hauptleuten/ und sprachen: Diese menschen machen unsere stadt irre/ und sind Jüden/ 1. Reg. 18/ 7. Actor. 17/ 6.

21 Und verkündigen eine weise/ welche uns nicht ziemet an zunehmen/ noch zuthun/ weil wir Römer sind.

22 Und das volck ward erreget wider sie/ und die hauptleute liessen ihnen die kleider abreissen/ und hiessen sie stäupen. Phil. 1/ 13. 2. Cor. 11/ 25. 1. Thess. 2/ 2.

23 Und da sie sie wol gestäupet hatten/ wurffen sie sie ins gefängniß/ und geboten dem kerckermeister/ daß er sie wohl bewahrete.

24 Der nahm solch gebot an/ und warff sie in das innerste gefängniß/ und legte ihre füsse in den stock.

25 Um die mitternacht aber beteten Paulus und Silas/ und lobeten Gott. Und es höreten sie die gefangenen. Act. 4/ 31.

26 Schnell aber ward ein groß erdbeben/ also/ daß sich bewegten die grundfeste des gefängniß. Und von stund an wurden alle thüren aufgethan/ und aller bande loß. Act. 5/ 19. c. 12/ 7.

27 Als aber der kerckermeister aus dem schlaff fuhr/ und sahe die thüren des gefängniß aufgethan/ zog er das schwerdt aus/ und wolte sich selbst erwürgen/ denn er meynete/ die gefangenen wären entflohen.

28 Paulus aber rieff laut und sprach: Thue dir nichts übels/ denn wir sind alle hie.

29 Er forderte aber ein licht/ und sprang hinein/ und ward zittern/ und fiel Paulo und Sila zu füssen.

30 Und führete sie heraus/ und sprach: Lieben herren/ was soll ich thun/ daß ich selig werde? Luc. 3/ 10. Act. 2/ 37. c. 9/ 6. Joh. 3/ 16. 36. c. 6/ 47. 1. Joh. 5/ 10.

31 Sie sprachen: Gläube an den HErrn JEsum/ so wirstu und dein haus selig.

32 Und sagten ihm das wort des HErrn/ und allen/ die in seinem hause waren.

33 Und er nahm sie zu sich in derselbigen stunde der nacht/ und wusch ihnen die striemen abe/ und er ließ sich täuffen/ und alle die seinen alsobald.

34 Und

34 Und führete sie in sein haus/ und setzte ihnen einen tisch/ und freuete sich mit seinem gantzen hause/ daß er an GOtt gläubig worden war. Luc. 5/ 29. c. 19/ 6.

35 Und da es tag ward/ sandten die hauptleute stadt diener/ und sprachen: Laß die menschen gehen.

36 Und der kerckermeister verkündigte diese rede Paulo: Die hauptleute haben her gesandt/ daß ihr loß seyn sollet. Nun ziehet aus und gehet hin mit frieden.

37 Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne recht und ursach öffentlich gestäupet/ die wir doch Römer sind/ und in das gefängniß geworffen/ und solten uns nun heimlich ausstossen? Nicht also/ sondern lasset sie selbst kommen/ und uns hinaus führen/

38 Die stadt-diener verkündigten diese wort den hauptleuten/ und sie furchten sich/ da sie höreten/ daß sie Römer waren.

39 Und kamen/ und ermahneten sie/ und führeten sie heraus/ und baten sie/ daß sie auszögen aus der stadt. Matth. 8/ 34.

40 Da giengen sie aus dem gefängniß/ und giengen zu der Lydia/ und da sie die brüder gesehen hatten/ un getröstet/ zogen sie aus.

Das 17. Capitel.

Pauli verrichtung und widerwärtigkeit zu Thessalonica/ Berrhoa und Athen.

1 DA sie aber durch Amphipolin uñ Apolloniam reiseten/ kamen sie gen Thessalonich/ da war eine Jüden schule. 1. Thess. 2/ 2.

2 Nach dem nun Paulus gewohnet war/ gieng er zu ihnen hinein/ und redete mit ihnen auff drey sabbathen aus der schrifft.

3 Thät sie ihnen auff/ und legets ihnen für/ daß Christus muste leiden und auferstehen von den todten/ und daß dieser JEsus/ den ich (sprach er) euch verkündige/ ist der Christ. Ps. 22/ 7. Es. 53. Matth. 16/ 21. Luc. 24/ 26. Joh. 1/ 42.

4 Und etliche unter ihnen fielen ihm zu/ und gesselleten sich zu Paulo und Sila/ auch der gottsfürchtigen Griechen/ eine grosse menge/ darzu der fürnehmsten weiber nicht wenig. Act. 28/ 24. c. 17/ 17.

5 Aber die halsstarrigen Jüden neideten und nahmen zu sich etliche boßhafftige männer pöbelvolcks/ machten eine rotte/ und richteten einen auffruhr in der stadt an/ und traten für das haus Jasonis/ und suchten sie zu führen unter das gemeine volck.

6 Da sie aber sie nicht funden/ schleifften sie den Jason und etliche brüder für die obersten der stadt/ und schryen: Diese/ die den gantzen weltkreiß erregen/ sind auch herkommen. Act. 16/ 20.

7 Die herberget Jason/ und diese alle handeln wider des käysers gebot/ sagen: Ein ander sey der konig/ nemlich JEsus. Luc. 23/ 2. Joh. 19/ 12.

8 Sie beweaten aber das volck und die obersten der stadt/ die solches höreten.

9 Und da sie verantwortung von Jason und den andern empfangen hatten/ liessen sie sie loß.

10 Die brüder aber fertigten alsobald ab bey der nacht Paulum und Silan gen Berrhoen. Da sie dar kamen/ giengen sie in die Jüdenschule. Act. 9/ 25.

11 Denn sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich/ die nahmen das wort auff gantz williglich/ und forscheten täglich in der schrifft/ obs sichs also hielte. Es. 34/ 16. Luc. 16/ 29. Joh. 5/ 39.

12 So gläubten nun viel aus ihnen/ auch der griechischen ehrbaren weiber und männer nicht wenig.

13 Als aber die Jüden von Thessalonich erfuhren/ daß auch zu Berrhoen das wort GOttes von Paulo verkündiget würde/ kamen sie/ und bewegten auch allda das volck. 1. Thess. 2/ 4.

14 Aber da fertigten die brüder Paulum alsobald ab/ daß er gieng biß an das meer/ Silas aber und Timotheus blieben da.

15 Die aber Paulum geleiteten/ führeten ihn biß gen Athene/ und als sie befehl empfingen an den Silan und Timotheum/ daß sie auffs schierste zu ihm kämen/ zogen sie hin.

16 Da aber Paulus ihrer zu Athen wartete/ ergrimmete sein geist in ihm/ da er sahe die stadt so gar abgöttisch. 1. Thess. 3/ 1.

17 Und er redete zwar zu den Jüden uñ gottsfürchtigen in der schu-

le/ auch auff den marckte alle tage/ zu denen/ die sich herzu funden.

18 Etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophi zanckten mit ihm/ und etliche sprachen: Was wil dieser lotterbube sagen? Etliche aber: Es sihet/ als wolte er neue götter verkündigen. Das machte/ er hatte das evangelium von JEsu/ und von der aufferstehung ihnen verkündiget.

19 Sie nahmen ihn aber/ und führeten ihn auff den richtplatz/ und sprachen: Können wir auch erfahren/ was das für eine neue lehre sey, die du lehrest?

20 Denn du bringest etwas neues für unsere ohren/ so wolten wir gerne wissen/ was das sey.

21 Die Athener aber alle/ auch die ausländer und gäste/ waren gericht auff nichts anders/ denn etwas neues zu sagen oder zu horen.

22 Paulus aber stund mitten auff dem richtplatz/ an sprach: Ihr männer von Athene/ ich sehe euch/ daß ihr in allen stücken allzu aberglaubig seyd.

23 Ich bin herdurch gegangen/ und habe gesehen eure Gottesdienste/ und fand einen altar/ darauff war geschrieben: Dem unbekannten GOtt. Nun verkündige ich euch denselbigen, dem ihr unwissend gottesdienst thut.

24 GOtt der die welt gemacht hat/ und alles was drinnen ist/ sintemahl er ein HErr ist himmels und der erden/ wohnet er nicht in tempeln mit händen gemacht; Act. 7/48. Gen 1/1. 2. Paral. 6/30. Ps. 53/6. Ps. 124/8. Ps. 146/6. Es. 66/1. Apoc. 14/7.

25 Sein wird auch nicht von menschen händen gepfleget/ als der jemands bedürffte/ so er selber jederman leben und odem allenthalben gibt. Gen. 2/7. Psalm. 50/8.

26 Und hat gemacht/ daß von einem blut aller menschen geschlecht auff dem gantzen erdboden wohnen/ und hat ziel gesetzt/ zuvor versehen/ wie lange und weit sie wohnen solten. Deut. 32/8.

27 Daß sie den HErrn suchen solten/ ob sie doch ihn fühlen und finden möchten/ und zwar: Er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns:

28 Denn in ihm leben/ weben/ und sind wir/ als auch etliche poeten bey euch gesagt haben: Wir sind seines geschlechts.

29 So wir denn göttliches geschlechts sind/ sollen wir nicht meynen/ die gottheit sey gleich den güldenen/ silbern und steinern bildern/ durch menschliche gedancken gemacht. Es. 40/18. seq.

30 Und zwar hat GOtt die zeit der unwissenheit übersehen/ nun aber gebeut er allen menschen an allen enden busse zu thun/ Luc. 24/47.

31 Darum/ daß er einen tag gesetzet hat/ auff welchen er richten wil den kreiß des erdbodens mit gerechtigkeit/ durch einen mann/ in welchem ers beschlossen hat/ und jederman fürhält den glauben/ nachdem er ihn hat von den todten auferweckt.

32 Da sie horeten die aufferstehung der todten/ da hattens etliche ihren spott/ etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören.

33 Also gieng Paulus von ihnen.

34 Etliche männer aber hingen ihm an/ und wurden gläubig/ unter welchen war Dionysius/ einer aus dem rath/ und ein weib/ mit namen Damaris/ und andere mit ihnen.

Das 18. Capitel.

Verrichtung Pauli zu Corintho/ und auff der reise nach Antiochien: Apollo zu Epheso.

1 DArnach schied Paulus von Athene/ und kam gen Corinthen/

2 Und fand einen Jüden/ mit namen Aquila/ der geburt aus Ponto/ welcher war neulich aus Welschland kommen/ sampt seinem weibe Priscilla/ darum/ daß der käyser Claudius geboten hatte allen Jüden/ zu weichen aus Rom. Rom. 16/3. 1. Cor. 16/19. 2. Tim 4/19

3 Zu demselbigen gieng er ein/ und die weil er gleiches hand werck war/ blieb er bey ihnen/ und arbeitete (sie waren aber des handwercks teppichmacher.) Act. 20/34. 1. Cor. 4/12. 2. Cor. 11/9. c. 12/13. 1. Thess. 2/9. 2. Thess. 3/8.

4 Und er lehrete in der schule auff alle sabbather/ und beredete beyde Jüden und Griechen.

5 Da aber Silas und Timotheus aus Macedonien kamen/ drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden JEsum/ daß er der Christ sey. 1. Thess. 3/6.

6 Da

6 Da ſie aber widerſtrebten und läſterten / ſchüttelte er die kleider aus / und ſprach zu ihnen: Euer blut ſey über euer häupt / ich gehe von nun an ein zu den heyden Levit. 20 / 9. 11. 2. Sam. 1 / 16. Exod. 3 / 18. 19. Matth. 10 / 14. c. 27 / 25.

7 Und machte ſich von dannen / und kam in ein haus eines / mit namen Juſt / der gottsfürchtig war / und deſſelbigen haus war zu nechſt an der ſchule.

8 Criſpus aber / der oberſte der ſchulen / gläubte an den HErrn / mit ſeinem gantzen hauſe / und viel Corinther / die zu höreten / wurden gläubig / und lieſſen ſich täuffen. 1. Cor. 1 / 14.

9 Es ſprach aber der HErr durch ein geſicht in der nacht zu Paulo: Fürchte dich nicht / ſondern rede / und ſchweige nicht.

10 Denn ich bin mit dir / und niemand ſoll ſich unterſtehen dir zu ſchaden / denn ich hab ein groß volck in dieſer ſtadt. Joh. 10 / 16.

11 Er ſaß aber daſelbſt ein jahr und ſechs monden / und lehrete ſie das wort Gottes.

12 Da aber Gallion landvogt war in Achaja / empöreten ſich die Juden einmüthiglich wider Paulum / und führeten ihn für den richtſtul /

13 Und ſprachen: Dieſer überredet die leute / GOtt zu dienen / dem geſetze zu wider.

14 Da aber Paulus wolte den mund auffthun / ſprach Gallion zu den Juden: Wenn es ein frevel oder ſchalckheit wäre / lieben Juden / ſo hörete ich euch billig / Act. 25 / 11.

15 Weil es aber eine frage iſt von der lehre / und von den worten / und von dem geſetze unter euch / ſo ſehet ihr ſelber zu / ich gedencke darüber nicht richter zu ſeyn.

16 Und trieb ſie von dem richtſtul.

17 Da ergriffen alle Griechen Soſthenen / den oberſten der ſchulen / und ſchlugen ihn für dem richtſtul und Gallion nahm ſichs nicht an. 1. Cor. 1 / 1.

18 Paulus aber blieb noch lange daſelbſt / darnach machte er ſeinen abſchied mit den brüdern / uñ wolte in Syrien ſchiffen / uñ mit ihm Priſcilla und Aquila / und er beſchor ſein häupt zu Cenchrea / denn er hatte ein gelübde. Num. 6 / 9. 18. Act. 21 / 24.

19 Und kam hinab gen Epheſum / und ließ ſie daſelbſt. Er aber gieng in die ſchule / und redete mit den Juden.

20 Sie baten ihn aber / daß er längere zeit bey ihnen bliebe / und er verwilligte nicht /

21 Sondern machte ſeinen abſchied mit ihnen / und ſprach: Ich muß allerdings das künfftige feſt zu Jeruſalem halten / wils GOtt / ſo wil ich wieder zu euch kommen. Und fuhr weg von Epheſo / 1. Cor. 4 / 19. Jac. 4 / 15. Ebr. 6 / 3.

22 Und kam gen Ceſarien / uñ gieng hinauff / und grüſſete die gemeine. Und zog hinab gen Antiochiam.

23 Und verzog etliche zeit / uñ reiſete aus / uñ durchwandelte nach einander das Galatiſche land / und Phrygiam / und ſtärckte alle jünger.

24 Es kam aber gen Epheſum ein Jude / mit namen Apollo / der geburt von Alexandria / ein beredter mann / und mächtig in der ſchrifft. 1. Cor. 3 / 6. c. 1 / 12.

25 Dieſer war unterweiſet den weg des HErrn / und redete mit brünſtigem geiſt / und lehrete mit fleiß von dem HErrn / und wuſte alleine von der tauffe Johannis. Act. 19 / 3.

26 Dieſer fieng an frey zu predigen in der ſchule. Da ihn aber Aquila und Priſcilla höreten / nahmen ſie ihn zu ſich / und legten ihm den weg GOttes noch fleiſſiger aus.

27 Da er aber wolte in Achajam reiſen / ſchrieben die brüder / und vermahneten die jünger / daß ſie ihn auffnehmen. Und als er darkommen war / halff er viel denen / die gläubig waren worden durch die gnade. 1. Cor. 3 / 6.

28 Denn er überwandt die Juden beſtändialich / und erweiſete öffentlich durch die ſchrifft / daß JEſus der Chriſt ſey.

Das 19. Capitel.

Pauli verrichtung zu Epheſo.

1 ES geſchach aber / da Apollo zu Corinthen war / daß Paulus durch wandelte die obern länder / und kam gen Epheſum / und fand etliche jünger / 1. Cor. 1 / 12.

2 Zu denen ſprach er: Habt ihr den heiligen Geiſt empfangen / da ihr gläubig worden ſeyd? Sie ſprachen zu ihm: Wir haben auch nie

gehöret/ ob ein heiliger Geist sey. Joh. 7/ 39. Act. 10/ 44.

3 Und er sprach zu ihnen: Worauff seyd ihr denn getaufft? Sie sprachen: Auff Johannis taufe.

4 Paulus aber sprach: Johannes hat getaufft mit der taufe der busse/ und sagete dem volck/ daß sie solten gläuben an den/ der nach ihm kommen solte/ das ist/ an JEsum/ daß der Christus sey. Matth. 3/ 11. Marc. 1/ 8. Luc. 3/ 16. Joh. 1/ 26. Act. 1/ 5. cap 11/ 16.

5 Da sie das höreten/ liessen sie sich täuffen auff den namen des HErrn JEsu.

6 Und da Paulus die hände auff sie legte/ kam der heilige Geist auff sie/ und redeten mit zungen/ und weissageten. c. 2/ 4. c. 6/ 6. c. 8/ 17. c. 10/ 46. c. 11/ 15.

7 Und alle der männer waren bey zwölffen.

8 Er gieng aber in die schule/ und predigte frey drey monden lang/ lehrete und beredet sie von dem reiche Gottes.

9 Da aber etliche verstockt waren/ und nicht gläubeten/ und übel redeten von dem wege vor der menge/ wich er von ihnen/ und sonderte ab die jünger/ und redete täglich in der schulen eines/ der hieß Tyrannus. 2. Tim. 1/ 15.

10 Und dasselbige geschach zwey jahr lang/ also/ daß alle/ die in Asia wohneten/ das wort des HErrn JEsu höreten/ beyde Jüden und Griechen.

11 Und GOtt wirckete nicht geringe thaten durch die hände Pauli/ Marc. 16/ 20. Act. 14/ 3.

12 Also daß sie auch von seiner haut die schweißtüchlein und koller über die krancken hielten/ und seuchen von ihnen wichen/ und die bösen geister von ihnen ausfuhren. Act. 5/ 15.

13 Es unterwunden sich aber etliche der umlauffenden Jüden/ die da beschwerer waren/ den namen des HErrn JEsu zu nennen über die da böse geister hatten/ und sprachen: Wir beschweren euch bey JEsu/ den Paulus prediget.

14 Es waren ihrer aber sieben söhne eines Jüden/ Sceva des hohenpriesters/ die solches thäten.

15 Aber der böse geist antwortete/ und sprach: JEsum kenne ich wol/ und Paulum weiß ich wol/ wer seyd ihr aber?

16 Und der mensch/ in dem der böse geist war/ sprang auff sie/ und ward ihrer mächtig/ und warff sie unter sich/ also daß sie nacket u. verwundet aus demselbigen hause/ entflohen.

17 Dasselbige aber ward kund allen/ die zu Epheso wohneten/ beyde Jüden und Griechen/ und fiel eine furcht über sie alle/ und der name des HErrn JEsu ward hochgelobet.

18 Es kamen auch viel derer/ die gläubig waren worden/ und bekannten und verkündigten/ was sie ausgerichtet hatten. Matth. 3/ 6.

19 Viel aber/ die da fürwitzige kunst getrieben hatten/ brachten die bücher zusammen/ und verbrannten sie öffentlich/ und überrechneten/ was sie werth waren/ u. funden des geldes funffzig tausend groschen.

20 Also mächtig wuchs das wort des HErrn/ und nahm überhand. Es. 55/ 11. Act. 6/ 7. c. 12/ 24.

21 Da das ausgerichtet war/ satzte ihm Paulus für im geiste/ durch Macedoniam und Achajam zu reisen/ und gen Jerusalem zu wandeln/ und sprach: Nach dem/ wenn ich daselbst gewesen bin/ muß ich auch Rom sehen. c. 18/ 21. Rom. 15/ 25. Gal. 2/ 1.

22 Und sandte zween/ die ihm dieneten/ Timotheum und Erastum/ in Macedoniam/ er aber verzog eine weile in Asia. Act. 13/ 5. Rom. 16/ 23. 2. Tim. 4/ 20.

23 Es erhub sich aber um dieselbige zeit/ nicht eine kleine bewegung über diesem wege. 2. Cor. 1/ 8.

24 Denn einer mit namen Demetrius/ ein goldschmied/ der machte der Diana silberne tempel/ uñ wendete denen vom handwerck nicht geringen gewinst zu. Act. 16/ 16.

25 Dieselbigen versamlete er/ und die beyarbeiter desselbigen handwercks/ und sprach: Lieben männer/ ihr wisset/ daß wir grossen zugang von diesem handel haben/

26 Und ihr seehet und höret/ daß nicht allein zu Epheso/ sondern auch fast in gantz Asia/ dieser Paulus viel volcks abfällig machet/ überredet/ und spricht: Es sind nicht götter/ welche von händen gemacht sind. Ps. 115/ 4. Jer. 10/ 3.

27 Aber

27 Aber es wil nicht allein unserm handel dahin gerathen/ daß er nichts gelte/ sondern auch der tempel der grossen göttin Diana wird für nichts geachtet/ und wird dazu ihre majestät untergehen/ welcher doch gantz Asia und der weltkreiß gottesdienst erzeiget.

28 Als sie das höreten/ wurden sie voll zorns/ schryen und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29 Und die gantze stadt ward voll gekümmels/ sie stürmeten aber einmüthiglich zu dem schauplatz uñ ergriffen Gajum uñ Aristarchum aus Macedonia/ Paulus gefährten. 2. Cor. 1/8. seq. Cor. 4/10.

30 Da aber Paulus wolt unter das volck gehen/ liessens ihm die jünger nicht zu.

31 Auch etliche der obersten in Asia/ die Paulus gute freunde waren/ sandten zu ihm/ und ermahneten ihn/ daß er sich nicht gebe auff den schauplatz.

32 Etliche schryen sonst/ etliche ein anders/ und war die gemeine irre/ und der mehrere theil wuste nicht/ warum sie zusamen komen waren.

33 Etliche aber vom volck zogen Alexandrum herfür/ da ihn die Jüden her für stiessen. Alexander aber winckete mit der hand/ und wolte sich für dem volcke verantworten. Act. 12/17. c. 13/16. c. 21/40.

34 Da sie aber inne wurden/ daß er ein Jüde war/ erhub sich eine stimme von allen/ und schryen bey zwo stunden: Groß ist die Diana der Epheser.

35 Da aber der cantzler das volck gestillet hatte/ sprach er: Ihr männer von Epheso/ welcher mensch ist/ der nicht wisse/ daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana/ u. des himlischen bildes?

36 Weil nun das unwidersprechlich ist/ so solt ihr stille seyn/ und nichts unbedächtiges handeln.

37 Ihr habt diese menschen hergeführet/ die weder kirchenräuber/ noch lästerer euer göttin sind.

38 Hat aber Demetrius/ und die mit ihm sind vom handwerck/ zu jemand einen anspruch/ so hält man gericht/ und sind landvögte da/ lasset sie sich untereinander verklagen.

39 Wolt ihr aber etwas anders handeln/ so mag man es ausrichten in einer ordentlichen gemeine.

40 Denn wir stehen in der fahr/ daß wir um dieser heutigen empörung verklaget möchten werden/ und doch keine sache verhanden ist/ damit wir uns solcher auffruhr entschuldigen möchten. Und da er solches gesagt/ ließ er die gemeine gehen.

Das 20. Capitel.

Pauli reise gen Alexandriam und Miletum/ uñ was er allda verrichtet.

1 DA nun die empörung aufgehöret/ rieff Paulus die jünger zu sich/ und segnete sie/ uñ gieng aus zu reisen in Macedoniam.

2 Und da er dieselbigen länder durchzog/ und sie ermahnet hatte mit vielen worten/ kam er in Griechenland/ und verzog allda drey monden.

3 Da aber ihm die Jüden nachstelleten/ als er in Syrien wolt fahren/ ward er zu rath wieder umzuwenden durch Macedoniam.

4 Es zogen aber mit ihm biß in Asia/ Sopater von Berrhoen/ von Thessalonica aber Aristarchus und Secundus/ und Gajus von Derben/ und Timotheus. Aus Asia aber Tychicus und Trophimus. Act. 16/1. 19/29. 21/29. 27/2. Col. 4/7. 1. Cor. 1/14. Eph. 6/21. 2. Tim. 4/12. Tit. 3/12.

5 Diese giengen vor an/ und harreten unser zu Troada.

6 Wir aber schifften nach den ostertagen von Philippen biß an den fünfften tag/ und kamen zu ihnen gen Troada/ und hatten da unser wesen sieben tage.

7 Auff einen sabbath aber/ da die jünger zusammen kamen/ das brodt zu brechen/ predigte ihnen Paulus/ und wolte des andern tages ausreisen/ und verzog das wort biß zu mitternacht. 1. Cor. 10/16. c. 11/20.

8 Und es waren viel fackeln auff dem söller/ da sie versamlet waren.

9 Es saß aber ein jüngling mit namen Eutychus/ in einem fenster/ uñ sanck in einen tieffen schlaff/ dieweil Paulus redete/ und ward vom schlaff überwogen/ und fiel hinunter vom dritten soller/ und ward todt aufgehaben.

10 Paulus aber gieng hinab/ und fiel auff ihn/ umfing ihn/ und sprach: Machet kein gekümmel/ denn seine seele ist in ihm. 1. Reg. 17/21. 2. Reg. 4/34.

11 Da

11 Da erging er hinauff/und brach das brodt/ und biß an/ und redete viel mit ihnen/ biß der tag anbrach/ und also zog er aus.

12 Sie brachten aber den knaben lebendig/ und wurden nicht wenig getröstet.

13 Wir aber zogen voran auff dem schiff/ und fuhren gen Asson/ und wolten daselbst Paulum zu uns nehmen/denn er hatte es also befohlen/ und er wolte zu fuß gehen.

14 Als er nun zu uns schlug zu Asson/nahmen wir ihn zu uns/und kamen gen Mitylenen.

15 Und von dannen schifften wir/ uñ kamen des andern tages hin gen Chion/ und des folgenden tages stiessen wir an Samon/ und blieben in Trogilion/ und des nechsten tages kamen wir gen Mileto.

16 Denn Paulus hatte beschlossen/ für Epheso über zu schiffen/ daß er nicht müste in Asia zeit zu bringen/ denn er eilete auff den pfingsttag zu Jerusalem zu seyn/ so es ihm müglich wäre. Act. 21/4.12.

17 Aber von Mileto sandte er gen Ephesum/ und ließ fodern die elteſten von der gemeine.

18 Als aber die zu ihm kamen/ sprach er zu ihnen: Ihr wisset von dem ersten tage an/ da ich bin in Asiam kommen/ wie ich allezeit bin bey euch gewesen/ c. 19/10.

19 Und dem HErrn gedienet mit aller demuth/ und mit vielen thränen und anfechtungen/ die mir sind widerfahren von den Jüden/so mir nachstelleten/

20 Wie ich nichts verhalten habe das da nützlich ist/ das ich euch nicht verkündiget hätte/ und euch gelehret öffentlich und sonderlich/

21 Und habe bezeuget/ beyde den Jüden und Griechen/ die busse zu GOtt/ und den glauben an unsern HErrn Jesum. Marc.1/15.Luc.24/2.

22 Und nun sihe/ ich im geist gebunden/ fahre hin gen Jerusalem/ weiß nicht/ was mir daselbst begegnen wird/

23 Ohne/ das der heilige Geist in allen städten bezeuget/ und spricht: Bande und trübsal warten mein daselbst. Act. 21/4. 11.

24 Aber ich achte der keines/ ich halte mein leben auch nicht selbst theuer/auff daß ich vollende meinen lauff mit freuden/ und das amt/ das ich empfangen habe von dem HErrn JEsu/ zubezeugen das evangelium/ von der gnade GOttes.

c. 21/13. Gal.1/1. Tit.1/3.

25 Und nun sihe/ ich weiß/ daß ihr mein angesicht nicht mehr sehen werdet/alle die/ durch welche ich gezogen bin/ und geprediget habe das reich GOttes.

26 Darum zeuge ich euch/ an diesem heutigen tage/ daß ich rein bin von aller blut.

27 Denn ich habe euch nichts verhalten/ daß ich nicht verkündiget hätte alle den rath GOttes. Luc. 7/30. Eph. 1/11.

28 So habt nun acht auff euch selbst/und auff die gantze heerde/unter welche euch der heilige Geist gesetzet hat zu bischöffen/zu weiden die gemeine GOttes/ welche er durch sein eigen blut erworben hat.

1.Petr. 5/2. 1. Tim. 3/1. 2. c. 4/16. Phil. 1/1. Eph.1/7. Col.1/14. 1.Petr. 1/19. Apoc. 5/9.

29 Denn das weiß ich/ das nach meinem abschiede werden unter euch komen greuliche wölffe/ die der heerde nicht verschonen werden/

2.Petr. 2/1. Matth. 7/15.

30 Auch aus euch selbst werden auffstehen männer/ die da verkehrte lehren reden/ die jünger an sich zu ziehen. Ps. 41/10. Matth. 26/21. 1. Joh. 2/19.

31 Darum seyd wacker/ und dencket dran/ daß ich nicht abgelassen habe drey jahr/ tag und nacht einen jeglichen mit thränen zuvermahnen. Act. 19/10.

32 Und nun/ lieben brüder/ ich befehl euch GOtt/und dem wort seiner gnade/der da mächtig ist euch zu erbauen/ und zu geben das erbe/unter allen/ die geheiliget werden.

Act. 9/31. Eph.1/18.

33 Ich habe euer keines silber/noch gold noch kleid begehret. 1.Sam.12/3. 1.Cor. 9/12. 2.Cor. 11/9. c. 12/13.

34 Denn ihr wisset selber/ daß mir diese hände zu meiner nothdurfft/ und derer/die mit mir gewesen sind/ gedienet haben. 1.Cor. 4/12. 1.Thess. 2/9. 2.Thess. 3/8.

35 Ich habs euch alles gezeiget/ daß man also arbeiten müsse/ und die schwachen auffnehmen/ und gedencken

cken an das wort des HErrn JEsu/ daß er gesagt hat: Geben ist seliger/ denn nehmen. 1.Cor. 9/12.

36 Und als er solches gesagt/ kniete er nieder/ und betete mit ihnen allen. Act. 21/5.

37 Es ward aber viel weinens unter ihnen allen/ und fielen Paulo um den hals/ und küsseten ihn/

38 Am allermeisten betrübt über dem wort/ das er sagete: Sie würden sein angesicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das schiff.

Das 21 Capitel.

Pauli reise von Mileto gen Jerusalem und was er hiebey verrichtet und ausgestanden.

ALs nun geschach/ daß wir von ihnen gewand/ dahin fuhren/ kamen wir stracks lauffs gen Co/ und am folgenden tage gen Rhodis/ und von dannen gen Patara.

2 Und als wir ein schiff funden/ das in Phoenicen fuhr/ traten wir drein und fuhren hin.

3 Als wir aber Cypern ansichtig wurden/ liessen wir sie zur lincken hand/ und schifften in Syrien/ und kamen an zu Tyro/ denn daselbst solte das schiff die waare niederlegen.

4 Und als wir jünger funden/ blieben wir daselbst sieben tage/ die sagten Paulo durch den geist/ er solte nicht hinauff gen Jerusalem ziehen. Act. 20/23. c. 21/12.

5 Und es geschach/ da wir die tage zubracht hatten/ zogen wir aus/ und wandelten/ und sie geleiteten uns alle/ mit weib und kindern/ biß hinaus für die stadt/ und knieten nieder am ufer/ und beteten. Actor. 20/36.

6 Und als wir einander gesegneten/ traten wir ins schiff/ jene aber wandten sich wieder zu den ihren.

7 Wir aber vollzogen die schifffahrt von Tyro/ und kamen gen Ptolemaida/ und grüsseten die brüder/ und blieben einen tag bey ihnen.

8 Des andern tages zogen wir aus/ die wir um Paulo waren/ und kamen gen Cesarien/ und giengen in das haus Philippi/ des evangelisten/ der einer von den sieben war/ und blieben bey ihm. Eph. 4/11. Act. 6/5. c. 8/26. 40.

9 Derselbige hatte vier töchter/ die waren jungfrauen/ und weissagten. Joh. 2/29. Act. 2/17.

10 Und als wir mehr tage da blieben/ reisete herab ein prophet aus Judea/ mit namen Agabus/ und kam zu uns/ c. 11. 28.

11 Der nahm den gürtel Pauli/ und band seine hand und füsse/ und sprach: Das saget der heilige Geist: Den mann/ des der gürtel ist/ werden die Juden also binden zu Jerusalem und überantworten in der heiden hände. Act. 20/23. c. 21. 33.

12 Als wir aber solches höreten/ baten wir ihn/ und die desselbigen orts waren/ daß er nicht hinauf gen Jerusalem zöge.

13 Paulus aber antwortete: Was machet ihr/ daß ihr weinet/ und brechet mir mein hertz? Denn ich bin bereit/ nicht allein mich binden zu lassen/ sondern auch zu sterben zu Jerusalem/ um des namens willen des HErrn JEsu. Act. 20/24.

14 Da er aber sich nicht überreden liess/ schwiegen wir/ und sprachen: Des HErrn wille geschehe. Matth. 6/10. Luc. 1/2. c. 22/42.

15 Und nach denselbigen tagen entledigten wir uns/ und zogen hinauff gen Jerusalem.

16 Es kamen aber mit uns auch etliche jünger von Cesarien/ und führeten uns zu einem/ mit namen Mnason aus Cypern/ der ein alter jünger war/ bey dem wir herbergen solten.

17 Da wir nun gen Jerusalem kamen/ nahmen uns die brüder gerne auff.

18 Des andern tages aber gieng Paulus mit uns ein zu Jacobo/ und kamen die eltesten alle dahin. Act. 15/13. Gal. 1/19.

19 Und als er sie gegrüsset hatte/ erzehlete er eines nach dem andern/ was GOtt gethan hatte unter den heiden durch sein amt.

20 Da sie aber das höreten/ lobten sie den HErrn/ und sprachen zu ihm: Bruder du siehest/ wie viel tausend Juden sind/ die gläubig worden sind/ und sind alle eiferer über dem gesetze. Rom. 10/2. Gal. 1/14.

21 Sie sind aber berichtet worden wider dich/ daß du lehrest von Mose abfallen alle Juden/ die unter den heiden sind/ und sagest: Sie sollen ihre kinder nicht beschneiden/ auch nicht nach desselben weise wandeln.

22 Was ists denn nun? Allerding muß die menge zusammen kommen/ denn es wird für sie komen/daß du kommen bist.

23 So thue nun das/ das wir dir sagen:

24 Wir haben vier männer/ die haben eine gelübde auff sich/ dieselbige nimm zu dir/ und laß dich reinigen mit ihnen/ und wage die kost an sie/ daß sie ihr haupt bescheren/ und alle vernehmen/ daß nicht sey/ wes sie wider dich berichtet sind/ sondern daß du auch einher gehest/ und hallest das gesetz. Num. 6/9. 18. Act. 18/18.

25 Denn den gläubigen aus den heiden haben wir geschrieben und beschlossen/ daß sie der keines halten sollen/ denn nur sich bewahren für dem götzenopffer/ für blut/ für erstickten/ und für hurerey. Act. 15/20. 29.

26 Da nahm Paulus die männer zu sich/ und ließ sich des andern tages samt ihnen reinigen/ und gieng in den tempel/ und ließ sich sehen/ wie er aushielte die tage der reinigung/ biß daß für einen jeglichen unter ihnen das opffer geopffert war.

27 Als aber die sieben tage solten vollendet werden/ sahen ihn die Jüden aus Asia im tempel/ und erregten das gantze volck/ legten die hände an ihn/ und schryen: Act. 24/18. Num. 6/13.

28 Ihr männer von Israel/ helfft/ diß ist der mensch/ der alle menschen an allen enden lehret wider diß volck/ wider das gesetz/ und wider diese stette/ auch dazu hat er die Griechen in den tempel geführet/ und diese heilige stette gemein gemacht.

29 Denn sie hatten mit ihm in der stadt Trophimum den Epheser gesehen/ denselbigen meyneten sie Paulus hätte ihn in den tempel geführet. Act. 20/4. 2. Tim. 2/20.

30 Und die gantze stadt ward beweget/ und ward ein zulauff des volcks. Sie griffen aber Paulum und zogen ihn zum tempel hinaus/ und alsbald wurden die thüren zugeschlossen. c. 26/21.

31 Da sie ihn aber tödten wolten/ kam das geschrey hinauff für den obersten hauptmann der schaar/ wie das gantze Jerusalem sich empörete.

32 Der nahm von stund an die kriegsknechte und hauptleute zu sich/ und lieff unter sie. Da sie aber den hauptmann und die kriegsknechte sahen/ höreten sie auff Paulum zu schlagen.

33 Als aber der hauptmann nahe herzu kam/ nahm er ihn an/ und hieß ihn binden mit zwo ketten/ und fragete/ wer er wäre/ und was er gethan hätte? c. 21/11.

34 Einer aber rieff diß/ der ander das im volck. Da er aber nichts gewisses erfahren kunte/ um des getümmels willen/ hieß er ihn in das lager führen.

35 Und als er an die stuffen kam/ musten ihn die kriegsknechte tragen/ für gewalt des volcks/

36 Denn es folgete viel volcks nach/ und schrye: Weg mit ihm. Luc. 23/18. Joh. 19/15. Act. 22/12.

37 Als aber Paulus jetzt zum lager eingeführet ward/ sprach er zu dem hauptman: Darff ich mit dir reden? Er aber sprach: Kanst du griechisch?

38 Bist du nicht der Egypter/ der vor diesen tagen einen auffruhr gemacht hat/ und führetest in die wüsten hinaus vier tausend meuchelmörder?

39 Paulus aber sprach: Ich bin ein Jüdischer mann/ von Tarsen/ ein bürger einer nahmhafftigen stadt in Cilicia/ ich bitte dich/ erlaube mir zureden zu dem volck. c. 9/11. 30. c. 22/3.

40 Als er aber ihm erlaubete/ trat Paulus auff die stuffen/ und winckete dem volck mit der hand. Da nun eine grosse stille ward/ redete er zu ihnen auff ebreisch/ und sprach:

c. 12/17. c. 13/16. c. 19/33.

Das 22. Capitel.

Pauli verantwortung und protestation.

1 Ihr männer/ lieben brüder und väter/ höret meine verantwortung an euch.

2 Da sie aber höreten/ daß er auff ebreisch zu ihnen redete/ wurden sie noch stiller. Und er sprach:

3 Ich bin ein jüdischer mann/ geboren zu Tarsen in Cilicia/ und erzogen in dieser stadt/ zu den füssen Gamalielis/ gelehret mit allem fleiß im väterlichen gesetz/ und war ein eiferer um GOtt/ gleich wie ihr alle seyd heutiges tages. c. 9/11. c. 21/39.

2. Cor.

2. Cor. 11/22. Act. 5/34. Gal. 1/14. Rom. 10/2.

4 Uñ habe diesen weg verfolget biß an den tod. Ich band sie/ und überantwortete sie ins gefängniß/ beyde mann und weib/ Act. 8/3. c. 9/2. 1. Cor. 15/9. Gal. 1/13. 1. Tim. 1/13.

5 Wie mir auch der hohepriester/ uñ der gantze hauf der eltesten zeugniß gibt/ von welchen ich briefe nahm an die brüder/ und reisete gen Damascon/ daß ich/ die daselbst waren/ gebunden führete gen Jerusalem/ daß sie gepeiniget würden. c. 9/2. c. 26/12.

6 Es geschach aber/ da ich hinzog/ und nahe bey Damascon kam/ um den mittag/ umblickete mich schnell ein groß licht vom himmel. 2. Cor. 12/2. Act. 9/3. c. 26/12. 1. Cor. 15/8.

7 Und ich fiel zum erdboden/ und hörete eine stime/ die sprach zu mir: Saul Saul/ was verfolgest du mich? c. 26/14.

8 Ich antwortete aber: HErr/ wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin JEsus von Nazareth/ den du verfolgest.

9 Die aber mit mir waren/ sahen das licht/ und erschracken: Die stimme aber des/ der mit mir redete/ horeten sie nicht. c. 9/7. Dan. 10/7.

10 Ich sprach aber: HErr/ was sol ich thun? Der HErr aber sprach zu mir: Stehe auff/ uñ gehe in Damascon/ da wird man dir sagen von allem/ das dir zu thun verordnet ist.

11 Als ich aber für klarheit dieses lichts nicht sehen kunte/ ward ich bey der hand geleitet von denen/ die mit mir waren/ und kamen gen Damascon.

12 Es war aber ein gottsfürchtiger mann nach dem gesetz/ Ananias/ der ein gut gerücht hatte bey allen Jüden/ die daselbst wohneten/ c. 9/17.

13 Der kam zu mir/ und trat bey mich/ und sprach zu mir: Saul/ lieber bruder/ sihe auff. Und ich sahe ihn an zu derselbigen stunde.

14 Er aber sprach: GOtt unserer väter hat dich verordnet/ das du seinen willen erkenen soltest/ uñ sehen den gerechten/ und hören die stime aus seinem munde. c. 26/16. c. 3/14. c. 7/52. 1. Joh. 2/1.

15 Denn du wirst sein zeuge zu allen menschen seyn des/ das du gesehen und gehöret hast.

16 Und nun/ was verzeuchst du? Stehe auf/ und laß dich tauffen/ und abwaschen deine sünde/ und ruffe an den namen des HErrn. Matth. 3/11. Marc. 1/4. Luc. 3/3.

17 Es geschach aber/ da ich wieder gen Jerusalem kam/ und betete im tempel/ daß ich entzückt ward und sahe ihn. c. 9/26.

18 Da sprach er zu mir: Eile/ und mache dich behende von Jerusalem hinaus/ denn sie werden nicht auffnehmen dein zeugniß von mir.

19 Und ich sprach: HErr/ sie wissen selbst/ daß ich gefangen legte/ uñ stäupete die/ so an dich gläubten/ in den schulen hin und wieder. Act. 9/2. c. 22/4.

20 Und da das blut Stephani/ deines zeugen vergossen ward/ stund ich auch daneben/ und hatte wolgefallen an seinem tode/ und verwahrete denen die kleider/ die ihn tödteten. Act. 7/58. c. 8/1.

21 Und er sprach zu mir: Gehe hin/ denn ich wil dich ferne unter die heiden senden. c. 13/2. Gal. 1/15. c. 2/8. Eph. 3/8. 1. Tim. 2/7. 2. Tim. 1/11.

22 Sie höreten aber ihm zu/ biß auf diß wort/ und huben ihre stime auff/ und sprachen: Hinweg mit solchem von der erden/ denn es ist nicht billig/ daß er leben sol. c. 21/36.

23 Da sie aber schryen und ihre kleider abwurffen/ und den staub in die lufft wurffen/

24 Hieß ihn der hauptmañ in das lager führen/ und sagte/ daß man ihn stäupen und erfragen solte/ daß er erführe/ um welcher ursach willen sie also über ihn rieffen.

25 Als er ihn aber mit riemen anband/ sprach Paulus zu dem unterhauptmann/ der dabey stunde: Ists auch recht bey euch/ einen Römischen menschen ohne urtheil und recht geisseln? c. 16/37.

26 Da das der unterhauptmann hörete/ gieng er zu dem oberhauptmann/ und verkündigte ihm/ und sprach: Was wiltu machen? Dieser mensch ist Römisch.

27 Da kam zu ihm der oberhauptmañ und sprach zu ihm: Sage mir/ bist du Römisch? Er aber sprach: Ja.

28 Und der oberhauptmann antwortete: Ich habe diß bürgerrecht mit grosser summa zuwege gebracht.

Paus-

Paulus aber sprach: Ich aber bin auch Römisch gebohren.

29 Da traten alsobald von ihm ab/ die ihn erfragen solten. Und der oberhauptmann furchte sich/ da er vernahm/ daß er Römisch war/ und er ihn gebunden hatte.

30 Des andern tages wolte er gewiß erkunden/ warum er verklaget würde von den Jüden/ und löfete ihn von den banden/ und hieß die hohenpriester uñ ihren gantzen rath kommen/ und führete Paulum herfür/ und stellete ihn unter sie.

Das 23. Capitel.

Paulus wird auf seine verantwortung für dem rath zu Jerusalem geschlagen/getröstet/und aus gefahr erlediget.

1 PAulus aber sahe den rath an/ und sprach: Ihr männer/lieben brüder/ ich habe mit allem guten gewissen gewandelt für GOtt/ biß auff diesen tag. c. 24/ 16. 2. Tim. 1/ 3.

2 Der hohepriester aber/Ananias/ befahl denen die um ihn stunden/ daß sie ihn auffs maul schlügen. 1. Reg. 22/24. Jer. 20/ 1. Joh. 18/ 22.

3 Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen du getünchte wand/sitzestu/und richtest mich nach dem gesetze/ und heissest mich schlagen wider das gesetze/ Lev. 19/ 35. Deut. 17/ 4. 9. c. 25/ 12.

4 Die aber um her stunden/ sprachen: Schiltestu den hohenpriester Gottes?

5 Und Paulus sprach: Lieben brüder/ ich wuste es nicht/ daß er der hohepriester ist. Deñ es stehet geschrieben: Dem obersten deines volcks soltu nicht fluchen. Exod. 22. 28.

6 Als aber Paulus wuste/ daß ein theil sadduceer war/ und das ander theil phariseer/ rieff er im rath: Ihr männer/ lieben brüder/ ich bin ein phariseer/und eines phariseers sohn/ ich werde angeklagt um der hoffnung und aufferstehung willen der todten. Act. 26/ 5. Phil. 3/ 5.

7 Da er aber das sagte/ ward ein auffruhr unter den phariseern und sadduceern/ und die menge zerspaltete sich.

8 Denn die sadduceer sagen/ es sey keine aufferstehung/noch engel/noch geist; die phariseer aber bekennen beydes. Matth. 22/ 23.

9 Es ward aber ein grosses geschrey. Und die schrifftgelehrten der phariseer theil/stunden auf/stritten/ u. sprachen: wir finden nichts arges an diesem menschen/ hat aber ein geist oder ein engel mit ihm geredt/ so können wir mit GOtt nicht streiten. c. 5/39. c. 22/17. c. 25/25. c. 26/31.

10 Da aber der auffruhr groß ward/ besorgte sich der oberste hauptmañ/ sie möchten Paulum zureissen/ und hieß das kriegsvolck hinab gehen/ und ihn von ihnen reissen/ und in das lager führen.

11 Des andern tages aber in der nacht/ stund der HErr bey ihm/und sprach: Sey getrost/ Paule/ denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast/ also muß du auch zu Rom zeugen. c. 18/ 9.

12 Da es aber tag ward/ schlugen sich etliche Jüden zusammen/ und verbañeten sich weder zu essen noch zu trincken/ biß daß sie Paulum getödtet hätten. Matth. 26/ 74.

13 Ihrer aber waren mehr denn vierzig/ so solchen bund machten.

14 Die traten zu den hohenpriestern/ und eltesten/ und sprachen: Wir haben uns hart verbannet/ nichts anzubeissen/ biß wir Paulum getödtet haben.

15 So thut nun kund den oberhauptmann/ und dem rath/ daß er ihn morgens zu euch führe/ als wöltet ihr ihn baß verhören/ wir aber sind bereit ihn zu todten/ ehe deñ er für euch kömmt.

16 Da aber Paulus schwester sohn den anschlag hörete/kam er dar/und gieng in das lager/uñ verkündigets Paulo.

17 Paulus aber rieff zu sich einen von den unterhauptleuten/ und sprach: Diesen jüngling führe hin zu dem oberhauptmann/ deñ er hat ihm etwas zu sagen.

18 Der nahm ihn an/ und führete ihn zum Oberhauptmañ/ u. sprach: Der gebundene Paulus rieff mir zu sich/und bat mich diesen jüngling zu dir zu führen/der dir etwas zu sagen habe.

19 Da nahm ihn der oberhauptmann bey der hand/ und wich an einen sondern ort/ und fragte ihn: Was ists/ das du mir zu sagen hast?

20 Er aber sprach: die Jüden sind

eines

eines worden/dich zu bitten/ daß du morgen Paulum für den rath bringen lassest/ als wolten sie ihn baß verhören.

21 Du aber traue ihnen nicht/ denn es halten auff ihn mehr denn vierzig männer unter ihnen/ die haben sich verbannet/ weder zu essen noch zu trincken/ biß sie Paulum tödten/ und sind jetzt bereit/ und warten auff deine verheissunge.

22 Da ließ der oberhauptmann den jüngling von sich und gebot ihm/ daß ers niemand sagte/ daß er ihm solches eröffnet hätte.

23 Und er rieff zu sich zween unterhauptleute/ und sprach: Rüstet zwey hundert kriegs-knechte/ daß sie gen Cesarien ziehen/ und siebenzig reuter/ und zwey hundert schützen/ auff die dritte stunde der nacht.

24 Und die thiere richtet zu/ daß sie Paulum drauff setzen/ und bringen ihn bewahret zu Felix dem landpfleger.

25 Und schrieb einen brieff/ der hielt also:

26 Claudius Lysias/ dem theuren landpfleger Felix/ freude zuvor.

27 Diesen mann hatten die Jüden gegriffen/ und wolten ihn getödtet haben/ da kam ich mit dem kriegsvolck dazu/ und riß ihn von ihnen/ und erfuhr/ daß er ein Römer ist. c. 11/33.

28 Da ich mich aber wolte erkundigen der ursache/ darum sie ihn beschuldigten/ führete ich ihn in ihren rath.

29 Da befand ich/ daß er beschuldiget ward von den fragen ihres gesetzes/aber keine anklage hatte des todes oder der bande werth.

30 Und da für mich kam/ daß etliche Jüden auff ihn hielten/ sandte ich ihn von stund an zu dir/und entbot den klägern auch/ daß sie für dir sagten/ was sie wider ihn hätten. Gehab dich wol.

31 Die kriegs-knechte/ wie ihnen befohlen war/nahmen Paulum/und führeten ihn bey der nacht hin gen Antipatriden.

32 Des andern tages aber liessen sie die reuter mit ihm ziehen/ und wandten wider um zum lager.

33 Da die gen Cesarien kamen/ überantworteten sie den brieff den landpfleger/und stelleten ihm Paulum auch dar.

34 Da der landpfleger den brieff lase/ fragte er/aus welchem lande er wäre? Und da er erkundet/ daß er aus Cilicia wäre/ sprach er:

35 Ich wil dich verhören/ wenn deine verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem richthause Herodis.

Das 24. Capitel.

Paulus vor dem landpfleger Felice von den Jüden angeklaget.

1 Über fünff tage zog hinab der hohepriester Ananias mit den elteſten/ und mit dem redner Tertullo/ die erschienen für dem landpfleger wider Paulum. c. 23/2.

2 Da er aber beruffen ward/ fieng an Tertullus zu verklagen/ und sprach:

3 Das wir in grossen friede leben unter dir/ und viel redlicher thaten diesem volck wiederfahren/ durch diene fürsichtigkeit/ allertheurester Felix/ das nehmen wir an allewege und allenthalben mit aller danckbarkeit.

4 Auff daß ich aber dich nicht zu lange auffhalte/ bitte ich dich/ du wolleſt uns kürtzlich hören/nach deiner gelindigkeit.

5 Wir haben diesen mann funden schädlich/ und der auffruhr erreget allen Jüden auff dem gantzen erdboden/ und einen fürnehmsten der secten der Nazarener/

6 Der auch versucht hat den tempel zu entweihen/ welchen wir auch griffen/ und wolten ihn gerichtet haben nach unserm gesetz. c. 21/28.

7 Aber Lysias/ der hauptmann/ unter kam das/und führete ihn mit grosser gewalt aus unsern händen/

8 Und hieß seine verkläger zu dir kommen/ von welchen du kanst/ so du es erforschen wilt/ dich des alles erkündigen/ um was wir ihn verklagen.

9 Die Juden aber redeten auch dazu/und sprachen: Es hielte sich also.

10 Paulus aber/ da ihm der landpfleger winckte zu reden/ antwortete: Die weil ich weiß/daß du in diesem volck nun viel jahr ein richter biſt/wil ich unerschrocken mich verantworten.

11 Denn du kanst erkennen/ daß nicht mehr denn zwölff tage sind/daß

ich bin hinauff gen Jerusalem kommen/ anzubeten.

12 Auch haben sie mich nicht funden im tempel mit iemand reden/ oder einen auffruhr machen im volck/ noch in den schulen/ noch in den städten/ c. 25/ 8. c. 28/ 17.

13 Sie können mir auch nicht beybringen/ des sie mich verklagen.

14 Das bekenne ich aber dir/ daß ich nach diesem wege/ den sie eine secte heissen/ diene also dem GOtt meiner väter/ daß ich gläube allem/ was geschrieben stehet im gesetz/ und in den propheten.

15 Und habe die hoffnung zu Gott/ auff welche sie auch selbst warten/ nemlich/ daß zukünfftig sey die aufferstehung der todten/ beyde der gerechten und ungerechten. Dan. 12/ 2. Joh. 5/ 28. 29.

16 In demselben aber übe ich mich zu haben ein unverletzt gewissen allenthalben/ beyde gegen GOtt und den menschen. c. 23/ 1.

17 Aber nach vielen jahren bin ich kommen/ und habe ein allmosen bracht meinem volck/ und opffer. Act. 21/ 26. Gal. 2/ 10. Rom. 15/ 25.

18 Darüber funden sie mich/ daß ich mich reinigen ließ im tempel/ ohn alle rumor und getümmel.

19 Das waren aber etliche Jüden aus Asia/ welche solten hie seyn für dir/ und mich verklagen/ so sie etwas zu mir hätten.

20 Oder laß diese selbst sagen/ ob sie etwas unrechts an mir funden haben/ dieweil ich stehe für dem rath.

21 Ohn um des einigen worts willen/ da ich unter ihnen stund/ und rieff: Uber der aufferstehung der todten werde ich von euch heut angeklaget. Act. 23/ 6.

22 Da aber Felix solches hörete/ zog er sie auff/ denn er wuste fast wol um diesen weg/ und sprach: wenn Lysias/ der hauptmann/ herab kömt/ so wil ich mich eures dinges erkundigen.

23 Er befahl aber dem unterhauptmann/ Paulum zubehalten/ und lassen ruhe haben/ und niemand von den seinen wehren/ ihm zu dienen/ oder zu ihm zu kommen. c. 27/ 3. c. 28/ 16.

24 Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weibe Drusilla/ die eine Jüdin war/ und forderte Paulum/ und hörete ihn von dem glauben an Christo.

25 Da aber Paulus redete von der gerechtigkeit/ und von der keuschheit/ und von dem zukünfftigen gerichte/ erschrack Felix/ und antwortete: Gehe hin auff dißmal/ wenn ich gelegene zeit habe/ wil ich dich her lassen ruffen.

26 Er hoffete aber darneben/ daß ihm von Paulo solte geld gegeben werden/ daß er ihn loß gebe/ darum er ihn auch offt fordern ließ/ und besprach sich mit ihm.

27 Da aber zwey jahr um waren/ kam Portius Festus an Felix statt. Felix aber wolte den Jüden eine wolthat erzeigen/ und ließ Paulum hinter sich gefangen.

Das 25. Capitel.

Paulus beruffet sich für Festo auff den käyser.

1 DA nun Festus ins land kommen war/ zog er über drey tage hinauff von Cesarien gen Jerusalem.

2 Da erschienen für ihm die hohenpriester/ und die fürnehmsten der Jüden wider Paulum/ und ermahneten ihn/

3 Und baten um gunst wider ihn/ daß er ihn fordern ließ gen Jerusalem/ und stelleten ihm nach/ daß sie ihn unter wegens umbrächten.

4 Da antwortete Festus/ Paulus würde ja behalten zu Cesarien/ aber er würde in kurtzen wieder dahin ziehen.

5 Welche nun unter euch (sprach er) können/ die lasset mit hinab ziehen/ und den mann verklagen/ so etwas an ihm ist.

6 Da er aber bey ihnen mehr denn zehen tage gewesen war/ zog er hinab gen Cesarea/ und des andern tages satzte er sich auff den richtstul/ und hieß Paulum holen.

7 Da derselbige aber dar kam/ traten umher die Jüden/ die von Jerusalem herab kommen waren/ und brachten auf viel und schwere klagen wider Paulum/ welche sie nicht mochten beweisen/

8 Dieweil er sich verantwortete: Ich habe weder an der Jüden gesetz/ noch an dem tempel/ noch an dem käyser mich versündiget. c. 24/ 12. c. 28/ 17.

9 Festus aber wolte den Jüden eine

eine gunst erzeigen/und antwortete Paulo/ und sprach: wilt du hinauff gen Jerusalem/ und daselbst über diesem dich für mir richten lassen?

10 Paulus aber sprach: ich stehe für des käysers gerichte/ da sol ich mich lassen richten/ den Jüden hab ich kein leid gethan/ wie auch du auffs beste weisest.

11 Habe ich aber jemand leid gethan/ und des todes werth gehandelt/so wegere ich mich nicht zu sterben/ ist aber der keines nicht/ des sie mich verklagen/ so kan mich ihnen niemand ergeben. Ich beruffe mich auff den käyser. c. 18/ 14.

12 Da besprach sich Festus mit dem rath/und antwortete: Auff den käyser hastu dich beruffen/ zum käyser soltu ziehen.

13 Aber nach etlichen tagen kam der könig Agrippas und Bernice gen Cesarien Festum zu empfahen.

14 Und da sie viel tage daselbst gewesen waren/ legte Festus dem könige den handel von Paulo für/und sprach: Es ist ein mañ von Felix hinterlassen gefangen/ c. 24/ 27.

15 Um welches willen die hohenpriester und eltesten der Jüden für mir erschienen/da ich zu Jerusalem war/und baten/ich solte ihn richten lassen.

16 Welchen ich antwortete: Es ist der Römer weise nicht/ daß ein mensch ergeben werde umzubringen/ehe deñ der verklagte habe seine kläger gegenwärtig/ und raum empfahe/ sich der anklage zu verantworten. Deut. 17/ 4.

17 Da sie aber her zusammen kamen/machte ich keinen auffschub/un hielt des andern tages gerichte/und hieß den mann fürbringen.

18 Von welchem/ da die verkläger aufftraten/ brachten sie der ursache keine auff/ der ich mich versahe.

19 Sie hatten aber etliche fragen wider ihn von ihrem aberglauben/ und von einem verstorbenen JEsu/ von welchem Paulus sagte/er lebete.

20 Da ich aber mich der frage nicht verstund/ sprach ich: Ob er wolt gen Jerusalem reisen/ und daselbst sich darüber lassen richten?

21 Da aber Paulus sich berieff/daß er auffs käysers erkäntniß behalten würde/hieß ich ihn behalten/biß daß ich ihn zum käyser sende.

22 Agryppas aber sprach zu Festo: Ich möchte den menschen auch gerne hören. Er aber sprach: Morgen solt du ihn hören:

23 Und am andern tage/da Agryppas und Bernice kamen mit grossen gepränge/ und giengen in das richthaus mit den hauptleuten und fürnehmsten männern der stadt/und da es Festus hieß/ward Paulus bracht.

24 Und Festus sprach: Lieber könig Agrippa/ und alle ihr männer/ die ihr mit uns hie seyd/ da sehet ihr den/um welchē mich die gantze menge der Jüden angelanget hat/beyde zu Jerusalem und auch hie/ und schryen/ er solle nicht länger leben.

25 Ich aber/da ich vernahm/daß er nichts gethan hatte/das des todes werth sey/uñ er auch selber sich auff den käyser berieff/ habe ich beschlossen ihn hin zu sende. c. 23/ 9. c. 26/ 31.

26 Vom welchem ich nichts gewisses habe das ich dem herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen herfür bringen für euch/allermeist aber für dich/ könig Agrippa/ auff daß ich nach geschehener erforschung haben möge/ was ich schreibe.

27 Denn es düncket mich ungeschickt ding seyn/ einen gefangenen zu schicken/ und keine ursach wider ihn anzeigen.

Das 26. Capitel.

Paulus kriegt auf seine verantwortung von Agrippa zeugniß der unschuld.

1 Agrippas aber sprach zu Paulo: Es ist dir erlaubet für dich zu reden. Da verantwortete sich Paulus/ und reckete die hand aus:

2 Es ist mir sehr lieb/ lieber könig Agrippa/ daß ich mich heute für dir verantworten sol/ alles des ich von den Jüden beschuldiget werde.

3 Allermeist/ weil du weisest alle sitten und fragen der Jüden. Darum bitte ich dich/ du wollest mich gedultiglich hören.

4 Zwar mein leben von jugend auff/ wie das von anfang unter diesem volck zu Jerusalem zubracht ist/ wissen alle Jüden/

5 Die mich vorhin gekant haben/ wenn sie wolten bezeugen. Denn ich bin ein phariseer gewest/ welche ist die strengeste secten unsers gottesdienstes c. 23/ 6. Phil. 3/ 5.

6 Und nun stehe ich/ und werde angeklagt über der hoffnung an die verheissung/ so geschehen ist von GOtt zu unsern vätern. Gen. 3/15. c. 22/18. c. 26/4. c. 49/10. Deut. 18/15. 2. Sam. 7/12. Ps. 132/11. Es. 4/2. c. 7/14. c. 9/5. c. 40. 10. Jer. 23/5. c. 33/14. Ezech. 34/23. c. 37/24. Dan. 9/24. Mich. 7/20. Act. 24/15. 21.

7 Zu welcher hoffen die zwölff geschlechte der unsern zu kom̃en/ mit gottesdienste tag und nacht embsiglich. Dieser hoffnung halber werde ich/ lieber könig Agrippa/ von den Jüden beschuldiget.

8. Warum wird das für unglaublich bey euch gerichtet/ daß GOtt todten aufferwecket?

9 Zwar ich meynte auch bey mir selbst/ ich müste viel zu wider thun dem namen JEsu von Nazareth. Act. 8/3. c. 22/4. 1. Cor. 15/9. Gal. 1/13. 1. Tim. 1/13.

10 Wie ich deñ auch zu Jerusalem gethan habe/ da ich viel heiligen in das gefängniß verschloß/ darüber ich macht von den hohenpriestern empfieng/ und wenn sie erwürget wurden/ halff ich daß urtheil sprechen.

11 Und durch alle schulen peinigte ich sie offt/ und zwang sie zu lästern/ und war überaus unsinnig auff sie/ verfolgete sie auch biß in die fremde städte.

12 Uber welchem/ da ich auch gen Damascon reisete/ mit macht und befehl von den hohenpriestern/ Actor. 9/2. seq.

13 Mitten am tage/ lieber König/ sahe ich auff dem wege/ daß ein licht vom himmel/ heller denn sonnen glantz/ mich und die mit mir reiseten/ umleuchtete.

14 Da wir aber alle zur erden niederfielen/ hörete ich eine stim̃e reden zu mir/ die sprach auff ebreisch: Saul/ Saul/ was verfolgest du mich? Es wird dir schwer seyn wider den stachel zu lecken.

15 Ich aber sprach: HErr/ wer bist du? Er sprach: Ich bin JEsus/ den du verfolgest/ aber stehe auff/ und tritt auff deine füsse.

16 Deñ darzu bin ich dir erschien̄/ daß ich dich ordne zum diener und zeugen des/ das du gesehen hast/ und daß ich dir noch wil erscheinē lassen.

17 Und wil dich erretten von dem volck/ und von den heiden/ unter welche ich dich jetzt sende.

18 Auffzuthun ihre augen/ daß sie sich bekehren von der finsterniß zu dem licht/ und von der gewalt des satans zu Gott/ zu empfahen vergebung der sünde/ und das erbe/ samt denen/ die geheiliget werden durch den glauben an mich. Es. 35/5. c. 42/7. c. 60/1. Eph. 1/18. Col. 1/13. 1. Pet. 2/25.

19 Daher/ lieber König Agrippa/ war ich der himlischen erscheinung nicht ungläubig/

20 Sondern verkündigte zu erst denen zu Damasco/ und zu Jerusalem/ und in alle gegend jüdisches landes/ auch den heiden/ daß sie busse thäte/ und sich bekehreten zu Gott/ und thäten rechtschaffene wercke der busse. c. 9/20. 28. c. 13/14. c. 22/21. Matt. 3/8.

21 Um des willen haben mich die Jüde im tempel gegriffen/ u. unterstunden mich zu tödten. Act. 21/30.

22 Aber durch hülffe Gottes ist mir gelungen/ und stehe biß auff diesen tag/ und zeuge beyde den kleinen und grossen/ und sage nichts ausser dem/ daß die propheten gesagt haben/ daß es geschehen solt/ und Moses/ Luc. 24/44.

23 Daß Christus solte leiden/ und der erste seyn aus der auferstehung von den todten/ un̄ verkündigen ein licht dem volck und den heiden. Luc. 2/32. 1. Cor. 15/20. Apoc. 1/5. Col. 1/18.

24 Da er aber solches zu verantwortung gab/ sprach Festus mit lauter stim̃e: Paulo du rasest/ die grosse kunst macht dich rasend.

25 Er aber sprach: Mein theurer Feste/ ich rase nicht/ sondern ich rede wahre und vernünfftige worte.

26 Den̄ der könig weiß solches wol/ zu welchem ich freudig rede. Denn ich achte/ ihm sey der keines nicht verborgen/ denn solches ist nicht im winckel geschehen. Job. 18/20.

27 Gläubest du/ König Agrippa/ den propheten̄? ich weiß/ daß du gläubest.

28 Agrippas aber sprach zu Paulo: Es fehlet nicht viel/ du überredest mich daß ich ein Christ würde.

29 Paulus aber sprach: Ich wünschete für GOtt/ es fehlete an viel oder an wenig/ daß nicht allein du/ sondern alle/ die mich heut hören/ solche würden/ wie ich bin/ ausgenomen diese bande. 1. Cor. 7/7. 30

30 Und da er das gesaget/stund der könig auff/und der landpfleger/und Bernice/und die mit ihnen sassen/

31 Und entwichen beyseits/redeten mit einander/und sprachen: Dieser mensch hat nichts gethan/ daß des todes oder der bande werth sey. c. 23/9. c. 25/25.

32 Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte können loß gegeben werden/wen er sich nicht auff den käyser beruffen hätte.

Das 27. Capitel.

Pauli gefährliche und wunderbahre schifffahrt.

1 DA es aber beschlossen war/ daß wir in Welschland schiffen solten/ übergaben sie Paulum und etliche andere gefangene dem unterhauptmann/mit namen Julio von der käyserischen schaar. c. 25/12.

2 Da wir aber in ein Adramitisch schiff traten/ daß wir in Asiam hin schiffen solten/ fuhren wir vom lande/ uñ war mit uns Aristarchus aus Macedonia von Thessalonich. 2. Cor. 11/25. Act. 19/29. c. 20/4. Col. 4/9.

3 Und kamen des andern tages an zu Sidon. Und Julius hielt sich freundlich gegen Paulum/erlaubete ihm/ zu seinen guten freuden zu gehen/ und seiner zu pflegen. c. 24/23. c. 28/16.

4 Und von dañen stiessen wir ab/ und schifften unter Cypern hin/darum/ daß uns die winde entgegen waren.

5 Und schifften auff dem meer für Cilicia und Pamphylia über/ und kamen gen Myra in Lycia.

6 Uñ daselbst fand der unterhauptmann ein schiff von Alexandria/das schiffete in Welschland/und lud uns drauff.

7 Da wir aber langsam schifften/ und in vielen tagen kaum gegen Gnidum kamen/ (denn der wind wehrete uns/) schifften wir unter Creta hin/ nach der stadt Salmone.

8 Und zogen kaum fürüber/da kamẽ wir an eine stette/ die heisset Gutfurt/dabey war nahe die stadt Lasea.

9 Da nun viel zeit vergangen war/ und nunmehr gefährlich war zu schiffen/ darum/ daß auch die fasten schon fürüber war/ vermahnete sie Paulus/ 2. Cor. 11/16.

10 Und sprach zu ihnen: Lieben männer/ ich sehe/ daß die schifffahrt wil mit beleidigung und grossem schaden ergehen/nicht allein der last und des schiffs/ sondern auch unsers lebens.

11 Aber der unterhauptmann gläubete dem schiffherrn und dem schiffmann mehr/ denn dem/das Paulus sagte.

12 Und da die anfurt ungelegen war zu wintern/ bestunden ihr das mehrer theil auf dem rath/von dannen zu fahren/ ob sie könten kommen gen Phoenice zu wintern/ welches ist eine anfurt an Creta/ gegen dem winde südwest und nordwest.

13 Da aber der südwind wehete/ und sie meyneten/ sie hätten nu ihr fürnehmen/ erhuben sie sich gen Asson/ und fuhren an Creta hin.

14 Nicht lange aber darnach/erhub sich wider ihr fürnehmẽ eine windsbraut/ die man nennet nordost.

15 Und da das schiff ergriffen ward/ und kunte sich nicht wider den wind richten/gaben wirs dahin/uñ schwebeten also.

16 Wir kamen aber an eine insul/ die heisset Clauda/ da kunten wir kaum einen kahn ergreiffen/

17 Den huben wir auf/und brauchten der hülffe/ und bunden ihn unten an das schiff/denn wir furchten/ es möchte in die syrten fallen/ und liessen das gefässe hinunter/ und fuhren also.

18 Und da wir groß ungewitter erlitten hatten/ da thäten sie des nechsten tages einen auswurff.

19 Und am dritten tage wurffen wir mit unsern händen aus die bereitschafft im schiffe.

20 Da aber in vielen tagen weder sonn noch gestirn erschien/ uñ nicht ein klein ungewitter uns zu wider war/ war alle hoffnung unsers lebens dahin.

21 Und da man lange nicht gessen hatte/trat Paulus ins mittel unter sie/und sprach: Lieben männer/man solte mir gehorchet/ und nicht von Creta aufgebrochen haben/und uns dieses leides und schadens überhebt haben.

22 Und nun ermahne ich euch/daß ihr unverzagt seyd/den keines leben aus uns wird überkommen ohn das schiff.

23 Denn diese nacht ist bey mir gestanden der engel Gottes/ des ich bin/ und dem ich diene/

24 Und sprach: Fürchte dich nicht/ Paule/ du must für den käyser gestellet werden/ und siehe/ GOtt hat dir geschencket alle/ die mit dir schiffen.

25 Darum/ lieben mäñer/ seyd unverzagt/ den ich gläube Gott/ es wird also geschehen/ wie mir gesagt ist.

26 Wir müssen aber anfahren an eine insul. c. 28/ 1.

27 Da aber die vierzehende nacht kam/ und wir in Adria fuhren um die mitternacht/ wehneten die schiffleute/ sie kämen etwa an ein land.

28 Und sie sencketen den bleywurff ein/ und funden zwanzig klaffter tieff/ und über ein wenig von dannen sencketen sie abermal/ und funden funffzehen klaffter.

29 Da fürchten sie sich/ sie würden an harte örter anstossen/ uñ wurffen hinten vom schiff vier ancker/ und wünschten/ daß tag würde.

30 Da aber die schiffleute die flucht suchten aus dem schiffe/ uñ den kahn niederliessen in das meer/ und gaben für/ sie wolten die ancker forne aus dem schiffe lassen/

31 Sprach Paulus zu dem unterhauptmañ/ und zu den kriegsknechten: wenn diese nicht im schiffe bleiben/ so könnet ihr nicht beym leben bleiben.

32 Da hieben die kriegsknechte die stricke ab von dem kahn/ und liessen ihn fallen.

33 Und da es anfieng licht zu werden/ ermahnete sie Paulus alle/ daß sie speise nehmen/ und sprach: Es ist heute der vierzehende tag/ daß ihr wartet/ und ungessen blieben seyd/ und habt nichts zu euch genommen.

34 Darum ermahne ich euch speise zu nehmen/ euch zu laben. Denn es wird euer keinem ein haar von dem haupt entfallen. Matth. 10/ 30. Luc. 12/ 7. c. 21/ 18.

35 Und da er das gesagt/ nahm er das brodt/ danckete GOtt für ihnen allen/ und brachs/ und fieng an zu essen. 1. Sam. 9/ 13. Joh. 6/ 11. 1. Tim. 3/ 3.

36 Da wurden sie alle gutes muths/ und nahmen auch speise.

37 Unser waren aber alle zusamen im schiff zwey hundert und sechs uñ siebenzig seelen. c. 2/ 41. c. 7/ 14. Rom. 13/ 1. 1. Petr. 3/ 20.

38 Und da sie satt wurden/ erleichterten sie das schiff/ und wurffen das getrayde in das meer.

39 Da es aber tag ward/ kanten sie das land nicht/ eines anfurts aber wurden sie gewahr/ der hatte ein ufer/ da hinan wolten sie das schiff treiben/ wo es müglich wäre.

40 Und da sie die ancker auffgehoben/ liessen sie sich dem meer/ und loseten die ruderbande auff/ und richteten den segelbaum nach dem winde/ und trachteten nach dem ufer.

41 Und da wir fuhren an einen ort/ der auff beyden seiten meer hatte/ stieß sich das schiff an/ und das fordertheil blieb feste stehen unbeweglich/ aber das hintertheil zubrach von der gewalt der wellen. 2. Cor. 11/ 25.

42 Die kriegsknechte aber hatten einen rath/ die gefangenen zu tödten/ daß nicht jemand/ so heraus schwümme/ entflöhe.

43 Aber der unterhauptmañ wolte Paulum erhalten/ und wehrete ihrem fürnehmen/ und hieß/ die da schwimmen könten/ sich zu erst in das meer lassen/ und entgehen an das land/

44 Die andern aber/ etliche auff brettern/ etliche auff dem/ das vom schiffe war. Und also geschach es/ daß sie alle erhalten zu lande kamen.

Das 28. Capitel.

Pauli wunderwerck in der insul Melite/ ankunfft uñ verfechtung zu Rom:

1 UNd da wir auskamen/ erfuhren wir/ daß die insul Melite hieß. c. 27/ 26.

2 Die leutlein aber erzeigeten uns nicht geringe freundschafft/ zündeten ein feuer an/ und nahmen uns alle auf/ um des regens/ der über uns kommen war/ und um der kälte willen. Rom. 1. 14/ 1. Cor. 14/ 11. Col. 3/ 11.

3 Da aber Paulus einen hauffen reiser zusammen raffelte/ und legte es aufs feuer/ kam eine otter von der hitze/ und fuhr Paulo an seine hand.

4 Da aber die leutlein sahen das thier an seiner hand hangen/ sprachen sie unter einander: Dieser mensch muß ein mörder seyn/ welchen

chen die rache nicht leben lässet/ ob er gleich dem meer entgangen ist.

5 Er aber schlenckerte das thier ins feuer/ und ihm wiederfuhr nichts übels. Marc. 16/ 18. Luc. 10/ 19.

6. Sie aber warteten/ wenn er schwellen würde/ oder todt niederfallen. Da sie aber lange warteten/ uñ sahen/ daß ihm nichts ungeheurs widerfuhr/ verwandten sie sich/ und sprachen/ er wäre ein GOtt. c. 14/ 11.

7 An denselbigen örtern aber hatte der oberste in der insul/ mit namen Publius ein fuhrwerck/ der nahm uns auff/ und herbergte uns drey tage freundlich.

8 Es geschach aber/ daß der vater Publii am fieber und an der ruhr lag/ zu dem gieng Paulus hinein und betete/ und legte die hand auff ihn und machte ihn gesund. Jac. 5/ 14.

9 Da das geschahe/ kamen auch die andern in der insul herzu/ die kranckheiten hatten/ und liessen sich gesund machen/

10 Und sie thäten uns grosse ehre/ und da wir auszogen/ luden sie auf/ was uns noth war.

11 Nach dreyen monden aber schifften wir aus in einem schiffe von Alexandria/ welches in der insul gewintert hatte/ und hatte ein Panier der zwilling.

12 Und da wir gen Syracusa kamen/ blieben wir drey tage da.

13 Und da wir umschifften/ kamen wir gen Region/ und nach einem tage/ da der südwind sich erhub/ kamen wir des andern tages gen Puteolen.

14 Da funden wir brüder/ und wurden von ihnen gebeten/ daß wir sieben tage da blieben/ und also kamen wir gen Rom.

15 Und von dannen/ da die brüder von uns höreten/ giengē sie aus uns entgegen/ biß gen Appifer/ und Tretabern. Da die Paulus sahe/ dancket er GOtt/ und gewan eine zuversicht.

16 Da wir aber gen Rom kamen/ überantwortete der unterhauptman die gefangenen dem obersten hauptmann/ aber Paulo ward erlaubt zu bleiben/ wo er wolte/ mit einem kriegsknechte/ der sein hütete. c. 24/ 23. c. 27/ 3.

17 Es geschach aber nach dreyen tagen/ daß Paulus zusammen rieff die fürnehmsten der Jüden. Da dieselbigen zusammen kamen/ sprach er zu ihnen: Ihr männer/ lieben brüder/ ich habe nichts gethan wider unser volck/ noch wider väterliche sitten/ und bin doch gefangen aus Jerusalem übergeben in der Romer hände. c. 21/ 33. c. 24/ 12. 13. 14. c. 25/ 8.

18 Welche/ da sie mich verhöret hatte/ wolten sie mich loß gebē/ dieweil keine ursach des todes an mir war. c. 22/ 24. c. 24/ 10. c. 25/ 8. c. 26/ 31.

19 Da aber die Jüden dawider redeten/ ward ich genöthiget/ mich auf den käyser zu beruffen/ nicht als hätte ich mein volck etwas zu verklagen. c. 25/ 11.

20 Um der ursach willen habe ich euch gebeten/ daß ich euch sehen und ansprechen möchte/ denn um der hoffnung willen Israelis bin ich mit dieser ketten umgeben. Eph. 6/ 20. 1. Tim. 1/ 16.

21 Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrifft empfangen aus Judea deinethalben/ noch kein bruder ist komen/ der von dir etwas arges verkündiget oder gesaget habe.

22 Doch wollen wir von dir hören/ was du haltest. Denn von dieser secten ist uns kund/ daß ihr wird an allen enden widersprochen. c. 24/ 5. 14.

23 Und da sie ihm einen tag bestimmten/ kamen viel zu ihm in die herberge/ welchen er auslegte und bezeugete das reich Gottes/ und predigte ihnen von JEsu aus dem gesetz Mosi/ und aus den propheten/ von frühe morgens an/ biß an den abend. c. 26/ 6.

24 Und etliche fielen zu dem/ das er sagte/ etliche aber gläubten nicht c. 17/ 4.

25 Da sie aber unter einander mißhellig waren/ giengen sie weg/ als Paulus ein wort redete/ das wol der heilige Geist gesagt hat durch den propheten Jesaiam zu unsern vätern.

26 Und gesprochen: Gehe hin zu diesem volck/ und sprich: Mit den ohren werdet ihr hören/ und nicht verstehen/ und mit den augen werdet ihrs sehen und nicht erkennen. Esa. 6/ 9. Matth. 13/ 14. Marc. 4/ 12. Ezech. 12/ 2. 18. Luc. 8/ 10. Johann. 12/ 40. Rom. 11/ 8.

27 Denn

27 Denn das hertz dieses volcks ist verstockt/ und sie hören schwerlich mit ohren/und schlumern mit ihren augen/auff daß sie nicht dermaleins sehen mit den augen/und hören mit den ohren/ und verständig werden im hertzen/ und sich bekehren/ daß ich ihnen hülffe.

28 So sey es euch kund gethan/daß den heiden gesandt ist diß heil Gottes/ und sie werdens hören.

c. 13/14. 46. c. 18/6. Luc. 24/47.

29 Und da er solches redete/ giengen die Jüden hin/ und hatten viel fragens unter ihnen selbst.

30 Paulus aber blieb zwey jahr in seinem eigenen gedinge/ und nahm auff alle/ die zu ihm einkamen/

31 Prediate das reich Gottes/ und lehrete von dem HErrn JEsu/ mit aller freudigkeit/ unverboten.

Ende der Apostel Geschichte.

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

Das 1. Capitel.

Die gerechtigkeit kömt nicht aus dem gesetz der natur / und dessen wercken/ denn alle heiden sünder/ und ungerecht sind.

1 PAulus/ ein knecht JESU Christi/ beruffen zum apostel/ ausgesondert zu predigen das evangelium Gottes/ Act. 9/15. c. 13/2. Gal. 1/15.

2 Welches er zuvor verheissen hat durch seine propheten/ in der heiligen schrifft/ Tit. 1/2. Gen. 3/15. c. 22/18. c. 26/4. c. 49/10. Deut. 18/15. 2. Sam. 7/12. Ps. 132/11. Es. 4/2. c. 7/14. c. 9/5. c. 40/10. Jer. 23/5. c. 33/14. Ezech. 34/13. c. 37/24. Dan. 9/24. Mich. 7/20.

3 Von seinem sohn/der geboren ist von dem samen David/ nach dem fleisch. Matt. 1/1. Luc. 1/32. 2. Tim. 2/8.

4 Und kräfftiglich erweiset ein sohn Gottes/ nach dem geist/ der da heiliget/ sint der zeit er auferstanden ist von den todten/ nemlich/ JEsus Christus unser HErr. Joh. 10/30. Act 13/32. 33. Hebr. 1/5. c. 5/5. 6.

5 Durch welchen wir haben empfangen gnade und apostelamt/ unter allen heiden den gehorsam des glaubens auffzurichten / unter seinem namen/ Rom. 12/3. c. 15/15. 1. Cor. 15/10. Eph. 3/8. Rom. 16/26.

6 Welcher ihr zum theil auch seyd/ die da beruffen sind von JEsu Christo.

7 Allen die zu Rom sind/ den liebsten Gottes/ und beruffenen heiligen. Gnade sey mit euch/ und friede von GOTT unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. 1. Cor. 1/2. Eph. 1/1. 1. Thess. 4/7.

8 Aufs erste dancke ich meinem Gott durch JEsum Christ/ euer aller halben/ daß man von eurem glauben in aller welt saget. Eph. 5/20. Hebr. 13/15. 1. Petr. 2/5. 1. Thess. 1/8.

9 Denn GOtt ist mein zeuge/ welchem ich diene in meinem geist am evangelio von seinem sohn/ daß ich ohn unterlaß euer gedencke/ Rom. 9/1. c. 15/23. 29. 2. Cor. 1/23. c. 11/31. Gal. 1/20. Phil. 1/8. 1. Thess. 2/5. 17. c. 3/10. 2. Tim. 1/3.

10 Und allezeit in meinem gebet flehe/obs sichs einmal zutragen wolte/daß ich zu euch käme durch Gottes willen. 1. Thess. 3/10.

11 Denn mich verlanget euch zu sehe/auf daß ich euch mittheile etwas geistlicher gabe/ euch zu stärcken/

12 Das ist/ daß ich samt euch getröstet würde/durch euren und meinen glauben/ den wir unter einander haben.

13 Ich wil euch aber nicht verhalte/ lieben brüder/ daß ich mir oft habe fürgesetzt zu euch zu komen/bin aber verhindert bißher/ daß ich auch unter euch frucht schaffete/ gleich wie unter andern heiden. 1. Thess. 2/18.

14 Ich bin ein schüldener/ beyde der weisen und der unweisen. 1. Cor. 9/16. 2. Cor. 11/28.

15 Darum/so viel an mir ist/bin ich geneiget / auch euch zu Rom das evangelium zu predigen.

16 Denn ich schäme mich des evangelii von Christo nicht/ denn es ist eine krafft Gottes/ die da selig machet alle/die dran gläuben/die Jüden fürnemlich/ und auch die Griechen. Ps. 40/10. 2. Tim. 1/8. 1. Cor. 1/18. c. 15/2.

17 Sintemal darinnen offenbaret wird die gerechtigkeit/die für GOtt gilt/welche kömmt aus glauben in glauben/wie denn geschrieben stehet: Der gerechte wird seines glaubens leben. Hab. 2/4. Gal. 3/11. Hebr. 10/38. Joh. 3/36. Phil. 3/9.

18 Denn Gottes zorn vom himmel wird offenbaret über alles gottloses wesen / und ungerechtigkeit der menschen/ die die warheit in ungerechtigkeit aufhalten.

19 Denn daß man weiß/ daß GOtt sey/ ist ihnen offenbar / denn GOtt hat es ihnen offenbahret/

Apostg. 14/ 14. c. 17/ 24.

20 Damit/ daß Gottes unsichtbares wesen/ das ist/ seine ewige krafft und gottheit wird ersehen / so man des wahrnimt an den wercken/ nemlich an der schöpffung der welt/ also/ daß sie keine entschuldigung haben/

Ps. 19/ 2. ꝛc. 148/ 3. ꝛc.

21 Dieweil sie wusten/ daß ein Gott ist/ und haben ihn nicht gepreiset als einen Gott/ noch gedancket/ sondern sind in ihrem tichten eitel worden/ und ihr unverständiges hertz ist verfinstert. 5. Mos. 28/ 28. Eph. 4/ 17.

22 Da sie sich für weise hielten/ sind sie zu narren worden/

23 Und haben verwandelt die herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein bilde gleich dem vergänglichē menschen un der vögel/ un der vierfüssigen und kriechenden thiere.

5. Mos. 4/ 15. 2. K n. 17/ 29. Ps. 106/ 20. Weißh. 12/ 23. Jer. 2/ 11. Es. 40/ 17. Ap. G. 17/ 29. c. 14/ 16. 2. Thess. 2/ 11. Ps. 81/ 15.

24 Darum hat sie auch Gott dahin gegeben in ihrer hertzen gelüste/ in unreinigkeit/ zu schänden ihre eigene leibe an ihnen selbst.

25 Die Gottes warheit haben verwandelt in die lügen/ und haben geehret und gedienet dem geschöpff mehr denn dem schöpffer/ der da gelobet ist in ewigkeit/ Amen.

26 Darum hat sie GOtt auch dahin gegeben in schändliche lüste: Den ihre weiber haben verwandelt den natürlichē brauch in den unnatürlichen. 3. Mos. 18/ 22. Eph. 5/ 11. 12.

27 Desselbigen gleichen auch die männer haben verlassen den natürlichen brauch des weibes/ und sind an einander erhitzet in ihren lüsten/ und haben mann mit mann schande getrieben/ und den lohn ihres irrthums/ wie es denn seyn solte/ an ihnen selbst empfangen.

28 Un gleich wie sie nicht geachtet haben/ daß sie GOtt erkeneten/ hat sie Gott auch dahin gegeben in verkehrten sin/ zu thun/ das nicht taug.

29 Voll alles ungerechten/ hurerey/ schalckheit/ geitzes/ boßheit/ voll hasses/ mordes/ haders/ lists/ giftig/ ohrenbläser.

30 Verleumbder/ Gottesverächter/ frevele/ hoffärtig/ ruhmräthig/ schädlich/ den eltern ungehorsam/

31 Unvernünfftige/ treulose/ störrige/ unversöhnliche/ unbarmhertzige/

32 Die Gottes gerechtigkeit wissen/ (daß die solches thun/ des todes würdig sind) thun sie es nicht allein/ sondern haben auch gefallen an denen/ die es thun. Hos. 7/ 3.

Das 2. Capitel.

Die Jüden sind so wol sünder als die heiden / ob sie sich gleich des gesetzes Mosis und der beschneidung rühmen.

1 DArum/ o mensch/ kanstu dich nicht entschuldigen/ wer du bist/ der da richtet/ den worinnen du einen andern richtest/ verdammest du dich selbst/ sintemal du eben dasselbige thust/ das du richtest. Matt. 7/ 2. 2. Sam. 12/ 5. 1. Cor. 4/ 5.

2 Den wir wisse/ das Gottes urtheil ist recht über die/ so solches thun.

3 Denckestu aber/ o mensch/ der du richtest die/ so solches thun/ un thust auch dasselbige/ daß du dem urtheil Gottes entrinnen werdest?

4 Oder verachtest du den reichthum seiner güte/ gedult und langmüthigkeit? Weissestu nicht/ daß dich Gottes güte zur busse leitet? Es. 30/ 18. 2. Petr. 3/ 9. 15.

5 Du aber/ nach deinem vorstockten und unbußfertigen hertzen/ häuffest dir selbst den zorn auff den tag des zorns/ und der offenbarung des gerechten gerichts Gottes/ 5. Mos. 32/ 34. Rom. 9/ 22. Jac. 5/ 3.

6 Welcher geben wird einem jeglichen nach seinen wercken/ Matt. 16/ 27. 2. Cor. 5/ 10. Job. 34/ 11. Ps. 62/ 12. Jer. 17/ 10. c. 32/ 19. Rom. 14/ 12. 1. Cor. 3/ 8. Offenb. 22/ 12.

7 Nemlich/ preiß und ehre / und unvergängliches wesen/ denen/ die mit gedult in guten wercken trachten nach dem ewigen leben;

8 Aber denen/ die da zänckisch sind/ und der warheit nicht gehorchen/ gehorchen aber dem ungerechten/ ungnade und zorn. Job. 24/ 13. Ose. 4/ 4. 2. Thess. 1/ 8.

9 Trübsal und angst über alle seelen der menschen/ die da böses thun/ fürnemlich der Jüden und auch der Griechen.

10 Preiß aber/ und ehre/ und friede/ allen denen/ die da gutes thun/ fürnehmlich den Jüden und auch den Griechen.

11 Denn es ist kein ansehen der person für GOtt. Deut. 10/ 17. 2. Par. 19/7. Job. 34/19. Apost. gesch. 10/34. Gal. 2/ 6. Eph. 6/ 9. Col. 3/ 25. 1. Petr. 1/ 17.

12 Welche ohn gesetz gesündiget haben/ die werden auch ohne gesetz verlohren werden / und welche am gesetz gesündiget haben/ die werden durchs gesetz verurtheilet werden.

13 Sintemal für GOtt / nicht die das gesetz horen/ gerecht sind / sondern die das gesetz thun/ werden gerecht seyn. Matth. 7/ 21. Jacob. 1/ 21. 1. Joh. 3/7.

14 Denn so die heyden/ die das gesetz nicht haben/ und doch von natur thun des gesetzes werck / dieselben/ dieweil sie das gesetz nicht haben, sind sie ihnen selbst ein gesetz.

15 Damit/ daß sie beweisen/ des gesetzes werck sey beschrieben in ihren hertzen/ sintemal ihr gewissen sie bezeuget/ dazumal auch die gedancken/ die sich unter einander verklagen oder entschuldigen/

16 Auf den tag/ da GOtt das verborgene der menschen durch JEsum Christ richten wird / laut meines evangelii. Matth. 25/31. Ap. G. 17/ 31. 2. Cor. 4/ 5.

17 Sihe aber zu/ du heissest ein Jüde/ und verlässest dich auffs gesetz/ und rühmest dich Gottes. Rom. 9/4.

18 Und weissest seinen willen/ und weil du aus dem gesetz unterrichtet bist / prüfest du / was das beste zu thun sey. Phil. 1/10.

19 Und vermissest dich zu seyn ein leiter der blinden/ ein licht derer/ die im finsterniß sind/

20 Ein züchtiger der thörichten/ ein lehrer der einfältigen / hast die form/ was zu wissen und recht ist im gesetz.

21 Nun lehrestu andere / und lehrest dich selber nicht. Du predigest/ man solle nicht stehlen/ und du stielest. Ps. 50/ 16. Matth. 23.

22 Du sprichst/ man solle nicht ehebrechen/ und du brichst die ehe. Dir greuelt für den götzen / und raubest GOtt/ was sein ist.

23 Du rühmest dich des gesetzes/ und schändest GOtt durch übertretung des gesetzes. Rom. 9/4.

24 Denn euretwalben wird GOttes name gelästert unter den heiden/ als geschrieben stehet: Es. 52/ 5. Ezech. 36/ 20. 2. Sam. 12/ 14.

25 Die beschneidung/ ist wol nütz/ wenn du das gesetz hältest/ hältestu aber das gesetz nicht/ so ist deine beschneidung schon eine vorhaut worden.

26 So nun die vorhaut das recht im gesetze hält / meynest du nicht/ daß seine vorhaut werde für eine beschneidung gerechnet?

27 Und wird also / das von natur eine vorhaut ist/ und das gesetz vollbringet/ dich richten/ der du unter dem buchstaben und beschneidung bist/ und das gesetz übertrittest.

28 Denn das ist nicht ein Jüde/ der auswendig ein Jüde ist/ auch ist das nicht eine beschneidung / die auswendig im fleisch geschicht. Joh. 8/ 39. Rom. 9/ 7.

29 Sondern das ist ein Jüde/ der inwendig verborgen ist/ und die beschneidung des hertzens/ ist eine beschneidung/ die im geist / und nicht im buchstaben geschicht/ welches lob ist nicht aus den menschen/ sondern aus GOtt. 5. Mos. 10/ 16. 30/ 6. Jer. 4/ 4. Col. 2/ 11. Phil. 3/ 23. 1. Petr. 3/4. 1. Cor. 4/ 5. 1. Thes. 2/ 4.

Das 3. Capitel.

Die gerechtigkeit kömmt aus dem glauben.

1 WAs haben denn die Jüden vortheils? Oder was nützet die beschneidung?

2 Zwar fast viel. Zum ersten/ ihnen ist vertrauet/ was GOtt geredt hat. 5. Mos. 4/ 7. 8. Ps. 147/ 8. 9.

3 Das aber etliche nicht gläuben an dasselbige/ was liegt daran? Solt ihr unglaube Gottes glauben auffheben? Rom. 9/ 6. 2. Tim. 2/ 13. 4. Mos. 23/ 19. Hebr. 4/ 2.

4 Das sey ferne. Es bleibe vielmehr also/ daß GOtt sey wahrhafftig/ und alle menschen falsch. Wie geschrieben stehet: Auff daß du gerecht seyest in deinen worten / und überwindest / wenn du gerichtet wirst. Psal. 116/ 11. Ps. 51/ 6. 62/ 10. Job. 2/ 33.

5 Ists aber also/ daß unsere ungerechtigkeit Gottes gerechtigkeit preiset/ was wollen wir sagen? Ist

denn

denn GOtt auch ungerecht / daß er darum zürnet? (Ich rede also auff menschen weise/)

6 Das sey ferne. Wie könte sonst GOtt die welt richten? Gen. 18/ 25. Job. 8/ 3. c. 34/ 17.

7 Denn so die warheit Gottes durch meine lügen herrlicher wird zu seinem preis/ warum solt ich denn noch als ein sünder gerichtet werden?

8 Und nicht vielmehr also thun/ wie wir gelästert werden / und wie etliche sprechen/ daß wir sagen sollen: Lasset uns übels thun/ auff daß gutes daraus kome? Welcher verdammniß ist gantz recht.

9 Was sagen wir denn nun? Haben wir einen vortheil? Gar keinen. Denn wir haben droben beweiset/ das beyde Jüden und Griechen/ alle unter der sünde sind/ Gal. 3/ 22.

10 Wie denn geschrieben stehet: Da ist nicht der gerechtsey / auch nicht einer. Psal. 14/ 3. Psal. 53/ 4.

11 Da ist nicht der verständig sey/ da ist nicht der nach GOtt frage.

12 Sie sind alle abgewichen/ u. allesamt untüchtig worden/ da ist nicht der gutes thue/ auch nicht einer.

13 Ihr schlund ist ein offen grab/ mit ihren zungen handeln sie trieglich / ottergifft ist unter ihren lippen. Psalm. 5/ 10. 140/ 3.

14 Ihr mund ist voll fluchens und bitterkeit. Psal. 10/ 7.

15 Ihre füsse sind eilend blut zu vergiessen. Prov. 1/ 16. Es. 59/ 7.

16 In ihren wegen ist eitel unfall und hertzleid.

17 Und den weg des friedes wissen sie nicht.

18 Es ist keine furcht Gottes für ihren augen. Psalm. 36/ 2.

19 Wir wissen aber/ daß/ was das gesetz saget/ das saget es denen/ die unter dem gesetz sind/ auff daß aller mund verstopffet werde / und alle welt GOtt schuldig sey/ Ezech. 16/ 63.

20 Darum daß kein fleisch durch des gesetzes werck für ihm gerecht seyn mag. Denn durch das gesetz komt erkäntniß der sünde. c. 7/ 7. Gal. 2/ 16.

21 Nun aber ist ohn zuthun des gesetzes die gerechtigkeit / die für GOtt gilt/ offenbaret / und bezeuget durch das gesetz und die propheten. Joh. 5/ 46. Apostelg. 15/ 11. c. 26/ 22. Rom. 1/ 17.

22 Ich sage aber von solcher gerechtigkeit für GOtt/ die da kömmt durch den glauben an Jesum Christ/ zu allen/ und auff alle / die da gläuben. c. 10/ 12. Gal. 3/ 28. Col. 3/ 11.

23 Denn es ist hie kein unterschied/ sie sind allzumal sünder/ und mangeln des ruhms / den sie an GOtt haben solten. c. 11/ 32. Gal. 3/ 22.

24 Und werden ohn verdienst gerecht aus seiner gnade/ durch die erlösung/ so durch Christum JEsum geschehen ist/ Matth. 20/ 28. Eph. 1/ 7. c. 2/ 8. 1. Tim. 2/ 6. Tit. 3/ 5. 7. 1. Petr. 1/ 18.

25 Welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gnadenstul/ durch den glauben in seinem blut/ damit er die gerechtigkeit/ die für ihm gilt/ darbiete in dem/ daß er sünde vergibt/ welche biß anhero blieben war unter göttlicher gedult. Apostelg. 13/ 38. 39. c. 17/ 30. 2. Cor. 5/ 19. Col. 1/ 20. 1. Joh. 2/ 2. c. 4/ 10.

26 Auff daß er zu diesen zeiten darböte die gerechtigkeit / die für ihm gilt/ auff daß er allein gerecht sey/ und gerecht machte den / der da ist des glaubens an JEsu.

27 Wo bleibet nun der ruhm? Er ist aus. Durch welch gesetz? Durch der wercke gesetz? Nicht also/ sondern durch des glaubens gesetz.

28 So halten wir es nun / daß der mensch gerecht werde ohn des gesetzes werck/ alleine durch den glaubē. Apostelg. 13/ 38. Gal. 2. 16.

29 Oder ist GOtt allein der Jüden GOtt? Ist er nicht auch der heiden GOtt? Ja freylich auch der heiden GOtt.

30 Sintemal es ist ein einiger Gott/ der da gerecht machet die beschneidung aus dem glauben / und die vorhaut durch den glauben.

31 Wie? Heben wir denn das gesetz auff durch den glauben? Das sey ferne: Sondern wir richten das gesetz auff.

Das 4. Capitel.

Die gerechtigkeit des glaubens wird durch das exempel Abrahä erkläret.

1 WAs sagen wir denn von unserm vater Abraham / das er funden habe nach dem fleisch? Es. 15/ 2.

2 Das sagen wir: Ist Abraham durch die wercke gerecht / so hat er wol ruhm/ aber nicht für GOtt. 3.

3 Was saget den die schrifft? Abraham hat GOtt geglaubet/ und das ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet. Gen. 15/6. Gal. 3/6. Jac. 2/23.

4 Dem aber/ der mit wercken umgehet/ wird der lohn nicht aus gnaden zugerechnet/ sondern aus pflicht. c. 11/6.

5 Dem aber/ der nicht mit wercken umgehet/ gläubet aber an den/ der die gottlosen gerecht machet/ dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit.

6 Nach welcher weise auch David saget: Daß die seligkeit sey allein des menschen/ welchem GOtt zugerechnet die gerechtigkeit/ ohn zuthun der wercke/ da er spricht:

7 Selig sind die/ welchen ihre ungerechtigkeit vergeben sind/ und welchen ihre sünde bedecket ist. Psalm 32/1.

8 Selig ist der mañ/ welchem Gott keine sünde zurechnet.

9 Nun diese seligkeit/ gehet sie über die beschneidung/ oder über die vorhaut? Wir müssen je sagen/ daß Abraham sey sein glaube zur gerechtigkeit gerechnet.

10 Wie ist er ihm denn zugerechnet? In der beschneidung/ oder in der vorhaut? Ohn zweiffel nicht in der beschneidung/ sondern in der vorhaut.

11 Das zeichen aber der beschneidung empfieng er zum siegel der gerechtigkeit des glaubens/ welchen er noch in der vorhaut hatte/ auff daß er würde ein vater aller/ die da gläuben in der vorhaut/ daß denselbigen solches auch gerechnet werde zur gerechtigkeit. Gen. 17/11. Gal. 3/7.

12 Und würde auch ein vater der beschneidung/ nicht allein dere/ die von der beschneidung sind/ sondern auch dere/ die da wandeln in den fußstapffen des glaubens/ welcher war in der vorhaut unsers vaters Abrahams.

13 Denn die verheissung/ daß er solte seyn der welt erbe/ ist nicht geschehen Abraham/ oder seinem saamen/ durchs gesetz/ sondern durch die gerechtigkeit des glaubens. 1. Mos. 15/6. c. 17/2. Gal. 3/18.

14 Denn wo die vom gesetz erben sind/ so ist der glaube nichts/ und die verheissung ist abe.

15 Sintemal das gesetz richtet nur zorn an/ denn wo das gesetz nicht ist/ da ist auch keine übertretung. c. 3/20. c. 5/13. 20. c. 7/8. 10. Joh. 15/22. 1. Cor. 15/56. 2. Cor. 3/7. 9.

16 Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben komen/ auff daß sie sey aus gnaden/ und die verheissung fest bleibe allem saamen/ nicht allein dem/ der unter dem gesetze ist/ sondern auch dem/ der des glaubens Abrahams ist/ welcher ist unser aller vater. Gal. 3/16. 18. 30.

17 Wie geschrieben stehet: Ich habe dich gesetzt zum vater vieler heiden für GOtt/ dem du gegläubet hast/ der da lebendig macht die todten/ und ruffet dem/ das nicht ist/ daß es sey. Gen. 17/4.

18 Und der hat gegläubet auff hoffnung/ da nichts zu hoffen war/ auff daß er würde ein vater vieler heide/ wie denn zu ihm gesagt ist: Also sol dein saame seyn. Gen. 15/5. Hebr. 11/12.

19 Und er ward nicht schwach im glauben/ sahe auch nicht an seinen eigenen leib/ welcher schon erstorben war/ weil er fast hundertjährig war/ auch nicht den erstorbenen leib der Sarah.

20 Denn er zweiffelte nicht an der verheissung Gottes durch unglauben/ sondern ward starck im glauben/ und gab GOtt die ehre/

21 Und wuste auffs allergewisseste/ daß/ was GOtt verheisset/ das kan er auch thun. Ps. 115/3. Es. 57/19. Luc. 1/37.

22 Darum ists ihm auch zur gerechtigkeit gerechnet.

23 Das ist aber nicht geschrieben allein um seinet willen/ daß ihm zugerechnet ist/ c. 15/4. 1. Cor. 10/6. 11.

24 Sondern auch um unsert willen/ welchen er sol zugerechnet werden/ so wir gläuben an den/ der unsern HErrn JEsum aufferwecket hat von den todten/ Apost. G. 2/24.

25 Welcher ist um unser sünde willen dahin gegeben/ und um unser gerechtigkeit willen aufferwecket. 1. Joh. 1/7. c. 2/2. Rom. 8/32. 1. Cor. 15/17.

Das 5. Capitel.

Von etlichen früchten der gerechtigkeit des glaubens. Gegen einanderhaltung Christi und Adams.

1 Nun wir denn sind gerecht worden durch den glauben/ so haben

ben wir friede mit GOtt / durch unsern HErrn JEsum Christ/ Eph. 2/ 13.

2 Durch welchen wir auch einen zugang haben im glauben zu dieser gnade/ darinnen wir stehen/ und rühmen uns der hoffnung der zukünfftigen herrligkeit/ die GOtt geben sol. Eph. 2/ 18. c. 3/ 12. Joh. 10/ 9. 1. Cor. 15/ 1. Hebr. 3/ 6. c. 10/ 19.

3 Nicht allein aber das / sondern wir rühmen uns auch der trübsalen/ dieweil wir wissen/ daß trübsal gedult bringet/ Jac. 1/ 2. Phil. 1/ 29.

4 Gedult aber bringet erfahrung/ erfahrung aber bringet hoffnung/

5 Hoffnung aber läßt nicht zu schanden werden/ denn die liebe Gottes ist ausgegossen in unser hertz/ durch den heiligen Geist/ welcher uns gegeben ist. Hebr. 6/ 18. 19.

6 Denn auch Christus/ da wir noch schwach waren nach der zeit/ ist für uns gottlosen gestorben. Eph. 2/ 1. Col. 2/ 13. Hebr. 9/ 15. 1. Petr. 3/ 18.

7 Nun stirbet kaum jemand um des rechtes willen/ um etwas guts willen dürffte vielleicht jemand sterben.

8 Darum preiset GOtt seine liebe gegen uns/ daß Christus für uns gestorben ist/ da wir noch sünder waren. Joh. 15/ 13.

9 So werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden für dem zorn/ nach dem wir durch sein blut gerecht worden sind.

10 Denn so wir GOtt versöhnet sind/ durch den tod seines sohns/ da wir noch feinde waren / vielmehr werden wir selig werden durch sein leben/ so wir nun versöhnet sind. 2. Cor. 5/ 18. Col. 1/ 21. 22.

11 Nicht allein aber das/ sondern wir rühmen uns auch Gottes/ durch unsern HErrn JEsum Christ/ durch welchen wir nun die versöhnung empfangen haben.

12 Derhalben / wie durch einen menschen die sünde ist kommen in die welt/ und der tod durch die sünde/ und ist also der tod zu allen menschen durchgedrungen/ dieweil sie alle gesündiget haben. 1. Mos. 2/ 17. c. 3/ 6. Rom. 6/ 23 1. Cor. 15/ 21.

13 Denn die sünde war wol in der welt / biß auff das gesetz / aber wo kein gesetz ist / da achtet man der sünde nicht. Rom. 4/ 15.

14 Sondern der tod herrschete von Adam an biß auff Mosen/ auch über die/ die nicht gesündiget haben/ mit gleicher übertretung / wie Adam/ welcher ist ein bilde des/ der zukünfftig war. 1. Cor. 15/ 21. 22. 45.

15 Aber nicht hält sichs mit der gabe/ wie mit der sünde/ denn so an eines sünde viel gestorben sind/ so ist vielmehr Gottes gnade und gabe vielen reichlich wiederfahren/ durch die gnade des einigen menschen/ JEsu Christi.

16 Und nicht allein ist die gabe über eine sünde/ wie durch des einigen sünders einige sünde alles verderben/ denn das urtheil ist kommen aus einer sünde zur verdamniß/ die gabe aber hilfft auch aus vielen sünden zur gerechtigkeit.

17 Denn so um des einigen sünde willen der tod geherrschet hat durch den einen/ vielmehr werden die/ so da empfahen die fülle der gnade und der gabe zur gerechtigkeit/ herrschen im leben / durch einen JEsum Christ.

18 Wie nun durch eines sünde die verdamniß über alle menschen kommen ist/ also ist auch durch eines gerechtigkeit die rechtfertigung des lebens über alle menschen kommen.

19 Denn gleich wie durch eines menschen ungehorsam viel sünder worden sind/ also auch durch eines gehorsam werden viel gerechte.

20 Das gesetz aber ist neben einkommen/ auff daß die sünde mächtiger würde. Wo aber die sünde mächtig worden ist/ da ist doch die gnade viel mächtiger worden/ Luc. 7/ 47. Rom. 4/ 15. c. 7/ 8. Gal. 3/ 19. 23.

21 Auff daß / gleich wie die sünde geherrschet hat zu dem tode / also auch herrsche die gnade durch die gerechtigkeit zum ewigen leben durch JEsum Christ.

Das 6. Capitel

Von der heiligung und neuen gehorsam/ als einer frucht der gerechtigkeit des glaubens.

1 WAs wollen wir hie zu sagen? Sollen wir denn in der sünde beharren/ auff daß die gnade desto mächtiger werde?

2 Das sey ferne: Wie solten wir

in

in der sünde wollen leben / der wir abgestorben sind? Gal. 6/14.

(Ev. am 6. Sonnt. nach Trin.)

3 WIsset ihr nicht / daß alle / die wir in JEsum Christ getaufft sind / die sind in seinen tod getaufft. Gal. 3/27.

4 So sind wir je mit ihm begraben durch die tauffe in den tod / auff daß / gleich wie Christus ist auferwecket von den todten / durch die herrlichkeit des vaters / also sollen auch wir in einem neuen leben wandeln. Eph. 4/23. Col. 3/8. seq. 1. Pet. 2/1. c. 4/1. 2. Hebr. 11/1. 1. Cor. 6/14.

5 So wir aber samt ihm gepflantzet werden zu gleichem tode / so werden wir auch der auferstehung gleich seyn. Rom. 8/11. Phil. 3/10. 11.

6 Die weil wir wissen / daß unser alter mensch samt ihm gecreutziget ist / auff daß der sündliche leib auffhöre / daß wir hinfort der sünde nicht dienen. Gal. 2/19. c. 5/24.

7 Denn wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der sünde. 1. Petr. 4/1.

8 Sind wir aber mit Christo gestorben / so gläuben wir daß wir auch mit ihm leben werden. 2. Tim. 2/11.

9 Und wissen / daß Christus von den todten erwecket / hin fort nicht stirbet / der tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Offenb. 1/18.

10 Denn daß er gestorben ist / das ist er der sünde gestorben / zu einem mal / daß er aber lebet / daß lebet er GOtte. Luc. 20/38. Hebr. 9/27. 28. 1. Petr. 2/24.

11 Also auch ihr / haltet euch dafür / daß ihr der sünde gestorben seyd / und lebet Gotte in Christo JEsu unserm HErrn.) Gal. 2/19.

12 So lasset nun die sünde nicht herrschen in eurem sterblichem leibe / ihr gehorsam zu leisten in ihren lusten.

13 Auch begebet nicht der sünde eure glieder zu waffen der ungerechtigkeit / sondern begebet euch selbst Gotte / als die da aus den todten lebendig sind / und eure glieder Gotte zu waffen der gerechtigkeit / Luc. 1/74. Rom. 12. 1. Gal 2/20. Hebr. 9/14. 1. Petr. 4/2.

14 Denn die sünde wird nicht herrschen können über euch / sintemal ihr nicht unter dem gesetze seyd / sondern unter der gnade.

15 Wie nun? Sollen wir sündigen / dieweil wir nicht unter dem gesetz / sondern unter der gnade sind? Das sey ferne. 1. Cor. 9/21. Gal. 2/18/19.

16 Wisset ihr nicht / welchem ihr euch begebet zu knechten in gehorsam / des knechte seyd ihr / dem ihr gehorsam seyd / es sey der sünde zum tode / oder dem gehorsam zur gerechtigkeit? Joh. 8/34. 2. Petr. 2/19.

17 GOtt sey aber gedancket / daß ihr knechte der sünde gewesen seyd / aber nun gehorsam worden von hertzen dem furbilde der lehre / welchem ihr ergeben seyd.

18 Denn nun ihr frey worden seyd von der sünde / seyd ihr knechte worden der gerechtigkeit. Joh. 8/32. 1. Petr. 2/16.

(Ev. am 7. Sonnt. nach Trinit.)

19 ICh muß menschlich davon reden / um der schwachheit willen eures fleisches. Gleich wie ihr eure glieder begeben habt zu dienste der unreinigkeit / und von einer ungerechtigkeit zu der andern / also begebet auch nun eure glieder zu dienste der gerechtigkeit / daß sie heilig werden.

20 Denn da ihr der sünde knechte waret / da waret ihr frey von der gerechtigkeit. Joh. 8/34.

21 Was hattet ihr nun zu der zeit für frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet. Denn das ende derselbigen ist der tod.

22 Nun ihr aber seyd von der sünde frey / und GOttes knechte worden / habt ihr eure frucht / daß ihr heilig werdet / das ende aber das ewige leben.

23 Denn der tod ist der sünde sold / aber die gabe Gottes ist das ewige leben / in Christo JEsu / unserm HErrn.) 1. Mos. 2/17. Rom. 5/12. 1. Cor. 15/21. Jac. 1/15. 1. Petr. 1/3.

Das 7. Capitel.

Von der freyheit / vom gesetz / des gesetzes nutzen / wirckung / und dem kampff des Fleisches und geistes.

1 WIsset ihr nicht / lieben brüder / (denn ich rede mit denen / die das gesetz wissen) daß das gesetz herrschet über den menschen / so lange er lebet?

2 Denn ein weib / das unter dem manne ist / dieweil der man lebet / ist sie

sie verbunden an das gesetz/ so aber der mann stirbet/ so ist sie loß vom gesetz des mannes. 1. Cor. 7/39.

3 Wo sie nun bey einem andern manne ist/weil der mañ lebet/wird sie eine ehebrecherin geheissen/ so aber der mann stirbet/ ist sie frey vom gesetz/ daß sie nicht eine ehebrecherin ist/ wo sie bey einem andern manne ist. Matth. 5/32.

4 Also auch/meine bruder/ihr seyd getödtet/ dem gesetz/ durch den leib Christi/ daß ihr eines andern seyd/ nemlich des/ der von den todten aufferwecket ist/ auff daß wir Gott frucht bringen. Rom. 8/2. Gal. 2/19. c. 5/18. 22.

5 Denn da wir im fleisch waren/da waren die sündlichen luste/ welche durchs gesetz sich erregten/kräftig in unsern gliedern/ dem tode frucht zu bringen. Rom. 6/21. Gal. 3/19.

6 Nun aber sind wir von dem gesetze loß/ und ihm abgestorben/ das uns gefangen hielt/ also/ daß wir dienen sollen in neuen wesen des geistes/ und nicht im alten wesen des buchstabens. Rom. 2/29. c. 6/2. 2. Cor. 3/6. 7.

7 Was wollen wir deñ nun sagen? Ist das gesetz sünde? Das sey ferne. Aber die sünde erkañte ich nicht/ ohn durchs gesetz. Denn ich wuste nichts von der lust/ wo das gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten. Exod. 20/17. Deut. 5/21.

8 Da nam aber die sünde ursach am gebot/uñ erregete in mir allerley lust. Denn ohne das gesetz war die sünde todt. Joh. 15/22. Rom. 4/15. c. 5/20. Gal. 3/19.

9 Ich aber lebete etwa ohn gesetze. Da aber das gebot kam/ ward die sünde wieder lebendig.

10 Ich aber starb/ und es befand sich/ daß das gebot mir zum tode reichte/ das mir doch zum leben gegeben war. 3. Mos. 18/5. Ezech. 20/11. 13.

11 Denn die sünde nahm ursach am gebot/und betrog mich/und tödtete mich durch dasselbige gebot.

12 Das gesetz ist je heilig/ und das gebot ist heilig/ recht und gut. 1. Tim. 1/8.

13 Ist denn/das da gut ist/ mir ein tod worden? Das sey ferne. Aber die sünde/ auff daß sie erscheine/wie sie sünde ist/ hat sie mir durch das gute den tod gewircket/ auff daß die sünde würde überaus sündig durchs gebot.

14 Denn wir wissen/ daß das gesetz geistlich ist/ ich aber bin fleischlich/ unter die sünde verkaufft. 1. Kön. 21/20. Es. 50/1.

15 Deñ ich weiß nicht/was ich thue/ deñ ich thue nicht/ das ich wil/ sondern das ich hasse/ das thue ich. Gal 5/17.

16 So ich aber das thue/ das ich nicht wil/ so willige ich/ daß das gesetz gut sey.

17 So thue ich nun dasselbige nicht/ sondern die sünde/ die in mir wohnet. 1. Mos. 6/5. c. 8/21.

18 Denn ich weiß/ daß in mir/das ist/ in meinem fleische/ wohnet nichts gutes: Wollen habe ich wol/ aber vollbringen das gute/ finde ich nicht.

19 Deñ das gute/ das ich wil/ das thue ich nicht/sondern das böse/das ich nicht wil/ das thue ich.

20 So ich aber thue/ das ich nicht wil/so thue ich dasselbige nicht/sondern die sünde/ die in mir wohnet.

21 So finde ich mir nun ein gesetz/ der ich wil das gute thun/ daß mir das böse anhanget.

22 Deñ ich habe lust an Gottes gesetz/ nach dem inwendigen menschē/ Ps. 1/2. 2. Cor. 4/16. Eph. 3/16.

23 Ich sehe aber ein ander gesetz in meinen gliedern/ das da widerstreitet dem gesetz in meinem gemüthe/ und nimt mich gefangen in der sünden gesetz/ welches ist in meinen gliedern.

24 Ich elender mensch/ wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes? Gal. 5/17.

25 Ich dancke GOtt/durch JEsum Christ unsern HErrn. So diene ich nun mit dem gemüthe dem gesetz Gottes/ aber mit dem fleische dem gesetz der sünden.

Das 8. Capitel.

Von der freyheit der verdamniß/ Christlichen leben/ dessen gefehrten/ vom creutz/ anfechtungen und trost darwider.

1 SO ist nun nichts verdamliches an denen/ die in Christo JEsu sind/ die nicht nach dem fleische wandeln/ sondern nach dem geist.

2 Denn

2 Denn das gesetz des geistes/ der da lebendig macht in Christo JEsu/ hat mich frey gemacht von dem gesetz der sünden und des todes.
Joh. 8/36. Rom. 6/18. 22. Gal. 5/1.

3 Denn das dem gesetz unmüglich war/ sintemal es durch das fleisch geschwächet ward/ das thät GOtt/ und sandte seinen sohn in der gestalt des sündlichen fleisches/ und verdamte die sünde im fleisch durch sünde. 2. Cor. 5/21. Eph. 2/14. 15. Gal. 3/13. Hebr. 7/18.

4 Auf daß die gerechtigkeit/ vom gesetz erfordert/in uns erfüllet würde/ die wir nun nicht nach dem fleische wandeln/ sondern nach dem geist.

5. Denn die da fleischlich sind/ die sind fleischlich gesinnet/die aber geistlich sind/ die sind geistlich gesinnet. 1. Cor. 2/14.

6 Aber fleischlich gesinnet seyn/ist der tod/ und geistlich gesinnet seyn/ ist leben und friede. Rom. 6/21. Gal. 6/8.

7 Denn fleischlich gesinnet seyn/ist eine feindschafft wider GOtt/sintemal es dem gesetz Gottes nicht unterthan ist/ denn es vermag es auch nicht.

8 Die aber fleischlich sind/ mögen GOtt nicht gefallen. 1. Cor. 2/14.

9 Ihr aber seyd nicht fleischlich/ sondern geistlich/ so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christus Geist nicht hat/ der ist nicht sein. 1. Cor. 3/16. Gal. 4/6. Phil. 1/19. 1. Petr. 1/11.

10 So aber Christus in euch ist/ so ist der leib zwar todt um der sünde willen/ der geist aber ist das leben um der gerechtigkeit willen.

11 So nun der geist des/derJEsum von den todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ so wird auch derselbige/ der Christum von den todten aufferwecket hat/ eure sterbliche leibe lebendig machen/ um des willen/ daß sein Geist in euch wohnet.
Apostelg. 2/24. Rom. 6/4. 5. 1.Cor. 6/14. 2.Cor. 4/14. Eph. 2/5. Col. 2/13.

(Ep. am 8. Sonnt. nach Trinit.)

12 SO sind wir nun/ lieben brüder/ schuldener/ nicht dem fleische/ daß wir nach dem fleische leben. Rom. 6/7. 18.

13 Denn wo ihr nach dem fleische lebet/ so werdet ihr sterben müssen. Wo ihr aber durch den geist des fleisches geschäffte tödtet/so werdet ihr leben. Eph. 4/22. c. 5/3. Col. 3/5. 6.

14 Denn welche der Geist GOttes treibet/ die sind Gottes kinder. Gal. 5/18.

15 Denn ihr habt nicht einen knechtlichen geist empfangen/ daß ihr euch abermal fürchten müstet/ sondern ihr habt einen kindlichen geist empfangen/ durch welchen wir ruffen/ Abba/ lieber vater. 2. Tim. 1/7. 1. Cor. 2/12. Gal. 4/6. c. 3/26. Marc. 4/36.

16 Derselbige Geist gibt zeugniß unserm geist/daß wir Gottes kinder sind. 2. Cor. 1/22. c. 5/5. Eph. 1/13. c. 4/30.

17 Sind wir denn kinder/ so sind wir auch erben/ nemlich Gottes erben/ und miterben Christi/ so wir anders mit leiden/auff daß wir auch mit zur herrligkeit erhaben werde.)
Ap. G. 14/22. 2. Tim. 2/11.12.

(Ep. am 4. Sont. nach Trin.)

18 DEnn ich halte es dafur/ daß dieser zeit leiden der herrligkeit nicht werth sey/ die an uns soll offenbaret werden. Matth. 5/12. 2. Cor. 4/17. Phil. 3/10. 21. 1.Pet. 1/6. c. 4/13. 1. Joh. 3/1. 2.

19 Denn das ängstliche harren der creatur wartet auff die offenbarung der kinder Gottes.

20 Sintemal die creatur unterworffen ist der eitelkeit/ ohn ihren willen/ sondern um des willen/ der sie unterworffen hat auff hoffnung.

21 Denn auch die creatur frey werden wird von dem dienst des vergänglichen wesens/zu der herrlichen freyheit der kinder Gottes.

22 Denn wir wissen/daß alle creatur sehnet sich mit uns/ und ängstet sich noch immerdar. Joh. 16/21.

23 Nicht allein aber sie/ sondern auch wir selbst/ die wir haben des Geistes erstlinge/ sehnen uns auch bey uns selbst nach der kindschafft/ und warten auff unsers leibes erlösung. Luc. 21/28. 1. Joh. 3/2. 2.Cor. 5/2. 4.

24 Denn wir sind wol selig/doch in der hoffnung/ die hoffnung aber/ die man sihet/ ist nicht hoffnung. Denn wie kan man des hoffen/ das man sihet? 2. Cor. 5/7.

25 So wir aber des hoffen/das wir nicht

nicht sehen/so warten wir sein durch gedult. 2. Cor. 4/18. Hebr. 11/1.

26 Desselbigen gleichen auch der Geist hilfft unserer schwachheit auf. Denn wir wissen nicht/ was wir beten sollē/wie sichs gebühret/sondern der geist selbst vertritt uns auffs beste/ mit unaussprechlichem seufftzen. Zachr. 12/10. Matth. 20/22. Jac. 4/3.

27 Der aber die hertzen forschet/ der weiß/ was des geistes sinn sey/ denn er vertritt die heiligen/ nach dem/das Gott gefället. 1.Chr. 28/9. Ps. 7/10. Jer. 11/20. c. 17/10.

(Ep. an S. Jacobi tage.)

28 WIr wissen aber/ daß denen/ die GOtt lieben/alle dinge zum besten dienen/ die nach dem fürsatz beruffen sind.

29 Denn welche er zuvor versehen hat/ die hat er auch verordnet/ daß sie gleich seyn solten dem ebenbilde seines sohns/ auff daß derselbige der erstgeborne sey unter vielen brüdern. Joh. 3/21. Eph. 1/5.11. Phil. 3/21. Col. 1/18.

30 Welche er aber verordnet hat/ die hat er auch beruffen/ welche er aber beruffen hat/ die hat er auch gerecht gemacht/ welche er aber hat gerecht gemacht/ die hat er auch herrlich gemacht.

31 Was wollen wir denn weiter sagen? Ist GOtt für uns/ wer mag wider uns seyn? 4. Mos. 14/8. Ps. 56/12. 118/6.

32 Welcher auch seines eigenen sohnes nicht hat verschonet/sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben/ wie solt er uns mit ihm nicht alles schencken? 1. Mos. 22/12. Es. 53/3. Joh. 3/16. Rom. 4/25. c. 5/6. 9.

33 Wer wil die auserwehlten Gottes beschuldigen? GOtt ist hie/ der da gerecht machet. Es. 50/8. 9.

34 Wer wil verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ja vielmehr/ der auch auferwecket ist/ welcher ist zur rechten Gottes/ und vertritt uns. Ps. 110/1. Marc. 16/19. Hebr. 8/3. c. 8/1. c. 12/2. 1.Petr. 3/22. 1.Joh. 2/1. Job. 34/29. c. 7/25. c. 9/24. c. 12/24.

35 Wer wil uns scheiden von der liebe Gottes? Trübsal oder Angst? Oder verfolgung? Oder hunger? Oder blösse? Oder fährligkeit? Oder schwerdt?

36 Wie geschrieben stehet: Um deinet willen werden wir getödtet den gantzen tag/ wir sind geachtet für schlachtschafe. Ps. 44/23. 1.Cor. 4/9. 2. Cor. 4/11. c. 11/31.

37 Aber in dem allen überwinden wir weit/um des willen/ der uns geliebet hat. 1.Cor. 15/57. 2.Cor. 2/14. 1.Joh. 4/4. c. 5/4. 5. Offenb. 12/11.

38 Denn ich bin gewiß/ daß weder tod noch leben/ weder engel noch fürstenthum/ noch gewalt/ weder gegenwärtiges noch zukünfftiges/

Eph. 1/21. c. 6/12. Col. 2/15. 1.Petr. 3/22.

39 Weder hohes/noch tiefes/ noch keine andere creatur/mag uns scheiden von der liebe GOttes/ die in Christo JEsu ist/ unserm HErrn.

Das 9. Capitel.

Die erwehlung hänget nicht an äusserlichen vorzug/ sondern an Gottes gnade.

1 ICh sage die warheit in Christo/ und lüge nicht/ des mir zeugniß gibt mein gewissen/ in dem heiligen Geiste/ Rom. 1/9. 2.Cor. 1/23. c. 5/27. 1.Thess. 2/5. Gal. 1/20. Phil. 1/8.

2 Daß ich grosse traurigkeit und schmertzen ohn unterlaß in meinem hertzen habe. Rom. 10/1.

3 Ich habe gewünschet verbannet zu seyn von Christo für meine brüder/ die meine gefreundte sind nach dem fleisch/ 2. Mos. 32/32.

4 Die da sind von Israel/ welchen gehöret die kindschafft/und die herrlichkeit/ und der bund/ und das gesetz/ und der gottesdienst/ und die verheissung. 2.Mos. 4/22. 5.Mos. 7/6. Ps. 147/19. Jer. 31/9. Eph. 2/12.

5 Welcher auch sind die väter/ aus welchen Christus herkömt nach dem fleisch/ der da ist GOtt über alles/ gelobet in ewigkeit/ Amen. Matth. 1/1. Luc. 3/23. Joh. 1/1.

6 Aber nicht sage ich solches/ daß Gottes wort darum aus sey. Denn es sind nicht alle Israeliter/ die von Israel sind/ 4. Mos. 23/19. Joh. 8/20. Rom. 2/28. Gal. 6/16.

7 Auch nicht alle/ die Abrahams saamen sind/ sind darum auch kinder/ sondern in Isaac soll dir der saame genennet seyn. Gen. 21/12. Gal. 4/28. Hebr. 11/18.

8 Das ist/ nicht sind das Gottes

kinder/ die nach dem fleische kinder sind/ sondern die kinder der verheissung werden für saamen gerechnet. Gal. 4/ 28.

9 Denn diß ist ein wort der verheissung/ da er spricht: Um diese zeit wil ich kommen/ und Sarah soll einen sohn haben. Gen. 18/ 10.

10 Nicht allein aber ists mit dem also/ sondern auch/ da Rebecca von dem einigen Isaac/ unserm vater/ schwanger ward/ 1. Mos. 25/ 21.

11 Ehe die kinder geboren waren/ und weder gutes noch böses gethan hatten/ auff daß der fürsatz Gottes bestünde nach der wahl/ ward zu ihr gesagt/

12 Nicht aus verdienst der wercke/ sondern aus gnaden des beruffers/ also: Der grössere soll dienstbar werden dem kleinen.

13 Wie denn geschrieben stehet: Jacob hab ich geliebet/ aber Esau hab ich gehasset. Gen. 25/ 23. Mal. 1/ 2.

14. Was wollen wir denn hie sagen? Ist denn GOtt ungerecht? Das sey ferne. 5. Mos. 32/ 4. 2. Chr. 19/ 7. Job. 8/ 3. c. 34/ 10.

15 Denn er spricht zu Mose: Welchem ich gnädig bin/ dem bin ich gnädig/ und welches ich mich erbarme/ des erbarme ich mich. Exod. 33/ 19.

16 So liegt es nun nicht an jemands wollen oder lauffen/ sondern an Gottes erbarmen.

17 Denn die schrifft sagt zu Pharao: Eben darum hab ich dich erweckt/ daß ich an dir meine macht erzeige/ auff daß mein name verkündiget werde in allen landen. Exod. 9/ 16.

18 So erbarmet er sich nun/ welches er wil/ und verstocket/ welchen er wil.

19 So sagstu zu mir: Was schuldiget er denn uns? Wer kan seinem willen widerstehen?

20 Ja/ lieber mensch/ wer bistu denn/ daß du mit GOtt rechten wilt? Spricht auch ein werck zu seinem meister/ warum machstu mich also? Esa. 45/ 9. Jer. 18/ 6. Sap. 15/ 7.

21 Hat nicht ein töpffer macht aus einem klumpen zu machen ein faß zu ehren/ und das ander zu unehren? 2. Tim. 2/ 20.

22 Derhalben/ da GOtt wolte zorn erzeigen/ und kund thun seine macht/ hat er mit grosser gedult getragen die gefässe des zorns/ die da zugerichtet sind zur verdamniß.

23 Auff daß er kund thäte den reichthum seiner herrlichkeit an den gefässen der barmhertzigkeit/ die er bereitet hat zur herrligkeit/

24 Welche er beruffen hat/ nemlich uns/ nicht allein aus den Jüden/ sondern auch aus den heiden.

25 Wie er denn auch durch Oseam spricht: Ich wil das mein volck heissen/ das nicht mein volck war/ und meine liebe/ die nicht die liebe war/ Ose. 2/ 23. 1. Petr. 2/ 10.

26 Und soll geschehen/ an dem ort/ da zu ihnē gesagt ward/ ihr seyd nicht mein volck/ sollen sie kinder des lebendigen Gottes genennet werden. Ose. 1/ 10.

27 Jesaias aber schreyet für Israel: Wenn die zahl der kinder Israel würde seyn wie der sand am meer/ so wird doch das übrige selig werdē. Esa. 10/ 22. 23. Rom. 11/ 5.

28 Deñ es wird ein verderben und steuren geschehen zur gerechtigkeit/ und der HErr wird dasselbige steuren thun auff erden.

29 Und wie Esaias zuvor saget: Wenn uns nicht der HErr Zebaoth hätte lassen saamen überbleiben/ so wären wir wie Sodoma worden/ und gleich wie Gomorrha. 1. Mos. 19/ 24. Esa. 1/ 9. c. 13/ 19. Jer. 50/ 40. Klag. Jer. 3/ 22. Ezech. 16/ 46.

30 Was wollen wir nun hie sagen? Das wollen wir sagen: Die heiden/ die nicht haben nach der gerechtigkeit gestanden/ haben die gerechtigkeit erlanget/ Ich sage aber von der gerechtigkeit/ die aus dem glauben kömmt.

31 Israel aber hat dem gesetz der gerechtigkeit nachgestanden/ und hat das gesetz der gerechtigkeit nicht überkommen. Rom. 10/ 2. c. 11/ 7.

32 Warum das? Darum/ daß sie es nicht aus dem glauben/ sondern als aus den wercken des gesetzes suchen. Deñ sie haben sich gestossen an den stein des anlauffens/ 1. Cor. 1/ 23.

33 Wie geschrieben stehet: Sihe da/ ich lege in Zion einen stein des anlauffens/ uñ einen fels der ärgerniß/ und wer an ihn gläubet/ der sol nicht zu schanden werden. Esa. 8/ 14.

c. 28/ 16. Ps. 2/ 12. 118/22. Matt. 21/ 42. Luc. 2/ 34. 1. Petr. 2/ 7.

Das 10. Capitel.

Die erkäntniß der erwehlung ist nicht zu finden im gesetz/ sondern im evangelio.

1 LIeben brüder/ meines hertzens wunsch ist/ und flehe auch Gott für Israel/ daß sie selig werden.

2 Denn ich gebe ihnen das zeugniß/ daß sie eifern um GOtt/ aber mit unverstand. Apostelg. 21/20. c. 22/ 3. Rom. 9/ 31. Gal. 1/ 14.

3 Denn sie erkennen die gerechtigkeit nicht/ die für GOtt gilt/ und trachten ihre eigene gerechtigkeit auffzurichten/ und sind also der gerechtigkeit/ die für GOtt gilt/ nicht unterthan. c. 9/ 30

4 Denn Christus ist des gesetzes ende/ wer an den gläubet/ der ist gerecht. Matth. 5/ 17. Apolg. 13/ 38. 2. Cor. 3/ 13. Gal. 3/ 24.

5 Moses aber schreibet wol von der gerechtigkeit/ die aus dem gesetz kömt: Welcher mensch diß thut/ der wird drinnen leben. Lev. 18/ 5. Ezech. 20/ 11. Gal. 3/ 12.

6 Aber die gerechtigkeit aus dem glauben spricht also: Sprich nicht in deinem hertzen/ wer wil hinauff gen himmel fahren? Das ist nichts anders/ den Christum herab holen:

Deut. 30/ 12.

7 Oder wer wil hinab in die tieffe fahren? Das ist nichts anders/ den Christum von den todten holen.

8 Aber was sagt sie? Das wort ist dir nahe/ nemlich in deinem munde/ und in deinem hertzen.

(Epist. am S. Andreas Tage.)

DIß ist das wort vom glauben/ das wir predigen.

9 Denn so du mit deinem munde bekennest JEsum/ daß er der HErr sey/ und gläubest in deinem hertzen/ daß ihn GOtt von den todten aufferwecket hat/ so wirstu selig.

Matth. 10/ 32.

10 Denn so man von hertzen gläubet/ so wird man gerecht/ und so man mit dem munde bekennet/ so wird man selig.

11 Denn die schrifft spricht: Wer an ihn gläubet/ wird nicht zu schanden werden. Rom. 4/ 33. Esa. 28/ 16.

12 Es ist hie kein unterscheid unter Jüden und Griechen/ es ist aller zumal ein HErr/ reich über alle/ die ihn anruffen. Apostelg. 10/ 34. c. 15/ 9. Rom. 3/ 22. 29. 1. Tim. 2/ 5. Eph. 1/ 7. c. 2/ 4. 7.

13 Denn wer den namen des HErrn wird anruffen/ soll selig werden.

Joel 3/ 5. Act. 2/ 21.

14 Wie sollen sie aber anruffen/ an den sie nicht gläuben? Wie sollen sie aber gläuben/ von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne prediger?

15 Wie sollen sie aber predigen/ wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich sind die füsse derer/ die den frieden verkündigen. Esa. 52/ 7. Nah. 1/ 15.

16 Aber sie sind nicht alle dem evangelio gehorsam. Denn Jesaias spricht: HErr/ wer gläubet unserm predigen? Esa. 53/ 1. Joh. 12/ 38.

17 So kömmt der glaube aus der predigt/ das predigen aber durch das wort Gottes.

18 Ich sage aber/ haben sie es nicht gehöret? Zwar/ es ist je in alle land ausgegangen ihr schall/ und in alle welt ihre worte.) Psal. 19/ 5.

19 Ich sage aber: Hat es Israel nicht erkannt? Der erste Moses spricht: Ich wil euch eifern machen über dem/ das nicht mein volck ist/ und über einem unverständigen volck wil ich euch erzürnen.

Deut. 32/ 21.

20 Jesaias aber darff wol sagen: Ich bin erfunden von denen/ die mich nicht gesucht haben/ und bin erschienen denen/ die nicht nach mir gefragt haben. Esa. 65/ 1.

21 Zu Israel aber spricht er: Den gantzen tag habe ich meine hände ausgestreckt/ zu dem volck/ das ihm nicht sagen lässt/ und widerspricht.

Esa. 65/ 2.

Das 11. Capitel.

Die erwehlung ist unwandelbar.

1 SO sage ich nu/ hat denn GOtt sein volck verstossen? Das sey ferne. Denn ich bin auch ein Israeliter/ von dem saamen Abraham/ aus dem geschlechte Ben Jamin. Jer. 31/ 37. 2. Cor. 11/ 22. Phil. 3/ 5.

2 GOtt hat sein volck nicht verstossen/ welches er zuvor ersehen hat. Oder wisset ihr nicht/ was die schrifft saget von Elia? Wie er tritt für GOtt wider Israel/ und spricht:

3 HErr/sie haben deine propheten getödtet / und haben deine altare ausgegraben / und ich bin allein überblieben/und sie stehen mir nach meinem leben. 1. Reg. 19/ 10.

4 Aber was sagt ihm die göttliche antwort? Ich habe mir lassen überbleiben sieben tausend mann / die nicht haben ihre knie gebeuget/ für dem Baal. 1. Reg. 19/ 18.

5 Also gehets auch jetzt zu dieser zeit/ daß denoch etliche bleiben nach der wahl der gnaden. c. 9/ 27.

6 Jsts aber aus gnaden/so istsnicht aus verdienst der wercke/ sonst würde gnade nicht gnade seyn. Jsts aber aus verdienst der wercke/ so ist die gnade nichts/ sonst wäre verdienst nicht verdienst. 5. Mos. 9/ 4.

7 Wie denn nun? Das Jsrael suchet/das erlanget er nicht/ die wahl aber erlanget es / die andern sind verstockt. c. 9/ 31.

8 Wie geschrieben stehet: GOtt hat ihnen gegeben einen erbitterte geist/augen/ daß sie nicht sehen/ und ohren/ daß sie nicht hören/ biß auff den heutigen tag. Es. 6/10. Matth. 13/ 13. 14. Marc. 4/ 12. Luc. 8/ 10. Joh. 12/40. Act. 28/26.

9 Und David spricht: Laß ihren tisch zu einem strick werden/ und zu einer berückung/u. zum ärgerniß/u. ihnen zur vergeltung. Ps. 69/23. 24.

10 Verblende ihre augen/ daß sie nicht sehen/ und beuge ihren rücken allezeit.

11 So sage ich nun/sind sie darum angelauffen/ daß sie fallen solten? Das sey ferne. Sondern aus ihrem fall ist den heiden das heil wiederfahren/ auff daß sie denen nacheifern solten. Apostelg. 13/ 46.

12 Denn so ihr fall der welt reichthum ist/ und ihr schade ist der heiden reichthum/wie vielmehr/ wenn ihre zahl voll würde?

13 Mit euch heiden rede ich/ denn dieweil ich der heiden apostel bin/ wil ich mein amt preisen/ Apostelg. 9/ 15. c. 13/ 2. c. 22/ 21. Rom. 15/16. Gal. 1/ 16. c. 2/ 2. 8. 1. Tim. 2/ 7. 2. Tim. 1/ 11.

14 Ob ich möchte die/ so mein fleisch sind/ zu eifern reitzen/ und ihrer etliche selig machen.

15 Denn so ihrer verlust der welt versöhnung ist/ was wäre das anders/denn das leben von den todten nehmen.

16 Jst der anbruch heilig/so ist auch der teig heilig/und so die wurtzel heilig ist/ so sind auch die zweige heilig.

17 Ob aber nun etliche von den zweigen zu brochen sind/ und du/da du ein wilder ölbaum wareſt/ bist unter sie gepfropffet/ und theilhafftig worden der wurtzel und des saffts im ölbaum. Jer. 11/16.

18 So rühme dich nicht wider die zweige. Rühmest du dich aber wider sie/so solt du wissen/daß du die wurtzel nicht trägest/ sondern die wurtzel träget dich.

19 So sprichst du: Die zweige sind zubrochen/ daß ich hinein gepfropfset würde.

20 Jst wol geredt/ sie sind zubrochen/ um ihres unglaubens willen/ du stehest aber durch den glauben/ sey nicht stoltz/sondern fürchte dich. Spr. Sal. 28/14. Es. 66/ 2. Rom. 12/16. Phil. 2/ 12.

21 Hat Gott der natürlichen zweige nicht verschonet/daß er vielleicht dein auch nicht verschone.

22 Darum schaue die güte und den ernst Gottes/den ernst an denen/die gefallen sind/ die güte aber an dir/ so fern du an der güte bleibest/ sonst wirst du auch abgehauen werden. Joh. 15/ 2. 1. Cor. 15/ 2. Hebr. 3/ 6.

23 Und jene/ so sie nicht bleiben in dem unglauben / werden sie eingepfropffet werden/ GOtt kan sie wol wieder einpfropffen. 2. Cor. 3/16.

24 Denn so du aus dem ölbaum/der von natur wild war/ bist ausgehauen/ und wider die natur in den guten ölbaum / gepfropffet/ wie vielmehr werden die natürlichen eingepfropffet in ihren eigenen ölbaum?

25 Jch wil euch nicht verhalten/lieben brüder/ dieses geheimniß/ auff daß ihr nicht stoltz seyd: Blindheit ist Jsrael eines theils wiederfahren/ so lange biß die fülle der heiden eingegangen sey/ Luc. 21/ 24.

26 Und also das gantze Jsrael selig werde/ wie geschrieben stehet: Es wird kommen aus Zion/ der da erlöse/ und abwende das gottlose wesen von Jacob. Jes. 59/ 20.

27 Und diß ist mein testament mit ihnen/ wenn ich ihre sünde werde weg-

wegnehmen. Pſ.14/7. Eſ.27/9. Jer. 31/32. 2.Cor.3/16. Hebr.8/8. c.10/16.

28 Nach dem evangelio halte ich ſie für feinde / um euret willen/ aber nach der wahl habe ich ſie lieb/ um der väter willen.

29 GOttes gaben und beruffung mögen ihn nicht gereuen.

30 Denn gleicher weiſe/ wie auch ihr weyland nicht habt geglaubet an GOtt/ nu aber habt ihr barmhertzigkeit überkomen/ über ihren unglauben/

31 Alſo auch jene haben jetzt nicht wollen gläuben an die barmhertzigkeit/ die euch wiederfahren iſt/ auff daß ſie auch barmhertzigkeit überkommen.

32 Deñ GOtt hat alles beſchloſſen unter den unglauben/ auf daß er ſich aller erbarme. Gal. 3/22. Rom. 3/9.

(Epiſt. am Sonntag Trinitatis.)

33 O Welch eine tieffe des reichthums beyde der weißheit und erkäntniß Gottes. Wie gar unbegreifflich ſind ſeine gerichte/ und unerforſchlich ſeine wege.

Job. 11/7. Pſ. 36/7.

34 Denn wer hat des HErr ſinn erkant? Oder wer iſt ſein rathgeber geweſen? Pſ. 92/6. Jer. 23/18. Job. 36/22. Eſ. 40/13. Sap. 9/13. 1. Cor. 2/16.

35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben/ das ihm werde wieder vergolten? Job. 41/2.

36 Denn von ihm/ und durch ihn/ und in ihm ſind alle dinge/ ihm ſey ehre in ewigkeit/ Amen.) Spr. Sal. 16/4. 1. Cor. 8/6. Col. 1/6.

Das 12. Capitel.

Vermahnung zu Chriſtlichen tugenden/ ſonderlich zur liebe.

(Ep. am 1. Sonnt. nach Epiph.)

1 ICh ermahne euch/ lieben brüder/ durch die barmhertzigkeit Gottes/ daß ihr eure leiber begebet zum opffer/ das da lebendig/ heilig/ mñ Gott wolgefällig ſey/ welches ſey euer vernünfftiger Gottesdienſt. c. 6/13. 16. 1. Petr. 2/5.

2 Und ſtellet euch nicht dieſer welt gleich/ ſondern verändert euch durch verneurung eures ſinnes/ auff daß ihr prüfen möget/ welches da ſey der gute/ der wolgefällige/ und der vollkomene Gottes wille. Eph. 5/17. 1. Theſſ. 4/3. Col. 1/21. c. 3/10. Joh. 2/15.

3 Denn ich ſage durch die gnade/ die mir gegeben iſt/ jederman unter euch/ daß niemand weiter von ihm halte/ deñ ſichs gebühret zu halten/ ſondern daß er von ihm mäſſiglich halte/ ein jeglicher nach dem GOtt ausgetheilet hat das maß des glaubens. 5. Moſ. 29/29. Spr. S. 25/27. Rom. 1/5. 1. Cor. 12/11. Epheſ. 4/7.

4 Denn gleicher weiſe/ als wir in einem Leibe viel glieder haben/ aber alle glieder nicht einerley geſchäffte haben/ 1. Cor. 12/12. Eph. 4/16.

5 Alſo ſind wir viel ein leib in Chriſto/ aber untereinander iſt einer des andern glied. 1. Cor. 12/27. Eph. 1/23. c. 4/16. c. 5/23. Col. 1/2.

6 Und haben mancherley gaben/ nach der gnade/ die uns gegeben iſt.) 2. Cor. 10/13. 1. Petr. 4/10.

(Ep. am 2. Soñt. nach Epiphaniä.)

7 HAt jemand weiſſagung/ ſo ſey ſie dem glauben ähnlich. Hat jemand ein amt/ ſo warte er des amts. Lehret jemand/ ſo warte er der lehre.

8 Ermahnet jemand/ ſo warte er des ermahnens. Gibt jemand/ ſo gebe er einfältiglich. Regieret jemand/ ſo ſey er ſorgfältig. Übet jemand barmhertzigkeit/ ſo thue ers mit luſt. 5. Moſ. 15/7. Apoſtelg. 20/28. Matth. 6/3. 2. Cor. 9/7. 1. Petr. 5/2. 1. Tim. 5/17.

9 Die liebe ſey nicht falſch. Haſſet das arge/ hanget dem guten an. Pſ. 97/10. 36/5. 139/21. Amos. 5/15. 1. Tim. 1/5. 1. Petr. 1/22. c. 4/8.

10 Die brüderliche liebe unter einander ſey hertzlich. Einer kome dem andern mit ehrerbiethung zuvor. Epheſ. 4/3. Hebr. 13/1. Phil. 2/3. 1. Petr. 1/22. c. 2/17. 2. Petr. 1/7.

11 Seyd nicht träge/ was ihr thun ſolt. Seyd brünſtig im geiſt. Schicket euch in die zeit. Offenb. 3/15.

12 Seyd frölich in hoffnung/ geduldig in trübſal/ haltet an am gebet. Luc. 10/20. c. 18/1. Rom. 15/13. Eph. 6/18. 1. Theſſ. 5/16. Col. 4/2. Hebr. 10/36. c. 12/1. Jac. 5/7.

13 Nehmet euch der heiligen nothdurfft an. Herberget gerne. 1. Cor. 16/1. Hebr. 13/2. 16. 1. Petr. 4/9.

14 Segnet/ die euch verfolgen/ segnet und flucht nicht. Matth. 5/44. Luc. 6/28. 1. Cor. 4/ 12. 1. Petr. 3/9.

15 Freuet euch mit den frölichen/ und weinet mit den weinenden.

16 Habt einerley sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen dingen/ sondern haltet euch herunter zu den niedrigen.) Spr. Sal. 3/7. Ps. 131/1. Es. 5/21. Jer. 45/5. Rom. 11/25. c. 15/5. 1. Cor. 1/10. Phil. 2/2. c. 3/16. 1. Petr. 3/8. 20. 22. Matth. 5/39. 1. Cor. 6/7. 2. Cor. 8/21. 1. Thess. 5/15. 1. Petr. 3/9.

(Epist. am 3. Sonnt. nach Epiph.)

17 HÜtet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand böses mit bösem. Fleissiget euch der erbarkeit gegen iederman.

18 Ists müglich/ so viel an euch ist/ so habet mit allen menschen friede. Hebr. 12/14. Marc. 9/50.

19 Rächet euch selber nicht/ meine liebsten/ sondern gebet raum dem zorn/ denn es stehet geschrieben: Die rache ist mein/ ich wil vergelten/ spricht der HErr. 3. Mos. 19/18. Deut. 32/35. Prov. 25/ 21. 22. Matth. 5/39. Luc. 6/29. Hebr. 10/30.

20 So nun deinen feind hungert/ so speise ihn/ dürstet ihn/ so träncke ihn. Wenn du das thust/ so wirst du feurige kohlen auff sein haupt samlen. Spr. Sal. 25/21. Matth. 5/44.

21 Laß dich nicht das böse überwinden/ sondern überwinde das böse mit gutem.)

Das 13. Capitel.

Wie man sich gegen der obrigkeit/ dem nechsten/ und sich selbst verhalten solle.

1 IEderman sey unterthan der Obrigkeit/ die gewalt über ihn hat. Denn es ist keine obrigkeit/ ohn von GOtt; Wo aber obrigkeit ist/ Die ist von GOtt verordnet. 1. Petr. 2/13. Sap. 6/4. Spr. Sal. 8/15. 16. Tit. 3/1. Joh. 19/11. Dan. 4/32.

2 Wer sich nun wider die obrigkeit setzet/ der widerstrebet Gottes ordnung/ die aber widerstreben/ werden über sich ein urtheil empfahen.

3 Denn die gewaltigen sind nicht den guten wercken/ sondern den bösen zu fürchten. Wilt du dich aber nicht fürchten für der obrigkeit/ so thue guts/ so wirst du lob von derselben haben. 1. Petr. 2/14.

4 Denn sie ist Gottes dienerin/ dir zu gut/ thut du aber böses/ so fürchte dich/ denn sie trägt das schwerdt nicht umsonst/ sie ist Gottes dienerin/ eine rächerin zur straffe über den/ der böses thut.

5 So seyd nun aus noth unterthan/ nicht allein um der straffe willen/ sondern auch um des gewissens willen.

6 Derhalben müsset ihr auch schoß geben/ denn sie sind Gottes diener/ die solchen schutz sollen handhaben.

7 So gebet nun iederman/ was ihr schuldig seyd/ schoß/ dem der schoß gebühret/ zoll/ dem der zoll gebührt/ furcht/ dem die furcht gebührt/ ehre/ dem die ehre gebührt. Matth. 17/21. Marc. 12/17. Luc. 20/25.

(Epist. am 4. Sonnt nach Epiph.)

8 SEyd niemand nichts schuldig/ denn daß ihr euch untereinander liebet/ denn wer den andern liebet/ der hat das gesetz erfüllet. Gal. 5/14. 1. Tim. 1/5.

9 Denn das da gesagt ist: Du solt nicht ehebrechen/ du solt nicht todten/ du solt nicht stehlen/ du solt nicht falsch gezeugniß geben/ dich soll nichts gelüsten/ und so ein ander gebot mehr ist/ das wird in diesem wort verfasset: Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. 1. Mos. 20/14. 5. Mos. 5/18. Levit. 19/18. Matth. 19/18. c. 22/39.

10 Die liebe thut dem nechsten nichts böses. So ist nun die liebe des gesetzes erfüllung.) Matth. 22/40. Marc. 12/31. Gal. 5/14. Jac. 2/8. 1. Tim. 1/5.

(Epist. am 1. Sonnt. des Advents.)

11 UNd weil wir solches wissen/ nemlich die zeit/ daß die stunde da ist/ auffzustehen vom schlaff/ sintemal unser heil jetzt näher ist/ denn da wirs gläubten. 1. Cor. 15/34. Eph. 5/14. 1. Thess. 5/6.

12 Die nacht ist vergangen/ der tag aber herbey kommen/ so lasset uns ablegen die wercke der finsterniß/ und anlegen die waffen des lichts. Eph. 5/11. c. 6/13. 1. Thess. 5/5. Col. 3/8.

13 Lasset uns erbarlich wandeln/ als am tage/ nicht in fressen und sauffen/ nicht in kammern und unzucht/ nicht in hader und neid/ 1. Cor. 6 10. Eph. 5/5. Phil. 4/8. 1. Thess. 4/12. c. 5/6. Jac. 3/14. Luc. 21/34. Gal. 5/10. 12. 1. Petr. 2/11. 3/1.

14 Sondern ziehet an den HErrn JEsum Christ/ und wartet des leibes/ doch also/daß er nicht geil werde/ Spr. S. 23/20. Gal.3/17. c.5/16. 1.Pet.2/11. 1.Joh.2/16. Offenb.16/15.

Das 14. Capitel.

Wie man sich gegen den schwachgläubigen sol verhalten.

1 DEn schwachen im glauben nehmet auff/ und verwirret die gewissen nicht. c. 15/1. 7. 1.Cor. 8/9. 11.

2 Einer gläubet/ er möge allerley essen/ welcher aber schwach ist/ der isset kraut.

3 Welcher isset/ der verachte den nicht/ der da nicht isset/und welcher nicht isset/ der richte den nicht/ der da isset/ denn GOtt hat ihn auffgenommen. Col.2/16.

4 Wer bist du/daß du einen frembden knecht richtest? Er stehet oder fället seinem herrn. Er mag aber wol auffgerichtet werden / denn GOtt kan ihn wol auffrichten. Jac.4/12.

5 Einer hält einen tag für den andern/ der ander aber hält alle tage gleich. Ein jeglicher sey in seiner meynung gewiß. Gal.4/10. Col.2/16.

6 Welcher auff die tage hält/ der thuts dem HErrn/ und welcher nichts drauff hält/ der thuts auch dem HErrn/ Welcher isset/der isset dem HErrn/denn er dancket Gott: Welcher nicht isset/ der isset dem HErrn nicht/ und dancket GOtt. 1. Cor.10/31. 1. Tim. 4/3.

7 Denn unser keiner lebet ihm selber/ und keiner stirbt ihm selber. 2.Cor. 5/15. Gal.2/20. 1.Thess.5/10. 1. Petr. 4/2.

8 Leben wir/ so leben wir dem HErrn/ sterben wir/ so sterben wir dem HErrn/ darum wir leben oder sterben/ so sind wir des HErrn.

9 Denn darzu ist Christus auch gestorben und aufferstanden/ und wieder lebendig worden / daß er über todte und lebendige HErr sey. Apostelg. 10/42. 2. Cor. 5/15.

10 Du aber/ was richtest du deinen bruder? Oder du ander/ was verachtest du deinen bruder? Wir werden alle für den richtstul Christi dargestellet werden/ Matth. 25/31. Actor. 17/31. 2. Cor. 5/10.

11 Nach dem geschrieben stehet: So wahr als ich lebe/ spricht der HErr/ mir sollen alle knie gebeuget werden/ und alle zungen sollen GOtt bekennen. Esa. 45/23. Phil. 2/10.

12 So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott rechenschafft geben. Matth. 12/36. 1. Cor. 3/8. 2.Cor. 5/10. Gal. 6/5.

13 Darum lasset uns nicht mehr einer den andern richten/ sondern das richtet vielmehr/ daß niemand seinem bruder einen anstoß oder ärgerniß darstelle. Matth. 18/7. 8. 9. 1.Cor. 10/32. 2. Cor. 6/3.

14 Ich weiß und bins gewiß in dem HErrn JEsu/ daß nichts gemein ist an ihm selbst/ohn der es rechnet für gemein/ demselbigen ists gemein. Matth. 15/11. Apostelg. 10/15. 1.Cor. 8/4. 7. 10. 1. Tim. 4/4. Tit. 1/15.

15 So aber dein Bruder über deiner speise betrübet wird/so wandelst du schon nicht nach der liebe. Lieber/ verderbe den nicht mit deiner speise/ um welches willen Christus gestorben ist. 1. Cor. 8/11. 13.

16 Darum schaffet/ daß euer schatz nicht verlästert werde.

17 Denn das reich Gottes ist nicht essen und trincken/ sondern gerechtigkeit und friede/und freude in dem heiligen Geist. 1. Cor. 8/8.

18 Wer darinnen Christo dienet/ der ist GOtt gefällig/und den menschen werth.

19 Darum lasset uns dem nachstreben/das zum friede dienet/ und was zur besserung untereinander dienet.

20 Lieber/ verstöre nicht um der speise willen Gottes werck. Es ist zwar alles rein/ aber es ist nicht gut dem/ der es isset mit einem anstoß seines gewissens. Matth. 15/11. Apostelg. 10/15. Tit. 1/15.

21 Es ist viel besser du essest kein fleisch/ und trinckest keinen wein/ oder das/ daran sich dein bruder stosset/ oder ärgert/ oder schwach wird. 1. Cor. 8/13.

22 Hastu den glauben/ so habe ihn bey dir selbst für GOtt. Selig ist/ der ihm selbst kein gewissen machet/ in dem/ das er annimmt.

23 Wer aber darüber zweiffelt/und isset doch/ der ist verdammt: Denn es gehet nicht aus dem glauben. Was aber nicht aus dem glauben gehet/ das ist sünde.

Das 15. Capitel.

Warum die schwachgläubigen mit gedult zu tragen/ und wie man zum christlichen leben kommen möge.

1 WIr aber/ die wir starck sind/ sollen der schwachen gebrechligkeit tragen/ und nicht gefallen an uns selber haben/ 1. Cor. 9/ 22. Gal. 6/ 1.

2 Es stelle sich aber ein jeglicher unter uns also/ daß er seinem nechsten gefalle zum gutem/ zur besserung. 1. Cor. 9/ 19. c. 10/ 24. 33. c. 13/ 5. Phil. 2/ 4. 5

3 Denn auch Christus nicht an ihm selber gefallen hatte/ sondern wie geschrieben stehet: Die schmach dere/ die dich schmähen/ sind über mich gefallen. Psal. 69/ 10.

(Ep. am 2. Sonnt. des Advents.)

4 WAs aber zuvor geschrieben ist/ das ist uns zur lehre geschrieben/ auff daß wir durch gedult und trost der schrifft hoffnung haben. c. 4/ 23. 24. 1. Cor. 10/ 11. 2. Tim. 3/ 16.

5 GOtt aber der gedult und des trostes gebe euch/ daß ihr einerley gesinnet seyd untereinander/ nach JEsu Christ/ c. 12/ 16. 1. Cor. 1/ 10. Phil. 2/ 2. c. 3/ 15. 16.

6 Auff daß ihr einmüthiglich mit einem munde lobet GOtt und den vater unsers HErrn JEsu Christi.

7 Darum nehmet euch untereinander auff/ gleich wie euch Christus hat auffgenommen zu Gottes lobe. c. 14/ 13.

8 Ich sage aber/ daß JEsus Christus sey ein diener gewesen der beschneidung/ um der warheit willen GOttes/ zu bestätigen die verheissung den vätern geschehen. Matth. 15/ 24. Apostelg. 3/ 25.

9 Daß die heiden aber GOtt loben um der barmhertzigkeit willen/ wie geschrieben stehet: Darum wil ich dich loben unter den heiden/ und deinem namen singen. Rom. 11/ 30. Psal. 18/ 50. 2. Sam. 22/ 50.

10 Und abermal spricht er: Freuet euch/ ihr heiden/ mit seinem volck. Deut. 32/ 43. Ps. 67/ 5.

11 Und abermal: Lobet den HErrn alle heiden/ und preiset ihn alle völcker. Psal. 117/ 1.

12 Und abermal spricht Jesaias: Es wird seyn die wurtzel Jesse/ und der aufferstehen wird zu herrschen über die heiden/ auff den werden die heiden hoffen. Esa. 11/ 10. Offenb. 5/ 5. c. 22/ 16.

13 GOtt aber der hoffnung erfülle euch mit aller freude und friede im glauben/ daß ihr völlige hoffnung habt durch die krafft des heiligen Geistes.)

14 Ich weiß aber fast wol von euch/ lieben brüder/ daß ihr selber voll gütigkeit seyd/ erfüllet mit aller erkäntniß/ daß ihr euch untereinander könnet ermahnen. 2. Petr. 1/ 12. 1. Joh. 2/ 21.

15 Ich habs aber dennoch gewagt/ und euch etwas wollen schreiben/ lieben brüder/ euch zu erinnern/ um der gnade willen/ die mir von Gott gegeben ist/ c. 1/ 5. c. 12/ 3.

16 Daß ich sol seyn ein diener Christi unter die heiden zu opffern das evangelium GOttes/ auff daß die heiden ein opffer werden/ GOtt angenehme/ geheiliget durch den heiligen Geist. Apostelg. 9/ 15. c. 13/ 2. Rom. 11/ 13. Gal. 2/ 7. 8. 1. Tim. 2/ 7. 2. Tim. 1/ 11. c. 4/ 6. Phil. 2/ 17.

17 Darum kan ich mich rühmen in JEsu Christ/ daß ich GOtt diene.

18 Den ich dürffte nicht etwas reden/ wo dasselbige Christus nicht durch mich wirckete/ die heiden zum gehorsam zu bringen/ durch wort und werck/ c. 1/ 3. c. 16/ 26.

19 Durch krafft der zeichen und wunder/ und durch krafft des Geistes Gottes/ also daß ich von Jerusalem an/ und umher biß an Illyricum/ alles mit dem evangelio Christi erfüllet habe.

20 Und mich sonderlich geflissen das evangelium zu predigen/ wo Christi namen nicht bekannt war/ auff daß ich nicht auf einen fremden grund bauete/ 2. Cor. 10/ 15. 16.

21 Sondern wie geschrieben stehet: Welchen nicht ist von ihm verkündiget/ die sollens sehen/ und welche nicht gehöret haben/ sollens verstehen. Esa. 52/ 15.

22 Das ist auch die sache/ darum ich vielmal verhindert bin zu euch zu kommen c. 1/ 13. 1. Thess. 2/ 18.

23 Nun ich aber nicht mehr raum habe in diesen ländern/ habe aber verlangen zu euch zu kommen von vielen jahren her/ 1. Thess. 3/ 10. 2. Tim. 1/ 4.

24 Wenn ich reisen werde in Hispanien/

spanien / wil ich zu euch kommen. Denn ich hoffe / daß ich dadurch reisen / und euch sehen werde / und von euch dorthin geleitet werden möge / so doch / daß ich zuvor mich ein wenig mit euch ergetze.

25 Nun aber fahre ich hin gen Jerusalem / den heiligen zu dienst.

Apostelg. 19/21. c. 24. 17.

26 Denn die aus Macedonia und Achaja haben williglich eine gemeine steur zusamen gelegt / den armen heiligen zu Jerusalem.

1. Cor. 16/ 1. 2. Cor. 8/ 1. Gal. 2/9.

27 Sie habens williglich gethan / und sind auch ihre schuldener. Denn so die heiden sind ihrer geistlichen güter theilhafftig worden / ists billich / daß sie ihnen auch in leiblichen gütern dienst bewiesen. Rom. 11/ 17. 1. Cor. 9/ 11. Gal. 6/6.

28 Wenn ich nun solches ausgerichtet / und ihnen diese frucht versiegelt habe / wil ich durch euch in Hispanien ziehen.

29 Ich weiß aber / wenn ich zu euch komme / daß ich mit vollem segen des evangelii Christi kommen werde. c. 1/11.

30 Ich ermahne euch aber / lieben brüder / durch unsern HErrn JEsum Christ / und durch die liebe des Geistes / daß ihr mir helffet kämpffen mit beten für mich zu GOtt / 2. Cor. 1/11. Phil. 2/1. Col. 4/11.

31 Auff daß ich errettet werde von den unglaubigen in Judea / und daß mein dienst / den ich gen Jerusalem thue / angenehm werde den heiligen. 2. Thess. 3/2.

32 Auff daß ich mit freuden zu euch komme / durch den willen GOttes / und mich mit euch erquicke

Apostelg. 18/21. Rom. 1/ 10. c. 15/23. 1. Cor. 4/ 19. Jac. 4/ 15.

33 Der GOtt aber deß friedes sey mit euch allen Amen.

Das 16. Capitel.

Beförderung der Phobe: Schlüßlicher gruß / warnung und dancksagung.

1 ICh befehl euch unsere schwester Phoben / welche ist am dienst der gemeine Cenchrea.

2 Daß ihr sie auffnehmet in dem HErrn / wie sichs ziemet den heiligen / und thut ihr beystand in allem geschäffte / darinnen sie euer bedarff: Denn sie hat auch vielen beystand gethan / auch mir selbst. 3. Joh. v. 6.

3 Grüsset die Priscam und den Aquilam / meine gehülffen in Christo JEsu / 2. Tim. 4/ 19. Act. 18/ 2.

4 Welche haben für mein leben ihre hälse dargegeben / welchen nicht allein ich dancke / sondern alle gemeine unter den heiden /

5 Auch grüsset die gemeine in ihrem hause. Grüsset Epenetum / meinen liebsten / welcher ist der erstling unter denen aus Achaja in Christo.

6 Grüsset Mariam / welche viel mühe un arbeit mit uns gehabt hat.

7 Grüsset den Andronicum und den Junlam / meine gefreundte / und meine mitgefangene / welche sind berühmte Apostel / und vor mir gewesen in Christo.

8 Grüsset Amplian / meinen lieben in dem HErrn.

9 Grüsset Urban / unsern gehülffen in Christo / und Stachyn meinen lieben.

10 Grüsset Apellen / den bewährten in Christo. Grüsset die da sind von Aristobuli gesinde.

11 Grüsset Herodionem / meinen gefreunden. Grüsset die da sind von Narcissus gesinde / in dem HErrn.

12 Grüsset die Tryphena und die Tryphosa / welche in dem HErrn gearbeitet haben. Grüsset die Persida meine liebe / welche in den HErrn viel gearbeitet hat.

13 Grüsset Ruffum / den auserwehlten in dem HErrn / und seine und meine mutter.

14 Grüsset Asyncritum / und Phlegontem / Herman / Patroban / Hermen / und die brüder bey ihnen.

15 Grüsset Philologum und die Julian / Nereum und seine schwester / und Olympan / und alle heiligen bey ihnen.

16 Grüsset euch untereinander mit dem heiligen kuß. Es grüssen euch die gemeinen Christi. 1. Cor. 16/20. 2. Cor. 13/12. 1. Thess. 5/26. 1. Pet. 5/14.

17 Ich ermahne aber euch / lieben brüder / daß ihr auffsehet auff die / die da zutrennung und ärgerniß anrichten / neben der lehre / die ihr gelernet habt / und weichet von denselbigen. Matth. 18/ 8. 17. 1. Cor. 5/ 9. 11. Col. 2/8. 2. Thess. 3/6. 14. 1. Tim. 3/ 2. 5. 6. Tit. 3/10. 2. Joh. v. 10.

18 Denn solche dienen nicht dem HErrn JEsu Christo / sondern ihrem

bauche/ und durch süsse wort und prächtige rede verführen sie die unschuldigen hertzen. Ezech. 13/18. Phil. 3/18. 2. Petr. 2/3.

19 Denn euer gehorsam ist unter jederman auskommen. Derhalben freue ich mich über euch. Ich wil aber/ daß ihr weise seyd auffs gute/ aber einfältig auffs böse. c. 1/8. Matth. 10/16. 1. Cor. 14/20.

20 Aber der GOtt des friedes zutrete den satan unter eure füsse in kurtzem. Die gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch. 1. Mos. 3/15.

21 Es grüssen euch Timotheus/ mein gehülffe/ und Lucius/ und Jason/ und Sosipater/ meine gefreundten. Act. 16/1. 2. Phil. 2/19.

22 Ich Tertius grüsse euch/ der ich diesen brieff geschrieben habe/ in dem HErrn.

23 Es grüsset euch Gajus/ mein und der gantzen gemeine wirth. Es grüsset euch Erastus/ der stadt rentmeister/ und Quartus/ der bruder. Apostelg. 19/22. 1. Cor. 1/15. 2. Tim. 4/20.

24 Die gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch allen/ Amen.

25 Dem aber/ der euch stärcken kan/ laut meines evangelii/ und predigt von JEsu Christo/ durch welche das geheimniß offenbaret ist/ das von der welt her verschwiegen gewesen ist. c. 1/5. c. 15/18. Eph. 1/9. c. 3/9. Col. 1/26. 2. Tim. 1/10. Tit. 1/2. 1. Petr. 1/10. Jud. v. 24.

26 Nun aber offenbaret/ auch kund gemacht durch der propheten schrifften/ aus befehl des ewigen Gottes/ den gehorsam des glaubens auffzurichten unter allen heiden/ 1. Joh. 1/1.

27 Demselbigen GOtt/ der allein weise ist/ sey ehr/ durch JEsum Christ/ in ewigkeit/ Amen. Heb. 13/15.

An die Römer gesandt von Corintho durch Phöben/ die am dienst war der gemeine zu Cenchrea.

Ende der Epistel S. Pauli an die Römer.

Die 1. Epistel S. Pauli an die Corinther.

Das 1. Capitel.

Vermahnung zur einträchtigkeit und demuth.

1 PAulus beruffen zum apostel JEsu Christi/ durch den willen Gottes/ und bruder Sosthenes/ Apostelg. 18/17.

2 Der gemeine Gottes zu Corinthen/ den geheiligten in Christo JEsu/ den beruffenen heiligen/ sampt allen denen/ die anruffen den namen unsers HErrn JEsu Christi/ an allen ihren und unsern orten. Joh. 17/19. Apostelg. 9/14. 21. c. 15/9. c. 22/16. Rom. 1/7. Eph. 1/1. 1. Thess. 4/7. 2. Tim. 1/9. c. 2/22. Jud. v. 1.

3 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt/ unserm vater/ und dem HErrn JEsu Christo. Rom. 1/7. 1. Petr. 1/2.

Epistel am 18. Sonnt. nach Trinit.

4 ICh dancke meinem GOtt allezeit euert halben/ für die gnade Gottes/ die euch gegeben ist in Christo JEsu/ Rom. 1/8.

5 Daß ihr seyd durch ihn an allen stücken reich gemacht/ an aller lehre/ und in aller erkäntniß/ 1. Cor. 12/8. 2. Cor. 8/7. Col. 1/9.

6 Wie denn die predigt von Christo in euch kräfftig worden ist/

7 Also/ daß ihr keinen mangel habt an irgend einer gaben/ und wartet nur auff die offenbarung unsers HErrn JEsu Christi/ Phil. 3/20. Tit. 2/13.

8 Welcher auch wird euch fest behalten biß ans ende/ daß ihr unsträflich seyd auff den tag unsers HErrn JEsu Christi. 1. Thess. 3/13. c. 5/23. Col. 1/22.

9 Denn GOtt ist treu/ durch welchen ihr beruffen seyd/ zur gemeinschafft seines sohns/ JEsu Christi/ unsers HErrn.) Joh. 15/5. 1. Cor. 10/13. 1. Thess. 5/24. 2. Thess. 3/3. Gal. 2/20. 1. Joh. 1/3.

10 Ich ermahne euch aber/ lieben brüder/ durch den namen unsers HErrn JEsu Christi/ daß ihr allzumal einerley rede führet/ und lasset nicht spaltungen unter euch seyn/ sondern haltet fest an einander/ in einem

einem sinne/ und in einerley meynung. Rom. 15/ 5. Phil. 2/ 2. c. 3/ 15. 16. 1. Petr. 3/ 8.

11 Denn mir ist fürkommen/lieben brüder/durch die aus Cloes gesinde/ von euch/ daß zanck unter euch sey.

12 Ich sage aber davon/ daß unter euch einer spricht: Ich bin Paulisch/ der ander/ ich bin Apollisch/ der dritte/ ich bin Cephisch/ der vierdte/ ich bin Christisch. Joh. 1/ 42. 1. Cor. 3/ 4. Artor. 18/ 24.

13 Wie? Ist Christus nun zertrennet? Ist denn Paulus für euch gecreutziget? Oder seyd ihr in Pauli namen getaufft?

14 Ich dancke GOtt/ daß ich niemand unter euch getaufft habe/ohn Crispum und Gajum/ Act. 18/ 8. Rom. 16/ 23.

15 Daß nicht jemand sagen möge/ ich hätte auf meine namen getaufft.

16 Ich habe aber auch getaufft des Stephana hausgesinde: Darnach weiß ich nicht/ ob ich etliche andere getaufft habe: 1. Cor. 16/ 15. 17.

17 Denn Christus hat mich nicht gesandt zu tauffen/ sondern das evangelium zu predigen/ nicht mit klugen worten/ auff daß nicht das creutz Christi zu nichte werde. 1. Cor. 2/ 1. 2. Petr. 1/ 16.

18 Denn das wort vom creutz ist eine thorheit denen/ die verlohren werden/uns aber/ die wir selig werden/ ists eine Gottes-krafft. Rom. 1/ 16.

19 Denn es stehet geschrieben: Ich wil zu nichte machen die weißheit der weisen/ und den verstand der verständigen wil ich verwerffen. Esai. 29/ 14. Job. 5/ 12.

20 Wo sind die klugen? Wo sind die schrifftgelehrten? Wo sind die weltweisen? Hat nicht GOtt die Weißheit dieser welt zur thorheit gemacht? Esai. 33/ 18. Job. 12/ 17. c. 20/ 24.

21 Denn dieweil die welt durch ihre weißheit GOtt in seiner weißheit nicht erkante/ gefiel es GOtt wol/ durch thörichte predigt selig zu machen die/so daran gläuben. Matth. 11/ 25. Luc. 10/ 21. Rom. 1/ 21. 28.

22 Sintemahl die Jüden zeichen fordern/ und die Griechen nach weißheit fragen. Matth. 12/ 38. c. 16/ 1. Joh. 4/ 48.

23 Wir aber predigen den gecreutzigten Christum/ den Jüden ein ärgerniß/ und den Griechen eine thorheit. Matth. 11/ 6. Joh. 6/ 60. 66. 1. Cor. 2/ 14.

24 Denen aber/ die beruffen sind/ beyde Jüden und Griechen/ predigen wir Christum/ göttliche krafft/ und göttliche weißheit. Rom. 1/ 16. Col. 2/ 3.

25 Denn die göttliche thorheit ist weiser/ denn die menschen sind/ und die göttliche schwachheit ist stärcker/ denn die menschen sind.

26 Sehet an/ lieben brüder/ euren beruff/ nicht viel weisen nach dem fleisch/ nicht viel gewaltige/ nicht viel edle sind beruffen/

27 Sondern was thöricht ist für der welt/ das hat Gott erwehlet/ daß er die weisen zu schanden mache/ un was schwach ist für der welt/ das hat GOtt erwehlet/ daß er zu schanden mache/ was starck ist. Joh. 7/ 48. Jac. 2/ 5.

28 Und das unedele für der welt/ und das verachte hat GOtt erwehlet/ und das da nichts ist/ daß er zu nichte mache/ was etwas ist/

29 Auff daß sich für ihm kein fleisch rühme. Rom. 3/ 27. Eph. 2/ 9.

30 Von welchem auch ihr herkommet in Christo JEsu/ welcher uns gemacht ist von GOtt zur weißheit/ und zur gerechtigkeit/ und zur heiligung/ und zur erlösung. Joh. 17/ 19. Rom. 4/ 25. Eph. 1/ 17. Col. 2/ 3.

31 Auff daß (wie geschrieben stehet) wer sich rühmet/ der rühme sich des HErrn. Es. 65/ 16. Jerem. 9/ 23. 24. 2. Cor. 10/ 17.

Das 2. Capitel.

Einfältige weise das evangelium zu predigen.

1 UNd ich/ lieben brüder/ da ich zu euch kam/ kam ich nicht mit hohen worten/ oder hoher weißheit/ euch zu verkündigen die gottliche predigt. 1. Cor. 1/ 17. c. 2/ 4. 13. 2. Petr. 1/ 16.

2 Denn ich hielt mich nicht dafür/ daß ich etwas wüste unter euch/ ohn allein JEsum Christum den gecreutzigten. Gal. 6/ 14.

3 Und ich war bey euch mit schwachheit/ und mit furcht/ und mit grossem zittern. Apostelg. 1/ 3. 2. Cor. 10/ 10. c. 11/ 30. c. 12/ 5. 9. Gal. 4/ 13.

4 Und mein wort und meine pre-

dig-

digt war nicht in vernünfftigen reden menschlicher Weißheit/sondern in beweisung des geistes und der krafft. 1. Cor. 11/17. 2. Petr. 1/16.

5 Auf daß euer glaube bestehe/nicht auff menschen weißheit/sondern auf Gottes krafft.

6 Da wir aber von reden/ das ist dennoch weißheit bey den vollkommenen/ nicht eine weißheit dieser welt/ auch nicht der obersten dieser welt/ welche vergehen/

7 Sondern wir reden von der heimlichen verborgenē weißheit Gottes/ welche GOtt verordnet hat vor der welt/ zu unser herrlichkeit/ Ps. 51/8.

8 Welche keiner von den obersten dieser welt erkañt hat: Denn wo sie die erkañt hätten/ hätten sie den HErrn der herrlichkeit nicht gecreutziget. Matth. 11/25. Joh. 7/48. c. 16/3. Apostelg. 3/17. c. 13/27. 2. Cor. 3/14. 1. Tim. 1/13.

9 Sondern wie geschrieben stehet: Das kein auge gesehen hat/und kein ohr gehöret hat/ und in keines menschen hertz kommen ist/ das GOtt bereitet hat denen/ die ihn lieben. Esa 64/4. 1. Cor. 2/14.

10 Uns aber hat es GOtt offenbahret durch seinen Geist. Den der geist erforschet alle ding/ auch die tieffe der Gottheit. Matth. 13/11. c. 16/17. 2. Cor 3/18. 1. Joh. 2/27.

11 Denn welcher mensch weiß/was im menschen ist/ ohn der geist des menschen/ der in ihm ist? Also auch weiß niemand/was in GOtt ist/ohn der Geist Gottes. Spr. Sal. 20/27. c. 27/19. Jer. 17/9.

12 Wir aber haben nicht empfangen den geist der welt/ sondern den geist aus Gott/ daß wir wissen können/ wie reichlich wir von Gott begnadet sind. Rom. 12/15.

13 Welches wir auch reden/ nicht mit worten/ welche menschliche weißheit lehren kan/ sondern mit worten/die der heilige Geist lehret/ und richten geistliche sachen geistlich. 1. Cor. 1/17. c. 2/4. 2. Petr. 1/16.

14 Der natürliche mensch aber vernimt nichts vom Geist Gottes/ es ist ihm eine thorheit/und kan es nicht erkennen: Denn es muß geistlich gerichtet seyn? Rom. 8/7.

15 Der geistliche aber richtet alles/ und wird von niemand gerichtet.

Spr. Sal. 27/19. c. 28/5. 1. Thess. 5/21. 1. Joh. 4/1.

16 Denn wer hat des HErrn sinn erkant? Oder wer wil ihn unterweisen? wir aber haben Christi sin. Esa. 40/13. Sap. 9/13. Rom. 11/34. Joh. 15/8. Jer. 23.

Das 3. Capitel.

Lehrer sind diener/acker- u. bauleute: der HErr u. grund des heils ist Christ 9.

1 Und ich/liebē brüder/könte nicht mit euch reden / als mit geistlichen/sondern als mit fleischlichen/ wie mit jungen kindern in Christo.

2 Milch habe ich euch zu trincken gegeben uñ nicht speise/den ihr kuntet noch nicht/auch könnet ihr noch jetzt nicht/ Hebr. 5/12. 13. 1. Pet. 2/2.

3 Dieweil ihr noch fleischlich seyd. Denn sintemal eifer und zanck/und zwiekracht unter euch sind/seyd ihr denn nicht fleischlich/ und wandelt nach menschlicher weise? 1. Cor. 1/11. Gal. 5/19. 20. Jac. 3/16.

4 Denn so einer saget/ich bin Paulisch/ der ander aber/ ich bin Apollisch/seyd ihr denn nicht fleischlich? 1. Cor. 1/12.

5 Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollo? Diener sind sie/durch welche ihr seyd gläubig worden / und dasselbige/wie der HErr einem jeglichen gegeben hat. Apostelg. 18/24. 1. Cor. 1/12. c. 16/12.

6 Ich habe gepflantzet/ Apollo hat begossen/aber GOtt hat das gedeyen gegeben/ Apostelg. 18/26. c. 19/1.

7 So ist nun weder der da pflantzet/noch der da begeusset / etwas/ sondern GOtt/ der das gedeyen gibt.

8 Der aber pflantzet / und der da begeusset/ ist einer wie der ander. Ein jeglicher aber wird seinen lohn empfahen nach seiner arbeit. Psal. 62/13. Jer. 17/10. c. 32/19. Matth. 16/27. Rom. 2/6. Gal. 6/5. Offenb. 2/23. c. 22/12.

9 Denn wir sind Gottes mit-arbeiter/ ihr seyd Gottes ackerwerck/ und Gottes gebäu. 2. Cor. 6/1. Eph. 2/20. Col. 2/7. 1. Petr. 2/5. Hebr. 3/3. 4.

10 Ich von Gottes gnaden/ die mir gegeben ist/ habe den grund geleget/ als ein weiser baumeister/ein ander bauet drauff. Ein jeglicher aber se-

he

he zu/ wie er darauff baue. Rom. 1/ 5. c. 12/3. c. 15/20. Offenb. 21/14.

11 Einen andern grund kan zwar niemand legen ausser dem/ der geleget ist/ welcher ist JEsus Christ. Es. 28/16. Matth. 16/18. Eph. 2/20.

12 So aber jemand auff diesen grund bauet/ gold/ silber/ edelstein/ holtz/ heu/ stoppeln.

13 So wird eines jeglichen werck offenbar werden/ der tag wirds klar machen/ denn es wird durchs feuer offenbar werden/ und welcherley eines jeglichen werck sey/ wird das feuer bewähren. Es. 8/20 c. 48/10. Jer. 23/29. 1. Cor. 4/5. 1. Petr. 1/7. c. 4/12. 2. Petr. 1/19.

14 Wird jemands werck bleiben/ daß er darauff gebauet hat/ so wird er lohn empfahen/

15 Wird aber jemands werck verbrennen/ so wird er des schaden leiden/ er selbst aber wird selig werden/ so doch/ als durchs feuer.

16 Wisset ihr nicht/ daß ihr Gottes tempel seyd/ und der Geist Gottes in euch wohnet? Eph. 2/21. 1. Cor. 6/19. 2. Cor. 6/16. Hebr. 3/6. 1. Petr. 2/5.

17 So jemand den tempel Gottes verderbet/ den wird GOtt verderben: Denn der tempel Gottes ist heilig/ der seyd ihr.

18 Niemand betriege sich selbst. Welcher sich unter euch düncket weise seyn/ der werde ein narr in dieser welt/ daß er möge weise seyn. Spr. Sal. 3/7. Es. 5/21.

19 Denn dieser welt weißheit ist thorheit bey GOtt. Denn es stehet geschrieben: Die weisen erhaschet er in ihrer klugheit. Job. 5/13.

20 Und abermal: Der HErr weiß der weisen gedancken/ daß sie eitel sind. Psal. 94/11.

21 Darum rühme sich niemand eines menschen/ es ist alles euer/

22 Es sey Paulus oder Apollo/ es sey Cephas oder die welt/ es sey das leben oder der tod/ es sey das gegenwärtige oder das zukünfftige/ alles ist euer/ 1. Cor. 11/3.

23 Ihr aber seyd Christi/ Christus aber ist Gottes.

Das 4. Capitel.

Der prediger ansehen/ amt u. zustand. (Ep. am 3. Sonnt des Advents.)

1 DAfür halte uns jederman/ nemlich für Christi diener/ und haushalter über Gottes geheimnisse. Matth. 24/45. 1. Cor. 4/5. c. 6/4. Col. 1/25. Tit. 1/7. 1. Petr. 4/10.

2 Nun suchet man nicht mehr an den haushaltern/ denn daß sie treu erfunden werden. Luc. 12/42.

3 Mir aber ists ein geringes/ daß ich von euch gerichtet werde/ oder von einem menschlichen tage/ auch richte ich mich selbst nicht.

4 Ich bin mir wol nichts bewust/ aber dariñen bin ich nicht gerechtfertiget/ der HErr ists aber/ der mich richtet. 2. Mos. 34/7. Ps. 130/3. 143/2. Job. 9/2. Rom. 3/20. c. 4/2. 1. Joh. 3/20. 21.

5 Darum richtet nicht vor der zeit/ biß der HErr komme/ welcher auch wird ans Licht bringen/ was im finstern verborgen ist/ und den rath der hertzen offenbahren/ alsdenn wird einem jeglichen von GOtt/ (ob wiederfahren.) Dan. 7/10. Matth. 7/1. Rom. 2/1. c. 16/29. 2. Cor. 5/10. Offenb. 20/12.

6 Solches aber/ lieben brüder/ habe ich auff mich und Apollo gedeutet/ um euret willen/ daß ihr an uns lernet/ daß niemand höher von sich halte/ denn jetzt geschrieben ist/ auff daß sich nicht einer wider den andern um jemands willen auffblase. Offenb. 3/7. Rom. 12/3.

7 Denn wer hat dich fürgezogen? Was hast du aber/ das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast/ was rühmest du dich denn/ als der es nicht empfangen hätte? Joh. 3/27. Rom. 12/6. Jac. 1/17. 1. Petr. 4/10.

8 Ihr seyd schon satt worden/ ihr seyd schon reich worden/ ihr herrschet ohn uns/ und wolte Gott/ ihr herrschetet/ auff daß auch wir mit euch herrschen möchten.

9 Ich halte aber/ GOtt habe uns apostel für die allergeringsten dargestellet/ als dem tode übergeben. Deñ wir sind ein schauspiel worden der welt/ und den engeln/ und den menschen. Ps. 44/23. Rom. 8/36. 1. Cor. 15/8. 9. 10. 2. Cor. 4/11. c. 11/5. Eph. 3/8. Hebr. 10/33.

10 Wir sind narren um Christi willen/

willen/ihr aber seyd klug in Christo/ wir schwach/ihr aber starck/ihr herrlich/ wir aber verachtet. 1. Cor. 2/3. 2. Cor. 13/9.

11 Biß auff diese stunde leiden wir hunger und durst/ und sind nacket/ und werden geschlagen/ und haben keine gewisse stete. Apostelg. 23/ 2. 2. Cor. 4/8. c. 11/23.

12 Und arbeiten/ und wircken mit unsern eigenen händen. Man schilt uns/ so segnen wir/ man verfolget uns/ so dulden wirs/ man lästert uns/ so flehen wir. Matth. 5/44. Luc. 6/28. c. 23/34. Act. 18/3. c. 20/ 34. 1. Thess. 2/9. 2. Thess. 3/8.

13 Wir sind stets als ein fluch der welt/ und ein fegopffer aller leute. Klagl. Jer. 3/45.

14 Nicht schreibe ich solches/ daß ich euch beschäme/ sondern ich ermahne euch/ als meine liebe kinder.

1. Thess. 2/11.

15 Denn ob ihr gleich zehen tausend zuchtmeister hättet in Christo JEsu/ so habt ihr doch nicht viel väter/ denn ich habe euch gezeuget in Christo JEsu/ durchs evangelium. Apostelg. 18/11. Gal. 4/19. Philem. v. 10. Jac. 1/18.

16 Darum ermahne ich euch/ seyd meine nachfolger. 1. Cor. 11/1. Phil. 3/17. 1. Thess. 1/6. 2. Thess. 3/9.

17 Aus derselben ursach habe ich Timotheum zu euch gesandt/ welcher ist mein lieber und getreuer sohn in dem HErrn/ daß er euch erinnere meiner wege/ die da in Christo sind/ gleich wie ich an allen enden in allen gemeinen lehre. 1. Tim. 1/2. 2. Tim. 1/2.

18 Es bleiben sich etliche auff/ als würde ich nicht zu euch kommen.

19 Ich wil aber gar kürtzlich zu euch kommen/ so der HErr wil/ und erlernen/ nicht die worte der auffgeblasenen/ sondern die krafft. Rom. 15/ 32. Act. 18/21. Jac. 4/15. Hebr. 6/3.

20 Denn das reich GOttes stehet nicht in worten/ sondern in krafft. 1. Cor. 2/4. 1. Thess. 1/5. 2. Petr. 1/16.

21 Was wolt ihr? Sol ich mit der ruthen zu euch kommen/ oder mit liebe und sanfftmüthigem Geist. 2. Cor. 10/2. c. 13/10.

Das 5. Capitel.

Straffe der unzucht. Ausfegung des sauerteigs: Wie und warum die sünde zu meiden.

1 ES gehet ein gemein geschrey/ daß hurerey unter euch ist/ und eine solche hurerey/ da auch die heiden nicht von zu sagen wissen/ daß einer seines vaters weib habe. Lev. 18/8. 5. Mos. 27/20.

2 Und ihr seyd auffgeblasen/ und habt nicht vielmehr leid getragen/ auff daß/ der das werck gethan hat/ von euch gethan würde.

3 Ich zwar/ als der ich mit dem leibe nicht da bin/ doch mit dem geiste gegenwertig/ habe schon als gegenwertig beschlossen/ über den/ der solches also gethan hat. Col. 2/5.

4 In dem namen unsers HErrn JEsu Christi/ in euer versamlung mit meinem geist/ und mit der krafft unsers HErrn JEsu Christi/ Matth. 16/19. c. 18/18. Joh. 20/23.

5 Ihn zu übergeben dem satan zum verderben des fleisches/ auff daß der geist selig werde am tage des HErrn JEsu. 1. Tim. 1/20.

(Epistel am Oster-Tage.)

6 EUer ruhm ist nicht fein. Wisset ihr nicht/ daß ein wenig sauerteig den gantzen teig versäuert? Gal. 5/9. Jac. 4/16.

7 Darum feget den alten sauerteig aus/ auff daß ihr ein neuer teig seyd/ gleich wie ihr ungesäuert seyd. Denn wir haben auch ein osterlam/ das ist Christus/ für uns geopffert. Es. 53/7. Joh. 1/29. 1. Cor. 15/3. 1. Pet. 1/19.

8 Darum lasset uns ostern halten nicht im alten sauerteig/ auch nicht im sauerteig der bosheit uñ schalckheit/ sondern in dem süßteig der lauterkeit und der warheit.)

2. Mos. 12/3. 15. 5. Mos. 16/3.

9 Ich habe euch geschrieben in dem brieffe/ daß ihr nicht solt zu schaffen haben mit den hurern. Matth. 18/ 17. 2. Cor. 6/14. Eph. 5/11. 2. Thess. 3/14.

10 Das meine ich gar nicht von den hurern in dieser welt/ oder von den geitzigen/ oder von den räubern/ oder von den abgöttischen/ sonst müstet ihr die welt räumen.

11 Nun aber habe ich euch geschrieben/ ihr solt nichts mit ihnen zu schaffen haben/ nemlich/ so jemand ist/ der sich lässet einen bruder nennen/ und ist ein hurer/ oder ein geitziger/ oder ein abgöttischer/ oder ein lä-

lästerer/ oder ein trunckenbold/ oder ein räuber/ mit demselbigen solt ihr auch nicht essen. Matth. 18/ 17. Rom. 16/17. 2. Thess. 4/12. 1. Tim. 3/7.

12 Denn was gehen mich die drausſen an/ daß ich sie solt richten? Richtet ihr nicht/ die da hinnen sind?

Marc. 4/11. Col. 4/4. 1. Thess. 4/12. 1. Tim. 3/7.

13 GOtt aber wird/ die drausſen sind/ richten. Thut von euch selbst hinaus/ wer da böse ist.

5. Mos. 13/5. c. 22/21. 22. 23.

Das 6. Capitel.

Straffe des unbefugten gerichtlichen zanckens und der hurerey.

1 WJe darff jemand unter euch/ so er einen handel hat mit einem andern/ hadern für den unrechten/ und nicht für den heiligen?

2 Wisset ihr nicht/ daß die heiligen die welt richten werden? So denn nun die welt sol von euch gerichtet werden/ seyd ihr denn nicht gut gnug/ geringere sachen zu richten?

Matth. 19/28.

3 Wisset ihr nicht/ daß wir über die engel richten werden? Wie vielmehr über die zeitliche güter?

4 Ihr aber/ wenn ihr über zeitlichen gütern sachē habt/ so nehmet ihr die/ so bey der gemeine veracht sind/ und setzt sie zu richtern.

5 Euch zur schande muß ich das sagen? Ist so gar kein weiser unter euch? Oder doch nicht einer/ der da könte richten zwischen bruder und bruder?

6 Sondern ein bruder mit dem andern hadert/ dazu für den ungläubigen.

7 Es ist schon ein fehl unter euch/ daß ihr mit einander rechtet. Warum lasset ihr euch nicht viel lieber unrecht thun? Warum lasset ihr euch nicht viel lieber vervortheilen?

Matth. 5/39. Luc. 6/29. Rom. 12/19. Spr. S. 20/22. 1. Thess. 4/6. c. 5/15. 1. Petr. 3/9.

8 Sondern ihr thut unrecht/ und vervortheilet/ und solches an den brüdern.

9 Wisset ihr nicht/ daß die ungerechten werden das reich GOttes nicht ererben? Lasset euch nicht verführen/ weder die hurer/ noch die abgöttischen/ noch die ehebrecher/ noch die weichlinge/ noch die knabenschänder.

10 Noch die diebe/ noch die geitzigen/ noch die trunckenbolde/ noch die lästerer/ noch die räuber/ werden das reich Gottes ererben.

Gal. 5/19. Eph. 5/5. 1. Thess. 4/6. 1. Tim. 1/9. Hebr. 12/14. Offenb. 22/14.

11 Und solche sind euer etliche gewesen/ aber ihr seyd abgewaschen/ ihr seyd geheiliget/ ihr seyd gerecht worden durch den namen des HErren JEsu/ und durch den Geist unsers Gottes.

Eph. 2/1. 2. 3. c. 5/8. Col. 3/7. Tit. 3/3. Hebr. 10/22.

12 Ich hab es alles macht/ es frommet aber nicht alles: Ich habe es alles macht/ es sol mich aber nichts gefangen nehmen.

1. Cor. 10/23.

13 Die speise dem bauche/ und der bauch der speise/ aber GOtt wird diesen und jene hinrichten. Der leib aber nicht der hurerey/ sondern dem HErrn/ und der HErr dem leibe.

Matth. 15/17. Rom. 14/17. 1. Cor. 15/50. c. 6/19. 20. Col. 2/22. 1. Thess. 4/3.

14 GOtt aber hat den HErrn auferweckt/ und wird uns auch auferwecken durch seine krafft.

Apostelg. 2/24. Rom. 6/5. 8. c. 8/11. 2. Cor. 4/14.

15 Wisset ihr nicht/ daß eure leibe Christi glieder sind? Solt ich nun die glieder Christi nehmen/ und hurenglieder draus machen? Das sey ferne.

Eph. 4/12. 15. 16. c. 5/30. 1. Cor. 12/27.

16 Oder wisset ihr nicht/ daß/ wer an der huren hanget/ der ist ein leib mit ihr: Denn sie werden/ spricht er/ zwey in einem fleische seyn.

Gen. 2/24. Matth. 19/5. Eph. 5/31.

17 Wer aber dem HErrn anhanget/ der ist ein geist mit ihm.

Joh. 17/21. 22. Eph. 4/4. c. 5/30.

18 Fliehet die hurerey. Alle sünde/ die der mensch thut/ sind ausser seinem leibe: Wer aber huret/ der sündiget an seinem eignen leibe.

19 Oder wisset ihr nicht/ daß euer leib ein tempel des heiligen Geistes ist/ der in euch ist/ welchen ihr habt von Gott/ und seyd nicht euer selbst?

Cor. 3/16. 2. Cor. 6/16. Eph. 2/21. Hebr. 3/6. 1. Petr. 2/5.

20 Denn ihr seyd theuer erkaufft/ darum so preiset GOtt an eurem leibe/ und in eurem geist/ welche sind Gottes.

1. Cor. 7/23. 1. Petr. 1/18. 19. 2. Petr. 2/1. Gal. 3/13. Hebr. 9/12.

Das 7. Capitel.

Bescheid auff mancherley fragen vom ehelosen und wittwenstand.

1 VOn dem ihr aber mir geschrieben habt/ antworte ich: Es ist dem menschen gut/ daß er kein weib berühre.

2 Aber um der hurerey willen/ habe ein jeglicher sein eigen weib/ und eine jegliche habe ihren eigenen mann.

3 Der mann leiste dem weibe die schuldige freundschafft/ desselbigen gleichen das weib dem manne.

1. Petr. 3/ 7.

4 Das weib ist ihres leibes nicht mächtig/ sondern der mann/ desselbigen gleichen der mann ist seines leibes nicht mächtig/ sonder das weib.

5 Entziehe sich nicht eins dem andern/ es sey denn aus beyder bewilligung eine zeitlang/ daß ihr zum fasten und beten müsse habt/ und komt wiederum zusammen/ auff daß euch der satan nicht versuche/ um euer unkeuschheit willen. Joel. 2/ 16.

6 Solches sage ich aber aus vergunst/ und nicht aus gebot.

7 Ich wolte aber lieber/ alle menschen wären wie ich bin/ aber ein jeglicher hat seine eigene gabe von GOtt/ einer sonst/ der ander so.

Matth. 19/ 12. Apostelg. 26/ 29. 1. Cor. 12/ 11.

8 Ich sage zwar den ledigen und wittwen/ es ist ihnen gut/ wenn sie auch bleiben wie ich.

9 So sie aber sich nicht enthalten/ so laß sie freyen: Es ist besser freyen/ den brunst leiden. 1. Tim. 5/ 14. Sir. 23/ 22. ꝛc.

10 Den ehelichen aber gebiete/ nicht ich/ sondern der HErr/ daß das weib sich nicht scheide von dem manne. Matth. 5/ 32. c. 19/ 9. Luc. 16/ 18. Mal. 2/ 14.

11 So sie sich aber scheidet/ daß sie ohne ehe bleibe/ oder sich mit dem manne versöhne/ und daß der mann das weib nicht von sich lasse.

12 Den andern aber sage ich/ nicht der HErr/ so ein bruder ein ungläubig weib hat/ und dieselbige läßet es ihr gefallen bey ihm zu wohnen/ der scheide sich nicht von ihr.

13 Und so ein weib einen ungläubigen mann hat/ und er läßt es ihm gefallen bey ihr zu wohnen/ die scheide sich nicht von ihm.

14 Denn der Ungläubige mann ist geheiliget durchs weib/ und das ungläubige weib wird geheiliget durch den man. Sonst wären eure kinder unrein/ nu aber sind sie heilig.

15 So aber der ungläubige sich scheidet/ so laß ihn sich scheiden/ es ist der bruder oder die schwester nicht gefangen in solchen fällen. Im friede aber hat uns GOtt beruffen.

16 Was weistu aber/ du weib/ ob du den mann werdest selig machen? Oder du mann/ was weissestu/ ob du das weib werdest selig machen? 1. Petr. 3/ 1.

17 Doch wie einem jeglichen GOtt hat ausgetheilet. Ein jeglicher wie ihn der HErr beruffen hat/ also wandele er/ und also schaffe ichs in allen gemeinen.

18 Ist jemand beschnitten beruffen/ der zeuge keine vorhaut. Ist jemand beruffen in der vorhaut/ der lasse sich nicht beschneiden.

19 Die beschneidung ist nichts/ und die vorhaut ist nichts/ sondern Gottes gebot halten. Gal. 5/ 6. c. 6/ 15.

20 Ein jeglicher bleibe in dem beruff/ darinnen er beruffen ist. Col. 1/ 10. 1. Thess. 2/ 12. Ephes. 4/ 1. Phil. 1/ 27.

21 Bistu ein knecht beruffen/ sorge dir nicht/ doch kanstu frey werden/ so brauche des viel lieber.

22 Denn wer ein knecht beruffen ist in dem HErrn/ der ist ein gefreyter des HErrn/ desselbigen gleichen/ wer ein freyer beruffen ist/ der ist ein knecht Christi. Joh. 8/ 36. Rom. 6/ 18. 22. 1. Cor. 9/ 21. Gal. 5/ 13. Eph. 6/ 6. 1. Petr. 2/ 16.

23 Ihr seyd theuer erkaufft/ werdet nicht der menschen knechte. 1. Cor. 6/ 20. 1. Petr. 1/ 19. 2. Petr. 2/ 1. Hebr. 9/ 12.

24 Ein jeglicher/ lieben brüder/ worinnen er beruffen ist/ darinnen bleibe er bey GOtt.

25 Von den jungfrauen aber hab ich kein gebot des HErrn/ ich sage aber meine meynung/ als ich barmhertzigkeit erlanget habe von dem HErrn/ treu zu seyn/

26 So meine ich nun/ solches sey gut/ um der gegenwertigen noth willen/ daß es dem menschen gut sey also zu seyn. Jer. 16/ 2. 27

27 Bistu an ein weib gebunden/ so suche nicht loß zu werden/ bistu aber loß vom weibe/ so suche kein weib.

28 So du aber freyest/ sündigest du nicht/ und so eine jungfrau freyet/ sündiget sie nicht/ doch werden solche leibliche trübsal haben. Ich verschonete aber euer gerne.

29 Das sage ich aber/ lieben brüder/ die zeit ist kurtz. Weiter ist das die meynung/ die da weiber haben/ daß sie seyn: als hätten sie keine/ und die da weinen/ als weineten sie nicht/ Rom. 13/11. 1 Petr. 4/7. 2. Petr. 3/8. 9.

30 Und die sich freuen/ als freueten sie sich nicht/ und die da kauffen/ als besässen sie es nicht.

31 Und die dieser welt brauchen/ daß sie derselbigen nicht mißbrauchen/ denn das wesen dieser welt vergehet. Ps. 39/7. Es. 40/6. Jac. 1/10. c. 4/14. 1. Petr. 1/24. 1. Joh. 2/17.

32 Ich wolte aber/ daß ihr ohn sorge wäret. Wer ledig ist/ der sorget was dem HErrn angehöret/ wie er dem HErrn gefalle:

33 Wer aber freyet/ der sorget/ was die welt angehöret/ wie er dem weibe gefalle: Es ist ein unterscheid zwischen einem weibe und einer jungfrauen.

34 Welche nicht freyet/ die sorget was dem HErrn angehöret/ daß sie heilig sey/ beyde am leibe/ und auch am geist: Die aber freyet/ die sorget/ was die welt angehöret/ wie sie dem manne gefalle.

35 Solches aber sage ich zu eurem nutz/ nicht daß ich euch einen strick an den hals werffe/ sondern dazu/ daß es fein ist/ und ihr stets u. unverhindert dem HErrn dienen könnet.

36 So aber jemand sich läst dücken/ es wolle sich nicht schicken mit seiner jungfrauen/ weil sie eben wol mannbar ist/ und es wil nicht anders seyn/ so thue er/ was er wil/ er sündiget nicht/ er lasse sie freyen.

37 Wenn einer aber ihm feste fürnimt/ weil er ungezwungen ist/ und seinen freyen willen hat/ und beschleust solches in seinem hertzen/ seine jungfrau also bleiben zu lassen/ der thut wol.

38 Endlich/ welcher verheyrathet/ der thut wol/ welcher aber nicht verheyrathet/ der thut besser.

39 Ein weib ist gebunden an das gesetz/ so lange ihr man lebet/ so aber ihr mann entschläfft/ ist sie frey sich zu verheyrathen/ welchen sie wil/ allein/ daß es in dem HErrn geschehe. Rom. 7/2.

40 Seliger ist sie aber/ wo sie also bleibet/ nach meiner meinung/ ich halte aber/ ich habe auch den Geist Gottes. 1. Thess. 4/8.

Das 8. Capitel.

Vom götzenopffer und gebrauch Christlicher freyheit ohn ärgerniß.

1 VOn dem götzenopffer aber wissen wir/ denn wir haben alle das wissen. Daß wissen bläset auff/ aber die liebe bessert. Apostelg. 15/20. 29. Rom. 14/3. 10. 14. 22.

2 So aber sich jemand dünckens läst/ er wisse etwas/ der weiß noch nichts/ wie er wissen sol. Gal. 6/3. 1. Tim. 6/4.

3 So aber jemand GOtt liebet/ derselbige ist von ihm erkannt/

4 So wissen wir nu von der speise des götzenopffers/ daß ein götze nichts in der welt sey/ und daß kein ander GOtt sey/ ohn der einige. 5. Mos. 4/39. c. 6/4. Marc. 12/29. Rom. 14/14. 1. Cor. 10/19. Eph. 4/6. 1. Tim. 2/5.

5 Und wiewol es sind/ die götter genennet werden/ es sey im himmel oder auf erden/ sintemal es sind viel götter und viel herren/

6 So haben wir doch nur einen GOtt/ den Vater/ von welchem alle dinge sind/ und wir in ihm/ und einen HErrn JEsum Christ/ durch welchen alle dinge sind/ und wir durch ihn. Malach. 2/10. Joh. 13/13. Apostelg. 17/28. Rom. 11/36. 1. Cor. 12/3. Eph. 4/5. Phil. 2/11.

7 Es hat aber nicht jederman das wissen: Denn etliche machen ihnen noch ein gewissen über den götzen/ u. essens für götzenopffer/ damit wird ihr gewissen/ weil es schwach ist/ befleckt. Rom. 14/14. 23. 1. Cor. 10/28.

8 Aber die speise fördert uns nicht für GOtt. Essen wir/ so werden wir darum nicht besser seyn/ essen wir nicht/ so werden wir darum nichts weniger seyn. Rom. 14/17.

9 Sehet aber zu/ daß diese eure freyheit nicht gerathe zu einem anstoß der schwachen. Gal. 5/13.

10 Denn so dich/ der du das erkäntniß hast/ jemand sehe zu tische sitzen im götzenhause/ wird nicht sein gewissen/

wissen/ dieweil er schwach ist/ verursachet/ das abgötzenopffer zu essen?

11 Und wird also über deinem erkäntniß der schwache bruder umkommen/ um welches willen doch Christus gestorben ist? Rom. 14/15.

12 Wenn ihr aber also sündiget an den brüdern/ und schlage ihr schwaches gewissen/ so sündiget ihr an Christo.

13 Darum/ so die speise meinen bruder ärgert/ wolt ich nimmermehr fleisch essen/ auff daß ich meinen bruder nicht ärgere. 2. Cor. 11/29.

Das 9. Capitel.

Wie sich der apostel der christlichen freyheit in verrichtung seines amts gebrauchet.

1 BIn ich nicht ein apostel? Bin ich nicht frey? Hab ich nicht unsern HErrn JEsum Christum gesehen? Seyd nicht ihr mein werck in dem HErrn? Apostelg. 9/3. 17. c. 22/14. 17. 18. c. 23/ 11. 1. Cor. 4/ 15. c. 15/ 8. 2. Cor. 12/ 2.

2 Bin ich nicht andern ein apostel/ so bin ich doch euer apostel/ denn das siegel meines apostel-amts seyd ihr in dem HErrn.

3 Wenn man mich fraget/ so antworte ich also:

4 Haben wir nicht macht zu essen und zu trincken? 1. Cor. 9/ 14. 1. Thess. 2/7. 2. Thess. 3/9.

5 Haben wir nicht auch macht eine schwester zum weibe mit umher zu führen/ wie die andern apostel/ und des HErrn brüder/ und Cephas? Matth. 8/14. c. 12/46. Marc. 6/3. Gal. 1/ 19.

6 Oder haben alleine ich und Barnabas nicht macht solches zu thun? 1. Thess. 3/ 9.

7 Welcher reiset jemahls in den krieg auff seinen eigenen sold? Welcher pflantzet einen weinberg/ und isset nicht von seiner frucht? Oder welcher weidet eine heerd/ und isset nicht von der milch der heerden? Joh. 21/ 15. 1. Cor. 3/ 6. 2. Cor. 10/ 4. 2. Petr. 5/2.

8 Rede ich aber solches auff menschen weise? Saget nicht solches das Gesetz auch?

9 Denn im gesetz Mosi stehet geschrieben: Du solt dem ochsen nicht das maul verbinden/ der da drischet. Sorget GOtt für die ochsen? Deut. 25/ 4. 1. Tim. 5/ 18.

10 Oder saget ers nicht aller dinge um unsert willen? Denn es ist ja um unsert willen geschrieben/ denn der da pflüget/ sol auf hoffnung pflügen/ und der da drischet/ sol auf hoffnung dresche/ daß er seiner hoffnung theilhafftig werde. 2. Tim. 2/ 6.

11 So wir euch das geistliche säen/ ists ein groß ding/ ob wir euer leibliches erndten? Rom. 15/27. Gal. 6/ 6.

12 So aber andere dieser macht an euch theilhafftig sind/ warum nicht vielmehr wir? Aber wir haben solcher macht nicht gebraucht/ sondern wir vertragen allerley/ daß wir nicht dem evangelio Christi eine hinderniß machen. Apostelg. 20/33. 2. Cor. 11/ 9. 12. c. 12/ 13. 1. Thess. 2/ 7.

13 Wisset ihr nicht/ daß/ die da opffern/ essen vom opffer? Und die des altars pflegen/ genissen des altars? Deut. 18/1. 2. 4. Mos. 18/ 8.

14 Also hat auch der HErr befohlen/ daß die das evangelium verkündigen/ sollen sich vom evangelio nehren. Matth. 10/ 10. 3. Mos. 19/ 13. 5. Mos. 24/ 14. c. 25/ 4. 1. Tim. 5/ 18.

15 Ich aber habe keines gebraucht. Ich schreibe auch nicht darum davon/ daß mit mir also solte gehalten werden/ es wäre mir lieber/ ich stürbe/ denn daß mir jemand meinen ruhm solte zu nichte machen. Apostelg. 18/3. c. 20/ 34. 1. Cor. 4/ 12. 2. Cor. 11/ 10. 1. Thess. 2/ 9. 2. Thess. 3/ 8.

16 Denn daß ich das evangelium predige/ darff ich mich nicht rühmen/ denn ich muß es thun/ und wehe mir/ wenn ich das evangelium nicht predigte. Rom. 1/ 14.

17 Thue ichs gern/ so wird mir gelohnet/ thue ichs aber ungerne/ so ist mir das amt doch befohlen. 1. Cor. 4/ 1.

18 Was ist denn nun mein lohn? Nemlich/ daß ich predige das evangelium Christi/ und thue dasselbige frey umsonst/ auff daß ich nicht meiner freyheit mißbrauche am evangelio.

19 Denn

19 Denn wiewol ich frey bin von jederman/ hab ich doch mich selbst jederman zum knechte gemacht/ auff daß ich ihrer viel gewinne. Matth. 18/15. Rom. 11/14. 1. Petr. 3/1.

20 Den Jüden bin ich worden als ein Jüde/ auff daß ich die Jüden gewinne. Denen die unter dem gesetz sind/ bin ich worden/ als unter dem gesetz/ auff daß ich die/ so unter dem gesetz sind/ gewinne. Apostelg. 16/3. c. 18/18. c. 21/23. ꝛc.

21 Denen/ die ohn gesetz sind/ bin ich als ohn gesetz worden/ so ich doch nicht ohn gesetz bin für GOtt/ sondern bin in dem gesetz Christi/ auff daß ich die/ so ohn gesetz sind/ gewinne. 1. Cor 7/22. Gal. 2/3.

22 Den schwachen bin ich worden als ein schwacher/ auff daß ich die schwachen gewinne. Ich bin jederman allerley worden/ auff daß ich allenthalben ja etliche selig mache. Rom. 11/14. c. 15/1. 1. Cor. 10/33. 2. Cor. 11/29. Gal. 6/1.

23 Solches aber thue ich um des evangelii willen/ auff daß ich sein theilhafftig werde. Gal. 2/2. c. 5/7. Phil. 2/16. c. 3/14. 2. Tim. 4/7. Hebr. 6/18.

(Epist. am Sonn. Septuagesima.)

24 Wisset ihr nicht/ daß die/ so in den schrancken lauffen/ die lauffen alle/ aber einer erlanget das kleinod? Lauffet nun also/ daß ihr es ergreiffet.

25 Ein jeglicher aber/ der da kämpffet/ enthält sich alles dinges/ jene also/ daß sie eine vergängliche krone empfahen/ wir aber eine unvergängliche. Eph. 6/12. 1. Tim. 6/12. 2. Tim. 2/4. c. 4/7. 8. 1. Petr. 1/4. c. 5/4. Jac. 1/12. Offenb. 2/10. c. 3/11.

26 Ich lauffe aber also/ nicht als auffs ungewisse/ ich fechte also/ nicht als der in die lufft streichet/ 2. Tim. 2/5. c. 4/8.

27 Sondern ich betäube meinen leib/ und zähme ihn/ daß ich nicht den andern predige/ und selbst verwerfflich werde. Rom. 6/18. 19. c. 8/13. Col. 3/5.

Das 10. Capitel.

Fleischliche sicherheit zu meiden.

1 Ich wil euch aber/ lieben brüder/ nicht verhalten/ daß unsere väter sind alle unter der wolcken gewesen/ und sind alle durchs meer gegangen. 4. Mos. 9/18. 5. Mos. 1/33. Ps. 78/13. c. 105/39. Jos. 4/23. Exod. 23/21. 22. Exod. 14/22.

2 Und sind alle unter Mosen getaufft/ mit der wolcken und mit dem meer.

3 Und haben alle einerley geistliche speise gessen/ Exod. 16/15. Ps. 105/41.

4 Und haben alle einerley geistlichen tranck getruncken/ sie truncken aber von dem geistlichen felß/ der mit folgete/ welcher war Christus. Exod. 17/6. 2. Mos. 17/6. 4. Mos. 20/10 c. 21/16. Es. 43/20.

5 Aber an ihr vielen hatte GOTT keinen wolgefallen/ denn sie sind niedergeschlagen in der wüsten.) Num. 26/64. 65. c. 14/23. 37.

(Ep. am 9. Sonn. nach Trin.)

6 Das ist aber uns zum fürbilde geschehen/ daß wir uns nicht gelüsten lassen des bösen/ gleich wie jene gelüstet hat. Num. 11/34. Ps. 78/20. 106/14.

7 Werdet auch nicht abgöttische/ gleich wie jener etliche worden/ als geschrieben stehet: Das volck satzte sich nieder zu essen und zu trincken/ und stund auf zu spielen. Exod. 32/6.

8 Auch lasset uns nicht hurerey treiben/ wie etliche unter jenen hurerey trieben/ und fielen auff einen tag drey und zwantzig tausend. Num. 25/1. 9.

9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen/ wie etliche von jenen ihn versuchten/ und wurden von den schlangen umbracht. 2. Mos. 17/2. 7. Num. 21/5. 6.

10 Murret auch nicht/ gleich wie jener etliche murreten/ und wurden umbracht durch den verderber. 2. Mos. 16/25. Num. 14/2. 36.

11 Solches alles widerfuhr jenen zum fürbilde/ es ist aber geschrieben uns zur warnung/ auff welche das ende der welt kommen ist. Rom. 15/4. 1. Cor. 9/10. Phil. 4/5. Hebr. 10/25.

12 Darum/ wer sich läst düncken/ er stehe/ mag wol zusehen/ daß er nicht falle. Rom. 11/20.

13 Es hat euch noch keine/ denn menschliche versuchung betreten. Aber Gott ist getreu/ der euch nicht lässet versuchen über euer vermöge/ sondern machet/ daß die versuchung so ein ende gewinne/ daß ihrs könet ertragen.) Ps. 125/ 3. Jer. 29/ 11. 1. Cor. 1/8. 1. Thess. 5/24. 2. Petr. 2/9.

14 Darum/ meine liebsten/ fliehet von dem götzendienst. 2. Cor. 6/17. 1. Joh. 5/21.

15 Als mit den klugen rede ich/ richtet ihr/ was ich sage.

16 Der gesegnete kelch/ welchen wir seanen/ ist der nicht die gemeinschaft des blutes Christi: Das brodt das wir brechen/ ist das nicht die gemeinschafft des leibes Christi? Matth. 26/ 26.

17 Denn ein brodt ists/ so sind wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brodts theilhafftig sind. Röm. 12/5. 1. Cor. 12/27.

18 Sehet an den Israel nach dem fleisch/ welche die opffer essen/ sind die nicht in der gemeinschafft des altars? 3. Mos. 3/3. c. 7/15.

19 Was sol ich denn nun sagen? Sol ich sagen/ daß der götze etwas sey? Oder daß das götzenopffer etwas sey? 1. Cor. 8/4.

20 Aber ich sage/ daß die heiden/ was sie opffern/ das opffern sie den teufeln/ und nicht Gotte: Nun wil ich nicht/ daß ihr in der teufel gemeinschafft seyn solt. Offenb. 9/20. Lev. 17/7. Deut. 32/17. Ps. 106/37.

21 Ihr könnet nicht zugleich trincken des HErrn kelch/ und der teufel kelch: Ihr könnet nicht zugleich theilhafftig seyn des HErrn tisches/ und der teufel tisches.

22 Oder wollen wir den HErrn trotzen? Sind wir stärcker denn er?

23 Ich hab es zwar alles macht/ aber es fromet nicht alles/ ich hab es alles macht/ aber es bessert nicht alles. 1. Cor. 6/12.

24 Niemand suche was sein ist/ sondern ein jeglicher/ was des andern ist. Röm. 15/1. 2. 1. Cor. 10/33. Phil. 2/4.

25 Alles was feil ist auf dem fleischmarckt/ das esset/ und forschet nichts/ auff daß ihr des gewissens verschonet.

26 Denn die Erde ist des HErrn/ und was drinnen ist. 2. Mos. 19/5. Ps. 24/ 1.

27 So aber jemand von den ungläubigen euch ladet/ und ihr wolt hingehen/ so esset alles/ was euch fürgetragen wird/ und forschet nicht/ auff daß ihr des gewissens verschonet. Luc. 10/7. 1. Cor. 8/7. c. 10/11.

28 Wo aber jemand würde zu euch sagen/ das ist götzen opffer/ so esset nicht/ um des willen/ der es anzeget/ auff daß ihr des gewissens verschonet/ (die erde ist des HErrn/ und was drinnen ist.)

29 Ich sage aber vom gewissen/ nicht dein selbst/ sondern des andern. Denn warum solte ich meine freyheit lassen urtheilen von eines andern gewissen? Röm. 14/16.

30 Denn so ichs mit Dancksagung geniesse/ was solte ich denn verlästert werden/ über dem/ dafür ich dancke? 1. Tim. 4/4.

31 Ihr esset nun oder trincket/ oder was ihr thut/ so thut es alles zu Gottes ehre. Col. 3/17.

32 Seyd nicht ärgerlich/ weder den Jüden noch den Griechen/ noch der gemeine Gottes. Röm. 14/13.

33 Gleich wie ich auch jederman in allerley mich gefällig mache/ und suche nicht/ was mir/ sondern was vielen fromet/ daß die selig werden. Röm. 15/2. 1. Cor. 9/19. 22.

Cap. 11 v. 1. Seyd meine nachfolger/ gleich wie ich Christi. 1. Cor. 4/16. Eph. 5/1. Phil. 3/17. 1. Thess. 1/6. 2. Thess. 3/9.

Das 11. Capitel.

Von etlichen geberden im beten/ und würdigem brauch des H. abendmahls.

2 Ich lobe euch/ lieben brüder/ daß ihr an mich gedencket in allen stücken/ und haltet die weise/ gleich wie ich euch gegeben habe. 1. Cor. 4/16. Eph. 5/1. Phil. 3/17. 1. Thess. 1/6. 2. Thess. 3/9.

3 Ich lasse euch aber wissen/ daß Christus ist eines jeglichen mannes haupt/ der mann aber ist des weibes haupt. Joh. 14/28. Eph. 5/23. 1. Cor. 3/23. c. 15/27. 28. Phil. 2/7. 8.

4 Ein jeglicher mann/ der da betet oder weissaget/ und hat etwas auff dem haupt/ der schändet sein haupt.

5 Ein weib aber/ das da betet oder weissaget mit unbedecktem haupt/ die schändet ihr haupt/ denn es ist eben so viel/ als wäre sie beschoren.

6 Wil

6 Wil sis sich nicht bedecken / so schneide man ihr auch das haar ab. Nun es aber übel stehet / daß ein weib verschnittene haar habe / oder beschoren sey / so lasset sie das haupt bedecken. 4. Mos. 5/18. 5. Mos. 22/5.

7 Der mann aber soll das haupt nicht bedecken / sintemal er ist Gottes bild und ehre / das weib aber ist des mannes ehre. Gen. 1/27.

8 Deñ der mann ist nicht vom weibe / sondern das weib ist von manne.

9 Und der mann ist nicht geschaffen um des weibes willen / sondern das weib um des mannes willen.

10 Darum sol das weib eine macht auff dem haupt haben / um der engel willen.

11 Doch ist weder der mann ohn das weib / noch das weib ohn den mann in dem HErrn.

12 Denn wie das weib von dem manne / also kommt auch der mañ durchs weib / aber alles von GOtt.

13 Richtet bey euch selbst / obs wol stehet / daß ein weib unbedecket für GOtt bete?

14 Oder lehret euch nicht die natur / daß einem manne eine unehre ist / so er lange haar zeuget /

15 Und dem weibe eine ehre / so sie lange haar zeuget? Das haar ist ihr zur decke gegeben.

16 Ist aber jemand unter euch / der lust zu zancken hat / der wisse / daß wir solche weise nicht haben / die gemeine Gottes auch nicht. 1. Tim. 6/4.

17 Ich muß aber diß befehlen / ich kans nicht loben / daß ihr nicht auff bessere weise / sondern auff ärgere weise zusammen komt.

18 Zum ersten / wenn ihr zusam̃en kommt in der gemeine / höre ich / es seyen spaltungen unter euch / und zum theil gläube ichs. 1. Cor. 1/10.

19 Denn es müssen rotten unter euch seyn / auff daß die / so rechtschaffen sind / offenbar unter euch werde. Matth. 18/7. Luc. 2/35. c. 17/1. Ap. G. 20/30. 1. Joh. 2/29.

20 Weñ ihr nun zusammen komt / so hält man da nicht des HErrn abendmahl.

21 Denn so man das abendmahl halten sol / nimmt ein jeglicher sein eigens vorhin / und einer ist hungerig / der ander ist truncken.

22 Habt ihr aber nicht häuser / da ihr essen und trincken möget? Oder verachtet ihr die gemeine Gottes / und beschämet die / so da nichts haben? Was soll ich euch sagen? Sol ich euch loben? Hierinnen lobe ich euch nicht. Jac. 2/6.

(Ep. am grünen Donnerstage.)

23 Ich habe es von dem HErrn empfangen / das ich euch gegeben habe. Denn der HErr JEsus in der nacht / da er verrathen ward / nahm er das brodt / Matth. 26/26. Marc. 14/22. Luc. 22/19. 1. Cor. 15/3.

24 Danckete und brachs / und sprach: Nehmet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wird / solches thut zu meinem gedächtniß.

25 Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem abendmahl / und sprach: Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut / solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem gedächtniß.

26 Deñ so oft ihr von diesem brodt esset / und von diesem kelch trincket / solt ihr des HErrn tod verkündigen / biß daß er komt. Joh. 14/3. Ap. G. 1/11.

27 Welcher nun unwürdig von diesem brodt isset / oder von dem kelch des HErrn trincket / der ist schuldig an dem leibe und blute des HErrn. 4. Mos. 9/13. Joh. 6/51. 63. 64. c. 13/27. 1. Cor. 10/21.

28 Der mensch prüfe aber sich selbst / und also esse er von diesem brodte / und trincke von diesem kelche. Gal. 6/4. 2. Cor. 13/5.

29 Deñ welcher unwürdig isset uñ trincket / der isset und trincket ihm selber das gerichte / damit / daß er nicht unterscheidet den leib des HErrn.

30 Darum sind auch so viel schwachen und krancken unter euch / und ein gut theil schlaffen.

31 Deñ so wir uns selber richteten / so würden wir nicht gerichtet / Ps. 32/5. Spr. S. 18/17.

32 Wenn wir aber gerichtet werden / so werden wir von dem HErrn gezüchtiget / auff daß wir nicht samt der welt verdamt werden. Hebr. 12/5. 10.

33 Darum / meine lieben brüder / wenn ihr zusammen komt zu essen / so harre einer des andern.

34 Hungert aber jemand / der esse daheime / auff daß ihr nicht zum gericht zusammen kommet. Das an-

dere wil ich ordnen/ wenn ich komme.

Das 12. Capitel.

Wie geistliche gaben zu gebrauchen. (Epist. am 10. Sonn. Trinit.)

1 VOn den geistlichen gaben aber wil ich euch/ lieben brüder/ nicht verhalten.

2 Ihr wisset/ daß ihr heyden seyd gewesen/ und hingegangen zu den stummen götzen/ wie ihr geführet wurdet. Eph. 2/11. 1. Thess. 1/9.

3 Darum thue ich euch kund/ daß niemand JEsum verfluchet/ der durch den Geist Gottes redet/ und niemand kan JEsum einen HErren heissen/ ohn durch den heiligen Geist. Marc. 9/39. Joh. 13/13. 1. Cor. 8/6. 2. Cor. 3/5.

(Epist. am S. Mattheus-tage.)

4 ES sind mancherley gaben/ aber es ist ein geist. Rom. 12/6. Eph. 4/4. Hebr. 2/4. 1. Petr. 4/10.

5 Und es sind mancherley ämter/ aber es ist ein HErr.

6 Und es sind mancherley kräffte/ aber es ist ein GOtt/ der da wircket alles in allen. Eph. 1/23.

7 In einem jeglichen erzeigen sich die gaben des geistes zum gemeinen nutz.

8 Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der weißheit/ dem andern wird gegeben zu reden von der erkäntniß/ nach demselbigen Geist/

9 Einem andern der glaube/ in demselbigen Geist/ einem andern die gabe gesund zu machen/ in demselbigen Geist.

10 Einem andern wunder zu thun/ einem andern weissagung/ einem andern geister zu unterscheiden/ einem andern mancherley sprachen/ einem andern die sprache auszulegen. Apostelg. 2/4. c. 10/46.

11 Diß aber alles wircket derselbige einige Geist/ und theilet einem jeglichen seines zu/ nach dem er wil.) Rom. 12/3. 6. 1. Cor. 7/7. 1. Cor. 10/13. Eph. 4/7. Hebr. 2/4.

12 Denn gleich wie ein leib ist/ und hat doch viel glieder/ alle glieder aber eines leibes/ wiewol ihr viel sind/ sind sie ddch ein leib/ also auch Christus. Röm. 12/4. 5. Eph. 4/4. 16.

13 Denn wir sind/ durch einen Geist/ alle zu einem leibe getaufft/ wir seynd Jüden oder Griechen/ knechte oder freyen/ und sind alle zu einem Geist geträncket. Joh. 6/63. Rom. 6/5. Eph. 2/14. Gal. 3/28. Col. 3/11.

14 Denn auch der leib ist nicht ein glied/ sondern viele.

15 So aber der fuß spreche/ ich bin keine hand/ darum bin ich des leibes glied nicht/ solt er um des willen nicht des leibes glied seyn?

16 Und so das ohr spreche: Ich bin kein auge/ darum bin ich nicht des leibes glied/ solt es um des willen nicht des leibes glied seyn?

17 Wenn der gantze leib auge wäre/ wo bliebe das gehöre? So er gantz das gehöre wäre/ wo bliebe der geruch?

18 Nun aber hat GOtt die glieder gesetzt/ ein jegliches sonderlich am leibe/ wie er gewolt hat.

19 So aber alle glieder ein glied wären/ wo bliebe der leib?

20 Nun aber sind der glieder viel/ aber der leib ist einer.

21 Es kan das auge nicht sagen zu der hand: Ich darff dein nicht/ oder wiederum das haupt zu den füssen/ ich darff euer nicht:

22 Sondern vielmehr die glieder des leibes/ die uns düncken die schwächsten seyn/ sind die nöthigste.

23 Und die uns düncken die unehrlichsten seyn/ denselbigen legen wir am meisten ehre an/ und die uns übel anstehen/ die schmücket man am meisten.

24 Denn die uns wol anstehen/ die bedürffens nicht. Aber GOtt hat den leib also vermenget/ und dem dürfftigen gliede am meisten ehre gegeben/

25 Auff daß nicht eine spaltung im leibe sey/ sondern die glieder für ein ander gleich sorgen.

26 Und so ein glied leidet/ so leiden alle glieder mit/ und so ein glied wird herrlich gehalten/ so freuen sich alle glieder mit.

27 Ihr seyd aber der leib Christi/ und glieder/ ein jeglicher nach seinem theil. Eph. 4/12. c. 5/30. Röm. 12/5. Col. 1/24.

28 Und GOtt hat gesetzt in der gemeine/ auffs erste die apostel/ auffs ander die propheten/ auffs dritte die lehrer/

lehrer/ darnach die wunderthäter/ darnach die gaben gesund zu machen/ helffer/ regierer/ mancherley sprachen. 1. Tim. 5/17. Hebr. 13/17. 24.

29 Sind sie alle apostel? Sind sie alle propheten? Sind sie alle lehrer? Sind sie alle wunderthäter?

30 Haben sie alle gaben gesund zu machen? Reden sie alle mit mancherley sprachen? Können sie alle auslegen?

31 Strebet aber nach den besten gaben. Und ich wil euch noch einen köstlichern weg zeigen. 1. Cor. 14/1.

Das 13. Capitel.

Der christlichen liebe fürtrefflichkeit und eigenschafften.
(Epist. am Sont. Quinquagesimä.)

1 WEnn ich mit menschen und mit engel zungen redete/ und hätte der liebe nicht/ so wäre ich ein dönend ertz/ oder eine klingende schelle.

2 Und wenn ich weissagen könte/ und wüste alle geheimniß/ und alle erkäntniß/ und hätte allen glauben/ also/ daß ich berge versetzte/ und hätte der liebe nicht/ so wäre ich nichts. Matth. 7/22. c. 17/20. c. 21/21. Marc. 11/23. Luc. 17/6. Rom. 12/7. 1. Cor. 12/8. 9.

3 Und weñ ich alle meine haabe den armen gebe/ und liesse meinen leib brennen/ und hätte der liebe nicht/ so wäre mirs nichts nütze.

4 Die liebe ist langmüthig und freundlich/ die liebe eifert nicht/ die liebe treibet nicht muthwillen/ sie blehet sich nicht/ Spr. Sal. 10/12. 1. Petr. 4/8.

5 Sie stellet sich nicht ungeberdig/ sie suchet nicht das ihre/ sie läst sich nicht erbittern/ sie trachtet nicht nach schaden/ 1. Cor. 10/24. Phil. 2/4.

6 Sie freuet sich nicht/ wenns unrecht zugehet/ sie freuet sich aber wenns recht zugehet. Ps. 10/3. 15/4. 49/19. Rom. 1/32. 2. Joh. v. 4.

7 Sie verträget alles/ sie vertrauet alles/ sie hoffet alles/ sie duldet alles.

8 Die liebe höret nimmer auff/ so doch die weissagungen auffhören werden/ und die sprachen auffhören werden/ und das erkäntniß auffhören wird.

9 Denn unser wissen ist stückwerck/ und unser weissagen ist stückwerck.

10 Wenn aber kommen wird das vollkommene/ so wird das stückwerck auffhören.

11 Da ich ein kind war/ da redete ich wie ein kind/ und war klug wie ein kind/ nu hatte kindische anschläge/ da ich aber ein mann ward/ thät ich ab was kindisch war.

12 Wir sehen jetzt durch einen spiegel in einem dunckeln wort/ deñ aber von Angesicht zu angesicht. Jetzt erkenne ichs stückweise/ denn aber werde ichs erkennen/ gleich wie ich erkennet bin. 2. Cor. 3/18. c. 5/6. 1. Joh. 3/2.

13 Nun aber bleibt glaube/ hoffnung/ liebe/ diese drey/ aber die liebe ist die grösseste unter ihnen.)

Das 14. Capitel.

Vom rechten gebrauch der sprachen und weissagung.

1 STrebet nach der liebe/ fleissiget euch der geistlichen gaben/ am meisten aber/ daß ihr weissagen möget. 1. Cor. 12/31.

2 Denn der mit zungen redet/ der redet nicht den menschen/ sondern Gotte: Deñ ihm höret niemand zu/ im geist aber redet er die geheimniß. Apostelg. 2/4. c. 10/46.

3 Wer aber weissaget/ der redet den menschen zur besserung/ und zur ermahnung/ und zur tröstung.

4 Wer mit zungen redet/ der bessert sich selbst/ wer aber weissaget/ der bessert die gemeine.

5 Ich wolte/ daß ihr alle mit zungen reden köntet/ aber viel mehr/ daß ihr weissagetet. Denn der da weissaget/ ist grösser/ denn der mit zungen redet/ es sey denn/ daß ers auch auslege/ daß die gemeine davon gebessert werde.

6 Nun aber/ lieben brüder/ wenn ich zu euch käme/ und redete mit zungen/ was wäre ich euch nütze/ so ich nicht mit euch redete/ entweder durch offenbarung/ oder durch erkäntniß/ oder durch weissagung/ oder durch lehre?

7 Hält sichs doch auch also in den dingen/ die da lauten/ und doch nicht leben/ es sey eine pfeiffe/ oder eine harpffe/ wenn sie nicht unterschiedliche stimmen von sich geben/ wie kan man wissen/ was gepfiffen oder geharpffet ist?

8 Und so die posaune einen undeutlichen thon gibt/ wer wil sich zum streit rüsten?

9 Also auch ihr/ weñ ihr mit zungen redet so ihr nicht eine deutliche rede gebet/ wie kan man wissen/ was geredet ist? Deñ ihr werdet in den wind reden.

10 Zwar es ist mancherley art der stimme in der welt/ und derselben ist doch keine undeutlich.

11 So ich nun nicht weiß der stimme deutunge/ werde ich unteutsch seyn dem/ der da redet/ und der da redet/ wird mir unteutsch seyn.

12 Also auch ihr/ sintemal ihr euch fleissiget der geistlichen gaben/ trachtet darnach/ daß ihr die gemeine bessert/ auff daß ihr alles reichlich habt.

13 Darum/ wer mit der zungen redet/ der bete also/ daß ers auch auslege/

14 So ich aber mit der zungen bete/ so betet mein geist/ aber mein sinn bringet niemand frucht.

15 Wie sol es aber deñ seyn? Nemlich also/ ich wil beten mit dem geist/ und wil beten auch im sinn/ ich wil psalmen singen im geist/ und wil auch psalmen singen mit dem sinn. Eph. 5/ 16. Col. 3/ 16.

16 Wenn du aber segnest im geist/ wie sol der/ so an statt des leyen stehet/ Amen sagen auff deine danckſagung? Sintemal er nicht verstehet/ was du sagest.

17 Du danckſagest wol fein/ aber der ander wird nicht davon gebessert.

18 Ich dancke meinem GOTT/ daß ich mehr mit zungen rede/ denn ihr alle.

19 Aber ich wil in der gemeine lieber fünff wort reden mit meinem sinn/ auff daß ich auch andere unterweise/ denn sonst zehen tausend wort mit zungen.

20 Lieben brüder/ werdet nicht kinder an dem verständniß/ sondern an der boßheit seyd kinder/ an dem verständniß aber seyd vollkommen. Ps. 131/ 2. Matth. 11/ 25. c. 18/ 3. c. 19/ 14. Eph. 4/ 14. Hebr. 5/ 12. 1. Petr. 2/ 2.

21 Im gesetz stehet geschrieben: Ich wil mit andern zungen und mit andern lippen reden zu diesem volck/ und sie werden mich auch also nicht hören/ spricht der HErr. 5. Mos. 28/ 29. Es. 28/ 11.

22 Darum so sind die zungen zum zeichen/ nicht den gläubigen/ sondern den ungläubigen/ die weissagung aber nicht den ungläubigen/ sondern den gläubigen.

23 Wenn nun die gantze gemeine zusammen käme an einen ort/ und redeten alle mit zungen/ es kämen aber hinein leyen/ oder ungläubige/ würden sie nicht sagen/ ihr wäret unsinnig?

24 So sie aber alle weissageten/ und käme denn ein ungläubiger/ oder leye hinein/ der würde von denselbigen allen gestraffet/ und von allen gerichtet.

25 Und also würde das verborgene seines hertzens offenbar/ uñ er würde also fallen auff sein angesichte/ GOtt anbeten/ und bekennen/ daß GOtt warhafftig in euch sey. Zach. 8/ 23.

26 Wie ist ihm denn nun lieben brüder? Wenn ihr zusammen komt so hat ein jeglicher psalmen/ er hat eine lehre/ er hat zungen/ er hat offenbarung/ er hat auslegung/ lasset es alles geschehen zur besserung. 1. Cor. 12/ 8. 9. 10.

27 So jemand mit der zungen redet/ oder zween/ oder auffs meiste drey/ eins ums ander/ so lege es einer aus.

28 Ist er aber nicht ein ausleger/ so schweige er unter der gemeine/ rede aber ihm selber und Gotte.

29 Die weissager aber lasset reden/ zween oder drey/ und die andern lasset richten.

30 So aber eine offenbarung geschicht einem andern/ der da sitzt/ so schweige der erste.

31 Ihr könnet wol alle weissagen/ einer nach dem andern/ auff daß sie alle lernen/ und alle ermahnet werden.

32 Und die geister der propheten sind den propheten unterthan.

33 Denn GOtt ist nicht ein GOtt der unordnung/ sondern des friedes/ wie in allen gemeinen der heiligen. 1. Cor. 11/ 16.

34 Eure weiber lasset schweigen unter der gemeine/ denn es soll ihnen nicht zugelassen werden/ daß sie reden/ sondern unterthan seyn/ wie auch das gesetz saget. Gen. 3/ 16. Eph. 5/ 22. Col. 3/ 18. 1. Tim. 2/ 12. Tit. 2/ 5. 1. Petr. 3/ 1.

35

35 Wollen sie aber etwas lernen/ so lasset sie daheim ihre männer fragen. Es stehet den weibern übel an/ unter der gemeine reden.

36 Oder ist das wort Gottes von euch auskommen? Oder ists allein zu euch kommen?

37 So sich jemand läst dünken/ er sey ein prophet/ oder geistlich/ der erkenne/ was ich euch schreibe/ denn es sind des HErrn gebot. 2. Cor. 10/7. 1. Joh. 4/6.

38 Ist aber jemand unwissend/ der sey unwissend.

39 Darum/ lieben brüder/ fleissiget euch des weissagens/ und wehret nicht mit zungen zu reden.

40 lasset alles ehrlich und ordentlich zugehen.

Das 15. Capitel.

Von aufferstehung der todten/ und wie es damit beschaffen.

(Ep. am 11. Sont nach Trinitat.)

1 ICh erinnere euch aber/ lieben brüder/ des evangelii/ das ich euch verkündiget habe/ welches ihr auch angenommen habt/ in welchem ihr auch stehet/ Gal. 1/11. 12.

2 Durch welches ihr auch selig werdet/ welcher gestalt ich es euch verkündiget habe/ so ihrs behalten habt/ es wäre denn/ daß ihrs umsonst gegläubet hättet. Rom. 11/16. 1. Cor. 1/21. Gal. 3/4.

3 Denn ich habe euch zu forderst gegeben/ welches ich auch empfangen habe/ daß Christus gestorben sey für unsere sünde/ nach der schrifft/ Ps. 22/16. Dan. 9/24. Esa. 53/8. 9. Hos. 6/2. Zach. 13/7. 1. Cor. 15/3. 1. Petr. 2/24.

4 Und daß er begraben sey/ und daß er aufferstanden sey am dritten tage/ nach der schrifft/ Psal. 16/10. Matth. 12/40. Joh. 2/1.

5 Und daß er gesehen worden von Cephas/ darnach von den zwölffen/ Luc. 24/36. Joh. 20/19. Ap. G. 10/41.

6 Darnach ist er gesehen worden/ von mehr denn fünffhundert brüdern auff einmal/ der noch viel leben/ etliche aber sind entschlaffen.

7 Darnach ist er gesehen worden von Jacobo/ darnach von allen aposteln. Luc. 24/50.

8 Am letzten nach allen ist er auch von mir/ als einer unzeitigen geburt gesehen worden. c. 9/1. 2. Cor. 12/2. Act. 9/5. 8.

9 Denn ich bin der geringste unter den aposteln/ als der ich nicht werth bin/ daß ich ein apostel heisse/ darum/ daß ich die gemeine Gottes verfolget habe. c. 4/9. Gal. 1/13. 1. Tim. 1/13. Eph. 3/8. Act. 9/1.

10 Aber von Gottes gnaden bin ich/ das ich bin/ und seine gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen/ sondern ich habe vielmehr gearbeitet/ denn sie alle/ nicht aber ich/ sondern Gottes gnade/ die mit mir ist.) Rom. 15/18. 2. Cor. 11/23. c. 12/11.

11 Es sey nun ich oder jene/ also predigen wir/ und also habt ihr geläubet.

12 So aber Christus geprediget wird/ daß er sey von den todten auferstanden/ wie sagen denn etliche unter euch/ die aufferstehung der todten sey nichts?

13 Ist aber die aufferstehung der todten nichts/ so ist auch Christus nicht aufferstanden.

14 Ist aber Christus nicht aufferstanden/ so ist unser predigt vergeblich/ so ist auch euer glaube vergeblich.

15 Wir würden aber erfunden falsche zeugen Gottes/ daß wir wider GOtt gezeuget hätten/ er hätte Christum aufferwecket/ den er nicht aufferwecket hätte/ sintemal die todten nicht aufferstehen. Ap. G. 2/24. 32.

16 Denn so die todten nicht aufferstehen/ so ist Christus auch nicht aufferstanden.

17 Ist Christus aber nicht aufferstanden/ so ist euer glaube eitel/ so seyd ihr noch in euren sünden/

18 So sind auch die/ so in Christo entschlaffen sind/ verlohren.

19 Hoffen wir allein in diesem leben auff Christum/ so sind wir die elendesten unter allen menschen.

20 Nun aber ist Christus aufferstanden von den todten/ und der erstling worden unter denen/ die da schlaffen. Ap. G. 26/23. Col. 1/18. Apoc. 1/5.

21 Sintemal durch einen menschen der tod/ und durch einen menschen die aufferstehung der todten komt. Gen. 3/19. Rom. 5/12. c. 6/23.

22 Denn gleich wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeglicher aber in seiner ordnung/der erstling Christus/ darnach die Christum angehören/ wenn er kommen wird. 1. Thess. 4/14.

24 Darnach das ende/ wenn er das reich GOtt und dem vater überantworten wird/ weñ er auffheben wird alle herrschafft und alle oberkeit und gewalt. c. 2/ 6.

25 Er muß aber herrschen biß daß er alle seine feinde unter seine füsse lege. Ap. G. 2/ 34. Eph. 1/ 20. Col. 3/ 1. Ps. 110/ 1. Hebr. 1/ 13. c. 10/ 13.

26 Der letzte feind / der auffgehaben wird/ ist der tod.

27 Denn er hat ihm alles unter seine füsse gethan. Wenn er aber saget/ daß es alles unterthan sey/ ists offenbar/ daß ausgenommen ist/ der ihm alles unterthan hat. Ps. 8/ 7. 110/ 2. Matth. 11/ 27. c. 28/ 18. Eph. 1/ 22. Hebr. 1/ 13.

28 Wenn aber alles ihm unterthan seyn wird/ alsdenn wird auch der Sohn selbst unterthan seyn dem/ der ihm alles unterthan hat/ auff daß GOtt sey alles in allem. c. 3/ 23. c. 11/ 3.

29 Was machen sonst / die sich täuffen lassen über den todten / so allerdinge die todten nicht aufferstehen? Was lassen sie sich täuffen über den todten?

30 Und was stehen wir alle stunden in der fahr? Rom. 8/ 36.

31 Bey unserm ruhm/ den ich habe in Christo JEsu/ unserm HErrn/ ich sterbe täglich. c. 4/ 9. 2. Cor. 4/ 10. 1. Thess. 2/ 19.

32 Hab ich menschlicher meynung zu Epheso mit den wilden thieren gefochten/ was hilfft michs/ so die todten nicht aufferstehen? Lasset uns essen und trincken/ denn morgen sind wir todt. Es. 22/ 13. c. 56/ 12. Sap. 2/ 6.

33 Lasset euch nicht verführen/ böse geschwätze verderben gute sitten.

34 Werdet doch einmal recht nüchtern/ und sündiget nicht/ denn etliche wissen nichts von GOtt: Das sage ich euch zur schande. Rom. 13/ 11. 1. Cor. 6/ 5. Eph. 5/ 14.

35 Möchte aber jemand sagen/ wie werden die todten aufferstehen? Und mit welcherley leibe werden sie kommen? Ezech. 37/ 3.

36 Du narr/ das du säest/ wird nicht lebendig/ es sterbe denn. Joh. 12/ 24.

37 Und das du säest/ ist ja nicht der leib/ der werden soll/ sondern ein bloß korn/ nemlich/ weitzen/ oder der andern eines.

38 GOtt aber gibt ihm einen leib/ wie er wil/ und einen jeglichen von dem saamen seinen eigenen leib.

39 Nicht ist alles fleisch einerley fleisch/ sondern ein ander fleisch ist der menschen/ ein anders des viehes/ ein anders der fische/ ein anders der vogel.

40 Und es sind himlische cörper uñ irrdische cörper. Aber eine andere herrlichkeit haben die himlischen/ und eine andere die irrdischen.

41 Eine andere klarheit hat die sonne/ eine andere klarheit hat der mond/ eine andere klarheit haben die sterne/ denn ein stern übertrifft den andern nach der klarheit.

42 Also auch die aufferstehung der todten. Es wird gesäet verweßlich/ und wird aufferstehen unverweßlich.

43 Es wird gesäet in unehre/ und wird aufferstehen in herrlichkeit/ es wird gesäet in schwachheit/ uñ wird aufferstehen in krafft/ Phil. 3/ 10.

44 Es wird gesäet ein natürlicher leib/ und wird aufferstehen ein geistlicher leib: Hat man einen natürlichen leib / so hat man auch einen geistlichen leib.

45 Wie es geschrieben stehet: Der erste mensch/ Adam/ ist gemacht ins natürliche leben/ und der letzte Adam ins geistliche leben. 1. Mos. 2/ 7. Rom. 5/ 14.

46 Aber der geistliche leib ist nicht der erste / sondern der natürliche/ darnach der geistliche. Joh. 3/ 13. 31.

47 Der erste mensch ist von der erden/ und irrdisch/ der ander mensch ist der HErr vom himmel.

48 Welcherley der irrdische ist/ solcherley sind auch die irrdischen/ und welcherley der himlische ist/ solcherley sind auch die himlischen.

49 Und wie wir getragen haben das bild des irrdischen/ also werden wir auch tragen das bild des himlischen. 1. Mos. 5/ 3. Joh. 3/ 31. Rom. 8/ 29. 2. Cor. 3/ 18. c. 4/ 11. Phil. 3/ 21. 1. Joh. 3/ 2.

50 Davon sage ich aber/ lieben brüder/ daß fleisch und blut nicht kön-

nen

nen das reich Gottes ererben/ auch wird das verwesliche nicht erben das unverwesliche. c. 6/13. Matth. 16/17. Joh. 1/13. Gal. 1/16.

51 Sihe/ ich sage euch ein geheimniß/ wir werden nicht alle entschlaffen/ wir werden aber alle verwandelt werden. 1. Thess. 4/15.

52 Und dasselbige plötzlich in einem augenblick/ zur zeit der letzten posaune. Denn es wird die posaune schallen/ und die todten werden auferstehen unverweßlich/ und wir werden verwandelt werden. Matth. 24/31. 1. Thess. 4/16.

53 Denn diß verwesliche muß anziehen das unverwesliche/ und diß sterbliche muß anziehen die unsterblichkeit. 2. Cor 5/4.

54 Wenn aber diß verwesliche wird anziehen das unverwesliche/ und diß sterbliche wird anziehen die unsterblichkeit/ denn wird erfüllet werden das wort/ das geschrieben stehet: Esa. 25/8. Hos. 13/14. Hebr. 2/14.

55 Der tod ist verschlungen in den sieg. Tod/ wo ist dein stachel? Holle/ wo ist dein sieg?

56 Aber der stachel des todes ist die sünde. Die krafft aber der sünde das gesetz. Rom. 4/15. c. 5/13. c. 7/5. 13.

57 GOtt aber sey danck/ der uns den sieg gegeben hat/ durch unsern HErrn JEsum Christum. Joh. 5/5.

58 Darum/ meine lieben brüder/ seyd feste/ unbeweglich/ und nehmet immer zu in dem werck des HErrn/ sintemal ihr wisset/ daß eure arbeit nicht vergeblich ist in dem HErrn.

Das 16. Capitel.

Von sammlung einer steuer/ für die dürfftigen Christen zu Jerusalem.

1 VOn der steure aber/ die den heiligen geschicht/ wie ich den gemeinen in Galatia geordnet habe/ also thut auch ihr. Apostelg. 11/29. Rom. 12/13. 2. Cor. 8/4. c. 9/1.

2 Auff einen jeglichen sabbather lege bey sich selbst ein jeglicher unter euch/ und sammle was ihn gut dünckt/ auff daß nicht/ wenn ich komme/ denn allererst die steure zu samlen sey. Apostelg. 20/7. Offenb. 1/10.

3 Wenn ich aber darkommen bin/ welche ihr durch briefe dafür ansehet/ die wil ich senden/ daß sie hinbringen eure wolthat gen Jerusalem. 2. Cor. 8/16/19.

4 So es aber werth ist/ daß ich auch hinreise/ sollen sie mit mir reisen.

5 Ich wil aber zu euch kommen/ wenn ich durch Macedoniam ziehe/ denn durch Macedoniam werde ich ziehen. Apostelg. 19/21. 2. Cor. 1/16.

6 Bey euch aber werde ich vielleicht bleiben/ oder auch wintern/ auff daß ihr mich geleitet/ wo ich hinziehen werde. 2. Cor. 1/15.

7 Ich wil euch jetzt nicht sehen im fürüber ziehen: Denn ich hoffe/ ich wolle etliche zeit bey euch bleiben/ so es der HErr zulässet. Apostelg. 18/21. 1. Cor. 4/19. Jac. 4/15.

8 Ich werde aber zu Epheso bleiben biß auff pfingsten.

9 Denn mir ist eine grosse thür aufgethan/ die viel frucht wircket/ und sind viel widerwärtiger da.

10 So Timotheus kömt/ so sehet zu/ daß er ohne furcht bey euch sey: Denn er treibet auch das werck des HErrn/ wie ich. 1. Cor. 4/17. Phil. 2/19. 1. Thess. 3/2.

11 Daß ihn nun nicht jemand verachte. Geleitet ihn aber im friede/ daß er zu mir komme; Denn ich warte sein mit den brüdern. 1. Tim. 4/12.

12 Von Apollo/ dem bruder/ aber wisset/ daß ich ihn sehr viel ermahnet habe/ daß er zu euch käme mit den brüdern/ und es war aller dinge sein wille nicht/ daß er jetzt käme/ er wird aber kommen/ wenn es ihm gelegen seyn wird.

13 Wachet/ stehet im glauben/ seyd männlich/ und seyd starck. Eph. 6/10. Col. 1/11.

14 Alle eure dinge lasset in der liebe geschehen.

15 Ich ermahne euch aber lieben brüder/ ihr kennet das haus Stephana/ daß sie sind die erstlinge in Achaja/ und haben sich selbst verordnet zum dienst den heiligen/ c. 1/16. Rom. 16/5.

16 Auff daß auch ihr solchen unterthan seyd/ und allen/ die mit wircken und arbeiten. Phil. 2/9. 1. Thess. 5/12. 1. Tim. 5/17. Hebr. 13/17.

17 Ich freue mich über der zukunfft Stephana und Fortunati/ und Achaici: Denn wo ich euer mangel hatte/ das haben sie erstattet. 18

18 Sie haben erquicket meinen und euren geist. Erkenet/die solche sind. 1. Thess. 1/2.

19 Es grüssen euch die gemeine in Asia. Es grüssen euch sehr in dem HErrn Aquilas und Priscilla/samt der gemeine in ihrem hause. Rom. 16/5.

20 Es grüssen euch alle brüder. Grüsset euch unter einander mit dem heiligen kuß. Rom. 16/16. 2. Cor. 13/12. 1. Petr. 5/14. 1. Thess. 5/26.

21 Ich Paulus grüsse euch mit meiner hand. Col. 4/18. 2. Thess. 3/17.

22 So jemand den HErrn JEsum Christ nicht lieb hat/der sey Anathema/ Maharam Motha.

23 Die gnade des HErrn JEsu Christi sey mit euch.

24 Meine liebe sey mit euch allen in Christo JEsu/Amen.

Die erste epistel an die Corinther/ gesandt von Philippen/durch Stephanan und Fortunatum/und Achaicum und Timotheum.

Ende der 1. Epistel S. Pauli an die Corinther.

Die 2. Epistel S. Pauli an die Corinther.

Das 1. Capitel.

Pauli gedult in verfolgung.

1 PAulus ein apostel JESU Christi/ durch den willen GOttes/ und bruder Timotheus/ der gemeine Gottes zu Corinthen/ sammt allen heiligen in gantz Achaja. Phil. 1/1.

2 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt unserm vater/ und dem HErrn JEsu Christo.

3 Gelobet sey GOtt und der vater unsers HErrn JEsu Christi/der vater der barmhertzigkeit/un Gott alles trostes: Der uns tröstet in allem unserm trübsal/ Eph. 1/3. 1. Petr. 1/3.

4 Daß wir auch trösten können die da sind in allerley trübsal/ mit dem trost/ damit wir getröstet werden von GOtt. 2. Cor. 7/6.

5 Denn gleich wie wir des leidens Christi viel haben/ also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. Ps. 34/20. 94/19. Ap. G. 9/4. 2. Cor. 4/10. Col. 1/24.

6 Wir haben aber trübsal oder trost/ so geschicht es euch zu gute. Ists trübsal/ so geschicht es euch zu trost un heil/ (welches heil beweiset sich/ so ihr leidet mit gedult/ dermassen/ wie wir leiden.) Ists trost/ so geschicht es euch auch zu trost un heil. 2. Cor. 4/15. 17.

7 Und stehet unser hoffnung feste für euch/ dieweil wir wissen/ daß/ wie ihr des leidens theilhafftig seyd/ so werdet ihr auch des trostes theilhafftig seyn. 2. Thess. 2/13. Hebr. 6/9.

8 Denn wir wollen euch nicht verhalten/ lieben brüder/unsern trübsal/ der uns in Asia widerfahren ist/ da wir über die massen beschweret waren/ und über macht/ also/ daß wir uns auch des lebens erwegten. Act. 19/23. 1. Cor. 15/32.

9 Und bey uns beschlossen hatten/ wir müsten sterben. Das geschach aber darum/daß wir unser vertrauen nicht auf uns selbst stelleten/sondern auff GOtt/ der die todten auferwecket. Jer. 17/5. 7.

10 Welcher uns von solchem tode erlöset hat/und noch täglich erlöset/ und hoffen auff ihn/ er werde uns auch hinfort erlösen. 1. Cor. 15/31.

11 Durch hülffe euer fürbitte für uns: Auf daß über uns/für die gabe/ die uns gegeben ist/durch viel personen/viel dancks geschehe. Rom. 15/30. Phil. 1/19. Philem. v. 22. 2. Cor. 4/15.

12 Denn unser ruhm ist der/ nemlich/ das zeugniß unsers gewissens/ daß wir in einfältigkeit und göttlicher lauterkeit/ nicht in fleischlicher weißheit/sondern in der gnade Gottes/auff der welt gewandelt haben/ allermeist aber bey euch. 1. Cor. 2/4. 13.

13 Denn wir schreiben euch nichts anders/ denn das ihr leset/und auch befindet. Ich hoffe aber/ ihr werdet uns auch biß ans ende also befinden/

14 Gleich wie ihr uns zum theil befunden habt/ denn wir sind euer ruhm/ gleich wie auch ihr unser ruhm seyd/auf des HErrn JEsu tag. c. 5/12. Phil. 2/16. c. 4/1. 1. Thess. 2/19. 20.

15 Und

15 Und auf solch vertrauen gedachte ich jenes mal zu euch zu kommen/ auff daß ihr abermal eine wolthat empfinget/ Rom. 1/ 11. 1. Cor. 16/ 5.

16 Und ich durch euch in Macedoniam reisete/ und wiederum aus Macedonia zu euch käme/ und von euch geleitet würde in Judeam.

17 Hab ich aber einer leichtfertigkeit gebrauchet/ da ich solches gedachte? Oder sind meine anschläge fleischlich? Nicht also/ sondern bey mir ist ja/ ja/ und nein ist nein.

18 Aber/ o ein treuer GOtt/ daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist. Matth. 5/ 37. Jac. 5/ 12.

19 Denn der sohn Gottes JEsus Christus/ der unter euch durch uns gepredigt ist/ durch mich und Silvanum/ und Timotheum/ der war nicht ja und nein/ sondern es war ja in ihm.

20 Denn alle Gottes verheissungen sind ja in ihm/ und sind Amen in ihm/ GOtt zu lobe durch uns.

21 GOtt ists aber/ der uns befestiget samt euch in Christum/ und uns gesalbet/ c. 5/ 5 1. Joh. 2/ 20. 27.

22 Und versiegelt/ und in unsere hertzen das pfand/ den Geist/ gegeben hat. Rom. 8/ 16. Eph. 1/ 13. c. 4/ 30. Offenb. 2/ 17.

23 Ich ruffe aber GOtt an zum zeugen/ auff meine seele/ daß ich euer verschonet habe/ in dem/ daß ich nicht wieder gen Corinthen komen bin. c. 11/ 11. Rom. 1/ 9. c. 9/ 1. Gal. 1/ 20. Phil 1/ 8. 1. Thess. 2/ 5. 1. Tim. 5/ 21. 2. Tim. 4/ 1. 1. Cor. 4/ 21.

24 Nicht daß wir herren seyn über euren glauben/ sondern wir sind gehülffen eurer freude: Denn ihr stehet im glauben. Rom. 11/ 20. 1. Cor. 3/ 5. 1. Petr. 5/ 3.

Das 2. Capitel.

Ursache des ausbleibens Pauli.

1 ICh gedachte aber solches bey mir/ daß ich nicht abermal in traurigkeit zu euch käme.

2 Denn so ich euch traurig mache/ wer ist/ der mich frölich mache/ ohn der da von mir betrübet wird?

3 Und dasselbige habe ich euch geschrieben/ daß ich nicht/ wenn ich käme/ traurig seyn müste/ über welche ich mich billig solte freuen/ sintemal ich mich des zu euch allen versehe/ daß meine freude euer aller freude sey. 2. Cor. 8/ 22. c. 12/ 21. Gal. 5/ 10.

4 Denn ich schrieb euch in grosser trübsal und angst des hertzens/ mit viel thränen/ nicht daß ihr solltet betrübt werden/ sondern auff daß ihr die liebe erkennet/ welche ich habe/ sonderlich zu euch.

5 So aber jemand ein betrübniß hat angerichtet/ der hat nicht mich betrübet/ ohn zum theil/ auff daß ich nicht euch alle beschwere. 1. Cor. 5/ 1.

6 Es ist aber gnug/ daß derselbige von vielen also gestrafft ist/

7 Daß ihr nun fort ihm desto mehr vergebet/ und tröstet/ auf daß er nicht in allzu grosser traurigkeit versincke.

8 Darum ermahne ich euch/ daß ihr die liebe an ihm beweiset.

9 Denn darum habe ich euch auch geschrieben/ daß ich erkenete/ ob ihr rechtschaffen seyd/ gehorsam zu seyn in allen stücken/

10 Welchen aber ihr etwas vergebet/ dem vergebe ich auch. Denn auch ich/ so ich etwas vergebe jemande/ das vergebe ich um euret willen/ an Christus statt/

11 Auff daß wir nicht übervortheilet werden vom satan. Denn uns ist nicht unbewust/ was er im sinn hat.

12 Da ich aber gen Troada kam/ zu predigen das evangelium Christi/ und mir eine thür aufgethan war in dem HErrn/ Ap. G. 16/ 8. 1. Cor. 16/ 9.

13 Hatte ich keine ruhe in meinem geiste/ da ich Titum/ meinen bruder/ nicht fand/ sondern ich machte meinen abschied mit ihnen/ und fuhr aus in Macedoniam. 2. Cor. 7/ 5.

14 Aber Gott sey gedancket/ der uns allzeit sieg gibt in Christo/ und offenbaret den geruch seiner erkäntniß/ durch uns/ an allen orten. Col. 1/ 27.

15 Denn wir sind in GOtt ein guter geruch Christi/ beyde unter denen/ die selig werden/ und unter denen/ die verlohren werden. 1 Cor. 1/ 18.

16 Diesen ein geruch des todes zum tode/ jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Und wer ist hiezu tüchtig? Luc. 2/ 34. 2. Cor. 3/ 5. 6.

17 Denn wir sind nicht/ wie etliche viel/ die das wort Gottes verfälschen/ sondern als aus lauterkeit/ und als aus GOtt für GOtt/ reden wir in Christo. c. 4/ 2.

Das 3. Capitel.

Verthätigung des evangelischen predig-amts.

1 HE-

1 HEben wir denn abermal an uns selbst zu preisen? Oder bedürffen wir/wie etliche/ der lobe-briefe an euch/oder lobe-briefe von euch? c. 5/12. c. 10/8.

2 Ihr seyd unser brief in unser hertz geschrieben/ der erkant und gelesen wird von allen menschen. 1. Cor. 9/2/3.

3 Die ihr offenbar worden seyd/daß ihr ein brief Christi seyd/ durch unser predigamt zubereitet/ und durch uns geschrieben/ nicht mit dinten/ sondern mit dem geist des lebendigen Gottes/ nicht in steinerne tafeln/ sondern in fleischerne tafeln des hertzens. 2. Mos. 24/12. c. 34/1. Jer. 31/33. Hebr. 8/10.

(Ep. am 12. Sonnt. nach Trinit.)

4 EJn solch vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOtt/

5 Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber/etwas zu dencken/als von uns selber/ sondern daß wir tüchtig sind/ ist von GOtt. 2. Cor. 2/16. Phil. 2/13.

6 Welcher auch uns tüchtig gemacht hat/ das amt zu führen des neuen testaments/ nicht des buchstabens/ sondern des Geistes. Denn der buchstabe tödtet/ aber der Geist macht lebendig. Jerem. 31/31. Rom. 2/27. 29. c. 7/6. 2. Cor. 5/18. Hebr. 8/6. 8.

7 So aber das amt/ das durch die buchstaben tödtet/ und in die steine ist gebildet/ klarheit hatte/also/daß die kinder Israel nicht kunten ansehen das angesicht Mose/ um der klarheit willen seines angesichts/ die doch auffhöret. Exod. 34/30. 5. Mos. 10/1.

8 Wie solte nicht vielmehr das amt/ das den geist gibt/ klarheit haben?

9 Denn so das amt/ das die verdamniß prediget/klarheit hat/ vielmehr hat das amt/ das die gerechtigkeit prediget/ überschwengliche klarheit. (Rom. 1/17. c. 3/21.

10 Denn auch jenes theil/das verkläret war/ ist nicht für klarheit zu achten gegen dieser überschwenglichen klarheit.

11 Denn so das klarheit hatte/das da auffhöret/ wie vielmehr wird das klarheit haben/das da bleibet?

12 Dieweil wir nun solche hoffnung haben/ brauchen wir grosser freudigkeit/ Eph. 6/19.

13 Und thun nicht/ wie Moses/ der die decke für sein angesicht hieng/ daß die kinder Israel nicht ansehen kunten das ende des/ der auffhöret/ Exod. 34/33. 35. Rom. 10/4.

14 Sondern ihre sinne sind verstocket. Denn biß auff den heutigen tag bleibet dieselbige decke unaufgedecket über dem alten testament/ wenn sie es lesen/ welche in Christo auffhöret. Es. 6/10. Ezech. 12/2. Matth. 13/11. Apostelg. 28/26. Rom. 11/8.

15 Aber biß auff den heutigen tag/ wenn Moses gelesen wird/ hänget die decke für ihrem hertzen.

16 Wenn es aber sich bekehrte zu dem HErrn/ so würde die decke abgethan. Matth. 13/11. Rom. 11/23. 26. 1. Cor. 2/10.

17 Denn der HErr ist der Geist/ wo aber der geist des HErrn ist/ da ist freyheit. Joh. 4/24.

18 Nun aber schauen wir alle die klarheit des HErrn wie in einem spiegel/ mit auffgedecktem angesichte/und wir werden verkläret in dasselbige bilde/ von einer klarheit zu der andern/als vom HErrn/der der Geist ist. c. 5/7. 1. Cor. 13/12.

Das 4. Capitel.

Fruchtbarkeit des evangelii in den unter dem creutz streitenden gläubigen.

1 DArum dieweil wir ein solch amt haben/ nachdem uns barmhertzigkeit wiederfahren ist/ so werden wir nicht müde. 1. Cor. 7/25.

2 Sondern meiden auch heimliche schande/ un gehen nicht mit schalckheit um/ fälschen auch nicht Gottes wort/ sondern mit offenbarung der warheit/ und beweisen uns wol gegen aller menschen gewissen für GOtt. Rom. 1/16. 2. Cor. 2/17. c. 5/11. c. 6/4. 1. Thess. 2/3. 5.

3 Ist nun unser evangelium verdeckt/so ists in denen/ die verlohren werden/ verdeckt/ c. 2/15. 1. Cor. 1/18. 2. Thess. 2/10.

4 Bey welchen der gott dieser welt der ungläubigen sinne verblendet hat/ daß sie nicht sehen das helle licht des evangelii von der klarheit Christi/ welcher ist das ebenbild Gottes. Es. 6/10. Matth. 11/27.

Joh.

Joh. 1/81. 2. Cor. 3/18. Eph. 6/ 12. Phil. 2/ 6. Col. 1/15. Hebr. 1/ 3.

5 Denn wir predigen nicht uns selbst/ sondern JEsum Christ/ daß er sey der HErr/ wir aber eure knechte um JEsus willen.

6 Denn GOtt/ der da hieß das licht aus der finsterniß herfür leuchten/ der hat einen hellen schein in unsere hertzen gegeben/ daß (durch uns) entstünde die erleuchtung von der erkäntniß der klarheit Gottes/ in dem angesicht JEsu Christi. Gen. 1/ 3. 2. Petr. 1/ 19. (Ep. am S. Bartholomäus tage.)

7 WIr haben aber solchen schatz in irrdischen gefässen/ auff daß die überschwengliche krafft sey Gottes/ und nicht von uns. 1. Cor. 2/ 5. 2. Cor. 5/1.

8 Wir haben allenthalben trübsal/ aber wir ängsten uns nicht/ uns ist bange/ aber wir verzagen nicht.

9 Wir leiden verfolgung/ aber wir werden nicht verlassen/ wir werden untergedrückt/ aber wir kommen nicht um. Ps. 37/ 24.

10 Und tragen um allezeit das sterben des HErrn JEsu an unserm leibe/ auff daß auch das leben des HErrn JEsu an unserm leibe offenbar werde.) Rom. 8/ 17. Gal. 6/17. Phil. 3/10. 2. Tim. 2/11.12. 1. Petr. 4/ 13. 2. Cor. 1/ 5.

11 Denn wir/ die wir leben/ werden immerdar in den tod gegeben um JEsus willen/ auff daß auch das leben JEsu offenbar werde an unserm sterblichen fleische. Ps. 44/23. Matth. 5/11. Rom. 8/36. 1. Cor. 4/ 9. c. 15/ 31. 49. Col. 3/ 4.

12 Darum so ist nu der tod mächtig in uns/ aber das leben in euch. 2. Cor. 13/ 9.

13 Dieweil wir aber denselbigen geist des glaubens haben/ nach dem geschrieben stehet. Ich gläube/ darum rede ich/ so gläuben wir auch/ darum/ so reden wir auch. Ps. 116/10.

14 Und wissen/ daß der/ so den HErrn JEsum hat aufferwecket/ wird uns auch aufferwecken durch JEsum/ und wird uns darstellen/ samt euch. Rom. 8/ 11. 1. Cor. 6/ 14. Apostelg. 2/24.

15 Denn es geschicht alles um euret willen/ auff daß die überschwengliche gnade/ durch vieler dancksagen/ GOtt reichlich preise. c. 1/ 6. 11. Col. 1/ 24. 2. Tim. 2/ 10.

16 Darum werden wir nicht müde/ sondern ob unser eusserlicher mensch verweset/ so wird doch der inerliche von tag zu tag verneuert. Rom. 7. 22. Eph. 3/ 16. Col. 3/ 10. 1. Petr. 3/ 4. c. 4/1.

17 Denn unser trübsal/ die zeitlich und leicht ist/ schaffet eine ewige und über alle masse wichtige herrlichkeit/ Ps. 30/ 6. Matth. 5/ 12. Rom. 8/ 18. 1. Petr. 1/6. 1. Joh. 3/2.

18 Uns/ die wir nicht sehen auf das sichtbare/ sondern auff das unsichtbare. Denn das sichtbar ist/ das ist zeitlich/ was aber unsichtbar ist/ das ist ewig. Rom. 8/ 24.

Das 5. Capitel.

Trost der gläubigen wider allerley trübsal/ trafft des evangelii.

1 WIr wissen aber/ so unser irrdisch haus dieser hütten zubrochen wird/ daß wir einen bau haben von GOtt erbauet/ ein haus nicht mit händen gemacht/ das ewig ist im himmel. 2. Cor. 4/7. 2. Petr. 1/ 13.

2 Und über demselbigen sehnen wir uns auch nach unser behausung/ die vom himmel ist/ und uns verlanget/ daß wir damit überkleidet werden/ Rom. 8/ 23.

3 So doch/ wo wir bekleidet/ und nicht bloß erfunden werden. Matth. 22/ 11. Apoc. 16/ 15. Gal. 3/ 27.

4 Denn dieweil wir in der hütten sind/ sehnen wir uns/ und sind beschweret/ sintemal wir wolten lieber nicht entkleidet/ sondern überkleidet werden/ auff daß das sterbliche würde verschlungen von dem leben. Rom. 8/ 11. 1. Cor. 15/ 53.

5 Der uns aber zu demselbigen bereitet/ das ist GOtt/ der uns das pfand/ den Geist/ gegeben hat. c. 1/22. Eph. 1/13. c. 2/10. c. 4/30.

6 Wir sind aber getrost allezeit/ und wissen/ daß/ dieweil wir im leibe wohnen/ so wallen wir dem HErrn. 1. Chron. 29/15. Ps. 39/13. 119/19. Hebr. 11/13.

7 Denn wir wandeln im glauben/ und nicht im schauen. Rom. 8/24. 1. Cor. 13/12. 2. Cor. 3/18. Hebr. 11/1.

8 Wir

8 Wir sind aber getrost/ und haben vielmehr lust ausser dem leibe zu wallen/ und daheim zu seyn bey dem HErrn. Phil. 1/ 23.

9 Darum fleissigen wir uns auch/ wir sind daheime oder wallen/ daß wir ihm wolgefallen.

10 Denn wir müssen alle offenbar werden für dem richtstul Christi/ auff daß ein jeglicher empfahe/ nach dem er gehandelt hat bey leibes leben/ es sey gut oder böse. Ps. 62/ 13. Jerem. 17/10. c. 32/ 19. Matth. 16/27. c. 25/ 32. Rom. 2/6. 7. c. 14/ 10. 12. 1. Cor. 3/8. c. 4/5. Gal. 6/5. Col. 3/24. Offenb. 2/23. c. 22/12.

11 Dieweil wir denn wissen/ daß der HErr zu fürchten ist/ fahren wir schön mit den leuten/ aber GOTT sind wir offenbar. Ich hoffe aber/ daß wir auch in eurem gewissen offenbar sind. Job. 31/ 23. 2. Cor. 4/ 2. Jud. v. 23.

12 Daß wir uns nicht abermal loben/ sondern euch eine ursach geben zu rühmen von uns/ auff daß ihr habt zu rühmen wider die/ so sich nach dem ansehen rühmen/ und nicht nach dem hertzen. c. 1/14. c. 3/ 1. c. 10/ 8.

13 Denn thun wir zu viel/ so thun wirs GOtte/ sind wir mässig/ so sind wir euch mässig. c. 11/ 1. 16. 17. c. 12/ 6. 11.

14 Denn die liebe Christi dringet uns also/ sintemal wir halten/ daß/ so einer für alle gestorben ist/ so sind sie alle gestorben.

15 Und er ist darum für sie alle gestorben/ auff daß die/ so da leben/ hinfort nicht ihnen selbst leben/ sondern dem/ der für sie gestorben und auferstanden ist. Rom. 5/ 15. c. 6/ 11. c. 14/ 7. 1. Cor. 6/ 19. Gal. 2/ 20. 1. Thess. 5/ 10.

16 Darum von nun an kennen wir niemand nach dem fleisch/ und ob wir auch Christum gekant haben nach dem fleische/ so kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr. Matth. 12/ 50. Joh. 15/ 14. Gal. 5/ 6. c. 16/ 15. Col. 3/ 11.

17 Darum ist jemand in Christo/ so ist er eine neue creatur/ das alte ist vergangen/ sihe/ es ist alles neu worden. Rom. 8/ 10. Gal. 6/ 15. Esa. 43/ 19. Apoc. 21/ 5.

18 Aber das alles von GOtt/ der uns mit ihm selber versöhnet hat/ durch JEsum Christ/ und das amt gegeben/ das die versöhnung prediget. Rom. 5/ 10. Col. 1/20. 1. Joh. 2/2. c. 4/ 10.

19 Denn GOtt war in Christo/ und versöhnete die welt mit ihm selber/ und rechnete ihnen ihre sünde nicht zu/ und hat unter uns auffgerichtet das wort von der versöhnung. Rom. 3/24.

20 So sind wir nun botschafften an Christus statt/ denn GOtt vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Christus statt/ lasset euch versöhnen mit GOtt. 2. Cor. 3/6.

21 Denn er hat den/ der von keiner sünde wuste/ für uns zur sünde gemacht/ auff daß wir würden in ihm die gerechtigkeit/ die für GOtt gilt. Es. 5/ 3. 6. 9. 12. Röm. 5/19. c. 8/3. Gal. 3/13. 1. Joh. 3/ 5. 1. Petr. 2/22.

Das 6. Capitel.

Vermahnung zu willigem und schuldigem gehorsam/ Christo zu leisten. (Ep. am 1. Sonnt. in der Fasten.)

1 WIr ermahnen aber euch/ als mithelffer/ daß ihr nicht vergeblich die gnade Gottes empfahet. 1. Cor. 3/ 9. Hebr. 12/ 15.

2 Denn er spricht: Ich habe dich in der angenehmen zeit erhöret/ und habe dir am tage des heils geholffen. Sehet jetzt ist die angenehme zeit/ jetzt ist der tag des heils. Esa. 49/8.

3 Lasset uns aber niemand irgend ein ärgerniß geben/ auff daß unser amt nicht verlästert werde/ Rom. 14/ 13. 1. Cor. 10/ 32.

4 Sondern in allen dingen lasset uns beweisen/ als die diener Gottes. In grosser gedult/ in trübsal/ in nöthen/ in ängsten/ 1. Cor. 4/ 1. 2. Cor. 4/2. c. 12/ 23.

5 In schlägen/ in gefängnissen/ in auffrühren/ in arbeit/ in wachen/ in fasten/ c. 11/ 23.

6 In keuschheit/ in erkäntniß/ in langmuth/ in freundligkeit/ in dem heiligen Geist/ in ungefärbter liebe/

7 In dem wort der warheit/ in der krafft Gottes/ durch waffen der gerechtigkeit/ zur rechten und zur lincken/

ecken/ c. 10/ 4. 1. Cor. 2/ 4. Eph. 6/ 11. 2. Tim. 4/ 7.

8 Durch ehre und schande/ durch böse gerüchte und gute gerüchte/ als die verführer/ und doch warhafftig/

9 Als die unbekanten/ und doch bekant/ als die sterbenden/ und sihe/ wir leben. Als die gezüchtigten/ und doch nicht ertödtet. Ps. 118/ 18. Es. 26/ 19. 2. Cor. 4/ 2. 10. 11.

10 Als die traurigen/ aber allezeit frölich/ als die armen/ aber die doch viel reich machen/ als die nichts inne haben/ und doch alles haben.)

11 O ihr Corinther/ unser mund hat sich zu euch auffgethan/ unser hertz ist getrost.

12 Unsert halben dürfft ihr euch nicht ängsten/ daß ihr euch aber ängstet/ das thut ihr aus hertzlicher meynung. c. 7/ 2. 3.

13 Ich rede mit euch/ als mit meinen kindern/ daß ihr euch auch also gegen mir stellet/ und seyd auch getrost. 1. Cor. 4/ 14.

14 Ziehet nicht an frembden joch mit den ungläubigen. Denn was hat die gerechtigkeit für genieß mit der ungerechtigkeit? Was hat das licht für gemeinschafft mit der finsterniß? 5. Mos. 7/ 2. 1. Sam. 5/ 1. 1. Kön. 18/ 21. 1. Cor. 5/ 9. c. 10/ 21. Eph. 5/ 11.

15 Wie stimmet Christus mit Belial? Oder was für ein theil hat der gläubige mit den ungläubigen?

16 Was hat der tempel Gottes für eine gleiche mit den götzen? Ihr aber seyd der tempel des lebendigen Gottes/ wie denn GOtt spricht: Ich wil in ihnen wohnen/ und in ihnen wandeln/ und wil ihr GOtt seyn/ und sie sollen mein volck seyn. 3. Mos. 26/ 12. Sir. 29/ 34. 1. Cor. 3/ 16. c. 6/ 19. Eph. 3/ 17. Ezech. 37/ 26. Hebr. 3/ 6. 1. Petr. 2/ 5.

17 Darum gehet aus von ihnen/ und sondert euch abe/ spricht der HErr/ und rühret kein unreines an/ so wil ich euch annehmen/ Esa. 52/ 11. Offenb. 21/ 7.

18 Und euer vater seyn/ und ihr sole meine söhne und töchter seyn/ spricht der allmächtige HErr. Jer. 31/ 1. 9. 23. Offenb. 21/ 7.

Das 7. Capitel.

Vermahnung zur heiligung des fleisches und geistes.

1 DJeweil wir nun solche verheissung haben/ meine liebsten/ so lasset uns von aller befleckung des fleisches und des geistes uns reinigen/ und fortfahren mit der heiligung in der furcht Gottes. 1. Tim. 4/ 8. 1. Joh. 3/ 3.

2 Fasset uns/ wir haben niemand leid gethan/ wir haben niemand verletzt/ wir haben niemand vervortheilet. c. 12/ 17. Ap. G. 20/ 33.

3 Nicht sage ich solches euch zu verdamen/ denn ich habe droben zuvor gesagt/ daß ihr in unserm hertzen seyd/ mit zu sterben und mit zu leben. c. 6/ 11. 12. 13.

4 Ich rede mit grosser freudigkeit zu euch/ ich rühme viel von euch/ ich bin erfüllet mit trost/ ich bin überschwenglich in freuden/ in allen unserm trubsal. Matth. 5/ 12. Ap. G. 5/ 41. Phil. 2/ 17. Col. 1/ 24.

5 Denn da wir in Macedoniam kamen/ hatte unser fleisch keine ruhe/ sondern allenthalben waren wir in trübsal/ auswendig streit/ inwendig furcht. 5. Mos. 32/ 25. Ap. G. 16/ 19. 23. 2. Cor. 2/ 13.

6 Aber GOtt/ der die geringen tröstet/ der tröstete uns durch die zukunfft Titi. c. 1/ 4.

7 Nicht allein aber durch seine zukunfft/ sondern auch durch den trost/ damit er getröstet war an euch/ und verkündigete uns euer verlangen/ euer weinen/ euren eifer um mich/ also/ daß ich mich noch mehr freuete.

8 Denn daß ich euch durch den brieff habe traurig gemacht/ reuet mich nicht/ und ob michs reuete/ so ich aber sehe/ daß der brieff vielleicht eine weile euch betrübet hat/ c. 2/ 4.

9 So freue ich mich doch nun/ nicht davon/ daß ihr seyd betrübt worden/ sondern daß ihr betrübt seyd worden zur reue. Denn ihr seyd göttlich betrübt worden/ daß ihr von uns ja keinen schaden irgend worinne nehmet.

10 Denn die göttliche traurigkeit wircket zur seligkeit eine reue/ die niemand gereuet/ die traurigkeit aber der welt wircket den tod. 2. Sam. 12/ 13. Matth. 26/ 75. Luc. 18/ 13. 1. Petr. 2/ 19.

11 Sihe/ dasselbige/ daß ihr göttlich seyd betrübet worden/ welches

fleiß hat er in euch gewircket / dazu verantwortung / zorn / furcht / verlangen / eifer / rache? Ihr habt euch beweiset in allen stücken / daß ihr rein seyd.

12 Darum / ob ich euch geschrieben habe / so ists doch nicht geschehen um des willen / der beleidiget hat / auch nicht um des willen / der beleidiget ist / sondern um des willen / daß euer fleiß gegen uns offenbar würde bey euch für GOtt.

13 Derhalben sind wir getröstet worden / daß ihr getröstet seyd / überschwenglicher aber haben wir uns noch mehr gefreuet über der freude Titi / denn sein geist ist erquicket an euch allen.

14 Denn was ich für ihm von euch gerühmet habe / bin ich nicht zu schanden worden / sondern gleich wie alles wahr ist / das ich mit euch geredt habe / also ist auch unser ruhm bey Tito wahr worden.

15 Und er ist überaus hertzlich wol an euch / wenn er gedenckt an euer aller gehorsam / wie ihr ihn mit furcht und zittern habt auffgenommen.

16 Ich freue mich / daß ich mich zu euch alles versehen darff. 2. Cor. 2 / 9. Phil. 2 / 12. 2. Thess. 3 / 4. Philem. 8 / 2.

Das 8. Capitel.

Vermahnung zur milden steuer für die armen.

1 Ich thue euch kund / lieben brüder / die gnade Gottes / die in den gemeinen in Macedonia gegeben ist. Röm. 15 / 25. Gal. 2 / 10.

2 Denn ihre freude war da überschwenglich / da sie durch viel trübsal bewähret wurden / und wiewol sie sehr arm waren / habē sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit.

3 Denn nach allem vermögen (das zeuge ich) und über vermögen waren sie selbst willig.

4 Und fleheten uns mit vielen ermahnen / daß wir auffnehmen die wolthat uñ gemeinschafft der handreichung / die da geschicht den heiligen. Ap. G. 11 / 29. Röm. 15 / 26. 2. Cor. 16 / 1. 2. Cor. 9 / 1.

5 Und nicht / wie wir hoffeten / sondern ergaben sich selbst zuerst dem HErrn / und darnach uns / durch den willen Gottes.

6 Daß wir musten Titum ermahnen / auff daß er / wie er zuvor hatte angefangen / also auch unter euch solche wolthat ausrichtete.

7 Aber gleich wie ihr in allen stücken reich seyd / im glauben und im wort / und in der erkäntniß / und in allerley fleiß / und in euer liebe zu uns / also schaffet / daß ihr auch in dieser wolthat reich seyd. 1. Cor. 1 / 5.

8 Nicht sage ich / daß / ich etwas gebiete / sondern dieweil andere so fleißig sind / versuche ich auch euere liebe / ob sie rechter art sey.

9 Denn ihr wisset die gnade unsers HErrn JEsu Christi / daß / ob er wol reich ist / ward er doch arm um euret willen / auff daß ihr durch seine armuth reich würdet. Luc. 9 / 58.

10 Und mein wolmeinen hierinnen gebe ich / denn solches ist euch nützlich / die ihr angefangen habt für dem jahre her / nicht alleine das thun / sondern auch das wollen. Spr. S. 19 / 17. Matth. 10 / 42. 1. Cor. 7 / 7. 25.

11 Nun aber vollbringet auch das thun / auff daß / gleich wie da ist ein geneigt gemüthe zu wollen / so sey auch da ein geneigt gemüth zu thun / von dem / das ihr habt.

12 Denn so einer willig ist / so ist er angenehme / nach dem er hat / nicht nach dem er nicht hat. Spr. S. 3 / 28. Marc. 12 / 43. 1. Petr. 4 / 10.

13 Nicht geschicht das der meynung / daß die andern ruhe haben / und ihr trübsal / sondern daß es gleich sey /

14 So diene euer überfluß ihrem mangel / diese (theure) zeit lang / auf daß auch ihrer überschwang hernach diene eurem mangel / und geschehe / das gleich ist.

15 Wie geschrieben stehet: Der viel samlete / hatte nicht überfluß / und der wenig samlete / hatte nicht mangel. Ex. 16 / 18.

16 GOtt aber sey danck / der solchen fleiß an euch gegeben hat in das hertz Titi.

17 Denn er nahm zwar die ermahnung an / aber dieweil er so sehr fleissig war / ist er von ihm selber zu euch gereiset.

18 Wir haben aber einen bruder mit ihm gesandt / der das lob hat am evangelio durch alle gemeine.

19 Nicht allein aber das / sondern

er

er ist auch verordnet von den gemeinen/ zum gefehrten unserer fahrt/ in dieser wohlthat/ welche durch uns ausgerichtet wird dem HErrn zu ehren/ und (zum preiß) euers guten willens.

20 Und verhüten das/ daß uns nicht jemand übel nachreden möge/ solcher reichen steure halben/ die durch uns ausgerichtet wird.

21 Und sehen drauff/ daß es redlich zugehe/ nicht allein für dem HErrn/ sondern auch für den menschen. Röm. 12/17. Phil. 4/8. 1. Petr 2/12.

22 Auch haben wir mit ihm gesandt unsern bruder/ den wir offt gespüret haben/ in vielen stücken/ daß er fleissig sey/ nun aber viel fleissiger. Und wir sind grosser zuversicht zu euch/

23 Es sey Titus halben (welcher mein geselle und gehülffe unter euch ist) oder unserer brüder halben (welche apostel sind der gemeinen/ und eine ehre Christi/)

24 Erzeiget nun die beweisung euerer liebe und unsers ruhms von euch/ an diesem/ auch öffentlich für den gemeinen.

Das 9. Capitel.

Ursachen/ die steuer zu befördern/ daß sie bald und richtig geschehe.

1 DEnn von solcher steure/ die den heiligen geschicht/ ist mir nicht noth euch zu schreiben. Ap. G. 11/24. Röm. 15/26. 1. Cor. 16/2. 2. Cor. 8/4.

2 Denn ich weiß euren guten willen/ davon ich rühme bey denen aus Macedonia (und sage) Achaja ist vor dem jahre bereit gewesen/ und euer exempel hat viel gereitzet.

3 Ich habe aber diese brüder darum gesandt/ daß nicht unser ruhm von euch zu nichte würde in dem stücke/ und daß ihr bereit seyd/ gleich wie ich von euch gesagt habe.

4 Auff daß nicht/ so die aus Macedonia mit mir kämen/ und euch unbereitet fünden/ wir (wil nicht sagen ihr) zu schanden würden mit solchem rühmen.

5 Ich habe es aber für nöthig angesehen/ die brüder zu ermahnen/ daß sie voranzögen zu euch/ zu vertertigen diesen zuvor verheissenen segen/ daß er bereitet sey/ also/ daß es sey ein segen/ und nicht ein geitz.

(Epist. am tage S. Laurentii.)

6 Ich meyne aber das/ wer da kärglich sätet/ der wird auch kärglich erndten/ und wer da sätet im segen/ der wird auch erndten im segen. Prov. 11/24. c. 22/8. Gal. 6/8.

7 Ein jeglicher nach seinem willkühr/ nicht mit unwillen/ oder aus zwang/ denn einen frölichen geber hat GOtt lieb. 2. Mos. 25/2. c. 35/5. 5. Mos. 15/7. Röm. 12/8. Sir. 35/11.

8 GOtt aber kan machen/ daß allerley gnade unter euch reichlich sey/ daß ihr in allen dingen volle gnüge habt/ und reich seyd zu allerley guten wercken/

9 Wie geschrieben stehet: Er hat ausgestreuet und gegeben den armen/ seine gerechtigkeit bleibet ewigkeit. Psal. 112/9.

10 Der aber samen reichet dem säemann/ der wird je auch das brodt reichen zur speise/ und wird vermehren euren samen/ und wachsen lassen das gewächse euer gerechtigkeit.) Es. 55/10.

11 Daß ihr reich seyd in allen dingen/ mit aller einfältigkeit/ welche wircket durch uns danckesagung Gotte. 2. Cor. 1/11. c. 4/15.

12 Denn die handreichung dieser steure erfüllet nicht allein den mangel der heiligen/ sondern ist auch überschwenglich darinne/ daß viele GOtt dancken für diesen unsern treuen dienst/

13 Und preisen GOtt über eurem unterthänigen bekäntniß des evangelii Christi/ und über euer einfältigen steure an sie und an alle/

14 Und über ihrem gebet für euch/ welche verlanget nach euch/ um der überschwenglichen gnade GOttes willen in euch.

15 GOtt aber sey danck für seine unaussprechliche gabe.

Das 10. Capitel.

Warnung für verführung der falschen apostel.

1 Ich aber Paulus ermahne euch/ durch die sanfftmüthigkeit und lindigkeit Christi/ der ich gegenwertig unter euch geringe bin/ im abwesen aber bin ich dürstig gegen euch.

2 Ich bitte aber/ daß mir nicht noth sey gegenwertig dürstig zu

handeln/ und der kühnheit zu gebrauchen/ die man dir zumisset/ gegen etliche / die uns schätzen/ als wandelten wir fleischlicher weise.

3 Denn ob wir wol im fleische wandeln/ so streiten wir doch nicht fleischlicher weise.

4 Denn die waffen unser ritterschafft sind nicht fleischlich/ sondern mächtig für GOtt/ zu verstören die befestigungen/ Jer. 1/10. Eph. 6/13.

5 Damit wir verstören die anschläge/ und alle höhe / die sich erhebet wider das erkäntniß Gottes / und nehmen gefangen alle vernunfft unter den gehorsam Christi.

6 Und sind bereit zu rächen allen ungehorsam/ wenn euer gehorsam erfüllet ist.

7 Richtet ihr nach dem ansehen? Verlässet sich jemand darauff/ daß er Christum angehore / der dencke solches auch wiederum bey ihm/ daß/ gleich wie er Christum angehöret/ also gehören wir auch Christum an. 1. Cor. 14/37. 1. Joh. 4/8.

8 Un̄ so ich auch etwas weiter mich rühmete von unser gewalt/ welche uns der HErr gegeben hat/ euch zu bessern/ und nicht zu verderben/ wolte ich nicht zu schanden werden. 2. Cor. 12/6. c. 13/10.

9 (Das sage ich aber) daß ihr nicht euch dünckе lasset/ als hätte ich euch wollen schrecken mit brieffen.

10 Denn die brieffe/ (sprechen sie) sind schwer u. starck/ aber die gegenwärtigkeit des leibes ist schwach/ und die rede verächtlich.

11 Wer ein solcher ist/ der dencke/ daß/ wie wir sind mit worten in den brieffen im abwesen/ so dürffen wir auch wol seyn mit der that gegenwärtig.

12 Denn wir dürffen uns nicht unter die rechnen oder zehlen/ so sich selbst loben/ aber dieweil sie sich bey sich selbst messen/ und halten allein von sich selbst/ verstehen sie nichts. c. 3/1. c. 5/12.

13 Wir aber rühmen uns nicht über das ziel/ sondern nur nach dem ziel der regel/ damit uns GOtt abgemessen hat das ziel/ zu gelangen auch biß an euch. c. 11/18. c. 12/5. 1. Cor. 12/11. Eph. 4/7.

14 Denn wir fahren nicht zu weit/ als hätten wir nicht gelanget biß an euch/ denn wir sind ja auch biß zu euch kommen mit dem evangelio Christi.

15 Und rühmen uns nicht übers ziel in frembder arbeit/ und haben hoffnung / wenn nun euer glaube in euch gewachsen/ daß wir/ unser regel nach/ wollen weiter kommen/ Röm. 15/20.

16 Und das evangelium auch predigen denen/ die jenseit euch wohnen/ und uns nicht rühmen in dem/ das mit frembder regel bereitet ist.

Das 11. Capitel.

S. Pauli ausgestandene arbeit und gefahr in pflantzung der gemeine.

17 Wer sich aber rühmet/ der rühme sich des HErrn. Es. 65/16. Jer. 9/24. 1. Cor. 1/31.

18 Denn darum ist einer nicht tüchtig/ daß er sich selbst lobet/ sondern daß ihn der HErr lobet/

Cap. 11. v. 1. Wolte GOtt/ ihr hieltet mir ein wenig thorheit zu gut/ doch ihr haltet mirs wol zu gut. c. 5/13. c. 11/16. c. 12/6.

2 Denn ich eifere über euch mit göttlichem eifer. Denn ich habe euch vertrauet einem manne/ daß ich eine reine jungfrau Christo zu brächte. 3. Mos. 21/31.

3 Ich fürchte aber/ daß nicht/ wie die schlange Heva verführte mit ihrer schalckheit/ also auch eure sinne verrücket werden von der einfältigkeit in Christo. Gen. 3/4. 13. Joh. 8. 44.

4 Denn so der da zu euch kom̄t/ einen andern JEsum predigte/ den wir nicht geprediget haben/ oder ihr einen andern geist empfinget/ den ihr nicht empfangen habet/ oder ein ander evangelium/ das ihr nicht angenommen habt/ so vertrüget ihrs billich. Gal. 1/8.

5 Denn ich achte/ ich sey nicht weniger/ denn die hohen apostel sind. c. 12/11. 1. Cor. 15/20. Gal. 2/6.

6 Und ob ich alber bin mit reden/ so bin ich doch nicht alber in dem erkäntniß/ doch ich bin bey euch allenthalben wol bekañt. c. 4/2. 5/11. c. 12/12. Eph. 3/4.

7 Oder habe ich gesündiget/ daß ich mich erniedriget habe/ auff daß ihr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das evangelium umsonst verkündiget. 1. Cor. 9/6. 12.

8 Und habe andere gemeine beraubet/

bet/ und solt von ihnen genommen/ daß ich euch predigte.

9 Und da ich bey euch war gegenwärtig/ und mangel hatte/ war ich niemand beschwerlich/ den meinen mangel erstatteten die brüder/ die aus Macedonia kamen/ und habe mich in allen stücken euch unbeschwerlich gehalten/ und wil auch noch mich also halten. c. 12/13. Ap. G. 20/33. 1. Thess. 2/9. 2. Thess. 3/8. Phil. 4/10. 15.

10 So gewiß die warheit Christi in mir ist/ so sol mir dieser ruhm in den ländern Achaja nicht gestopffet werden. Rom. 9/1. 1. Cor. 9/15.

11 Warum das? Daß ich euch nicht solte lieb haben? GOtt weiß es.

12 Was ich aber thue/ und thun wil/ das thue ich darum/ daß ich die ursach abhaue denen/ die ursache suchen/ daß sie rühmen möchten/ sie seyen/ wie wir.

13 Denn solche falsche apostel und triegliche arbeiter verstellen sich zu Christus aposteln.

14 Und das ist auch kein wunder/ denn er selbst/ der satan/ verstellet sich zum engel des lichts.

15 Darum ist es nicht ein grosses/ ob sich auch seine diener verstellen als prediger der gerechtigkeit/ welcher ende seyn wird nach ihren wercken. Phil. 3/19.

16 Ich sage abermal/ daß nicht jemand wehne/ ich sey thöricht/ wo aber nicht/ so nehmet mich an als einen thörichten/ daß ich mich auch ein wenig rühme. c. 12/6.

17 Was ich jetzt rede/ das rede ich nicht als im HErrn/ sondern als in der thorheit/ dieweil wir in das rühmen kommen sind.

18 Sintemal viel sich rühmen nach dem fleisch/ wil ich mich auch rühmen. c. 10/13. Phil. 3/3.

(Ep. am Sonnt. Sexagesima.)

19 DEnn ihr vertraget gerne die narren/ dieweil ihr klug seyd.

20 Ihr vertraget/ so euch jemand zu knechten machet/ so euch jemand schindet/ so euch jemand nimt/ so euch jemand trotzet/ so euch jemand in das angesichte streichet.

21 Das sage ich nach der unehre/ als wären wir schwach worden. Worauff nun jemand kühne ist/ (ich rede in thorheit) darauff bin ich auch kühne. c. 10/10.

22 Sie sind Ebreer/ ich auch. Sie sind Israeliter/ ich auch. Sie sind Abrahams samen/ ich auch.

Ap. G. 22/3. Rom. 11/2.

23 Sie sind diener Christi (ich rede thörlich) ich bin wol mehr. Ich habe mehr gearbeitet/ ich habe mehr schläge erlitten/ ich bin öffter gefangen/ offt in todesnöthen gewest.

c. 1/10. c. 4/11. c. 6/4. 1. Cor 15/10. Ap. G. 9/16.

24 Von den Jüden hab ich fünffmal empfangen viertzig streiche/ weniger eins. Deut. 25/3.

25 Ich bin dreymal gestäupet/ einmal gesteiniget/ dreymal habe ich schifforuch erlitten/ tag und nacht habe ich zugebracht in der tieffe (des meers/) Act. 16/22. c. 14/19. c. 27/41.

26 Ich habe oft gereiset/ ich bin in fährlichkeit gewesen zu wasser/ in fährlichkeit unter den mördern/ in fährlichkeit unter den Jüden/ in fährlichkeit unter den heiden/ in fährlichkeit in den städten/ in fährlichkeit in der wüsten/ in fährlichkeit auff dem meer/ in fährlichkeit unter den falschen brüdern/ Act. 27/2. seq.

27 In mühe und arbeit/ in viel wachen/ in hunger und durst/ in viel fasten/ in frost und blösse.

28 Ohn was sich sonst zuträgt/ nemlich/ daß ich täglich werde angelauffen/ und trage sorge für alle gemeinen. Ap. G. 20/18. ꝛc.

29 Wer ist schwach/ und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert/ und ich brenne nicht? c. 8/13. c. 9/22.

30 So ich mich je rühmen soll/ wil ich mich meiner schwachheit rühmen. c. 12/5.

31 GOTT und der vater unsers HErrn JEsu Christi/ welcher sey gelobet in ewigkeit/ weiß/ daß ich nicht lüge. c. 1/23. Rom. 1/9. c. 9/1. Gal. 1/20. Phil. 1/8. 1. Thess. 2/5.

32 Zu Damasco der landpfleger des königes Areta verwahrete die stadt der Damascer/ und wolte mich greiffen. Act. 9/24.

33 Und ich ward in einem korbe zum fenster aus durch die mauren niedergelassen/ und entrann aus seinen händen.

Das 12. Capitel.

S. Pauli ruhm und offenbarung/ seiner widerwärtigen ehrgeitz entgegen gesetzt.

1 ES ist mir ja das rühmen nichts nütze/ doch wil ich kommen auf die gesichte und offenbahrungen des HErrn.

2 Ich kenne einen menschen in Christo vor vierzehen jahren/ (ist er in dem leibe gewesen/ so weiß ichs nicht/ oder ist er ausser dem Leibe gewesen/ so weiß ichs auch nicht/ Gott weiß es/) derselbige ward entzücket biß in den dritten himel. Ap. G. 9/ 3. c. 22/ 17. 1. Cor. 15/ 8.

3 Und ich kenne denselbigen menschen/ (ob er in dem leibe oder ausser dem leibe gewesen ist/ weiß ich nicht/ GOtt weiß es/)

4 Er ward entzücket in das paradieß/ und hörete unaussprechliche wort/ welche kein mensch sagen kan.

5 Davon wil ich mich rühmen/ von mir selbst aber wil ich mich nichts rühmen/ ohne meiner schwachheit. c. 11/ 30.

6 Und so ich mich rühmen wolte/ thät ich darum nicht thorlich/ denn ich wolte die warheit sagen/ ich enthalte mich aber des/ auff daß nicht jemand mich höher achte/ deñ er an mir sihet/ oder von mir höret. c. 10/ 8. c. 11/ 16.

7 Und auff daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe/ ist mir gegeben ein pfal ins fleisch/ nemlich/ des satans engel/ der mich mit fäusten schlage/ auff daß ich mich nicht überhebe. Job. 2/ 6.

8 Dafür ich dreymal dem HErrn gefleht habe/ daß er von mir wiche/

9 Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner gnade genügen/ deñ meine krafft ist in den schwachen mächtig. Darum wil ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit/ auff daß die krafft Christi bey mir wohne.)

10 Darum bin ich guts muths/ in schwachheiten/ in schmachen/ in nöthen/ in verfolgungen/ in ängsten/ um Christus willen. Denn wenn ich schwach bin/ so bin ich starck.

11 Ich bin ein narr worden über dem rühmen/ dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich solte von euch gelobet werden/ sintemal ich nichts weniger bin/ denn die hohen apostel sind/ wiewol ich nichts bin. 1. Cor. 4/ 9. c. 15/ 8. 9. 10. 2. Cor. 11/ 5.

12 Denn es sind ja eines apostels zeichen unter euch geschehen/ mit aller gedult/ mit zeichen und mit wundern/ und mit thaten. 1. Cor. 9/ 2. 2. Cor. 4/ 2. c. 6/ 4. c. 11/ 6.

13 Welches ists/ darinne ihr geringer seyd denn die andern gemeinen/ ohne daß ich selbst euch nicht habe beschweret? Vergebet mir diese sünde. c. 11/ 9. 1. Cor. 9/ 12.

14 Sihe/ ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu kommen/ und wil euch nicht beschweren. Denn ich suche nicht das eure/ sondern euch. Denn es sollen nicht die kinder den eltern schätze samlen/ sondern die eltern den kindern. c. 13/ 1. Ap. G. 13/ 1.

15 Ich aber wil fast gerne darlegen und dargelegt werden für eure seelen/ wiewol ich euch fast sehr liebe/ und doch wenig geliebet werde. c. 1/ 6. c. 6/ 12. 13. Col. 1/ 24. 2. Tim. 2/ 10.

16 Aber laß also seyn/ daß ich euch nicht habe beschweret/ sondern dieweil ich tückisch war/ hab ich euch mit hinterlist gefangen.

17 Hab ich aber auch jemand übervortheilet durch deren etliche/ die ich zu euch gesandt habe? c. 7/ 2.

18 Ich habe Titum ermahnet/ und mit ihm gesandt einen bruder. Hat euch auch Titus übervortheilet? Haben wir nicht in einem geiste gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußstapffen gegangen? c. 8/ 6. c. 16/ 18.

19 Lasset ihr euch abermal dünken/ wir verantworten uns? Wir reden in Christo für GOtt/ aber das alles geschicht/ meine liebsten/ euch zur besserung. c. 5/ 12.

20 Denn ich fürchte/ weñ ich komme/ daß ich euch nicht finde/ wie ich wil/ und ihr mich auch nicht findet/ wie ihr wolt. Daß nicht hader/ neid/ zorn/ zanck/ afterreden/ ohrenblasen/ auffblehen/ auffruhr da sey. c. 10/ 2. c. 13/ 2. 10. 1. Cor. 4/ 21.

21 Daß ich nicht abermal komme/ und mich mein GOtt demüthige bey euch/ und müsse leid tragen über viel/ die zuvor gesündiget/ und nicht busse gethan haben/ für die unreinigkeit und hurerey/ und unzucht/ die sie getrieben haben. c. 13/ 2.

Das

Das 13. Capitel.

Vermahnung zur busse.

1 KOmme ich zum drittenmal zu euch/ so sol in zweyer oder dreyer munde bestehē allerley sache. Deut. 19/ 15. Matth. 18/ 16. Joh. 8/ 17. Hebr. 10/ 28.

2 Ich habs euch zuvor gesagt/ und sage es euch zuvor/ als gegenwärtig/ zum andern mal/ uñ schreibe es nun im abwesen/ denen/ die zuvor gesündigt haben/ und den andern allen/ wenn ich abermal komme/ so wil ich nicht schonen. c. 12/ 21.

3 Sintemal ihr suchet/ daß ihr einmal gewahr werdet des/ der in mir redet/ nemlich/ Christus/ welcher unter euch nicht schwach ist/ sondern ist mächtig unter euch. Matt. 10/ 20.

4 Und ob er wol gecreutziget ist in der schwachheit/ so lebet er doch in der krafft Gottes. Und ob wir auch schwach sind in ihm/ so leben wir doch mit ihm in der krafft Gottes unter euch. Phil. 2/ 7. 8. 1. Petr. 3/ 18.

5 Versuchet euch selbst/ ob ihr im glaube seyd/ prüfet euch selbst. Oder erkennet ihr euch selbst nicht/ daß JEsus Christus in euch ist? Es sey denn/ daß ihr untüchtig seyd. 1. Cor. 11/ 28.

6 Ich hoffe aber/ ihr erkennet/ daß wir nicht untüchtig sind. c. 6/ 9.

7 Ich bitte aber GOtt/ daß ihr nichts übels thut/ nicht/ auff daß wir tüchtig gesehen werden/ sondern auff daß ihr das gute thut/ uñ wir die untüchtigen seyn.

8 Deñ wir können nichts wider die warheit/ sondern für die warheit.

9 Wir freuen uns aber/ wenn wir schwach sind/ und ihr mächtig seyd/ und dasselbige wünschen wir auch/ nemlich/ eure vollkommenheit. c. 11/ 30. c. 12/ 5. 9. 10.

10 Derhalben ich auch solches abwesend schreibe/ auff daß ich nicht/ wenn ich gegenwärtig bin/ schärffe brauchen müsse/ nach der macht/ welche mir der HErr zu bessern/ uñ nicht zu verderben/ gegeben hat. c. 2/ 3. c. 12/ 21. 1. Cor. 4/ 21.

11 Zuletzt/ lieben brüder/ freuet euch/ seyd vollkommen/ tröstet euch/ habt einerley sinn/ seyd friedsam/ so wird GOtt der liebe und des friedes mit euch seyn. Rom. 12/ 16. 18. c. 15/ 5. 1. Cor. 1/ 10. Phil. 2/ 2. c. 3/ 15. 1. Petr. 3/ 8. Hebr. 12/ 14.

12 Grüsset euch unter einander mit dem heiligen kuß. Es grüssen euch alle heiligen. Rom. 16/ 16. 1. Cor. 16/ 20. 1. Thess. 5/ 26. 1. Petr. 5/ 14.

13 Die gnade unsers HErrn JEsu Christi/ und die liebe Gottes/ und die gemeinschafft des heiligen Geistes/ sey mit euch allen/ Amen.

Die ander epistel an die Corinther/ gesandt von Philippen in Macedonia/ durch Titum und Lucam.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an die Corinther.

Die Epistel S. Pauli an die Galater.

Das 1. Capitel.

Von der Galater unbeständigkeit/ und S. Pauli apostel-amt.

1 PAulus ein apostel/ (nicht von menschen/ auch nicht durch menschen/ sondern durch JEsum Christ/ und GOtt den Vater/ der ihn aufferwecket hat von den todten.) Tit. 1/ 13. Ap. G. 2/ 24. 32. c. 3/ 15. c. 4/ 10. c. 10/ 40. c. 13/ 30. c. 17/ 31. Rom. 4/ 24. c. 8/ 11. 1. Cor. 6/ 14. c. 15/ 15. 2. Cor. 4/ 14. Eph. 1/ 20. Col. 2/ 12. 1. Thess. 1/ 10. Hebr. 14/ 20.

2 Und alle brüder/ die bey mir sind/ den gemeinen in Galatia:

3 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt dem vater/ und unserm HErrn JEsu Christo/ Rom. 1/ 7.

4 Der sich selbst für unsere sünde gegeben hat/ daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen welt/ nach dem willen Gottes/ und unsers vaters/ Matth. 20/ 28. Gal. 2/ 20. Eph. 5/ 2. Tit. 2/ 14. Hebr. 9/ 14.

5 Welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

6 Mich wundert/ daß ihr euch so bald abwenden lasset von dem/ der euch beruffen hat in die gnade Christi/ auff ein ander evangelium/

7 So doch kein anders ist/ ohn daß etliche sind/die euch verwirren/und wollen das evangelium Christi verkehren. c. 5/15. Ap.G. 15/1. 2.Cor. 11/4.

8 Aber so auch wir/ oder ein engel vom himmel/ euch würde evangelium predigen/anders denn das wir euch geprediget haben/ der sey verflucht. 1.Cor. 16/22. 2. Cor. 11/14.

9 Wie wir jetzt gesagt haben/so sagen wir auch abermal: So jemand euch evangelium prediget anders/ denn das ihr empfangen habt/ der sey verflucht. 5. Mos. 4/2. c. 12/32. Spr. Sal. 30/6. Offenb. 22/18.

10 Predige ich denn jetzt menschen/ oder Gott zu dienst? Oder gedencke ich menschen gefällig zu seyn? Wenn ich den menschen noch gefällig wäre/ so wäre ich Christi knecht nicht. 1. Thess. 2/4. Jac. 4/4.

11 Ich thue euch aber kund/ lieben brüder/ daß das evangelium/ das von mir geprediget ist/ nicht menschlich ist. c. 1/1. 1. Cor. 15/1. 3.

12 Denn ich habe es von keinem menschen empfangen noch gelernet/ sondern durch die offenbarung JEsu Christi. 1. Cor. 11/23. Eph. 3/3.

13 Denn ihr habt je wol gehört meinen wandel weyland im Jüdenthum/ wie ich über die masse die gemeine Gottes verfolgete/ und verstörete sie, Act. 9/1. c. 9/1. c. 22/4. Phil. 3/6. 1. Tim. 1/13.

14 Und nahm zu im Jüdenthum/ über viel meines gleichen in meinem geschlecht/ und eiferte über die masse um das väterliche gesetz.

15 Da es aber GOtt wol gefiel/der mich von meiner mutter leibe hat ausgesondert/ und beruffen durch seine gnade/ Ap. G. 9/15. c. 13/2. Rom. 1/1. Jer. 1/5.

16 Daß er seinen sohn offenbarete in mir/ daß ich ihn durchs evangelium verkündigen solte unter den heiden/ also fuhr ich zu/ und besprach mich nicht darüber mit fleisch und blut/ c. 2/8. Matth. 16/17. 2. Cor. 4/6. Eph 3/8.

17 Kam auch nicht gen Jerusalem zu denen/die vor mir apostel waren/ sondern zog hin in Arabiam/ und kam wiederum gen Damascon/

18 Darnach über drey jahr kam ich gen Jerusalem/Petrum zu schauen/ und blieb funffzehen tage bey ihm. Ap. G. 9/26.

19 Der andern apostel aber sahe ich keinen/ohn Jacobum/ des HErren bruder. Marc. 6/3.

20 Was ich euch aber schreibe/sihe/ GOtt weiß/ ich lüge nicht. Rom. 1/9. c. 9/1. 2. Cor. 1/23. c. 11/31. 1. Thess. 2/5. 1. Tim. 5/21. 2. Tim. 4/1.

21 Darnach kam ich in die länder Syria und Cilicia. Ap. G. 9/30.

22 Ich war aber unbekant von angesicht den christlichen gemeinen in Judea.

23 Sie hatten aber alleine gehöret/ daß/der uns weiland verfolgete/der predigte jetzt den glauben/ welchen er weiland verstörete/

24 Und preiseten GOtt über mir.

Das 2. Capitel.

Pauli vergleichung mit den aposteln/ streit mit Petro/predigt von der gerechtigkeit des glaubens.

1 DArnach über vierzehen jahr zog ich abermal hinauff gen Jerusalem/mit Barnaba/uñ nahm Titum auch mit mir. Ap G. 15/2.

2 Ich zog aber hinauff aus einer offenbahrung/ und besprach mich mit ihnen über dem evangelio/ das ich predige unter den heiden/besonders aber mit denen/ die das ansehen hatten/ auf daß ich nicht vergeblich liesse oder gelauffen hätte. Ap.G. 19/21. Phil. 2/16.

3 Aber es ward auch Titus nicht gezwungen sich zu beschneiden/ der mit mir war/ob er wol ein Grieche war. Ap. G. 16/3. 1. Cor. 9/21.

4 Denn da etliche falsche brüder sich mit eingedrungen/ und neben eingeschlichen waren/ zu verkundschaffen unser freyheit/ die wir haben in Christo JEsu/ daß sie uns gefangen nehmen. Ap. G. 15/24.

5 Wichen wir denselbigen nicht eine stunde/ unterthan zu sein/ auff daß die warheit des evangelii bey euch bestünde

6 Von denen aber/ die das ansehen hatten/welcherley sie weiland gewesen sind/da liegt mir nichts an. Denn GOtt achtet das ansehen der menschen nicht. Mich aber haben die

die/ so das ansehen hatten / nichts anders gelehret/ Weißh. 6/8. Sir. 35/16. Deut. 10/17. 2. Par. 19/7. Job. 34/19. Act. 10/34. Eph. 6/9. 1. Petr. 1/17.

7 Sondern wiederum/da sie sahen/ daß mir vertrauet war das evangelium an die vorhaut/ gleich wie Petro das evangelium an die beschneidung/ Ap. G. 13/46. Rom. 11/13. 1. Tim. 2/7. 2. Tim. 1/11.

8 (Denn der mit Petro kräfftig ist gewesen zum apostelamt unter die beschneidung/ der ist mit mir auch kräfftig gewesen/ unter die heiden.) Ap. G. 9/15. c. 13/2. c. 22/21. Eph. 3/8.

9 Und erkanten die gnade/ die mir gegeben war/ Jacobus und Cephas/ und Johannes/ die für seulen angesehen waren/ gaben sie mir und Barnaba die rechte hand/ und wurden mit uns eins/ daß wir unter die heiden/ sie aber unter die beschneidung predigten.

10 Allein daß wir der armen gedächten/ welches ich auch fleissig bin gewesen zu thun. Ap. G. 11/30. c. 24/17. Rom. 15/25. 1. Cor. 16/1. 2. Cor. 8/1. c. 9/1.

11 Da aber Petrus gen Antiochiam kam/ widerstund ich ihm unter augen/ denn es war klage über ihn kommen.

12 Denn zuvor/ehe etliche von Jacobo kamen/ aß er mit den heiden/ da sie aber kamen/ entzog er sich/ und sonderte sich/ darum/ daß er die von der beschneidung fürchtete.

13 Und heuchelten mit ihm die andern Jüden also/ daß auch Barnabas verführet ward mit ihnen zu heucheln.

14 Aber da ich sahe / daß sie nicht richtig wandelten/ nach der warheit des evangelii/ sprach ich zu Petro für allen öffentlich: So du/ der du ein Jude bist/ heidnisch lebest/ und nicht jüdisch/ warum zwingestu denn die heiden jüdisch zu lebe? Ap. G. 10/28.

15 Wiewol wir von natur Jüden/ und nicht sünder aus den heiden sind. Ap. G. 15/10. 11. Eph. 2/12.

16 Doch weil wir wissen/ daß der mensch durch das gesetzes werck nicht gerecht wird/ sondern durch den glauben an JEsum Christ/ so gläuben wir auch an Christum JEsum/ auff daß wir gerecht werden durch den glauben an Christum/ und nicht durch des gesetzes wercke/ denn durch des gesetzes werck wird kein fleisch gerecht. c. 3/11. Ps. 143/2. Ap. G. 13/38. Rom. 3/28. c. 4/5. c. 11/6. Hebr. 7/18.

17 Solten wir aber/ die da suchen durch Christum gerecht zu werden/ auch noch selbst sünder erfunden werdē/ so wäre Christus ein sündendiener. Das sey ferne. 1. Joh. 3/8. 9.

18 Wen ich aber das/ so ich zubrochen habe/ wiederum baue/ so mache ich mich selbst zu einem übertreter.

19 Ich bin aber durchs gesetz dem gesetz gestorben/ auff daß ich Gott lebe/ ich bin mit Christo gecreutziget. Rom. 6/11. c. 7/4. 6. c. 8/2. c. 14. 7. 2. Cor. 5/15. 1. Thess. 5/10. 1. Petr. 4/2. Hebr. 9/14.

20 Ich lebe/ aber doch nun nicht ich/ sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im fleisch/ das lebe ich in dem glauben des sohns Gottes/ der mich geliebet hat/ und sich selbst für mich dargegeben. c. 1/4. c. 5/24. c. 6/14. Rom. 6/6. Eph. 5/2. Tit. 2/14.

21 Ich werffe nicht weg die gnade Gottes/ denn so durch das gesetz die gerechtigkeit kommt/ so ist Christus vergeblich gestorben. Hebr. 7/11.

Das 3. Capitel.

Gerechtigkeit des glaubens bestätiget/ der rechte gebrauch des gesetzes gezeiget.

1 O Ihr unverständigen Galater/ wer hat euch bezaubert/ daß ihr der warheit nicht gehorchet? Welchen Christus JEsus für die augen gemahlet war/ und jetzt unter euch gecreutziget ist. c. 5/7.

2 Das wil ich alleine von euch lernen/ habt ihr den Geist empfangen durch des gesetzes werck/ oder durch die predigt vom glauben? Ap. G. 2/38. c. 8/15. c. 15/8. Eph. 1/13.

3 Seyd ihr so unverständig? Im geist habt ihr angefangen/ wolt ihrs denn nun im fleisch vollenden?

4 Habt ihr denn so viel umsonst erlitten? Ists anders umsonst, 2. Joh. v. 8.

5 Der euch nun den geist reichet/ und thut solche thaten unter euch/ thut ers durch des gesetzes werck/ oder durch die predigt vom glauben?

6 Gleich wie Abraham hat GOtt geglaubet/ und es ist ihm gerechnet zur gerechtigkeit/ Gen. 15/6. Röm. 4/3. Jac. 2/23.

7 So erkennet ihr ja nun/ daß die des glaubens sind/ das sind Abrahams kinder. Röm. 4/11. 12. 16.

8 Die schrifft aber hat es zuvor ersehen/ daß GOtt die heiden durch den glauben gerecht mache/ darum verkündiget sie dem Abraham: In dir sollen alle heiden gesegnet werden. Gen. 12/3. c. 8/18. c. 22/18. Sir. 44/20. Ap. G. 3/25.

9 Also werden nun/ die des glaubens sind/ gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

10 Denn die mit des gesetzes werken umgehen/ die sind unter dem fluch. Denn es stehet geschrieben: Verflucht sey jederman/ der nicht bleibet in alledem/ das geschrieben stehet in dem buch des gesetzes/ daß ers thue. Deut. 27/26.

11 Daß aber durchs gesetz niemand gerecht wird für GOtt/ ist offenbar/ denn der gerechte wird seines glaubens leben. Gal. 2/16. Hab. 2/4. Röm. 1/17. Hebr. 10/38.

12 Das gesetz aber ist nicht des glaubens/ sondern der mensch/ der es thut/ wird dadurch leben. Lev. 18/5. Ezech. 20/11. Röm. 4/4. c. 10/5. c. 11/6.

13 Christus aber hat uns erlöset von dem fluch des gesetzes/ da er ward ein fluch für uns/ denn es stehet geschrieben: Verflucht ist jederman/ der am holtz hänget. Deut. 21/23. Röm. 8/3. 2. Cor. 5/21.

14 Auff daß der segen Abrahä unter die heiden käme in Christo JEsu/ und wir also den verheissenen Geist empfiengen durch den glauben.

(Ep. am 13. Sonnt. nach Trinit.)

15 LIeben brüder/ ich wil nach menschlicher weise reden/ verachtet man doch eines menschen testament nicht/ wenn es bestätiget ist/ und thut auch nichts dazu. Hebr. 9/17.

16 Nun ist je die verheissung Abrahä und seinen samen zugesagt. Er spricht nicht/ durch die samen/ als durch viele/ sondern als durch einen/ durch deinen samen/ welcher ist Christus. Gen. 22/18. c. 15/5. c. 17/7. Gal. 3/8.

17 Ich sage aber davon/ das testament/ das von GOtt zuvor bestätiget ist auff Christum/ wird nicht aufgehaben/ daß die verheissung solte durchs gesetz auffhören/ welches gegeben ist über vierhundert und dreissig jahr hernach. 2. Mos. 12/40.

18 Denn/ so das erbe durch das gesetz erworben würde/ so würde es nicht durch verheissung gegeben/ GOtt aber hats Abraham durch verheissung frey geschenckt. Röm. 4/13. c. 8/17.

19 Was sol denn das gesetz: Es ist dazu kommen um der sünde willen/ biß der same käme/ dem die verheissung geschehen ist/ und ist gestellet von den engeln durch die hand des mittlers. 2. Mos. 19/3. 20. 5. Mos. 5/5. Joh. 1/17. c. 15/22. Ap. G. 7/38. 53. Röm. 4/15. c. 5/20. c. 7/8.

20 Ein mittler aber ist nicht eines einigen mittler/ Gott aber ist einig.

21 Wie? Ist denn das gesetz wider Gottes verheissung? Das sey ferne. Wenn aber ein gesetz gegeben wäre/ das da könte lebendig machen/ so käme die gerechtigkeit warhafftig aus dem gesetze.

22 Aber die schrifft hat es alles beschlossen unter die sünde/ auff daß die verheissung käme durch den glauben an JEsum Christum/ gegeben denen/ die da gläuben.) Röm. 3/9. c. 11/32.

(Ep. am neuen Jahrstage.)

23 EHe denn aber der glaube kam/ wurden wir unter dem gesetz verwahret und verschlossen auff den glauben/ der da solte offenbaret werden.

24 Also ist das gesetz unser zuchtmeister gewesen auff Christum/ daß wir durch den glauben gerecht würden. Matth. 5/17. Ap. G. 13/38. Röm. 10/4.

25 Nun aber der glaube kommen ist/ sind wir nicht mehr unter dem zuchtmeister.

26 Denn ihr seyd alle Gottes kinder/ durch den glauben an Christo JEsu. Es. 56/5. Joh. 1/12. Röm. 8/15. Gal. 4/5.

27 Denn wie viel euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen. Röm. 6/3. c. 13/14.

28 Hie

28 Hie ist kein Jude noch Grieche/ hie ist kein knecht noch freyer/ hie ist kein man noch weib/ denn ihr seyd allzumal einer in Christo JEsu. Joh. 17/ 21. Röm. 10/12. 1. Cor. 12/ 13. Eph. 2/14. 15. Col. 3/11.

29 Seyd ihr aber Christi/ so seyd ihr ja Abrahams samen/ und nach der verheissung erben.) 1. Mos. 12/ 12. Röm. 9/7. Hebr. 11/ 18.

Das 4. Capitel.

Erlösung vom gesetz. Fernere erklärung der gerechtigkeit des glaubens.

(Epist. am Sonnt. nach dem Christtage.)

1 ICh sage aber/ so lange der erbe ein kind ist/ so ist unter ihm und einem knechte kein unterscheid/ ob er wol ein herr ist aller güter.

2 Sondern er ist unter den vormündern und pflegern biß auff die bestimmte zeit vom vater.

3 Also auch wir/ da wir kinder waren/ waren wir gefangen unter den eusserlichen satzungen. Col. 2/20.

4 Da aber die zeit erfüllet ward/ sandte GOtt seinen sohn/ gebohren von einem weibe / und unter das gesetz gethan/ 1. Mos. 49/10. Dan. 9/ 24. Matth. 5/18. Eph. 1/10.

5 Auff daß er die/ so unter dem gesetz waren / erlösete / daß wir die kindschafft empfingen. Joh. 1/12. Gal. 3/ 26.

6 Weil ihr denn kinder seyd/ hat GOTT gesandt den geist seines sohns in eure hertzen/ der schreyet: Abba lieber Vater. Röm. 8/ 15.

7 Also ist nu hie kein knecht mehr/ sondern eitel kinder/ sinds aber kinder? so sinds auch erben Gottes durch Christum.)

8 Aber zu der zeit/ da ihr GOTT nicht erkantet/ dienetet ihr denen/ die von natur nicht götter sind. 1. Cor. 8/ 4. c. 12/. 2. Eph. 2/ 11. 12.

9 Nun ihr aber GOtt erkant habt/ ja vielmehr von GOtt erkant seyd/ wie wendet ihr euch denn um wieder zu den schwachen und dürfftigen satzungen/ welchen ihr von neuen an dienen wolt. 1. Cor. 8/3. c. 13/12. Col. 2/20. Phil. 3/4. Hebr. 7/ 18.

10 Ihr haltet tage und monden/ und feste/ und jahrzeit/ Röm. 14/ 5. Col. 2/ 16.

11 Ich fürchte euer/ daß ich nicht vielleicht umsonst habe an euch gearbeitet.

12 Seyd doch wie ich/ denn ich bin wie ihr. Lieben brüder (ich bitte euch) ihr habt mir kein leid gethan. 2. Cor. 2/ 5.

13 Denn ihr wisset/ daß ich euch in schwachheit nach dem fleisch das evangelium geprediget habe zum erstenmal/ 1. Cor. 2/3. 2. Cor. 11/30.

14 Und meine anfechtungen/ die ich leide nach dem fleisch/ habt ihr nicht verachtet noch verschmähet / sondern als einen engel Gottes nahmet ihr mich auff/ ja als Christum JEsum. Mat. 2/7. Matth. 10/40. Joh. 13/ 20.

15 Wie waret ihr dazumal so selig? Ich bin euer zeuge/ daß / wenn es möglich gewesen wäre/ ihr hättet eure augen ausgerissen / und mir gegeben.

16 Bin ich denn also euer feind worden/ daß ich euch die warheit fürhalte?

17 Sie eifern um euch nicht fein/ sondern sie wollen euch von mir abfällig machen/ daß ihr um sie solt eifern. Rom. 10/2. 2. Cor. 11/ 2.

18 Eifern ist gut/ wenns immerdar geschicht um das gute / und nicht allein/ wenn ich gegenwärtig bey euch bin.

19 Meine lieben kinder/ welche ich abermal mit ängsten gebäre/ biß daß Christus in euch eine gestalt gewinne. 1. Cor. 4/ 15. Philem. v. 10. Jac. 1/18.

20 Ich wolte aber/ daß ich jetzt bey euch wäre/ und meine stimme/ wandeln konte / denn ich bin irre an euch.

(Epist. am 4. Sonn. in der Fasten/ Lætare.)

21 SAget mir/ die ihr unter dem gesetz seyn wolt / habt ihr das gesetz nicht gehöret?

22 Denn es stehet geschrieben/ daß Abraham zween söhne hätte/ einen von der magd/ den andern von der freyen/ Gen. 16/15. c. 21/2. Ap. G. 7/ 8. Hebr. 11/ 11.

23 Aber der von der magd war/ ist von dem fleisch geboren/ der aber von der freyen / ist durch die verheissung geboren. Joh. 8/39. Röm. 9/ 7. 8.

24 Die worte bedeuten etwas. Denn

Denn das sind die zwey Testament/ eines von dem berge Sina/ das zur knechtschafft gebieret/ welches ist die Agar.

25 Den Agar heisset in Arabia der berg Sina/ und langet biß gen Jerusalem/ das zu dieser zeit ist/ und ist dienstbar mit seinen kindern.

26 Aber das Jerusalem/ das droben ist/ das ist die freye/ die ist unser aller mutter. Es. 2/2. Hebr. 12/22. Offenb. 3/12. c. 21/2. 10. ꝛc.

27 Den es stehet geschrieben: Sey frölich/ du unfruchtbare/ die du nicht gebierest/ und brich herfür/ und ruffe/ die du nicht schwanger bist/ denn die einsame hat vielmehr kinder/ denn die den man hat. Esa. 54/1.

28 Wir aber/ lieben brüder/ sind Isaacs/ nach der verheissung/ kinder. Röm. 9/8.

29 Aber gleich wie zu der zeit/ der nach dem fleisch geboren war/ verfolgete den/ der nach dem Geiste geboren war/ also gehet es jetzt auch. 1. Mos. 29/9.

30 Aber was spricht die schrifft? Stoß die magd hinaus mit ihrem sohn/ denn der magd sohn soll nicht erben mit dem sohn der freyen. Gen. 21/10. Joh. 8/35.

31 So sind wir nun/ lieben brüder/ nicht der magd kinder/ sondern der freyen.)

Das 5. Capitel.

Vermahnung zum rechten gebrauch der Christlichen freyheit und guten wercken.

1 So bestehet nun in der freyheit/ damit uns Christus befreyet hat/ und lasset euch nicht wiederum in das knechtische joch fangen. Es. 9/3. Ap. G. 15/10. Röm. 6/18. 1. Petr. 2/16.

2 Sihe/ ich Paulus sage euch: Wo ihr euch beschneiden lasset/ so ist euch Christus kein nütze. Act. 15/1.

3 Ich zeuge abermal einem jedermanne/ der sich beschneiden lässet/ daß er noch das gantze gesetz schuldig ist zu thun.

4 Ihr habet Christum verlohren/ die ihr durch das gesetz gerecht werden wolt/ und seyd von der gnade gefallen.

5 Wir aber warten im Geist durch den glauben der gerechtigkeit/ der man hoffen muß. 2. Tim. 4/8.

6 Den in Christo JEsu gilt weder beschneidung noch vorhaut etwas/ sondern der glaube/ der durch die liebe thätig ist/ c. 6/15. Matth. 12/50. Joh. 15/14. 1. Cor. 7/19. 2. Cor. 5/16. Col. 3/11. 1. Thess. 1/3.

7 Ihr lieffet fein/ wer hat euch aufgehalten/ der warheit nicht zu gehorchen? 1. Cor. 9/24. Gal. 3/1.

8 Solch überreden ist nicht von dem/ der euch beruffen hat. c. 1/6.

9 Ein wenig sauerteig versäuert den gantzen teig. 1. Cor. 5/6.

10 Ich versehe mich zu euch in dem HErrn/ ihr werdet nicht anders gesinnet seyn. Wer euch aber irre machet/ der wird sein urtheil tragen/ er sey wer er wolle. c. 1/7. 2. Cor. 2/3. c. 8/22.

11 Ich aber/ lieben brüder/ so ich die beschneidung noch predige/ warum leide ich denn verfolgung? So hätte das ärgerniß des creutzes aufgehöret. 1. Cor. 1/23.

12 Wolte GOtt/ daß sie auch ausgerottet würden/ die euch verstören. 5. Mos. 13/6. c. 17/7. Jos. 7/25. 1. Cor. 5/13.

13 Ihr aber/ lieben brüder/ seyd zur freyheit beruffen/ allein sehet zu/ daß ihr durch die freyheit dem fleisch nicht raum gebet/ sondern durch die liebe diene einer dem andern. 1. Cor. 8/9. c. 9/19. Gal. 6/2. 1. Petr. 2/19. Jud. v. 4.

14 Den alle gesetz werden in einem wort erfüllet/ in dem/ Liebe deinen nechsten als dich selbst. Lev. 19/18. Matth. 22/39. Marc. 12/31. Jac. 2/8.

15 So ihr euch aber unter einander beisset und fresset/ so sehet zu/ daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. 2. Cor. 12/20.

(Epist. am 4. Sonnt. nach Trinit.)

16 Ich sage aber/ wandelt im geist/ so werdet ihr die lüste deß fleisches nicht vollbringen. Röm. 6/12. c. 8/1. 4. 12. c. 13/14. 1. Petr. 2/11.

17 Denn das fleisch gelüstet wider den geist/ und den geist wider das fleisch. Dieselbige sind wieder einander/ daß ihr nicht thut/ was ihr wollet. Röm. 7/15. ꝛc.

18 Regieret euch aber der Geist/ so seyd ihr nicht unter dem gesetze.

19 Offenbar sind aber die wercke des fleisches/ als da sind: Ehebruch/

hure-

hurerey/ unreinigkeit/ unzucht/
1. Cor. 3/ 3. c. 6/ 9. Eph. 5/ 3. 5. Col. 3/ 5. Jac. 3/ 14.
20 Abgötterey/ zauberey/ feindschafft/ hader/ neid/ zorn/ zanck/ zwietracht/ rotten/
21 Haß/ mord/ sauffen/ fressen/ und dergleichen/ von welchen ich euch habe zuvor gesagt/ und sage noch zuvor/ daß die solches thun/ werden das reich Gottes nicht ererben.
1. Cor. 6/ 9. 10. Eph. 5/ 5. Col. 3/ 6. Offenb. 22/ 15.
22 Die frucht aber des Geistes ist/ liebe/ freude/ friede/ gedult/ freundlichkeit/ gütigkeit/ glaube/ sanfftmüth/ keuschheit. Eph. 5/ 8. Col. 3/ 12.
23 Wider solche ist das gesetze nicht.
1. Tim. 1/ 9.
24 Welche aber Christum angehören/ die creutzigen ihr fleisch samt den lüsten und begierden.
c. 2/ 20. Rom. 6/ 6. c. 13/ 14. 1. Pet. 2/ 11.

Das 6. Capitel.

Sanfftmuth und gutthätigkeit zu üben. (Ev. am 15. Sonnt. nach Trin.)

25 SO wir im geiste leben/ so lasset uns auch im geiste wandeln. Rom. 8/ 5.
26 Lasset uns nicht eitler ehre geitzig seyn unter einander/ zu entrüsten und zu hassen. Phil. 2/ 3.

Cap. 6. v. 1. Lieben brüder/ so ein mensch etwa von einem fehl übereilet würde/ so helffet ihm wieder zu recht mit sanfftmüthigem geist/ die ihr geistlich seyd/ und sihe auff dich selbst/ daß du nicht auch versuchet werdest. Rom. 14/ 1. c. 15/ 1. 1. Cor. 2/ 15. c. 3/ 1. c. 9/ 22.
2 Einer trage des andern last/ so werdet ihr das gesetz Christi erfüllen.
Matth. 11/ 29. Joh. 3/ 14. 34. c. 15/ 12. Rom. 14/ 1. c. 15/ 1. 1. Thess. 5/ 14. 1. Joh. 4/ 21.
3 So aber sich jemand läst dünncken/ er sey etwas/ so er doch nichts ist/ der betreuget sich selbst. 2. Cor. 8/ 2.
4 Ein jeglicher aber prüfe sein selbst werck/ und alsdenn wird er an ihm selber ruhm haben/ und nicht an einem andern. 1. Cor. 11/ 28. 2. Cor. 13/ 5.
5 Denn ein jeglicher wird seine last tragen. 1. Cor. 3/ 28. 2. Cor. 5/ 10. Ps. 62/ 13. Jer. 17/ 10. c. 32/ 19. Matth. 16/ 27. Rom. 2/ 6. c. 14/ 12. Offenb. 2/ 23. c. 22/ 12.
6 Der aber unterrichtet wird mit dem wort/ der theile mit allerley gutes dem/ der ihn unterrichtet.
1. Cor. 9/ 7. c. 11/ 14.
7 Irret euch nicht/ GOtt läst sich nicht spotten. Denn was der mensch säet/ das wird er erndten. Luc. 16/ 25. Rom. 2/ 6. 1. Cor. 7. 10.
8 Wer auff sein fleisch säet/ der wird von dem fleisch das verderben erndten/ wer aber auf den geist säet/ der wird von dem geist das ewige leben erndten. 2. Cor. 9/ 6.
9 Lasset uns aber gutes thun/ und nicht müde werden/ denn zu seiner zeit werden wir auch erndten ohn auffhören. 2. Thess. 3/ 13.
10 Als wir denn nu zeit haben/ so lasset uns gutes thun an jederman/ allermeist aber an des glaubens genossen.) Eph. 2/ 10. 1. Tim. 5/ 8.
11 Sehet/ mit wie vielen worten habe ich euch geschrieben mit eigener hand.
12 Die sich wollen angenehme machen nach dem fleisch/ die zwingen euch zu beschneiden/ allein/ daß sie nicht mit dem creutz Christi verfolget werden. Phil. 3/ 18.
13 Denn auch sie selbst/ die sich beschneiden lassen/ halten das gesetz nicht/ sondern sie wollen/ daß ihr euch beschneiden lasset/ auff daß sie sich von eurem fleische rühmen mögen.
14 Es sey aber ferne von mir rühmen/ denn allein von dem creutz unsers HErrn JEsu Christi/ durch welchen mir die welt gecreutziget ist/ und ich der welt. c. 2/ 20. Rom. 6/ 6.
15 Denn in Christo JEsu gilt weder beschneidung noch vorhaut etwas/ sondern eine neue creatur.
c. 5/ 6.
16 Und wie viel nach dieser regel einher gehen/ über die sey friede und barmhertzigkeit/ und über den Israel Gottes. Ps. 125/ 5. Rom. 2/ 29. c. 4/ 12. Gal. 3/ 29.
17 Hinfort mache mir niemand weiter mühe/ denn ich trage die mahlzeichen des HErrn JEsu an meinem leibe. 2. Cor. 4/ 10.
18 Die gnade unsers HErren JEsu Christi sey mit eurem geist/ lieben brüder/ Amen.

An die Galater gesandt von Rom.

Ende der Epistel S. Pauli an die Galater. Die

Die Epistel S. Pauli an die Epheser.

Das 1. Capitel.

Dancksagung für die geistliche gutthaten Gottes/ ursachen der gnadenwahl/ gebet um vermehrung des glaubens.

1 PAulus/ ein apostel JEsu Christi/ durch den willen Gottes/ den heiligen zu Epheso/ und gläubigen an Christo JEsu. Rom. 1/7.

2 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt unserm vater/ und dem HErrn JEsu Christo. 2. Petr. 1/2.

(Epistel am S. Thomas tage.)

3 GElobet sey GOtt/ und der Vater unsers HErrn JEsu Christi/ der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen segen/ in himmlischen gütern/ durch Christum. 2. Cor. 1/3. 1. Petr. 1/3.

4 Wie er uns denn erwehlet hat durch denselbigen/ ehe der welt grund geleget war/ daß wir solten seyn heilig und unsträfflich für ihm in der liebe. c. 5/27. Luc. 1/75. Rom. 8/29. Col. 1/22. 2. Thess. 2/13. 2. Tim. 1/9. c. 2/10. Tit. 1/9. c. 2/10. Jac. 2/5. 1. Petr. 1/1. 2.

5 Und hat uns verordnet zur kindschafft gegen ihm selbst/ durch JEsum Christ/ nach dem wolgefallen seines willens/ Rom. 8/15. 29. 30. Gal. 4/5.

6 Zu lob seiner herrlichen gnade/ durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem geliebten. Matth. 3/17. c. 17/5.

7 An welchem wir haben die erlösung durch sein blut/ nemlich die vergebung der sünde/ nach dem reichthum seiner gnade/ c. 2/7. c. 3/8. 16. Ap. G. 20/28. Rom. 2/4. c. 9/23. Col. 1/14. Phil. 4/19. 1. Petr. 1/18. Hebr. 9/12.

8 Welche uns reichlich wiederfahren ist/ durch allerley weißheit und klugheit.

9 Und hat uns wissen lassen das geheimniß seines willens/ nach seinem wolgefallen/ und hat dasselbige herfür gebracht durch ihn/ Röm. 16/25. Col. 1/26. 2. Tim. 1/9. Tit. 1/2. 1. Petr. 1/20.

10 Daß es geprediget würde/ da die zeit erfüllet war/ auff daß alle dinge zusammen (unter ein haupt) verfasset würden/ in Christo/ beyde das im himmel und auch auff erden ist/ durch ihn selbst. 1. Mos. 49/10. Dan. 9/24. Gal. 4/4. Col. 1/20.

11 Durch welchen wir auch zum erbtheil kommen sind/ die wir zuvor verordnet sind/ nach dem fürsatz des der alle dinge wircket/ nach dem rath seines willens/ Ap. G. 26/18. Rom. 8/17.

12 Auff daß wir etwas seyn zu lobe seiner herrlichkeit/ die wir zuvor auff Christum hoffen.

13 Durch welchen auch ihr gehöret habt das wort der warheit/ nemlich/ das evangelium von euer seligkeit/ durch welchen ihr auch/ da ihr gläubetet/ versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geist der verheissung. c. 2/30. 2. Cor. 1/22. c. 5/5.

14 Welcher ist das pfand unsers erbes zu unser erlösung/ daß wir sein eigenthum würden/ zu lobe seiner herrlichkeit. 2. Mos. 19/5. 5. Mos. 7/6. c. 14/2. c. 26/18. Röm. 8/23. 2. Cor. 1/22. 1. Petr. 2/9.

15 Darum auch ich/ nach dem ich gehöret habe von dem glauben bey euch/ an den HErrn JEsum/ und von euer liebe zu allen heiligen/ Phil. 1/3. Col. 1/3. 1. Thess. 1/2. 2. Thess. 1/3.

16 Höre ich nicht auff zu dancken für euch/ und gedencke euer in meinem gebet/ Röm. 1/3.

17 Daß der GOtt unsers HErrn JEsu Christi/ der vater der herrlichkeit/ gebe euch den Geist der weißheit/ und der offenbahrung/ zu seiner selbst erkäntniß.

18 Und erleuchtete augen euers verständniß/ daß ihr erkennen möget/ welche da sey die hoffnung euers berufs/ und welcher sey der reichthum seines herrlichen erbes an seinen heiligen/

19 Und welche da sey die überschwengliche grösse seiner kraft an uns/ die wir gläuben nach der wirckung seiner mächtigen stärcke/ Col. 2/12.

20 Welche er gewircket hat in Chriſto/ da er ihn von den todten aufferwecket hat/ und geſetzt zu ſeiner rechten im himmel/ Pſ. 110/ 1. Ap. G. 2/ 24. 1. Cor. 15/ 25. Col. 3/ 1. Phil. 2/ 9. Hebr. 1/ 3. c. 10/ 12. 1. Petr. 3/ 22.

21 Uber alle fürſtenthůme/ gewalt/ macht/ herrſchafft/ und alles was genant mag werden/ nicht allein in dieſer welt/ ſondern auch in der zukünfftigen. Phil. 2/ 9. Col. 2/ 10.

22 Und hat alle ding unter ſeine füſſe gethan/ und hat ihn geſetzet zum haupt der gemeine über alles/ Pſal. 8/ 7. 8.

23 Welche da iſt ſein leib/ nemlich/ die fülle des/ der alles in allen erfüllet. Pſ. 8/ 7. Matth. 28/ 18. 1. Cor. 15/ 27. Hebr. 2/ 8. Röm. 12/ 5. 1. Cor. 12/ 6. 27. Eph. 4/ 12. 15. c. 5/ 23. 30. Col. 1/ 18. c. 3/ 11.

Das 2. Capitel.

Des menſchen elend auſſer Chriſto/ und ſeliger zuſtand in Chriſto.

1 UNd auch euch/ da ihr todt waret durch übertretung und ſünde/ Col. 2/ 13.

2 In welchen ihr weiland gewandelt habt/ nach dem lauff dieſer welt/ und nach dem fürſten/ der in der lufft herrſchet/ nemlich nach dem geiſt/ der zu dieſer zeit ſein werck hat in den kindern des unglaubens/ c. 5/ 6. c. 6/ 12. Joh. 12/ 31. c. 14/ 30. c. 16/ 11. 1. Cor. 6/ 11. Col. 3/ 6. 7. Tit. 3/ 3.

3 Unter welchen wir auch alle weiland unſern wandel gehabt haben/ in den lüſten unſers fleiſches/ und thaten den willen des fleiſches/ und der vernunfft/ und waren auch kinder des zorns von natur/ gleich auch wie die andern.

4 Aber GOTT/ der da reich iſt von barmhertzigkeit/ durch ſeine groſſe liebe/ damit er uns geliebet hat. Röm. 10/ 12.

5 Da wir todt waren in den ſünden/ hat er uns ſamt Chriſto lebendig gemacht/ (denn aus gnaden ſeyd ihr ſelig worden/) Röm. 5/ 6. 8. 10. c. 6/ 4. 5. 8. c. 8/ 11. Col. 2/ 12. c. 3. 1. 3. Ap. G. 15/ 11. Tit. 3/ 5.

6 Und hat uns ſamt ihm auffer-wecket/ und ſamt ihm in das himliſche weſen geſetzet/ in Chriſto JEſu.

7 Auff daß er erzeigete/ in den zukünfftigen zeiten/ den überſchwenglichen reichthum ſeiner gnade/ durch ſeine güte über uns in Chriſto JEſu.

8 Denn aus gnaden ſeyd ihr ſelig worden/ durch den glauben/ und daſſelbige nicht aus euch/ Gottes gabe iſt es/ Matth. 16/ 17. Röm. 3/ 24. c. 4/ 16. Phil. 1/ 29. Tit. 3/ 5.

9 Nicht aus den wercken/ auff daß ſich nicht jemand rühme/ Röm. 3/ 20. c. 4/ 2. c. 9/ 11. c. 11/ 6. 1. Cor. 1/ 29. 30. 2. Tim. 1/ 9. Tit. 3/ 5.

10 Denn wir ſind ſeine werck/ geſchaffen in Chriſto JEſu zu guten wercken/ zu welchen GOtt uns zuvor bereitet hat/ daß wir darinnen wandeln ſollen. Pſ. 100/ 3. Eſ. 29. 23. 2. Cor. 5/ 17. Tit. 2/ 14.

11 Darum gedencket dran/ daß ihr/ die ihr weiland nach dem fleiſch heiden geweſen ſeyd/ und die vorhaut genennet wurdet/ von denen/ die genennet ſind die beſchneidung nach dem fleiſch/ die mit der hand geſchicht/ c. 5/ 8. 1. Cor. 12/ 2. Col. 1/ 21.

12 Daß ihr zu derſelbigen zeit waret ohn Chriſto/ frembde/ und auſſer der bürgerſchafft Iſrael/ und frembde von den teſtamenten der verheiſſung/ daher ihr keine hoffnung hattet/ und waret ohne Gott in der welt. Röm. 9/ 4.

13 Nun aber/ die ihr in Chriſto JEſu ſeyd/ und weyland ferne geweſen/ ſeyd nun nahe worden/ durch das blut Chriſti.

14 Denn er iſt unſer friede/ der aus beyden eines hat gemacht/ und hat abgebrochen den zaun/ der da zwiſchen war/ in dem/ daß er durch ſein fleiſch wegnahm die feindſchafft. Eſ. 9/ 5. 6. Mich. 5/ 5. Joh. 10/ 16. c. 16/ 33. Ap. G. 1/ 36. Röm. 5/ 1. Col. 11/ 20. Gal. 3/ 29.

15 Nemlich/ das geſetz/ ſo in geboten geſtellet war/ auff daß er aus zween einen neuen menſchen in ihm ſelber ſchaffete/ und friede machete. 2. Cor. 5/ 17. Gal. 6/ 15. Col. 2/ 14.

16 Und daß er beyde verſöhnete mit GOtt in einem leibe/ durch das creutz/ und hat die feindſchafft getödtet durch ſich ſelbſt/ Rom. 6/ 6. c. 8/ 3. Col. 1/ 20. c. 2/ 14.

17 Und iſt kommen/ hat verkündiget im evangelio den friede/ euch/ die

ihr

ihr ferne waret/ und denen/ die nahe waren. Pſ. 148/14. Eſ. 57/19.

18 Denn durch ihn haben wir den zugang alle beyde/ in einem Geiſte/ zum Vater. c. 3/12. Joh. 10/9. c. 14/6. Rom. 5/2. Hebr. 4/16. c. 10/19. 20.

(Ep. am tage Philippi und Jacobi.)

19 SO ſeyd ihr nun nicht mehr gäſte und frembdlinge/ ſondern bürger mit den heiligen/ und Gottes hausgenoſſen/ Gal. 6/10. Phil. 3/20. Hebr. 12/22. 23.

20 Erbauet auff den grund der apoſtel und propheten/ da JEſus Chriſtus der eckſtein iſt. Pſ. 118/22. Eſ. 28/16. Matth. 16/18. 1. Cor. 3/9. 10. 1. Petr. 2/4. 5. Offenb. 21/14.

21 Auff welchem der gantze bau in einander gefüget/ wächſt zu einem heiligen tempel in dem HErrn/

22 Auff welchem auch ihr mit erbauet werdet/ zu einer behauſung Gottes im Geiſt. 1. Petr. 2/5.

Das 3. Capitel.

Preiß des predigamts/ als eines mittels der bekehrung.

1 DErhalben ich Paulus der gefangene Chriſti JEſu/ für euch heiden/ c. 4/1. Ap. G. 21/33. Phil. 1/7. 13. 14. 16. Col. 1/24. c. 4/3. 2. Tim. 1/8. c. 2/10. Philem. v. 1.

2 Nach dem ihr gehöret habt von dem amt der gnade GOttes/ die mir an euch gegeben iſt/ c. 3/8. Ap. G. 9/15. c. 13/2. Rom. 1/5. 1. Cor. 4/1. Gal. 1/16.

3 Daß mir iſt kund worden dieſes geheimniß durch offenbarung/ wie ich droben auffs kürtzeſt geſchrieben habe/ c. 1/9. 10. Ap. G. 22/17. 21. c. 26/16. 17. Röm. 16/25. Gal. 1/11. 12. Col. 1/26.

4 Daran ihr/ ſo ihrs leſet/ mercken könnet meinen verſtandt an dem geheimniß Chriſti.

5 Welches nicht kund gethan iſt in den vorigen zeiten den menſchenkindern/ als es nun offenbaret iſt ſeinen heiligen apoſteln und propheten/ durch den Geiſt/ Ap. G. 10 28.

6 Nemlich/ daß die heiden miterben ſeyn/ und mit eingeleibet und mitgenoſſen ſeiner verheiſſung in Chriſto/ durch das evangelium.

7 Des ich ein diener worden bin/ nach der gabe/ aus der gnade Gottes/ die mir nach ſeiner mächtigen kraft gegeben iſt. Rom. 1/5. Col. 2/12.

8 Mir/ dem allergeringſten unter allen heiligen/ iſt gegeben dieſe gnade/ unter die heiden zu verkündigen den unausforſchlichen reichthum Chriſti/ 1. Cor. 15/9. 20. Ap. G. 9/15. c. 13/2. c. 22/21. c. 26/17. Gal. 1/16. c. 2/8. 1. Tim. 1/13. 15. c. 2/7. 2. Tim. 1/11.

9 Und zu erleuchten jederman/ welche da ſey die gemeinſchafft des geheimniß/ das von der welt her in GOtt verborgen geweſen iſt/ der alle ding geſchaffen hat/ durch JEſum Chriſt. c. 1/9. Joh. 1/3. Rom. 16/25. Col. 1/16. 26. 2. Tim. 1/10. Tit. 1/2. 3. Hebr. 1/2. 1. Petr. 1/20.

10 Auff daß jetzt kund würde den fürſtenthümern/ und herrſchafften in dem himmel/ an der gemeine/ die mannigfaltige weißheit Gottes/ 1. Petr. 1/12.

11 Nach dem fürſatz von der welt her/ welche er beweiſet hat in Chriſto JEſu unſerm HErrn/

12 Durch welchen wir haben freudigkeit und zugang in aller zuverſicht/ durch den glauben an ihn. c. 2/18. Joh. 10/9. c. 14/6. Rom. 5/2. Hebr. 10/19.

(Epiſtel am 16 Sonnt. nach Trinit.)

13 DArum bitte ich/ daß ihr nicht müde werdet um meiner trübſal willen/ die ich für euch leide/ welche euch eine ehre ſind.) Phil. 1/14. Col. 1/24. 1. Theſſ. 3/3.

14 Derhalben beuge ich meine knie gegen dem Vater unſers HErrn JEſu Chriſti/ verſ. 1.

15 Der der rechte vater iſt über alles/ was da kinder heiſſet im himel und auff erden/

16 Daß er euch krafft gebe nach dem reichthum ſeiner herrlichkeit/ ſtarck zu werden durch ſeinen Geiſt an dem inwendigen menſchen/ 2. Cor. 4/16. Eph. 6/10.

17 Und Chriſtum zu wohnen durch den glauben in euren hertzen/ und durch die liebe eingewurtzelt und gegründet werden. Col. 2/7.

18 Auff daß ihr begreiffen möget mit allen heiligen/ welches da ſey die breite/ und die länge/ und die tieffe/ und die höhe/ 19 Auch

19 Auch erkennen / daß Christum lieb haben / viel besser ist / denn alles wissen / auff daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes fülle.

20 Dem aber / der überschwenglich thun kan über alles / das wir bitten / oder verstehen / nach der krafft / die da in uns wircket / Rom. 16 / 26. Jud. v. 24.

21 Dem sey ehre in der gemeine / die in Christo JEsu ist / zu aller zeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Das 4. Capitel.

Vermahnung zur gottseligkeit und einigkeit / wegen der nützlichen auffarth Christi: Warnung für sünd und lastern

(Ep. am 17. Sonn. nach Trinitat.)

1 SO ermahne nun euch ich gefangener in dem HErrn / daß ihr wandelt / wie sichs gebühret eurem beruff / darinnen ihr beruffen seyd / c. 3 / 1. 1. Mos. 17 / 1. 1. Cor. 7 / 20. Phil. 1 / 27. Col. 1 / 10. 1. Thess. 5 / 14.

2 Mit aller demuth und sanfftmuth / mit gedult / und vertraget einer den andern in der liebe / Col. 3 / 12. 1. Thess. 2 / 12.

3 Und seyd fleißig zu halten die einigkeit im Geist / durch das band des friedes.

4 Ein leib / und ein geist / wie ihr auch beruffen seyd auf einerley hoffnung eures beruffs. c. 2 / 16. Rom. 12 / 5. 10. 1. Cor. 12 / 4. 11.

5 Ein HErr / ein glaube / eine tauffe / 1. Cor 8 / 4. c. 12 / 5.

6 Ein GOtt und Vater (unser) aller / der da ist über euch alle / und durch euch alle / und in euch allen.) Mal. 2 / 10. 1. Cor. 12 / 6.

7 Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die gnade / nach dem maß der gabe Christi. Rom. 12 / 3.

8 Darum spricht er: Er ist auffgefahren in die höhe / und hat das gefängniß gefangen geführet / und hat den menschen gaben gegeben. Psalm. 68 / 19. Col. 2 / 15.

9 Daß er aber aufgefahren ist / was ists / denn daß er zuvor ist hinunter gefahren in die unterſten örter der erden? Joh. 3 / 13. c. 6 / 62.

10 Der hinunter gefahren ist / das ist derselbige / der auffgefahren ist über alle himmel / auff daß er alles erfüllete. Ap. G. 2 / 33.

11 Und er hat etliche zu aposteln gesetzt / etliche aber zu propheten / etliche zu evangelisten / etliche zu hirten uñ lehrer. Ap. G. 21 / 8. Rom. 12 / 7. 1. Cor. 12 / 28. 2. Tim. 4 / 5.

12 Daß die heiligen zugerichtet werden zum werck des amts / dadurch der leib Christi erbauet werde. Rom. 12 / 5. 1. Cor. 12 / 27. Eph. 1 / 23. c. 5 / 23. Col. 1 / 24.

13 Biß daß wir alle hinan kommen / zu einerley glauben und erkäntniß des sohnes Gottes / und ein vollkommen mann werden / der da sey in der masse des vollkommenen alters Christi.

14 Auff daß wir nicht mehr kinder seyen / und uns wegen und wiegen lassen von allerley wind der lehre / durch Schalckheit der menschen und teuscherey / damit sie uns erschleichen zu verführen. Esa. 28 / 9. Matth. 11 / 7. 1. Cor. 14 / 20. Hebr. 13. 9.

15 Lasset uns aber rechtschaffen seyn in der liebe / und wachsen in allen stücken / an dem / der das haupt ist / Christus / c. 1 / 22. c. 2 / 21. c. 5 / 23. Col. 1 / 18.

16 Aus welchem der gantze leib zusammen gefüget / und ein glied am andern hanget / durch alle gelenck / dadurch eins dem andern handreichung tut / nach dem werck eines jeglichen gliedes in seiner masse / und machet / daß der leib wächset / zu seiner selbst besserung / und das alles in der liebe. c. 2 / 21. Röm. 12 / 5. 1. Cor. 12 / 27.

17 So sage ich nun und zeuge in dem HErrn / daß ihr nicht mehr wandelt / wie die andern heiden wandeln in der eitelkeit ihres sinnes. Rom. 1 / 21. 1. Petr. 4 / 3.

18 Welcher verstand verfinstert ist / uñ sind entfremdet von dem leben / das aus GOtt ist / durch die unwissenheit / so in ihnen ist / durch die blindheit ihres hertzens. c. 2 / 12. 1. Thess. 4 / 5.

19 Welche ruchlos sind / und ergeben sich der unzucht / und treiben allerley unreinigkeit samt dem geitz. Rom. 1 / 24. 26.

20 Ihr aber habt Christum nicht also gelernet /

21 So ihr anders von ihm gehöret habt / und in ihm gelehret seyd / wie in JEsu ein rechtschaffen wesen ist.

(Ep. am 19. Sonnt. nach Trinit.)

22 SO leget nun von euch ab/nach dem vorigen wandel/ den alten menſchen/ der durch die lüſte in irrthum ſich verderbet/ c. 2/2. 3. Hebr. 12/1. Col. 3/8. 1. Petr. 2/1. c. 4/2.

23 Erneuret euch aber im geiſt eures gemüths/

24 Und ziehet den neuen menſchen an/ der nach GOtt geſchaffen iſt/ in rechtſchaffener gerechtigkeit und heiligkeit. Rom. 6/4. c. 12/2. 2. Cor. 5/17. Col. 3/10.

25 Darum leget die lügen ab/ und redet die warheit/ ein jeglicher mit ſeinem nechſten/ſintemal wir unter einander glieder ſind. Zach. 8/16. Rom. 12/5.

26 Zürnet und ſündiget nicht/ laſſet die ſonne nicht über euren zorn untergehen. Pſ. 4/5.

27 Gebet auch nicht raum dem läſterer. Jac. 4/7. 1. Petr. 5/9.

28 Wer geſtohlen hat/ der ſtehle nicht mehr/ ſondern arbeite und ſchaffe mit den händen etwas guts/ auff daß er habe zu geben den dürfftigen.) Ap. G. 20/34. 1. Theſſ. 4/11. 2. Theſſ. 3/8. 12.

29 Laſſet kein faul geſchwätz aus eurem munde gehen/ ſondern was nützlich zur beſſerung iſt/ da es noth thut/ daß es holdſelig ſey zu hören. c. 5/3. 4. Matth. 12/36. Col. 3/16.

30 Und betrübet nicht den heiligen Geiſt Gottes/ damit ihr verſiegelt ſeyd auff den tag der erlöſung. Eſ. 7/13. c. 63/10. Luc. 21/28. Rom. 8/16. 23. 2. Cor. 1/22. c. 5/5.

31 Alle bitterkeit/und grimm/ und zorn/und geſchrey/und läſterung ſey ferne von euch/ ſamt aller boßheit. Col. 3/19.

32 Seyd aber unter einander freundlich/ hertzlich/ und vergebet einer dem andern/ gleich wie Gott euch vergeben hat in Chriſto. Matth. 6/14. Col. 3/13. Phil. 2/1.

Das 5. Capitel.

Fernere vermahnung zu einem heiligen wandel/ lection für die eheweiber und ehemänner.

(Epiſtel am 3. Sonnt. in der Faſten/ Oculi.)

1 SO ſeyd nun Gottes nachfolger/ als die lieben kinder/ Matth. 5/45. 48. Luc. 6/36.

2 Und wandelt in der liebe/ gleich wie Chriſtus uns geliebet hat/ und ſich ſelbſt dargegeben für uns/ zur gabe und opffer/ Gott zu einem ſüſſen geruch. Joh. 13/34. c. 15/12. Gal. 2/20. 1. Theſſ. 4/9. Tit. 2/14. Hebr. 8/3. c. 9/14. 1. Petr. 3/18. 1. Joh. 3/11. 23. c. 4/21.

3 Hurerey aber und alle unreinigkeit/ oder geitz/ laſſet nicht von euch geſagt werden/wie den heiligen zuſtehet/ Col. 3/5. Gal. 5/19.

4 Auch ſchandbare wort und narrentheidinge/ oder ſchertz/ welche euch nicht ziemen/ſondern vielmehr danckſagung. c. 4/29.

5 Denn das ſolt ihr wiſſen/ daß kein hurer/ oder unreiner/ oder geitziger/ welcher iſt ein götzendiener/ erbe hat an dem reich Chriſti und Gottes. 1. Cor. 6/10. Gal. 5/10. Offenb. 22/15.

6 Laſſet euch niemand verführen mit vergeblichen worten/ denn um dieſer willen kömt der zorn Gottes über die kinder des Unglaubens. Jerem. 29/8. Matth. 24/4. Marc. 13/5. Luc. 21/8. Rom. 1/18. Eph. 2/2. Col. 3/6. Theſſ. 2/3.

7 Darum ſeyd nicht ihre mitgenoſſen.

8 Denn ihr waret weiland finſterniß/ nun aber ſeyd ihr ein licht in dem HErrn. Luc. 16/8. Joh. 12/36. 2. Cor. 3/18. 1. Theſſ. 1/9. c. 5/4.

9 Wandelt wie die kinder des lichts. Die frucht des Geiſtes iſt allerley gütigkeit/ und gerechtigkeit/ und warheit.) Gal. 5/22.

10 Und prüfet/ was da ſey wolgefällig dem HErrn/ Rom. 12/2.

11 Und habt nicht gemeinſchafft mit den unfruchtbaren wercken der finſterniß/ ſtraffet ſie aber vielmehr. Matth. 18/17. Rom. 6/21. c. 13/12. 1. Cor. 5/8. c. 10/20. 2. Cor. 6/14. 2. Theſſ. 3/14. Hebr. 9/14.

12 Denn was heimlich von ihnen geſchicht/ das iſt auch ſchändlich zu ſagen.

13 Das alles aber wird offenbar/ wenns vom licht geſtrafft wird/ denn alles was offenbar wird/ das iſt licht. Joh. 3/20. 21. Hebr. 4/13.

14 Darum ſpricht er: Wache auff/ der du ſchläffeſt/ und ſtehe auff von den todten/ ſo wird dich Chriſtus er-

erleuchten. Eſ. 60/1. c. 26/19. 1. Joh. 5/25. Rom. 6/4. 5. c. 13/11. 1. Cor. 15/ 34. Eph. 2/5. Col. 3/1. 1. Theſſ. 5/ 6.

(Ep. am Sonnt. nach Trinit.)

15 SO ſehet nun zu/ wie ihr fürſichtiglich wandelt/ nicht als die unweiſen/ ſondern als die weiſen/

16 Und ſchicket euch in die zeit/ denn es iſt böſe zeit. Col. 4/5.

17 Darum werdet nicht unverſtändig/ ſondern verſtändig/ was da ſey des HErrn wille/ Rom. 12/ 2. 1. Theſſ. 4/ 3.

18 Uñ ſauffet euch nicht voll weins/ daraus ein unordig weſen folget/ ſondern werdet voll geiſtes/ Spr. Sal. 20/ 1. c. 23/ 29. Eſ. 5/ 11. 22. Luc. 21/34.

19 Und redet unter einander von pſalmen und lobgeſängen/ uñ geiſtlichen liedern/ ſinget uñ ſpielet dem HErrn in eurem hertzen. Col. 3/16.

20 Und ſaget danck allezeit für alles/ GOtt und dem Vater in dem namen unſers HErrn JEſu Chriſti. Col. 3/17. 1. Theſſ. 5/18. Hebr. 13/ 15. 1. Petr. 2/ 5.

21 Und ſeyd unter einander unterthan in der furcht Gottes.) 1. Petr. 5/ 5.

22 Die weiber ſeyen unterthan ihren männern/ als den HErrn. Gen. 3/16. Col. 3/18. 1. Petr. 3/ 1. 1. Cor. 14/ 34. Tit. 2/ 5.

23 Denn der mann iſt des weibes haupt/ gleich wie auch Chriſtus das haupt iſt der gemeine/ und er iſt ſeines leibes heiland. c. 1/ 22. 23. c. 4/ 12. 15. Rom. 12/5. 1. Cor. 11/3. c. 12/ 27. Col. 1/18. 24.

24 Aber wie nun die gemeine iſt Chriſto unterthan/ alſo auch die weiber ihren männern in allen dingē.

25 Ihr männer/ liebet eure weiber/ gleich wie Chriſtus auch geliebet hat die gemeine/ und hat ſich ſelbſt für ſie gegeben/ c. 5/ 2. Gal. 1/4. Col. 3/19. 1. Petr. 3/ 7.

26 Auff daß er ſie heiligte/ und hat ſie gereiniget/ durch das waſſerbad im wort. Joh. 3/5. c. 15/3. c. 17/17. Tit. 3/5. 1. Petr. 3/ 21.

27 Auff daß er ſie ihm ſelbſt darſtellete eine gemeine/ die herrlich ſey/ die nicht habe einen flecken/ oder runtzel/ oder des etwas/ ſondern daß ſie heilig ſey/ und unſträfflich. Hoh. L. 4/ 7. Cor. 1/ 22. Eph. 1/ 4.

28 Alſo ſollen auch die männer ihre weiber lieben/ als ihre eigene leiber. Wer ſein weib liebet/ der liebet ſich ſelbſt.

29 Denn niemand hat jemals ſein eigen fleiſch gehaſſet/ ſondern er nehret es/ und pfleget ſein/ gleich wie auch der HErr die gemeine.

30 Deñ wir ſind glieder ſeines leibes/ von ſeinem fleiſch/ und von ſeinem gebeine. Rom. 12/ 5. 1. Cor. 6/ 15. c. 12/27.

31 Um des willen wird ein menſch verlaſſen vater und mutter/ und ſeinem weibe anhangen/ und werden zwey ein fleiſch ſeyn. Gen. 2/ 24. Matth. 19/ 5. Marc. 10/ 7. 1. Cor. 6/ 16.

32 Das geheimniß iſt groß/ ich ſage aber von Chriſto uñ der gemeine.

33 Doch auch ihr/ ja ein jeglicher habe lieb ſein weib/ als ſich ſelbſt/ das weib aber fürchte den mann.

Das 6. Capitel.

Chriſtliche haustafel/ geiſtliches zeughaus.

1 IHr kinder ſeyd gehorſam euren Eltern in dem HErrn/ deñ das iſt billig. Col. 3/20.

2 Ehre vater und mutter/ das iſt das erſte gebot/ das verheiſſung hat/ Exod. 20/ 12. Deut. 5/16. Sir. 3/9. Matth. 15/ 4. 7. 9.

3 Auff daß dirs wolgehe/ und lange lebeſt auff erden.

4 Und ihr väter/ reitzet eure kinder nicht zu zorn/ ſondern ziehet ſie auff in der zucht und vermahnung zum HErrn. 5. Moſ. 6/ 7. 20. Pſ. 78/ 4. Spr. S. 19/ 8. c. 29/ 17. Col. 3/21.

5 Ihr knechte ſeyd gehorſam euren leiblichen herrn/ mit furcht und zittern/ in einfältigkeit euers hertzens/ als Chriſto/ 1. Tim. 6/ 1. Col. 3/ 22. Tit. 2/ 9. 1. Petr. 2/ 18.

6 Nicht mit dienſt allein für augen/ als den menſchen zu gefallen/ ſondern als die knechte Chriſti/ daß ihr ſolchen willen Gottes thut von hertzen/ mit gutem willen

7 Laſſet euch düncken/ daß ihr dem HErrn dienet/ und nicht den menſchen.

8 Und wiſſet/ was ein jeglicher

guts thun wird/ das wird er von dem HErrn empfahen / er sey ein knecht/ oder ein freyer. Rom. 2/ 6. 2. Cor. 5/ 10.

9 Und ihr herrn thut auch dasselbige gegen ihnen/ und lasset das dräuen/ und wisset/ daß auch euer HErr im himmel ist/ und ist bey ihm kein ansehen der person. 5. Mos. 10/ 17. 2. Chron. 19/ 7. Job. 34/19. Weißh. 6/ 8. Sir. 35/16. Ap. G. 10/34. Rom. 2/ 11. Gal. 2/ 6. Col. 3/ 25. c. 4/ 1. 1. Petr. 1/ 17.

(Ep. am 21. Sonnt. nach Trinit.)

10 Zu letzt / meine brüder / seyd starck in dem HErrn/ und in der macht seiner stärcke.

11 Ziehet an den harnisch Gottes/ daß ihr bestehen könnet gegen die listigen anläuffe des teufels. Rom. 13/ 12. 2. Cor. 6/ 7. Col. 3/ 12. 1. Thess. 5/ 8.

12 Denn wir haben nicht mit fleisch und blut zu kämpffen/sondern mit fürsten und gewaltigen/ nemlich/ mit den herren der welt/ die in der finsterniß dieser welt herrschen/ mit den bösen geistern unter dem himmel. Luc. 22/ 53. Joh. 12/ 31. c. 14/ 30. Eph. 2/ 2. Col. 1/ 13.

13 Um des willen/ so ergreiffet den harnisch Gottes/ auff daß ihr/wenn das böse stündlein komt/widerstand thun/ und alles wol ausrichten/und das feld behalte möget. 2. Cor. 10/ 4.

14 So stehet nun/ umgürtet eure lenden mit warheit/ und angezogen mit dem krebs der gerechtigkeit/ Es. 11/ 5. c. 59/ 17. Luc. 12/ 35. 2. Cor. 6/ 7. 1. Thess. 5/ 8. 1. Petr. 1/ 13.

15 Und an beinen gestieffelt/ als fertig zu treiben das evangelium des friedes/ damit ihr bereitet seyd.

16 Vor allen dingen aber ergreiffet den schild des glaubens/mit welchem ihr auslöschen könt alle feurige pfeile des böswichts/

17 Und nehmet den helm des heils/ und das schwerdt des geistes/ welches ist das wort Gottes.) Hebr. 4/ 12. Offenb. 1/16. c. 2/ 16. Esa. 59/17. 1. Thess. 5/ 8.

18 Und betet stets in allem anliegen/mit bitten und flehen im Geist/ und wachet dazu mit allem anhalten und flehen für alle heiligen/ Matth. 24/42. c. 25/13. Marc. 13/33. Luc. 18/ 1. Rom. 12/ 12. Col. 4/ 2. 1. Thess. 5/ 17.

19 Und für mich/ auff daß mir gegeben werde / das wort mit freudigem aufthun meines mundes/ daß ich möge kund machen das geheimniß des evangelii. Ap. G. 4/ 29. 2. Thess. 3/ 1. Col. 4/ 3.

20 Welches bote ich bin in der ketten/ auf daß ich darinnen freudig handeln möge/ und reden wie sichs gebühret. Ap. G. 28/20. 2. Cor. 5/ 20.

21 Auff daß aber ihr auch wisset/ wie es um mich stehet/ und was ich schaffe/ wirds euch alles kund thun Tychicus mein lieber bruder und getreuer diener in dem HErrn/ Ap. G. 20/ 4. Col. 4/ 7. 2. Tim. 4/ 12. Tit. 3/ 12.

22 Welchen ich gesandt habe zu euch/ um desselbigen willen/daß ihr erfahret/wie es um mich stehet/und daß er eure hertzen tröste. 2. Tim. 4/12.

23 Friede sey den brüdern / und liebe mit glauben / von GOTT dem Vater/und dem HErrn JEsu Christo.

24 Gnade sey mit allen/ die da lieb haben unsern HErrn JEsum Christ unverrückt / Amen.

Geschrieben von Rom an die Epheser/ durch Tychicum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Epheser.

Die Epistel S. Pauli an die Philipper.

Das 1. Capitel.

Des gebundenen Pauli dancksagung. Gebet/ und vermahnung zum beständigen glaubens-kampff.

1 PAulus und Timotheus/ knechte JEsu Christi/ allen heiligen in Christo JEsu zu Philippen/ samt den bischoffen und diuern: 1. Cor. 1/ 2.

2 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt unserm vater/ und dem HErrn JEsu Christo. Rom. 1/ 7.

(Ep. am 22. Sonn. nach Trin.)

3 Ich dancke meinem GOtt / so offt ich euer gedencke/ Rom. 1/ 4. 1. Cor. 1/ 4. Eph. 1/ 15. Col. 1/ 3. 1. Thess. 1/ 2. 2. Thess. 1/ 3.

4 Wel-

4 (Welches ich allezeit thue in alle meinem gebet für euch alle/ uñ thue das gebet mit freuden.)

5 Uber euer gemeinschafft am evangelio/ vom ersten tage an bißher/

6 Und bin desselbigen in guter zuversicht/ daß/ der in euch angefangen hat das gute werck/ der wirds auch vollführen biß an den tag JEsu Christi. Joh. 6/29. 1. Thess. 1/3.

7 Wie es denn mir billig ist/ daß ich dermassen von euch allen halte darum/ daß ich euch in meinem hertzen habe/ in diesem meinem gefängniß/ darinnen ich das evangelium verantworte und bekräfftige/ als die ihr alle mit mir der gnade theilhafftig seyd. Eph. 3/1. c. 4/1. Col. 4/3. 18. 2. Tim. 1/8. Hebr. 13/3.

8 Denn GOtt ist mein zeuge/ wie mich nach euch allen verlanget von hertzengrund in JEsu Christo/ Rom. 1/9. c. 9/1. 2. Cor. 1/23. c. 11/31. Gal. 1/20. 1. Thess. 2/5. 1. Tim. 5/21. 2. Tim. 4/1.

9 Und daselbst um bete ich/ daß eure liebe je mehr und mehr reich werde in allerley erkäntniß und erfahrung.

10 Daß ihr prüfen möget/ was das beste sey/ auff daß ihr seyd lauter und unanstöffig/ biß auff den tag Christi/ Rom. 2/18.

11 Erfüllet mit früchten der gerechtigkeit/ die durch JEsum Christum geschehen (in euch) zur ehre und lobe Gottes. Joh. 15/4. 5. 8. Eph. 1/12. 20. c. 2/10.

12 Ich lasse euch aber wissen/ lieben brüder/ daß/ wie es um mich stehet/ das ist nur mehr zur förderung des evangelii gerathen.

13 Also/ daß meine bande offenbar worden sind in Christo/ in dem gantzen richthause/ uñ bey den andern allen.

14 Und viel brüder in dem HErrn/ aus meinen banden zuversicht gewonnen/ desto dürstiger geworden sind/ das wort zu reden ohne scheu. Eph. 3/13. 1. Thess. 2/2.

15 Etliche zwar predigen Christum/ auch um haß und hadders willen/ etliche aber aus guter meynung.

16 Jene verkündigen Christum aus zanck/ und nicht lauter/ deñ sie meynen/ sie wollen eine trübsal zuwenden meinen banden/

17 Diese aber aus liebe/ denn sie wissen/ daß ich zur verantwortung des evangelii hie liege.

18 Was ist ihm aber deñ? Daß nur Christus verkündiget werde allerley weise/ es geschehe zufallens/ oder rechter weise/ so freue ich mich doch darinne/ und wil mich auch freuen.

19 Denn ich weiß/ daß mir dasselbe gelinget zur seligkeit/ durch euer gebet/ und durch handreichung des Geistes JEsu Christi 2. Cor. 1/11.

20 Wie ich endlich warte und hoffe/ daß ich in keinerley stück zu schanden werde/ sondern daß mit allerfreudigkeit/ gleich wie sonst allezeit/ also auch jetzt/ Christus hochgepreiset werde an meinem leibe/ es sey durch leben oder durch tod.

21 Denn Christus ist mein leben/ und sterben ist mein gewinn.

22 Sintemal aber im fleisch leben/ dienet mehr frucht zu schaffen/ so weiß ich nicht/ welches ich erwehlen soll.

23 Denn es liegt mir beydes hart an/ ich habe lust abzuscheiden/ und bey Christo zu seyn/ welches auch viel besser wäre/ 2. Cor. 5/8.

24 Aber es ist nöthiger im fleisch bleiben/ um euret willen.

25 Und in guter zuversicht weiß ich/ daß ich bleiben/ und bey euch allen seyn werde/ euch zur förderung und zur freude des glaubens. Phil. 2/24.

26 Auff daß ihr euch sehr rühmen möget in Christo JEsu an mir/ durch meine zukunfft wieder zu euch. 2. Cor. 1/14. c. 5/12.

27 Wandelt nur würdiglich dem evangelio Christi/ auff daß/ ob ich komme/ und sehe euch/ oder abwesend von euch höre/ daß ihr stehet in einem geist/ und einer seele/ und samt uns kämpffet für den glauben des evangelii. 1. Mos. 17/1. 1. Cor. 7/20. Eph. 4/1. Col. 1/10. 1. Thess. 2/12. c. 4/1.

28 Und euch in keinem wege erschrecken lasset von den widersachern/ welches ist ein anzeigen/ ihnen der verdamniß/ euch aber der seligkeit/ und dasselbige von GOtt. Rom. 8/17. 2. Thess. 1/5. 2. Tim. 2/12.

29 Denn euch ist gegeben um Christus willen zu thun/ daß ihr nicht allein an ihn gläubet/ sondern auch um seinet willen leidet. Ap. G. 5/41. Rom. 5/3.

30 Und habet denselbigen kampff/ welchen ihr an mir gesehen habt/ und nun von mir höret.

Das 2. Capitel.

Die erniedrigung und erhöhung Christi sol zur einigkeit/ demuth/ ꝛc. bewegen.

1 IST nun bey euch ermahnung in Christo/ ist trost der liebe/ ist gemeinschafft des geistes/ ist hertzliche liebe und barmhertzigkeit.

2. So erfüllet meine freude/ daß ihr eines sinnes seyd/ gleiche liebe habt/ einmüthig und einhellig seyd/ Röm. 12/ 10. c. 15/ 5. 1. Cor. 1/ 10. Phil. 3/16. 1. Petr. 3/ 8.

3 Nichts thut durch zanck oder eitel ehre/ sondern durch demuth/ achtet euch unter einander einer den andern höher/ denn sich selbst. Röm. 12/ 10. 1. Petr. 5/ 5.

4 Und ein jeglicher sehe nicht auff das seine/ sondern auff das/ das des andern ist. 1. Cor. 10/ 24. c. 13/5.

(Epistel am Palm-Sonntage.)

5 EIn jeglicher sey gesinnet/ wie JEsus Christus auch war/ Matth. 11/ 29. Joh. 13/15. 1. Petr. 2/ 21. 1. Joh. 2/ 6.

6 Welcher/ ob er wol in göttlicher gestalt war/ hielt es nicht für einen raub/ Gotte gleich seyn. Joh. 1/1.2. c. 17/ 5. 2. Cor. 4/ 4. Col. 1/ 15. Hebr. 1/ 3.

7 Sondern äusserte sich selbst/ und nahm knechts gestalt an/ ward gleich wie ein ander mensch/ und an geberden als ein mensch erfunden. Ps. 22/7. Es. 42/1. c. 49/3. 53. Dan. 9/ 26.

8 Er niedrigte sich selbst/ und ward gehorsam biß zum tode/ ja zum tode am creutz. Joh. 10/ 18. Hebr. 2/14.

9 Darum hat ihn auch GOtt erhöhet/ und hat ihm einen namen gegeben/ der über alle namen ist. Ps. 110/ 7. Es. 53. Joh. 10/ 17. Hebr. 2/9.

10 Daß in dem namen JEsu sich beugen sollen alle der knie/ die im himmel/ und auff erden/ und unter der erden sind. Esa. 45/ 23. Ap. G. 2/ 36. Röm. 14/ 9. 11. Offenb. 5/13.

11 Und alle zungen bekennen sollen/ daß JEsus Christus der HErr sey/ zur ehre Gottes des Vaters.)

12 Also/ meine liebsten/ wie ihr allezeit seyd gehorsam gewesen/ nicht allein in meiner gegenwärtigkeit/ sondern auch nun viel mehr in meinem abwesen/ schaffet/ daß ihr selig werdet mit furcht und zittern.

13 Denn GOtt ists/ der in euch wircket/ beyde das wollen und das vollbringen/ nach seinem wolgefallen. 2. Cor. 3/ 5. Hebr. 13/ 21.

14 Thut alles ohn murmelung und ohn zweiffel. Röm. 12/ 17. 1. Petr. 2/ 12. c. 4/ 9.

15 Auf daß ihr seyd ohne tadel/ und lauter/ und Gottes kinder/ unsträflich/ mitten unter dem unschlachtigen verkehrten geschlecht/ unter welchem ihr scheinet/ als lichter in der welt. Spr. S. 4/ 18. Matth. 5/ 14. Eph. 5/ 8.

16 Damit/ daß ihr haltet ob dem wort des lebens/ und zu einem ruhm an dem tage Christi/ als der ich nicht vergeblich gelauffen/ noch vergeblich gearbeitet habe. 2. Cor. 1/14. Gal. 2/2. 1. Thess. 2/19. c. 3/5.

17 Und ob ich geopffert würde über dem opffer und gottesdienst euers glaubens/ so freue ich mich/ und freue mich mit euch allen. 2. Cor. 7/ 4. 2. Tim. 4/ 6.

18 Desselbigen solt ihr euch auch freuen/ und solt euch mit mir freuen.

19 Ich hoffe aber in dem HErrn JEsu/ daß ich Timotheum bald werde zu euch senden/ daß ich auch erquicket werde/ wenn ich erfahre/ wie es um euch stehet. Rom. 16/21. Act. 16/ 1. 1. Thess. 3/ 2.

20 Denn ich habe keinen/ der so gar meines sinnes sey/ der so hertzlich für euch sorget.

21 Denn sie suchen alle das ihre/ nicht das Christi JEsu ist. 2. Tim. 4/ 10. 16. 1. Cor. 10/ 24. c. 13/ 5.

22 Ihr aber wisset/ daß er rechtschaffen ist/ denn wie ein kind dem vater/ hat er mit mir gedienet am evangelio.

23 Denselbigen hoffe ich/ werde ich senden von stund an/ wenn ich erfahren habe/ wie es um mich stehet.

24 Ich vertraue aber in dem HErrn/ daß auch ich selbst schier kommen werde. c. 1/25. Philem. v. 22.

25 Ich habe es aber für nöthig angesehen/ den bruder Epaphroditum zu euch zu senden/ der mein gehülffe und mitstreiter/ und euer apostel/

und

und meiner nothdurfft diener ist. c. 4/18. Philem. v. 2.

26 Sintemal er nach euch allen verlangen hatte/ und war hoch bekümmert/ darum/ das ihr gehöret hattet/ daß er kranck war gewesen.

27 Und er war zwar todtkranck/ aber GOtt hat sich über ihn erbarmet/ nicht allein aber über ihn/sondern auch über mich/ auff daß ich nicht eine traurigkeit über die ander hätte.

28 Ich habe ihn aber desto eilender gesandt/auff daß ihr ihn sehet/ und wieder frölich werdet/ und ich auch der traurigkeit weniger habe.

29 So nehmet ihn nun auff in dem HErrn/mit allen freuden/und habt solche in ehren/ 1. Cor. 9/14. c. 16/18. Gal. 6/6. 1. Thess. 5/12. 1. Tim. 5/17. Hebr. 13/17.

30 Denn um des wercks Christi willen ist er dem tode so nahe kommen/ daß er sein leben geringe bedachte/ auff daß er mir dienete an euer statt. 1. Cor. 16/17.

Das 3. Capitel.

Von der gerechtigkeit des glaubens wider die falschen apostel.

1 WEiter/ lieben brüder/ freuet euch in dem HErrn. Daß ich euch immer einerley schreibe/ verdreust mich nicht/ uñ macht euch desto gewisser. 2. Cor. 13/11. Phil. 4/4. 1. Thess. 5/16. Jac. 1/2. 1. Petr. 4/13.

2 Sehet auff die hunde/ sehet auff die bösen arbeiter/sehet auff die zerschneidung. Es. 56/10. 2. Cor. 11/13.

3 Denn wir sind die beschneidung/ die wir GOtt im Geist dienen/ und rühmen uns von Christo JEsu und verlassen uns nicht auff fleisch. 5. Mos. 10/16. c. 30/6. Jer. 4/4. Joh. 4/24. Röm. 2/29. c. 4/11. 12. Col. 2/11.

4 Wiewol ich auch habe/ daß ich mich fleisches rühmen möchte. So ein ander sich dünckẽ lässet/ er möge sich fleisches rühmen/ ich viel mehr/ 1. Mos. 49/27. Ap. G. 23/6. c. 26/4. 5. Röm. 8/1. 2. Cor. 11/18. 21. 22.

5 Der ich am achten tage beschnitten bin/einer aus dem volck von Israel/ des geschlechts Benjamin/ein Ebreer aus den Ebreer/ und nach dem gesetz ein phariseer. 1. Mos. 17/12. Act. 23/6.

6 Nach dem eyfer ein verfolger der gemeine/ nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen unsträflich. Ap. G. 8/3. c. 9/1. c. 22/4. Gal. 1/13. 1. Tim. 1/13.

7 Aber was mir gewinn war/ das habe ich um Christi willen für schaden geachtet. Matth. 13/44.

8 Denn ich achte es alles für schaden/ gegen der überschwenglichen erkäntniß Christi JESU/ meines HErrn/um welches willen ich alles habe für schaden gerechnet/und achte es für dreck/ auff daß ich Christum gewinne/ Es. 53/11. Jer. 9/23. Joh. 17/3. Col. 2/2.

9 Und in ihm erfunden werde/daß ich nicht habe meine gerechtigkeit/ die aus dem gesetz/sondern die durch den glaubẽ an Christum komt/nemlich/die gerechtigkeit/ die von GOtt dem glauben zugerechnet wird/ Röm. 1/17. c. 3/21. 22. c. 9/30. c. 10/3. ꝛc.

10 Zu erkennen ihn/ und die krafft seiner aufferstehung/uñ die gemeinschafft seiner leiden/ daß ich seinem tode ähnlich werde/ Röm. 6/3. 4. 5. c. 8/17. 2. Cor. 4/10. 11. 2. Tim. 2/11. 1. Petr. 4/13.

11 Damit ich entgegen kom̃e/ zur aufferstehung der todten/

12 Nicht/ daß ichs schon ergriffen habe/ oder schon vollkommen sey: Ich jage ihm aber nach/ob ichs auch ergreiffen möchte/ nach dem ich von Christo JEsu ergriffen bin. 1. Tim. 6/12. Hebr. 12/23.

13 Meine brüder/ ich schätze mich selbst noch nicht/ daß ichs ergriffen habe. Eines aber sage ich/ ich vergesse/ was dahinden ist/ und strecke mich zu dem/ das da fornen ist/ Luc. 9/62.

14 Und jage nach dem für gesteckten ziel/ nach dem kleinod/ welches fürhält die himlische beruffung Gottes in Christo JEsu. Ps. 45/11. 1. Cor. 9/24. 2. Tim. 4/7. Hebr. 3/1.

15 Wie viel nun unser vollkommen sind/ die lasset uns also gesinnet seyn/ und solt ihr sonst etwas halten/ das lasset euch GOtt offenbaren/ Röm. 14/3. 1. Cor. 2/6. c. 14/20.

16 Doch so ferne/ daß wir nach einer regel/ darin̄ wir kommen sind/ wandeln/ und gleich gesinnet seyn. Röm. 15/5. 1. Cor. 1/10. Gal. 6/16. Phil. 2/2. 1. Pet. 3/8.

(Ep. am 23. Sonnt. nach Trinit.)

17 FOlget mir/ lieben brüder/ und sehet auff die/ die also wandeln/ wie ihr uns habt zum fürbilde. 1. Cor. 4/16. c. 11/1. 1. Thess. 1/6. 2. Thess. 3/9. 1. Petr. 5/3.

18 Den viel wandeln/ von welchen ich euch offt gesagt habe/ nun aber sage ich auch mit weinen/ die feinde des creutzes Christi/ Rom. 16/17. Gal. 6/12.

19 Welcher ende ist das verdamniß/ welchen der bauch ihr GOtt ist/ und ihre ehre zu schanden wird/ dere/ die irrdisch gesinnet sind. Hos. 4/7. Rom. 8/5. c. 16/18. 2. Cor. 11/12. 15. Gal. 6/13.

20 Unser wandel aber ist im himel/ von dañen wir auch warten des heilandes JEsu Christi des HErrn/

1. Cor. 1/7. Eph. 2/6. Col. 3/3. 1. Thess. 1/10. Tit. 2/13. Hebr. 13/14.

21 Welcher unsern nichtigen leib verklären wird/ daß er ähnlich werde seinem verklärten leibe/ nach der wirckung/ damit er kan auch alle ding ihm unterthänig machen.)

1. Cor. 15/26. 27. 43. 48. 51. Cor. 3/4. 1. Joh. 3/2.

Das 4. Capitel.

Von der standhafftigkeit und geistlichen freude der christē: Item/ der Philipper gutthatigkeit Pauło erwiesen.

1 ALso/ meine lieben und gewünschte brüder/ meine freude und meine krone/ bestehet also in dem HErrn/ ihr lieben. 2. Cor. 2. 14. Phil. 2/16. 1. Thess. 2/19. 20.

2 Die Evodian ermahne ich/ und die Syntychen/ ermahne ich/ daß sie eines sinnes seyn in dem HErren.

3 Ja/ ich bitte auch dich/ mein treuer geselle/ stehe ihnen bey/ die samt mir über dem evangelio gekämpffet haben/ mit Clemens uñ den andern meinen gehülffen/ welcher namen sind in dem buch des lebens.

2. Mos. 32/32. Ps. 69/29. Dan. 12/1. Luc. 10/20. Phil. 1/27. Offenb. 3/5. c. 13/8. c. 20/12. c. 21/27.

(Epist. am 4. Sonnt. des Advents.)

4 FReuet euch in dem HErrn allewege/ und abermal sage ich: Freuet euch. 1. Thess. 5/16. Phil. 3/1.

5 Eure lindigkeit lasset kund seyn allen menschen. Der HErr ist nahe. 1. Cor. 10/11. Hebr. 10/25. 12. Petr. 3/8. 9.

6 Sorget nichts/ sondern in allen dingen lasset eure bitte im gebet uñ flehen mit danckſagung für GOtt kund werden. Matth. 6/25. 1. Tim. 6/8. 17. 1. Petr. 5/7

7 Und der friede Gottes/ welcher höher ist den alle vernunfft/ bewahre eure hertzen und sinen in Christo JEsu.) Joh. 14/27. Rom. 5/1. Eph. 2/14.

8 Weiter/ lieben brüder/ was warhafftig ist/ was ehrbar/ war/ gerecht/ was keusch/ was lieblich/ was wol lautet/ ist etwa eine tugend/ ist etwa ein lob/ dem dencket nach. Rom. 12/17. c. 13/13. 1. Thess. 4/3.

9 Welches ihr auch gelernet und empfangen und gehöret/ und gesehen habt an mir/ das thut/ so wird der HErr des friedes mit euch seyn. Röm. 15/33. 2. Cor. 13/11.

10 Ich bin aber höchlich erfreuet in dem HErrn/ daß ihr wieder wacker worden seyd für mich zu sorgen/ wiewol ihr allwege gesorget habt/ aber die zeit hats nicht wollen leiden. 2. Cor. 11/9.

11 Nicht sage ich das/ des mangels halben/ denn ich habe gelernet/ bey welchem ich bin/ mit genügen lassen. 1. Tim. 6/8. 9.

12 Ich kan niedrig seyn/ und kan hoch seyn/ ich bin in allen dingen/ und bey allen geschickt/ beyde satt seyn und hungern/ beyde übrig haben/ und mangel leiden. 1. Cor. 4/11. 2. Cor. 11/27.

13 Ich vermag alles durch den/ der mich mächtig machet Christus.

14 Doch ihr habt wol gethan/ daß ihr euch meines trübsals angenommen habt. Phil. 1/7.

15 Ihr aber von Philippen wisset/ daß von anfang des evangelii/ da ich auszog aus Macedonia/ keine gemeine mit mir getheilet hat/ nach der rechnung der ausgab und einnahm/ denn ihr allein. 2. Cor. 11/8. 9.

16 Denn gen Thessalonich sandtet ihr zu meiner nothdurfft einmal/ und darnach aber einmal/

17 Nicht daß ich das geschenck suche/ sondern ich suche die frucht/ daß sie überflüssig in euer rechnung sey. Röm. 15/28. Tit. 3/14.

18 Denn ich habe alles/ und habe überflüssig/ ich bin erfüllet/ da ich

ein

empfieng durch Epaphroditum/daß von euch kam ein süsser geruch/ ein angenehm opffer/ GOtt gefällig.
2. Cor. 9/12. Hebr. 13/16.

19 Mein GOtt aber erfülle alle eure nothdurfft/ nach seinem reichthum/in der herrlichkeit in Christo JEsu. 2. Cor. 9/8.

20 Dem GOtt aber und unserm Vater/ sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

21 Grüsset alle heiligen in Christo JEsu. Es grüssen euch die brüder die bey mir sind.

22 Es grüssen euch alle heiligen/ sonderlich aber die von des käysers hause.

23 Die gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch allen Amen.

Geschrieben von Rom/ durch Epaphroditum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Philipper.

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Das 1. Capitel.

Die seligkeit / durch Christum erworben/ wird durchs wort den menschen angeboten.

1 PAulus ein apostel JESU Christi / durch den willen GOttes / und bruder Timotheus/

2 Den heiligen zu Colossen/ und den gläubigen brüdern in Christo. Gnade sey mit euch und friede von Gott unserm vater/und dem HErrn JEsu Christo. Rom. 1/7. Gal. 1/3. Eph. 1/2.

3 Wir dancken GOtt und dem Vater unsers HErrn JEsu Christi/und beten allezeit für euch. Phil. 1/3.

4 Nachdem wir gehöret haben von eurem glauben an Christum JEsum und von der liebe zu allen heiligen. Eph. 1/15. Philem. 5.

5 Um der hoffnung willen/die euch beygelegt ist im himel/ von welcher ihr zuvor gehöret habt/ durch das wort der warheit im evangelio/
1. Petr. 1/4.

6 Das zu euch kommen ist/ wie auch in alle welt/ und ist fruchtbar/ wie auch in euch/ von dem tage an/ da ihrs gehöret habt/ und erkant die gnade Gottes in der warheit.
Marc. 4/8. Joh. 15/16. Ap. G. 6/7. c. 12/24. c. 19/20.

7 Wie ihr denn gelernet habt von Epaphra/unserm lieben mit-diener/ welcher ist ein treuer diener Christi für euch. c. 4/12. Philem. 23.

8 Der uns auch eröffnet hat eure liebe im Geist.

(Epist. am 24. Sonn. Trinit.)

9 DErhalben auch wir/ von dem tage an/ da wirs gehöret haben/ hören wir nicht auff für euch zu beten/ und bitten/daß ihr erfüllet werdet mit erkäntniß seines willens in allerley geistlicher weißheit und verstandt/ Röm. 12/2. 1. Cor. 1/5. Eph. 1/15. c. 5/10. 17.

10 Daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem gefallen/ und fruchtbar seyd in allen gutē wercke/ 1. Mos. 17/1. Joh. 15/16. 1. Cor. 7/20. 1. Thess. 2/12. Eph. 4/1. Phil. 1/27.

11 Und wachset in der erkäntniß Gottes/ und gestärcket werdet mit aller krafft/ nach seiner herrlichen macht/in aller Gedult und langmüthigkeit mit freuden. 1. Cor. 1/5.

12 Und danckſaget dem Vater/ der uns tüchtig gemacht hat zu dem erbtheil der heiligen im licht.
Ap. G. 26/18.

13 Welcher uns errettet hat von der oberkeit der finsterniß/ und hat uns versetzt in das reich seines lieben sohns/ Matth. 3/17. c. 17/5. Eph. 2/4. c. 6/12. 1. Thess. 2/12. Hebr. 2/14. 1. Petr. 2/9. 2. Petr. 1/17.

14 An welchem wir haben die erlösung durch sein blut/ nemlich / die vergebung der sünde.) Ap. G. 26/28. Eph. 1/7. Hebr. 9/14. 1 Petr. 1/19.

15 Welcher ist das ebenbilde des unsichtbaren Gottes/der erstgeborne vor allen creaturen: Joh. 14/9. 2. Cor. 4/4. Phil. 2/6. Sap. 7. 26. Hebr. 1/3. Offenb. 3/14.

16 Denn durch ihn ist alles geschaffen/das im himel und auff erden ist/ das sichtbare und unsichtbare/beyde die thronen und herrschafften/ und fürstenthümen/un oberkeiten/es ist alles durch ihn/u. zu ihm geschaffen.
Röm. 8/38. c. 11/36. 1. Cor. 8/6. Joh. 1/3. Eph. 1/21. c. 3/9. Col. 2/15. Hebr. 1/2. 1. Petr. 3/22.

17 Und er ist vor allen/ und es bestehet alles in ihm.

18 Und er ist das haupt des leibes/ nemlich/ der gemeine/ welcher ist der anfang und der erstgeborne von den todten/ auff daß er in allen dingen den fürgang habe. 1. Cor. 15/20. Apoc. 1/5. Eph. 1/22. c. 4/15. c. 5/23.

19 Denn es ist das wolgefallen gewesen/ daß in ihm alle fülle wohnen solte/ Joh. 1/16. c. 3/34. Col. 2/9.

20 Und alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst/ es sey auff erden oder im himmel/ damit daß er friede machte durch das blut an seinem creutze/ durch sich selbst. Es. 9/5. 6. Joh. 6/33. Ap. G. 10/36. Rom. 5/1. 10. 2. Cor. 5/18. Eph. 1/10. c. 2/14. 16. 1. Joh. 4/10.

21 Und euch/ die ihr weyland frembde und feinde waret/ durch die vernunfft in bösen wercken. Eph. 2/1. 2. 12.

22 Nu aber hat er euch versöhnet mit dem leibe seines fleisches durch den tod/ auff daß er euch darstellete heilig und unsträfflich/ und ohn tadel für ihm selbst. Luc. 1/75. Eph. 1/4. c. 2/15. c. 5/26. 27. 2. Tim. 1/9. Hebr. 5/7. Tit. 2/14.

23 So ihr anders bleibet im glauben gegründet/ und feste/ und unbeweglich von der hoffnung des evangelii/ welches ihr gehöret habt/ welches geprediget ist unter alle creatur/ die unter dem himmel ist/ welches ich Paulus diener worden bin. Joh. 15/6.

24 Nun freue ich mich in meinem leiden/ daß ich für euch leide/ und erstatte an meinem fleisch/ was noch mangelt an trübsal in Christo/ für seinen leib/ welcher ist die gemeine/ Röm. 12/5. 1. Cor. 12/27. 2. Cor. 1/5. 6. c. 4/10. c. 7/4. Eph. 1/23. c. 3/1. 13. c. 4/12. c. 5/23. Phil. 2/17. c. 3/10. 2. Tim. 1/2. 8. 10.

25 Welcher ich ein diener worden bin/ nach dem göttlichen predigamt/ das mir gegeben ist unter euch/ daß ich das wort Gottes reichlich predigen sol. Eph. 3/2.

26 Nemlich/ das geheimniß/ das verborgen gewesen ist von der welt her/ und von den zeiten her/ nun aber offenbaret ist seinen heiligen. Matth 13/11. Röm. 16/25. Eph. 1/9. c. 3/9. 2. Tim. 1/10. Tit. 1/3. 1. Petr. 1/20.

27 Welchen GOtt gewolt hat kund thun/ welcher da sey der herrliche reichthum dieses geheimniß unter den heiden (welcher ist Christus in euch) der da ist die hoffnung der herrlichkeit/ Röm. 9/23. 2. Cor. 2/14. Eph. 1/7. c. 3/8. 1. Tim. 1/1.

28 Den wir verkündigen/ und vermahnen alle menschen/ und lehren alle menschen mit aller weißheit/ auff daß wir darstellen einen jeglichen menschen vollkomen in Christo JEsu. 2. Cor. 11/2. Eph. 5/27.

29 Daran ich auch arbeite und ringe/ nach der wirckung des/ der in mir kräfftiglich wircket.

Das 2. Capitel.

Von menschen-satzungen/ Christo/ der heiligen tauffe/ und krafft seines todes.

1 Ich lasse euch aber wissen/ welch einen kampff ich habe um euch/ und um die zu Laodicea/ und alle/ die meine person im fleisch nicht gesehen haben/ Phil. 1/30. 1. Thess. 2/2.

2 Auff daß ihre hertzen ermahnet/ und zusammen gefasset werden in der liebe/ zu allem reichthum des gewissen verstandes/ zu erkennen das geheimniß Gottes/ und des Vaters und Christi. Es. 53/11. Jer. 9/23. Joh. 17/3. 2. Cor. 1/6. Phil. 3/8.

3 In welchem verborgen liegen alle schätze der weißheit und der erkäntniß. 1. Cor. 1/24.

4 Ich sage aber davon/ daß euch niemand betriege mit vernünfftigen reden. Eph. 5/6. Col. 2/18.

5 Denn ob ich wol nach dem fleisch nicht da bin/ so bin ich aber im geist bey euch/ freue mich/ und sehe eure ordnung/ und euren festen glauben an Christum. 1. Cor. 5/3. c. 14/40.

6 Wie ihr nun angenommen habt den HErrn Christum JEsum/ so wandelt in ihm. 1. Thess. 4/1. Jud. v. 3.

7 Und seyd gewurtzelt und erbauet in ihm/ und seyd feste im glauben/ wie ihr gelehret seyd/ und seyd in demselbigen reichlich danckbar.

8 Sehet zu/ daß euch niemand beraube durch die Philosophia und lose verführung nach der menschenlehre/ und nach der welt satzungen/ und nicht nach Christo. Matth. 15/2. Röm. 16/17. Gal. 4/3. 4.

9 De

9 Denn in ihm wohnet die gantze
füll der Gottheit leibhafftig/
Joh. 1/14.
10 Und ihr seyd vollkomen in ihm/
welcher ist das haupt aller fürsten-
thümen und oberkeit/ Röm. 8/38.
Eph. 1/21. 5. Mos. 10/16. c. 30. 6.
Jer. 4/4.
11 In welchem ihr auch beschnit-
ten seyd/mit der beschneidung ohne
hände/durch ablegung des sündli
chen leibes im fleisch / nemlich mit
der beschneidung Christi. Rom. 2/
29. c. 6/6. Eph. 4/22. Col. 3/8. 9.
Phil. 3/3.
12 In dem/ daß ihr mit ihm begra-
bē seyd durch die tauffe/in welchem
ihr auch seyd auferstandē durch den
glauben/ den Gott wircket/ welcher
ihn auferwecket hat von den todten.
Eph. 1/19. c. 3/7. Gal. 3/27.
13 Und hat euch auch mit ihm le-
bendig gemacht/da ihr todt waret in
den sünden/ und in der vorhaut eu-
res fleisches/und hat uns geschenckt
alle sünde/ Eph. 2/1. 5.
14 Uñ ausgetilget die handschrifft/
so wider uns war/ welche durch sa-
tzung entstund/ und uns entgegen
war/ und hat sie aus dem mittel ge-
than/ und an das creutz geheffter/
Eph. 2/5. 15.
15 Und hat ausgezogen die fürsten-
thüme und die gewaltigen/ und sie
schau getragen öffentlich/ und einen
triumph aus ihnen gemacht durch
sich selbst. 1. Mos. 3/15. Ps. 68/19.
Es. 53/12. Matth. 12/29. Luc. 11/
21. Joh. 12/31.
16 So lasset nun niemand euch
gewissen machen über speise/ oder
über tranck/ oder über bestimmten
feyertagen/ oder neu monden/ oder
sabbather. 3. Mos. 11/2. Röm. 14/2.
Gal. 4/10.
17 Welches ist der schatten von
dem/ das zukünfftig war/ aber der
cörper selbst ist in Christo. Hebr. 8/
5. c. 10/1.
18 Lasset euch niemand das ziel ver-
rücken/ der nach eigener wahl ein-
her gehet in demuth und geistlich-
keit der engel/ des er nie keines ge-
sehen hat/ und ist ohn sache auffge-
blasen in seinem fleischlichen sinn/
Jer. 29/8. Ezech. 13/3. Matth. 24/4.
Eph. 5/6. 2. Thess. 2/3. 1. Joh. 4/1.
19 Uñ hält sich nicht an dem haupt/
aus welchem der gantze leib durch
gelenck und fugen / handreichung
empfähet/ und an einander sich ent-
hält/ und also wächst zur göttlichen
grösse. Eph. 4/15.
20 So ihr denn nun gestorben seyd
mit Christo den satzungen der welt/
was lasset ihr euch denn fangen mit
satzungen/als lebetet ihr noch in der
welt? Röm. 6/3. 5. c. 7/4. 6. Gal.
2/19. c. 4/9. Col. 2/8.
21 Die da sagen: Du solt das nicht
angreiffen/ du solt das nicht kosten/
du solt das nicht anrühren/
22 Welches sich doch alles unter
händen verzehret/ und ist menschen
gebot und lehre/ Es. 29/13. Matth.
15/9. Tit. 1/14.
23 Welche haben einen schein der
weißheit/ durch selbsterwehlte geist-
lichkeit und demuth/ und dadurch/
daß sie des leibes nicht verschonen/
uñ dem fleisch nicht seine ehre thun
zu seiner nothdurfft. 1. Tim. 4/8.
c. 5/23.

Das 3. Capitel.

Von übung der gottseligkeit/sonder-
lich an häuslichen stands Personen.

1 SEyd ihr nun mit Christo auff-
erstanden/ so suchet was dro-
ben ist/ da Christus ist / sitzend zu
der rechten Gottes. Ps. 110/1. Röm.
6/5. Eph. 1/20. c. 2/6. Col. 2/12.
2 Trachtet nach dem/ das droben
ist/nicht nach dem/das auf erden ist.
3 Denn ihr seyd gestorben/und eu-
er leben ist verborgen mit Christo in
GOtt. Röm. 6/2. c. 8/24. 2. Cor.
5/7. Gal. 2/20.
4 Wenn aber Christus euer leben
sich offenbaren wird/den werdet ihr
auch offenbar werden mit ihm/ in
der herrlichkeit. 1. Cor. 15/43. Phil.
3/21. 1. Joh. 3/2.
5 So todtet nun eure glieder/ die
auff erden sind/ hurerey/ unreinig-
keit/ schändliche brunst / böse lust/
und den geitz (welcher ist abgotte-
rey/ Röm. 6/13. Eph. 5/3. c. 4/22.
1. Thess. 4/5.
6 Um welcher willen komt der zorn
Gottes über die kinder des unglau-
bens. 1. Cor. 6/10. Gal. 5/19. Of-
fenb. 22/15.
7 In welchen auch ihr weiland ge-
wandelt habt/ da ihr darinnen le-
betet. Röm. 6/19. 20. c. 7/5. 1. Cor.
6/11. Eph. 2/1. Tit. 3/3.

8 Nun aber leget alles ab von euch/ den zorn/ grim̃/ boßheit/ läſterung/ ſchandbare wort aus eurem munde/ Rom. 6/ 4. Eph. 4/ 22. Hebr. 12/ 1. 1. Petr. 2/ 1. Jac. 1/ 21.

9 Lieget nicht untereinander/ ziehet den alten menſchen mit ſeinen wercken aus/ Eph. 4/ 22. c. 5/ 4.

10 Und ziehet den neuen an/ der da verneuert wird zu der erkäntniß/ nach dem ebenbilde des/ der ihn geſchaffen hat/ 1. Moſ. 1. 26

11 Da nicht iſt Grieche/ Jüde/ beſchneidung/ vorhaut/ ungrieche/ Scytha/ knecht/ freyer/ ſondern alles und in allen Chriſtus. Rom. 10 12. 1. Cor. 7/ 21. c. 12/ 13. Gal. 3/ 28. c. 5/ 6. c. 6/ 15.

(Ep. am 5. Sonnt. nach Epiphan.)

12 SO ziehet nun an/ als die auserwehlten GOttes heiligen und geliebten/ hertzliches erbarmen/ freundlichkeit/ demuth/ ſanfftmuth/ gedult/ Eph. 4/ 32. c. 6/ 11. Gal. 5/ 22. 1. Theſſ. 1/ 4.

13 Und vertrage einer den andern/ und vergebet euch unter einander/ ſo jemand klage hat wider den andern/ gleich wie Chriſtus euch vergeben hat/ alſo auch ihr. Matth. 6/ 14. Marc. 11/ 25. Eph. 4/ 32.

14 Uber alles aber ziehet an die liebe/ die da iſt das band der vollkommenheit/ Joh. 3/ 14. c. 15/ 12. Eph. 4/ 3. c. 5/ 2. Col. 2/ 2. 1. Theſſ. 4/ 9. 1. Joh. 3/ 23. c. 4/ 21.

15 Und der friede Gottes regiere in eurem hertzen/ zu welchem ihr auch beruffen ſeyd/ in einem leibe/ und ſeyd danckbar. Eph. 4/ 4. Phil. 4/ 7.

16 Laſſet das wort Chriſti unter euch reichlich wohnen/ in aller weißheit/ lehret und vermahnet euch ſelbſt mit pſalmen und lobgeſänge/ und geiſtlichen lieblichen liedern/ und ſinget dem HErrn in eurem hertzen. 1. Cor. 14/ 26. Eph. 5/ 19

17 Und alles was ihr thut/ mit worten oder mit wercken/ das thut alles in dem namen des HErrn JEſu/ und dancket GOtt und dem Vater durch ihn.) Röm. 1/ 8. 1. Cor. 10/ 31. Eph. 5/ 20. 1. Theſſ. 5/ 18. Hebr. 13/ 15.

18 Ihr weiber ſeyd unterthan euren männern in dem HErrn/ wie ſichs gebührt. 1. Moſ. 3/ 16. 1. Cor. 14/ 34. Epheſ. 5/ 22. 1. Petr. 2/ 1.

19 Ihr männer/ liebet eure weiber/ und ſeyd nicht bitter gegen ſie. Epheſ. 5/ 25. 1. Petr. 3/ 7.

20 Ihr kinder/ ſeyd gehorſam den eltern in allen dingen/ denn das iſt dem HErrn gefällig. Eph. 6/ 1.

21 Ihr väter/ erbittert eure kinder nicht/ daß ſie nicht ſcheu werden. Epheſ. 6/ 4.

22 Ihr knechte ſeyd gehorſam in allen dingen euren leiblichen herren/ nicht mit dienſt für augen/ als den menſchen zu gefallen/ ſondern mit einfältigkeit des hertzens und mit Gottesfurcht. 1. Tim. 6/ 1. Eph. 6/ 5. Tit. 2/ 9. 1. Petr. 2/ 18.

23 Alles was ihr thut/ das thut von hertzen/ als dem HErrn/ und nicht den menſchen/

24 Und wiſſet/ daß ihr von dem HErrn empfahen werdet die vergeltung des erbes/ denn ihr dienet dem HErrn Chriſto.

25 Wer aber unrecht thut/ der wird empfahen/ was er unrecht gethan hat/ und gilt kein anſehen der perſon. Ap. G. 10/ 34. Röm. 2/ 11. 1. Petr. 1/ 17.

Cap. 4/ 1. Ihr herren/ was recht uñ gleich iſt/ das beweiſet den knechten uñ wiſſet/ daß ihr auch einen HErrn im himmel habt. Eph. 6/ 9.

Das 4. Capitel.

Von der Chriſten gebet und fürſichtigen wandel.

2 HAltet an am gebet/ und wachet in denſelbigen mit danckſagung. Eph. 6/ 18. Luc. 18/ 1. Röm. 12/ 12. 1. Theſſ. 5/ 17.

3 Und betet/ zugleich auch für uns/ auff daß GOtt uns die thür des worts auffthue/ zu redē das geheimniß Chriſti/ darum ich auch gebunden bin/ c. 1/ 26. c. 2/ 2. Matth. 13/ 11. 1. Cor. 4/ 1. 2. Cor. 2/ 12. Eph. 6/ 19. 2. Theſſ. 3/ 1.

4 Auff daß ich daſſelbige offenbare/ wie ich ſol reden.

5 Wandelt weißlich gegen die/ die drauſſen ſind/ und ſchicket euch in die zeit. Eph. 5/ 15. 1. Theſſ. 4/ 12.

6 Eure rede ſey allezeit lieblich/ und mit ſaltz gewürtzet/ daß ihr wiſſet/ wie ihr einem jeglichen antworten ſollet. c. 3/ 16. Marc. 9/ 50.

7 Wie es um mich ſtehet/ wird euch alles kund thun Tychicus/ der liebe bruder/ und getreue diener und mitknecht in dem HErrn. Ap. G. 24/ 4. Eph. 6/ 21. 2. Tim. 4/ 12.

8

8 Welchen ich habe darum zu euch gesandt/ daß er erfahre/ wie es sich mit euch hält/ und daß er eure hertzen ermahne/

9 Samt Onesimo/ dem getreuen uñ lieben bruder/ welcher von den euren ist/ alles/ wie es hie zustehet/ werden sie euch kund thun. Philem. 10.

10 Es grüsset euch Aristarchus/ mein mitgefangener/ und Marcus/ der neffe Barnabä/ von welchem ihr etliche befehl empfangen habt/ so er zu euch komt/ nehmet ihn auff. Ap. G. 13/ 37. c. 19/ 29. c. 27/ 2. 2. Tim. 4/ 11. Philem. v. 24.

11 Und JEsus/ der da heist Just/ die aus der beschneidung sind. Diese sind allein meine gehülffen am reich Gottes/ die mir ein trost worden sind.

12 Es grüsset euch Epaphras/ der von den euren ist/ ein knecht Christi/ und allezeit ringet für euch mit gebeten/ auff daß ihr bestehet vollkommen/ und erfüllet mit allem willen Gottes. c. 1/ 7. Rom. 15/ 30.

13 Ich gebe ihm zeugniß/ daß er grossen fleiß hat um euch/ und um die zu Laodicea/ und zu Hierapoli.

14 Es grüsset euch Lucas der arzt/ der geliebte/ und Demas. 2. Tim/ 4/ 11.

15 Grüsset die brüder zu Laodicea/ und den Nymphan/ und die gemeine in seinem hause. Rom. 16/ 5. 1. Cor. 16/ 19.

16 Und wenn die epistel bey euch gelesen ist/ so schaffet/ daß sie auch in der gemeine zu Laodicea gelesen werde/ und daß ihr die an die von Laodicea leset. 1. Thess. 5/ 27.

17 Und saget dem Archippo: Sihe auff das amt/ das du empfangen hast in dem HErrn/ daß du dasselbige ausrichtest. Philem. v. 2.

18 Mein gruß mit meiner Paulus hand. Gedencket meiner bande. Die gnade sey mit euch/ Amen. 1. Cor. 16/ 21. 2. Thess. 3/ 17. Hebr. 13, 3.

Geschrieben von Rom/ durch Tychicum und Onesimum.

Ende der Epistel S. Pauli an die Colosser.

Die 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Das 1. Capitel.

Vermahnung der Thessalonicher zur beständigkeit im Christenthum.

1 PAulus und Silvanus/ und Timotheus/ der gemeine zu Thessalonich/ in GOtt dem Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. Gnade sey mit euch/ und friede/ von Gott unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. Rom. 1/ 6. 2. Cor. 1/ 19. Eph. 1/ 2. 1. Petr. 1/ 2. c. 5/ 12.

2 Wir dancken GOtt allezeit für euch alle/ und gedencken euer in unserm gebet ohn unterlaß. Rom. 1/ 8. 9. Eph. 1/ 16. 2. Thess. 1/ 3. Phil. 1/ 3.

3 Und gedencken an euer werck im glauben/ und an euer arbeit in der liebe/ uñ an euer gedult in der hoffnung/ welche ist unser HErr JEsus Christus/ für GOtt und unserm Vater. Joh. 6/ 29.

4 Denn/ lieben brüder/ von Gott geliebet/ wir wissen/ wie ihr auserwehlet seyd/ 2. Thess. 2/ 13.

5 Daß unser evangelium ist bey euch gewesen/ nicht allein im wort/ sondern beyde in der krafft/ und in dem heiligen Geist/ und in grosser gewißheit/ wie ihr wisset/ welcherley wir gewesen sind unter euch um euret willen. 1. Cor. 2/ 4. c. 4/ 20. 2. Cor. 6/ 6. 1. Thess. 2/ 1.

6 Und ihr seyd unsere nachfolger worden und des HErrn/ und habt das wort auffgenommen unter vielen trübsaln mit freuden im heiligen Geiste. Ap. G. 5/ 21. 1. Cor. 4/ 16. c. 11/ 1. Phil. 3/ 17. 2. Thess. 3/ 9. Hebr. 10/ 34.

7 Also/ daß ihr worden seyd ein fürbilde allen gläubigen in Macedonia und Achaja.

8 Denn von euch ist ausserschollen das wort des HErrn/ nicht allein in Macedonia und Achaja/ sondern an allen orten ist auch euer glaube an GOtt ausgebrochen/ also/ daß nicht noth ist euch etwas zu sagen. Rom. 1/ 8

9 Denn

9 Denn sie selbst verkündigen von euch/ was für einen eingang wir zu euch gehabt haben/ und wie ihr bekehret seyd zu GOtt von den abgöttern/ zu dienen dem lebendigen und wahren GOtt/ 1. Cor. 12/2.

10 Und zu warten seines sohns vom himmel/ welchen er auferwecket hat von den todten/ JEsum/ der uns von dem zukünfftigen zorn erlöset hat. Matth. 3/7. Ap. G. 1/11. c. 2/24. Rom. 5/9. Phil. 3. 20. 2. Thess. 1/10. Offenb. 1/7.

Das 2. Capitel.

Eiferige zuhörer sind getreuen lehrern eine grosse freude.

1 DEnn auch ihr wisset/ lieben brüder/ von unserm eingang zu euch/ daß er nicht vergeblich gewesen ist/

2 Sondern/ als wir zuvor gelitten hatten/ und geschmächt gewesen waren zu Philippen/ wie ihr wisset/ waren wir dennoch freudig in unserm GOtt/ bey euch zu sagen das evangelium Gottes/ mit grossem kämpffen. Act. 16/22. c. 17/2. Phil. 1/30. Col. 2/1.

3 Denn unser ermahnung ist nicht gewesen zu irrthum/ noch zur unreinigkeit/ noch mit list/ 2. Cor. 7/2.

4 Sondern wie wir von GOtt bewehret sind/ daß uns das evangelium vertrauet ist zu predigen/ also reden wir/ nicht als wolten wir den menschen gefallen/ sondern Gotte/ der unser hertz prüfet. Gal. 1/10. c. 2/7. 1. Tim. 1/11. Tit. 1/3.

5 Denn wir nie mit schmeichelworten sind umgangen/ wie ihr wisset/ noch dem geitz gestellet/ GOtt ist des zeuge: Ap. G. 20/33. Rom. 1/9. 2. Cor. 1/23. Gal. 1/10. Phil. 1/8. 1. Tim. 5/21.

6 Haben auch nicht ehre gesucht von den leuten/ weder von euch/ noch von andern/ Joh. 5/41. 44. c. 12/43.

7 Hätten euch auch mögen schwer seyn/ als Christi apostel/ sondern wir sind mütterlich gewesen bey euch/ gleich wie eine amme ihrer kinder pfleget: 1. Cor. 2/3. c. 9/1. 2. Cor. 10/1. 2. Thess. 3/9.

8 Also hatten wir hertzenlust an euch/ und waren willig euch mitzutheilen/ nicht allein das evangelium Gottes/ sondern auch unser leben/ darum/ daß wir euch lieb haben gewonnen. 2. Cor. 12/15.

9 Ihr seyd wol eindächtig/ lieben brüder/ unser arbeit und unser mühe/ denn tag und nacht arbeiten wir/ daß wir niemand unter euch beschwerlich wären/ und predigten unter euch das evangelium Gottes. Act. 20/34. 1. Cor. 4/12. 2. Cor. 11/9. 2. Thess. 3/8.

10 Des seyd ihr zeugen/ und Gott/ wie heilig und gerecht und unsträfflich wir bey euch/ die ihr gläubig waret/ gewesen sind.

11 Wie ihr denn wisset/ daß wir/ als ein vater seine kinder/ einen jeglichen unter euch ermahnet und getröstet/

12 Und bezeuget haben/ daß ihr wandeln soltet würdiglich für Gott/ der euch beruffen hat zu seinem reich/ und zu seiner herrligkeit. 1. Mos. 17/1. 1. Cor. 7/20. Eph. 4/1. Phil. 1/27. Col. 1/10.

13 Darum auch wir ohn unterlaß GOtt dancken/ daß ihr/ da ihr empfienget von uns das wort göttlicher predigt/ nahmet ihrs auff/ nicht als menschen wort/ sondern (wie es denn wahrhafftig ist) als Gottes wort/ welcher auch wircket in euch/ die ihr gläubet. Matth. 10/40. Gal. 4/14. 2. Petr. 3/2.

14 Denn ihr seyd nachfolger worden/ lieben brüder/ der gemeine Gottes in Judea/ in Christo JEsu/ daß ihr eben dasselbige erlitten habet von euren blutfreunden/ das jene von den Jüden/ Ap. G. 17/5. 13. Hebr. 10/34.

15 Welche auch den HErrn JEsum getödtet haben/ und ihre eigene propheten/ und haben uns verfolget und gefallen GOtt nicht/ und sind allen menschen zuwider. Matth. 23/34. 37. Luc. 13/33. Ap. G. 7/52.

16 Wehren uns zu sagen den heiden/ damit sie selig würden/ auf daß sie ihre sünde erfüllen allwege: Denn der zorn ist schon endlich über sie kommen. Ap. G. 13/50. c. 14/5. 19. c. 17/5. 13. c. 18/2. c. 19/9. c. 22/21. 22.

17 Wir aber lieben brüder/ nach dem wir euer eine weile beraubet gewesen sind/ nach dem angesicht/ nicht nach dem hertzen/ haben wir

desto mehr geeilet/euer angesicht zu sehen mit grossem verlangen.

18 Darum haben wir wollen zu euch kommen/ ich Paulus zweymal/ und satanas hat uns verhindert. Rom. 1/ 13. c. 15/ 22.

19 Denn wer ist unser hoffnung/ oder freude/ oder kron des ruhms? Seyd nicht auch ihrs für unserm HErrn JEsu Christo/ zu seiner zukunfft? 2. Cor. 1/14. Phil. 2/16. c. 4/1.

20 Ihr seyd ja unsere ehr und freude.

Das 3. Capitel.

S. Pauli sorgfältigkeit und gebet für die Thessalonicher.

I DArum haben wirs nicht weiter wollen vertragen/ und haben uns lassen wolgefallen/ daß wir zu Athene allein gelassen würden/

2 Und haben Timotheum gesandt/ unsern bruder und diener GOttes/ und unsern gehülffen im evangelio Christi/ euch zu stärcken und zu ermahnen in eurem glaubē. Röm. 16/ 21. Phil. 2/19. Act. 17/14. 15. c. 16/1.

3 Daß nicht jemand weich würde in diesen trübsaln/ denn ihr wisset/ daß wir dazu gesetzt sind. Ap. G. 14/22. Eph. 3/13. Phil. 1/14. 2. Tim. 3/ 12.

4 Und da wir bey euch waren/ sagten wirs euch zuvor/ wir würden trübsal haben müssen/ wie deñ auch geschehen ist/ und ihr wisset.

5 Darum ichs auch nicht länger vertragen/ habe ich ausgesandt/ daß ich erführe euren glauben/ auff daß nicht euch vielleicht versucht hätte der versucher/ und unser arbeit vergeblich würde. Phil 2/ 16.

6 Nun aber/ so Timotheus zu uns von euch komen ist/ uñ uns verkündiget hat euren glauben und liebe/ und daß ihr unser gedencket allzeit zum besten/ und verlanget nach uns zu sehē/ wie deñ auch uns nach euch/

7 Da sind wir/ lieben brüder/ getröstet wordē an euch/ in allem unserm trübsal u. noth/ durch euren glaubē.

8 Denn nun sind wir lebendig/ dieweil ihr stehet in dem HErrn.

9 Denn was für einen danck können wir GOtt vergelten um euch/ für alle diese freude/ die wir haben von euch für unserm GOtt?

10 Wir bitten tag und nacht fast sehr/ daß wir sehen mögen euer angesichte/ und erstatten/ so etwas mangelt an eurem glauben. Röm. 1/ 10. c. 15/ 23.

11 Er aber/ GOtt unser Vater und unser HErr JEsus Christus/ schicke unsern weg zu euch.

12 Euch aber vermehre der HErr/ und lasse die liebe völlig werden untereinander/ und gegen jederman (wie deñ auch wir sind gegen euch)

1. Thess. 5/ 15.

13 Daß eure hertzen gestärcket/ unsträfflich seyn in der heiligkeit für GOtt und unserm Vater/ auff die zukunfft unsers HErrn JEsu Christi/ samt allen seinen heiligen.

1. Cor. 1/ 8. Phil. 1/ 10. 1. Thess. 5/ 23. 2. Thess. 2/ 17.

Das 4. Capitel.

Vermahnung zum heiligen wandel/ trost wider traurigkeit/ aus der aufferstehung der todten.

(Ep. am 2. Sonnt. in der fasten/ Reminiscere.)

I WEiter/ lieben brüder/ bitten wir euch/ und ermahnen in dem HErrn JEsu/ nach dem ihr von uns empfangen habt/ wie ihr sollet wandeln und GOtt gefallen/ daß ihr immer völliger werdet. Phil. 1/ 27. 1. Thess. 2/ 12.

2. Denn ihr wisset/ welche gebot wir euch gegeben haben durch den HErrn JEsum.

3 Denn das ist der wille GOttes/ eure heiligung/ daß ihr meidet die hurerey. Röm. 12/2. Eph. 5/17. Phil 4/ 8.

4 Und ein jeglicher unter euch wisse sein faß zu behalten in heiligung und ehren/

5 Nicht in der lustseuche/ wie die heiden/ die von GOtt nichts wissen. 1. Cor. 15/ 34. Eph. 4/ 17.

6 Und daß niemand zu weit greiffe/ noch vervortheile seinen bruder im handel/ denn der HErr ist der rächer über das alles/ wie wir euch zuvor gesagt und bezeuget haben. 1. Cor. 6. 8.

7 Denn GOtt hat uns nicht beruffen zur unreinigkeit/ sondern zur heiligung.) 3. B. Mos. 11/44. c. 19/2. Joh. 17/19. 1. Cor. 1/ 2.

8 Wer nun verachtet/ der verachtet nicht menschen/ sondern GOtt/ der seinen

seinen heiligen Geist gegeben hat in euch. Luc. 10/16. 1. Cor. 7/40.

9 Von der brüderlichen liebe aber ist nicht noth euch zu schreiben: Denn ihr seyd selbst von GOtt gelehret/ euch untereinander zu lieben.

Jer. 31/34. Lev. 19/18. Joh. 13/34. c. 15/12. Matth. 22/39. 1. Joh. 3/11. c. 4/21. Eph. 5/2. 1. Petr. 4/8.

10 Und das thut ihr auch an allen brüdern/ die in gantz Macedonia sind. Wir ermahnen euch aber/ liebe brüder/ daß ihr noch völliger werdet

11 Und ringet darnach/ daß ihr stille seyd/ und das eure schaffet/ und arbeitet mit euren eigenen händen/ wie wir euch geboten haben/

Ap. G. 20/34. Eph. 4/28. 2. Thess. 3/7. 12. 1. Petr. 4/15.

12 Auff daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die/ die draussen sind/ und ihrer keines bedürffet.

(Ep. am 25. Sonnt. nach Trinit.)

13. Wir wollen euch aber/ lieben brüder/ nicht verhalten von denen/ die da schlaffen/ auff daß ihr nicht traurig seyd/ wie die andern/ die keine hoffnung haben. 3. Mos. 19/28. 5. Mos. 14/1. 1. Sam. 12/20.

14 Denn so wir gläuben/ daß JEsus gestorben und auferstanden ist/ so wird Gott auch/ die da entschlaffen sind durch JEsum/ mit ihm führen. 1. Cor. 15/13. 18.

15 Denn das sagen wir euch/ als ein wort des HErrn/ daß wir/ die wir leben/ und überbleiben in der zukunfft des HErrn/ werden denen nicht vorkommen/ die da schlaffen.

1. Cor. 15/23. 51. seq.

16 Denn er selbst/ der HErr/ wird mit einem feldgeschrey und stimme des ertzengels/ und mit der posaunen Gottes hernieder kommen vom himmel/ und die todten in Christo werden auferstehen zu erst/

Matth. 24/31. 2. Thess 1/7.

17 Darnach wir/ die wir leben und überbleiben/ werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den wolcken/ dem HErrn entgegen in der lufft/ und werden also bey dem HErrn seyn allezeit. Joh. 12/26. c. 14/3. c. 17/24. Ap. G. 1/9. Offenb. 11/12.

18 So tröstet euch nun mit diesem worten untereinander.)

Das 5. Capitel.

Von der zeit des jüngsten tages/ und wie man sich darzu recht vorbereiten solle.

(Ep. am 27. Sonnt. nach Trin.)

1. Von den zeiten aber und stunden/ lieben brüder/ ist nicht noht euch zu schreiben/ Matth. 24/3. 36.

2 Denn ihr selbst wisset gewiß/ daß der tag des HErrn wird kommen/ wie ein dieb in der nacht.

Luc. 12/39. 2. Petr. 3/10. Ap. G. 3/3. c. 16/15.

3 Denn wenn sie werden sagen/ es ist friede/ es hat keine fahr/ so wird sie das verderben schnell überfallen/ gleich wie der schmertz ein schwanger weib/ u. werden nicht entfliehe.

Luc. 21/34. 2. Thess. 1/9.

4 Ihr aber/ lieben brüder/ seyd nicht in der finsterniß/ daß euch der tag wie ein dieb ergreiffe. Eph. 5/8.

5 Ihr seyd allzumahl kinder des lichts/ und kinder des tages/ wir sind nicht von der nacht/ noch von der finsterniß. Luc. 16/18. Rom. 13/12. Eph. 5. 8.

6 So lasset uns nu nicht schlaffen/ wie die andern/ sondern lasset uns wachen/ und nüchtern seyn. Röm. 13/11. Eph. 5/14. 1 Petr. 1/8.

7 Denn die da schlaffen/ die schlaffen des nachts/ und die da truncken sind/ die sind des nachts truncken.

Rom. 13/13.

8 Wir aber/ die wir des tages sind/ sollen nüchtern seyn/ angethan mit dem krebs des glaubens und der liebe/ und mit dem helm der hoffnung zur seligkeit. Röm. 13/12. Es. 59/17. Eph. 6/14. 17

9 Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum zorn/ sondern die seligkeit zu besitzen/ durch unsern HErrn JEsum Christ/ Röm. 9/22. 1. Petr. 2/8. Jud. v. 4.

10 Der für uns gestorben ist/ auff daß/ wir wachen oder schlaffen/ zugleich mit ihm leben sollen. Röm. 14/8. 9. 2. Cor. 5/15.

11 Darum ermahnet euch untereinander/ und bauet einer den andern/ wie ihr denn thut.)

12 Wir bitten euch aber/ lieben brüder/ daß ihr erkennet die an euch arbeiten/ und euch fürstehen in dem HErrn

HErrn/ und euch vermahnen. Rom. 15/27. 1. Cor. 9/11. c. 16/18. Gal. 6/6. Phil. 2/29. 1. Tim. 5/17. Hebr. 13/7. 17.

13 Habt sie desto lieber um ihres wercks willen/ und seyd friedsam mit ihnen.

14 Wir ermahnen aber euch/ lieben brüder/ vermahnet die ungezogenen/ tröstet die kleinmüthigen/ traget die schwachen/ seyd geduldig gegen jederman. Rom. 24/1. Gal. 6/1. 2. 2. Thess. 3/6. 11. 12.

15 Sehet zu/ daß niemand böses mit bösem jemand vergelte/ sondern allezeit jaget dem guten nach/ beyde untereinander uñ gegen jederman. 3. Mos. 19/18. Prov. 17/13. Rom. 12/27. 1. Petr. 3/9. Gal. 6/10. 1. Cor. 6/7.

16 Seyd allezeit frölich/ Luc. 10/20. Röm. 12/12. Phil. 4/4.

17 Betet ohn unterlaß/ Luc. 18/1. Rom. 12/12. Col. 4/2. Eph. 6/18.

18 Seyd danckbar in allen dingen: Denn das ist der wille Gottes/ in Christo JEsu an euch. Eph. 5/20.

19 Den Geist dämpffet nicht. 1. Cor. 14/30. Eph. 4/30. 2. Tim. 1/6.

20 Die weissagung verachtet nicht.

21 Prüfet aber alles/ und das gute behaltet. 1. Cor. 2/11. 15. 1. Joh. 4/1.

22 Meidet allen bösen schein. Phil. 4/8.

23 Er aber der GOtt des friedes/ heilige euch durch und durch/ und euer geist gantz/ samt der seel und leib/ müsse behalten werden unsträfflich auff die zukunfft unsers HErrn JEsu Christi. 1. Cor. 1/8. 2. Thess. 3/13. Phil. 4/9.

24 Getreu ist er/ der euch ruffet/ welcher wirds auch thun. 1. Cor. 1/9. c. 10/13 2. Cor. 1/18. Thess. 3/3.

25 Lieben brüder/ betet für uns.

26 Grüsset alle brüder mit dem heiligen kuß. Röm. 16/16. 1. Cor. 16/20. 2. Cor. 13/12. 1. Petr. 5/14.

27 Ich beschwere euch bey dem HErrn/ daß ihr diese epistel lesen lasset allen heiligen brüdern. Col. 4/16.

28 Die gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch/ Amen.

An die Thessalonicher die erste/ geschrieben von Athene.

Ende der 1. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Die 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Das 1. Capitel.

Vermahnung zur beständigkeit in verfolgung.

1 PAulus und Sylvanus/ und Timotheus/ der gemeine zu Thessalonich/ in GOtt unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. 1. Thess. 1/1.

2 Gnade sey mit euch und friede von GOtt unserm Vater/ und dem HErrn JEsu Christo. 1. Cor. 1/3.

3 Wir sollen GOtt dancken allezeit um euch/ lieben brüder/ wie es billig ist/ deñ euer glaube wächset sehr/ un die liebe eines jeglichen unter euch allen nimt zu gegen einander/ Eph. 1/15. 1. Thess. 1/2. Phil. 1/3.

4 Also/ daß wir uns euer rühmen unter den gemeinen Gottes/ von euer gedult und glauben/ in allen euren verfolgungen und trübsaln/ die ihr duldet. 2. Cor. 7/14. c. 9/2. 1. Thess. 2/19.

5 Welches anzeiget/ daß GOtt recht richten wird/ und ihr würdig werdet zum reich Gottes/ über welchem ihr auch leidet. Phil. 1/28. 1. Thess. 2/14. Jud. v. 6.

6 Nach dem es recht ist bey GOtt zu vergelten trübsal/ denen die euch trübsal anlegen/ Zach. 2/8.

7 Euch aber/ die ihr trübsal leidet/ ruhe mit uns/ wenn nun der HErr JEsus wird offenbaret werden vom himel/ samt den engeln seiner krafft. 1. Thess. 4/17. 1. Petr. 4/13.

8 Und mit feuerflammen/ rache zu geben über die/ so GOtt nicht erkennen/ und über die/ so nicht gehorsam sind dem evangelio unsers HErrn JEsu Christi. Rom. 2/8. 2. Petr. 3/7.

9 Welche werden pein leiden/ das ewige verderben von dem angesichte des HErrn/ und von seiner herrlichen macht. Es. 2/19.

10 Wenn er kommen wird/ daß er herrlich erscheine mit seinen heiligen/ und wunderbar mit allen gläubigen. Denn unser zeugniß an euch von demselbigen tage habt ihr geläubet. Ap. G. 1/11. 1. Thess. 1/10. Offenb. 1/7.

11 Und derhalben beten wir auch allezeit für euch/ daß unser GOtt euch würdig mache des berufs/ und erfülle alles wolgefallen der güte/ und das werck des glaubens in der krafft/

12 Auff daß an euch gepreiset werde der name unsers HErrn JEsu Christi/ und ihr an ihm/ nach der gnade unsers GOttes / und des HErrn JEsu Christi.

Das 2. Capitel.

Weissagung vom abfall und offenbarung des antichrists/ vor der letzten zukunfft des HErrn.

1 WEber der zukunfft halben unsers HErrn JEsu Christi/ und unserer versamlung zu ihm / bitten wir euch/ lieben brüder/

2 Daß ihr euch nicht balde bewegen lassen von eurem sinn/ noch erschrecket / weder durch geist/ noch durch wort/ noch durch brieffe/ als von uns gesandt/ daß der tag Christi für handen sey. Jer. 29/8. Matth. 24/4. Col. 2/18. 1. Joh. 4/1.

3 Lasset euch niemand verführen in keinerley weise: Denn er kommt nicht/ es sey denn/ daß zuvor der abfall komme/ und offenbaret werde der mensch der sünden/ und das kind des verderbens/ Matth. 24/4. 23. Eph. 5/6. 1. Tim. 4/1. 1. Joh. 2/18. Offenb. 13/11.

4 Der da ist ein widerwärtiger/ und sich überhebet über alles/ das Gott oder Gottesdienst heisset/ also/ daß er sich setzt in den tempel Gottes/ als ein gott/ und gibt sich für/ er sey Gott. Dan. 11/36.

5 Gedencket ihr nicht dran/ daß ich euch solches sagte / da ich noch bey euch war? Act. 17/1.

6 Und was es noch auffhält/ wisset ihr/ daß er offenbaret werde zu seiner zeit.

7 Denn es reget sich schon bereit die boßheit heimlich/ ohn daß/ der es jetzt auffhält / muß hinweg gethan werden/ Ap. G. 20/29.

8 Und alsdenn wird der boßhafftige offenbaret werden/ welchen der HErr umbringen wird mit dem geist seines mundes/ und wird sein ein ende machen/ durch die erscheinung seiner zukunfft/ Es. 11/4. Job. 4/9. Offenb. 19/15. 20. 21.

9 Deß/ welches zukunfft geschicht nach der wirckung des satans/ mit allerley lügenhafftigen kräfften/ nn zeichen/ und wundern/ 5. Mos. 13/1. Matth. 24/24. Joh. 8/41. 2. Cor. 4/4. Eph. 2/2. Offenb. 13/13.

10 Und mit allerley verführung zur ungerechtigkeit / unter denen/ die verlohren werden/ dafür/ daß sie die liebe zur warheit nicht haben angenommen/ daß sie selig würden. 2. Cor. 2/15. c. 4/3.

11 Darum wird ihnen Gott kräfftige irrthum senden/ daß sie glauben der lügen/ Rom. 1/24. 1. Tim. 4/1.

12 Auf daß gerichtet werden alle/ die der warheit nicht gläuben/ sondern haben lust an der ungerechtigkeit.

13 Wir aber sollen GOtt dancken allezeit um euch / geliebte brüder von dem HErrn/ daß euch GOtt erwehlet hat von anfang zur seligkeit in der heiligung des Geistes/ und im glauben der warheit/ 1. Thess. 1/4. 2. Thess. 1/3.

14 Darinn er euch beruffen hat durch unser evangelium/ zum herrlichen eigenthum unsers HErrn JEsu Christi.

15 So stehet nu / lieben brüder/ und haltet an den satzungen/ die ihr gelehret seyd / es sey durch unser wort/ oder epistel. 2. Thess. 3/6.

16 Er aber / unser HErr JEsus Christus / und GOtt / und unser Vater/ der uns hat geliebet/ und gegeben einen ewigen trost/ und eine gute hoffnung/ durch gnade/

17 Der ermahne eure hertzen/ und stärcke euch in allerley lehre und gutem werck. 1. Thess. 3/13.

Das 3. Capitel.

Für den lauff des evangelii sol man beten / den müssiggang und fürwitz meiden.

1 WEiter/ lieben brüder/ betet für uns/ daß das wort des HErrn

HErrn lauffe/ und gepreiset werde/ wie bey euch. Matth.9/38. Eph.6/ 19. Col. 4/ 3.

2 Und daß wir erlöset werden von den unartigen und argen menschen. Denn der glaube ist nicht jedermans ding. Joh. 6/ 44. Röm. 15/ 31.

3 Aber der HErr ist treu/ der wird euch stärcken und bewahren für dem argen. Joh. 17/15. 1. Cor. 1/9. c.10/ 13. 1. Thess. 5/ 24.

4 Wir versehen uns aber zu euch in dem HErrn/ daß ihr thut und thun werdet/ was wir euch gebieten.

5 Der HErr aber richte eure hertzen zu der liebe Gottes/ und zu der gedult Christi.

6 Wir gebieten euch aber/ lieben brüder/ in dem name unsers HErrn JEsu Christi/ daß ihr euch entziehet von allem bruder/ der da unordig wandelt/ und nicht nach der satzung/ die er von uns empfangen hat. Röm. 16/17. 1. Cor. 5/11. 15. 1. Thess. 4/ 11. c. 5/ 14. 2. Thess. 3/ 14. 15. Tit. 3/10. 2. Joh. v. 10.

7 Denn ihr wisset/ wie ihr uns solt nachfolgen/ denn wir sind nicht unordig unter euch gewesen/ 1. Cor. 4/ 16. c. 11/ 1.

8 Haben auch nicht umsonst das brodt genommen von jemand/ sondern mit arbeit und mühe/ tag und nacht haben wir gewircket/ daß wir nicht jemand unter euch beschwerlich wären. Act. 20/ 34. 1. Cor. 4/ 12. 1. Thess. 2/ 9. 2. Cor. 11/ 9. c. 12/ 13.

9 Nicht darum/ das wir deß nicht macht haben/ sondern daß wir uns selbst zum fürbilde euch gebeten/ uns nachzufolgen. Matth. 10/10. 1. Cor. 4/ 16. c. 9/ 3. 6. c. 11/ 1. 1. Thess. 1/ 6. c. 2/ 6. Phil. 3/ 17. 1. Tim. 5/ 18.

10 Und da wir bey euch waren/ geboten wir euch solches/ daß so jemand nicht wil arbeiten/ der sol auch nicht essen. 1. Mos. 3/ 19.

11 Denn wir hören/ daß etliche unter euch wandeln unordig/ und arbeiten nichts/ sondern treiben fürwitz.

12 Solchen aber gebieten wir/ und ermahnen sie/ durch unsern HErrn JEsum Christ/ daß sie mit stillem wesen arbeiten/ und ihr eigen brodt essen. Eph. 4/ 28. 1. Thess. 4/ 11.

13 Ihr aber/ lieben brüder/ werdet nicht verdrossen guts zu thun. Gal. 6/ 9.

14 So aber jemand nicht gehorsam ist unserm wort/ den zeichnet an durch einen brieff/ und habt nichts mit ihm zu schaffen/ auff daß er schamroth werde. Matth. 18/ 17. 1. Cor. 5/ 9. 11. 2. Thess. 3/ 6.

15 Doch haltet ihn nicht als einen feind/ sondern vermahnet ihn als einen bruder.

16 Er aber/ der HErr des friedes/ gebe euch friede allenthalben/ und auff allerley weise. Der HErr sey mit euch allen. Röm. 15/ 33. c. 16/ 20. 1. Cor. 14/ 33. 2. Cor. 13/ 11. Phil. 4/ 9. 1. Thess. 5/ 23.

17 Der gruß mit meiner hand Pauli/ das ist das zeichen in allen brieffen/ also schreibe ich. 1. Cor. 16/ 21. Col. 4/ 18.

18 Die gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit euch allen/ Amen.

Geschrieben von Athene.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

Die 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capitel.

Lehre des gesetzes und evangelii durch Pauli Exempel erkläret.

1 PAulus/ ein Apostel JEsu Christi/ nach dem befehl Gottes unsers heylandes/ und des HErrn JEsu Christi/ der unser hoffnung ist. Ap. G. 9/ 15. Col. 1/ 27. Gal. 1/ 1.

2 Timotheo/ meinem rechtschaffenen sohn im glauben/ gnade/ barmhertzigkeit/ friede von Gott unserm Vater/ und unserm HErren JEsu Christo.

3 Wie ich dich ermahnet habe/ daß du zu Epheso bliebest/ da ich in Macedoniam zog/ und gebotest etlichen/ daß sie nicht anders lehreten/ Ap. G. 20/ 13. Gal. 1/ 6. 7.

4 Auch nicht acht hätten auff die fabeln und der geschlecht register/ die kein ende haben/ und bringen fragen auff/mehr denn besserung zu GOttam glauben. 1. Tim. 4/7. c. 6/ 4. 20. 2. Tim. 2/16. Tit. 1/14. c. 3/9.

5 Denn die hauptsumma des gebots ist/ liebe von reinem hertzen un von gutem gewissen/ und von ungefärbten glauben.

6 Welcher haben etliche gefehlet/ und sind umgewand zu unnützen geschwätz. Rom. 13/ 8. Gal. 5/ 14. 1. Tim. 6/ 4. 20.

7 Wollen der schrifft meister seyn/ und verstehen nicht/ was sie sagen/ oder was sie setzen.

8 Wir wissen aber/ daß das gesetz gut ist/ so sein jemand recht brauchet/ Rom. 7/ 12.

9 Un weiß solches/das dem gerechten kein gesetz gegeben ist/ sondern den ungerechten un ungehorsamen/ den göttlosen und sündern/ den unheiligen und ungeistlichen/ den vater-mördern und den mutter-mördern/ den todtschlägern/ Gal. 3/19.

10 Den hurern/ den knabenschändern/ den menschendieben/ den lügnern/den meineydigen/un so etwas mehr der heilsame lehre zuwider ist/

11 Nach dem herrlichen evangelio des seligen Gottes/welches mir vertrauet ist. 1. Thess. 2/4. 1. Tim. 6/15.

12 Und ich dancke unserm HErrn Christo JEsu/der mich starck gemachet/ und treu geachtet hat/ und gesetzet in das amt/

13 Der ich zuvor war ein lästerer/ und ein verfolger/und ein schmäher/ aber mir ist barmhertzigkeit wiederfahren: Denn ich habs unwissend gethan/ im unglauben. Joh. 9/39. 41. Ap. G. 3/ 17. c. 8/ 3. c. 9/ 1. c. 22/4. c. 26/9. 1. Cor. 15/9. Gal. 1/ 13. Phil 3/6.

14 Es ist aber desto reicher gewesen die gnade unsers HErrn samt dem glauben und der liebe/die in Christo JEsu ist/

15 Denn das ist je gewißlich wahr/ und ein theuer werthes wort/ das Christus JEsus kommen ist in die welt/die sünder selig zu machen/unter welchen ich der fürnehmste bin. Matth. 9/ 13. Marc. 2/ 17. 2. Cor. 5/ 21. Gal. 3/ 13.

16 Aber darum ist mir barmhertzigkeit wiederfahren/ auff daß an mir fürnemlich JEsus Christus erzeigete alle gedult/ zum exempel denen/ die an ihn gläuben solten/zum ewigen leben.

17 Aber GOtt dem ewigen könige/ dem unvergänglichen/ und unsichtbarn/ und allein weisen/ sey ehr und preiß in ewigkeit/ Amen. Rom. 16/ 27. 1. Tim. 6/16.

18 Diß gebot befehl ich dir/ mein sohn Timothee/ nach dem vorigen weissagungen über dir/ daß du in denselbigen eine gute ritterschafft übest. 1. Tim. 6/ 12. 2. Tim. 4/ 7.

19 Und habest den glauben und gut gewissen/ welche etliche von sich gestossen/ und am glauben schiffbruch erlitten haben/

20 Unter welchen ist Hymeneus und Alexander/welche ich habe dem satana übergeben/ daß sie gezüchtiget werden/ nicht mehr zu lästern. 1. Cor. 5/5. 2. Tim. 2/17. c. 4/ 14.

Das 2. Capitel.

Wie und wenn das gebet von mañs und weibes-personen in der gemeine sol verrichtet werden.

1 SO ermahne ich nun/daß man für allen dingen zu erst thue bitte/ gebet/ fürbitte und danckſagung für alle menschen.

2 Für die könige und für alle obrigkeit/auff daß wir ein geruhliches uñ stilles leben führen mögen/ in aller gottseligkeit u. ehrbarkeit. Jer. 29/7.

3 Den solches ist gut/dazu auch angenehme für GOtt unserm heyland.

4 Welcher wil/daß allen menschen geholffen werde/ und zur erkäntniß der warheit kommen. Joh. 17/3. Rom. 3/ 30. 2c. c. 10/12. Gal. 3/19. Hebr. 9/ 15.

5 Denn es ist ein GOtt und ein mittler zwischen GOtt und den menschen/ nemlich der mensch Christus JEsus/

6 Der sich selbst gegeben that für alle zur erlösung/ daß solches zu seiner zeit geprediget würde. Matth. 20/28. 1. Cor. 1/6. Eph. 1/ 7. Col. 1/ 14. 2. Thess. 1/ 10.

7 Dazu ich gesetzt bin ein prediger und apostel (ich sage die warheit in Christo und lüge nicht) ein lehrer der heiden/ im glauben und in der war-

warheit. 2. Tim. 1/11. Ap. G. 9/15. c. 13/2. c. 22/21. Rom. 1/9. c. 9/1. c. 11/13. c. 15/16. Eph. 3/8. Gal. 1/16. c. 2/8. 2. Tim. 1/11.

8 So wil ich nun/ daß die männer beten an allen orten/ und auffheben heilige hände/ ohn zorn und zweiffel.

9 Desselbigen gleichen die weiber/ daß sie in zierlichem kleide/ mit scham und zucht sich schmücken/ nicht mit zöpffen/ oder gold/ oder perlen/ oder köstlichem gewand/ 1. Petr. 3/3. Tit. 2/3.

10 Sondern wie sichs ziemet den weibern/ die da gottseligkeit beweisen durch gute werck.

11 Ein weib lerne in der stille/ mit aller unterthänigkeit.

12 Einem weibe aber gestatte ich nicht/ daß sie lehre/ auch nicht/ daß sie des mannes herr sey/ sondern stille sey: 1. Mos. 3/16. 1. Cor. 14/34. Eph. 5/24.

13 Denn Adam ist am ersten gemacht/ darnach Heva. Gen. 1/27. c. 2/7. c. 18/22. 1. Cor. 11/8. 9.

14 Und Adam ward nicht verführet/ das weib aber ward verführet/ und hat die übertretung eingeführet. Gen. 3/6. 2. Cor. 11/3.

15 Sie wird aber selig werden durch kinder zeugen/ so sie bleibet im glauben/ und in der liebe/ und in der heiligung/ samt der zucht.

Das 3. Capitel.

Von beschaffenheit der kirchendiener und ihrer angehörigen: Item/ von der kirchen/ und dem geheimniß der gottseligkeit.

1 DAs ist je gewißlich wahr/ so jemand ein bischoffs amt begehret/ der begehret ein köstlich werck. Ap. G. 20/28. Phil. 1/1.

2 Es sol aber ein bischoff unsträfflich seyn/ eines weibes mann/ nüchtern/ mässig/ sittig/ gastfrey/ lehrhafftig/ Tit. 1/6.

3 Nicht ein weinsäuffer/ nicht pochen/ nicht unehrliche handthierung treiben/ sondern gelinde/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig. 2. Tim. 2/24.

4 Der seinem hause wol fürstehe/ der gehorsame kinder habe/ mit aller ehrbarkeit.

5 (So aber jemand seinem eigenen hause nicht weiß fürzustehen/ wie wird er dir gemeine Gottes versorgen?)

6 Nicht ein neuling/ auf daß er sich nicht auffblase/ und dem lästerer ins urtheil falle.

7 Er muß aber auch ein gut zeugniß haben von denen/ die draussen sind/ auff daß er nicht falle dem lästerer in die schmach und stricke. 1. Cor. 5/12.

8 Desselbigen gleichen die diener sollē ehrbar seyn/ nicht zwey züngig/ nicht weinsauffer/ nicht unehrliche handthierung treiben. Ap. G. 6/3.

9 Die das geheimniß des glaubens in reinem gewissen haben.

10 Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen/ darnach lasse man sie dienen/ wenn sie unsträfflich sind.

11 Desselbigen gleichen ihre weiber sollen ehrbar seyn/ nicht lästerinne/ nüchtern/ treu in allen dingen.

12 Die diener laß einen jeglichen seyn eines weibes mann/ die ihren kindern wol fürstehen/ und ihren eigenen häusern.

13 Welche aber wol dienen/ die erwerben ihnen selbst eine gute stuffen/ und eine grosse freudigkeit im glauben/ in Christo JEsu. Matth. 25/21.

14 Solches schreibe ich dir/ und hoffe auffs schierste zu dir zu komen.

15 So ich aber verzöge/ daß du wissest/ wie du wandeln solt in dem hause Gottes/ welches ist die gemeine des lebendigen Gottes/ ein pfeiler und grundfeste der warheit. 2. Tim. 2/20.

16 Und kündlich groß ist das gottselige geheimniß/ GOtt ist offenbaret im fleisch/ gerechtfertiget im geist/ erschienen den engeln/ geprediget den heiden/ geglaubet von der welt auffgenomen in die herrlichkeit. Marc. 16/17. 18. Joh. 1/14. Eph. 3/5. 6. 1. Joh. 1/2. 1. Petr. 3/18.

Das 4. Capitel.

Warnung für verführung der letzten zeit: Vermahnung zu übung der gottseligkeit.

1 DEr geist aber saget deutlich/ daß in den letzten zeiten werden etliche von dem glauben abtreten/ und anhangen den verführischē geistern/ und lehren der teufel/ Dan. 7/25. Matth. 24/23. 1. Joh. 11/18. 2. Thess. 2/3. 2. Tim. 3/1. 2. Petr. 3/3. Jud. v. 18.

2 Durch die/ so in gleißnerey lügenredner sind/ und brandmal in ihrem gewissen haben/

3 Und verbieten ehelich zu werden/ und zu meiden die speise/ die GOtt geschaffen hat/zunehmen mit danckſagung/den gläubigen uñ denen/die die warheit bekennen. 1. Moſ. 9/3. Rom. 1/4. 6. 1. Cor. 10/30.

4 Denn alle creatur Gottes iſt gut/ und nichts verwerfflich/ das mit danckſagung empfangen wird. 1. Moſ. 1/13. Ap. G. 10/15. Rom. 14/14. 20. 1. Cor. 10/25. Tit. 1/15.

5 Denn es wird geheiliget durch das wort Gottes und gebet.

6 Wenn du den brüdern ſolches fürhältreſt/ ſo wirſtu ein guter diener JEſu Chriſti ſeyn/aufgezogen in den worten des glaubens und der guten lehre/ bey welcher du immerdar geweſen biſt. 2. Tim. 1/5. c. 3/14. 15.

7 Der ungeiſtlichen aber und altvetteliſchen fabeln entſchlage dich: Ube dich ſelbſt aber an der gottſeligkeit. 2. Tim. 2/23. Tit. 3/9.

8 Denn die leibliche übung iſt wenig nütz/ aber die gottſeligkeit iſt zu allen dingen nütz/ uñ hat die verheiſſung dieſes und des zukünfftigen lebens. Col. 2/23. 1. Tim. 6/6.

9 Das iſt je gewißlich wahr/ und ein theuer werthes wort. 1. Tim. 1/15.

10 Denn dahin arbeiten wir auch/ und werden geſchmähet/ daß wir auff den lebendigen GOtt gehoffet haben/ welcher iſt der heiland aller menſchen/ ſonderlich aber der gläubigen. Pſ. 36/7. c. 107/2. 10.

11 Solches gebeut und lehre.

12 Niemand verachte deine jugend/ ſondern ſey ein fürbild den gläubigen im wort/ im wandel/ in der liebe/im geiſt/im glaube/in der keuſchheit. 1. Cor. 16/10. Tit. 2/15. 1. Petr. 5/3.

13 Halt an mit leſen/mit ermahnen/ mit lehren/ biß ich komme.

14 Laß nicht aus der acht die gabe/ die dir gegeben iſt durch die weiſſagung/ mit handauffiegung der elteſten. Ap. G. 6/6. c. 8. 17. c. 13/3. c. 19/6. 1. Tim. 1/18. c. 5/22. 2. Tim. 1/6.

15 Solches warte/damit gehe um/ auf daß dein zunehmen in allen dingen offenbar ſey.

16 Hab acht auff dich ſelbſt/ und auff die lehre/ beharre in dieſen ſtücken: Denn wo du ſolches thuſt/ wirſt du dich ſelbſt ſelig machen/ und die dich hören.

Das 5. Capitel.

Wie ſich ein prediger gegen unterſchiedlichen ſtands und alters perſonē/ und gegen ſich ſelbſt verhalten ſoll.

1 EJnen alten ſchelte nicht/ ſondern ermahne ihn als einen Vater/ die jungen als die brüder/ 3. Moſ. 19/32.

2 Die alten weiber als die mütter/ die jungen als die ſchweſtern/ mit aller keuſchheit.

3 Ehre die wittwen/ welche rechte wittwen ſind.

4 So aber eine wittwe kinder oder neffen hat/ ſolche laß zuvor lernen ihre eigene häuſer göttlich regieren/ und den eltern gleiches vergelten/ denn das iſt wolgethan und angenehm für GOtt. 1. Moſ. 54/16. Matth. 15/4. Marc. 7/10. Eph. 6/1. 2.

5 Das iſt aber eine rechte wittwe/ die einſam iſt/die ihre hoffnung auff GOtt ſtellet/ und bleibet am gebet und flehen tag und nacht. Luc. 2/36. c. 18/1.

6 Welche aber in wollüſten lebet/ die iſt lebendig todt.

7 Solches gebeut/ auff daß ſie untadelich ſeyen.

8 So aber jemand die ſeinen/ ſonderlich ſeine hausgenoſſen/ nicht verſorget/ der hat den glauben verleugnet und iſt ärger denn ein heide. Gal. 6/10. 2. Tim. 3/5. Tit. 1/16.

9 Laß keine wittwe erwehlet werden unter ſechzig jahren/und die da geweſen ſey eines mannes weib/

10 Und die ein zeugniß habe guter werck/ ſo ſie kinder auffgezogen hat/ ſo ſie gaſtfrey geweſen iſt/ ſo ſie der heiligen füſſe gewaſchen hat/ ſo ſie den trübſeligen handreichung gethan hat/ ſo ſie allem guten werck nachkommen iſt. 1. Moſ. 18/4. c. 19/2. Luc. 7/38. 44. 1. Petr. 4/9.

11 Der jungen wittwen aber entſchlage dich: Denn wenn ſie geil worden ſind wider Chriſtum/ ſo wollen ſie freyen/

12 Und haben ihr urtheil/ daß ſie den erſten glauben verbrochen habē.

13 Daneben ſind ſie faul/ und lernē umlauffen durch die häuſer/nicht allein aber ſind ſie faul/ ſondern auch ſchwätzig und fürwitzig/und redēn das nicht ſeyn ſoll. Tit. 2/3.

14 So wil ich nu/ daß die jungen wit-

witwen freyen/ kinder zeugen/ haushalten/ dem widerſacher keine urſach geben zuſchelten: 1. Cor. 7/9.

15 Denn es ſind ſchon etliche umgewand/ dem ſatan nach.

16 So aber ein gläubiger oder gläubiginne witwen hat/ der verſorge dieſelben/ und laſſe die gemeine nicht beſchweret werden/ auff daß die/ ſo rechte witwen ſind/ mögen gnug haben.

17 Die elteſten/ die wol fürſtehen/ die halte man zwiefacher ehren werth/ ſonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre. Röm. 12/8. c. 15/27. 1. Cor. 9/11. c. 12/28. Gal. 6/6. Phil. 2/29 1. Theſſ. 5/12. Hebr. 13/17.

18 Denn es ſpricht die ſchrifft: Du ſolt dem ochſen nicht das maul verbinden/ der da driſchet. Und ein arbeiter iſt ſeines lohns werth. Deut. 25/4. 1. Cor. 9/9. Deut. 24/14. Matth. 10/10. Luc. 10/7. 1. Cor. 9/9.

19 Wider einen elteſten nimm keine klage auff/ auſſer zween oder dreyen zeugen. 5. Moſ. 19/15.

20 Die da ſündigen/ die ſtraffe für allen/ auff daß ſich auch die andern fürchten.

21 Ich bezeuge für GOtt und dem HErrn JEſu Chriſto/ und den auserwehlten engeln/ daß du ſolches halteſt/ ohn eigen gutdünckel/ und nichts thuſt nach gunſt. 5. Moſ. 17/4. c. 19/18. Gal. 1/20. Phil. 1/8. 1. Theſſ. 2/5. c. 5/27.

22 Die hände lege niemand bald auf/ mache dich auch nicht theilhafftig frembder ſünden. Halt dich ſelber keuſch. Ap. G. 6/6. c. 8/17. c. 13/3. c. 19/6. 1. Tim. 4/14. 2. Tim. 1/6.

23 Trinck nicht mehr waſſer/ ſondern brauch ein wenig weins/ um deines magens willen/ und daß du offt kranck biſt. Pſalm. 104/15.

24 Etlicher menſchen ſünde ſind offenbar/ daß man ſie vorhin richten kan/ etlicher aber werden hernach offenbar. Gal. 5/19.

25 Deſſelbigen gleichen auch etlicher gute werck ſind zuvor offenbar/ und die andern bleiben auch nicht verborgen.

Das 6. Capitel.

Von knechten/ verführern/ reichen leuten und kampff des glaubens/ was hiebey zu thun ſey.

1 DJe knechte/ ſo unter dem joch ſind/ ſollen ihre herren aller ehren werth halten/ auff daß nicht der name Gottes und die lehre verläſtert werde. Eph. 6/5. Col. 3/22. Tit. 2/5. 8. 9. 1. Petr. 2/18.

2 Welche aber gläubige herren haben/ ſollen dieſelbige nicht verachten/ (mit dem ſchein) daß ſie brüder ſind/ ſondern ſollen vielmehr dienſtbar ſeyn/ dieweil ſie gläubig und geliebet/ und der wolthat theilhafftig ſind. Solches lehre und ermahne.

3 So jemand anders lehret/ und bleibet nicht bey den heilſamen worten unſers HErrn JEſu Chriſti/ und bey der lehre von der gottſeligkeit. Gal. 1/6. 7. 1. Tim. 1/3. 2. Tim. 1/13.

4 Der iſt verdüſtert/ und weiß nichts/ ſondern iſt ſeuchtig in fragen und wortkriegen/ aus welchen entſpringet neid/ hader/ läſterung böſe argwohn/ 1. Cor. 8/2. 2. Tim. 2/23. Tit. 3/9.

5 Schul-gezänck ſolcher menſchen/ die zurüttete ſinne haben/ und der warheit beraubet ſind/ die da meynen/ gottſeligkeit ſey ein gewerbe. Thue dich von ſolchen. Röm. 16/17. 1. Cor. 11/16. 2. Tim. 3/5. 8. Tit. 1/1. c. 3/16. 2. Petr. 2/3. 2. Joh. v. 10.

6 Es iſt aber ein groſſer gewinn/ wer gottſelig iſt/ und läſſet ihm genügen. Sprüchw. 15/16. Hebr. 13/5.

7 Denn wir haben nichts in die welt bracht/ darum offenbahr iſt/ wir werdē auch nichts hinaus bringen. Joh. 1/21. c. 27/19. Pſalm. 49/18. Sprüchw. 27/26. Pred. 5/14. 15.

8 Wenn wir aber nahrung und kleider haben/ ſo laſſet uns begnügē.

9 Deñ die da reich werden wollen/ die fallen in verſuchung und ſtricke/ und viel thörichter uns ſchädlicher lüſte/ welche verſencken die menſchē ins verderben und verdamniß. Sprüchw. 11/28. c. 20. 21. 28. 30 Sir. 17/1. Matth. 13/22. Jer. 5/1.

10 Denn geitz iſt eine wurtzel alles übels/ welches hat etliche gelüſtet/ und ſind vom glauben irre gegangen/ und machen ihnen ſelbſt viel ſchmertzen. 2. Moſ. 23/8. 5. Moſ. 16/19 Sprüchw. 15/16.

11 Aber du Gottes mensch fleuch solches: Jage aber nach der gerechtigkeit/ der gottseligkeit/ dem glauben/ der liebe/ der gedult/ der sanfftmuth. 2. Tim. 2/ 22.

12 Kämpffe den guten kampff des glaubens/ ergreiffe das ewige leben/ dazu du auch beruffen bist/ und bekant hast ein gut bekäntniß für vielen zeugen. 1. Cor. 9/25. 26. Phil. 3/ 12. 14. 1. Tim. 1/18. c. 6/19. 2. Tim. 4/7.

13 Ich gebiete dir für GOtt/ der alle ding lebendig machet/ und für Christo JEsu/ der unter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut bekäntniß. 5. Mos. 32/39. 1. Sam. 2/6. Matth. 27/ 11. Joh. 18/37. c. 19/11.

14 Daß du haltest das gebot ohne flecken/ untadelich biß auff die erscheinung unsers HErrn JESU Christi/

15 Welche wird zeugen zu seiner zeit/ der selige und allein gewaltiger/ der könig aller könige/ und HErr aller herren/ 1. Tim. 1/11. 17. Apoc. 17/ 14. c. 19/ 16.

16 Der allein unsterblichkeit hat/ der da wohnet in einem licht/ da niemand zukommen kan/ welchen kein mensch gesehen hat/ noch sehen kan/ dem sey ehre und ewiges reich Amen. Exod. 33/ 20. Joh. 1/ 18. 1. Joh. 4/ 12. 20.

17 Den reichen von dieser welt gebeut/ daß sie nicht stoltz seyn/ auch nicht hoffen auff den ungewissen reichthum/ sondern auff den lebendigen GOtt/ der uns dargibt reichlich allerley zu geniessen/ Hiob. 31/ 24. Ps. 62/11. Marc. 4/ 18. c. 10/24. Luc. 12/ 15. 20.

18 Daß sie gutes thun/ reich werden an guten wercken/ gerne geben/ behülflich seyn/ Luc. 12/21. Jac. 2/5.

19 Schätze samlen/ ihnen selbst einen guten grund auffs zukünfftige/ daß sie ergreiffen das ewige leben. Matth. 6/ 20. Luc. 12/18. 33. c. 16/9.

20 O Timothee/ bewahre/ das dir vertrauet ist/ und meide die ungeistliche lose geschwätze/ und das gezänck der falsch berühmten kunst/ 2. Tim. 1/14. c. 2/ 14. 16. Tit. 1/14. c. 3/ 9. Offenb. 3/ 3.

21 Welche etliche fürgeben/ und fehlen des glaubens. Die gnade sey mit dir/ Amen. 2. Tim. 2/ 18.

Geschrieben von Laodicea die da ist eine hauptstadt des landes Phrygia Pacatiana.

Ende der 1. Epistel S. Pauli an die Timotheum.

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1. Capitel.

Vermahnung zur beständigkeit an der reinen lehre in verfolgung.

1 PAulus ein apostel JESU Christi/ durch den willen Gottes/ nach der verheissung des lebens in Christo JEsu/

2 Meinen lieben sohn Timotheo gnade/ barmhertzigkeit/ friede von GOtt dem Vater/ und Christo JEsu unserm HErrn. Gal. 1/3. 1. Tim. 1/2. 2. Petr. 1/2.

3 Ich dancke GOtt/ dem ich diene von meinen voreltern her/ in reinem gewissen/ daß ich ohn unterlaß dein gedencke in meinem gebet tag und nacht. Act. 22/ 3. c. 24/ 16. Rom. 1/ 1. 8. 9. Eph. 1/16. 1. Thess. 1/2. c. 3/10.

4 Und mich verlanget dich zu sehen/ weil ich dencke an deine thränen/ auff daß ich mit freuden erfüllet würde/

5 Und erinnere mich des ungefärbten glaubens in dir/ welcher zuvor gewohnet hat in deiner grosmutter Loide/ und in deiner mutter Eunike/ bin aber gewiß/ daß auch in dir. Ap. G. 16/ 1.

6 Um welcher sachen willen ich dich erinnere/ daß du erweckest die gabe Gottes/ die in dir ist/ durch die auflegung meiner hände. Ap. G. 6/6. c. 8/ 17. c. 13/2. c. 19/6. 1. Tim. 4/ 14. c. 5/ 22.

7 Denn GOtt hat uns nicht gegeben den Geist der furcht/ sondern der krafft/ und der liebe/ und der zucht. Rom. 8/ 15.

8 Darum so schäme dich nicht deß zeugnisses unsers HErrn/ noch meiner/ der ich sein gebundener bin/ sondern leide dich mit dem evangelio/ wie ich nach der krafft Gottes/ Ap. G. 21/33. Rom. 1/16. Eph. 3/1. c. 4/ 1. Col. 4/18. Phil. 1/7. c. 4/14. 1. Tim. 2/ 6. 2. Tim. 2/3. Philem. v. 1. 9. 13.

9 Der

9 Der uns hat selig gemacht/ und beruffen mit einem heiligen ruff/ nicht nach unsern wercken/ sondern nach seinem fürsatz und gnade/ die uns gegeben ist in Christo JEsu vor der zeit der welt/ Tit. 3/5. Eph. 1/3.4. Rom. 16/25. Eph. 3/9. Col. 1/26.

10 Jetzt aber offenbaret durch die erscheinung unsers heilandes JEsu Christi/ der dem tod die macht hat genommen/ und das leben/ und ein unvergängliches wesen ans licht bracht/ durch das evangelium/ Esa. 25/8. Rom. 16. 25. 1. Cor. 15/54. 55. Eph. 1/9. c. 3/9. Col. 1/26. Tit. 1/2. Hebr. 2/14. 2. Petr. 1/20

11 Zu welchem ich gesetzt bin ein prediger und apostel/ und lehrer der heiden. 1. Cor. 1/17. 1. Tim. 2/7. Ap. G. 9/15. c. 13. 2. c. 22/21. Eph 3/8. Gal. 1/15. c. 2/8.

12 Um welcher sache willen ich solches leide/ aber ich schäme mich s nicht: Denn ich weiß/ an welchen ich gläube/ und bin gewiß/ daß er kan mir meine beylage bewahren biß an jenen tag. Eph. 3/1.

13 Halt an dem fürbilde der heilsamen worte/ die du von mir gehöret hast/ vom glauben und von der liebe in Christo JEsu. 1. Tim. 6/3. 2. Tim. 3/14.

14 Diese gute beylage bewahre durch den heiligen Geist/ der in uns wohnet. 1. Tim. 6/20.

15 Das weissest du/ daß sich verkehret habe von mir alle/ die in Asia sind/ unter welchen ist Phygellus Hermogenes. Ap. G. 19/10 2 Tim. 4/10. 16.

16 Der HErr gebe barmhertzigkeit dem hause Onesiphori/ denn er hat mich offt erquicket und hat sich meiner ketten nicht geschämet. 2. Tim. 4/19. Ap. G. 28/20. Eph. 6/20.

17 Sondern da er zu Rom war/ suchte er mich auffs fleissigste/ und fand mich.

18 Der HErr gebe ihm/ daß er finde barmhertzigkeit bey dem HErrn/ an jenem tage: Und wie viel er mir zu Epheso gedienet hat/ weissestu am besten.

Das 2. Capitel.

Treue amtsverrichtung Timothei/ Trost im leiden: Meldung etlicher leser.

1 SO sey nun starck/ mein sohn/ durch die gnade in Christo JEsu/

2 Und was du von mir gehöret hast durch viel zeugen/ das befihl treuen menschen/ die da tüchtig sind auch andere zu lehren. 1. Tim. 3/2. Tit. 1/5.

3 Leide dich als ein guter streiter JEsu Christi. 2. Tim. 1/8. c. 4/5.

4 Kein kriegsmann flicht sich in händel der nahrung/ auff daß er gefalle dem/ der ihn angenommen hat. 1. Cor. 9/25.

5 Und so jemand auch kämpffet/ wird er doch nicht gekronet/ er kämpffe denn recht.

6 Es soll aber der ackermann/ der den acker bauet/ der früchte am ersten geniessen. Mercke was ich sage. 1. Cor. 9/10.

7 Der HErr aber wird dir in allen dingen verstand geben.

8 Halt im gedächtniß JEsum Christum/ der auferstanden ist von den todten/ aus dem saamen David/ nach meinem evangelio. 2. Sam. 7/12 Ps. 132/11. Es. 11/1 Matth. 1/1. Ap G. 2/30. c. 13/23. Rom. 1/3.

9 Über welchem ich mich leide biß an die bande/ als ein übelthäter/ aber GOttes wort ist nicht gebunden. Eph. 3/1. Col. 1/24. Phil. 1/7.

10 Darum dulde ich alles um der auserwehlten willen/ auff daß auch sie die seeligkeit erlangen in Christo JEsu mit ewiger herrlichkeit. Col. 1/24.

11 Das ist je gewißlich wahr/ sterben wir mit/ so werden wir mit leben. Rom. 6/5. 1. Petr. 4/13. Röm. 8/17. 2. Cor. 4/10. 1. Petr. 4/13.

12 Dulden wir/ so werden wir mit herrschen/ verläugnen wir/ so wird er uns auch verläugnen. Matth. 10/33. Marc. 8/38. Luc. 9/26. Rom. 8/17. 2. Cor. 4/10. Phil. 3/10. 1. Petr. 4/13.

13 Gläuben wir nicht/ so bleibet er treue/ er kan sich selbst nicht läugnen. Rom. 3/3. c. 9/6.

14 Solches erinnere sie/ und bezeuge für dem HErrn/ daß sie nicht um worte zancken/ welches nichts nütz ist/ denn zu verkehren/ die da zuhören. Tit. 3/9. 1. Tim. 6/4.

15 Befleissige dich GOtt zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträfflichen arbeiter/ der da recht theile das wort der warheit.

16 Des ungeistlichen losen geschwätzes entschlage dich/ denn es hilfft viel zum ungottlichen wesen. 1. Tim. 1/ 4. c. 4/ 7. c. 6/ 20. Tit. 1/ 14.

17 Und ihr wort frisset um sich wie der krebs/ unter welchen ist Hymeneus und Philetus/ 1. Tim. 1/20.

18 Welche der warheit gefehlet haben/ und sagen/ die aufferstehung sey schon geschehen/ und haben etlicher glauben verkehret. 1. Tim. 6/21.

19 Aber der feste grund Gottes bestehet/ und hat diesen siegel: Der HErr kennet die seinen/ und es trete ab von der ungerechtigkeit/ wer den namen Christi nennet. Joh. 10/14.

20 In einem grossen hause aber sind nicht allein güldene und silberne gefässe/ sondern auch höltzerne und irrdische/ und etliche zu ehren/ etliche aber zu unehren. Rom. 9/21.

21 So nun jemand sich reiniget von solchen leuten/ der wird ein geheiliget faß seyn/ zu den ehren/ dem hausherrn bräuchlich/ und zu allem guten werck bereitet. 2. Tim. 3/17.

22 Fleuch die lüste der jugend/ jage aber nach der gerechtigkeit/ dem glauben/ der liebe/ dem friede/ mit allen/ die den HErrn anruffen von reinem hertzen. 1. Cor. 1/2. 1. Tim. 6/ 11.

23 Aber der thörichten und unnützen fragen entschlage dich: Denn du weissest/ daß sie nur zanck gebären. 1. Tim. 4/ 7. Tit. 3/ 9.

24 Ein knecht aber des HErrn soll nicht zänckisch seyn/ sondern freundlich gegen jederman/ lehrhafftig/ der die bösen tragen kan mit sanftmuth. 1. Tim. 3/ 2. Tit. 1/ 9.

25 Und straffe die widerspenstigen/ ob ihnen GOtt dermaleins busse gebe/ die warheit zu erkennen/ Ap. G. 8/ 22. Gal. 6/ 1.

26 Und wieder nüchtern würden aus des teuffels strick/ von dem sie gefangen sind zu seinem willen.

Das 3. Capitel.

Von grausamkeit der letzten zeit/ und herrlichen nutzen der heiligen schrifft.

1 DAs solt du aber wissen/ daß in den letzten tagen werden greuliche zeiten kommen. 1. Tim. 4/1. 2. Petr. 3/3. Jud. v. 18.

2 Denn es werden menschen seyn/ die von sich selbst halten/ geitzig/ ruhmräthig/ hoffärtig/ lästerer/ den eltern ungehorsam/ undanckbar/ ungeistlich.

3 Störrig/ unversöhnlich/ schänder/ unkeusch/ wilde/ ungütig/

4 Verräther/ freveler/ auffgeblasen/ die mehr lieben wollust/ denn GOtt.

5 Die da haben den schein eines gottseligen wesens/ aber seine krafft verläugnen sie/ und solche meide. Matth. 7/15. c. 18/17. Röm. 16/17. 2. Thess. 3/ 6. 1. Tim. 5/ 8. 2. Tim. 2/ 16. 23. Tit. 1/ 16. c. 3/ 20. 2. Joh. v. 10.

6 Aus denselbigen sind/ die hin und her in die häuser schleichen/ und führen die weiblein gefangen/ die mit sünden beladen sind/ und mit mancherley lüsten fahren/ Tit. 1/ 11.

7 Lernen immerdar/ und können nimmer zur erkäntniß der warheit kommen.

8 Gleicher weise aber/ wie Jannes und Jambres Mosi widerstunden/ also widerstehen auch diese der warheit/ es sind menschen von zerrütteten sinnen/ untüchtig zum glauben. Exod. 7/11. 1. Tim. 6/ 5. Tit. 1/ 16.

9 Aber sie werdens die länge nicht treiben/ denn ihre thorheit wird offenbar werden jederman/ gleich wie auch jener war.

10 Du hast erfahren meine lehre/ meine weise/ meine meynung/ meinen glaube/ meine langmuth/ meine liebe/ meine gedult. 1. Tim. 4/ 6.

11 Meine verfolgung/ meine leiden/ welche mir widerfahren sind/ zu Antiochia/ zu Iconia/ zu Lystran/ welche verfolgung ich da ertrug/ und aus allen hat mich der HErr erlöset. Ps. 34/20. Ap. G. 13/50. c. 14/2. c. 19/22. 2. Cor. 1/10.

12 Und alle/ die gottselig leben wollen in Christo JEsu/ müssen verfolgung leiden. Matth. 16/24. Luc. 24/26. Joh. 17/14. Ap. G. 14/22. 1. Thess. 3/3.

13 Mit den bösen menschen aber und verführischen wirds je länger je ärger/ verführen und werden verführet.

14 Du

14 Du aber bleibe in dem/das du gelernet hast/ und dir vertrauet ist/ sintemal du weissest/ von wem du gelernet hast. 2. Tim. 2/ 2.

15 Und weil du von kind auf die heilige schrifft weissest/ kan dich dieselbige unterweisen zur seligkeit/durch den glauben an Christo JEsu.

16 Denn alle schrifft von GOtt eingegeben/ist nütz zu lehre/zur straffe/ zur besserung/zur züchtigung in der gerechtigkeit/ Röm.15/4. 2.Pet.1/19.

17 Daß ein mensch Gottes sey vollkomen zu allem gutē werck geschickt.

Das 4. Capitel.

Gut aufsehen im predigamt von nöthen/ S. Pauli kampff und cron.

ICH bezeuge ich nun für GOtt/ uñ dem HErrn JEsu Christo/ der da zukünfftig ist/ zu richten die lebendigen uñ die todten/mit seiner erscheinung und mit seinem reich/ Matth. 25/31. Joh. 5/27. Act.10/42. Rom. 1/9. c.9/1. 2.Cor. 1/23. c. 11/31. Gal. 1/20. Phil. 1/ 8. 1.Thess. 2/ 5. 2. Thess. 2/ 8. 1.Tim.5/21. c. 6/13.

2 Predige das wort/ halte an/ es sey zu rechter zeit/ oder zur unzeit/ straffe/ dräue/ermahne mit aller gedult und lehre.

3 Denn es wird eine zeit seyn/da sie die heilsame lehre nicht leiden werden/ sondern nach ihren eigen lüsten werde sie ihnen selbst lehrer aufladē/ nach dem ihnen die ohren jücken/

4 Und werden die ohren von der warheit wenden/ und sich zu den fabeln kehren. 1. Tim. 1/ 4. c. 4/ 7.

5 Du aber sey nüchtern allenthalben/leide dich/ thue das werck eines evangelischen predigers/ richte dein amt redlich aus. Ap.G. 21/ 8. Eph. 4/ 11. 2. Tim. 1/ 8. c. 2/ 3.

6 Denn ich werde schon geopffert/ und die zeit meines abscheidens ist verhanden. Phil. 1/ 23. 2. Petr. 1/14.

7 Ich habe einen guten kampff gekämpffet/ ich habe den lauff vollendet/ ich habe glauben gehalten. 1. Cor. 9/ 24. 25. Phil. 3/14. 1. Tim. 6/12. Hebr. 12/ 1.

8 Hinfort ist mir beygeleget die crone der gerechtigkeit/ welche mir der HErr an jenem tage/ der gerechte richter/ geben wird/ nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine erscheinung lieb haben. 1. Cor. 9/ 25. 1. Petr. 5/ 4. Jac. 1/12.

9 Fleissige dich/ daß du bald zu mir kommest.

10 Denn Demas hat mich verlassen/ und diese welt lieb gewonnen/ und ist gen Thessalonich gezogen/ Crescens in Galatian / Titus in Dalmatian. Col. 4/ 14.

11 Lucas ist allein bey mir. Marcum nim zu dir/ und bringe ihn mit dir/den er ist mir nützlich zum dienst. Ap.G.15/ 37. Col. 4/ 10. Philem. 24.

12 Tychicum habe ich gen Ephesum gesandt. Ap.G. 20/4. Eph.6/ 21. Col. 4/7. Tit. 3/12.

13 Den mantel/ den ich zu Troada liess bey Carpo/ bringe mit/ wenn du kömst/ und die bücher/sonderlich aber das pergamen.

14 Alexander/der schmidt/hat mir viel böses beweiset/der HErr bezahle ihm nach seinen wercken.

1. Tim. 1/ 20.

15 Für welchem hüte du dich auch/ denn er hat unsern worten sehr widerstanden.

16 In meiner ersten verantwortung stund niemand bey mir / sondern sie verliessen mich alle/ es sey ihnen nicht zugerechnet/

17 Der HErr aber stund mir bey/ und stärckte mich / auff daß durch mich die predigt bestätiget würde/ und alle heiden höreten / und ich bin erlöset von des löwens rachen.

18 Der HErr aber wird mich erlösen von allem übel/ und aushelffen zu seinem himlischen reiche / welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

19 Grüsset Priscam und Aquilan/ und das haus Onesiphori. Act.21/8. Eph. 4/ 11. 2. Tim. 1/16.

20 Erastus blieb zu Corintho/Trophimum aber liess ich zu Mileto kranck. Ap.G.19/22. c. 20/4. c.21/29.

21 Thue fleiß/daß du vor dem winter kömest. Es grüsset dich Eubulus und Pudens/uñ Linus und Claudia/ und alle brüder.

22 Der HErr JEsus Christus sey mit deinem Geiste. Die gnade sey mit euch/ Amen.

Geschrieben von Rom/ die ander epistel an Timotheum/da Paulus zum andern mal für dem käyser Nero ward dargestellet.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1. Capitel.

Mit was für personen das predigamt zu bestellē/u. was der prediger amt sey.

1 PAulus ein knecht GOttes/ aber ein apostel JEsu Christi/ nach dem glauben der auserwehlten Gottes/ und der erkäntniß der warheit zur gottseligkeit 1. Tim. 3/ 16. c. 6/ 3.

2 In der hoffnung des ewigen lebens/ welches verheissen hat/ der nicht leugnet/ GOtt vor den zeiten der welt/ 4 Mos. 23/ 19. Rom. 1/ 2. c. 16/ 25. Eph. 1/ 9. c. 3/ 9. Col. 1/ 26. 2. Tim. 1/ 9. 10. c. 2/ 13. 1. Petr. 1/ 20.

3 Hat aber offenbaret zu seiner zeit sein wort durch die predigt/ die mir vertrauet ist nach dem befehl GOttes unsers heilandes/ Ap. G. 20/ 24. c. 9/ 6. 15. Gal. 1/ 1. c. 2/ 3. 1. Thess. 2/ 4.

4 Tito/ meinem rechtschaffenen sohn/ nach unser beyder glauben/ gnade/ barmhertzigkeit/ friede von GOtt dem Vater/ und dem HErrn JEsu Christo unserm heylande. Eph. 1/ 2. Col. 1/ 2. 1. Tim. 1/ 2. 2. Tim. 1/ 2. 1. Petr. 1/ 2.

5 Derhalben ließ ich dich in Creta/ daß du solltest vollend anrichten/ da ichs gelassen habe/ und besetzen die städte hin und her mit eltesten/ wie ich dir befohlen habe. Ap. G. 14/ 23. 2. Tim. 2/ 2.

6 Wo einer ist untadelich/ eines weibes mann/ der gläubige kinder habe/ nicht berüchtiget/ daß sie schwelger und ungehorsam sind. 1. Tim. 3/ 2. 4.

7 Denn ein bischoff soll untadelich seyn/ als ein haushalter GOttes/ nicht eigensinnig/ nicht zornig/ nicht ein weinsäuffer/ nicht pochen/ nicht unehrliche handthierung treiben/ 3. Mos. 10/ 9. Matth. 24/ 45. 1. Cor. 4/ 1. Eph. 5/ 18. 1. Tim. 3/ 3. 15/ 1. Petr. 5/ 2.

8 Sondern gastfrey/ gütig/ züchtig/ gerecht/ heilig/ keusch/ 1. Tim. 3/ 2.

9 Und halte ob dem wort/ das gewiß ist/ und lehren kan/ auff daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame lehre/ und zu straffen die widersprecher. 1. Tim. 1/ 10. c. 6/ 3. 2. Tim. 1/ 13. c. 4. 3. Tit. 2/ 1

10 Denn es sind viel freche und unnütze schwätzer und verführer/ sonderlich die aus der beschneidung. Ap. G. 15/ 1. 1. Tim. 1/ 6.

11 Welchen man muß das maul stopffen/ die da gantze häuser verkehren/ und lehren das nicht taug/ um schändliches gewinns willen.

12 Es hat einer aus ihnen gesagt/ ihr eigen prophet: Die Creter sind immer lügener/ böse thiere/ und faule bäuche. Matth. 23/ 23. 1. Tim. 6/ 5. 2. Tim. 3/ 6.

13 Diß zeugniß ist wahr. Um der sache willen straffe sie scharff/ auff daß sie gesund seyn im glauben/

14 Und nicht achten auff die jüdischen fabeln/ und menschen gebot/ welche sich von der warheit abwenden. Esa 29/ 13. Matth 15/ 9. Col. 2/ 22. 1. Tim. 1/ 4. c. 4/ 7. c. 6/ 20.

15 Den reinen ist alles rein/ den unreinen aber und ungläubigen ist nichts rein/ sondern unrein ist beyde ihr sinn und gewissen. Matth. 15/ 11. Luc. 11/ 39. Act. 10/ 15. Rom. 14/ 20. 1. Cor. 6/ 12/ c. 10/ 23. 1. Tim. 4/ 3. 4.

16 Sie sagen/ sie erkennen GOtt/ aber mit den wercken verleugnen sie es/ sintemal sie sind/ an welche Gott greuel hat/ und gehorchen nicht/ und sind zu allem guten werck untüchtig. 2. Tim. 3/ 5. Jud. v. 4.

Das 2. Capitel.

Lebens regeln unterschiedlicher stände um der gnade Gottes willen zu halten.

1 DU aber rede/ wie sichs ziemet/ nach der heilsamen lehre. 1. Tim. 6/ 3. 2. Tim. 1/ 13.

2 Den alten/ daß sie nüchtern seyn/ erbar/ züchtig/ gesund im glauben/ in der liebe/ in der gedult.

3 Den alten weibern desselbigen gleichen/ daß sie sich stellen/ wie den heiligē ziemet/ nicht lästerin seyen/ nicht weinsäufferin/ gute lehrerin. 1. Tim. 2/ 9. c. 5/ 13. 1. Petr. 33.

4 Daß sie die jungen weiber lehren züchtig seyn/ ihre männer lieben/ kinder lieben/

5 Sittig seyn/ keusch/ häußlich/ gütig/ ihren männern unterthan/ auff daß nicht das wort Gottes verlästert werde. 1. Mos. 2/ 16. 1. Cor. 14/ 34. Eph. 5/ 22. Col 3/ 18 1. Tim. 6/ 1. 1. Petr. /1.

6 Des-

6 Desselbigen gleichen die jungen männer ermahne / daß sie züchtig seyn.

7 Allenthalben aber stelle dich selbst zum fürbilde guter werck mit unverfälschter lehre/ mit ehrbarkeit/ 1. Tim. 4/ 12. 1. Petr. 5/ 3.

8 Mit heilsamen und untadelichem wort/ auff daß der widerwärtige sich schäme/ und nichts habe/ daß er von uns möge böses sagen. 1. Tim. 5/ 14. 1. Petr. 2/ 12. 15. c. 3/ 16.

9 Den knechten/ daß sie ihren herren unterthänig seyen/ in allen dingen zu gefallen thun/ nicht widerbellen/ Eph. 6/ 5. Col. 3/ 22. 1. Petr. 2/ 18. 1. Tim. 6/ 1. 2.

10 Nicht veruntreuen / sondern alle gute treu erzeigen/ auff daß sie die lehre Gottes unsers heilandes zieren in allen stücken.

(Epistel am Heil. Christtage.)

11 DEnn es ist erschienen die heilsame gnade GOttes allen menschen/ 1. Tim. 2/ 4. Tit. 3/ 4.

12 Und züchtiget uns/ daß wir sollen verleugnen das ungottliche wesen/ und die weltlichen lüste / und züchtig/ gerecht und gottselig leben in dieser welt/ Eph. 1/ 4. Col. 1/ 22. 2. Tim. 1/ 9. 1. Joh. 2/ 16.

13 Und warten auff die selige hoffnung und erscheinung der herrlichkeit des grossen Gottes/ und unsers heylandes JEsu Christi/ 1. Cor. 1/ 7. Phil. 3/ 20.

14 Der sich selbst für uns gegeben hat/ auff daß er uns erlösete von aller ungerechtigkeit / und reinigte ihm selbst ein volck zum eigenthum/ das fleissig wäre zu guten wercken.) 2. Mos. 19/ 5. Eph. 2/ 10. c. 5/ 2. Gal. 1/ 4. c. 2/ 20. Hebr. 9/ 14.

15 Solches rede und ermahne/ und straffe mit gantzem ernst. Laß dich niemand verachten. 1. Cor. 16/ 11. 1. Tim. 4/ 12.

Das 3. Capitel.

Obrigkeit ist zu ehren/ Gottes güte zu preisen/ unnütze fragen und ketzer zu meiden.

1 ERinnere sie/ daß sie den fürsten und der oberkeit unterthan und gehorsam seyen / zu allen guten werck bereit seyn. Rom. 13/ 1. 1. Petr. 2/ 13.

2 Niemand lästern/ nicht hadern/ gelinde seyen/ alle sanfftmüthigkeit beweisen gegen allen menschen. Phil. 4/ 5. 2. Tim. 2/ 24. 25.

3 Denn wir waren auch weyland unweise/ ungehorsam / irrige/ dienend den lüsten und mancherley wollüsten/ uñ wandelten in boßheit und neid / und hasseten uns unter einander. Col. 3/ 7. 1. Petr. 4/ 3. 1. Cor. 6/ 11. Eph. 4/ 17. 18. c. 5/ 8.

4 Da aber erschien die freundlichkeit/ und leutseligkeit Gottes unsers heylandes/ Tit. 2/ 1.

5 Nicht um der wercke willen der gerechtigkeit/ die wir gethan hatten/ sondern nach seiner barmhertzigkeit/ machte er uns selig/ durch das bad der wiedergeburt / und erneurung des heiligen Geistes/ Joh. 3/ 3. 5. Ap. G. 15/ 11. Rom. 3/ 20. 28. c. 4/ 2. 6. c. 9/ 11. c. 11/ 6. Eph. 1/ 4. c. 2/ 4. 9. c. 5/ 26. Gal. 2/ 16. 2. Tim. 1/ 9.

6 Welchen er ausgegossen hat über uns reichlich/ durch JEsum Christum unsern heyland/ Ezech. 36/ 25. Joel. 2/ 28. Ap. G. 2/ 33. Rom. 5/ 5.

7 Auff daß wir durch desselbigen gnade gerecht / und erben seyn des ewigen lebens/ nach der hoffnung. Rom. 8/ 23. 24.

8 Das ist je gewißlich war. Solches wil ich/ daß du fest lehrest/ auff daß die/ so an GOtt gläubig sind worden/ in einem stande guter wercke funden werden: Solches ist gut und nütz den menschen.

9 Der thörichten fragen aber/ der geschlecht-register / des zancks und streits über dem gesetz / entschlage dich/ denn sie sind unnütze und eitel. 1. Tim. 4/ 7. 2. Tim. 2/ 23. Tit. 1/ 14.

10 Einen ketzerischen menschen meide/ wenn er einmal und abermal ermahnet ist/ Matth. 18/ 17. Rom. 16/ 17. 2. Thess. 3/ 6. 2. Tim. 3/ 5. 2. Joh. v. 10.

11 Und wisse/ daß ein solcher verkehret ist/ und sündiget/ als der sich selbst verurtheilet hat.

12 Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder Tychicum/ so komm eilend zu mir gen Nicopolin/ denn daselbst habe ich beschlossen den winter zu bleiben. Ap. G. 20/ 4. Eph. 6/ 21. Col. 4/ 6. 2. Tim. 4/ 12.

13 Zen-

13 Zenan den schrifftgelehrten und Apollon fertige ab mit fleiß/ auff daß ihnen nichts gebreche. Ap. G. 18/ 24. 1. Cor. 1/ 12.

14 Laß aber auch die unsern lernen/ daß sie im stande guter wercke sich finden lassen/ wo man ihr bedarff/ auf daß sie nicht unfruchtbar seyen.

15 Es grüssen dich alle/ die mit mir sind. Grüsse alle/ die uns lieben im glauben. Die gnade sey mit euch allen/ Amen.

Geschrieben von Nicopoli/ in Macedonia.

Ende der Epistel S. Pauli an Titum.

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

Pauli fürbitte für Onesimum/ den bekehrten knecht.

1 PAulus der gebundene Christi JEsu/ und Timotheus der bruder/ Philemoni dem lieben und unserm gehülffen. Eph. 3/ 1. c. 4/ 1. 2. Tim. 1/ 8.

2 Und Appia der lieben/ und Archippo unserm streitgenossen/ und der gemeine in deinem hause. Röm. 16/ 5. 1. Cor. 16/ 19. Col. 4/ 15. 17. Phil. 2/ 25.

3 Gnade sey mit euch/ und friede von GOtt unserm vater/ und dem HErrn JEsu Christo.

4 Ich dancke meinem GOtt/ und gedencke dein allezeit in meinem gebet. 1. Thess. 1/ 2. 2. Thess. 1/ 3.

5 Nach dem ich höre von der liebe und dem glauben/ welchen du hast an den HErrn JEsum/ und gegen alle heiligen/ Eph. 1/ 15. Col. 1/ 4.

6 Daß dein glaube/ den wir mit einander haben/ in dir kräfftig werde/ durch erkäntniß alle des guten/ das ihr habt in Christo JEsu.

7 Wir haben aber grosse freude und trost an deiner liebe/ denn die hertzen der heiligen sind erquicket durch dich/ lieber bruder.

8 Darum/ wie wol ich habe grosse freudigkeit in Christo/ dir zu gebieten/ was dir geziemet. 1. Thess. 2/ 6.

9 So wil ich doch um der liebe willen nur vermahnen/ der ich ein solcher bin/ nemlich/ ein alter Paulus/ nun aber auch ein gebundener JEsu Christi.

10 So ermahne ich dich um meines sohns willen/ Onesimi/ den ich gezeuget habe in meinen banden. 1. Cor. 4/ 15. Gal. 4/ 19. Col. 4/ 9.

11 Welcher weiland dir unnütze/ nun aber mir und dir wol nütze ist/ den habe ich wieder gesandt.

12 Du aber wollest ihn/ daß ist/ mein eigen hertz annehmen.

13 Denn ich wolte ihn bey mir behalten/ daß er mir an deiner statt dienete/ in den banden des evangelii.

14 Aber ohn deinen willen wolte ich nichts thun/ auff daß dein guts nicht wäre genothiget/ sondern freywillig. 2. Cor 9/ 7.

15 Vielleicht aber ist er darum eine zeitlang von dir kommen/ daß du ihn ewig wieder hättest/

16 Nun nicht mehr als einen knecht/ sondern mehr denn einen knecht/ einen lieben bruder/ sonderlich mir/ wie vielmehr aber dir/ beyde nach dem fleisch/ und in dem HErrn?

17 So du nun mich hältest für deinen gesellen/ so woltestu ihn als mich selbst annehmen.

18 So er aber dir etwas schaden gethan hat/ oder schuldig ist/ das rechne mir zu.

19 Ich Paulus habe es geschrieben mit meiner hand/ ich wils bezahlen/ ich schweige/ daß du dich selbst mir schuldig bist.

20 Ja lieber bruder/ gönne mir/ daß ich mich an dir ergetze in dem HErrn/ erquicke mein hertz in dem HErrn.

21 Ich habe aus zuversicht deines gehorsams dir geschrieben/ denn ich weiß/ du wirst mehr thun/ denn ich sage. 2. Cor. 7/ 16.

22 Daneben bereite mir die herberge/ denn ich hoffe/ daß ich durch euer gebet euch geschencket werde. 1. Cor. 1/ 11. Phil. 1/ 25. c. 2/ 24. Hebr. 13/ 2.

23 Es grüsset dich Epaphras/ mein mitgefangener in Christo JEsu. Col. 1/ 7. c. 4/ 12.

24 Mar-

24 Marcus/ Aristarchus/ Demas/ Lucas/ meine gehülffen. Ap. G. 12/ 12. 25. c. 15/ 37. c. 19/ 29. c. 20/ 4. c. 27/ 2. Col. 4/ 10. 14. 2. Tim. 4/ 10. 11. 1. Petr. 5/ 13.

25 Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi sey mit eurem geist/ Amen.

Geschrieben von Rom/ durch Onesimum.

Ende der Epistel S. Pauli an Philemon.

Die 1. Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von Gottes geistlichen gutthaten und der Christen gebühr.

1 PEtrus ein apostel JESU Christi/ den erwehleten fremdlingen hin und her/ in Ponto/ Galatia/ Cappadocia/ Asia und Bithynia/ 1. Joh. 7/ 35. Ap. G. 8/ 1. 4. Jac. 1/ 1.

2 Nach der Versehung Gottes des Vaters/ durch die heiligung des Geistes/ zum gehorsam und zur besprengung des blutes JEsu Christi: Gott gebe euch viel gnade und friede. Rom. 1/ 7. c. 8/ 29. 1. Cor. 1/ 3. Gal. 1/ 3. Eph. 1/ 2. Hebr. 12/ 24. 2. Petr. 1/ 2. Jud. v. 2.

(Epist. am tage Simonis und Judä.)

3 GElobet sey GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi/ der uns nach seiner grossen barmhertzigkeit wieder gebohren hat zu einer lebendigen hoffnung/ durch die auffersthung JEsu Christi von den todten/ Joh. 3/ 3. 5. Röm. 6/ 23. 2. Cor. 1/ 3. Eph. 1/ 3.

4 Zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen erbe/ das behalten wird im himmel. Col. 1/ 5. 2. Tim. 1/ 12.

5 Euch/ die ihr aus Gottes macht durch den glauben bewahret werdet zur seligkeit/ welche zu bereitet ist/ daß sie offenbar werde zu der letzten zeit/

6 In welcher ihr euch freuen werdet/ die ihr jetzt eine kleine zeit (wo es seyn sol) traurig seyd in mancherley anfechtungen/ Rom. 5/ 3. 2. Cor. 4/ 17. Hebr. 10/ 37. Jac. 1/ 2. 1. Petr. 8/ 10.

7 Auff daß euer glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde/ denn das vergängliche gold/ das durchs feuer bewähret wird/ zu lobe/ preiß und ehre/ wenn nun offenbaret wird JEsus Christus. Sprüchw. 17/ 3. Es. 48/ 10. 1. Cor. 3/ 13. Jac. 1/ 3. 1. Petr. 4/ 12.

8 Welchen ihr nicht gesehen/ und doch lieb habt/ und nu an ihn gläubet/ wie wol ihr ihn nicht sehet/ so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher freude/ Joh. 20/ 29. 2. Cor. 5/ 7. Hebr. 11/ 1. 27. 1. Joh. 4/ 20.

9 Und das ende eures glaubens davon bringen/ nemlich der seelen seligkeit.)

10 Nach welcher seligkeit haben gesucht und geforschet die propheten/ die von der zukünfftigen gnade auff euch geweissaget haben/ Gen. 49/ 10. Dan. 2/ 44. c. 9/ 24. Hagg. 2/ 8. Zach. 6/ 12. Matth. 13/ 17. Luc. 10/ 24.

11 Und haben geforschet/ auff welche und welcherley zeit deutete der Geist Christi/ der in ihnen war/ und zuvor bezeuget hat die leiden/ die in Christo sind/ und die herrlichkeit darnach/ Ps. 22/ 7. Es. 53/ 3. Dan. 9/ 24. Luc. 24/ 26. 2. Petr. 1/ 21.

12 Welchen es offenbaret ist/ denn sie habens nicht ihnen selbst/ sondern uns dargethan/ welches euch nu verkündiget ist durch die/ so euch das evangelium verkündiget haben/ durch den heiligen Geist vom himel gesandt/ welches auch die engel gelüstet zu schauen. Dan. 12/ 9. 13. Act. 2/ 4. Eph. 3/ 10. Hebr. 11/ 13. 39.

13 Darum so begürtet die lenden euers gemüths/ seyd nüchtern/ und setzet euer hoffnung ganz auff die gnade/ die euch angebotē wird durch die offenbarung JEsu Christi/ Luc. 12/ 35. c. 21/ 34. Röm. 13/ 13. Eph. 6/ 14. 1. Thess. 5/ 6.

14 Als gehorsame kinder/ und stellet euch nicht gleich wie vorhin/ da ihr in unwissenheit nach den lüsten lebetet. Ap. G. 17/ 30.

15 Sondern nach dem/ der euch beruffen hat/ und heilig ist/ seyd auch ihr heilig/ in alle eurem wandel. 3. Mos. 11/ 44. c. 19/ 2. c. 20/ 7.

16 Denn

16 Denn es stehet geschrieben: Ihr solt heilig seyn/ denn ich bin heilig. Lev. 11/ 44. c. 19/ 2. c. 20/ 7.

17 Und sintemal ihr den zum vater anruffet/ der ohn ansehen der person richtet/ nach eines jeglichen werck/ so führet euren wandel/ so lange ihr hie wallet mit furchten/ 5. Mos. 10/ 17. 2. B. Chron. 19/ 7. Job. 34. 19. Ap. G. 10/ 34. 35. Rom. 2/ 10 11. 2. Cor. 5/ 6. c. 7. 1. Eph. 6/ 9. Gal. 2/ 6. Col. 3/ 25. Phil. 2/ 12. Hebr. 11/ 13.

18 Und wisset/ daß ihr nicht mit vergänglichem silber oder gold erlöset seyd von eurem eiteln wandel/ nach väterlicher weise/ 1. Cor. 6/ 20.

19 Sondern mit dem theuren blut Christi/ als eines unschuldigen und unbefleckten lammes/ Joh. 1/ 29. Ap. G. 20/ 28. 1. Cor. 6/ 20. c. 7/ 23. Hebr. 9/ 14. 1. Joh. 1/ 7. Apoc. 1/ 5.

20 Der zwar zuvor versehen ist/ ehe der welt grund geleget ward/ aber offenbaret zu den letzten zeiten um euret willen/ Ap. G. 2/ 24. Röm. 3/ 25. c. 16/ 25. Eph. 1/ 9. c. 3/ 9. Gal. 4/ 4. Col. 1. 26. Tit. 1/ 2. Heb. 1/ 2. Offenb. 13/ 8.

21 Die ihr durch ihn gläubet an GOTT/ der ihn aufferwecket hat von den todten/ und ihm die herrlichkeit gegeben/ auff daß ihr glauben und hoffnung zu GOtt haben möchtet. Ap. G. 2/ 33. Phil. 2/ 9.

22 Und machet keusch eure seelen im gehorsam der warheit durch den geist/ zu ungefärbter brüder-liebe/ und habt euch untereinander brünstig lieb aus reinem hertzen/ Ap. G. 15/ 9. Röm. 12/ 10. Eph. 4/ 3. 1. Tim. 1/ 5. Hebr. 13/ 10. 1. Pet. 2/ 17.

23 Als die da wiederum geboren sind/ nicht aus vergänglichem/ sondern aus unvergänglichem samen/ nemlich aus dem lebendigen wort Gottes/ das da ewiglich bleibet. Joh 1/ 13. c. 3. 3. Jac. 1/ 18. 1. Joh. 3/ 9.

24 Denn alles fleisch ist wie graß/ und alle herrlichkeit der menschen wie des grases blumen/ das graß ist verdorret/ un die blume abgefallen Ps. 102/ 12. 103 15. Sprüchw. 14/ 18. Esa. 40/ 6. 7 Jac. 1/ 10. 11.

25 Aber des HErrn wort bleibet in ewigkeit. Das ist aber das wort welches unter euch verkündiget ist.

Das 2. Capitel.

Vom amt der wiedergebornen/ item der unterthanen und knechte.

1 SO leget nun ab alle boßheit/ und allen betrug und heucheley und neid/ und alles afterreden/ Matth. 18/ 4. Röm. 6/ 4. Eph. 4/ 22. Col. 3/ 8. 1. Petr. 4/ 1. 2. Hebr. 12/ 1.

2 Und seyd begierig nach der vernünfftigen lautern milch/ als die jetzt gebornen kindlein/ auff daß ihr durch dieselbige zunehmet/

3 So ihr anders geschmecket habt/ daß der HErr freundlich ist/ Ps. 48/ 9.

4 Zu welchem ihr kommen seyd/ als zu dem lebendigen stein/ der von den menschen verworffen/ aber bey Gott ist er auserwehlet und köstlich. Ps. 118. 22. Eph. 2/ 20.

5 Und auch ihr/ als die lebendige steine/ bauet euch zum geistlichen hause/ u. zum heiligen priesterthum/ zu opffern geistliche opffer/ die Gott angenehm sind/ durch JEsum Christum. Esa 61/ 6/ c. 66/ 21. Hos. 14/ 2. Mal. 1/ 11. Rom. 12/ 1. Eph. 2/ 21. Phil. 1/ 18. Hebr. 3/ 6. c. 11/ 28. Offenb. 1/ 6.

6 Darum stehet in der schrifft: Sihe da ich lege einen auserwehlten köstlichen eckstein in Zion. Und wer an ihn gläubet/ der soll nicht zu schanden werden. Esa. 28/ 16. Rom. 9/ 33.

7 Euch nun/ die ihr gläubet/ ist er köstlich/ den ungläubigen aber ist der stein/ den die bauleute verworffen haben/ und zum eckstein worden ist/ Ps. 118/ 22. Marc. 21/ 42. Luc. 2/ 34. Ap. G. 4/ 11. Rom. 9. 33.

8 Ein stein des anstossens/ und ein felß der ergerniß/ die sich stossen an dem wort/ und glauben nicht dran/ darauff sie gesetzt sind. Esa. 8/ 14.

9 Ihr aber seyd das auserwehlete geschlecht/ das königliche priesterthum/ das heilige volck/ das volck des eigenthums/ das ihr verkündiget solt die tugend des/ der euch beruffen hat von der finsterniß zu seinem wunderbaren licht. Exod. 19/ 6. 5. Mos. 7/ 6. c. 14/ 2. c. 26/ 18. Eph. 1/ 14. c. 5/ 8. Col. 1/ 13. Offenb. 1/ 9. c. 5/ 10.

10 Die ihr weiland nicht ein volck waret/

waret/ nun aber Gottes volck seyd/ und weiland nicht in gnaden waret/ nun aber in gnaden seyd. Ose. 2/ 23 Röm. 9/ 25.

(Ep. am 3 Sonnt. nach Ostern/ Jubilate.)

11 LIeben brüder/ ich ermahne euch/ als die frembdlingen und pilgrim/ enthaltet euch von fleischlichen lüsten/ welche wider die seele streiten/ 1. Chron. 29/ 15. Ps. 39/ 13. u. 119/19. Röm. 13/ 14. Gal. 5/ 16. Hebr. 11/15. Jac. 4/1. 1. Petr. 1/17.

12 Und führet einen guten wandel unter den heiden/ auf daß die/ so von euch affterreden/ als von übelthätern/ eure gute wercke sehen/ und Gott preisen/ wenns nun an den tag kommen wird. Matth. 15/16. Luc. 1/ 68. c. 19/44. Röm. 12/17. 2. Cor. 8/21. Phil. 2/15. Tit. 2/8. 1. Petr. 3/ 16.

13 Seyd unterthan aller menschlichen ordnung/ um des HErrn willen/ es sey dem könige/ als dem obersten/ Rom. 13/1.

14 Oder den hauptleuten/ als den gesandten von ihm/ zur rache über die übelthäter/ und zu lobe den frommen. Rom. 13/ 3. 4.

15 Denn das ist der wille Gottes/ daß ihr mit wolthun verstopffet die unwissenheit der thörichten menschen/ Tit. 2/ 8.

16 Als die freyen/ und nicht als hättet ihr die freyheit zum deckel der bosheit/ sondern als die knechte Gottes. Joh. 8/32. Röm. 6/18. 1. Cor. 6/22. Gal. 5/1. 2. Petr. 2/19.

17 Thut ehre jederman. Habt die brüder lieb. Fürchtet GOtt. Ehret den könig.) Matt. 22/ 21. Röm. 12/ 10. 1. Petr. 1/ 22. 2. Petr. 1/ 7.

18 Ihr knechte seyd unterthan mit aller furcht den herren/ nicht allein den gütigen und gelinden/ sondern auch den wunderlichen. Eph. 6/5. Col. 3/22. Tit. 2/9.

19 Denn das ist gnade/ so jemand um des gewissens willen zu GOtt das übel verträgt und leidet das unrecht. Matth. 5/10. 2. Cor. 7/10.

20 Denn was ist das für ein ruhm/ so ihr um missethat willen streiche leidet? Aber wenn ihr um wolthat willen leidet und erduldet/ das ist gnade bey Gott. 1. Petr. 3/14. c. 4/14.

(Ep. am 2. Sonnt nach Ostern/ Miseric. Dom.)

21 DEnn dazu seyd ihr beruffen/ sintemal auch Christus gelitten hat für uns/ und uns ein fürbild gelassen/ daß ihr solt nachfolgen seinen fußstapffen/ Matth. 16/24. Joh. 13/ 15. 1. Thess. 3/3. Phil. 2/ 5. 1. Petr. 3/17. 18. 1. Joh. 2/6.

22 Welcher keine sünde gethan hat/ ist auch kein betrug in seinem munde erfunden. Es. 53/ 9. Joh. 8/ 46. 2. Cor. 5/ 21.

23 Welcher nicht widerschalt/ da er gescholten ward/ nicht dräuete/ da er litte/ er stellete es aber dem heim/ der da recht richtet? Matth. 27/39. Joh. 8/ 48. 49.

24 Welcher unsere sünde selbst geopffert hat an seinem leibe/ auff dem holtz/ auff daß wir der sünde abgestorben/ der gerechtigkeit lebē/ durch welches wunden ihr seyd heil worde. Röm. 6/2. Es. 53/4. Matth. 8/17.

25 Denn ihr waret wie die irrende schafe/ aber ihr seyd nun bekehret zu dem hirten und bischoffe euer seelen. Es. 53/6. Ezech. 34/ 6. c. 37/ 24. Luc. 15/4. Joh. 10/11. Hebr. 13/20.

Das 3. Capitel.

Vom amt der eheleute/ gedult und beständigkeit / Christi höllenfahrt/ tauff und erhöhung.

1 DEsselbigen gleichen sollen die weiber ihren männern unterthan seyn/ auff daß auch die/ so nicht gläuben an das wort/ durch der weiber wandel ohn wort gewonnen werden. 1. Mos. 3/16. 1. Cor. 7/16. Eph. 5/22. Col. 3/18.

2 Wenn sie ansehen euren keuschen wandel/ in der furcht.

3 Welcher geschmuck soll nicht auswendig seyn mit haarflechten und gold umhängen/ oder kleider anlegen/ Es. 3/18. 1. Tim. 2/9. Tit. 2/3.

4 Sondern der verborgene mensch des hertzens unverrückt mit sanfftem und stillem geist/ das ist köstlich für Gott. Ps. 45/14. Röm. 2/29. c. 7/22. 2. Cor. 4/16.

5 Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen weiber geschmücket/ die ihre hoffnung auff GOtt setzten/ und ihren männern unterthan waren/

6 Wie die Sara Abraham gehorsam war/ und hieß ihn herr/ welcher töchter ihr worden seyd/ so ihr wol thut/ und nicht so schüchtern seyd. Gen. 18/ 12.

7 Desselbigen gleichen ihr männer/ wohnet bey ihnen mit vernunfft/ und gebet dem weibischen/ als dem schwächsten werckzeuge/ seine ehre/ als auch miterben der gnade des lebens/ auff daß euer gebet nicht verhindert werde. 1. Cor. 7/3. c. 11/23. Eph. 2/ 25. Col. 3/ 19.

(Ep. am 5. Sonnt. nach Trinit.)

8 Endlich aber seyd allesamt gleichgesinnet/ mitleidig/ brüderlich/ barmhertzig/ freundlich/ Rom. 12/16. c. 15/5. 1. Cor. 1/10. Phil. 2/2. c. 3/16.

9 Vergeltet nicht böses mit bösem/ oder scheltwort mit scheltwort/ sondern dagegen segnet/ und wisset/ daß ihr dazu beruffen seyd/ daß ihr den segen beerbet. 3. Mos. 19/ 18. Sprüchw. 17/13. c. 20/22/ c. 24/29. Matth. 5/39. c. 25/34. Röm. 12/17. 1. Cor. 6/7. 1. Thess. 5/15. 1. Tim. 4/8.

10 Denn wer leben wil/ und gute tage sehen/ der schweige seine zunge/ daß sie nichts böses rede/ und seine lippen/ daß sie nicht triegen.

Ps. 34/ 13. Jac. 1/ 26.

11 Er wende sich vom bösen/ und thue guts/ er suche friede/ und jage ihm nach. Ps. 37/ 27. Esa. 1/ 16. 17.

12 Denn die augen des HErrn sehen auff die gerechten/ und seine ohren auff ihr gebet/ das angesicht aber des HErrn sihet auff die da böses thun.

13 Und wer ist/ der euch schaden könte/ so ihr dem guten nachkommet?

14 Und ob ihr auch leidet um der gerechtigkeit willen/ so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber für ihrem trotzen nicht/ und erschrecket nicht/ Es. 8/ 12. Jer. 1/ 8. Matth. 5/ 10. c. 10/28. 1. Petr. 2/ 20. c. 4/ 14.

15 Heiliget aber GOtt den HErrn in eurem hertzen.) Seyd aber allezeit bereit zur verantwortung jedermann/ der grund fordert der hoffnung/ die in euch ist/ Job. 1/ 21. Ps. 119/ 46. Ap. G. 4/ 8.

16 Und das mit sanfftmüthigkeit/ und furcht/ und habt ein gut gewissen/ auff daß die/ so von euch afterreden/ als von übelthätern/ zu schanden werden/ daß sie geschmähet haben euren guten wandel in Christo. Esa. 8/ 13. Phil. 2/ 12. Tit. 2/ 8. 1. 1. Petr. 2/ 12. 15. 19.

17 Denn es ist besser/ so es Gottes wille ist/ daß ihr von wolthat wegen leidet/ denn von übelthat wegen.

18 Sintemal auch Christus einmal für unsere sünde gelitten hat/ der gerechte für die ungerechten/ auff daß er uns GOtt opfferte/ und ist getödtet nach dem fleisch/ aber lebendig gemacht nach dem geist.

2. Cor. 13/ 4. Rom. 5/6. Hebr. 9/28.

19 In demselbigen ist er auch hingegangen/ und hat geprediget den geistern im gefängniß/ Eph. 2/17.

20 Die etwa nicht gläubeten/ da GOtt einmals harrete und gedult hatte/ zu den zeiten Noe/ da man die arche zurüstete/ in welcher wenig/ das ist/ acht seelen behalten wurden durchs wasser/ Gen. 6/7.18. Matth. 24/38. Luc. 17/ 26. Rom. 2/ 4.

21 Welches nun auch uns selig machet in der taufe/ die durch jenes bedeutet ist/ nicht das abthun des unflats am fleisch/ sondern der bund eines guten gewissens mit GOtt/ durch die aufferstehung JEsu Christi/ Eph. 5/26.

22 Welcher ist zur rechten Gottes in den himmel gefahren/ und sind ihm unterthan die engel/ und die gewaltigen/ und die kräfften.

Ps. 110/1. Rom. 8/38. Eph. 1/ 20. Col. 3/ 1.

Das 4. Capitel.

Vom nutz des creutzes und gedult darin/ samt andern tugenden.

1 Weil nun Christus im fleisch für uns gelitten hat/ so wapnet euch auch mit demselbigen sinn/ denn wer am fleisch leidet/ der höret auff von sünden/ Röm. 6/ 8. Hebr. 12/ 1.

2 Daß er hinfort/ was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist/ nicht der menschen lüsten/ sondern dem willen Gottes lebe. Rom. 14/ 7. 2. Cor. 5/ 15. Eph. 4/ 24. Gal. 2/ 20. 1. Thess. 5/ 10. Hebr. 9/ 14.

3 Denn es ist gnug/ daß wir die vergangene zeit des lebens zubracht haben nach heidnischen willen/ da wir wandelten in unzucht/ lüsten/ trun-

trunckenheit / fresserey / saufferey / und geistlichen abgöttereyen.
Eph. 4/ 17. 18.

4 Das befrembdet sie/ daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige wüste/ unordige wesen und lästern.

5 Welche werden rechenschafft geben dem/ der bereit ist zu richten die lebendigen und die todten.
Ap. G. 10/ 42. 1. Cor. 15/ 51.

6 Denn darzu ist auch den todten das evangelium verkündiget / auff daß sie gerichtet werden nach dem menschen am fleisch / aber im geist GOtte leben. Joh. 5/ 25. 1. Pet. 3/ 19.

7 Es ist aber nahe kommen das ende aller dinge. Matth. 26/ 41. Luc. 21/ 34. Röm. 13/ 12. Phil. 4/ 5. Col. 4/ 1. 1. Petr. 5/ 8. 2. Petr. 3/ 9. 1. Joh 2/ 18.

(Epistel am Sonnt. Exaudi.)

8. SO seyd nun mässig und nüchtern zum gebet. Für allen dingen aber habt unter einander eine brünstige liebe/ denn die liebe decket auch der sünden menge.
Prov. 10/ 12. Jac. 5/ 20.

9 Seyd gastfrey unter einander ohn murmeln. Röm. 12/ 13. Hebr. 13/ 2.

10 Und dienet einander/ ein jeglicher mit der gabe/ die er empfangen hat/ als die guten haushalter der mancherley gnaden Gottes.
Sprüchw. 3/ 28. Matth. 25/ 14. Luc. 12/ 42. Röm. 12/ 6. 1. Cor. 4/ 1. 2. Cor. 8/ 1. Eph. 4/ 11. Tit. 1/ 7.

11 So jemand redet/ daß ers rede als Gottes wort. So jemand ein amt hat/ daß ers thue/ als aus dem vermögen/ das Gott darreichet/ auff daß in allen dingen GOtt gepreiset werde/ durch JEsum Christ/ welchem sey ehre und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.) Rom. 12/ 6. 7.

(Ep. am Sonn. nach dem N. Jahr.)

12 IHr lieben/ lasset euch die hitze/ so euch begegnet nicht befremden/ die euch wiederfähret/ daß ihr versucht werdet/ als wieder führe euch etwas seltzames/ Es. 48/ 10. 1. Cor. 3/ 13. 1. Petr. 1/ 17.

13 Sondern freuet euch/ daß ihr mit Christo leidet/ auff daß ihr auch zur zeit der offenbarung seiner herrligkeit/ freude und wone haben möget. 2. Cor. 4/ 10. Phil. 3/ 10. Col. 1/ 24. 2. Tim. 2/ 10. Offenb. 1/ 9.

14 Selig seyd ihr/ wen ihr geschmähet werdet über dem namen Christi/ denn der Geist/ der ein Geist der herrlichkeit und Gottes ist / ruhet auff euch/ bey ihnen ist er verlästert/ aber bey euch ist er gepreiset.
Matth. 5/ 11. 1. Petr. 2/ 20.

15 Niemand aber unter euch leide als ein mörder/ oder dieb/ oder übelthäter/ oder der in ein frembd amt greiffet. 1. Petr. 2/ 20.

16 Leidet er aber als ein Christ/ so schäme er sich nicht/ er ehre aber GOtt in solchem fall.

17 Denn es ist zeit / daß anfahe das gericht an dem hause GOttes. So aber zu erst an uns/ was wils für ein ende werden mit denen/ die dem evangelio Gottes nicht gläuben? Es. 10/ 12. Hos. 9/ 6. Mal. 3/ 5. Luc. 23/ 31.

18 Und so der gerechte kaum erhalten wird/ wo wil der gottlose und sünder erscheinen? Prov. 11/ 31.

19 Darum/ welche da leiden nach Gottes willen/ die sollen ihm ihre seele befehlē/ als dem treuen schöpfer in guten wercken.) Psal. 31/ 6. Luc. 23/ 46.

Das 5. Capitel.

Vom amt der elteſten/ der jugend/ und aller Christen insgemein.

1 DIe elteſten/ so unter euch sind/ ermahne ich/ der mit elteſte/ und zeuge der leiden/ die in Christo sind/ und theilhafftig der herrligkeit/ die offenbaret werden sol.
Luc. 24/ 48 Röm. 8/ 17. Offenb. 1/ 9.

2 Weidet die heerde Christi/ so euch befohlen ist/ und sehet wol zu/ nicht gezwungen/ sondern williglich/ nicht um schändliches gewinsts willen/ sondern von hertzen grund/
Ap. G. 20/ 28. 1. Tim. 3/ 3. Tit. 1/ 2.

3 Nicht als die übers volck herrschen/ sondern werdet fürbilde der heerde.
1. Cor. 3/ 1. 2. Cor. 1/ 24.

4 So werdet ihr/ wenn erscheinen wird der ertzhirte/ die unverwelckliche krone der ehren empfahen.
Es. 40/ 11. Exod. 34/ 23. Joh. 10/ 11.

5 Desselbigen gleichen ihr jungen/ seyd unterthan den elteſte/ allesamt seyd unter einander unterthan/ und haltet feſt an der demuth/ Denn GOtt widerstehet den hoffärtigen/ aber den demüthigen gibt er gnade.
Sprüch. 3/ 34. Jac. 4/ 6. Eph. 5/ 21.

(Epist. am 3. Sont. nach Trinit.)
6 SO demüthiget euch nun unter die gewaltige hand Gottes/ daß er euch erhöhe zu seiner zeit.
Job. 22/29. Jac. 4/10. Luc. 1/

7 Alle eure sorge werffet auff ihn/ denn er sorget für euch. Ps. 55/ 23. Matth. 6/25. Luc. 12/22.

8 Seyd nüchtern und wachet/ deñ euer widersacher/ der teufel/ gehet umher wie ein brüllender löwe/ und suchet/ welchen er verschlinge/
Job. 1/7. Luc. 21/16. 22. 31. 1. Thess. 5/6. 1. Petr. 3/13. c. 4/7.

9 Dem widerstehet fest im glauben/ und wisset/ daß eben dieselbigen leiden über eure brüder in der welt gehen. Eph. 4/27. c. 6/11. Jac. 4/7.

10 Der GOtt aber aller gnade/ der uns beruffen hat zu seiner ewigen herrlichkeit in Christo JEsu/ derselbige wird euch/ die ihr eine kleine zeit leidet/ vollbereiten/ stärcken/ kräfftigen/ gründen. 2. Cor. 4/17. Hebr. 10/37. c. 13/21. 1. Petr. 1/1.

11 Demselbigen sey ehre und macht von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.)

12 Durch euren treuen bruder Silvanum/ als ich achte/ hab ich euch ein wenig geschrieben/ zu ermahnen und zu bezeugen/ daß das die rechte gnade Gottes ist/ darinnen ihr stehet. Hebr. 13/22.

13 Es grüssen euch die samt euch auserwehlet sind zu Babylonia und mein sohn Marcus. Ap. G. 12/12.

14 Grüsset euch unter einander mit dem kuß der liebe. Friede sey mit allen/ die in Christo JEsu sind/ Amen/ Röm. 16/16. 1. Cor. 16/20. 2. Cor. 13/12. 1. Thess. 5/26.

Ende der I. Epistel S. Petri.

Die 2. Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von des glaubens fruchtbarkeit in guten wercken/ und lob heiliger schrift.

1 SImon Petrus/ ein knecht und apostel JEsu Christi/ denen/ die mit uns eben denselbigen theuren glauben überkommen haben/ in der Gerechtigkeit/ die unser GOtt gibt/ und der heiland JEsus Christus.

2 GOtt gebe euch viel gnade und friede durch das erkäntniß Gottes und JEsu Christi unsers HErrn.
Joh. 17/3. Röm. 1/7. 1. Petr. 1/2. Jud. v. 2.

3 Nach dem allerley seiner göttlichen krafft/ was zum leben und göttlichen wandel dienet/ uns geschencket ist durch die erkäntniß des/ der uns beruffen hat durch seine herrlichkeit und tugend/ Joh. 17/3.

4 Durch welche uns die theuren und aller grössesten verheissungen geschencket sind/ nemlich/ daß ihr durch dasselbige theilhafftig werdet der göttlichen natur/ so ihr fliehet die vergängliche lust der welt.
Es. 65/5. Joh. 1/12. Röm. 8/15. 2. Cor. 3/18. Eph. 4/24. Gal. 3/26. Hebr. 12/10. 1. Joh. 3/2.

5 So wendet allen euren fleiß dran/ und reichet dar in eurem glauben tugend/ und in der tugend bescheidenheit/

6 Und in der bescheidenheit mäßigkeit/ und in der mäßigkeit gedult/ und in der gedult gottseligkeit/

7 Und in der gottseligkeit brüderliche liebe/ und in der brüderlichen liebe gemeine liebe.

8 Denn wo solches reichlich bey euch ist/ wirds euch nicht faul noch unfruchtbar seyn lassen in der erkäntniß unsers HErrn JEsu Christi.
Tit. 3/14.

9 Welcher aber solches nicht hat/ der ist blind/ und tappet mit der hand/ und vergisset der reinigung seiner vorigen sünde. Es. 59/10. Joh. 2/9. 11.

10 Darum/ lieben brüder/ thut desto mehr fleiß/ eurem beruff und erwehlung fest zu machen. Denn wo ihr solches thut/ werdet ihr nicht straucheln/ 1. Joh. 3/19.

11 Und also wird euch reichlich dargereichet werden/ der eingang zu dem ewigen reich unsers HErrn und heilandes JEsu Christi.

12 Darum wil ichs nicht lassen/ euch allezeit solches zu erinnern/ wiewol ihrs wisset und gestärcket seyd in der gegenwärtigen warheit.

13 Denn ich achte es billig seyn/ so lange ich in dieser hütte bin/ euch zu erwecken und zu erinnern. 2. Petr. 3/1.

14 Denn ich weiß/ daß ich meine hütten bald ablegen muß/ wie mir denn auch unser HErr JEsus Christus eröffnet hat/ Joh. 21/18. 19. 15

15 Ich wil aber fleiß thun/ daß ihr allenthalben habt nach meinem abschied solches im gedächtniß zu halten.

16 Denn wir haben nicht den klugen fabeln gefolget/ da wir euch kund gethan haben die kraft und zukunfft unsers HErrn JEsu Christi/ sondern wir haben seine herrlichkeit selber gesehen/ Matth. 17/1. Joh. 1/14. 1. Cor. 1/17. c. 2/1. Joh. 1/1.

17 Da er empfieng von GOtt dem Vater ehre und preiß/ durch eine stimme/ die zu ihm geschach von der grossen herrlichkeit dermassen: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. Matth. 17/5. Marc. 9/7. Luc. 9/35. Col. 1/12.

18 Und diese stimme haben wir gehöret vom himmel bracht/ da wir mit ihm waren auff dem heiligen berge.

19 Wir haben ein festes prophetisch wort/ und ihr thut wol/ daß ihr drauff achtet/ als auff ein licht/ das da scheinet in einem tunckeln ort/ biß der tag anbreche/ und der morgenstern auffgehe in euren hertzen. Ps. 119/105. Joh. 5/35.

20 Und das solt ihr für das erste wissen/ daß keine weissagung in der schrifft geschicht aus eigener auslegung. Rom. 12/6. 2. Tim. 3/16.

21 Denn es ist noch nie keine weissagung aus menschlichem willen herfür bracht/ sondern die heiligen menschen Gottes haben geredt/ getrieben von dem heiligen Geist. 1. Petr. 1/11.

Das 2. Capitel.

Von falschen lehrern/ ihrer straff/ und verführischen wandel.

1 ES waren aber auch falsche propheten unter dem volck/ wie auch unter euch seyn werden falsche lehrer/ die neben einführen werden verderbliche secten/ und verleugnen den HErrn/ der sie erkaufft hat/ und werden über sich selbst führen ein schnell verdamniß.

2 Und viel werden nachfolgen ihrem verderben/ durch welche wird der weg der warheit verlästert werden/

3 Und durch geitz mit erdichten worten werden sie an euch handthieren/ von welchen das urtheil von langes her nicht säumig ist/ und ihr verdamniß schläfft nicht.

5. Mos. 32/35. 1. Tim. 6/5. Tit. 1/11.

4 Denn so GOtt der engel/ die gesündiget haben/ nicht verschonet hat/ sondern hat sie mit ketten der finsterniß zur hölle verstossen/ und übergeben/ daß sie zum gerichte behalten werden/ Jud. v. 6. Offenb. 20/2.

5 Und hat nicht verschonet der vorigen welt/ sondern bewahret Noe/ den prediger der gerechtigkeit/ selb achte/ und führete die sündfluth über die welt der gottlosen/ Gen. 7/7. c. 8/1. 1. Petr. 3/19. 20.

6 Und hat die städte Sodoma und Gomorra zu aschen gemacht/ umgekehret und verdammet/ damit ein exempel gesetzt den gottlosen/ die hernach kommen würden/ Gen. 19/24. 4. Mos. 26/10. 5. Mos. 29/23. Es. 13/19. Jer. 50/4.

7 Und hat erlöset den gerechten Lot/ welchem die schändlichen leute alles leid thäten mit ihrem unzüchtigen wandel. 1. Mos. 19/7. 15.

8 Denn dieweil er gerecht war/ und unter ihnen wohnete/ daß ers sehen und hören muste/ quäleten sie die gerechte seele von tag zu tage mit ihren ungerechten wercken. Ps. 119/158. Ezech. 9/4.

9 Der HErr weiß die gottseligen aus der versuchung zu erlösen/ die ungerechten aber behalten zum tags des gerichts/ zu peinigen.

1. Cor. 10/13.

10 Allermeist aber die/ so da wandeln nach dem fleisch in der unreinen lust/ und die herrschafft verachten/ dürstig/ eigensinnig/ nicht erzittern die majestät zu lästern. Jud. v. 4. 7. 8. 10.

11 So doch die engel/ die gröster stärcke und macht haben/ nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom HErrn. Jud. v. 9.

12 Aber sie sind wie die unvernünfftigen thiere/ die von natur dazu geboren sind/ daß sie gefangen und geschlachtet werden/ lästern/ da sie nichts von wissen/ und werden in ihrem verderblichen wesen umkommen. Jer. 12/3. Jud. v. 10.

13 Und den lohn der ungerechtigkeit davon bringen/ sie achten für wollust das zeitliche wolleben/ sie sind schande und laster/ prangen von euren allmosen/ prassen mit dem euren/

14 Haben augen voll ehebruchs/ lassen ihnen die sünde nicht wehren/ locken an sich die leichtfertigen seelen/ haben ein hertz durchtrieben mit geitz/ verfluchte leute/

15 Verlassen den richtigen weg/ und gehen irre/ und folgen nach dem wege Balaam/ des sohns Bosor/ welchem geliebte der lohn der ungerechtigkeit/ Jud. v. 11.

16 Hatte aber eine straffe seiner übertretung/ nemlich das stumme lastbare thier redet mit menschen stimme/ und wehrete des propheten thorheit. Num 22/ 28.

17 Das sind brunnen ohn wasser/ und wolcken vom windwirbel umgetrieben/ welchen behalten ist eine tunckele finsterniß in ewigkeit. Jud. v. 12.

18 Denn sie reden stoltze worte/ da nichts hinter ist/ und reitzen durch unzucht zur fleischlichen lust diejenigen/ die recht entrunnen waren/ und nun im irrthum wandeln/ Ap. G. 2/ 40. Jud. v. 16.

19 Und verheissen ihnen freyheit/ so sie selbst knechte des verderbens sind. Denn von welchem jemand überwunden ist/ des knecht ist er worden. Joh. 8/ 34. Röm. 6/ 16. Gal. 5/ 13.

20 Denn so sie entflohen sind dem unflat der welt/ durch die erkäntniß des HErrn und heylandes JEsu Christi/ werden aber wiederum in dieselbigen geflochten/ und überwunden/ ist mit ihnen das letzte ärger worden/ denn das erste. Matth. 12/ 43. Hebr. 6/ 4. 5.

21 Denn es wäre ihnen besser/ daß sie den weg der gerechtigkeit nicht erkennet hätten/ denn daß sie ihn erkennen/ und sich kehren von dem heilige gebot/ das ihnen gegeben ist. Luc. 12/ 47.

22 Es ist ihnen wiederfahren das wahre sprichwort: Der hund frisset wieder/ was er gespeyet hat/ und die sau wältzet sich nach der schwemme wieder im koth. Prov. 26/ 11.

Das 3. Capitel.

Von den letzten zeiten/ Christi zukunfft und würdiger bereitschafft.

1 DJß ist die ander epistel/ die ich euch schreibe/ ihr lieben/ in welcher ich erwecke und erinnere euren lautern sinn/ 2. Petr. 1/ 13.

2 Daß ihr gedencket an die wort/ die euch zuvor gesagt sind von den heiligen propheten/ und an unser gebot/ die wir sind apostel des HErrn und heylandes.

(Ep. am 26. Sonnt. nach Trinit.)

3 UNd wisset das auffs erste/ daß in den letzten tagen kommen werden spötter/ die nach ihren eigenen lüsten wandeln. 1. Tim. 4/ 1. 2. Tim. 3/ 1. Jud. v. 18.

4 Und sagen/ wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nach dem die väter entschlaffen sind/ bleibet es alles/ wie von anfang der creatur gewesen ist. Es. 5/ 19. Jer. 17/ 15. Ezech. 12/ 22.

5 Aber muthwillens wolle sie nicht wissen/ daß der himmel vor zeiten auch war/ dazu die erde aus wasser/ und im wasser bestanden durch Gottes wort. Gen. 1/ 2. 6. Psal. 24/ 1. u. 33/ 6. u. 136/ 6.

6 Dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der sündfluth verderbet: Gen. 7/ 17. 21.

7 Also auch der himel jetzund und die erde werden durch sein wort gesparet/ daß sie zum feuer behalten werden am tage des gerichts/ und verdamniß der gottlosen menschen. Psal. 102/ 27. Es. 51/ 6. Hebr. 1/ 11. 2. Thess. 1/ 8. 2. Petr. 3/ 10.

8 Eines aber sey euch unverhalten/ ihr lieben/ daß ein tag für dem HErrn ist wie tausend jahr/ und tausend jahr wie ein tag. Ps. 90/ 5. Ezech. 18/ 23. c. 33/ 11. Hab. 2/ 3. Röm. 2/ 4. 1. Tim. 2/ 4. Hebr. 10/ 37. 1. Petr. 3/ 20. 2. Petr. 3/ 15.

9 Der HErr verzeucht nicht die verheissung/ wie es etliche für einen verzug achten/ sondern er hat gedult mit uns/ und wil nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur busse kehre. Es. 30/ 18.

10 Es wird aber des HErrn tag kommen/ als ein dieb in der nacht/ in welchem die himel zergehen werden mit grossem krachen/ die element aber werden für hitze zerschmeltzen/ und die erde/ und die wercke/ die drinnen sind/ werden verbrennen. Ps. 102/ 27. Es. 51/ 6. Matth. 24/ 29. Luc. 12/ 39. 40. 1. Thess. 5/ 2. 3. Apoc. 3/ 3. c. 16/ 15.

11 So nun das alles soll zergehen/ wie solt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel/ und gottseligem wesen?

12 Daß

12 Daß ihr wartet und eilet zu der zukunfft des tages des HErrn/ in welchem die himmel von feuer zergehen/ und die element für hitze zerschmeltzen werden. Psal. 50/ 3. 2. Thess. 1/ 8.

13 Wir warten aber eines neuen himels und einer neuen erden/ nach seiner verheissung/ in welchen gerechtigkeit wohnet. Es. 65/ 17. c. 66/ 22. Apoc. 21/ 1.

14 Darum/ meine lieben/ dieweil ihr darauff warten sollet/ so thut fleiß/ daß ihr für ihm unbefleckt und unsträfflich im friede erfunden werdet.) 1. Cor. 1/ 8. Phil. 1/ 10. 1. Thess. 3/ 13. c. 5/ 23.

15 Und die gedult unsers HErrn achtet für eure seligkeit/ als auch unser lieber bruder Paulus/ nach der weißheit/ die ihm gegeben ist/ euch geschrieben hat. Rom. 2/ 4.

16 Wie er auch in allen briefften davon redet/ in welchen sind etliche dinge schwer zu verstehen/ welche verwirren die ungelehrigen und leichtfertigen/ wie auch die andern schrifften/ zu ihrem eigenen verdamniß. Rom. 8/ 19. 1. Cor. 15/ 24. 1. Thess. 4/ 15.

17 Ihr aber/ meine lieben/ weil ihr das zuvor wisset/ so verwahret euch/ daß ihr nicht durch irrthum der ruchlosen leute/ samt ihnen/ verführet werdet/ und entfallet aus euer eigenen festung. Marc. 13/ 23.

18 Wachset aber in der gnade und erkäntniß unsers HErrn und heilandes JEsu Christi. Demselbigen sey ehre/ nun und zu ewigen zeiten/ Amen.

Ende der 2. Epistel S. Petri.

Die 1. Epistel S. Johannis.

Das 1. Capitel.

Von Christi person/ seinem geoffenbarten wort/ und wahrer busse.

1 WAs da von anfang war/ das wir gehöret haben/ das wir gesehen haben mit unsern augen/ das wir beschauet haben/ und unsere hände betastet haben/ vom wort des lebens. Luc. 24/ 39. Joh. 1/ 1. 14. c. 20. 27. 2. Petr. 1/ 16.

2 Und das leben ist erschienen/ und wir haben gesehen/ und zeugen/ und verkündigen euch das leben/ das ewig ist/ welches war bey dem vater/ und ist uns erschienen/ Joh. 1/ 1. 2. Röm. 16/ 26. Col. 1/ 26. 2. Tim. 1/ 10. Tit. 1/ 2.

3 Was wir gesehen und gehöret haben/ das verkündigen wir euch/ auff daß auch ihr mit uns gemeinschafft habt/ und unser gemeinschafft sey mit dem vater/ und mit seinem sohn JEsu Christo. Joh. 17/ 21. 1. Cor. 1/ 9.

4 Und solches schreiben wir euch/ auff daß eure freude völlig sey.

5 Und das ist die verkündigung/ die wir von ihm gehört haben/ und euch verkündigen/ daß GOtt ein licht ist/ und in ihm ist kein finsterniß. Joh. 8/ 12. c. 12/ 35.

6 So wir sagen/ daß wir gemeinschafft mit ihm haben/ und wandeln im finsterniß/ so lügen wir/ und thun nicht die warheit/

7 So wir aber im licht wandeln/ wie er im licht ist/ so haben wir gemeinschafft untereinander/ Und das blut JEsu Christi seines Sohns machet uns rein von aller sünde. 1. Petr. 1/ 19. Hebr. 9/ 14. Apoc. 1/ 5.

8 So wir sagen/ wir haben keine sünde/ so verführen wir uns selbst/ und die warheit ist nicht in uns. 1. B. Kön. 8/ 46. 2. Chron. 6/ 36. Job. 9/ 2. Sprüchw. 20/ 9. Pred. 7/ 20. Jac. 3/ 2.

9 So wir aber unsere sünde bekennen/ so ist er treu uñ gerecht/ daß er uns die sünde vergibt/ und reiniget uns von aller untugend. Ps. 32/ 5. Sprüchw. 28/ 13.

10 So wir sagen/ wir haben nicht gesündiget/ so machen wir ihn zum lügner/ uñ sein wort ist nicht in uns.

Das 2. Capitel.

Von des Christenthums grund/ kennzeichen/ inhalt und ende/ feinden und erhaltung.

1 MEine kindlein/ solches schreibe ich euch/ auf daß ihr nicht sündiget/ und ob jemand sündiget/ so haben wir einen fürsprecher bey dem Vater JEsum Christ/ der gerecht ist/ Rom. 8/ 34. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 7/ 24.

2 Und derselbige ist die versöhnung für unsere sünde/ nicht allein aber für die unsere/ sondern auch für der gantzen welt. Joh. 4/42. Rom. 3/25. 2. Cor. 5/18. Col. 1/20. 1. Joh. 4/10. 14

3 Und an dem mercken wir/ daß wir ihn kennen/ so wir seine gebot halten/

4 Wer da saget/ ich kenne ihn/ und hält seine gebot nicht/ der ist ein lügner/ und in solchem ist keine warheit. 1. Joh. 1/6. c. 4/20.

5 Wer aber sein wort hält/ in solchem ist warlich die liebe GOttes vollkommen/ daran erkennen wir/ daß wir in ihm sind. Joh. 13/35. c. 14/21. 1. Joh. 4/12. 13.

6 Wer da saget/ daß er in ihm bleibet/ der soll auch wandeln/ gleich wie er gewandelt hat. Joh. 15/4. 5. 1. Petr. 2/21.

7 Brüder/ ich schreibe euch nicht ein neu gebot/ sondern das alte gebot/ daß ihr habt von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort/ das ihr von anfang gehöret habt. 1. Joh. 3/11. 2. Joh. v. 5.

8 Wiederum ein neu gebot schreibe ich euch/ das da warhaftig ist bey ihm und bey euch/ denn die finsterniß ist vergangen/ und das wahre licht scheinet jetzt. Joh. 1/9. c. 8/12. 34. Rom. 13/12. 1. Thess. 5/5.

9 Wer da saget/ er sey im licht/ und hasset seinen bruder/ der ist noch im finsterniß. 1. Cor. 13/2. 2. Petr. 1/19. 1. Joh. 3/14.

10 Wer seinen bruder liebet/ der bleibet im licht/ und ist kein ärgerniß bey ihm. Joh. 12/35. 2. Petr. 1/10.

11 Wer aber seinen bruder hasset/ der ist im finsterniß/ und wandelt im finsterniß/ und weiß nicht/ wo er hingehet. Denn die finsterniß haben seine augen verblendet. 1. Joh. 3/14.

12 Lieben kindlein ich schreibe euch/ daß euch die sünden vergeben werden durch seinen namen. Luc. 24/47. Ap. G. 4/12. c. 13/38.

13 Ich schreibe euch vätern/ denn ihr kennet den/ der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen/ denn ihr habt den bösewicht überwunden.

14 Ich schreibe euch kindern/ denn ihr kennet den vater/ Ich habe euch vätern geschrieben/ daß ihr den kennet/ der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben/ daß ihr starck seyd/ und das wort GOttes bey euch bleibet/ und den bösewicht überwunden habt. Eph. 6/10.

15 Habt nicht lieb die welt/ noch was in der welt ist/ So jemand die welt lieb hat/ in dem ist nicht die liebe des Vaters/ Matth. 16/24. Rom. 12/2. Gal. 1/10. Jac. 4/4.

16 Denn alles was in der welt ist/ nemlich/ des fleisches lust/ und der augen lust/ und hoffärtiges leben/ ist nicht vom Vater/ sondern von der welt.

17 Und die welt vergehet mit ihrer lust/ wer aber den willen GOttes thut/ der bleibet in ewigkeit. Psal. 90/10. Es. 40/6. 1. Cor. 7/31. Jac. 1/10. 1. Petr. 1/24.

18 Kinder/ es ist die letzte stunde/ und wie ihr gehöret habt/ daß der widerchrist kömmt/ und nu sind viel widerchristen worden/ daher erkennen wir/ daß die letzte stunde ist. Matt. 24/5. Act. 20/29. 2. Thess. 2/3.

19 Sie sind von uns ausgegangen/ aber sie waren nicht von uns/ denn wo sie von uns gewesen wären/ so wären sie ja bey uns blieben/ aber auff daß sie offenbar würden/ daß sie nicht alle von uns sind. Psal. 4/10. Act. 20/30. 1. Cor. 11/19.

20 Und ihr habt die salbung von dem/ der heilig ist/ und wisset alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben/ als wüstet ihr die warheit nicht/ sondern ihr wisset sie/ und wisset/ daß keine lügen aus der warheit komt.

22 Wer ist ein lügner/ ohn der da läugnet/ daß JEsus der Christ sey? Das ist der widerchrist/ der den Vater und den Sohn läugnet. 1. Joh. 4/3.

23 Wer den Sohn läugnet/ der hat auch den Vater nicht. Luc. 12/9. Joh. 15/23. 2. Tim. 2/12. 1. Joh. 4/15.

24 Was ihr nun gehöret habt von anfang/ das bleibe bey euch. So bey euch bleibet/ was ihr von anfang gehöret habt/ so werdet ihr auch bey dem Sohn und Vater bleiben.

25 Und das ist die verheissung/ die er uns verheissen hat/ das ewige leben.

26 Solches hab ich euch geschrieben von denen/ die euch verführen.

27 Und die salbung/ die ihr von

ihm

ihm empfangen habt/ bleibet bey euch/ und dürffet nicht/ daß euch jemand lehre/ sondern wie euch die salbung allerley lehret/ so ists wahr/ und ist keine lügen/ und wie sie euch gelehret hat/ so bleibet bey demselbigen. Jer. 31/ 33. Joh. 14/ 26. Hebr. 8/ 10.

28 Und nun/ Kindlein/ bleibet bey ihm/ auff daß/ wenn er offenbaret wird/ daß wir freudigkeit haben/ und nicht zu schanden werden für ihm/ in seiner zukunfft. Marc. 8/ 38. 1. Joh. 3/ 2.

29 So ihr wisset/ daß er gerecht ist/ so erkennet auch/ daß/ wer recht thut der ist von ihm geboren. 1. Joh. 3/ 7.

Das 3. Capitel.

Von wahrer Christen herrlichkeit/ eigenschafften/ creutz und trost.

1 SEhet/ welch eine liebe hat uns der vater erzeiget/ daß wir Gottes kinder sollen heissen. Darum kennet euch die welt nicht/ denn sie kennet ihn nicht. Joh. 1/ 12. c. 16/ 3. c. 17/ 25.

2 Meine lieben/ wir sind nun Gottes kinder/ und ist noch nicht erschienen/ was wir seyn werden: Wir wissen aber/ wenn es erscheinen wird/ daß wir ihm gleich seyn werden/ denn wir werden ihn sehen/ wie er ist. Esa. 56/ 5. Matth. 5/ 12. Joh. 1/ 12. Röm. 8/ 15. 1. Cor. 13/ 12. 2. Cor. 4/ 17. Gal. 3/ 26. c. 4/ 6. Phil. 3/ 21. Col. 3/ 4. 2. Petr. 1/ 4.

3 Und ein jeglicher/ der solche hoffnung hat zu ihm/ der reiniget sich/ gleich wie er auch rein ist.

4 Wer sünde thut/ der thut auch unrecht/ und die sünde ist das unrecht. 1. Joh. 5/ 17.

5 Und ihr wisset/ daß er ist erschienen/ auff daß er unsere sünde wegnehme/ und ist keine sünde in ihm. Esa. 53/ 4. seq. 1. Petr. 2/ 24. 2. Cor. 5/ 21. 1. Tim. 1/ 15.

6 Wer in ihm bleibet/ der sündiget nicht/ wer da sündiget/ der hat ihn nicht gesehen noch erkant. 1. Joh. 2/ 4. c. 4/ 8. 3. Joh. v. 11.

7 Kindlein/ lasset euch niemand verführen. Wer recht thut/ der ist gerecht/ gleich wie er gerecht ist. 1. Joh. 2/ 29. c. 3/ 10.

8 Wer sünde thut/ der ist vom teufel/ denn der teufel sündiget von anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes/ daß er die werck des teuffels zerstöre. 1. Mos. 3/ 15. Matt. 13/ 48. Joh. 8/ 44.

9 Wer aus GOtt geboren ist/ der thut nicht sünde/ denn sein saame bleibet bey ihm/ und kan nicht sündigen/ denn er ist von GOtt geboren. 1. Petr. 1/ 23. 1. Joh. 5/ 18.

10 Daran wirds offenbar/ welche die kinder Gottes/ und die kinder des teuffels sind/ wer nicht recht thut/ der ist nicht von GOtt/ und wer nicht seinen bruder lieb hat. 1. Joh. 4/ 8.

11 Denn das ist die botschafft/ die ihr gehöret habt von anfang/ daß wir uns untereinander lieben sollen. Joh. 13/ 34. c. 15/ 12.

12 Nicht wie Cain/ der von dem argen war/ und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine werck böse waren/ und seines bruders gerecht. Gen. 4/ 8. Hebr. 11/ 4.

(Ep. am 2. Sonn. nach Trin.)

13 WErwundert euch nicht/ meine brüder/ ob euch die welt hasset. Matth. 5/ 11. Joh. 15/ 18. c. 17/ 14.

14 Wir wissen/ daß wir aus dem tode in das leben kommen sind/ denn wir lieben die brüder/ wer den bruder nicht liebet/ der bleibet im tode. 1. Joh. 2/ 9. 10.

15 Wer seinen bruder hasset/ der ist ein todschläger/ und ihr wisset/ daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend. Matth. 5/ 21. 22. Gal. 5/ 21.

16 Daran haben wir erkant die liebe/ daß er sein leben für uns gelassen hat/ und wir sollen auch das leben für die brüder lassen. Joh. 15/ 13. c. 3/ 16. Röm. 5/ 8. Eph. 5/ 2. 25. 1. Joh. 4/ 9.

17 Wenn aber jemand dieser welt güter hat/ und sihet seinen bruder darben/ und schleust sein hertz für ihm zu/ wie bleibet die liebe Gottes bey ihm? 5. Mos. 15/ 7. Luc. 3/ 11. Jac. 2/ 15. 1. Joh. 4/ 20. c. 5/ 1.

18 Meine kindlein/ lasset uns nicht lieben mit worten/ noch mit der zungen/ sondern mit der that/ und mit der warheit. Jac. 2/ 15.

19 Daran erkennen wir/ daß wir aus der warheit sind/ und können unser hertz für ihm stillen/ 20

20 Daß/so uns unser hertz verdammet/daß GOtt grösser ist den unser hertz/ und erkennet alle ding.

21 Ihr lieben/ so uns unser hertz nicht verdammet/so haben wir eine freudigkeit zu GOtt.

22 Und was wir bitten/ werden wir von ihm nehmen/denn wir halten seine gebot/ und thun/ was für ihm gefällig ist. Ps. 10/17. u. 34/16. u. 145/18. Spr. S. 15/29. c. 28/9. Jer. 29/12. Matth. 7/8. c. 18/19. c. 21/22. Marc. 11/24. Luc. 11/9. Joh. 9/31. c. 14/13. c. 15/7. c. 16/23. Jac. 1/5. c. 5/16. 1. Joh. 5/14.

23 Und das ist sein gebot/ daß wir gläuben an den namen seines Sohns JEsuChristi/ und lieben uns untereinander/ wie er uns ein gebot gegeben hat. 3. Mos. 19/18. Matth. 22/39. Joh. 6/29. c. 13/34. c. 15/12. c. 17/3. Eph. 5/2. 1. Thess. 4/9. 1. Petr. 4/8. 1. Joh 4/12.

24 Und wer seine gebot hält/ der bleibet in ihm/ und er in ihm. Und daran erkennen wir/ daß er in uns bleibet/ an dem geist/ den er uns gegeben hat. Joh. 14/23. Rom. 8/9.

Das 4. Capitel.

Von prüfung falscher lehrer/ und übung der liebe gegen GOtt und dem nechsten.

1 IHr lieben/gläubet nicht einem jeglichen geist/ sondern prüfet die geister/ ob sie von GOtt sind/ denn es sind viel falscher propheten ausgegangen in die welt. Jer. 29/8. Matth. 7/15. 16. 24. c. 4/24. 1. Cor. 14/29. Eph. 5/6. Col. 2/18. 1. Thess. 5/21. 2. Petr. 2/1. 2. Joh. v. 7. Offenb. 2/2.

2 Daran solt ihr den Geist Gottes erkennen. Ein jeglicher geist/ der da bekennet/ daß JEsus Christus ist in das fleisch komen/der ist von GOtt/ 1. Cor. 12/3. 1. Joh. 2/22. c. 5/1. 2. Joh. v. 7.

3 Und ein jeglicher geist/ der da nicht bekennet/ daß JEsus Christus ist in das fleisch komen/ der ist nicht von GOtt. Und das ist der geist des widerchrists/ von welchem ihr habt gehört/ daß er kommen werde/ und ist jetzt schon in der welt. 2. Thess. 2/7. 1. Joh. 2/18. 22.

4 Kindlein/ ihr seyd von Gott/ und habt jene überwunden/ denn der in euch ist/ ist gröſſer/ denn der in der welt ist.

5 Sie sind von der welt/darum reden sie von der welt/ und die welt höret sie. Joh. 3/31. c. 15/19.

6 Wir sind von GOtt/ und wer GOtt erkennet/ der höret uns/welcher nicht von GOtt ist/ der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der warheit/ und den geist des irrthums. Joh. 8/47. c. 10/27.

7 Ihr liebe/lasset uns untereinander lieb haben/ denn die liebe ist von GOtt/ und wer lieb hat/ der ist von GOtt geboren/ und kennet GOtt.

8 Wer nicht lieb hat/ der kennet GOtt nicht/ denn GOtt ist die liebe. 1. Joh. 3/4. c. 3/6. c. 4/16.

9 Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns/daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die welt/daß wir durch ihn leben sollen. Röm. 5/8. Joh. 3/16. 1. Joh. 3/16.

10 Darinnen stehet die liebe/nicht/ daß wir GOtt geliebet haben/ sondern daß er uns geliebet hat/und gesandt seinen Sohn zur versöhnung für unsere sünde. Joh. 15/16. Röm. 3/24. c. 5/8. 10. 2. Cor. 5/19. Col. 1/19. 1. Joh. 2/2.

11 Ihr lieben/ hat uns GOtt also geliebet/ so sollen wir uns auch untereinander lieben. Matth. 18/33.

12 Niemand hat GOtt jemahls gesehen. So wir uns untereinander lieben/ so bleibet GOtt in uns/ und seine liebe ist völlig in uns. 2. Mos. 33/20. 5. Mos. 4/12. Joh. 1/18. 1. Tim. 6/16. c. 1/17. 1. Joh. 2/5. c. 3/24.

13 Daran erkennen wir/daß wir in ihm bleiben/ und er in uns/ daß er uns von seinem Geist gegeben hat. Joh. 14/20. c. 17/21. 1. Joh. 2/24.

14 Und wir haben gesehen/ und zeugen/ daß der Vater den Sohn gesandt hat zum heyland der welt. Joh. 1/14. 1. Joh. 1/1.

15 Welcher nun bekennet/ daß JEsus Gottes Sohn ist/ in dem bleibet GOtt/ und er in Gotte.

16 Und wir haben erkant und gegläubet die liebe/ die GOTT zu uns hat.

(Ep.

(Ep. am 1. Sont. nach Trinitat.)

GOtt ist die liebe/und wer in der liebe bleibet/ der bleibet in GOtt/ und GOtt in ihm.

17 Daran ist die liebe völlig bey uns/ auff daß wir eine freudigkeit haben am tage des gerichts/ denn gleich wie er ist/ so sind auch wir in dieser welt. Jac 2/13. 1. Petr. 1/15. 1. Joh. 3/3. c. 19/ 21.

18 Furcht ist nicht in der liebe/sondern die völlige liebe treibet die furcht aus/denn die furcht hat pein/ wer sich aber fürchtet/ der ist nicht völlig in der liebe.

19 Lasset uns ihn lieben / denn er hat uns erst geliebet.

20 So jemand spricht: Ich liebe GOtt/und hasset seinen bruder/der ist ein lügner/ denn wer seinen bruder nicht liebet/den er sihet/wie kan er GOtt lieben/ den er nicht sihet? 1. Joh. 2/ 4. c. 3/ 17.

21 Und diß gebot haben wir von ihm/ daß wer GOtt liebet/ daß der auch seinen bruder liebe/) 3. Mos. 19/ 18. Matth. 22/ 39. Joh. 13/34. c. 15/ 12. Eph. 5 / 2.

Das 5. Capitel.

Von dem rechten glauben/ dessen krafft/ frucht und eigenschafft.

1 WEr da gläubet/ das JEsus sey der Christ / der ist von GOtt geboren / und wer da liebet den/ der ihn geboren hat/ der liebet auch den/ der von ihm geboren ist. Joh. 1/ 12. 1. Joh. 2/ 22. c. 4/2. 15.

2 Daran erkennen wir/ daß wir GOttes kinder lieben / wenn wir Gott lieben und seine gebot halten.

3 Denn das ist die liebe zu GOtt/ daß wir seine gebot halten/ und seine gebot sind nicht schwer. Joh. 14/ 15. 21. 23. c. 15/ 10. Matth. 11/ 30. 2. Joh. v. 6.

(Epistel am 1. Sonnt. nach Ostern/ Quasimodogeniti.)

4 DEnn alles/ was von GOTT geboren ist/ überwindet die welt/ und unser glaube ist der sieg/ der die welt überwunden hat. Joh. 16/ 33.

5 Wer ist aber/ der die welt überwindet/ohn der da gläubet/daß JEsus Gottes sohn ist? 1. Cor. 15/ 57.

6 Dieser ists/der da komt mit wasser und blut/ JEsus Christus/ nicht mit wasser allein/sondern mit wasser und blut. Und der geist ists/ der da zeuget/ daß geist warheit ist. Joh. 19/ 34.

7 Denn drey sind/ die da zeugen im himel: Der Vater/ das Wort/ und der heilige Geist/und diese drey sind eins. Matth. 28/19. Joh. 1/1. 1. Cor. 12/4. 5. 6. Apoc. 19/13.

8 Und drey sind/ die da zeugen auff erden: Der geist/und das wasser/ und das blut/ und die drey sind beysammen.

9 So wir der menschen zeugniß annehmē/ so ist Gottes zeugniß grösser/ denn Gottes zeugniß ist das/ daß er gezeuget hat von seinem Sohn. Joh. 5/ 37. c. 8/ 17. 18.

10 Wer da gläubet an den Sohn Gottes/ der hat solches zeugniß bey ihm.) Wer GOtt nicht gläubet/ der macht ihn zum lügner/ denn er gläubet nicht dem zeugniß/ das Gott zeuget von seinem sohn/ Joh. 3/ 18. 33. Rom. 8/16. Gal. 4/ 6.

11 Und das ist das zeugniß/ daß uns GOtt/ das ewige leben hat gegeben/ und solches leben ist in seinem Sohn. Joh. 1. 4.

12 Wer den sohn Gottes hat/ der hat das leben/ wer den Sohn Gottes nicht hat/ der hat das leben nicht. Joh. 3/ 36. c. 5/ 24.

13 Solches hab ich euch geschrieben/die ihr gläubet an den namen des sohnes Gottes/auff daß ihr wisset/ daß ihr das ewige leben habt/ und daß ihr gläubet an den namen des Sohns Gottes. Joh. 20/ 31.

14 Und das ist die freudigkeit/ die wir haben zu ihm/daß/ so wir etwas bitten/ nach seinem willen/so höret er uns. Jer. 29/ 12. Matth. 7/ 8. c. 21/ 22. Marc. 11/ 24. Luc. 11/ 9. Joh. 14 / 13. c. 15 / 7. c. 16/ 24. Jac. 1/ 5. 1. Joh. 3/ 22.

15 Und so wir wissen/ daß er uns höret/was wir bitten/so wissen wir/ daß wir die bitte haben/ die wir von ihm gebeten haben/

16 So jemand sihet seinen bruder sündigen/eine sünde nicht zum tode/ der mag bitten/ so wird er geben das leben denen / die da sündigen nicht zum tode. Es ist eine sünde zum tode/ dafür sage ich nicht/ daß jemand bitte. Num. 15/30. 1. Sam. 2/ 25. Matth. 12/ 31. Marc. 3/ 29.

Luc.

Luc. 12/ 10. Hebr. 6/ 4. c. 10/ 26. 2. Petr. 2/ 20.

17 Alle untugend ist sünde/ und es ist etliche sünde nicht zum tode. Joh. 3/ 4.

18 Wir wissen/ daß wer von GOtt geboren ist/ der sündiget nicht/ sondern wer von GOtt geboren ist/ der bewahret sich/ und der arge wird ihn nicht antasten. 1. Joh. 3/ 9.

19 Wir wissen/ daß wir von GOtt sind/ und die gantze welt lieget im argen.

20 Wir wissen aber/ daß der Sohn Gottes kommen ist/ und hat uns einen sinn gegeben/ daß wir erkennen den warhafftigen/ und sind in dem warhafftigen/ in seinem Sohn JEsu Christo. Dieser ist der warhafftige GOtt/ und das ewige leben. Luc. 24/ 45. Joh. 17/ 3.

21 Kindlein/ hütet euch für den abgöttern/ Amen. 1. Cor. 10/ 14.

Ende der 1. Epistel S. Johannis.

Die 2. Epistel S. Johannis.

Spiegel einer gottseligen matronen.

1 DEr eltester der auserwehlten frauen und ihren kindern/ die ich lieb habe in der warheit/ und nicht allein ich/ sondern auch alle/ die die warheit erkañt haben.

2 Um der warheit willen/ die in uns bleibet/ und bey uns seyn wird in ewigkeit.

3 Gnade/ barmhertzigkeit/ friede von GOtt dem Vater/ und von dem HErrn JEsu Christo/ dem Sohn des Vaters/ in der warheit/ und in der liebe sey mit uns.

4 Ich bin sehr erfreuet/ daß ich funden habe unter deinen kindern/ die in der warheit wandeln/ wie den wir ein gebot vom Vater empfangen haben.

5 Und nun bitte ich dich/ frau/ nicht als ein neu gebot schreibe ich dir/ sondern das wir gehabt haben von anfang/ daß wir uns unter einander lieben. Joh. 13/ 34. c. 15/ 12. Eph. 5/ 2. 1. Thess. 4/ 9. 1. Petr. 4/ 8. 1. Joh. 2/ 7. 8. c. 3/ 11. 23. c. 4/ 21.

6 Und das ist die liebe/ daß wir wandeln nach seinem gebot. Das ist das gebot/ wie ihr gehört habt von anfang/ auff daß ihr daselbst innen wandelt. Joh. 15/ 10. 1. Joh. 2/ 24.

7 Denn viel verführer sind in die welt komen/ die nicht bekennen JEsum Christ/ daß er in das fleisch kommen ist. Dieser ist der verführer und der widerchrist. Matt. 24/ 5. 24. 2. Petr. 2/ 1. 1. Joh. 2/ 18. 22. c. 4/ 1. 2. 3.

8 Sehet euch für/ daß wir nicht verlieren/ was wir gearbeitet haben/ sondern vollen lohn empfahen. Gal. 3/ 4.

9 Wer übertritt/ und bleibet nicht in der lehre Christi/ der hat keinen GOtt/ wer in der lehre Christi bleibet/ der hat beyde den Vater uñ den Sohn. 1. Joh. 2/ 23. c. 16/ 22. Gal. 1/ 8. 6.

10 So jemand zu euch kömt/ und bringet diese lehre nicht/ den nehmet nicht zu hause/ und grüsset ihn auch nicht. Röm. 16/ 17. 1. Cor. 5/ 11. 2. Tim. 3/ 5. Tit. 3/ 10.

11 Denn wer ihn grüsset/ der macht sich theilhafftig seiner bösen wercke.

12 Ich hätte euch viel zu schreiben/ aber ich wolte nicht mit brieffen uñ dinten/ sondern ich hoffe zu euch zu kommen/ und mündlich mit euch zu reden/ auff daß unser freude vollkommen/ sey. Joh. 17/ 13. 1. Joh. 1/ 3. 4. 3. Joh. v. 13.

13 Es grüssen dich die kinder deiner schwester der auserwehlten/ Amen.

Ende der 2. Epist. S. Johannis.

Die 3. Epistel S. Johannis.

Lob der gastfreyheit.

1 DEr eltester Gajo dem lieben/ den ich lieb habe in der warheit.

2 Mein lieber/ ich wünsche in allen stücken/ daß dirs wolgehe und gesund seyest/ wie es denn deiner seelen wol gehet.

3 Ich bin aber sehr erfreuet/ da die brüder kamen/ und zeugeten von dei-

deiner warheit/ wie denn du wandelst in der warheit. 2. Joh. v. 4.

4 Ich habe keine grössere freude/ denn die/ daß ich höre meine kinder in der warheit wandeln.

5 Mein lieber/ du thust treulich/ was du thust an den brüdern und gästen.

6 Die von deiner liebe gezeuget haben für der gemeine/ un du hast wol gethan/ daß du sie abgefertiget hast würdiglich für GOtt.

7 Denn um seines namens willen sind sie ausgezogen/ und haben von den heiden nichts genommen.

8 So sollen wir nun solche auffnehmen/ auff daß wir der warheit gehülffen werden.

9 Ich habe der gemeine geschrieben/ aber Diotrephes/ der unter ihnen wil hoch gehalten seyn/ nimmt uns nicht an.

10 Darum wenn ich komme/ wil ich ihn erinnern seiner werck/ die er thut/ und plaudert mit bösen worten wider uns/ und lässet ihm an dem nicht begnügen/ er selbst nimt die brüder nicht an/ und wehret denen/ die es thun wollen/ und stösset sie aus der gemeine.

11 Mein lieber/ folge nicht nach dem bösen/ sondern dem guten. Wer gutes thut/ der ist von GOtt/ wer böses thut/ der sihet GOtt nicht. Ps. 37/ 27. Es. 1/ 16. 1. Petr. 3/ 11. 1. Joh. 3/ 6. 9.

12 Demetrius hat zeugniß von jederman/ und von der warheit selbst/ und wir zeugen auch/ und ihr wisset/ daß unser zeugniß wahr ist.

13 Ich hatte viel zu schreiben/ aber ich wolte nicht mit dinten und federn zu dir schreiben. 2. Joh. v. 12.

14 Ich hoffe aber dich bald zu sehen/ so wollen wir mündlich mit einander reden.

15 Friede sey mit dir. Es grüssen dich die freunde. Grüsset die freunde mit namen.

Ende der 3. Epistel S. Johannis.

Die Epistel an die Ebreer.

Das 1. Capitel.

Christus ist GOttes sohn/ und höher denn die engel und alle creaturen.

1 NAch dem vor zeiten GOtt manchmal und mancherley weise geredt hat zu den vätern/ durch die propheten/ Num. 12/ 6. 8.

2 Hat er am letzten in diesen tagen zu uns geredt/ durch den Sohn/ welchen er gesetzt hat zum erben über alles/ durch welchen er auch die welt gemacht hat. Ps. 2/ 8. Matt. 21/ 38. Joh. 1/ 3. Eph. 1/ 10. c. 3/ 9. Gal. 4/ 4. Col. 1/ 16.

3 Welcher/ sintemal er ist der glantz seiner herrlichkeit/ und das ebenbild seines wesens/ und trägt alle dinge mit seinem kräfftigen wort/ und hat gemacht die reinigung unserer sünde durch sich selbst/ hat er sich gesetzt zu der rechten der majestät in der höhe/ Ps. 110/ 1. Sap. 7/ 26. Col. 1/ 15. 17. Joh. 1/ 4. c. 14/ 9. 2. Cor. 4/ 4. Phil. 2/ 6. Hebr. 8/ 1. c. 9/ 12. c. 12/ 2. Apoc. 4/ 11.

4 So viel besser worden/ denn die engel/ so gar viel einen höhern namen er für ihnen ererbet hat.

5 Denn zu welchem engel hat er jemahls gesagt: Du bist mein sohn/ heute habe ich dich gezeuget? Und abermal: Ich werde sein vater seyn/ und er wird mein sohn seyn. Ps. 2/ 7. 2. Sam. 7/ 14.

6 Und abermal/ da er einführet den erstgebornen in die welt/ spricht er: Und es sollen ihn alle Gottes engel anbeten. Ps. 97/ 7.

7 Von den engeln spricht er zwar: Er machet seine engel geister/ und seine diener feuerflammen/ Psal. 104/ 4.

8 Aber von dem sohn: GOtt/ dein stul wäret von ewigkeit zu ewigkeit/ das scepter deines reichs ist ein richtiges scepter. Ps. 45/ 7.

9 Du hast geliebet die gerechtigkeit/ und gehasset die ungerechtigkeit/ darum hat dich/ o GOtt/ gesalbet dein GOTT/ mit dem öle der freuden/ über deine genossen. Ps. 45/ 7. Act. 10/ 38.

10 Und du/ HErr/ hast von anfang die erde gegründet/ und die himel sind deiner hände werck. Ps. 102/ 26.

11 Die-

11 Dieselbigen werden vergehen/ du aber wirst bleiben/ und sie werden alle veralten/ wie ein kleid.
Ps. 102/26. Es. 51/6. 2. Per. 3/7. 10.

12 Und wie ein gewand wirstu sie wandeln/ und sie werden sich verwandeln/ du aber bist derselbige/ und deine jahre werden nicht auffhören.

13 Zu welchem engel aber hat er jemahls gesaat: Setze dich zu meiner rechten/ biß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse?
Ps. 110/1. Matth. 22/44. Marc. 12/36. Luc. 20/42. 1. Cor. 15/25. Act. 2/34. Eph. 1/20. Hebr. 10/1/2. c. 12/2.

14 Sind sie nicht allzumal dienstbare geister/ ausgesandt zum dienst/ um derer willen/ die ererben sollen die seligkeit? Ps. 34/8. u. 91/11.

Das 2. Capitel.

Die lehre von Christo sol man auff und annehmen.

1 DArum sollen wir desto mehr warnehmen des worts/ das wir hören/ daß wir nicht dahin fahren.

2 Denn so das wort fest worden ist/ das durch die engel geredt ist/ und eine jegliche übertretung und ungehorsam hat empfangen seinen rechten lohn/ Act. 7/53. Deut. 27/26 Gal. 3/19.

3 Wie wollen wir entfliehen/ so wir eine solche seligkeit nicht achten? Welche/ nachdem sie erstlich geprediget ist durch den HErren/ ist sie auff uns kommen durch die/ so es gehöret haben. Matth. 4/17. Marc. 1/14. Hebr. 12/25.

4 Und GOtt hat ihr zeugniß gegeben/ mit zeichen/ wundern und mancherley kräfften/ und mit austheilung des heiligen Geistes/ nach seinem willen. Marc. 16/20. Act. 2/22. c. 14/3. c. 19/11. 1. Cor. 12/4. 7. 11.

5 Denn er hat nicht den engeln unterthan die zukünfftige welt/ davon wir reden.

6 Es bezeuget aber einer an einem ort/ und spricht: Was ist der mensch/ daß du sein gedenckest? Und des menschen sohn/ daß du ihn heimsuchest?
Psal. 8/5. u. 144/3.

7 Du hast ihn eine kleine zeit der engel mangeln lassen/ mit preiß und ehren hastu ihn gekrönet/ und hast ihn gesetzt über die werck deiner hände.

8 Alles hastu unterthan zu seinen füssen/ in dem/ daß er ihm alles hat unterthan/ hat er nichts gelassen/ das ihm nicht unterthan sey/ jetzt aber sehen wir noch nicht/ daß ihm alles unterthan sey. Matth. 28/18. 1. Cor. 15/27. Ps. 8/7. Eph. 1/22.

9 Den aber/ der eine kleine zeit der engel gemangelt hat/ sehen wir/ daß es JEsus ist/ durchs leiden des todes gekrönet mit preiß und ehren/ auff daß er von Gottes gnaden für alle den tod schmeckete. Phil. 2/8. 9. c. 2/7. 8. Act. 2/33.

10 Denn es ziemete dem/ um des willen alle dinge sind/ und durch den alle ding sind/ der da viel kinder hat zur herrlichkeit geführet/ daß er den hertzogen ihrer seligkeit durch leiden vollkommen machte. Luc. 24/26. 46. Act. 3/15. c. 5/31. Rom. 11/36. Phil. 2/9. Hebr. 5/9. c. 12/2.

11 Sintemal sie alle von einem kommen/ beyde der da heiliget/ und die da geheiliget werden. Darum schämet er sich auch nicht/ sie brüder zu heissen/ Act. 17/26. Hebr. 10/10. 14.

12 Und spricht: Ich wil verkündigen deinen namen meinen brüdern/ und mitten in der gemeine dir lobsingen. Ps. 22/23. 26.

13 Und abermal: Ich wil mein vertrauen auf ihn setzen. Und abermal: Sihe da/ ich und die kinder/ welche mir GOtt gegeben hat.
Psal. 18/3. Es. 8/18. 2. Sam. 22/3. Joh. 10/29. c. 17/6. 9. 11. 12.

14 Nach dem nun die kinder fleisch und blut haben/ ist ers gleicher massen theilhafftig worden/ auff daß er durch den tod die macht nehme dem/ der des todes gewalt hatte/ das ist/ dem teuffel/ Es. 25/8. Joh. 1/14. Ose. 13/14. 1. Cor. 15/54. 55. Phil. 2/7. 2. Tim. 1/10.

15 Und erlösete die/ so durch furcht des todes im gantzen leben knechte seyn musten. Luc. 1/74. Röm. 8/15.

16 Denn er nimt nirgend die engel an sich/ sondern den samen Abrahe nimt er an sich.

17 Daher muste er aller dinge seinen brüdern gleich werden/ auff daß er

er barmhertzig würde uñ ein treuer hoherpriester für GOtt/ zu versöhnen die sünde des volcks. Phil. 2. 7. Hebr. 4/ 15. c. 5/ 2.

18 Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist/ kan er helffen denen/ die versucht werden. Hebr. 4/ 15. 16.

Das 3. Capitel.

Christum den fürtrefflichen lehrer des neuen testaments sol man hören.

1 DErhalben ihr heiligen brüder/ die ihr mit beruffen seyd durch den himlischen beruff/ nehmet wahr des apostels und hohenpriesters/ den wir bekeñen/ Christi JEsu. Rom. 15/ 8. Phil. 3/ 14. Hebr. 4/ 14. c. 6/ 20. c. 8/ 1. c. 9/ 11.

2 Der da treu ist dem/ der ihn gemacht hat/ wie auch Moses in seinem gantzem hause. Num. 12/ 7. infra v. 5.

3 Dieser aber ist gröſſer ehren werth deñ Moses/ nach dem der eine gröſsere ehre am hause hat/ der es bereitet/ denn das haus. Zach. 6/ 12. Matth. 16/ 18.

4 Denn ein jeglich haus wird von jemand bereitet/ der aber alles bereitet/ das ist GOtt. 2. Cor. 5/ 17. Eph. 2/ 10.

5 Und Moses zwar war treu in seinem gantzen hause/ als ein knecht zum zeugniß des/ das gesagt solt werden. Deut. 18/ 15. 18. Supr. v. 2.

6 Christus aber als ein sohn über sein haus/ welches haus sind wir/ so wir anders das vertrauen und den ruhm der hoffnung biß ans ende fest behalten. Matth. 24/ 13. 1. Cor. 3/ 16. c. 6/ 19. 2. Cor. 6/ 16. Eph. 2/ 21. 22. 1. Tim. 3/ 15. 1. Petr. 2/ 5.

7 Darum/ wie der heilige Geist spricht: Heute/ so ihr hören werdet seine stimme/ Ps. 95/ 7. seq.

8 So verstocket eure hertzen nicht/ als geschach in der verbitterung/ am tage der versuchung in der wüsten/ Exod. 17/ 2. Num. 20/ 13.

9 Da mich eure väter versuchten/ sie prüfeten mich/ und sahen meine werck/ viertzig jahr lang.

10 Darum ich entrüstet ward über diß geschlecht/ und sprach: Immerdar irren sie mit dem hertzen/ aber sie wusten meine wege nicht.

11 Daß ich auch schwur in meinem zorn/ sie solten zu meiner ruhe nicht kommen. Num. 14/ 21. Deut. 1/ 34.

12 Sehet zu/ lieben brüder/ daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges hertz habe/ das da abtrete von dem lebendigen GOtt/

13 Sondern ermahnet euch selbst alle tage/ so lange es heute heisset/ daß nicht jemand unter euch verstocket werde/ durch betrug der sünde.

14 Denn wir sind Christi theilhafftig worden/ so wir anders das angefangene wesen biß ans ende feste halten. Röm. 8/ 17.

15 So lange gesagt wird/ heute/ so ihr seine stime hören werdet/ so verstocket eure hertzen nicht/ wie in der verbitterung geschach. Supr. v. 7.

16 Denn etliche/ die sie höreten/ richteten eine verbitterung an/ aber nicht alle/ die von Egypten ausgiengen durch Mosen.

17 Uber welche aber ward er entrüstet viertzig jar lang? Ists nicht also/ daß über die/ so da sündigten/ derer leibe in der wüsten verfielen? Num. 14/ 35. seq. c. 26/ 65. ꝛc. Ps. 106/ 26. 1. Cor. 10/ 5. Jud. v. 5.

18 Welchen schwur er aber/ daß sie nicht zu seiner ruhe kommen solten/ denn den ungläubigen. Num. 14/ 30. Deut. 1/ 34.

19 Und wir sehen/ daß sie nicht haben können hinein kommen/ um des unglaubens willen.

Das 4. Capitel.

Wie man zur ruhe Christi kommen möge.

1 SO lasset uns nun fürchten/ daß wir die verheissung einzukomen zu seiner ruhe/ nicht versäumen/ und unser keiner dahinten bleibe.

2 Denn es ist uns auch verkündiget/ gleich wie jenen/ aber das wort der predigt half jene nichts/ da nicht gläubeten die/ so es höreten.

3 Denn wir/ die wir gläuben/ gehen in die ruhe/ wie er spricht: Daß ich schwur in meinem zorn/ sie solten zu meiner ruhe nicht kommen. Und zwar/ da die werck von anbegin der welt waren gemacht/ Ps. 95/ 11.

4 Sprach er an einem orte von dem siebenden tage also: Und GOtt ruhete am siebenden tage von allen seinen wercken. Gen. 2/ 2. Exod. 20/ 11. c. 31. 17.

5 Und hie an diesem ort abermal:

Sie

Sie sollen nicht kommen zu meiner ruhe.

6 Nach dem es nun noch fürhanden ist/ daß etliche sollen zu derselbigen kommen/ und die/ denen es zu erst verkündiget ist/ sind nicht dazu kommen/ um des unglaubens willen.

7 Bestimete er abermal einen tag nach solcher langen zeit/ und sagte durch David: Heute/ wie gesagt ist/ heute/ so ihr seine stime hören werdet/ so verstocket eure hertzen nicht. Ps. 95/7.8. Hebr. 3/7.

8 Denn so Josua sie hätte zu ruhe bracht/ würde er nicht hernach von einen andern tage gesagt haben.

9 Darum ist noch eine ruhe fürhanden dem volck GOttes.

10 Denn wer zu seiner ruhe kommen ist/ der ruhet auch von seinen wercken/ gleich wie Gott von seinen.

11 So lasset uns nun fleiß thun/ einzukomen zu dieser ruhe/ auf daß nicht jemand falle in dasselbige exempel des unglaubens.

12 Denn das wort Gottes ist lebendig und kräfftig/ und schärffer denn kein zweischneidig schwert/ und durchdringet/ biß das scheidet seel und geist/ auch marck und bein/ und ist ein richter der gedancken/ und sinnen des hertzens. Eph. 6/17. Eccl. 12/11. Es. 49/2. Jer. 23/29. 1. Cor. 14/24. 2. Cor. 10/4.5.

13 Und ist keine creatur für ihm unsichtbar/ es ist aber alles bloß/ und entdecket für seinen augen/ von dem reden wir. Ps. 33/13.14. u. 34/16. u. 90/8. u. 139/11.12. Eccl. 15/20.

Das 5. Capitel.

Gegeneinanderhaltung Christi und Aarons.

14 DJeweil wir denn einen grossen hohenpriester haben/ JEsum den sohn Gottes/ der gen himmel gefahren ist/ so lasset uns halten an dem bekäntniß. Hebr. 3/1. c. 6/20. c. 7/26. c. 8/1. c. 9/11.24. c. 10/23.

15 Deñ wir haben nicht einen hohenpriester/ der nicht könte mitleiden haben mit unserer schwachheit/ sondern der versucht ist allenthalben/ gleich wie wir/ doch ohne sünde. Eph. 53/9. Luc. 22/28. 2. Cor. 5/21. Phil. 2/7. Hebr. 2/17. 1. Petr. 2/22. 1. Joh. 3/5.

16 Darum lasset uns hinzu treten mit freudigkeit zu dem gnadenstul/ auff daß wir barmhertzigkeit empfahen/ und gnade finden/ auff die zeit/ wenn uns hülffe noth seyn wird. Rom. 3/25. Eph. 2/18. c. 3/12. Hebr. 10/19. ꝛc.

Cap. 5. v. 1 Deñ ein jeglicher hoherpriester/ der aus den menschen genommen wird/ der wird gesetzt für die menschen gegen GOtt/ auff daß er opffere gaben und opffer für die sünde. Hebr. 12 17. c. 8/3.

2 Der da könte mit leiden über die da unwissend sind/ und irren/ nach dem er auch selbst umgeben ist mit schwachheit. Hebr. 2/18. c. 4/15. c. 7/26

3 Darum muß er auch/ gleich wie für das volck/ also auch für sich selbst opffern für die sünde. Lev. 9/7. c. 16/3. ꝛc. Hebr. 7/26.

4 Und niemand nimmt ihm selbst die ehre/ sondern der auch beruffen sey von GOtt/ gleich wie der Aaron. Exod. 28/1. 1. Par. 23/13. 2. Par. 26/16. ꝛc.

5 Also auch Christus hat sich nicht selbst in die ehre gesetzet/ daß er hoherpriester würde/ sondern der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn/ heute hab ich dich gezeuget. Ps. 2/7. Joh. 8/54. Act. 13/33. Supr. 1/5.

6 Wie er auch am andern orte spricht. Du bist ein priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Ps. 110/4. Infra 7/17.

7 Und er hat am tage seines fleisches gebet und flehen mit starckem geschrey und thränen geopffert/ zu dem/ der ihm von dem tode kunte aushelffen/ und ist auch erhöret/ darum/ daß er GOtt in ehren hatte. Matth. 26/38. ꝛc. c. 27/46.50. Marc. 14/33.36. c. 15/34.37. Luc. 22/42. c. 23/46. Joh. 12/27. c. 17/1.

8 Und wiewol er GOttes Sohn war/ hat er doch an dem/ das er litte/ gehorsam gelernet. Phil. 2/6.

9 Und da er ist vollendet/ ist er worden allen/ die ihm gehorsam sind/ eine ursache zur ewigen seligkeit/ Hebr. 2/10.

10 Genannt von GOtt ein hoherpriester/ nach der ordnung Melchisedeck.

11 Davon hätten wir wol viel zu reden/ aber es ist schwer/ weil ihr so unverständig seyd.

12 Und die ihr soltet längst meister seyn/ bedürffet ihr wiederum/ daß man euch die ersten buchstaben der göttlichen wort lehre/ und daß man euch milch gebe/ und nicht starcke speise. 1. Cor. 3/1. 2. 3. 1. Petr. 2/2.

13 Denn wem man noch milch geben muß/ der ist unerfahren in dem wort der gerechtigkeit/ denn er ist ein junges kind: 1. Cor. 3/2. c. 14. 20. Eph. 4/ 14.

14 Den vollkommenen aber gehöret starcke speise/ die durch gewonheit haben geübte sinnen/ zum unterscheid des guten und des bösen.

Das 6. Capitel.

Warnung für abfall. Vermahnung zur beständigkeit.

1 DArum wollen wir die lehre von anfang christliches lebens jetzt lassen/ und zur vollkommenheit fahren/ nicht abermal grund legen von busse der todten wercke/ vom glauben an GOtt/

2 Von der tauffe/ von der lehre/ von hände auflegen/ von der todten aufferstehung/ und vom ewigen gerichte.

3 Und das wollen wir thun/ so es GOtt anders zulässet. Act. 18/ 21. 1. Cor. 4/19. Jac. 4/15.

4 Denn es ist unmüglich/ daß die/ so einmal erleuchtet sind/ und geschmecket haben die himmlische gaben/ und theilhafftig worden sind des heiligen Geistes/ Ebr. 10/26. Matth. 12/ 31. 45. infra. 10/ 26. 2. Petr. 2/ 20. 1. Joh. 4/ 10. c. 5/ 16.

5 Und geschmecket haben das gütige wort Gottes/ und die kräffte der zukünfftigen welt/

6 Wo sie abfallen/ und wiederum ihnen selbst den Sohn Gottes creutzigen/ und für spott halten/ daß sie solten wiederum erneuert werden zur busse.

7 Den die erde/ die den regen trincket/ der offt über sie komt/ und bequem kraut trägt/ denen/ die sie bauen/ empfähet segen von GOtt.

8 Welche aber dornen und diesteln träget/ die ist untüchtig/ und dem fluche nahe/ welche man zuletzt verbrennet.

9 Wir versehen uns aber/ ihr liebsten/ bessers zu euch/ und daß die seligkeit näher sey/ ob wir wol also reden.

10 Denn GOtt ist nicht ungerecht/ daß er vergesse euers wercks uñ arbeit der liebe/ die ihr beweiset habt an seinem namen/ da ihr den heiligen dienet/ und noch dienet. Prov. 14/31. Matth. 10/42. c. 25/40. Marc. 9/41. Joh. 13/20. Rom. 3/ 4. 1. Thess. 1/3. 2. Thess. 1/ 6. 7.

11 Wir begehren aber/ daß euer jeglicher denselbigen fleiß beweise/ die hoffnung feste zu halten/ biß ans ende.

12 Daß ihr nicht wanckel werdet/ sondern nachfolger derer/ die durch den glauben und gedult ererben die verheissungen.

13 Denn als GOtt Abraham verhieß/ da er bey keinem grössern zu schweren hatte/ schwur er bey sich selbst/ Gen. 22/ 16. 17.

14 Und sprach: Warlich/ ich will dich segnen und vermehren. Gen. 12/3. c. 17/ 4. c. 22/ 17. Ps. 105/ 9. Luc. 1/ 73.

15 Und also trug er gedult/ und erlangete die verheissung.

16 Die menschen schweren wol bey einem grössern/ denn sie sind/ und der eyd macht ein ende alles hadens/ dabey es feste bleibet unter ihnen. Exod. 11/ 11.

17 Aber GOtt/ da er wolte den erben der verheissung überschwenglich beweisen/ daß sein rath nicht wancket/ hat er einen eyd dazu gethan.

18 Auff daß wir durch zwey stück/ die nicht wancken/ (denn es ist unmüglich/ daß GOtt liege/) einen starcken trost haben/ die wir zuflucht haben/ und halten an der angebotenen hoffnung.

19 Welche wir haben/ als einen sichern und festen ancker unserer seele/ der auch hinein gehet in das inwendige des vorhangs/

20 Dahin der vorläuffer für uns eingegangen/ JEsus ein hoherpriester worden in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Hebr. 3/ 1. c. 4/ 14. c. 8/ 1. c. 9/ 11.

Das 7. Capitel.

Vergleichung Christi mit Melchisedeck.

1 DJeser Melchisedeck aber war ein König zu Salem/ ein priester Gottes des allerhöchsten/ der Abraham entgegen gieng/ da er von der könige schlacht wieder kam/ und segnete ihn. Gen. 14/ 18.

2 Welchem auch Abraham gab den zehenden aller güter. Aufs erste wird er verdolmetschet ein König der gerechtigkeit/ darnach aber ist er auch ein König zu Salem/ das ist/ ein König des friedes.

3 Ohn vater/ ohn mutter/ ohn geschlecht/ und hat weder anfang der tage/ noch ende des lebens: Er ist aber vergleichet dem Sohn Gottes/ und bleibet priester in ewigkeit.

4 Schauet aber/ wie groß ist der/ dem auch Abraham der patriarch den zehenden gibt von der erbeuten beute. Gen. 14/ 20.

5 Zwar/ die kinder Levi/ da sie das priesterthum empfangen/ haben sie ein gebot/ den zehenden vom volck/ das ist/ von ihren brüdern/ zu nehmen/ nach dem gesetz/ wiewol auch dieselbigen aus den lenden Abrahä kommen sind. Num. 18/ 21. 26. Deut. 18/ 1. Joh. 4/ 14. 2. Par. 31/ 5. Deut. 14 28. 29.

6 Aber der/ des geschlecht nicht genennet wird unter ihnen/ der nahm den zehenden von Abraham und segnete den/ der die verheissung hatte. Gen. 14/ 20. Rom. 4/ 13. Gal. 3/ 16.

7 Nun ists ohn alles widersprechen also/ daß das geringere von dem bessern gesegnet wird.

8 Und hie nehmen den zehenden die sterbenden menschen/ aber dort bezeuget er/ daß er lebe.

9 Und daß ich also sage: Es ist auch Levi/ der den zehenden nimmt/ verzehendet durch Abraham/

10 Denn er war je noch in den lenden des vaters/ da ihm Melchisedeck entgegen gieng. Gen. 14/ 20.

11 Ist nun die vollkomenheit durch das Levitische priesterthum geschehen (denn unter demselbigen hat das volck das gesetz empfangen) was ist denn weiter noth zu sagen/ daß ein ander priester auffkommen solle/ nach der ordnung Melchisedeck/ und nicht nach der ordnung Aaron? Gal. 2/ 21. infr. v. 18. 19.

12 Denn wo das priesterthum verändert wird/ da muß auch das gesetz verändert werden.

13 Denn von dem solches gesagt ist/ der ist aus einem andern geschlecht/ aus welchem nie keiner des altars gepfleget hat.

14 Denn es ist ja offenbar/ daß von Juda auffgegangen ist unser HErr/ zu welchem geschlecht Moses nichts geredt hat vom priesterthum. Es. 11/ 1. Matth. 1/ 2. ꝛc. Luc. 3/ 33.

15 Und es ist noch klärlicher/ so nach der weise Melchisedeck ein ander priester auffkommt/

16 Welcher nicht nach dem gesetz des fleischlichen gebots gemacht ist/ sondern nach der krafft des unendlichen lebens.

17 Denn er bezeuget/ du bist ein priester ewiglich/ nach der ordnung Melchisedeck. Psl. 110/ 4. Hebr. 5/ 6.

18 Denn damit wird das vorige gesetz auffgehaben (darum daß es zu schwach/ und nicht nütze war. Gal. 4/ 9.

19 Denn das gesetz konte nichts vollkommen machen) Und wird ein geführet eine bessere hoffnung/ durch welche wir zu GOtt nahen. Joh. 1/ 17. Act. 13/ 39. Rom. 3/ 21 28. c. 8/ 3. Eph. 2/ 18. c. 3/ 12. Gal. 2/ 16. Hebr. 4/ 16.

20 Und dazu/ das viel ist/ nicht ohne eyd/ denn jene sind ohne eyd priester worden/

21 Dieser aber mit dem eyde durch den/ der zu ihm spricht: Der HErr hat geschworen/ und wird ihn nicht gereuen/ du bist ein priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Psal. 110/ 4.

22 Also gar viel eines bessern testaments ausrichter ist JEsus worden. Hebr. 8/ 6.

23 Und jener sind viel/ die priester wurden/ darum/ daß sie der tod nicht bleiben ließ.

24 Dieser aber/ darum/ daß er bleibet ewiglich/ hat ein unvergänglich priesterthum/

25 Daher er auch selig machen kan immerdar/ die durch ihn zu GOtt kommen/ und lebe immerdar/ und bittet für sie. Röm. 8/ 34. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 9/ 24. 1. Joh. 2/ 2.

26 Denn einen solchen hohenpriester solten wir haben/ der da wäre heilig/ unschuldig/ unbefleckt/ von

den

den sündern abgesondert/und höher denn der himmel ist. Rom. 8/34. Hebr. 4/14.15. c. 9/24. 1. Joh. 2/2.

27 Dem nicht täglich noth wäre/ wie jenen hohenpriestern/ zu erst für eigene sünde opffer zu thun/darnach für des volcks sünde: Denn das hat er gethan einmal/ da er sich selbst opfferte. Lev. 26/3. 6. seq. Lev. 9/7. Hebr. 5/3. c. 9/12. 28. c. 10/12.

28 Denn das gesetz macht menschen zu hohenpriestern/ die da schwachheit haben/ diß wort aber des eydes/ das nach dem gesetz gesagt ist/setzet den sohn ewig und vollkommen. Hebr. 2/10. c. 5/1. 2. 9.

Das 8. Capitel.

Vergleichung des priesterthums Christi/ mit dem priesterthum der Leviten.

1 DAs ist nun die summa/ davon wir reden/ wir haben einen solchen hohenpriester/ der da sitzet zu der rechten/ auff dem stul der majestät im himmel/ Eph. 1/20. Col. 3/1. Hebr. 1/3. 13. c. 3/1. c. 4/14. c. 6/20. c. 9/11. c. 12/2.

2 Und ist ein pfleger der heiligen güter/und der warhafftigen hütten/ welche GOtt auffgerichtet hat/und kein mensch. Hebr 9/8. 11. 24. c. 10/21.

3 Denn ein jeglicher hoherpriester wird eingesetzet zu opffern gaben uñ opffer/ darum muß auch dieser etwas haben/ daß er opffere.

Eph. 5/2. Hebr. 5/1.

4 Wenn er nun auff erden wäre/ so wäre er nicht priester/ dieweil da priester sind/ die nach dem gesetz die gaben opffern/

5 Welche dienen dem fürbilde/und dem schatten der himmlischen güter/ wie die göttliche antwort zu Mose sprach/ da er solte die hütten vollenden: Schaue zu/sprach er/daß du machest alles nach dem bilde/ das dir auff dem berge gezeiget ist. Exod. 25/40. Act. 7/44. Col. 2/17. Hebr. 10/1.

6 Nun aber hat er ein besser amt erlanget/ als der eines bessern testaments mittler ist/welches auch auff bessern verheissungen stehet.

2. Cor. 3/6. Hebr. 7/22.

7 Denn so jenes/ das erste/ untadelich gewesen wäre/ würde nicht raum zu einem andern gesucht.

8 Denn er tadelt sie/ und saget: Sihe/ es komen die tage/spricht der HErr/ daß ich über das haus Israel/ und über das haus Juda ein neu testament machen wil/

Jer. 31/31. seq.

9 Nicht nach dem testament/ das ich gemacht habe mit ihren vätern/ an dem tage/ da ich ihre hand ergriff/sie auszuführen aus Egyptenland: Denn sie sind nicht blieben in meinem testament/ so hab ich ihr auch nicht wollen achten/ spricht der HErr.

10 Denn das ist das testament/das ich machen wil dem hause Israel nach diesen tagen/spricht der HErr: Ich wil geben mein gesetz in ihren sin/und in ihr hertz wil ich es schreiben/ und wil ihr GOtt seyn/ und sie sollen mein volck seyn. Jer. 31/33. 2c. Zach. 8/8.

11 Und soll nicht lehren jemand seinen nechsten/ noch jemand seinen bruder/ und sagen: Erkenne den HErrn. Denn sie sollen mich alle kennen/von dem kleinesten an biß zu dem grössesten. Joh. 6/45. 65. Hebr. 10/16. 1. Joh. 2/27.

12 Denn ich wil gnädig seyn ihrer untugend/ und ihren sünden/ und ihrer ungerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken. Rom. 11/27.

13 In dem er saget: Ein neues/ machet er das erste alt/ was aber alt und überjahret ist/ das ist nahe bey seinem ende.

Das 9. Capitel.

Die stiffts-hütte und levitischen opffer ein fürbild auff Christi hohepriesterliches amt.

1 ES hatte zwar auch das erste seine rechte und gottesdienst/ und äusserliche heiligkeit.

2 Denn es war da auffgericht das förderthеil der hütten/ darinnen war der leuchter/ und der tisch/und die schaubrodt/und diese heisset die heilige. Exod. 25/23 31. c. 26/1. 2c. c. 36/1. 2c. Lev. 24/5. 2c.

3 Hinter dem andern fürhang aber war die hütte/ die da heisset/ die allerheiligste/

4 Die hatte das güldene rauchfaß/ und die lade des testaments/allent-

halben mit gold überzogen/ in welcher war die güldene gelte/ die das himmelbrodt hatte/ und die ruthe Aaron/ die gegrünet hatte/ und die tafeln des testaments. Exod. 16/33. c. 25/ 10. 21. c. 26/ 33. c. 34/ 29. Num. 17/ 10. 1. Reg. 8/ 9. 2. Par. 5/ 10.

5 Oben drüber aber waren die Cherubim der herrlichkeit/ die überschatteten den gnaden-stul/ von welchem jetzt nicht zu sagen ist insonderheit. Exod. 25/ 18.

6 Da nun solches also zugerichtet war/ giengen die priester allezeit in die fordersten hütten/ und richteten aus den gottesdienst. Num. 28/3.

7 In die ander aber gieng nur einmal im jahr alleine der hohepriester/ nicht ohne blut/ daß er opfferte für sein selbst und des volcks unwissenheit. Exod. 30/ 10. Lev. 16/ 2. c. 15/ 34. infr. v. 25.

8 Damit der heilige Geist deutet/ daß noch nicht offenbar wäre der weg zur heiligkeit/ so lange die erste hütte stünde/ Joh. 14/6. Hebr. 10/ 19. 20.

9 Welche muste zur selbigen zeit ein fürbild seyn/ in welcher gaben und opffer geopffert wurden/ und kunten nicht vollkommen machen nach dem gewissen/ den/ der da gottesdienst thut/ Act. 13/39. Gal. 3/21.

10 Allein mit speise und tranck/ unmancherley tauffe/ und äusserlicher heiligkeit/ die biß an die zeit der besserung sind auffgelegt. Lev. 11/2. Num. 19/7. ꝛc.

(Ep. am 3. Sonnt. in der Fasten/ Judica.)

11 Christus aber ist kommen/ daß er sey ein hoherpriester der zukünfftigen güter/ durch eine grössere und vollkommenere hütten/ die nicht mit der hand gemacht ist/ daß ist/ die nicht also gebauet ist.

Hebr. 3/ 1. c. 4/ 14. c. 6/ 20. c. 8/ 1.

12 Auch nicht durch der böcke oder kälber blut/ sondern er ist durch sein eigenblut einmal in das heilige eingegangen/ und hat eine ewige erlösung erfunden. Act. 20/28. Eph. 1/7. Colloss. 1/14. Hebr. 10/ 10. 1. Petr. 1/ 19. Apoc. 1/ 5. c. 5/ 9.

13 Denn so der ochsen und der böcke blut/ und die aschen von der kuhe gesprenget/ heiliget die unreinen zu der leiblichen reinigkeit/ Lev. 26/ 14. Num. 19/ 9. 12. 17. 18. Hebr. 10/ 4.

14 Wie vielmehr wird das blut Christi der sich selbst ohn allen wandel/ durch den heiligen Geist GOtte geopffert hat/ unser gewissen reinigen von den todten wercken/ zu dienen dem lebendigen GOtt: Luc. 1/ 75. Rom. 6/ 13. Eph. 5/ 2. Gal. 1/ 4. c. 2/ 20. Tit. 2/ 14. Hebr. 6/ 1. 1. Petr. 1/ 19. 1. Joh. 1/ 7. Apoc. 1/ 5.

15 Und darum ist er auch ein mitler des neuen testaments/ auf daß durch den tod/ so geschehē ist zur erlösung/ von den übertretungen (die unter dem ersten testament waren) die/ so beruffen sind/ das verheissene ewige erbe empfahen. Act. 13/39. Rom. 6/ 25. c. 5/ 6. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 12/ 24. 1. Petr. 3/ 18.

16 Denn wo ein testament ist/ da muß der tod geschehen deß/ der das testament machet.

17 Denn ein testament wird fest durch den tod/ anders hat es noch nicht macht/ wenn der noch lebet/ der es gemacht hat. Gal. 3/ 15.

18 Daher auch das erste nicht ohne blut gestifftet ward.

19 Den als Moses ausgeredt hatte/ von allen geboten/ nach dem gesetz/ zu allem volck/ nahm er kälber und bocks-blut/ mit wasser und purpurwolle/ und isopen/ und besprengete das buch/ und alles volck/ Exod. 24/ 5. 6 Lev. 16/ 14. 15. 18.

20 Und sprach: Das ist das blut des testaments/ das GOtt euch geboten hat. Exod. 28/ 4. Matth. 26/ 28.

21 Und die hütten und alles geräthe des gottesdiensts besprengete er desselbigen gleichen mit blut. Exod. 29/36. Lev. 8/15. 19. c. 16/ 14.

22 Und wird fast alles mit blut gereiniget nach dem gesetz/ und ohne blutvergiessen geschicht keine vergebung. Lev. 17/ 11.

23 So musten nun der himlischen dinge fürbilder mit solchem gereiniget werden/ aber sie selbst/ die himlischen/ müssen bessere opffer haben/ denn jene waren.

24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das heilige/ so mit händen ge-

gemacht ist/ (welches ist ein gegenbild der rechtschaffenen) sondern in den himmel selbst/ nun zu erscheinen für dem angesicht Gottes für uns. Rom. 8/34. Hebr. 7/25. 1. Joh. 2/2.

25 Auch nicht/ daß er sich offtmals opfere/ gleich wie der hohepriester gehet alle jahr in das heilige mit frembden blut/ Exod. 30/10. Lev. 16/2. 3. 4. Hebr. 9/7.

26 Sonst hätte er oft müssen leiden von anfang der welt her: Nun aber am ende der welt ist er einmal erschienen durch sein eigen opffer/ die sünde auffzuheben. 1. Cor. 10/11. Eph. 1/10. Gal. 4/4.

27 Und wie den menschen ist gesetzet einmal zu sterben/ darnach aber das gerichte/

28 Also ist Christus einmal geopffert/ wegzunehmen vieler sünde/ zum andern mal aber wird er ohne sünde erscheinen denen/ die auff ihn warten/ zur seligkeit. Matth. 26/28. Rom. 5/6. c. 6/10. c. 8/15. 1. Petr. 3/18.

Das 10. Capitel.

Fürtrefflichkeit des versühnopffers Christi.

1 DEnn das gesetz hat den schatten von den zukünfftigen gütern/ nicht das wesen der güter selbst. Alle jahr muß man opffern imer einerley opffer/ und kan nicht/ die da opffern/ vollkommen machen. Col. 2/16. 17. Hebr. 8/5. c. 9/9.

2 Sonst hätte das opffern auffgehöret/ wo die/ so am Gottesdienst sind/ kein gewissen mehr hätten von den sünden/ wenn sie einmal gereiniget wären.

3 Sondern es geschicht nur durch dieselbigen ein gedächtniß der sünde alle jahr.

4 Denn es ist unmüglich/ durch ochsen- und bocks-blut/ sünde wegnehmen. Lev. 16/14. Num. 19/4. Hebr. 9/13.

5 Darum/ da er in die welt kömt/ spricht er? Opffer und gaben hastu nicht gewolt/ den leib aber hastu mir zubereitet/ Psal. 40/7. seq. u. 50/8. 10. Es. 1/11. Jer. 6/20. Amos. 5/21.

6 Brandopffer und sündopffer gefallen dir nicht.

7 Da sprach ich: Sihe/ ich komme/ im buch stehet fürnemlich von mir geschrieben/ daß ich thun soll/ GOtt/ deinen willen.

8 Droben als er gesagt hatte: Opffer uñ gaben/ brandopffer und sündopffer hastu nicht gewolt/ sie gefallen dir auch nicht (welche nach dem gesetz geopffert werden.)

9 Da sprach er: Sihe/ ich komme zu thun/ GOtt/ deinen willen. Da hebet er das erste auff/ daß er das ander einsetze.

10 In welchem willen wir sind geheiliget/ einmal geschehen durch das opffer des leibes JEsu Christi. Hebr. 9/12.

11 Und ein jeglicher priester ist eingesetzet/ daß er alle tage gottesdienst pflege/ und offtmals einerley opffer thue/ welche nimmermehr können die sünde abnehmen.

12 Dieser aber/ da er hat ein opffer für die sünde geopffert/ das ewiglich gilt/ sitzt er nun zur rechten Gottes/ Psal. 110/1. 1. Cor. 15/25.

13 Und wartet hinfort/ biß das seine feinde zum schemel seiner füsse gelegt werden. Ps. 110/1. Act. 2/34. 1. Cor. 15/25. Eph. 1/20. Col. 3/1. Hebr. 1/3. 13. c. 8/1.

14 Denn mit einem opffer hat er in ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden.

15 Es bezeuget uns aber des auch der heilige Geist: Denn nach dem er zuvor gesagt hatte:

16 Das ist das testament/ das ich ihnen machen wil/ nach diesen tagen/ spricht der HErr: Ich wil mein gesetz in ihr hertz geben/ und in ihre sinne wil ich es schreiben/ Jer. 31/33. Röm. 11/27. Hebr. 8/8.

17 Und ihrer sünde und ihrer ungerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken.

18 Wo aber derselbigen vergebung ist/ da ist nicht mehr opffer für die sünde.

19 So wir denn nun haben/ liebe brüder/ die freudigkeit zum eingang in das heilige/ durch das blut JEsu/ Joh. 10/9. c. 14/1. Rom. 5/2. Eph. 2/13. 18. c. 3/12. Hebr. 9/8. 12.

20 Welchen er uns zubereitet hat/ zum neuen und lebendigen wege/ durch den vorhang/ das ist/ durch sein fleisch.

21 Und haben einen hohenpriester über das haus Gottes. Hebr. 4/14. 16.

22 So lasset uns hinzu gehen/ mit warhafftigem hertzen/ in völligem glauben/ besprenget in unsern hertzen/ und loß von dem bösen gewissen/ und gewaschen am leibe mit reinem wasser/ Ezech. 36/25. Eph. 3/12. Jac. 1/6.

23 Und lasset uns halten an der bekäntniß der hoffnung/ und nicht wancken/ denn er ist treu/ der sie verheissen hat.

24 Und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen/ mit reitzen zur liebe und guten wercken.

25 Und nicht verlassen unsere versamlung/ wie etliche pflegen/ sondern unter einander vermahnen/ und daß so viel mehr/ so viel ihr sehet/ daß sich der tag nahet.

26 Denn so wir muthwillig sündigen/ nach dem wir die erkäntniß der warheit empfangen haben/ haben wir fürder kein ander opffer mehr für die sünde/ Num. 15/30. Matth. 12/31. 2. Petr. 2/20. 21. 1. Joh. 5/16.

27 Sondern ein schrecklich warten des gerichts/ und des feuereifers/ der die widerwärtigen verzehren wird. Ezech. 36/5.

28 Wenn jemand das gesetz Mosi bricht/ der muß sterben ohn barmhertzigkeit/ durch zween oder drey zeugen/ Num. 35/30. Deut. 17/6. c. 19/15. Matth. 18/16. Joh. 8/17. 2. Cor. 13/1.

29 Wie viel meynet ihr ärgere straffe wird der verdienen/ der den Sohn Gottes mit füssen tritt/ und das blut des testaments unrein achtet/ durch welches er geheiliget ist/ und den Geist der gnaden schmähet? 1. Cor. 11/29.

30 Denn wir wissen den/ der da saget: Die rache ist mein/ ich wil vergelten/ spricht der HErr. Und abermal: Der HErr wird sein volck richten. Deut. 32/35. Röm. 12/19.

31 Schrecklich ists/ in die hände des lebendigen Gottes zu fallen.

32 Gedencket aber an die vorigen tage/ in welchen ihr erleuchtet/ erduldet habt einen grossen kampff des leidens/ Gal. 3/4. Phil. 1/29. 30. Col. 2/1.

33 Zum theil selbst/ durch schmach und trübsal ein schauspiel worden/ zum theil gemeinschafft gehabt mit denen/ den es also gehet. Phil. 1/7. c. 4/14.

34 Denn ihr habt mit meinen banden mitleiden gehabt/ und den raub eurer güter mit freuden erduldet/ als die ihr wisset/ daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende haabe im himmel habt. Matth. 5/12. c. 6/20. c. 19/21. Luc. 12/33. Act. 5/41. c. 21/53. 1. Thess. 2/14. 1. Tim. 6/19. Jac. 1/2.

35 Werffet euer vertrauen nicht weg/ welches eine grosse belohnung hat. Matth. 10/32.

36 Gedult aber ist euch noth/ auf daß ihr den willen Gottes thut/ und die verheissung empfahet.

37 Denn noch über eine kleine weile so wird kommen/ der da kommen soll/ und nicht verziehen/

38 Der gerechte aber wird des glaubens leben: Wer aber weichen wird/ an dem wird meine seele kein gefallen haben. Hab. 2/4. Rom. 1/17. Gal. 3/11. Agg. 2/7. Luc. 18/8. 1. Petr. 1/6. c. 3/8. c. 5/10.

39 Wir aber sind nicht von denen/ die da weichen und verdamt werden/ sondern von denen/ die da gläuben/ und die seele erretten.

Das 11. Capitel.

Vom seligmachenden glauben.

1 ES ist aber der glaube eine gewisse zuversicht/ des/ das man hoffet/ und nicht zweiffelt an dem/ das man nicht sihet. Röm. 8/24. 1. Cor. 2/18.

2 Durch den haben die alten zeugniß überkommen.

3 Durch den glauben mercken wir/ daß die welt durch Gottes wort fertig ist/ daß alles/ das man sihet/ aus nichts worden ist. Gen. 1/1. seq. Ps. 33/6. Röm. 4/17. 2. Petr. 3/5.

4 Durch den glauben hat Abel GOtt ein grösser opffer gethan/ denn Cain/ durch welchen er zeugniß überkomen hat/ daß er gerecht sey/ da GOtt zeugete von seiner gabe/ un durch denselbigen redet er noch/ wiewol er gestorben ist. Gen. 4/4. 10. Matth. 23/35. Hebr. 12/24.

5 Durch den glauben ward Ensch weggenommen/ daß er den tod nicht sehe/ und ward nicht erfunden/ darum/ daß ihn GOtt wegnahm: Denn vor seinem wegnehmen hat er zeugniß gehabt/ daß er GOtt gefallen

ha-

habe. Gen. 5/ 24. Eccl. 44/ 16/ c. 49/ 16.

6 Aber ohne glauben ists unmüglich GOtt gefallen: Denn wer zu GOtt kommen wil/der muß gläuben/ daß er sey/und denen/die ihn suchen/ ein vergelter seyn werde.

7 Durch den glauben hat Noe Gott geehret/ und die arche zubereitet zum heil seines hauses/ da er einen göttliche befehl empfieng von dem/ das man noch nicht sahe/durch welchen er verdamte die welt/ und hat ererbet die gerechtigkeit/ die durch den glauben kömt. Gen. 6/8. 14. seq. Eccl. 44/17. Rom. 3/22. Ph l. 3/ 9.

8 Durch den glauben ward gehorsam Abraham/ da er beruffen ward/ auszugehen in das land/ das er ererben solte/und gieng aus/ und wuste nicht/wo er hinkäme. Gen. 12/4. Act. 7/ 2.

9 Durch den glauben ist er ein frembdling gewesen in dem verheissenen lande/als in einem frembden/ und wohnete in hütten mit Isaac und Jacob/ den miterben derselbigen verheissunge.

10 Denn er wartete auf eine stadt/ die einen grund hat/welcher baumeister und schöpffer GOtt ist. Hebr. 3/ 4. c. 12/ 22. c. 13/ 14. Apoc. 21/ 2.

11 Durch den glauben empfieng auch Sara krafft/ daß sie schwanger ward/ und gebar über die zeit ihres alters: Denn sie achtete ihn treu/ der es verheissen hatte. Gen. 17/ 19. c. 21/ 2. Luc. 1/ 36. Rom. 4/ 19.

12 Darum sind auch von einem wiewol erstorbenes leibes/ viel geboren/wie die sterne am himel/ und wie der sand am rande des meers/ der unzehlich ist. Gen. 15/5. c. 22/17. Röm. 4/ 18.

13 Diese alle sind gestorben im glauben/ und haben die verheissung nicht empfangen/ sondern sie von ferne gesehen/ und sich der vertröstet/ und wol begnügen lassen/ und bekant/daß sie gäste und frembdlinge auff erden sind. Gen. 23/4. c. 47. 9. 2. Par. 29/ 15. Ps. 39/ 13. Ps. 119/ 19. Joh. 8/ 33.

14 Denn die solches sagen/ die geben zu verstehen/ daß sie ein vaterland suchen.

15 Und zwar/ wo sie das gemeynet hätten/ von welchem sie waren ausgezogen/ hatten sie ja zeit wieder umzukehren.

16 Nu aber begehren sie eines bessern/nemlich eines himlischen/ darum schämet sich GOtt ihrer nicht/ zu heissen ihr GOtt. Denn er hat ihnen eine stadt zubereitet. Exod. 3/ 6. Matth. 22/ 32. Act. 7/32.

17 Durch den glauben opfferte Abraham den Isaac/ da er versucht ward/ und gab dahin den eingebornen/ da er schon die verheissung empfangen hatte/ Gen. 22/1. seq. Eccl. 44/ 21.

18 Von welchem gesagt ward: In Isaac wird dir dein saame geheissen werden. Gen. 21/ 12. Rom. 9/ 7. Gal. 3/ 29.

19 Und dachte/GOtt kan auch wol von den todten erwecken/ daher er auch ihn zum fürbilde wieder nahm.

20 Durch den glauben segnete Isaac von den zukünfftigen dingen den Jacob und Esau. Gen. 27/ 27. 28. 39.

21 Durch den glauben segnete Jacob/ da er starb/ beyde söhne Josephs/ und neigete sich gegen seines scepters spitzen. Gen. 48/ 15. seq. c. 47/31.

22 Durch den glauben redete Joseph von auszug der kinder Israel/ da er starb/ und thät befehl von seinen gebeinen. Gen. 50/24.

23 Durch den glauben ward Moses/da er geboren war/drey monden verborgen von seinen eltern/darum/ daß sie sahen/ wie er ein schön kind war/ und fürchteten sich nicht für des königes gebot. Exod. 1/16. c. 2/2. Act. 7/20.

24 Durch den glauben wolte Moses/ da er groß ward/nicht mehr ein sohn heissen der tochter Pharao/ Exod. 2/11. 12. c. 12/10. 11. Ps. 84/11.

25 Und erwehlete viel lieber mit dem volck Gottes ungemach zu leiden/ denn die zeitliche ergetzung der sünden zu haben/

26 Und achtet die schmach Christi für grösser reichthum/denn die schätze Egypti: Denn er sahe an die belohnung.

27 Durch den glauben verließ er Egypten/ und furchte nicht des königes grimm. Denn er hielt sich

an den/den er nicht sahe/ als sehe er ihn. Exod. 2/15. c. 10/28. 29. c. 12. 31. c. 13/17. ꝛc.

28 Durch den glauben hielt er die ostern/ und das blutvergiessen/ auff daß/ der die erstengeburte würgete/ sie nicht treffe. Exod. 12/ 18. seq. c. 21/22.

29 Durch den glauben giengen sie durchs rothe meer/ als durch trocken land/welches die Egypter auch versuchten/und ersoffen. Exod. 14/22.

30 Durch den glauben fielen die mauren zu Jericho/da sie sieben tage umher gegangen waren. Jos. 6/20.

31 Durch den glauben ward die hure Rahab nicht verlohren mit den ungläubigen/ da sie die kundschaffer freundlich auffnahm. Jos. 2/18. c. 6/17. 23. Jac. 2/25.

32 Und was sol ich mehr sagen? Die zeit würde mir zu kurtz/ wenn ich solte erzehlen von Gideon/ und Barak/ und Samson/ und Jephthah/ und David/ und Samuel/ und den propheten/ 1. Sam. 1/17. c. 7/15. c. 13/14. c. 17/45. 2. Sam. 2/4. Jud. 4/6. c. 11/6. 9. c. 15/ 20. c. 12/7. c. 13/24.

33 Welche haben durch den glauben königreiche bezwungen/ gerechtigkeit gewircket/ die verheissung erlanget/der löwen rachen verstopffet/ 1. Sam. 17/34. 2. Sam. 8/1. c. 10/ 19. c. 12/29. Dan. 6/22. Jud. 14/6.

34 Des feuers krafft ausgelöscht/ des schwerdts schärffe entrunnen/ sind kräfftig worden aus der schwachheit/sind starck worden im streit/haben der frembden heer darnieder gelegt. Es. 38/21. Dan. 3/25. 1. Sam. 14/ 1. ꝛc. c. 20/1. 2. Sam. 7/12. 1. Reg. 9/4. c. 19/1. 2. Reg. 6/16. c. 20/7. 1. Chron. 22/9. Job. 42/ 10. Ps. 6/9. u. 89/20. Jud. 7/21. c. 15/15.

35 Die weiber haben ihre todten von der aufferstehung wieder genommen/ die andern aber sind zuschlagen/und haben keine erlösung angenommen/ auff daß sie die aufferstehung/ die besser ist/ erlangeten.

36 Etliche haben spott und geisseln erlitten/dazu bande und gefängniß.

37 Sie sind gesteiniget/zuhackt/zustochen/ durch schwerdt getodtet/sie sind umher gegangen in peltzen und ziegenfellen/ mit mangel/mit trübsal/ mit ungemach/ 1. Reg. 21/13. 2. Reg. 1/8. Matth. 3/4.

38 Der die welt nicht werth war/ und sind im elend gegangen in den wüsten/auf den bergen/in den klüfften und löchern der erden.

39 Diese alle haben durch den glauben zeugniß überkommen/und nicht empfangen die verheissung/ Hebr. 11/2.

40 Darum/daß Gott etwas bessers für uns zuvor versehen hat/ daß sie nicht ohne uns vollendet würden.

Das 12. Capitel.

Vermahnung zur gedult und gottseligkeit.

1 DArum auch wir/ dieweil wir solchen hauffen zeugen um uns haben/ lasset uns ablegen die sünde/ so uns immer anklebt/ und träge machet/und lasset uns lauffen durch gedult in dem kampff/der uns verordnet ist/ Rom. 6/4. c. 12/12. 1. Cor. 9/24. 2. Cor. 7/1. Phil. 3/ 13. 14. Col. 3/8. Eph. 4/22. 1. Petr. 2/1. c. 4/2. 11. Hebr. 10/36.

2 Und auffsehen auff JEsum/ den anfänger und vollender des glaubens. Welcher/da er wol hätte mögen freude haben/ erduldete er das creutz/ uñ achtete der schande nicht/ und ist gesessen zur rechten auff dem stul Gottes. Luc. 24/26. 46. Act. 3/ 15. c. 5/31. Phil. 2/8. 1. Petr. 1/3. Hebr. 1/3. 13. c. 2/10. c. 8/1.

3 Gedencket an den/der ein solches widersprechen von den sündern wider sich erduldet hat/ daß ihr nicht in eurem muth matt werdet/ und ablasset.

4 Denn ihr habt noch nicht biß aufs blut widerstanden über dem kämpfen wider die sünde/ 1. Cor. 10/13.

5 Und hat bereit vergessen des trostes/ der zu euch redet/ als zu den kindern/ Mein sohn/achte nicht geringe die züchtigung des HErrn/ und verzage nicht/wenn du von ihm gestraffet wirst. Prov. 3/11. 12. Apoc. 3/19. Joh. 5/17.

6 Denn welchen der HErr lieb hat/den züchtiget er/er stäupet aber einen jeglichen sohn/ den er auffnimmt.

7 So

7 So ihr die züchtigung erduldet/ so erbeut sich euch Gott/ als kindern: Denn wo ist ein sohn/ den der vater nicht züchtiget?

8 Seyd ihr aber ohne züchtigung/ welcher sie alle sind theilhaftig worden/ so seyd ihr bastarte/ und nicht kinder.

9 Auch so wir haben unsere leibliche väter zu züchtigern gehabt/ und sie gescheuet/ solten wir denn nicht vielmehr unterthan seyn dem geistlichen vater/ daß wir leben? Num. 16/ 22. c. 27/ 16. Eccl. 12/ 1. 7. Es. 57/ 16. Zach. 12/ 1.

10 Und jene zwar haben uns gezüchtiget/ wenig tage nach ihrem dünckeu/ dieser aber zu nutz/ auf daß wir seine heiligung erlangen.

11 Alle züchtigung aber/ wenn sie da ist/ dünckt sie uns nicht freude/ sondern traurigkeit seyn/ Aber darnach wird sie geben eine friedsame frucht der gerechtigkeit/ denen/ die dadurch geübet sind.

12 Darum richtet wieder auff die lässigen hände/ und die müden knie/

13 Und thut gewisse tritt mit euren füssen/ daß nicht jemand strauchele/ wie ein lahmer/ sondern vielmehr gesund werde. Es. 35/ 3.

14 Jaget nach dem friede gegen jederman/ und der heiligung/ ohn welche wird niemand den HErrn sehen/ Matth. 5/ 8. Rom. 12/ 18. 2. Tim. 2/ 22.

15 Und sehet drauff/ daß nicht jemand Gottes gnade versäume/ daß nicht etwa eine bittere wurtzel auffwachse/ und unfriede anrichte/ und viel durch dieselbige verunreiniget werden. Deut. 29/ 18. Act. 17/ 13. 2. Cor. 6/ 1. Gal. 5/ 12. Hebr. 3/ 12.

16 Daß nicht jemand sey ein hurer/ oder ein gottloser/ wie Esau/ der um einer speise willen seine erstgeburt verkauffte. Gen. 24/ 33. c. 25/ 32. Eph. 5/ 3. Col. 3/ 5. 1. Thess. 4/ 3.

17 Wisset aber/ daß er hernach/ da er den segen ererben wolte/ verworffen ist: denn er fand keinen raum zur busse/ wiewol er sie mit thränen suchte. Gen. 27/ 35. seq.

18 Denn ihr seyd nicht kommen zu dem berge/ den man anrühren kunte/ und mit feuer brannte/ noch zu dem tunckel/ und finsterniß/ und ungewitter. Exod. 19/ 12. c. 20/ 19. Deut. 5/ 22.

19 Noch zu dem hall der posaunen/ und zur stimme der wort/ welcher sich wegerten/ die sie höreten/ daß ihnen das wort ja nicht gesagt würde. Exod. 20/ 19. Deut. 5/ 5. 24. c. 18/ 16.

20 (Denn sie mochtens nicht ertragen/ was da gesagt ward. Und wenn ein thier den berg anrührete/ solte es gesteiniget/ oder mit einem geschoß erschossen werden. Exod. 19/ 13.

21 Und also erschrecklich war das gesichte/ daß Moses sprach: Ich bin erschrocken/ und zittere.)

22 Sondern ihr seyd kommen zu dem berge Zion/ und zu der stadt des lebendigen Gottes/ zu dem himlischen Jerusalem/ und zu der menge vieler tausend engeln/ Gal. 4/ 26. Apoc. 3/ 12. c. 21/ 2. 10.

23 Und zu der gemeine der erstgebornen/ die im himmel angeschrieben sind/ und zu GOtt/ dem richter über alle/ und zu den geistern der vollkommenen gerechten/ Luc. 10/ 20.

24 Und zu dem mittler des neuen testaments JEsu/ und zu dem blut der besprengung/ das da besser redet/ denn Habels. Gen. 4/ 10. Exod. 24/ 8. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 8/ 6. c. 9/ 15. c. 10/ 22. c. 11/ 4. 1. Petr. 1/ 2.

25 Sehet zu/ das ihr euch des nicht wegert/ der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind/ die sich wegerten/ da er auff erden redete/ viel weniger wir/ so wir uns des wegern/ der vom himmel redet/ Hebr. 2/ 3.

26 Welches stimme zu der zeit die erde bewegte/ nun aber verheisset er/ und spricht: Noch einmal wil ich bewegen/ nicht allein die erden/ sondern auch den himmel. Hag. 2/ 7. Hebr. 12/ 26.

27 Aber solches/ noch einmal/ zeiget an/ daß das bewegliche zu verändert werden/ als das gemacht ist/ auf daß da bleibe das unbewegliche. Ps. 102/ 27. Matt. 24/ 35. 2. Petr. 3/ 10.

28 Darum/ dieweil wir empfahen ein unbewegtlich reich/ haben wir gnade/ durch welche wir sollen Gott dienen/ ihm zu gefallen/ mit zucht und furcht. 1. Petr. 1/ 5.

28 Denn unser GOtt ist ein verzehrend feuer. Deut. 4/24. c. 9/3.

Das 13. Capitel.

Vermahnung zum christlichen wandel und reiner lehre.

1 BLeibet fest in der brüderlichen liebe/ Sam. 12/10.

2 Gastfrey zu seyn vergesset nicht/ denn durch dasselbige haben etliche/ ohn ihr wissen/ engel beherberget. Gen. 18/3. c. 19/2. 3. Rom. 12/13. 1. Petr. 4/9.

3 Gedencket der gebundenen/ als die mitgebundene/ und derer/ die trübsal leiden/als die ihr auch noch im leibe lebet. Matth. 25/36. Rom. 12/15. Col. 4/18. 1. Petr. 3/8.

4 Die ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen/ und das ehebette unbefleckt/ die hurer aber und ehebrecher wird GOtt richten.

5 Der wandel sey ohne geitz/ und lasset euch begnügen an dem/das da ist/ denn er hat gesagt: Ich wil dich nicht verlassen noch versäumen. Exod. 23/8. Deut. 16/19. c. 31/6. 8. 1. Chron. 28/20. Jos. 1/5. Prov. 15/16. Matth. 6/25. 34. Phil. 4/11. 1. Tim. 6/6. ꝛc.

6 Also/ daß wir dürffen sagen: der HErr ist mein helffer/ und wil mich nicht fürchten/ was solt mir ein mensch thun? Ps. 56/12. u. 118/6.

7 Gedencket an eure lehrer/die euch das wort Gottes gesagt haben/welcher ende schauet an/ und folget ihrem glauben nach. infr. v. 17.

8 JEsus Christus/gestern und heute/ und derselbe auch in ewigkeit.

9 Lasset euch nicht mit mancherley und frembden lehren umtreiben. Denn es ist ein köstlich ding/ daß das hertz fest werde/ welches geschicht durch die gnade/nicht durch speisen/ davon keinen nutz haben/ die damit umgehen. Jer. 29/8. Matt. 24/4. Joh. 6/27. Rom. 14/17. c. 16/17. Eph. 4/14. c. 5/6. Col. 3/8. 16. 2. Thess. 2/2. Tim. 4/3. 1. Joh. 4/1.

10 Wir haben einen altar/ davon nicht macht haben zu essen/ die der hütten pflegen.

11 Denn welcher thiere blut getragen wird durch den hohenpriester in das heilige für die sünde/ derselbigen leichnam werden verbrannt ausser dem lager. Exod. 29/14. Lev. 4/5. 12. 21. c. 6/30. c. 16/27. Num. 19/3.

12 Darum auch JEsus/ auff daß er heiligte das volck/ durch sein eigen blut/ hat er gelitten ausser dem thor. Joh. 19/18.

13 So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen/ ausser dem lager/ und seine schmach tragen.

14 Denn wir haben hier keine bleibende statt/ sondern die zukünfftige suchen wir. Mich. 2/10. Phil. 3/20. Hebr. 11/10. 16.

15 So lasset uns nun opffern/durch ihn/ das lobopffer GOtt allezeit/ das ist/die frucht der lippen/die seinen namen bekennen. Lev. 7/12. Ps. 50/23. u. 51/19. Hos. 14/3. Eph. 5/20. 1. Petr. 2/5.

16 Wol zu thun und mit zutheilen vergesset nicht/ denn solche opffer gefallen GOtt wol. 2. Cor. 9/12. Phil. 42/18.

17 Gehorchet euren lehrern/ und folget ihnen/ denn sie wachen über eure seelen/ als die da rechenschafft dafür geben sollen/ auff daß sie das mit freuden thun/ und nicht mit seufftzen/denn das ist euch nicht gut. Ezech. 3/18. c. 33/2. 8. Phil. 2/29. 1. Thess. 5/12. 1. Tim. 5/17. Supr. v. 7. 1. Petr. 5/5.

18 Betet für uns. Unser trost ist der/daß wir ein gut gewissen haben/ und fleißigen uns guten wandel zu führen bey allen.

19 Ich ermahne euch aber zum überfluß solches zu thun/auf daß ich auffs schiereste wieder zu euch komme.

20 GOtt aber des friedes/ der von den todten ausgeführet hat den grossen hirten der schafe/ durch das blut des ewigen testaments/unsern HErrn JEsum/ Es. 40/11. Ezech. 34/23. Zach. 9/11. Joh. 10/11. Act. 2/24. 1. Petr. 2/25. c. 5/4.

21 Der mache euch fertig in allem guten werck/ zu thun seinen willen/ und schaffe in euch/ was für ihm gefällig ist/ durch JEsum Christ/ welchen sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. 2. Cor. 3/5. Phil. 2/13.

22 Ich ermahne euch aber/ lieben brüder/ haltet das wort der ermahnung zu gute/denn ich habe euch kurtz geschrieben.

23 Wis

23 Wisset/ daß der bruder Timotheus wieder ledig ist/ mit welchem/ so er bald kömt/ wil ich euch sehen.
24 Grüsset alle eure lehrer/ und alle heiligen. Es grüssen euch die brüder aus Italia.
25 Die gnade sey mit euch allen/ Amen.

Geschrieben aus Italia/ durch Timotheum.

Ende der Epistel an die Ebreer.

Die Epistel S. Jacobi.

Das 1. Capitel.

Von gedult im creutz und leiden.

1 JAcobus/ ein knecht Gottes und des HErrn JEsu Christi/ den zwölff geschlechten/ die da sind hin und her/ freude zuvor. Joh. 7/35. Act. 8/1. 4. 1. Petr. 1/1.
2 Meine lieben brüder/ achtet es eitel freude/ wenn ihr in mancherley anfechtungen fallet/ Act. 5/41. Röm. 5/3. Matth. 5/11. 12. Hebr. 10/34. 1. Petr. 1/6.
3 Und wisset/ daß euer glaube/ so er rechtschaffen ist/ gedult wircket.
4 Die gedult aber sol feste bleiben/ biß ans ende/ auff daß ihr seyd vollkomen und gantz/ und keinen mangel habet. Rom. 5/3. 1. Petr. 1/7.
5 So aber jemand unter euch weißheit mangelt/ der bitte von GOtt/ der da gibt einfältiglich jederman/ und rückets niemand auff/ so wird sie ihm gegeben werden.
6 Er bitte aber im glauben/ und zweiffele nicht: Deñ wer da zweiffelt/ der ist gleich wie die meerswoge/ die vom winde getrieben und gewebt wird. Prov. 2/3. Jer. 29/12. Matth. 7/7. c. 21/22. Marc. 11/24. Luc. 11/9. Joh. 14/13. c. 15/7. c. 16/23. 1. Joh. 3/22. c. 5/14.
7 Solcher mensch dencke nicht/ daß er etwas vom HErrn empfahen werde.
8 Ein zweiffeler ist unbeständig in allen seinen wegen.
9 Ein bruder aber/ der niedrig ist/ rühme sich seiner höhe/
10 Und der da reich ist/ der rühme sich seiner niedrigkeit: Denn wie eine blume des grases wird er vergehen. Es. 40/7. 1. Petr. 1/24.
11 Die sonne gehet auff mit der hitze/ und das graß verwelcket/ und die blume fället abe/ und seine schöne gestalt verdirbet/ also wird der reiche in seiner haabe verwelcken. Job. 14/2. Ps. 10/3. 15. 11. 102/12. 11. 103/15. Eccl. 14/18. Es. 40/6. 1. Cor. 7/31. Jac. 4/14. 1. Petr. 1/24. 1. Joh. 2/17.
12 Selig ist der mann/ der die anfechtung erduldet/ denn nach dem er bewähret ist/ wird er die crone des lebens empfahen/ welche Gott verheissen hat denen/ die ihn lieb haben. Job. 5/17. Prov. 3/11. Matt. 10/22. c. 19/28. 29. 2. Tim. 4/8. Hebr. 12/5. 1. Petr. 3/14. c. 5/4. Apoc. 2/10. c. 3/19.
13 Niemand sage/ weñ er versuchet wird/ daß er von Gott versuchet werde/ denn GOtt ist nicht ein versucher zum bösen/ er versuchet niemand.
14 Sondern ein jeglicher wird versuchet/ wenn er von seiner eigenen lust gereitzet und gelocket wird:
15 Darnach wenn die lust empfangen hat/ gebieret sie die sünde/ die sünde aber/ wenn sie vollendet ist/ gebieret sie den tod.

(Epist. am 4. Sonn. nach Ostern/ Cantate.)

16 IRret nicht/ lieben brüder/
17 Alle gute gabe/ und alle vollkommene gabe kömet von oben herab/ von dem vater des lichts/ bey welchem ist keine veränderung noch wechsel des lichts und finsterniß. Prov. 2/6. Es. 14/27. c. 46/10. Mal. 3/6. Joh. 3/27. Rom. 11/29. 1. Cor. 4/7.
18 Er hat uns gezeuget nach seinem willen/ durch das wort der warheit/ auff daß wir wären erstlinge seiner creaturen. Joh. 1/13. c. 3/3. 1. Cor. 4/15. Gal. 4/19. 1. Petr. 1/23.
19 Darum lieben brüder/ ein jeglicher mensch sey schnell zu hören/ langsam aber zu reden/ und langsam zum zorn/ Prov. 17/27. Eccl. 5/1. 2.
20 Denn des menschen zorn thut nicht/ was für GOtt recht ist. Eccl. 4/10.
21 Darum so leget ab alle unsauberkeit und alle boßheit/ uñ nehmet

das

das wort an mit sanfftmuth/ das in euch gepflantzet ist/welches kan eure seelen selig machen. Röm. 13/ 12. Col. 3/8. 1. Petr. 2/1.

(Epist. am 5. Sonnt. nach Ostern/ Vocem Jucunditatis.)

22 Seyd aber thäter des worts/ und nicht hörer allein/damit ihr euch selbst betrieget. Matth. 7. 24. Rom. 2/13. Luc. 11/28. 1. Joh. 3/7.

23 Denn so jemand ist ein hörer des worts/und nicht ein thäter/ der ist gleich einem mann/ der sein leiblich angesicht im spiegel beschauet. Luc. 6/47.

24 Denn nach dem er sich beschauet hat/ gehet er von stund an davon/ und vergisset/ wie er gestalt war.

25 Wer aber durchschauet in das vollkomene gesetz der freyheit/ und darinnen beharret/und ist nicht ein vergeßlicher hörer/ sondern ein thäter/ derselbige wird selig seyn in seiner that. Matth. 5/19. Joh. 13/17. Jac. 2/12.

26 So aber sich jemand unter euch läst dünken/ er diene GOtt/ und hält seine zunge nicht im zaum/sondern verführet sein hertz/ des gottesdienst ist eitel/ Ps. 34/14. Jac. 3/6. 1. Petr. 3/10.

27 Ein reiner und unbefleckter gottesdienst/ für GOtt dem Vater/ ist der/ die wäysen und witwen in ihrem trübsal besuchen/ und sich von der welt unbefleckt behalten.)

Das 2. Capitel.

Von ansehn der person und heuchelglauben.

1 LIeben brüder/ haltets nicht dafür/ daß der glaube an JEsum Christum/ unsern HErrn der herrlichkeit/ ansehung der person leide. Lev 19/ 15. Deut. 1/ 17. c. 16/ 19. Prov. 24/23. Eccl. 42/2. Matt. 22/16

2 Denn so in euer versammlung käme ein mañ mit einem güldenen ringe/uñ mit einem herrlichen kleide es käme aber auch ein armer in einem unsaubern kleide/

3 Und ihr sehet auff den/ der das herrliche kleid tragt/ und sprecht zu ihm: Setze du dich her aufs beste/ Und sprechet zu dem armen: Stehe du dort/ oder setze dich her zu meinen füssen/

4 Und beurteilet es nicht recht/ sondern ihr werdet richter/und machet bösen unterscheid.

5 Höret zu meine lieben brüder/ hat nicht Gott erwehlet die armen auff dieser welt/ die am glauben reich sind/ und erben des reichs/ welches er verheissen hat denen/ die ihn lieb haben/ Exod. 20/ 6. 1. Sam. 2/ 30. Prov. 8/ 17. Matth 5/3. Luc. 12/ 31. Joh. 7/ 48. 1. Cor. 1/ 26. 1. Tim. 6/ 18. 19.

6 Ihr aber habt den armen unehre gethan. Sind nicht die reichen die/ die gewalt an euch üben/und ziehen euch für gerichte? 1. Cor. 11/22.

7 Verlästern sie nicht den guten namen/ davon ihr genennet seyd?

8 So ihr das königliche gesetze vollendet/ nach der schrifft/ Liebe deinen nechsten als dich selbst/ so thut ihr wol. Lev. 19/ 18. Matth. 22/39. Marc. 12/ 31. Röm. 13/9. Gal. 5/14 Eph. 5/2. 1. Thess. 4/ 9.

9 So ihr aber die person ansehet/ thut ihr sünde/und werdet gestrafft vom gesetz/ als die übertreter. Lev. 19/ 15. Deut. 7/ 17. c. 16/ 19.

10 Denn so jemand das gantze gesetz hält/und sündiget an einem/der ists gantz schuldig. Matth. 5/19. 17. Deut. 27/ 26. Gal. 3/ 10.

11 Denn der da gesagt hat/Du solt nicht ehebrechen/ der hat auch gesagt: Du solt nicht tödten. So du nun nicht ehebrichst/ tödtest aber/ bist du ein übertreter des gesetzes? Exod. 20/ 13. 14. Deut. 5/ 17.

12 Also redet/ und also thut/ als die da sollen durchs gesetz der freyheit gerichtet werden Jac. 1/ 25.

13 Es wird aber ein unbarmhertzig gericht über den gehen/ der nicht barmhertzigkeit gethan hat/und die barmhertzigkeit rühmet sich wider das gerichte/ Matth. 6/ 15. c. 18/ 35. c. 25/ 41. 42. Marc. 11/ 25. Luc. 6/ 25. 1. Joh. 4/ 17. 18.

14 Was hilffts/ lieben brüder/ so jemand sagt: er habe den glauben/ und hat doch die wercke nicht: Kan auch der glaube ihn selig machen? Matth. 7/ 26. Jac. 1/ 23.

15 So aber ein bruder oder schwester bloß wäre/ und mangel hätte der täglichen nahrung/ Luc. 3/ 11. 1. Joh. 3/ 17.

16 Und

16 Und jemand unter euch spräche zu ihne: Gott berathe euch/ wärmet euch/ und sättiget euch: Gebet ihnen aber nicht/ was des leibes nothdurfft ist/ was hülffe sie das? 1. Joh. 3/18.

17 Also auch der glaube/ wenn er nicht wercke hat/ ist er todt an ihm selber/

18 Aber es möchte jemand sagen: Du hast den glauben/ und ich habe die wercke: Zeige mir deinen glauben mit deinen wercken/ so wil ich auch meinen glauben dir zeigen mit meinen wercken.

19 Du gläubest/ daß ein einiger GOtt ist? Du thust wol daran/ die teufel gläubens auch/ und zittern. Marc. 1/ 24.

20 Wiltu aber wissen/ du eiteler mensch/ daß der glaube ohne wercke todt sey?

21 Ist nicht Abraham unser vater durch die werck gerecht worden/ da er seinen sohn Isaac auff dem altar opfferte. Gen. 22/ 10. 12.

22 Da siheſtu/ daß der glaube mit gewircket hat an seinen wercken/ und durch die wercke ist der glaube vollkommen worden. Hebr. 11/ 17.

23 Und ist die schrifft erfüllet/ die da spricht: Abraham hat GOtt geglaubet/ und ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet/ und ist ein freund Gottes geheissen. Gen. 15/ 6. Rom. 4/3. Gal. 3/6. 2. Chron. 20. 7. Es. 41/ 8.

24 So sehet ihr nu/ daß der mensch durch die werck gerecht wird/ nicht durch den glauben allein.

25 Desselbigen gleichen die hure Rahab/ ist sie nicht durch die werck gerecht worden/ da sie die boten auffnahm/ und ließ sie einen andern weg hinaus? Jos. 2/ 1. c. 6/ 23. Ebr. 11/ 31.

26 Denn gleich wie der leib ohne geist todt ist/ also auch der glaube ohne werck ist todt.

Das 3. Capitel.

Vom gebrauch und mißbrauch der zungen.

1 LIeben brüder/ unterwinde sich nicht jederman lehrer zu seyn/ und wisset/ daß wir deſto mehr urtheil empfangen werden. Matth. 7/ 1. c. 23/ 8. Luc. 6/ 37. Rom. 2/ 20. 21.

2 Denn wir fehlen alle mannigfaltiglich. Wer aber auch in keinem wort fehlet/ der ist ein vollkomener man/ und kan auch den gantzen leib im zaum halten. Eccl. 7/ 20. Pſ. 34/ 14. Prov. 20/ 9. Sir. 14/ 1. c. 19/ 16. c. 25/ 11. Matth. 12/ 37. Jac. 1/ 26. 1. Petr. 3/ 10. 1. Joh. 1/ 8.

3 Sihe/ die pferde halten wir in zäumen/ daß sie uns gehorchen/ und lencken den gantzen leib. Pſ. 32/ 9.

4 Sihe/ die schiffe/ ob sie wol so groß sind/ und von starcken winden getrieben werden/ werden sie doch gelencket mit einem kleinen ruder/ wo der hin wil/ der es regieret.

5 Also ist auch die zunge ein klein glied/ und richtet grosse dinge an. Sihe/ ein klein feuer/ welch einen wald zündets an? Pſ. 12/ 4. Pſ. 37/ 8. 9. Prov. 12/ 18. c. 15/ 2.

6 Und die zunge ist auch ein feuer/ eine welt voll ungerechtigkeit. Also ist die zunge unter unsern gliedern/ und befleckt den gantzen leib/ und zündet an all unsern wandel/ wenn sie von der hölle entzündet ist. Matth. 15/ 11. 18. 19. Marc. 7/ 15. 20. 23.

7 Denn alle natur der thiere/ und der vögel/ und der schlangen/ und der meerwunder werden gezähmet/ und sind gezähmet von der menschlichen natur.

8 Aber die zunge kan kein mensch zähmen/ das unruhige übel/ voll tödlicher gifft.

9 Durch sie loben wir GOtt den Vater/ und durch sie fluchen wir den menschen/ nach dem bilde Gottes gemacht. Gen. 1/ 27. c. 9/ 6.

10 Aus einem munde gehet loben und fluchen. Es soll nicht/ lieben brüder/ also seyn.

11 Quillet auch ein brunn aus einem loche süß und bitter?

12 Kan auch/ lieben brüder/ ein feigenbaum ole/ oder ein weinstock feigen tragen? Also kan auch ein brunn nicht saltzig und süsse wasser geben.

13 Wer ist weise und klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten wandel seine werck/ in der sanfftmuth und weißheit. Eph. 5/ 8.

14 Habt ihr aber bittern neid und zanck in euren hertzen/ so rühmet euch nicht/ und lüget nicht wider die warheit. Rom. 13/ 13.

15 Denn das ist nicht die weißheit/ die von oben herab komt/ sondern irrdisch/ menschlich und teuflisch. 1. Cor. 2/6. 7.

16 Denn wo neid und zanck ist/ da ist unordnung/ und eitel böse ding. 2. Cor. 3/3. Gal. 5/20.

17 Die weißheit aber/ von oben her/ ist auffs erste keusch: darnach friedsam/ gelinde/ lässet ihr sagen/ voll barmhertzigkeit und guter früchte/ unpartheyisch/ ohn heucheley.

18 Die frucht aber der gerechtigkeit wird gesäet im friede/ denen die den frieden halten/

Das 4. Capitel.

Von den lüsten des fleisches.

1 WOher kommt streit und krieg unter euch? Kommts nicht daher/ aus euren wollüsten/ die da streiten in euren gliedern? Rom 7/23. Petr. 2/ 11.

2 Ihr seyd begierig/ und erlangets damit nicht/ ihr hasset und neidet/ und gewinnet damit nichts/ ihr streitet und krieget/ ihr habt nicht/ darum/ daß ihr nicht bittet.

3 Ihr bittet und krieget nicht/ darum/ daß ihr übel bittet/ nemlich dahin/ daß ihrs mit euren wollüsten verzehret. Job. 27/19. c. 35/11. Ps. 18/42. Ps. 42/1. Ps. 66/18. Prov. 1/28. Es. 1/15. Jer. 11/11. c. 14/12. Ezech. 8/18. Zach. 7/13. Mich. 3/4. Matth. 20/22. Rom. 8/26. 1. Joh. 3/22. c. 5/14.

4 Ihr ehebrecher und ehebrecherinnen/ wisset ihr nicht/ daß der welt freundschafft GOttes feindschafft ist? Wer der welt freund seyn wil/ der wird GOttes feind seyn. Joh. 15/19. c. 17/14. Rom. 8/9. Gal. 1/10. 1. Joh. 2/15.

5 Oder lasset ihr euch düncken/ die schrifft sage umsonst: Den Geist/ der in euch wohnet/ gelüstet wider den haß? Gal. 5/37. c. 6/5. c. 8/21. Rum. 11/29

6 Und gibt reichlich gnade. Sintemal die schrifft saget: GOtt widerstehet den hoffärtigen/ aber den demüthigen gibt er gnade. Matth. 23/12. Luc. 1/52. c. 14/11. c. 18/14. Eph. 2/4-7. 1. Job. 22/29. Prov. 3/34. c. 29/23. 1. Petr. 5/5.

7 So seyd nun GOtt unterthänig/ widerstehet dem teuffel/ so fliehet er von euch. Petr. 5/9. Eph. 4/27. c. 6/12. seq.

8 Nahet euch zu GOtt/ so nahet er sich zu euch/ reiniget die hände/ ihr sünder/ und machet eure hertzen keusch/ ihr wanckelmüthigen. Es. 1/15. Jac. 1/8.

9 Seyd elend und traget leyde/ und weinet/ euer lachen verkehre sich in weinen/ und eure freude in traurigkeit. Matth. 5/4.

10 Demüthiget euch für GOtt/ so wird er euch erhöhen. 1 Petr. 5/6. Hiob. 22/29. Prov. 29/23. Matth. 23/12. Luc. 14/11. c. 16/14.

11 Affterredet nicht unter einander/ lieben brüder/ wer seinem bruder affterredet/ und urtheilet seinen bruder/ der affterredet dem gesetz/ und urtheilet das gesetz/ urtheilest du aber das gesetz/ so bist du nicht ein thäter des gesetzes/ sondern ein richter. Matth. 7/1. Luc. 6/37. Rom. 2/1. 2. Cor. 4/5.

12 Es ist ein einiger gesetzgeber/ der kan selig machen und verdammen. Wer bist du/ der du einen andern urtheilest: Matth. 7/1. Rom. 14/4.

13 Wolan/ die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die stadt/ und wollen ein jahr da ligen/ und handthieren/ und gewinnen. Prov. 27/10. Luc. 12/18.

14 Die ihr nicht wisset/ was morgen seyn wird (denn was ist euer leben? Ein dampff ists/ der eine kleine zeit währet/ darnach aber verschwindet er. Es. 40/6. 1. Cor. 7/31. Jac. 1/20. 1. Petr. 1/24. 1. Joh. 2/17.

15 Dafür ihr sagen soltet: So der HErr wil/ und wir leben/ wollen wir diß oder das thun. Tit. 18/21. 1. Cor. 4/19. Hebr. 6/3.

16 Nun aber rühmet ihr euch in eurem hochmuth. Aber solcher ruhm ist böse. 1. Cor. 5/6.

17 Deñ wer da weiß guts zu thun/ und thuts nicht/ dem ists sünde. Luc. 12/47. Joh. 9/41. Rom. 1/20. c. 21/32. c. 2/17. 18. 23

Das 5. Capitel.

Von des reichthums nichtigkeit/ geduldigem leiden/ kräfftigem gebet.

1 WOlan nun/ ihr reichen/ weinet und heulet über euer elend/ das über euch komen wird. Prov.

Prov. 11/28. Amos. 6/1. Luc. 8/24. 1. Tim. 6/9.

2 Euer reichthum ist verfaulet/ eure kleider sind mottenfressig worden. Matth. 6/9.

3 Euer gold und silber ist verrostet/ und ihr rost wird euch zum zeugniß seyn/ un̄ wird euer fleisch fressen/ wie ein feuer: Ihr habt euch schätze gesammlet an den letzten tagen. Röm. 2/5.

4 Sihe/ der arbeiter lohn/ die euer land eingeerndtet haben/ und von euch abgebrochen ist/ das schreyet/ und das ruffen der erndter ist kommen für die ohren des HErrn Zebaoth. Lev. 19/13. 5. Mos. 24/14. Hiob. 24/10. 11.

5 Ihr habt wol gelebt auff erden/ und eure wollust gehabt/ und eure hertzen geweidet/ als auff einen schlachttag. Hiob. 21/13. Luc. 16/19. 25

6 Ihr habt verurtheilet den gerechten/ und getödtet/ und er hat euch nicht widerstanden.

7 So seyd nun gedultig/ lieben brüder/ biß auff die zukunfft des HErrn. Sihe/ ein ackermann wartet auff die köstliche frucht der erden/ und ist gedültig darüber/ biß er empfahe den morgenregen und abendregen. 5. Mos. 11/14.

8 Seyd ihr auch gedültig/ und stärcket eure hertzen; Denn die zukunfft des HErrn ist nahe.

9 Seufftzet nicht wider einander/ lieben brüder/ auff daß ihr nicht verdammt werdet: Sihe/ der richter ist für der thür. Matth. 24/33.

10 Nehmet/ meine lieben brüder/ zum exempel des leidens und der gedult/ die propheten/ die zu euch geredt haben in dem namen des HErrn. Matth. 5/12.

11 Sihe/ wir preisen selig/ die erduldet haben. Die gedult Hiob habt ihr gehöret/ und das ende des HErrn habt ihr gesehen? Denn der HErr ist barmhertzig/ und ein erbarmer. 4. Mos. 14/18. Hiob. 1/21. 22. c. 42/10 Ps. 103/8. Matt. 5/11.

12 Für allen dingen aber/ meine brüder/ schweret nicht/ weder bey dem himmel/ noch bey der erden/ noch mit keinem andern eyde/ es sey aber euer wort ja/ das ja ist/ und nein/ das nein ist/ auff daß ihr nicht in heucheley fallet. Matth. 5/34. seq. 2. Cor. 1/17. 18.

13 Leidet jemand unter euch/ der bete/ ist jemand gutes muths/ der singe psalmen. Eph. 5/19. Col. 3/16.

14 Ist jemand kranck/ der ruffe zu sich die eltesten von der gemeine/ un̄ lasse sie über sich beten/ und salben mit öle in dem namen des HErrn. Marc. 6/13. c. 16/18.

15 Und das gebet des glaubens wird dem krancken helffen/ und der HErr wird ihn auffrichten/ und so er hat sünde gethan/ werden sie ihm vergeben seyn.

16 Bekenne einer dem andern seine sünde/ und betet für einander/ daß ihr gesund werdet: Des gerechten gebet vermag viel/ weñ es ernstlich ist.

17 Elias war ein mensch/ gleich wie wir/ und er betete ein gebet/ daß es nicht regnen solt/ und es regnete nicht auff erden drey jahr und sechs monden. 1. Reg. 17/1. c. 18/42. 45. Sir. 48/2. 3. Luc. 4/25. Act. 14/5.

18 Und er betete abermal/ und der himmel gab den regen/ und die erde bracht ihre frucht. 1. Kön. 18/41. 2c.

19 Lieben brüder/ so jemand unter euch irren würde von der warheit/ und jemand bekehret ihn/ Matth. 18/15.

20 Der sol wissen/ daß/ wer den sünder bekehret hat von den irrthum seines weges/ der hat einer seelen vom tode geholffen/ und wird bedecken die menge der sünden. Prov. 10/12. 1. Petr. 4/8.

Ende der Epistel Jacobi.

Die Epistel S. Judas.

Vermahnung zur beständigkeit in reiner lehr und leben wider die verführer.

1 Judas/ ein knecht JEsu Christi/ aber ein bruder Jacobi/ den beruffenen/ die da geheiliget sind in GOTT dem vater/ und behalten in JEsu Christo. Luc. 6/16. Joh. 17/11. Act. 1/13. 1. Petr. 1/5.

2 GOtt gebe euch viel barmhertzigkeit/ und friede und liebe.

3 Ihr lieben/ nach dem ich fürhatte euch zu ſchreiben von unſer aller heil/ hielt ichs für nöthig/ euch mit ſchrifften zu ermahnen/ daß ihr ob dem glauben kämpffet/ der einmal den heiligen fürgegeben iſt.
Phil. 1/ 27. 1. Tim. 1/ 18. c. 6/ 12. 2. Tim. 4/ 7.

4 Denn es ſind etliche menſchen neben eingeſchlichen/ von denen vorzeiten geſchrieben iſt/ zu ſolcher ſtraffe/ die ſind gottloſe/ und ziehen die gnade unſers Gottes auff muthwillen/ und verleugnen GOtt/ und unſern HErrn JEſum Chriſt/ den einigen herrſcher. Rom. 9/ 21. 22. Tit. 1/ 16. 1. Petr. 2/ 8. 2. Petr. 2/ 1. 3. 19.

5 Ich wil euch aber erinnern/ daß ihr wiſſet auff einmal diß/ daß der HErr/ da er dem volck aus Egypten halff/ zum andernmal bracht er um/ die da nicht gläubeten. Num. 14/ 29. 35. c. 26/ 64. 65. Pſ. 106/ 26. 1. Cor. 10/ 5. Hebr. 3/ 18. 19.

6 Auch die engel/ die ihr fürſtenthum nicht behielten/ ſondern verlieſſen ihre behauſung/ hat er behalten zum gerichte des groſſen tages/ mit ewigen banden im finſterniß. 2. Petr. 2/ 4. Joh. 8/ 44.

7 Wie auch Sodoma uñ Gomorra/ und die umliegende ſtädte/ die gleicher weiſe/ wie dieſe ausgehuret haben/ und nach einem andern fleiſch gegangen ſind/ zum exempel geſetzt ſind/ und leiden des ewigen feuers pein. Gen. 19/ 24. 25. 5. Moſ. 29/ 23. Eſ. 13/ 19. Jer. 20/ 16. c. 50/ 40. Thren. 4/ 6. Ezech. 16/ 49. Hoſ. 11/ 8. Amos. 4/ 11. Luc. 17/ 29. 2. Petr. 2/ 6.

8 Deſſelbigen gleichen ſind auch dieſe träumer/ die das fleiſch beflecken/ die herrſchafften aber verachten/ und die majeſtäten läſtern.

9 Michael aber/ der ertzengel/ da er mit dem teufel zanckete/ und mit ihm redete über dem leichnam Moſe/ durffte er das urtheil der läſterung nicht fällen/ ſondern ſprach: Der HErr ſtraffe dich. Dan. 10/ 13. c. 12/ 1. Zach. 3/ 2. 2. Petr. 2/ 11. Apoc. 12/ 7.

10 Dieſe aber läſtern/ da ſie nichts von wiſſen/ daß ſie aber natürlich erkennen/ darinnen verderben ſie/ wie die unvernünfftigen thier. 2. Petr. 2/ 12.

11 Wehe ihnen! Denn ſie gehen den weg Cain/ und fallen in den irrthum des Balaams/ um genieß willen/ und kommen um in der auffruhr Kore. Gen. 4/ 18. Num. 16/ 1. 31. c. 22/ 7. 21. c. 25/ 5. 2. Petr. 2/ 15. 1. Joh. 3/ 12.

12 Dieſe unfläter praſſen von euren allmoſen/ ohne ſcheu/ weiden ſich ſelbſt/ ſie ſind wolcken ohne waſſer/ von den winden umgetrieben/ kahle unfruchtbare bäume/ zweymal erſtorben und ausgewurtzelt/ Prov. 25/ 14. 2. Petr. 2/ 13. 17.

13 Wilde wellen des meers/ die ihre eigene ſchande ausſchäumen/ irrige ſterne/ welchen behalten iſt das dunckel der finſterniß in ewigkeit. Eſ. 57/ 20.

14 Es hat aber auch von ſolchen geweiſſaget Enoch/ der ſiebende von Adam/ und geſprochen: Sihe/ der HErr komt mit viel tauſend heiligen/ 1. Moſ. 5/ 18. Dan. 7/ 10. Act. 1/ 11. 1. Theſſ. 1/ 10. 2. Theſſ. 1/ 10. Offenb. 1/ 7.

15 Gericht zu halten über alle/ und zu ſtraffen alle ihre gottloſen/ um alle werck ihres gottloſen wandels/ damit ſie gottloß geweſen ſind/ und um alle das harte/ das die gottloſen ſünder wider ihn geredt haben. Zach. 14/ 5. Matth. 12/ 36. c. 25/ 31. 2. Theſſ. 1/ 7.

16 Dieſe murmeln/ und klagen immerdar/ die nach ihren lüſten wandeln/ uñ ihr mund redet ſtoltze wort/ und achten das anſehen der perſon um nutzes willen. Pſ. 15/ 10. 2. Petr. 2/ 18.

17 Ihr aber/ meine lieben/ erinnert euch der wort/ die zuvor geſaget ſind von den apoſteln unſers HErrn JEſu Chriſti/

18 Da ſie euch ſageten/ daß zu der letzten zeit werden ſpötter ſeyn/ die nach ihren eigenen lüſten des gottloſen weſens wandeln. 1. Tim. 4/ 1. 2. Tim. 3/ 1. c. 4/ 3. 2. Petr. 3/ 3. Act. 20/ 29.

19 Dieſe ſind/ die da rotten machen/ fleiſchliche/ die da keinen geiſt haben. Prov. 18/ 1. Ezech. 14/ 7. Hoſ. 4/ 14. c. 9/ 10. 1. Cor. 2/ 14.

20 Ihr aber/ meine lieben/ erbauet euch auff euren allerheiligſten glauben durch den heiligen Geiſt/ und betet.

21 Und behaltet euch in der liebe Gottes/ und wartet auff die barmhertzig-

hertzigkeit unsers HErrn JEsu Christi/ zum ewigen leben.

22 Und haltet diesen unterscheid/

23 Etliche aber mit furcht selig machet/ und rücket sie aus dem feuer/ und hasset den befleckten rock des fleisches. Apoc. 3/ 4.

24 Dem aber/ der euch kan behüten ohne fehl/ uñ stellen für das angesicht seiner herrligkeit/ unsträfflich mit freuden Rom. 16/ 25. Eph. 3/ 20.

25 Dem GOtt/ der allein weise ist/ unserm heylande/ sey ehre und majestät/ und gewalt und macht/ nun uns zu aller ewigkeit/ Amen. Rom. 16/ 27. 1. Tim. 1/ 17.

Ende der Epistel S. Judas.

Die Offenbarung S. Johannis des Theologen.

Das 1. Capitel.

Geheimniß oder sieben leuchter und sternen vom reich Christi.

1 DJß ist die offenbarung JEsu Christi/ die ihm GOtt gegeben hat/ seinen knechten zu zeigen/ was in der kürtze geschehen sol/ und hat sie gedeutet/ uñ gesandt durch seinen engel/ zu seinem knecht Johannes.

2 Der bezeuget hat das wort Gottes/ und das zeugniß von JEsu Christo/ was er gesehen hat. 1. Joh. 1/ 1.

3 Selig ist/ der da lieset/ und die da hören die worte der weissagung/ und behalten/ was darinnen geschrieben/ denn die zeit ist nahe. Rom. 3/ 11. Jac. 5/ 8. 1. Petr. 4/ 7. Apoc. 12. 7. 10.

4 Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch/ und friede von dem/ der da ist/ uñ der da war/ und der da komt/ und von den sieben geistern/ die da sind von seinem stul/ 2. Mos. 3/ 14. Apoc. 1/ 8. c. 3/ 1. c. 4/ 5. 8. c. 5/ 6. c. 11/ 17. c. 16/ 5.

5 Und von JEsu Christo/ welcher ist der treue zeuge/ und erstgeborner von den todten/ und ein fürst der könige auff erden/ der uns geliebet hat/ und gewaschen von den sünden mit seinem blut/ Ps. 89/ 38. Es. 55. 4. Joh. 8/ 14. Act. 20/ 28. 1. Cor. 13/ 20. c. 15/ 20. Col. 1/ 18. Hebr. 9/ 14. 1. Petr. 1/ 19. 1. Joh. 1/ 7. 9. Offenb. 3/ 14. c. 5/ 9. c. 17/ 14. c. 19/ 16.

6 Und hat uns zu königen und priestern gemacht/ für GOtt und seinem Vater/ demselbigen sey ehre uñ gewalt/ von ewigkeit zu ewigkeit/ Amē/ Rom. 12/ 1. Hebr. 9/ 14. 1. Petr. 1/ 19. c. 2/ 5. 9. 1. Joh. 1/ 7. Offenb. 5/ 10. c. 20/ 6.

7 Sihe/ er komt mit den wolcken/ und es werden ihn sehen alle augen/ uñ die ihn gestochen haben/ uñ werden heulen alle geschlecht der erden/ ja/ Amen. Es. 3/ 13. 14. Dan. 7/ 13. Zach. 12/ 10. Matth. 24/ 30. c. 25/ 31. c. 26/ 64. Joh. 19/ 37. Act. 1/ 11. 1. Thess. 1/ 10. 2. Thess. 1/ 10. Jud. v. 14.

8 Ich bin das A und das O/ der anfang uñ das ende/ spricht der HErr/ der da ist/ und der da war/ und der da komt/ der Allmächtige. Es. 41/ 4. c. 44/ 6. Apoc. 21/ 6. c. 22/ 13.

9 Ich Johañes/ der auch euer bruder und mitgenoß am trübsal ist/ uñ am reich/ und an der gedult JEsu Christi/ war in der insel/ die da heisset Patmos/ um des worts Gottes willen/ uñ des zeugniß JEsu Christi. Rom. 8/ 17. Phil. 1/ 7. c. 4/ 14. 2. Tim. 1/ 8. c. 2/ 12.

10 Ich war im geist an des HErrn tag/ und hörete hinter mir eine grosse stimme als einer posaunen. Apoc. 4/ 2.

11 Die sprach: Ich bin das A und das O/ der erste und der letzte/ und was du sihest/ das schreibe in ein buch/ und sende es zu den gemeinen in Asia/ gen Ephesum und gen Smyrnen/ und gen Pergamum/ und gen Thyatira/ und gen Sardis/ und gen Philadelphian/ und gen Laodicean.

12 Und ich wandte mich um/ zu sehen nach der stime/ die mit mir redete. Und als ich mich wandte/ sahe ich sieben güldene leuchter/

13 Und mitten unter den sieben leuchtern einen/ der war eines menschen sohn gleich/ der war angethan mit einem kittel/ und begürtet um

die brust mit einem güldenē gürtel:
14 Sein haupt aber und sein haar war weiß/ wie weisse wolle/ als der schnee/ und seine augen wie eine feuerflame/ Dan. 7/9. Offenb. 19/12.
15 Und seine füsse gleich wie messing/ das im ofen glüet/ und seine stimme wie groß wasser rauschen/ Apoc. 14/2.
16 Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand/ und aus seinem munde gieng ein scharff zweyschneidig schwert/ und sein angesicht leuchtete wie die helle sonne/ Es. 49/2. Eph. 16/17. Hebr. 4/12. Offenb. 1/20. c. 2/ 1. 12. c. 3/1. c. 19/ 15. 21.
17 Und als ich ihn sahe/ fiel ich zu seinen füssen/ als ein todter/ und er legte seine rechte hand auff mich/ und sprach zu mir: Fürchte dich nicht/ ich bin der erste und der letzte/ Es. 41/4. c. 44/ 6. c. 48/ 12. Dan. 8/ 18. c. 10/ 10. Supr. v. 11. u. infr. 2/8.
18 Und der lebendige/ ich war todt/ uñ siehe/ ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit/ und habe die schlüssel der hölle und des todes. Hiob. 12/14. Psal. 68/21. Es. 2/22. Rom. 6/9. Offenb. 3/7. c. 20/1.
19 Schreib/ was du gesehen hast/ und was da ist/ und was geschehen sol darnach.
20 Das geheimniß der sieben sternen/ die du gesehen hast in meiner rechten hand/ uñ die sieben güldene leuchter. Die sieben sterne sind engel der sieben gemeinen/ und die sieben leuchter/ die du gesehen hast/ sind sieben gemeinen. Mat. 2/7.

Das 2. Capitel.

Vier sendschreiben/ so für falscher lehr warnen/ und zur beständigkeit vermahnen.

UNd dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das saget/ der da hält die sieben sterne in seiner rechten/ der da wandelt mitten unter den siebē güldenen leuchtern/ Offenb. 1/13. 16. 20.
2 Ich weiß deine werck und deine arbeit/ und deine gedult/ und daß du die bösen nicht tragen kanst/ uñ hast versucht die/ so da sagen/ sie sein apostel/ und sinds nicht/ und hast sie lügener erfunden/ 1. Joh. 4/2. infr. v. 9. 13. 19.
3 Uñ verträgest/ und hast gedult/ uñ um meines namens willen arbeitest du/ und bist nicht müde worden.
4 Aber ich habe wider dich/ daß du die erste liebe verlässest.
5 Gedencke/ wovon du gefallen bist/ und thue busse/ und thue die ersten wercke. Wo aber nicht/ werde ich dir kommen balde/ und deinen leuchter wegstossen von seiner stäte/ wo du nicht busse thust.
6 Aber das hastu/ daß du die wercke der Nicolaitē hassest/ welche ich auch hasse. Matth. 11/15. c. 13/9.
7 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen sagt. Wer überwindet/ dem wil ich zu essen geben von dem holtz des lebens/ und im paradieß Gottes ist. 1. Mos. 2/9. Offenb. 22/2.
8 Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das saget der erste und der letzte/ der todt war/ uñ ist lebendig worden. Es. 41/4. c. 44/ 6. Offenb. 1/8. 11. 17. 18.
9 Ich weiß deine wercke/ und deine trübsal/ und deine armuth/ (du bist aber reich) und die lästerung von denen/ die da sagen/ sie sind Jüden/ und sinds nicht/ sondern sind des satans schule.
10 Fürchte dich für der keinem/ das du leiden wirst/ sihe/ der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werffen/ auf daß ihr versucht werdet/ uñ werdet trubsal haben zehen tage. Sey getreu biß an den tod/ so wil ich dir die krone des lebens geben. 1. Cor. 9/25. 2. Tim. 2/5. c. 4/ 7. 8. Jac. 1/12.
11 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget. Wer überwindet/ dem sol kein leid geschehen vom dem andern tode. Matth. 13/9. Apoc. 20/14. c. 21/8.
12 Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das saget/ der da hat das scharffe zweyschneidige schwert. Apoc. 1/16. c. 2/16.
13 Ich weiß/ was du thust/ und wo du wohnest/ da des satans stul ist/ und hältest an meinem namen/ und hast meinen glauben nicht verläugnet/ und in meinen tagen ist Antipas mein treuer zeuge bey euch getödtet/ da der satan wohnet/
14 Aber ich habe ein kleines wider dich/ daß du daselbst hast/ die an der lehre Balaams halten/ welcher lehrete durch den Balak ein ärgerniß auffrichten für den kindern Israel/

zu

zu essen der götzen opffer/ und hurerey treiben. 4 Mos. 22/ c. 23. c. 24/ 14. Num. 25/ 2. 2. Petr. 2/ 15. 16.

15 Also hast du auch/ die an der lehre der Nicolaiten halten/ das hasse ich.

16 Thue busse: Wo aber nicht/ so werde ich dir balde komen/ und mit ihnen kriegen durch das schwert meines mundes. Eph. 6/17. Es. 11/ 4. c. 49/ 2. 2. Thess. 2/8. Hebr. 4/ 12. Offenb. 1/16. c. 19/15. 21.

17 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet/ dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen Manna/ und wil ihm geben ein gut zeugniß/ und mit dem zeugniß einen neuen namen geschrieben/ welchen niemand kennet/ denn der ihn empfähet. Matth. 13/9. Sup. v 7. 11. Offenb. 3/12.

18 Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das saget der sohn GOttes/ der augen hat wie feuerflammen/ und seine füsse gleich wie messing: Apoc. 1/14. 15.

19 Ich weiß deine wercke/ und deine liebe/ und deinen dienst/ und deinen glauben/ und deine gedult/ und daß du je länger je mehr thust.

20 Aber ich habe ein kleines wider dich/ daß du lässest das weib Isabel/ die da spricht/ sie sey eine prophetin/ lehren und verführen meine knechte/ hurerey treiben/ und götzen-opffer essen. 1. Kön. 16/31. 2 Kön. 9/7. Act. 15/ 20. 1. Cor. 10/ 19. 20.

21 Und ich habe ihr zeit gegeben/ daß sie solt busse thun für ihre hurerey/ und sie thut nicht busse.

22 Sihe/ ich werffe sie in ein bette/ und die mit ihr die ehe gebrochen haben/ in grosse trübsal/ wo sie nicht busse thun für ihre wercke.

23 Und ihre kinder wil ich zu tode schlagen. Und sollen erkennen alle gemeinen/ daß ich bin/ der die nieren und hertzen erforschet/ und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren wercken. Matth. 16/ 27. Ps. 7/ 10. Jer. 11/ 20. c. 17/ 10. 1. Sam. 16/ 17. 1. Chron. 28/ 9. c. 29/ 17. Ps. 32/ 19. c/ 62. 13. Joh. 2/ 24/ 25. Act. 1/ 24.

24 Euch aber sage ich/ und den andern/ die zu Thyatira sind/ die nicht haben solche lehre/ und die nicht erkannt haben die tieffe des satans/ (als sie sagen) Ich wil nicht auff euch werffen eine andere last.

25 Doch was ihr habet/ das haltet/ biß daß ich komme/ Apoc. 3/ 11.

26 Und wer da überwindet/ und hält meine wercke/ biß ans ende/ dem wil ich macht geben über die heiden. Luc. 22/ 29. Ps. 2/ 8. Matth. 19/ 28. 1. Cor. 6/ 3. Apoc. 3/ 21.

27 Und er sol sie weiden mit einer eisern ruthen/ und wie eines töpfers gefäß soll er sie zuschmeissen/

28 Wie ich von meinem vater empfangen habe/ und wil ihm geben den morgenstern.

29 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget.

Das 3. Capitel.

Drey sendschreiben/ darin eine warnung für heucheley/ neutralität und nachlässigkeit/ das christenthum betreffend.

1 UNd dem engel der gemeine zu Sarden schreibe: Das saget/ der die geister Gottes hat/ und die sieben sterne/ Ich weiß deine werck/ denn du hast den namen daß du lebest/ und bist todt. Offenb. 1/ 4. 16. 20. c. 2/ 1. c. 4/ 5. c. 5/ 6.

2 Sey wacker/ und stärcke das andere/ das sterben wil/ denn ich habe deine wercke nicht völlig erfunden für GOtt.

3 So gedencke nu/ wie du empfangen und gehöret hast/ und halts/ und thue busse. So du nicht wirst wachen/ werde ich über dich kommen/ wie ein dieb/ und wirst nicht wissen/ welche stunde ich über dich kommen werde. Luc. 12/ 39. 40. 1. Thess. 5/ 2. 2. Petr. 3/ 10. Apoc. 16/ 15. Matth. 24/ 42. 43.

4 Du hast auch wenig namen zu Sarden/ die nicht ihre kleider besudelt haben/ und sie werden mit mir wandeln in weissen kleidern/ denn sie sinds werth. Offenb. 4/4. c. 6/ 11. c. 7/ 9. 13

5 Wer überwindet/ der sol mit weissen kleidern angeleget werden/ und ich werde seinen namen nicht austilgen aus dem buch des lebens/ und ich wil seinen namen bekennen für meinem Vater/ und für seinen engeln. Matth. 10/ 32. 2. Mos. 32/ 32. Ps. 69/ 29. Luc. 12/ 8. Phil. 4/ 3. Apoc. 13/ 8. c. 20/ 12. c. 21/ 27.

6 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget.

7 Und dem engel der gemeine zu Philadelphia schreibe: Das saget der heilige/ der warhafftige/ der da hat den schlüssel David/ der aufthut/ und niemand zuschleusset/ der zuschleusset/ und niemand aufthut. Job. 12/14. Esa. 22/22. Offenb. 1/18.

8 Ich weiß deine werck. Sihe/ ich habe für dir gegeben eine offene thür/ und niemand kan sie zuschliessen/ denn du hast eine kleine krafft/ und hast meine wort behalten/ und hast meinen namen nicht verleugnet.

9 Sihe/ ich werde geben aus satanas schule/ die da sagen/ sie sind Jüden/ und sinds nicht/ sondern lügen. Sihe/ ich wil sie machen/ daß sie kommen sollen/ und anbeten zu deinen füssen/ und erkennen/ daß ich dich geliebet habe. Apoc. 2/9.

10 Dieweil du hast behalten das wort meiner gedult/ wil ich auch dich behalten für der stunde der versuchung/ die kommen wird über der gantzen welt kreiß zu versuchen/ die da wohnen auff erden.

11 Sihe/ ich komme bald/ halt was du hast/ daß niemand deine krone nehme. Phil. 4/5. Offenb. 1/3. c. 2/25. c. 22/7. 12.

12 Wer überwindet/ den wil ich machen zum pfeiler in dem tempel meines Gottes/ und sol nicht mehr hinaus gehen/ und wil auff ihn schreiben den namen meines Gottes/ und den namen des neuen Jerusalem/ der stadt meines Gottes/ die vom himel hernieder komt von meinem GOtt/ und meinen namen den neuen. 1. Kön. 7/21. Gal. 4/26. Hebr. 12/22. Offenb. 2/17. c. 21/2. 10. c. 22/4.

13 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget.

14 Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das saget Amē/ der treue und warhafftige zeuge/ der anfang der creatur Gottes. Col. 1/15. Offenb. 1/5. 6. c. 3/7.

15 Ich weiß deine werck/ daß du weder kalt noch warm bist/ ach daß du kalt oder warm wärest.

16 Weil du aber lau bist/ und weder kalt noch warm/ werde ich dich ausspeyen aus meinem munde.

17 Du sprichst: ich bin reich/ und habe gar satt/ und darff nichts/ und weissest nicht/ daß du bist elend und jämmerlich/ arm/ blind und bloß. 1. Cor. 4/8.

18 Ich rathe dir/ daß du gold von mir käuffest/ daß mit feuer durchläutert ist/ daß du reich werdest/ und weisse kleider/ daß du dich anthust/ uñ nicht offenbaret werde die schande deiner blösse/ und salbe deine augen mit augensalbe/ daß du sehen mögest. 2. Cor 5/3. Offenb. 7/13. c. 16/15. c. 19/8.

19 Welche ich lieb habe/ die straffe und züchtige ich. So sey nun fleißig/ und thue busse. Hiob. 5/17. Jac. 1/12. Prov. 3/12. Hebr. 12/6.

20 Sihe/ ich stehe für der thür/ und klopffe an/ so jemand meine stimme hören wird/ und die thür auffthun/ zu dem werde ich eingehen/ und das abendmahl mit ihm halten/ und er mit mir. Cant. 5/2. Joh. 14/21.

21 Wer überwindet/ dem wil ich geben mit mir auff meinem stul zu sitzen/ wie ich überwunden habe/ und bin gesessen mit meinem Vater auff seinem stul. Matth. 19/28. Luc. 22/30. 1. Cor. 6/2. 2. Tim. 2/12. Offenb. 2/26. 27.

22 Wer ohren hat/ der höre/ was der Geist den gemeinen saget. Offenb. 1/7. 11. 17. c. 3/6. 13.

Das 4. Capitel.

Das ander gesicht von den ehren der majestät und herrlichkeit Christi.

1 DArnach sahe ich/ und sihe/ eine thür ward auffgethan im himmel/ und die erste stimm/ die ich gehöret hatte mit mir reden/ als eine posaune/ die sprach: Steig her/ ich wil dir zeigen/ was nach diesem geschehen sol. Offenb. 1/10.

2 Und also bald war ich im geist/ und sihe/ ein stul ward gesetzt im himmel/ und auff dem stul saß einer. Ezech. 1 26. c 10/1. Offenb. 1/10.

3 Und der da saß/ war gleich anzusehen wie der stein jaspis uñ sardis/ und ein regenbogen war in den stul/ gleich anzusehen wie ein smaragd.

4 Und um den stul waren vier und zwanzig stüle/ und auff den stülen sassen vier und zwanzig eltesten mit weissen kleidern angethan/ und hatten auff ihren häuptern güldene kronen.

5 Und von dem stul giengen aus/ blitz/ donner/ und stimme/ und sieben fa-

fackeln mit feuer brannten für dem stul/ welches sind die sieben geister Gottes. Offenb. 1/ 4. c. 3/ 1. c. 5/ 6.

6 Und für dem stul war ein gläsern meer/ gleich dem crystall/ und mitten im stul/ und um den stul vier thier/ voll augen/ fornen und hinten. Offenb. 15/ 2.

7 Und das erste thier war gleich einem löwen/ und das ander thier war gleich einem kalbe/ uñ das dritte hatte ein antlitz wie ein mensch/ und das vierdte thier gleich einem fliegenden adler. Ezech. 1/ 10.

8 Und ein jegliches der vier thiere hatte sechs flügel umher/ und waren inwendig voll augen/ und hatten keine ruhe tag und nacht/ uñ sprachen: Heilig/ heilig/ heilig ist Gott der HErr/ der allmächtige/ der da war/ und der da ist/ und der da kommt. Esa. 6/ 3. Offenb. 1/ 4. 8. c. 11/ 17. c. 16/ 5.

9 Und da die thiere gaben preiß und ehre/ und danck/ dem/ der da auf dem stul saß/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

10 Fielen die vier und zwanzig eltesten für den/ der auff dem stul saß/ und beteten an den/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit/ und warffen ihre kronen für den stul/ und sprachen:

11 HErr/ du bist würdig zu nehmen preiß und ehre/ und krafft/ denn du hast alle ding geschaffen/ und durch deinen willen haben sie das wesen/ und sind geschaffen. Offenb. 5/ 12.

Das 5. Capitel.

Christus der löw und lamm/ der das versiegelte buch hat/ wird mit einem neuen lied gepriesen.

UNd ich sahe in der rechten hand des/ der auff dem stul saß/ ein buch geschrieben/ inwendig uñ auswendig/ versiegelt mit siebe siegeln. Ezech. 2/ 9. 10.

2 Und ich sahe einen starcken engel predigen mit grosser stim: Wer ist würdig das buch auffzuthun/ und seine siegel zubrechen?

3 Und niemand im himmel noch auff erden/ noch unter der erden kunt das buch auffthun/ und drein sehen. Phil. 2/ 10. Apoc. 5/ 13.

4 Und ich weinete sehr/ daß niemand würdig erfunden ward/ das buch auffzuthun und zu lesen/ noch drein zu sehen.

5 Uñ einer von den eltesten spricht zu mir: Weine nicht/ sihe/ es hat überwunden der löwe/ der da ist vom geschlecht Juda/ die wurtzel David/ auffzuthun das buch/ und zubrechen seine sieben siegel. 1. Mos. 49/ 9. 10. Es. 11/ 1. 10. Rom. 15/ 12. Offenb. 22/ 16.

6 Und ich sahe/ und sihe mitten im stul und der vier thier/ und mitten unter den eltesten stund ein lamm/ wie es erwürget wäre/ und hatte sieben hörner/ uñ sieben augen/ welches sind die sieben geister Gottes/ gesandt in alle land. Zach. 3/ 9. c. 4/ 10. Joh. 1/ 29. 36. 1. Petr. 1/ 19. Apoc. 1/ 4. c. 3/ 1. c. 4/ 5.

7 Und es kam/ und nahm das buch aus der rechten hand deß/ der auff dem stul saß.

8 Und da es das buch nahm/ da fielen die vier thier/ und die vier und zwanzig eltesten für das lamm/ und hatten ein jeglicher harffen und güldene schalen voll rauchwerck/ welches sind die gebet der heiligen. Ps. 141/ 2. Apoc. 8/ 3. 4. c. 14/ 2.

9 Und sungen ein neu lied/ und sprachen: Du bist würdig zu nehmē das buch/ uñ aufzuthun seine siegel/ denn du bist erwürget/ und hast uns erkaufft mit deinem blut/ und allerley geschlecht uñ zungen/ und volck/ und heiden. Act. 20/ 28. 1. Cor. 6/ 2. c. 7/ 23. Eph. 1/ 7. Col. 1/ 14. Hebr. 9/ 12. c. 10/ 10. 1. Petr. 1/ 18. 19. 2. Petr. 2/ 1. Joh. 1/ 7. Apoc. 4/ 11. c. 14/ 3.

10 Und hast uns unserm GOtt zu königen und priestern gemacht/ und wir werden könige seyn auff erden.

11 Und ich sahe/ und hörete eine stime vieler engel um den stul/ und um die thier/ u. um die eltesten her/ und ihre zahl war viel tausend mal tausend/ 2. Mos. 19/ 6. Dan. 7/ 10. 1. Petr. 2/ 5. 9. Apoc. 1/ 6. c. 20/ 6.

12 Und sprachen mit grosser stimme: Das lamm/ das erwürget ist/ ist würdig zu nehmen krafft und reichthum/ und weißheit/ und stärcke/ und ehre/ und preiß/ und lob. Apoc. 4/ 11.

13 Und alle creatur/ die im himel ist/ und auf erden/ und unter der er-

den/ und im meer/ und alles was drinnen ist/ hörete ich sagen zu dem/ der auff dem stul saß/ und zu dem lamm: Lob und ehre/ und preiß/ und gewalt von ewigkeit zu ewigkeit. Phil. 2/ 10.

14 Und die vier thier sprachen: Amen. Und die vier und zwantzig ältesten fielen nieder/ und beteten an den/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

Das 6. Capitel.

Von eröffnung sechs unterschiedlicher siegel/ den zustand der streitenden kirchen abmahlende.

1 UNd ich sahe/ daß das lamm der siegel eins aufthat/ und ich hörete der vier thier eins sagen/ als mit einer donnerstimm: Komm und sihe zu.

2 Und ich sahe/ und sihe ein weiß Pferd/ und der drauff saß hatte einen bogen/ und ihm ward gegeben eine krone/ und er zog aus zu überwinden/ und daß er siegete.

3 Und da es das ander siegel aufthät/ hörete ich das ander thier sagen: Komm und sihe zu.

4 Und es gieng heraus ein ander pferd/ das war roth/ und dem der drauff saß/ ward gegeben den friede zu nehmen von der erden/ und daß sie sich unter einander erwürgeten/ und ihm ward ein groß schwerdt gegeben.

5 Und da es das dritte siegel aufthät/ hörete ich das dritte thier sagen: Kom/ und sihe zu. Und ich sahe/ und sihe ein schwartz pferd/ und der drauff saß/ hatte eine wage in seiner hand.

6 Und ich hörete eine stimme unter den vier thieren sagen: Ein maß weitzen um einen groschen/ und drey maß gersten um einen groschen/ und dem öle und wein thue kein leid.

7 Und da es das vierdte siegel aufthät/ hörete ich die stime des vierdten thiers sagen: Kom/ und sihe zu.

8 Und ich sahe/ und sihe/ ein fahl pferd/ und der drauff saß/ des name hieß Tod/ und die hölle folgete ihm nach/ und ihnen ward macht gegeben zu tödten das vierdte theil auff der erden/ mit dem schwerdt und hunger/ und mit dem tod/ und durch die thier auff erden. Apoc. 20/ 14.

9 Und da es das fünffte siegel aufthät/ sahe ich unter dem altar die seelen derer/ die erwürget waren um des worts Gottes willen/ und um des zeugniß willen/ das sie hatten. Offenb. 1/ 9. c. 8/ 3. c. 9/ 13. c. 14/ 18. c. 19/ 10. c. 20/ 4.

10 Und sie schryen mit grosser stim/ und sprachen: HErr/ du heiliger und warhafftiger/ wie lange richtest du/ und rächest nicht unser blut an denen/ die auff erden wohnen?

11 Uñ ihnen wurden gegeben einem jeglichen ein weiß kleid/ uñ ward zu ihnen gesagt/ daß sie ruheten eine kleine zeit/ biß daß vollend dazu kämen ihre mitknechte und brüder/ die auch solten noch ertödtet werde/ gleichwie sie. Offenb. 3/ 5. c. 7/ 9. 14.

12 Und ich sahe/ daß es das sechste siegel aufthät/ und sihe/ da ward ein grosses erdbeben und die soñe ward schwartz wie ein härin sack/ und der mond ward wie blut. Joel. 2/ 10. 31. c. 3/ 15. Matth. 24/ 29. Act. 2/ 20.

13 Und die sterne des himmels fielen auff die erden/ gleich wie ein feigenbaum seine feigen abwirfft/ wenn er vom grossen winde beweget wird.

14 Und der himel entwich/ wie ein eingewickelt buch/ uñ alle berge/ uñ insulen wurden bewegt aus ihren örtern. Ps. 102/ 27. Es. 34/ 4. Hebr. 1/ 12. Offenb. 16/ 20.

15 Und die könige auff erden/ und die obersten/ und die reichen/ und die hauptleute/ und die gewaltigen/ und alle knechte/ und alle freyen verborgen sich in den klüfften und felsen an den bergen/ Es. 2/ 19.

16 Und sprachen zu den bergen und felsen: Fallet auff uns/ und verberget uns für dem angesicht des/ der auff dem stul sitzt/ und für dem zorn des lamms/ Es. 2/ 19. Ose. 10/ 8. Luc. 23/ 30. Offenb. 19/ 6.

17 Denn es ist komen der grosse tag seines zorns/ und wer kan bestehen?

Das 7. Capitel.

Trost der kirchen in ihrem betrübten zustand.

1 UNd darnach sahe ich vier engel stehen/ auff den vier ecken der erden/ die hielten die vier winde der erden/ auff daß kein wind über die erde bliese/ noch über das meer/ noch über einigen baum.

(Ep. am tage aller Heiligen.)

2 UNd sahe einen andern engel aufftsteigen von der soñen auffgang

gang/ der hatte das siegel des lebendigen Gottes/ und schrey mit grosser stimme zu den vier engeln/ welchen gegeben ist zu beschädigen die erden und das meer/ Offenb. 14/1.

3 Und er sprach: Beschädiget die erde nicht/ noch das meer/ noch die bäume/ biß daß wir versiegeln die knechte unsers Gottes an ihren stirnen.) Ezech. 9/4. Offenb. 9 4.

4 Und ich hörete die zahl derer/ die versiegelt wurden/ hundert und vier und vierzig tausend/ die versiegelt waren von allen geschlechten der kinder Israel. Offen. 14/1.

5 Von dem geschlechte Juda/ zwölf tausend versiegelt/ von dem geschlechte Ruben/ zwölff tausend versiegelt/ Von dem geschlechte Gad/ zwölff tausend versiegelt/

6 Von dem geschlecht Aser/ zwölff tausend versiegelt/ Von dem geschlechte Naphthali/ zwölff tausend versiegelt/ Von dem geschlechte Manasse/ zwölff tausend versiegelt/

7 Von dem geschlechte Simeon/ zwölff tausend versiegelt/ von dem geschlechte Levi/ zwölff tausend versiegelt/ von dem geschlechte Isaschar/ zwölff tausend versiegelt/

8 Von dem geschlechte Zabulon/ zwölff tausend versiegelt/ Von dem geschlecht Joseph/ zwölff tausend versiegelt/ von dem geschlechte Benjamin/ zwölff tausend versiegelt.

9 Darnach sahe ich/ und sihe/ eine grosse schaar/ welche niemand zählen kunt/ aus allen heiden/ und völckern/ und sprachen für dem stul stehende/ und für dem lamm/ angethan mit weissen kleidern/ und palmen in ihren händen/ Offenb. 3/5. 18. c. 6/11. c. 7/14.

10 Schryen mit grosser stim̃e/ und sprachen: Heyl sey dem/ der auff dem stul sitzt/ unserm Gott/ und dem lamm. Ps 3/9. Es. 43/11. Jer. 3/23. Hos. 13/4.

11 Und alle engel stunden um den stul/ und um die eltesten/ und um die vier thier/ und fielen für dem stul auff ihre angesicht/ und beteten GOtt an/

12 Und sprachen: Amen/ lob und ehre/ und weißheit/ und danck/ und preiß/ und krafft/ und stärcke/ sey unserm GOtt von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

13 Und es antwortete der eltesten einer/ und sprach zu mir: Wer sind diese mit weissen kleidern angethan? Und woher sind sie komen?

14 Und ich sprach zu ihm: HErr/ du weissests. Und er sprach zu mir. Diese sinds/ die da komen sind aus grossem trübsal/ und haben ihre kleider gewaschen/ und haben ihre kleider helle gemacht im blut des lams. Es. 1/18. Hebr. 9/14. 1. Joh. 1/7. Offenb. 1/5.

15 Darum sind sie für dem stul Gottes/ und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel/ und der auf dem stul sitzt/ wird über ihnen wohnen. Es. 4/5. 6.

16 Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten/ es wird auch nicht auf sie fallen die sone/ oder irgend eine hitze. Es. 49/10. Ps. 121/6.

17 Denn das lam mitten im stul wird sie weiden/ und leiten zu den lebendigen wasserbrunnen/ und GOtt wird abwischen alle thränen von ihren augen. Es. 25/8. Apoc. 21/4. Ps. 23/1. Joh. 10/11.

Das 8. Capitel.

Das dritte gesicht und eröffnung des siebenden siegels/ von der ketzer zunfft.

1 UNd da es das siebende siegel auffthät/ ward eine stille in dem himel/ bey einer halben stunde.

2 Und ich sahe sieben engel/ die da traten für GOtt/ und ihnen wurden sieben posaunen gegeben.

3 Und ein ander engel kam/ und trat bey dem altar/ und hatte ein gülden räuchfaß/ und ihm ward viel räuchwercks gegeben/ daß er gebe zum gebet aller heiligen/ auff den gülden altar vor dem stul. Offenb. 5/8. c. 6/9. c. 9/13. c. 14/18.

4 Und der rauch des räuchwercks vom gebet der heiligen gieng auff von der hand des engels vor Gott. Ps. 141/2.

5 Und der engel nahm das räuchfaß/ und füllete es mit feuer vom altar/ und schüttets auff die erden. Und da geschahen stimen/ und donner/ und blitzen und erdbebung. Actor. 2/1. seq.

6 Und die sieben engel mit den sieben posaunen/ hatten sich gerüstet zu posaunen.

7 Und der erste engel posaunete/ und es ward ein hagel und feuer mit blut gemenget/ und fiel auff die

erden/ und das dritte theil der bäume verbrannte.

8 Und der ander engel posaunete/ und es fuhr wie ein grosser berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9 Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer sturben/ und das dritte theil der schiffe wurden verderbet.

10 Und der dritte engel posaunete/ uñ es fiel ein grosser stern vom himmel/ der brannte wie eine fackel/ uñ fiel auff das dritte theil der wasserströme/ und über die wasserbrünne/

11 Und der name des sterns heist wermuth. Und das dritte theil ward wermuth/ und viel menschen stuben von den wassern/ daß sie waren so bitter worden.

12 Und der vierdte engel posaunete/ und es ward geschlagen das dritte theil der soñen/ und das dritte theil des mondes/ und das dritte theil der sternen/ daß ihr dritter theil verfinstert ward/ und der tag das dritte theil nicht schien/ und die nacht desselbigen gleichen.

13 Und ich sahe/ und hörete einen engel fliegē mitten unter dem himmel/ und sagen mit grosser stimme: Weh/ weh/ weh denen die auff erden wohnen/ für den andern stimmen der posaunen der dreyer engel/ die noch posaunen sollen. c. 9/ 12. c. 11/ 14.

Das 9. Capitel.

Vom Antichrist in Occidente und Oriente.

UNd der fünffte engel posaunete/ und ich sahe einen stern gefallen vom himmel auff die erden/ und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben. Luc. 8/ 31. Offenb. 17/ 8.

2 Und er thät den brunn des abgrunds auff/ und es gieng auff ein rauch aus dem brunnen/ wie ein rauch eines grossen ofens/ und es ward verfinstert die sonne/ und die lufft/ von dem rauch des brunnen.

3 Und aus dem rauch kamen heuschrecken auff die erden/ und ihnen ward macht gegeben/ wie die scorpionen auff erden macht haben.

4 Und es ward zu ihnen gesagt/ daß sie nicht beleidigten das graß auff erden/ noch kein grünes/ noch keinen baum/ sondern allein die menschen/ die nicht haben das siegel Gottes an ihren stirnen Ezech. 9/ 4. Offenb. 6/ 6. c. 7/ 3.

5 Uñ es ward ihnen gegeben/ daß sie nicht tödteten/ sondern sie qväleten fünff monden lang/ und ihre quaal war wie eine quaal vom scorpion/ wenn er einen menschen hauet.

6 Und in denselbigen tagen werden die menschen den tod suchen/ uñ nicht finden/ werden begehren zu sterben/ und der tod wird von ihnen fliehen. Ose. 10/ 8. Es. 2/ 19. Jer. 8/ 3/ Luc. 23/ 30. Offenb. 6/ 16.

7 Und die heuschrecken sind gleich den rossen/ die zum kriege bereit sind/ und auff ihrem haupt wie kronen dem golde gleich/ und ihr antlitz/ gleich der menschen antlitz/

8 Und hatten haar wie weiber haar/ und ihre zähne waren wie der löwen. Joel. 1/ 6.

9 Und hatten pantzer wie eiserne pantzer/ und das rasseln ihrer flügel/ wie das rasseln an den wagen vieler rossen/ die in krieg lauffen.

10 Und hatten schwäntze gleich den scorpionen/ und es waren stachel an ihren schwäntzen/ und ihre macht war zu beleidigen die menschen fünff monden lang/

11 Und hatten über sich einen könig/ einen engel/ aus dem abgrund/ des name heist auff Ebreisch Abaddon/ und auff Griechisch hat er den namen Apollyon. 2. Thess. 2/ 3. Offenb. 9/ 1.

12 Ein wehe ist dahin/ sihe/ es kommen noch zwey wehe nach dem. Offenb. 8/ 13.

13 Und der sechste engel posaunete/ und ich hörete eine stimme aus den vier ecken des güldenen altars für GOtt.

14 Die sprach zu dem sechsten engel/ der die posaune hatte: Löse auff die vier engel gebunden an dem grossen wasserstrom Euphrates. Apoc. 20/ 7. c. 16/ 12. Offenb. 7/ 1.

15 Und es wurden die vier engel los/ die bereit waren auff eine stunde/ und auff einen tag/ und auff einen monden/ und auff ein jahr/ daß sie tödteten das dritte theil der menschen.

16 Und die zahl des reissigen zeuges

was

war viel tausend mal tausend/ und ich hörete ihre zahl. Ps. 68/ 18. Dan. 7/ 10.

17 Und also sahe ich die rosse im gesicht/ und die drauff sassen/ daß sie hatten feurige und gele und schwefelichte pantzer/ und die häupter der rosse/ wie die häupter der löwen/ und aus ihrem munde gieng feuer und rauch/ und schwefel.

18 Von diesen dreyen ward ertödtet das dritte theil der menschen/ von dem feuer und rauch/ und schwefel/ der aus ihrem munde gieng.

19 Denn ihre macht war in ihrem munde/ und ihre schwäntze waren den schlangen gleich/ und hatten häupter/ und mit denselbigen thäten sie schaden.

20 Und blieben noch leute/ die nicht getödtet würden von diesen plagen/ noch busse thäten für die werck ihrer hände/ daß sie nicht anbeteten die teufel/ und die güldene/ silberne/ eherne/ steinerne und hölzerne götzen/ welche weder sehen noch hören/ noch wandeln können/ 3. Mos. 17/ 7. 5. Mos. 31/ 17. Ps. 106/ 37. u. 115/ 4. u. 135/ 15.

21 Die auch nicht busse thäten für ihre mörde/ zauberey/ hurerey und dieberey.

Das 10. Capitel.

Johannes verschlinget ein buch.

1 UNd ich sahe einen andern starcken engel vom himmel herab kommen/ der war mit einer wolcke bekleidet/ und ein regenbogen auff seinem haupt/ und sein antlitz/ wie die sonne/ und seine füsse wie die feuersäulen.

2 Und er hatte in seiner hand ein büchlein auffgethan/ und er setzte seinen rechten fuß auff das meer/ und den lincken auff die erden.

3 Und er schrye mit grosser stimme/ wie ein löwe brüllet/ u. da er schrye/ redeten sieben donner ihre stimmen.

4 Und da die sieben donner ihre stimmen geredt hatten/ wolte ich sie schreiben/ da hörete ich eine stimme vom himmel sagen zu mir: Versiegele/ was die sieben donner geredt haben/ dieselbigen schreibe nicht. Dan. 8/ 26. c. 12/ 4. 9.

5 Und der engel/ den ich sahe stehen auff dem meer/ und auff der erden/ hub seine hand auff gen himmel/ Dan. 12/ 7.

6 Und schwur bey dem lebendigen von ewigkeit zu ewigkeit/ der den himel geschaffen hat/ und was darinnen ist/ und die erde/ und was darinnen ist/ und das meer/ und was darinnen ist/ daß hinfort keine zeit mehr seyn soll/ Deut. 32/ 40. Dan. 12/ 7.

7 Sondern in den tagen der stimme des siebenden engels/ wenn er posaunen wird/ so soll vollendet werden das geheimniß Gottes/ wie er hat verkündiget seinen knechten und propheten. c. 11/ 15. c. 19/ 1. 2. 3.

8 Und ich hörete eine stimme vom himel abermal mit mir reden/ und sagen: Gehe hin/ nimm das offene büchlein von der hand des engels/ der auff dem meer/ und auff der erden stehet.

9 Und ich gieng hin zum engel/ und sprach zu ihm: Gib mir das büchlein. Und er sprach zu mir: Nimm hin/ und verschlings/ und es wird dich im bauch krimmen/ aber deinem munde wird es süsse seyn/ wie honig. Ezech. 2/ 1. 2. 3.

10 Und ich nahm das büchlein von der hand des engels/ und verschlangs/ und es war süsse in meinem munde/ wie honig/ und da ichs gessen hatte/ krimmete michs im bauch.

11 Und er sprach zu mir: Du must abermal weissagen den völckern/ und heiden/ und sprachen/ und vielen königen.

Cap. 11. v. 1. Und es ward mir ein rohr gegeben/ einem stecken gleich/ und sprach: Stehe auf/ und miß den tempel Gottes/ und den altar/ und die darinnen anbeten. Ezech. 40. c. 41. c. 42. c. 43.

2 Aber den innern chor des tempels wirff hinaus/ und miß ihn nicht/ denn er ist den heiden gegeben/ und die heilige stadt werden sie zu treten zween und vierzig monden. Ezech. 4/ 17. 19. 20. Offenb. 13/ 5.

Das 11. Capitel.

Von zween zeugen/ ihrem amt und zustand.

1 UNd ich wil meine zween zeugen geben/ und sie sollen weissagen tausend/ zwey hundert und sechzig tag/ angethan mit säcken.

Offenb. 12/ 6.

4 Diese sind zween ölbäume/ und zwo fackeln/ stehende für dem GOtt der erden. Zach. 4/ 11. 14.

5 Und so jemand sie wil beleidigen/ so gehet das feuer aus ihrem munde/und verzehret ihre feinde/und so jemand sie wil beleidigen/ der muß also getödtet werden.

6 Diese haben macht den himmel zu verschliessen/ daß es nicht regne in den tagen ihrer weissagung/ und haben macht über das wasser/ zu wandeln im blut/ und zu schlagen die erde mit allerley plage/so offt sie wollen. 2. Mos. 7. c. 8. c. 9. c. 10. c. 12. 1. Reg. 17/1.

7 Und wenn sie ihr zeugniß geendet haben/ so wird das thier/ das aus dem abgrund auffsteig/ mit ihnen einen streit halten/ und wird sie überwinden/ und wird sie tödten. Dan. 7/21. Offenb. 13/1. 7. c. 27/8.

8 Und ihre leichnam werden liegen auff der gassen der grossen stadt/ die da heist geistlich/ die Sodoma und Egypten/ da unser HErr gecreutziget ist. Offenb. 17/2. 9. c. 18/10.

9 Uñ es werden ihre leichnam etliche von den völckern/ und geschlechten/und sprachen/ drey tage und einen halben sehen/ und werden ihre leichnam nicht lassen in gräber lege.

10 Und die auff erden wohnen/werden sich freuen über ihnen/ und wol leben und geschenck unter einander senden/denn diese zween propheten qväleten/die auff erden wohneten.

11 Und nach dreyen tagen und einem halben/ fuhr in sie der geist des lebens von Gott/ und sie traten auf ihre füsse/ und eine grosse furcht fiel über die sie sahen. Cap. 11/2. 3.

12 Und sie höreten eine grosse stime vom himmel zu ihnen sagen: Steiget herauff/ und sie steigen auff in den himmel in einer wolcken/und es sahen sie ihre feinde.

13 Und zu derselbigen stunde ward ein groß erdbeben/ und das zehende theil der stadt fiel/ und wurden getödtet in der erdbebung sieben tausend namen der menschen/ und die andern erschracken/ und gaben ehre dem GOtt des himmels.

14 Das ander weh ist dahin/ sihe das dritte weh komt schnell. Offenb. 8/13. c. 9/12. c. 15/1.

Das 12. Capitel.

Das vierdte gesicht vom streit und sieg der kirchen/ wider den teufel und seinen anhang.

15 Und der siebende engel posaunete/ und es wurden grosse stimmen im himel/die sprachen: Es sind die reich der welt unsers HErrn und seines Christus worden/ und er wird regieren/ von ewigkeit zu ewigkeit. c 19/6. Offenb. 10/7.

16 Und die vier und zwantzig eltesten/ die für GOtt auff ihren stülen sassen/ fielen auff ihr angesicht und beteten GOtt an/

17 Und sprachen: Wir dancken dir HErr allmächtiger Gott/der du bist/ und warest/und künfftig bist/daß du hast angenommen deine grosse krafft/ und herrschest. Offenb. 1/4. 8. c. 4/8. c. 16/5. c. 19/6.

18 Und die heiden sind zornig worden/ und ist kommen dein zorn/und die zeit der todten/ zu richten und zu geben den lohn deinen knechten den propheten/ und den heiligen/ und denen/die deinen namen fürchten/den kleinen und den grossen/uñ zu verderben/ die die erden verderbet haben.

19 Und der tempel Gottes ward aufgethan im himmel/ uñ die archa seines testaments ward in seinem tempel gesehen/ und es geschahen blitzen und stimmen/und doner/und erdbeben/ und ein grosser hagel. Offenb. 15/5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein groß zeichen im himmel/ ein weib mit der sonnen bekleidet/ und der mond unter ihren füssen/ und auff ihrem haupt eine krone von zwölff sternen.

2 Uñ sie war schwanger und schrye/ und war in kindesnöthen/und hatte grosse quaal zur geburt.

3 Und es erschien ein ander zeichen im himel/und sihe ein grosser rother drach/ der hatte sieben häupter/und zehen hörner/ und auff seinen häupten sieben kronen.

4 Und sein schwantz zog den dritten theil der sternen/ und warff sie auff die erden. Und der drache trat für das weib/ die gebären solt/ auff daß/ wenn sie geboren hatte/ er ihr kind fresse.

5 Und sie gebar einen sohn/ ein knäblein/ der alle heiden solte weiden mit der eisern ruthen/ und ihr kind ward entrückt zu GOtt und seinem stul. Psal. 2/9. Offenb. 9/27. c. 19/15.

6 Und

6 Uñ das weib entflohe in die wüsten/ da sie hatten einen ort bereitet von GOtt/ daß sie daselbst ernähret würde tausend zweyhundert und sechzig tage. Offenb. 11/3.

(Ep. am S. Michaelis Tage.)

7 UNd es erhub sich ein streit im himmel/ Michael und seine engel stritten mit dem drachen/ und der drache stritt und seine engel/ Dan. 10/13. 21. c. 13/1. Jud. v. 9.

8 Und siegeten nicht/ auch ward ihre stäte nicht mehr funden im himmel. Dan. 2/35.

9 Und es ward ausgeworffen der grosse drache/ die alte schlange/ die da heisset der teufel und satanas/ der die gantze welt verführet/ und ward geworffen auff die erden/ und seine engel wurden auch dahin geworffen. 1. Mos. 3/1. 4. Luc. 10/18. Joh. 12/31. 1. Cor. 11/3. Apoc. 20/2.

10 Und ich hörete eine grosse stimme/ die sprach im himmel: Nu ist das heil/ und die krafft/ uñ das reich/ und die macht unsers Gottes seines Christus worden/ weil der verworffen ist/ der sie verklaget tag uñ nacht für GOtt. Hiob. 1/9. c. 2/5. Zach. 3/1. Offenb. 11/15.

11 Und sie haben ihn überwunden durch des lammes blut/ und durch das wort ihrer zeugniß/ und haben ihr leben nicht geliebet/ biß an den tod. Rom. 8/33. 34. 37. c. 16/20.

12 Darum freuet euch ihr himmel/ und die darinnen wohnen) Wehe denen/ die auff erden wohnen/ und auff dem meer/ denn der teufel kompt zu euch hinab/ und hat einen grossen zorn/ und weiß/ daß er wenig zeit hat. Ps. 96/11. Es. 49/13. Offenb. 8/13.

13 Und da der drache sahe/ daß er verworffen war auff die erden/ verfolgete er das weib/ die das knäblein geboren hatte.

14 Und es wurden dem weibe zwee ne flügel gegeben/ wie eines grossen adlers/ daß sie in die wüsten flöhe an ihrem ort/ da sie ernehret würde eine zeit/ und zwo zeit/ und eine halbe zeit/ für dem angesicht der schlangen. Dan. 7/25. c. 12/7. Offenb. 12/6.

15 Und die schlange schoß nach dem weibe/ aus ihrem munde/ ein wasser wie ein strom/ daß er sie ersäuffete.

16 Aber die erde halff dem weibe/ und thät ihren mund auff/ und verschlang den strom/ den der drache aus seinem munde schoß.

17 Und der drache ward zornig über das weib/ und gieng hin zu streiten mit den übrigen von ihrem samen/ die da Gottes gebot halten/ und haben das zeugniß JEsu Christi. 1. Joh. 5/10.

Das 13. Capitel.

Vom siebenköpffigen thier der lästerung/ und zweyköpffigen der verführung.

18 UNd ich trat auff den sand des meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe ein thier aus dem meer steigen/ das hatte sieben häupter und zehen hörner/ und auff seinen hörnern zehen kronen/ und auff seinen häuptern namen der lästerung/ Dan. 7/7. Offenb. 17/3. 9. 12.

2 Und das thier/ das ich sahe/ war gleich einem pardel/ und seine füsse als bären füsse/ und sein mund eines löwen mund. Und der drache gab ihm seine krafft/ und seinen stul/ und grosse macht. Offenb. 12/9.

3 Uñ ich sahe seiner häupter eines/ als wäre es tödlich wund/ und seine tödliche wunde ward heil/ und der gantze erdboden verwunderte sich des thiers/ Offenb. 17/8.

4 Und betete den drachen an/ der dem thier die macht gab/ uñ beteten das thier an/ und sprachen: Wer ist dem thier gleich? Und wer kan mit ihm kriegen? Offenb. 18/18.

5 Und es ward ihm gegeben ein mund zu reden grosse ding und lästerung/ und ward ihm gegeben/ daß es mit ihm währete zween und vierzig monden lang. Dan. 7/8. 11. c. 11/36. Offenb. 11/2. 9.

6 Und es thät seinen mund auf zur lästerung gegen GOtt/ zu lästern seinen namen/ und seine hütten/ und die im himmel wohnen.

7 Und war ihm gegeben zu streiten mit den heiligen/ und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle geschlechte/ und sprachen/ und heiden. Dan. 7/21. Offenb. 11/7.

8 Und alle/ die auff erden wohnen/ beteten es an/ deren namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamms/ das erwürget ist/ von anfang der welt. Phil. 4/3. 2. Mos. 32/27. 33. Apoc. 3/5. c. 17/8. c. 20/12. 22. 21. c. 21/27.

9 Hat jemand ohren/ der höre. Offenb. 2/ 7.

10 So jemand in das gefängniß führet/ der wird in das gefängniß gehen/ so jemand mit dem schwert tödtet/ der muß mit dem schwert getödtet werden. Hie ist gedult und glaube der heiligen. Gen. 9/ 6. Matth. 26/ 52. Offenb. 14/ 12. Es. 33/ 1.

11 Und ich sahe ein ander thier auffsteigen von der erden/ uñ hatte zwey hörner/ gleich wie das lamm/ und redete wie der drache. Offenb. 11/ 7.

12 Und es thut alle macht des ersten thiers für ihm/ und es machet/ daß die erde/ und die drauff wohnen/ anbeten das erste thier/ welches tödliche wunde heil worden war. Apoc. 13/ 3. c. 19/ 20.

13 Und thut grosse zeichen/ daß es auch machet feuer vom himmel fallen für den menschen/ Matth. 24/ 24. 2. Thess. 2/ 9. Offenb. 16/ 14.

14 Und verführet die auff erden wohnen/ um der zeichen willen/ die ihm gegeben sind zu thun für dem thier/ und saget denen/ die auf erden wohnen/ daß sie dem thier ein bild machen sollen/ das die wunde vom schwert hatte/ und lebendig worden war. 5. Mos. 13/ 1. Matth. 24/ 24. Apoc. 16/ 14. c. 19/ 20.

15 Und ward ihm gegeben/ daß es dem bilde des thiers den geist gab/ daß des thiers bild redete/ uñ daß es machte/ daß/ welche nicht des thiers bilde anbeten/ ertödtet würden. Offenb. 19/ 20.

16 Und machte/ allesammt die kleinen und die grossen/ die reichen und armen/ die freyen und knechte/ daß es ihnen ein mahlzeichen gab an ihre rechte hand/ oder an ihre stirn. Offenb. 14/ 11. c. 19/ 20.

17 Daß niemand kauffen oder verkauffen kan/ er habe denn das mahlzeichen oder den namen des thiers/ oder die zahl seines namens.

18 Hie ist weißheit. Wer verstand hat/ der überlege die zahl des thiers/ Denn es ist eines menschen zahl/ und seine zahl ist sechs hundert uñ sechs und sechzig. Offenb. 15/ 2. c. 17/ 9.

Das 14. Capitel.

Von der kirchen reformation durchs evangelium/ und dem fall des Römischen Babel.

1 Und ich sahe ein lamm stehen auff dem berge Zion/ und mit ihm hundert und vier und viertzig tausend/ die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer stirn. Offenb. 7/ 4.

2 Und hörete eine stim̃e vom himmel/ als eines grossen wassers/ und wie eine stim̃e eines grossen doñers/ und die stimme/ die ich hörete/ war als der harpffenspieler/ die auf ihren harpffen spielen/ Offenb. 1/ 15. c. 5/ 8. c. 19/ 16.

3 Und sungen wie ein neu lied/ für dem stul/ und für den vier thieren/ und den elresten/ uñ niemand kunte das lied lernen/ ohn die hundert und vier und vierzig tausend/ die erkaufft sind von der erden. Offenb. 5/ 9.

4 Diese sinds/ die mit weibern nicht befleckt sind/ denn sie sind jungfrauen/ und folgen dem lamm nach/ wo es hingehet: Diese sind erkaufft aus den menschen/ zu erstlingen/ GOtte und dem lamm/ 1. Cor. 6/ 20. 2. Cor. 11/ 2. Jac. 1/ 18. Offenb. 3/ 4. c. 5/ 9.

5 Und in ihrem munde ist kein falsches funden/ denn sie sind unsträfflich für dem stul Gottes. Pf. 32/ 2. Soph. 3/ 13. Eph. 5/ 27.

6 Und ich sahe einen engel fliegen mitten durch den himmel/ der hatte ein ewig evangelium/ zu verkündigen denen/ die auff erden sitzen/ und wohnen/ und allen heiden/ und geschlechten/ und sprachen/ und völckern/

7 Und sprachen mit grosser stim̃e: Fürchtet GOtt/ und gebet ihm die ehre/ denn die zeit seines gerichts ist kommen/ und betet an den/ der gemacht hat himmel und erden/ und meer/ und die wasserbrunnen. Pf. 146/ 6. Act. 14/ 15. c. 17/ 25. 1. Mos. 1/ 1. Pf. 33/ 6. Pf. 124/ 8.

8 Und ein ander engel folgete nach/ der sprach: Sie ist gefallen/ sie ist gefallen/ Babylon die grosse stadt/ denn sie hat mit dem wein ihrer hurerey getränket alle heiden. Es. 21/ 9. Jer. 51/ 8. Apoc. 18/ 2.

9 Und der dritte engel folgete diesem nach/ und sprach mit grosser stimme: So jemand das thier anbetet und sein bild/ und nimmt das mahlzeichen an seine stirn/ und an seine hand/

10 Der wird von dem wein des zorns GOttes trincken/ der eingeschen-

schencket/ und lauter ist in seines zorns kelch/ und wird gequälet werden mit feuer und schwefel/ für den heiligen engeln/und für dem lamm. Psal. 75/ 9. Esa. 51/ 17. Jer. 25/ 15. Offenb. 16/19. c 19/20. c. 20/10.

11 Und der rauch ihrer qvaal wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit/ und sie haben keine ruhe tag und nacht/die das thier habē angebetet/ und sein bild/und so jemand hat das mahlzeichen seines namens angenommen. Es. 34/10. Offenb. 19/3.

12 Hie ist gedult der heiligen/ hie sind/die da halten die gebot uñ den glauben an JEsu. Offenb. 13/ 10.

13 Und ich hörete eine stimme vom himel zu mir sagen: Schreibe/ selig sind die todten/ die in den HErrn sterben/ von nu an. Ja der Geist spricht/ daß sie ruhen von ihrer arbeit/ denn ihre wercke folgen ihnen nach. 1. Cor. 15/ 18. 1. Thess. 4/14.

14 Und ich sahe/und sihe/eine weisse wolcke/ und auff der wolcken sitzen einen/der gleich war eines menschen Sohn/ der hatte eine güldene krone auff seinem haupt/ und in seiner hand eine scharffe sichel. Ezech. 1/ 26. Dan. 7/ 13. Offenb. 1/ 13.

15 Und ein ander engel gieng aus dem tempel/ und schrye mit grosser stimme zu dem/der auff der wolcken saß: Schlage an mit deiner sichel/ und erndte/ denn die zeit zur erndten ist kommen/denn die erndte der erden ist dürre worden. Joel. 3/18. Matth. 13/ 39.

16 Und der auff der wolcken saß/ schlug an mit seiner sichel an die erde/ und die erde ward geerndtet.

17 Und ein ander engel gieng aus dem tempel im himmel/ der hatte eine scharffe hippen.

18 Und ein ander engel gieng aus dem altar/der hatte macht übez das feuer/und rieff mit grossem geschrey zu dem/ der die scharffe hippē hatte/ und sprach: Schlage an mit deiner scharffen hippen/ und schneide die trauben auff der erden/ denn ihre beeren sind reiff.

19 Und der engel schlug an mit seiner hippen an die erden/ und schnitt die reben der erden/ und warff sie in die grosse kelter des zorns Gottes. Offenb. 19/15.

20 Und die kelter ward ausser der stadt gekeltert/ und das blut gieng von der kelter biß an die zäume der pferde/durch tausend sechs hundert feldweges. Es. 63/3.

Das 15. Capitel.

Das fünffte gesicht/ von den sieben letzten plagen/ und der rechtgläubigen lobgesang.

1 UNd ich sahe ein ander zeichen im himmel/ das war groß und wundersam: Sieben engel/ die hatten die letzten sieben plagen/ denn mit denselbigen ist vollendet der zorn GOttes. Offenb. 11/ 14.

2 Und sahe als ein gläsern meer mit feuer gemenget/ und die den sieg behalten hatten an dem thier und seinem bilde/und seinem mahlzeichen/ und seines nahmens zahl/ daß sie stunden an dem gläsern meer/ und hatten Gottes harffen/ Offenb. 4/ 6. c. 5/8. c. 14. 2.

3 Und sungen das lied Mosi/ des knechts GOttes/ und das lied des lamms/ und sprachen: Groß und wundersam sind deine werck/ HErr allmächtiger Gott/gerecht und warhafftig sind deine wege/du könig der heiligen. Deut. 32/ 1. 2. Mos. 15/1. Ps. 111/ 2. Ps. 139/14. Ps. 145/17.

4 Wer sol dich nicht fürchten HErr/ und deinen namen preisen? Denn du bist alleine heilig/ den alle heiden werden kommen/ und anbeten für dir/ denn deine urtheil sind offenbar worden. Esa. 66/23. Jer. 10/ 7.

5 Darnach sahe ich/ und sihe/ da ward auffgethan der tempel der hütten des zeugniß im himmel.

4. Mos. 1/ 50. Offenb. 11/19.

6 Und giengen aus dem tempel die sieben engel/ die die sieben plagen hatten/angethan mit reinem hellen leinwad/ und umgürtet ihre brüste mit güldenen gürteln. Offenb. 1/13.

7 Und eines der vier thier gab den sieben engeln sieben güldene schalen voll zorns Gottes/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit.

8 Und der tempel ward voll rauchs für der herrlichkeit Gottes/ und für seiner krafft/ und niemand kunte in den tempel gehen/biß daß die sieben plagen der sieben engel vollendet wurden. 2. Mos. 40/ 34. 1. Kön. 8/ 10. Es. 6/ 4.

Das

Das 16. Capitel.

Die schalen des göttlichen zorns werden von den sieben engeln ausgegossē.

1 UNd ich hörete eine grosse stimme aus dem tempel/ die sprach zu den sieben engeln: Gehet hin/ und giesset aus die schalen des zorns Gottes auff die erden.

2 Und der erste gieng hin/ und goß seine schale aus auff die erde/ und es ward eine böse und arge drüse an den menschen/ die das mahlzeichen des thiers hatten/ und die sein bild anbeteten. 2. Mos. 9/ 9. 10. 11. Offenb. 13/ 14. 16. 17.

3 Und der ander engel goß aus seine schale ins meer/ und es ward blut/ als eines todten/ und alle lebendige seele starb in dem meer. 2. Mos. 7/ 17. 20.

4 Und der dritte engel goß aus seine schale in die wasserströme/ uñ in die wasserbruñen/ uñ es ward blut.

5 Und ich hörete den engel sagen: HErr/ du bist gerecht/ der da ist/ und der da war/ und heilig/ daß du solches geurtheilet hast. Offenb. 1/ 4. 8. c. 4/ 8. c. 11/ 17.

6 Denn sie haben das blut der heiligen/ und der propheten vergossen/ und blut hast du ihnen zu trincken gegeben/ denn sie sinds werth. Matth. 23/ 34.

7 Und ich hörete einen andern engel aus dem altar sagen: Ja HErr allmächtiger GOtt/ deine gerichte sind warhafftig und gerecht. Offenb. 9/ 13. c. 15/ 3.

8 Und der vierte engel goß aus seine schale in die sonne/ und ward ihm gegeben/ den menschen heiß zu machen mit feuer.

9 Und den menschen ward heiß für grosser hitze/ und lästerten den namen Gottes/ der macht hat über diese plagen/ und thäten nicht busse/ ihm die ehre zu geben.

10 Und der fünffte engel goß aus seine schale auf den stul des thiers/ und sein reich ward verfinstert/ und sie zubissen ihre zungē für schmertzē.

11 Und lästerten GOtt im himmel für ihren schmertzen und für ihren drüsen/ und thäten nicht busse für ihre wercke.

12 Und der sechste enael goß aus seine schale auff den grossen wasserstrom Euphrates/ und das wasser vertrocknet/ auf daß bereitet würde der weg den königen von auffgang der sonnen.

13 Und ich sahe aus dem munde des drachens/ und aus dem munde des thiers/ und aus dem munde des falschen propheten/ drey unreine geister gehen/ gleich den fröschen. Offenb. 12/ 9. c. 19/ 20. c. 20/ 10.

14 Und sind geister der teufel/ die thun zeichen/ und gehen aus zu den königen auff erden/ und auff den gantzen kreiß der welt/ sie zu versamlen in den streit/ auff jenen grossen tag GOttes des allmächtigen. Matth. 24/ 42. 43. Luc. 12/ 39. 1. Thess. 5/ 2. 2. Thess. 2/ 9. 2. Petr. 3/ 10. Apoc. 2/ 10. c. 13/ 13. c. 17/ 14. c. 19/ 20. c. 20/ 9.

15 Sihe/ ich komme als ein dieb/ selig ist der da wachet/ uñ hält seine kleider/ daß er nicht bloß wandele/ und man nicht seine schande sehe. Matth. 24/ 44. Luc. 12/ 39. 1. Thess. 5/ 2. 3. 2. Petr. 3/ 10 Apoc. 3/ 3. 2. Cor. 5/ 3.

16 Und er hat sie versammlet an einen ort/ der da heisset auff ebreisch Harmageddon.

17 Und der siebende engel goß aus seine schale in die lufft/ und es gieng aus eine stimme vom himmel/ aus dem stul/ die sprach: Es ist geschehen. Offen. 21. 6.

18 Und es wurden stimmen/ und donner und blitzen/ und ward eine grosse erdbebung/ daß solche nicht gewesen ist/ sint der zeit menschen auff erden gewesen sind/ solche erdbebung also groß. Offenb. 4/ 5. c. 8/ 5.

19 Und aus der grossen stadt wurden drey theil/ und die städte der heiden fielen: Und Babylon der grossen ward gedacht für Gott/ ihr zu geben den kelch des weins von seinem grimmigen zorn. Es. 51/ 22. 23. Jer. 25/ 15. 16. Offenb. 14/ 8/ 10. c. 18/ 5.

20 Und alle insulen entflohen und keine berge wurden funden. Offenb. 6/ 14.

21 Und ein grosser hagel/ als ein centner/ fiel vom himel auf die menschen/ und die menschen lästerten GOtt über der plage des hagels/ denn seine plage ist sehr groß.

Das 17. Capitel.

Das sechste gesicht/ eine beschreibung des antichristischen reichs/ unter dem bildniß einer grossen huren.

1 UNd es kam einer von den sieben engeln/ die die sieben schalen hat-

hatten/ redete mit mir/ und sprach zu mir: Kom/ ich wil dir zeigen das urtheil der grossen hure/ die da auf vielen wassern sitzt. Jer. 51/13. Nah. 3/4.

2 Mit welcher gehuret haben die könige auff erden/ und die da wohnen auff erden/ truncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.
Jer. 51/7. Offenb. 14/8. c. 18/3.

3 Und er brachte mich im geist in die wüsten/ und ich sahe das weib sitzen auff einen rosinfarben thier/ das war voll namen der lästerung/ und hatte sieben häupter und zehen hörner. Offenb. 13/1. infr. v. 7. 8.

4 Und das weib war bekleidet mit scharlacken und rosinfarb/ und übergüldet mit gold und edelsteinen und perlen/ und hatte einen gülden becher in der hand/ voll greuels und unsauberkeit ihrer hurerey/ Offenb. 18/16.

5 Und an ihrer stirn geschrieben den namen/ des geheimniß/ die grosse Babylon/ die mutter der hurerey und aller greuel auff erden.
2. Thess. 2/7.

6 Und ich sahe das weib truncken von dem blut der heiligen/ und von dem blut der zeugen JEsu. Und ich verwunderte mich sehr/ da ich sie sahe. Offenb. 18/24.

7 Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich wil dir sagen das geheimniß von dem weibe/ und von dem thier/ das sie trägt/ und hat sieben häupter/ und zehen hörner. c. 13/1.

8 Das thier/ das du gesehen hast/ ist gewesen/ und ist nicht/ und wird wieder kommen aus dem abgrund/ und wird fahren ins verdammniß/ und werden sich verwundern/ die auff erden wohnen/ (derer name nicht geschrieben stehen in dem buch des lebens vom anfang der welt) wenn sie sehen das thier/ daß es gewesen ist/ und nicht ist/ wiewol es doch ist.
2. Mos. 32/32. Phil. 4/3. Offenb. 3/5. c. 13/1. 3. 8. 10. 12. c. 21/27.

9 Und hie ist der sinn/ da weißheit zu gehöret. Die sieben häupter sind sieben berge/ auff welchen das weib sitzet und sind sieben könige.
Offenb. 13/18.

10 Fünff sind gefallen/ und eines ist/ und der ander ist noch nicht komen/ und wenn er kömt/ muß er eine kleine zeit bleiben.

11 Und das thier/ das gewesen ist/ und nicht ist/ das ist der achte/ und ist von den sieben/ und fähret in das verdamniß.

12 Und die zehen hörner/ die du gesehen hast/ das sind zehen könige/ die das reich noch nicht empfangen haben/ aber wie könige werden sie eine zeit macht empfahen mit dem thier.
Dan. 7/20. Offenb. 13/1.

13 Diese haben eine meynung/ und werden ihre krafft und macht geben dem thier.

14 Diese werden streiten mit dem lamm/ und das lamm wird sie überwinden/ denn es ist der HErr aller herren/ und der könig aller könige/ und mit ihm die beruffenen und auserwehlten und gläubigen. 1. Tim. 6/15. Apoc. 19/16. 24. Offenb. 19/16.

15 Und er sprach zu mir: Die wasser/ die du gesehen hast/ da die hure sitzet/ sind völcker und scharen/ und heiden/ und sprachen. Es. 8/7.

16 Und die zehen hörner/ die du gesehen hast auff dem thier/ die werden die hure hassen/ und werden sie wüst machen/ und bloß/ und werden ihr fleisch essen/ und werden sie mit feuer verbrennen. Offenb. 18/8.

17 Denn Gott hats ihnen gegeben in ihr hertz/ zu thun seine meynung/ und zu thun einerley meynung/ und zu geben ihr reich dem thier/ biß daß vollendet werden die wort Gottes.

18 Und das weib/ das du gesehen hast/ ist die grosse stadt/ die das reich hat über die könige auff erden.
Offenb. 16/19.

Das 18. Capitel.

Vom fall und straff des antichristischen reichs.

1 UNd darnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himel/ der hatte eine grosse macht/ und die erde ward erleuchtet von seiner klarheit.

2 Und schrye aus macht mit grosser stime/ und sprach: Sie ist gefallen/ sie ist gefallen/ Babylon die grosse/ und eine behausung der teufel worden/ und eine behältniß aller unreinen geister/ und ein behältniß aller unreiner und feindseliger vögel.
Es. 13/21. 22. c. 21/9. c. 34/11. 14. Jer. 50/39. 40. c. 51/8. 37. Apoc. 14/8.

3 Denn von dem wein des zorns ihrer hurerey haben alle heiden getruncken/ und die könige auff erden

und

haben mit ihr hurerey getrieben/ und ihre kauffleute sind reich worden/ von ihrer grossen wollust.
Jer. 51/ 7. Nah. 3/4. Offenb. 14/ 8. c. 17/ 2.

4 Und ich hörete eine andere stim̃e vom himel/ die sprach: Gehet aus von ihr/ mein volck/ das ihr nicht theilhafftig werdet ihrer sünden/ auff daß ihr nicht empfahet etwas von ihrer plage. Es. 48/20. c. 52/11. Jer. 50/ 8. c. 51/ 6. 45. 2. Cor. 6/ 17. 1. Mos. 19/ 12.

5 Denn ihre sünden reichen biß in den himmel/ und Gott dencket an ihren frevel. Jer. 51/9. Offenb. 16/19.

6 Bezahlet sie/ wie sie euch bezahlet hat/ und machts ihr zwiefältig nach ihren wercken: Und mit welchem kelch sie euch eingeschencket hat/ schencket ihr zwiefältig ein.
Jer. 50/15. 29. Ps. 137/8. Offenb. 14/10.

7 Wie viel sie sich herrlich gemacht/ und ihren muthwillen gehabt hat/ so viel schencket ihr qvaal und leid ein. Denn sie spricht in ihren hertzen: Ich sitze/ und bin eine königin/ und werde keine wittwe seyn/ und leid werde ich nicht sehẽ. Es. 47/7. 8.

8 Darum werden ihre plagen auff einen tag kommen/ der tod/ leid und hunger/ mit feuer wird sie verbrañt werden. Denn starck ist GOtt der HErr/ der sie richten wird.
Es. 47/ 9. Jer. 50/31. seq. 2. Thess. 2/ 8. Offenb. 17/ 18.

9 Und es werden sie beweinen/ und sich über sie beklagen die könige auff erden/ die mit ihr gehuret/ uñ muthwillen getrieben haben/ wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brand. Ezech. 26/ 16. Offenb. 17/ 2. c. 18/ 3. 18.

10 Und werden von ferne stehen für furcht ihrer qvaal/ und sprechẽ: Wehe/ wehe/ die grosse stadt Babylon/ die starcke stadt/ auff eine stunde ist dein gericht kommen.
Es. 21/9. Jer. 51/8. Offenb 14/8.

11 Und die kauffleute auff erden werden weinen/ und leid tragen bey sich selbst/ daß ihre waare niemand mehr kauffen wird. Ezech. 27/36.

12 Die waar des goldes und silbers/ und edelgesteines/ und die perlen und seiden/ und purpur/ und scharlacken/ und allerley thienen holtz/ und allerley gefäß von elffenbein/ und allerley gefäß von köstlichem holtz/ und von ertz/ und von eisen/ und marmor/ Ezech. 27/ 12. 13. 22.

13 Und cinnamet/ und thimian/ und salben/ und weyrauch/ uñ wein/ und öl/ und semmeln/ und weitzen/ und viehe/ und schafe/ und pferde/ und wagen/ und leichnam/ und seelen der menschen. Ezech. 27/ 13.

14 Und das obst/ da deine seel lust an hatte/ ist von dir gewichen/ und alles/ was völlig und herrlich war/ ist von dir gewichen/ und du wirst solches nicht mehr finden.

15 Die kauffleute solcher waar/ die von ihr sind reich worden/ werden von ferne stehen/ für furcht ihrer qvaal/ weinen und klagen/

16 Und sagen: Wehe/ wehe/ die grosse stadt/ die bekleidet war mit seiden und purpur/ und scharlacken/ und übergüldet war mit gold/ und edelgestein und perlen. Offenb. 17/ 4.

17 Denn in einer stunde ist verwüstet solcher reichthum. Uñ alle schiffherren/ und der hauffe/ die auff den schiffen handthieren/ und schiffleute/ die auf dem meer handthieren/ stunden von ferne/ Ezech. 27/ 27. Es. 23/ 14.

18 Und schryen/ da sie den rauch von ihrem brande sahen/ und sprachen: Wer ist gleich der grossen stadt?
Es. 14/ 10. Offenb. 18. 9. c. 13/ 4.

19 Und sie wurffen staub auff ihre häupter/ und schryen/ weineten und klagten/ und sprachen: Weh/ weh/ die grosse stadt/ in welcher reich worden sind alle die da schiffe im meer hatten/ von ihrer waar: Denn in einer stunde ist sie verwüstet.
Jos. 7/ 6. Hiob. 2/ 12.

20 Freue dich über sie/ himmel/ uñ ihre heiligen apostel und propheten/ denn GOtt hat euer urtheil an ihr gerichtet. Es. 44/ 23. c. 49/ 13. Jer. 51/ 48. Offenb. 19/ 2.

21 Und ein starcker engel hub einen grossen stein auff/ als einen mühlstein/ warff ihn ins meer/ uñ sprach: Also wird mit einem sturm verworffen die grosse stadt Babylon/ und nicht mehr erfunden werden.
Jer. 51/ 63. 64.

22 Und die stimme der sänger und seitenspieler/ pfeiffer und posaunen/ soll nicht mehr in dir gehöret werden/ und kein handwercksmann einiges handwercks sol mehr in dir erfunden werden. Und die stimme

nur

der mühlen sol nicht mehr in dir gehöret werden. Es 24/8. Jer. 7/34. c. 16/9. c. 25/10. Ezech. 26/13.

23 Und das Licht der leuchte wird nicht mehr in dir leuchten/ und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden/ denn deine kauffleute waren fürsten auff erden/ denn durch deine zauberey sind verirret worden alle heiden. Jer. 7/34. c. 16/9. c. 25/10. Es. 23/8.

24 Und das blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden/ und aller derer/ die auff erden erwürget sind. Offenb. 17/6.

Das 19. Capitel.

Triumphlied der auserwehlten/über die vollziehung des gerichts Gottes/ die grosse hure betreffend.

1 DArnach hörete ich eine stimme grosser schaaren im himmel/ die sprachen: Halleluja. Heil und preiß/ ehre und krafft sey GOtt unserm HErrn. Offenb. 7/10. c. 12/10.

2 Denn warhafftig und gerecht sind seine gerichte/ daß er die grosse hure verurtheilet hat/ welche die erde mit ihrer hurerey verderbet/ und hat das blut seiner knechte von ihrer hand gerochen. c. 11/17. 18. 5. Mos. 32/43. Offenb. 6/3. c. 16/7. c. 18/20.

3 Und sprachen zum andern mal: Halleluja. Und der rauch gehet auff ewiglich. Esa. 34/10. Offenb. 14/11. c. 18/18.

4 Und die vier und zwantzig eltesten/ und die vier thier fielen nieder/ und beteten an GOtt/ der auff dem stul saß/ und sprachen: Amen/ Halleluja. Offenb. 4/4. 6.

5 Und eine stimme gieng von dem stul: Lobet unsern GOtt alle seine knechte/ und die ihn fürchten/ beyde klein und groß.

6 Und ich hörete eine stimme einer grossen schar/ und als eine stimme grosser wasser/ und als eine stimme starcker donner/ die sprachen: Halleluja. Denn der allmächtige GOtt hat das reich eingenommen. c. 11/15. 17. c. 12/10.

7 Lasset uns freuen und frölich seyn/ und ihm die ehre geben/ denn die hochzeit des lamms ist kommen/ und sein weib hat sich bereitet. Matth. 22/2. c. 25/10. Luc. 14/16.

8 Und es ward ihr gegeben sich anzuthun/ mit reiner und schöner seiden (die seide aber ist die gerechtigkeit der heiligen.) Ps. 45/14. 15. Ezech. 16/10.

9 Und er sprach zu mir: Selig sind die zum abendmahl des lams beruffen sind. Und er sprach zu mir: Diß sind warhafftige wort Gottes. Matth. 22/2. Luc. 14/15. Offenb. 21/5.

10 Und ich fiel für ihm zu seinen füssen/ihn anzubeten. Und er sprach zu mir sihe zu/ thue es nicht/ ich bin dein mitknecht/ und deiner brüder/ und derer/die das zeugniß JEsu haben. Bete GOtt an. (Das zeugniß aber JEsu ist der geist der weissagung) Act. 10/26. c. 14/14. 1. Joh. 5/10. Offenb. 12/17. c. 22/8.

11 Und ich sahe den himmel auffgethan/und sihe/ ein weiß pferd/ und der darauff saß/ hieß treu und warhafftig/ und richtet und streitet mit gerechtigkeit. Offenb. 3/14. c. 6/2.

12 Und seine augen sind wie eine feuerflamme/und auff seinem haupt viel kronen/und hatte einen namen geschrieben/ den niemand wuste/ denn er selbst. Offenb. 1/14. c. 2/18.

13 Und war angethan mit einem kleide/das mit blut besprenget war/ und sein name heist Gottes wort. Esa. 63/1. seq. Joh. 1/1.

14 Und ihm folgete nach das heer im himel auff weissen pferden/ angethan mit weisser und reiner seide. Matth. 28/3. Offenb 4/4. c. 7/9.

15 Und aus seinem mund gieng ein scharff schwerdt/ daß er damit die heiden schlüge/ und er wird sie regieren mit der eisern ruthe. Und er tritt die kelter des weins des grimmigen zorns des allmächtigen Gottes. Ps. 2/9. u. 76/13. Apoc. 2/16. 27. Es. 11/4. c. 63/3. 2. Thess. 2/8. Offenb 12/5. c. 14/19. 20. c. 19/21.

16 Und hat einen namen geschrieben auff seinem kleide/und auff seiner hüfften also: Ein könig aller könige/ und ein HErr aller herren. 1. Tim. 6/15. Apoc. 17/14.

17 Und ich sahe einen engel in der sonnen stehen/ und er schrye mit grosser stimme/ und er sprach zu allen vögeln/die unter dem himel fliegen: Kommet/ und versammlet euch zu dem abendmahl des grossen Gottes/ Jer. 12/9. Ezech. 39/17. seq.

18 Daß ihr esset das fleisch der kö-

nige und der hauptleute / und das fleisch der starcken / und der pferde / und derer / die drauff sitzen / und das fleisch aller freyen und knechte / beyde der kleinen und grossen.

19 Und ich sahe das thier / und die könige auff erden / und ihre heer versamlet / streit zu halten mit dem / der auff dem pferde saß / und mit seinem heer. 5. Mos. 13 / 1. Dan. 7 / 11. Matth. 24 / 24. Offenb. 13 / 12. 1c. c. 14 / 10. c. 16 / 14. c. 20 / 10.

20 Und das thier ward gegriffen / und mit ihm der falsche prophet / der die zeichen thät für ihm / durch welche er verführete / die das mahlzeichen des thiers nahmen / und die das bild des thiers anbeteten: Lebendig wurden diese beyde in den feurigen pful geworffen der mit schwefel brante. 5. Mos. 13 / 1. Apoc. 13 / 1. 15. Es. 30 / 33. Dan. 7 / 11 / 26. Matth. 24 / 24. Offenb. 14 / 10. c. 16 / 14. c. 20 / 10.

21 Und die andern wurden erwürget mit dem schwerdt des / der auff dem pferde saß / das aus seinem munde gieng / und alle vögel wurden satt von ihrem fleisch.

Das 20. Capitel.

Vom gebundenen und aufgelöseten drachen Gog uñ Magog: und jüngsten gericht.

1 UNd ich sahe einen engel vom himmel fahren / der hatte den schlüssel zum abgrund / u. eine grosse kette in seiner hand. Offenb. 1 / 18.

2 Und er griff den drachen / die alte schlange / welche ist der teufel / und der satan / und band ihn tausend jahr. 2. Petr. 2 / 4. Offenb. 12 / 9.

3 Und er warff ihn in den abgrund / und verschloß ihn / und versiegelte oben darauff / daß er nicht mehr verführen solt die heiden / biß daß vollendet würde tausend jahr / und darnach muß er loß werden eine kleine zeit. Offenb. 16 / 14. 16. c. 20 / 8.

4 Und ich sahe stüle / und sie satzten sich darauff / und ihnen ward gegeben das gerichte / und die seelen der enthäupten / um des zeugniß JEsu / und um des worts Gottes willen / und die nicht angebetet hatten das thier / noch sein bild / und nicht genommen hatten sein mahlzeichen an ihre stirn / und auff ihre hand / dieß lebeten uñ regierten mit Christo tausend jahr. Dan. 7 / 9. 22. 27. Matth. 19 / 28. Luc. 22 / 30. Rom. 8 / 17. 1. Cor. 6 / 2. 3. 2. Tim. 2 / 12. Offenb. 3 / 16. c. 5 / 10. c. 6 / 9. c. 13 / 12.

5 Die andern todten aber wurden nicht wieder lebendig / biß daß tausend jahr vollendet wurden. Diß ist die erste auferstehung.

6 Selig ist der und heilig / der theil hat an der ersten auferstehung / über solche hat der ander tod keine macht / sondern sie werden priester Gottes und Christi seyn / und mit ihm regieren tausend jahr. Es. 61 / 6. 1. Petr. 2 / 9.

7 Und wen tausend jahr vollendet sind / wird der satanas loß werden aus seinem gefängniß / Offenb. 1 / 6. c. 2 / 11. c. 5 / 10.

8 Und wird ausgehen / zu verführen die heiden in den vier örtern der erden / den Gog und Magog / sie zu versamlen in einen streit / welcher zahl ist wie der sandt am meer. Ezech. 38 / 2. seq.

9 Und sie traten auff die breite der erden / und umringeten das heerlager der heiligen / und die geliebte stadt / und es fiel das feuer von Gott aus dem himel / und verzehrete sie. Ezech. 38 / 22. c. 39 / 6. Offenb. 16 / 14.

10 Und der teufel / der sie verführete / ward geworffen in den feurigen pful / und schwefel / da das thier und der falsche prophet war / und werden gequälet werden tag und nacht / von ewigkeit zu ewigkeit. Dan. 7 / 11. Offenb. 14 / 10. 11. c. 19 / 20.

11 Und ich sahe einen grossen weissen stul / und den / der drauff saß / für welches angesicht flohe die erde und der himmel / und ihnen ward keine stäte erfunden. 2. Petr. 3 / 10.

12 Und ich sahe die todten / beyde groß und klein / stehen für GOTT / und die bücher wurden auffgethan / uñ ein ander buch ward aufgethan / welches ist des lebens / und die todten wurden gerichtet / nach der schrifft in den büchern nach ihren wercken. 2. Mos. 32 / 32. Ps. 69 / 29. u. 96 / 29. Jer. 17 / 10. c. 32 / 19. Dan. 7 / 10. Matth. 16 / 27. Rom. 2 / 6. c. 14 / 12. 1. Cor. 3 / 8. 2. Cor. 5 / 10. Gal. 6 / 5. Phil. 4 / 3. Apoc. 2 / 23. c. 3 / 5. c. 13 / 8. c. 21 / 27. c. 22 / 12.

13 Und

13 Und das meer gab die todten/ die darinnen waren/ und der tod und die hölle gaben die todten/ die darinnen waren/ und sie wurden gerichtet ein jeglicher nach seinen wercken

14 Und der tod und die hölle wurden geworffen in den feurigen pful. Das ist der ander tod. c. 6/8. 1. Cor. 15/ 26. 54. 55.

15 Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem buch des lebens/ der ward geworffen in den feurigen pful.

Das 21. Capitel.

Das siebende gesicht vom neuen Jerusalem.
(Epist. am tage der Kirchweihung.)

1 UNd ich sahe einen neuen himmel/ und eine neue erde/ denn der erste himmel/ und die erste erde vergieng/ und das meer ist nicht mehr. Es. 65/17. c. 66/22. 2. Petr. 3/13.

2 Und ich Johannes sahe die heilige stadt/ das neue Jerusalem/ von Gott aus den himmel herabfahren/ zu bereitet/ als eine geschmückte braut ihrem mañe. 2. Cor. 11/ 2. Gal. 4/ 26. Hebr. 11/ 10. c. 12/ 22. c. 13/ 14. Offenb. 3/ 12. c. 21/10.

3 Und hörete eine grosse stim̃e von dem stul/ die sprach: Sihe da/ eine hütte Gottes bey den menschen/ und er wird bey ihnen wohnen/ und sie werden sein volck seyn/ und er selbst GOtt mit ihnen/ wird ihr GOtt seyn. Ezech. 37/ 27.

4 Und GOtt wird abwischen alle thränen von ihren augen/ und der tod wird nicht mehr seyn/ noch leid/ noch geschrey/ noch schmertzen/ wird mehr seyn/ denn das erste ist vergangen. Es. 25/8. c. 35/10. Apoc. 7/ 17. 1. Cor. 15/ 26.

5 Und der auff dem stul saß/ sprach: Sihe ich machs alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe/ denn diese worte sind warhafftig und gewiß.) Es. 43/19. 2. Cor. 5/17. Offen. 4/ 2. c. 19/ 9. c. 20/ 11.

6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen: Ich bin das A und das O/ der anfang und das ende. Ich wil dem dürstigen geben von dem brun des lebendigen wassers umsonst. Es. 12/3. c. 41/ 4. c. 44/ 6. c. 55/1. Apoc. 22/ 13. Joh. 4/10. 14. c. 7/37. Offenb. 1/8. c. 16/ 17. c. 22/ 17.

7 Wer überwindet/ der wirds alles ererben/ und ich werde sein Gott seyn/ und er wird mein sohn seyn.

8 Den verzagten aber und ungläubigen/ und greulichen/ und todtschlägern/ und hurern/ und zäuberern/ und abgöttischen/ und allen lügnern/ der theil wird seyn in dem pful/ der mit feuer uñ schwefel brennet/ welches ist der ander tod. 1. Cor. 6/ 9. Gal. 5/ 21. Eph. 5/ 5. 1. Tim. 1/9. Hebr. 12/14. Offenb. 20/ 14. 15. c. 22/ 15.

9 Und es kam zu mir einer von den sieben engeln/ welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen/ und redete mit mir/ und sprach: Kom̃/ ich wil dir das weib zeigen/ die braut des lamms. Offenb. 15/ 1. 6. 7. c. 19/ 7.

10 Und führete mich hin im geist auff einen grossen und hohen berg/ und zeigete mir die grosse stadt/ das heilige Jerusalem/ hernieder fahren aus dem himmel von GOtt/ Ezech. 40/2. Gal. 4/ 26. Hebr. 12/ 22. Offenb. 1/ 10. c. 3/12. c. 21/2.

11 Und hatte die herrlichkeit Gottes/ und ihr licht war gleich dem alleredelstẽ stein/ einem hellen jaspis.

12 Und hatte grosse und hohe mauren/ und hatte zwölff thor/ und auff den thoren zwölff engel/ und namen geschrieben/ welche sind die zwölff geschlechte der kinder Israel. Exod. 48/ 31. seq. Ezech. 48/ 31.

13 Vom morgen drey thor/ von mitternacht drey thor/ vom mittag drey thor/ vom abend drey thor.

14 Und die mauer der stadt hatte zwölff gründe/ und in denselbigen die namen der zwölff apostel des lams. Matth. 16/18. Eph. 2/19. 20.

15 Und der mit mir redete/ hatte ein gülden rohr/ daß er die stadt messen solte/ uñ ihre thor und mauren. Ezech. 40/ 3. Zach. 2/ 1.

16 Und die stadt liegt viereckt/ und ihre länge ist so groß/ als die breite: Und er maß die stadt mit dem rohr auff zwölff tausend feld weges/ die länge und die breite/ und die höhe der stadt sind gleich. Eph. 3/ 18.

17 Und er maß ihre mauren/ hundert und vier und vierzig ellen/ nach

der maß eines menschen/ die der engel hat.

18 Und der bau ihrer mauren war von jaspis/ und die stadt von lauterm golde/ gleich dem reinen glase.

19 Und die gründe der mauren und der stadt waren geschmücket mit allerley edelgesteinen: Der erste grund war ein jaspis/ der ander ein sapphir/ der dritte ein chalcedonier/ der vierdte ein smaragd/ Es. 54/ 11. 12.

20 Der fünffte ein sardonich/ der sechste ein sardis/ der siebende ein chrysolith/ der achte ein beryll/ der neundte ein topasier/ der zehende ein chrysopras/ der eilffte ein hyacinth/ der zwölffte ein amethyst.

21 Und die zwölff thor waren zwölff perlen/ und ein jealich thor war von einer perlen/ und die gassen der stadt waren lauter gold/ als ein durchscheinend glaß.

22 Und ich sahe keinen tempel darinnen/ denn der HErr der allmächtige GOtt ist ihr tempel/ und das lamm.

23 Und die stadt darff keiner sonnen/ noch des mondes/ daß sie ihr scheinen/ denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie/ und ihre leuchte ist das lamm. Esa. 60/ 19. Zach. 14/ 7. Apoc. 22/ 5.

24 Und die heiden/ die da selig werden/ wandeln in demselbigen licht/ und die könige auff erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. Es. 60/ 3. 5. c. 66/ 12.

25 Und ihre thor werden nicht verschlossen des tages/ denn da wird keine nacht seyn. Es. 60/ 11. 20. Zach. 14/ 7. Offenb. 3/ 8. c. 22/ 5.

26 Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heiden in sie bringen.

27 Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines/ und das da greuel thut und lügen/ sondern die geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamms. 2. Mos. 31/ 32. Ps. 69/ 29. Es. 55/ 8. Joel. 3/ 17. Phil. 4/ 3. Offenb. 3/ 5. c. 13/ 8. c. 20/ 12. c. 22/ 14. 15.

Das 22. Capittel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1 UNd er zeigete mir einen lautern strom des lebendigen wassers/ klar wie ein crystall/ der gieng von dem stul Gottes und des lamms. Ezech. 47/ 1. 12. Zach. 14/ 8.

2 Mitten auf ihrer gassen/ und auf beyden seiten des stroms stund holtz des lebens/ das trug zwölfferley früchte/ und brachte seine früchte alle monden/ und die blätter des holtzes dieneten zu der gesundheit der heiden. 1. Mos. 2/ 9. Ezech. 47/ 12. Offenb. 2/ 7. c. 21/ 21.

3 Und wird kein verbanetes mehr seyn/ und der stul Gottes/ und des lamms wird darinnen seyn/ und seine knechte werden ihm dienen. Zach. 14/ 11.

4 Und sehen sein angesicht/ und sein name wird an ihren stirnen seyn. Matth. 5/ 8. 1. Cor. 3/ 2. c. 13/ 12. Offenb. 3/ 12.

5 Und wird keine nacht da seyn/ und nicht bedürffen einer leuchten/ oder des lichts der sonnen/ denn GOtt der HErr wird sie erleuchten/ und sie werden regieren von ewigkeit zu ewigkeit. Es. 60/ 19. Apoc. 21/ 23. Ps. 36/ 10. Zach. 14/ 6. 7. Offenb. 21/ 23.

6 Und er sprach zu mir: Diese wort sind gewiß und warhafftig/ und GOtt der HErr der heiligen propheten hat seinen engel gesandt zu zeigen seinen knechten/ was bald geschehen muß. Offenb. 1/ 1. c. 19/ 9. c. 21/ 5.

7 Sihe ich komme bald. Selig ist/ der da hält die wort der weissagung in diesem buch. Offenb. 1/ 3. c. 3/ 11.

8 Und ich bin Johannes der solches gesehen und gehöret hat: Und da ichs gehöret und gesehen/ fiel ich nieder anzubeten zu den füssen des engels/ der mir solches zeigete. Act. 10/ 26. c. 14/ 14. Offenb. 19/ 10.

9 Und er spricht zu mir: Sihe zu/ thue es nicht/ denn ich bin dein mitknecht/ und deine brüder/ der propheten/ und derer/ die da halten die wort dieses buchs. Bete GOtt an. c. 19/ 10.

10 Und er spricht zu mir: Versiegele nicht die worte der weissagung in diesem buche/ denn die zeit

ist

ist nahe. Dan. 8/ 26. c. 12/ 4. Offenb. 1/ 3.

11 Wer böse ist/ der sey immerhin böse/ und wer unrein ist/ der sey immerhin unrein: Aber wer from ist/ der sey immerhin from/ und wer heilig ist/ der sey immerhin heilig. 2. Tim. 3/ 13.

12 Und sihe/ ich komme bald/ und mein lohn mit mir/ zu geben einem jeglichen/ wie seine wercke seyn werden. Es. 40/ 10. c. 62/ 11. Offenb. 20/ 12.

13 Ich bin das A und das O/ der anfang und das ende/ der erste und der letzte. Es. 4/ 4. c. 44/ 6. c. 48/ 12. Apoc. 21/ 6. Offenb. 1/ 8. 11. c. 21/ 6.

14 Selig sind/ die seine gebot halten/ auff daß ihre macht sey an dem holtz des lebens/ und zu den thoren eingehen in die stadt. 1. Joh. 3/ 23.

15 Denn haussen sind die hunde und die zäuberer/ und die hurer/ und die todtschläger/ und die abgöttischen/ und alle die lieb haben und thun die lügen. 1. Cor. 6/ 10. Eph. 5/ 5. Phil. 3/ 2. Col. 3/ 6. Offenb. 21/ 8.

16 Ich JEsu habe gesandt meinen engel/ solches euch zu zeugen an die gemeinen. Ich bin die wurtzel des geschlechts Davids/ ein heller morgenstern. 4. Mos. 24/ 17. Es. 11/ 10. Rom. 15/ 12. 2. Petr. 1/ 19. Offenb. 1/ 1. c. 5/ 5.

17 Und der geist und die braut sprechen: Kom. Und wer es höret/ der spreche: Kom. Und wen dürstet/ der komme/ und wer da wil/ der nehme das wasser des lebens umsonst. Es. 55/ 1. 1. Joh. 7/ 37. Offenb. 21/ 6.

18 Ich bezeuge aber allen/ die da hören die wort der weissagung in diesem buch/ So jemand dazu setzet/ so wird GOtt zusetzen auff ihn die plagen/ die in diesem buch geschrieben stehen.

19 Und so jemand davon thut von den worten des buchs dieser weissagung/ so wird GOTT abthun sein theil vom buch des lebens/ und von der heiligen stadt/ und von dem/ das in diesem buch geschrieben stehet. 2. Mos. 32/ 33. 4. Mos. 4/ 2. c. 12. 32. Ps. 69/ 29. Prov. 30/ 6. Offenb. 3/ 5. c. 13/ 8. c. 17/ 8. c. 20. 12. c. 21/ 27.

20 Es spricht der solches zeuget/ Ja/ ich komme bald/ Amen. Ja/ kom HErr JEsu.

21 Die gnade unsers HERRN JEsu Christi sey mit euch allen/ Amen.

Der Offenbarung Johannis/ und des Neuen Testaments.

E N D E.

Am-

Anweisung
Der Sonn- und Fest-Tages Episteln und Evangelien durchs gantze Jahr.

Am 1. Sonntag des Advents.
Epist. Rom. 13. v. 11. Ende v. 14
Ev. Matth. 21. v. 1. ende v. 9
Am 2. Sonnt. des Advents.
Ep. Rom. 15. v. 4. biß 13
Ev. Luc. 21. v. 25. biß v. 33
Am 3. Sonnt. des Advents.
Ep. 1. Cor. 4. v. 1. biß v. 5
Ev. Matth. 11. v. 2. biß v. 10
Am 4. Sonnt. des Advents.
Ep. Philip. 4. v. 4. biß v. 7
Ev. Joh. 1. v. 19. biß v. 22
Am heiligen Christ-Tage.
Ep. Tit. 2. v. 11. biß v. 14
Ev. Luc. 2. v. 1. biß v. 14
Am 2. Weynachts-Feyertage.
Ep. Tit. 3. v. 4. biß v. 7
Ep. Act. 6. v. 8. biß c. 7. v. 2. und folgend v. 51. biß 60
Ev. Luc. 2. v. 15. biß 20
Am 3. Weynachts-Feyertage.
Ep. Ebr. 1. v. 1. biß v. 12
Ep. 1. Johann. 1. gantz.
Ev. Johann. 1. v. 1. biß v. 14
Am Sonnt. nach dem Christ-Tage.
Ep. Gal. 4. v. 1. biß 7
Ev. Luc. 2. v. 33. biß v. 40
Am Neuen Jahrs-Tage
Ep. Gal. 3. v. 23. biß 29
Ev. Luc. 2. v. 21
Am Sont. nach dem Neuen-Jahr
Ep. 1. Petr. 4. v. 12. biß 19
Ep. 1. Petr. 3. v. 20. biß 22
Ep. Tit. 3. v. 4. biß 7
Ev. Matth. 2. v. 13. biß 23
Ev. Matth. 3. v. 13. biß 17
Am tage der heimsuchung Christi Epiphaniä.
Ep. Jesa. 60. v. 1. biß 6
Ev. Matth. 2. v. 2. biß 12
Am 1. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. Rom. 12. v. 1. biß 6
Ev. Luc. 2. v. 41. biß 52
Am 2. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. Rom. 12. v. 6. biß 16
Ev. Johan. 2. v. 1. biß 11
Am 3. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. Rom. 12. v. 17. biß 21
Ev. Matth. 8. v. 1. biß 13
Am 4. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. Rom. 13. v. 8. biß 10
Ev. Matth. 8. v. 23. biß 27
Am 5. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. Colos. 3. v. 12. biß 17
Ev. Matth. 13. v. 24. biß 30
Am Tage Mariä Reinigung.
Ep. Malach 3. v. 1. biß 4
Ev. Luc. 2. v. 22. biß 32
Am 6. Sonnt. nach Epiphaniä.
Ep. 2. Petr. 1. v. 16. biß 21
Ep. Colos. 3. v. 18. biß c. 4. v. 1
Ev. Matth. 17. v. 1. biß 9
Am Sonnt. Septuagesimä.
Ep. 1. Cor. 9. v. 24. biß c. 10. v. 5
Ev. Matth. 10. v. 1. biß 16
Am Sonnt. Sexagesimä.
Ep. 2. Cor. 11. v. 19. biß c. 12. v. 9
Ev. Luc. 8 v. 4. biß 15
Am Sonnt. vor der Fasten? Quinquagesimä oder Esto Mihi.
Ep. 1 Cor. 13. vom anfang biß zu ende.
Ev. Luc. 18. v. 31. biß 43
Am 1. Sont. in der Fasten/ Invocavit.
Ep. 2 Cor. 6. v. 1. biß 10
Ev. Matth. 4. v. 1. biß 11
Am 2. Sonnt. in der Fasten/ Reminiscere.
Ep. 1 Thess. 4. v. 1. biß 7
Ev. Matth. 15. v. 21. biß 28
Am 3. Sonnt. in der Fasten/ Oculi.
Ep. Ephes. 5. v. 1. biß 9
Ev. Luc. 11. v. 14. biß 28
Am 4. Sonnt. in der Fasten/ Lätare.
Ep. Gal. 4. v. 21. biß 31
Ev. Joh. 6. v. 1. biß 15
Am 5. Sonnt. in der Fasten/ Judica.
Ep. Ebr. 9. v. 11. biß 15
Ev. Joh. 8. v. 46. biß 59
Am Tage der Verkündigung Mariä.
Ep. Jes. 7. v. 10. biß 15
Ev. Luc. 1. v. 26. biß 38
Am 6. Sonnt. in der Fasten/ Palmarum.
Ep. Philipp. 2. v. 5. biß 11
Ep. 1 Cor. 11. v. 23. biß 32
Ev. Matth. 21. v. 1. biß 9
Ev. Matth. 26. v. 17. biß 29 Am

Am grünen Donnerstage.
Ep. 1 Cor. 11. v. 23. biß 32
Ep. Exod. 12. v. 1. biß 13
Ev. Joh. 13. v. 1. biß 15
Am Char-Freytage.
Jes. 53. gantz.
Die Passions Historie.
Am heiligen Oster-Tage.
Ep. 1 Cor. 5. v. 7. und 8
Ev. Marc. 16. v. 1. biß 8
Am Oster-Montage.
Ep. Act. 10. v. 34. biß 43
Ev. Luc. 24. v. 13. biß 35
Am Oster-Dienstage.
Ep. Act. 13. v. 36. biß 47
Ev. Luc. 24. v. 36. biß 47
Am 1. Sonnt. nach Ostern/ Quasimodogeniti.
Ep. 1 Joh. 5. v. 4. biß 10
Ev. Joh. 20. v. 19. biß 31
Am 2. Sonnt. nach Ostern/ Misericordias Domini.
Ep. 1 Petr. 2. v. 11. biß 20
Ev. Joh. 10. v. 11. biß 16
Am 3. Sonnt. nach Ostern/ Jubilate.
Ep. 1 Petr. 2. v. 21. biß 25
Ev. Joh. 16. v. 16. biß 23
Am 4. Sonnt. nach Ostern/ Cantate.
Ep. Jacob. 1. v. 17. biß 21
Ev. Joh. 16. v. 5. biß 15
Am 5. Sonnt. nach Ostern/ Rogate oder Vorem Jucunditatis.
Ep. Jacob. 1. v. 22. biß 27
Ev. Joh. 16. v. 23. biß 30
Am Tage der Himmelfahrt Christi.
Ep. Act. 1. v. 1. biß 11
Ev. Marc. 16. v. 14. biß 20
Am Sonnt. nach der Himmelfahrt Christi Exaudi.
Ep. 1 Petr. 4. v. 8. biß 11.
Ev. Joh. 15. v. 26. biß c. 16. v. 4
Am heiligen Pfingst-Tage.
Ep. Act. 2. v. 1. biß 13
Ev. Joh. 14. v. 23. biß 31
Am Pfingst-Montage.
Ep. Act. 10. v. 42. biß 48
Ev. Joh. 3. v. 16. biß 21
Am Pfingst-Dienstage.
Ep. Act. 8. v. 14. biß 17
Ep. Act. 2. v. 29. biß 36
Ev. Johann. 10. v. 1. biß 11
Am Sontage Trinitatis.
Ep. Rom. 11. v. 33. biß 36
Ev. Joh. 3. v. 1. biß 15
Am 1. Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Joh. 4. v. 16. biß 21
Ev. Luc. 16. v. 19. biß 31
Am 2 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Joh. 3. v. 13. biß 18
Ev. Luc. 14. v. 16. biß 24
Am 3 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Petr. 5. v. 6. biß 11
Ev. Luc. 15. v. 1. biß 10
Am Tage Johannis des Täuffers.
Ep. Jes. 40. v. 1. biß 5
Ev. Luc 1. v. 57 biß 80
Am 4 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Rom. 8. v. 18. biß 23
Ev. Luc. 6. v. 36. biß 42
Am Tage Mariä Heimsuchung.
Ep. Rom. 12 v. 9. biß 16
Ep. Jes. 11. v. 1. biß 5
Ep. Cantic. 2. v. 8. biß 17
Ev. Luc. 1. v. 39. biß 59
Am 5 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Petr. 3. v. 8. biß 15
Ev. Luc. 5. v. 1. biß 11
Am 6 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Rom. 6. v. 3. biß 11
Ev. Matth. 5. v. 20. biß 26
Am 7 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Rom. 6. v. 19. biß. 23
Ev. Marc. 8. v. 1. biß 9.
Am 8 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Rom. 8. v. 12. biß 17
Ev. Matth. 7. v. 15. biß 23
Am 9 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Cor. 10. v. 6. biß 13
Ev. Luc. 16. v. 1. biß 9
Am 10 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Cor. 12. v. 1. biß 11
Ev. Luc. 19. v. 41. biß 48
Am 11 Sonnt nach Trinitatis.
Ep. 1 Cor. 15. v. 1. biß 10
Ev. Luc. 18. v. 9. biß 14
Am 12 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 2 Cor. 3. v. 4. biß 9
Ev. Marc. 7. v. 31. biß 37
Am 13 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Gal. 3. v. 15. biß 22
Ev. Luc. 10. v. 23. biß 37
Am 14 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Gal. 5. v. 16. biß 24
Ev. Luc. 17. v. 11. biß 19
Am 15 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Gal. 5. v. 25. biß c. 6. v. 10
Ev. Matth. 6. v. 24 biß 34
Am 16 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Ephes. 3. v. 13. biß 21
Ev. Luc. 7. v. 11. biß 17
Am S. Michaelis Tage
Ep. Offenb. Joh. 12. v. 7. biß 12
Ev. Matth. 18. v. 1. biß 11
Am 17 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Ephes. 4. v. 1. biß 6
Ev. Luc. 14. v. 1. biß 11
Am 18 Sonnt. nach Trinitatis
Ep. 1. Cor. 1. v. 4. biß 9

Ev.

Ev. Matth. 22. v. 31. biß 46
Am 19 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Epheſ. 4. v. 22. biß 28
Ev. Matth. 9. v. 1. biß 8
Am 20 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Epheſ. 5. v. 15. biß 21
Ev. Matth. 22. v. 1. biß 14
Am 21 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Epheſ. 6. v. 10. biß 17
Ev. Joh. 4. v. 47. biß 54
Am 22 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Phil. 1. v. 3. biß 11
Ev. Matth. 18. v. 23. biß 35
Am 23 Sonntage nach Trinitatis.
Ep. Phil. 3. v. 17. biß 21
Ev. Matth. 22. v. 15. biß 22
Am 24 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. Coloſſ. 1. v. 9. biß 14
Ev. Matth. 9. v. 18. biß 26
Am 25 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Theſſ. 4. v. 13. biß 18
Ev. Matth. 24. v. 15. biß 28
Am 26 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 2 Petr. 3. v. 3. biß 13
Ep. 2 Theſſ. 1. v. 3. biß 10.
Ev. Matth. 25. v. 31. biß 46
Am 27 Sonnt. nach Trinitatis.
Ep. 1 Theſſ. 5. v. 1. biß 11
Ep. 2 Theſſ. 1. v. 3. biß 10
Ep. 2 Petr. 3. v. 3. biß 7
Ep. Rom. 1. v. 21. biß 28
Ev. Matth. 25. v. 1. biß 13
Ev. Matth. 24. v. 37. biß 51
Ev. Matth. 5. v. 1. biß 12

Epiſteln und Evangelien der Apoſtel-Tage/ welche einiger Orten gefeyret werden.

Am S. Andreas-Tage.
Ep. Rom. 10. v. 10. biß 18
Ev. Matth. 4 v. 18. biß 22
Am Tage Nicolai des Biſchoffs.
Ep. 2 Cor. 1. v. 3. biß 7
Ev. Luc. 12. v. 35. biß 40
Am S. Thomas Tage.
Ep. Epheſ. 1. v. 3. biß 6
Ev. Joh. 20. v. 24. biß 29
Am Tage S. Stephani des Märtyrers.
Ep. Act. 6. v. 8. biß c. 7. v. 2. und folgends v. 51. biß 60
Ev. Matth. 23. v. 34 biß 39
Am Tage S. Johannis des Evangeliſten.
Ep. Sir. 15. v. 1. biß 6
Ep. 1 Joh. 1. gantz
Ev. Joh. 21. v. 19. biß 24
Am Tage S. Pauli Bekehrung.
Ep. Actor. 9. v. 1. biß 22
Ev. Matth. 19. v. 27. biß 30
Am S. Matthias-Tage.
Ep. Actor. 1. v. 15. biß 26
Ev. Matth. 11. v. 25. biß 6
Am Tage Philippi und Jacobi.
Ep. Epheſ. 2. v. 19. biß 22
Ep. Siſſ. 5. v. 1. biß 12
Ev. Joh. 14. v. 1. biß 14
Am Tage Petri und Pauli.
Ep. Act. 12. v. 1. biß 11
Ev. Matth. 16. v. 13. biß 20
Am Tage Mariä Magdalenä.
Ep. Prov. 31. v. 10. biß 31
Ev. Luc. 7. v. 36. biß 50
Am Tage S. Jacobi.
Ep. Rom. 8. v. 28. biß 39
Ev. Matth. 20. v. 20. biß 23
Am Tage S. Laurentii
Ep. 2 Cor. 9. v. 6. biß 11
Ev. Joh. 12. v. 24. biß 26.
Am Tage S. Bartholomäi.
Ep. 2 Cor. 4. v. 7. biß 10
Ep. Epheſ. 2. v. 19. biß 22
Ev. Luc. 22. v. 24. biß 30
Am Tage der Geburt Mariä.
Ep. Sir. 24. v. 22. biß 31
Ev. Matth. 1. v. 1. biß 16
Am Tage des heiligen Creutzes Erhöhung.
Ep. Philipp. 2. v 5. biß 11
Ev. Joh. 12. v. 31. biß 36
Am Tage S. Matthäi.
Ep. 1 Cor. 12. v. 4. biß 11
Ep. Epheſ. 4. v. 7. biß 14
Ev. Matth. 9. v. 9. biß 13
Am Tage Simonis und Judä.
Ep. 1 Petr. 1. v. 3. biß 9
Ev. Joh. 15. v. 17. biß 21
Am Tage aller Heiligen.
Ep. Apoc. 7. v. 2 und 3
Ev. Matth. 5. v. 1. biß 12
Am Tage Catharinä der Jungfrauen.
Ep. Sir. 51. v. 1. biß 7
Ev. Matth. 25. v. 1. biß 13
Am Tage der Kirchweihung.
Ep. Apoc. 21. v. 1. biß 5
Ev. Luc. 19. v. 1. biß 10.

E N D E.